



Release Control

Softwareversion: 9.60

Für unterstützte Windows® und Linux®-Betriebssysteme

Benutzerhandbuch

Datum der Dokumentveröffentlichung: Januar 2018

Datum des Software-Release: Januar 2018



Rechtliche Hinweise

Die Übersetzung dient nur zu Referenzzwecken. Die englische Version ist maßgebend.

Garantie

Die Garantien für Produkte und Services von Micro Focus und der zugehörigen Tochtergesellschaften ("Micro Focus") werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Keine der folgenden Aussagen kann als zusätzliche Garantie interpretiert werden. Micro Focus haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen. Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Eingeschränkte Rechte

Vertrauliche Computersoftware. Falls nicht ausdrücklich anderweitig angegeben, ist eine gültige Lizenz von Micro Focus für den Besitz, Gebrauch oder die Anfertigung von Kopien erforderlich. Entspricht FAR 12.211 und 12.212; kommerzielle Computersoftware, Computersoftwaredokumentation und technische Daten für kommerzielle Komponenten werden an die US-Regierung per Standardlizenz lizenziert.

Copyright-Hinweis

© 2006-2018 Micro Focus oder eine der Tochtergesellschaften

Marken

Adobe® ist eine Marke von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft® und Windows® sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Oracle und Java sind eingetragene Marken von Oracle und/oder seinen verbundenen Unternehmen.

UNIX® ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

Linux® ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

Haftungshinweis

Bestimmte hier verfügbare Software- und/oder Dokumentversionen ("Material") enthalten das Branding von Hewlett-Packard Company (jetzt HP Inc.) und Hewlett Packard Enterprise Company. Seit dem 1. September 2017 wird dieses Material von Micro Focus angeboten. Micro Focus ist ein separates Unternehmen unter eigenständiger Leitung. Alle Verweise auf HP- und Hewlett Packard Enterprise/HPE-Marken sind auf die Unternehmenshistorie zurückzuführen und die HP- und Hewlett Packard Enterprise/HPE-Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Aktualisierte Dokumentation

Unter der unten angegebenen Internetadresse können Sie überprüfen, ob neue Updates verfügbar sind und sicherstellen, dass Sie mit der neuesten Version eines Dokuments arbeiten: <https://softwaresupport.softwaregrp.com>.

Voraussetzung ist, dass Sie sich für Software Passport registrieren und anmelden. Um sich für eine Software Passport-ID zu registrieren, klicken Sie auf der Micro Focus Support-Website unter <https://softwaresupport.softwaregrp.com> auf **Register for Software Passport**.

Wenn Sie sich beim Support-Service eines bestimmten Produkts registrieren, erhalten Sie ebenfalls aktualisierte Softwareversionen und überarbeitete Ausgaben der zugehörigen Dokumente. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Micro Focus-Kundenbetreuer.

Support

Besuchen Sie die Micro Focus Support-Website unter: <https://softwaresupport.softwaregrp.com>.

Auf dieser Website finden Sie Kontaktinformationen und Details zu Produkten, Services und Supportleistungen von Micro Focus.

Der Micro Focus-Online-Support bietet Kunden mithilfe interaktiver technischer Support-Werkzeuge für die Unternehmensverwaltung die Möglichkeiten, ihre Probleme auf schnelle und effiziente Weise intern zu lösen. Als Valued Support Customer können Sie die Support-Website für folgende Aufgaben nutzen:

- Suchen nach interessanten Wissensdokumenten
- Absenden und Verfolgen von Support-Fällen und Erweiterungsanforderungen
- Herunterladen von Software-Patches
- Verwalten von Support-Verträgen
- Nachschlagen von Supportkontakten
- Einsehen von Informationen über verfügbare Services
- Führen von Diskussionen mit anderen Softwarekunden
- Suchen und Registrieren für Softwareschulungen

Für die meisten Support-Bereiche müssen Sie sich als Benutzer mit einem Software Passport registrieren und anmelden. In vielen Fällen ist zudem ein Support-Vertrag erforderlich. Um sich für eine Software Passport-ID zu registrieren, klicken Sie auf der Micro Focus Support-Website unter <https://softwaresupport.softwaregrp.com> auf **Register for Software Passport**.

Weitere Informationen zu Zugriffsebenen finden Sie unter: <https://softwaresupport.softwaregrp.com/web/softwaresupport/access-levels>.

Über **Integration Catalog** greifen Sie auf die Micro Focus-Website mit dem Integrationskatalog zu. Diese Website ermöglicht Ihnen, sich über Micro Focus-Produktlösungen zu informieren, die Ihren geschäftlichen Anforderungen entsprechen, und enthält eine vollständige Liste aller Integrationen zwischen Micro Focus-Produkten sowie eine Übersicht über ITIL-Prozesse. Der URL der Website lautet: <https://softwaresupport.softwaregrp.com/km/KM01702731>.

Info über diese PDF-Version der Onlinehilfe

Dieses Dokument ist eine PDF-Version der Onlinehilfe. Diese PDF-Datei wird bereitgestellt, damit Sie mehrere Themen aus den Hilfeinformationen ausdrucken oder die Onlinehilfe im PDF-Format lesen können. Da dieser Inhalt ursprünglich für die Anzeige als Onlinehilfe in einem Webbrowser erstellt wurde, sind einige Themen möglicherweise nicht richtig formatiert. Einige interaktive Themen sind in dieser PDF-Version möglicherweise nicht vorhanden. Diese Themen können auch aus der Onlinehilfe selbst ausgedruckt werden.

Inhalt

Willkommen bei diesem Handbuch	1
Aufbau dieses Handbuchs	1
Zielgruppe dieses Handbuchs	2
Release Control-Dokumentation	2
Zusätzliche Online-Ressourcen	3
Teil I: Einführung	4
Einführung in Release Control	5
Konzepte	5
Release Control – Übersicht	5
Referenz	6
Zugriff auf Release Control	6
Teil II: Benutzereinstellungen	8
Benutzereinstellungen	9
Konzepte	9
Benutzereinstellungen – Übersicht	9
Referenz	9
Benutzereinstellungen – Benutzeroberfläche	9
Ausschnitt "Geschäfts-CIs"	10
Ausschnitt "Details"	11
Ausschnitt "Rasteranzeige"	12
Ausschnitt "Schnellfilteranzeige"	13
Ausschnitt "Benutzerarbeitsbereich"	15
Teil III: Analysieren von Änderungen	19
Analysemodul	20
Konzepte	20
Analysemodul – Übersicht	20
Aktionselemente	21
Auswirkungsanalyse	22
Risikoanalyse	22
Modeling Studio-Integration – Übersicht	26

Zeitperioden	27
Änderungsanforderungskollisionen	28
Ähnliche Änderungen	29
Erkannte und latente Änderungen	30
Aufgaben	31
Lösen von Problemen vor der Besprechung des Change Advisory Board (CAB)	31
Verwenden des Änderungsplaners zum Neuplanen einer Änderung ..	32
Ändern der Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung - Löschen eines CI	33
Ändern der Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung - Hinzufügen eines CI	36
Referenz	38
Analysemodul – Benutzeroberfläche	38
Ausschnitt "Aktionselemente"	40
Dialogfeld "Änderungsanforderung zu Ähnlichkeitssatz hinzufügen"	44
Dialogfeld "Aktionselement hinzufügen/bearbeiten"	45
Dialogfeld "Änderungsanforderung genehmigen/zurücknehmen/ablehnen"	47
Bewerten > Register "Auswirkung"	48
Bewerten > Register "Kollisionen"	54
Bewerten > Register "Risiko"	59
Bewerten > Register "Ähnliche Änderungen"	62
Bewerten > Register "Zeitperiodenkonflikte"	66
Dialogfeld "Änderungsplaner"	69
Kalenderansicht der Änderungsanforderungen	78
Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt	81
Änderungsanforderungen – Listenansicht	83
Änderungsanforderungen – Symbolleistenoptionen	86
Zusammenarbeiten > Register "Aktionselemente"	89
Zusammenarbeiten > Register "Diskussion"	90
Zusammenarbeiten > Register "Lösung"	91
Fenster "Auswirkungsdiagramm"	95
Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten"	96

Dialogfeld "Neuer Diskussions-Thread"	98
Dialogfeld "Post Implementation Review"	99
Vorschau > Register "Details"	101
Vorschau > Register "Übersicht"	103
Vorschau > Register "Verbundene Datensätze"	105
Dialogfeld "Berichtsdetails"	107
Dialogfeld "Antworten"	109
Überprüfung > Register "Endergebnis"	110
Überprüfung > Register "Ereignisprotokoll"	112
Überprüfung > Register "Überprüfungen"	113
Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten	115
Konzepte	115
Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht	115
Reguläre Ausdrücke	117
Aufgaben	117
Erstellen eines kombinierten Filters	117
Referenz	118
Filtern der Benutzeroberfläche	118
Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"	119
Dialogfeld "Verfügbare Filter"	131
Dialogfeld "Kriterium-Werte"	133
Ausschnitt "Filter"	134
Filterauswahlliste	137
Dialogfeld "Filter speichern"	138
Teil IV: Überwachen und Implementieren von Aktivitäten	140
Director-Modul	141
Konzepte	141
Director-Modul – Übersicht	141
Anzeigen von Aktivitäten auf der Zeitachse	142
Aktivitäts-Alerts	143
Benutzerkommunikation	144
Aufgaben	144
Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität	144
Referenz	145
Director-Modul – Benutzeroberfläche	145

Dialogfeld "Aktivitätsinformationen"	146
Ausschnitt "Aktivitätszeitachse"	149
Ausschnitt "Alerts"	152
Dialogfeld "CI-Attribute"	154
Ausschnitt "Kommunikation"	155
Director-Modul – Fenster	155
Dialogfeld "Alerts verarbeiten"	156
Dialogfeld "Notizen für Aktivität <ID>"	157
Dialogfeld "Aktivität neu planen"	157
Dialogfeld "Aktivitätsstatus aktualisieren"	158
Implementierermodule	161
Konzepte	161
Implementierermodule – Übersicht	161
Verwalten der Aktivitätsimplementierung	161
Aufgaben	162
Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität	162
Referenz	165
Implementierermodule – Benutzeroberfläche	165
Ausschnitt "Kommunikation"	165
Implementierermodule – Fenster	165
Dialogfeld "NOC-Unterstützungsanforderung"	166
Dialogfeld "Aktivität als abgeschlossen berichten"	167
Ausschnitt "Aufgabenliste"	167
Benutzerkommunikation	170
Konzepte	170
Benutzerkommunikation – Übersicht	170
Referenz	171
Ausschnitt "Kommunikation" – Benutzeroberfläche	171
Dialogfeld "Neuen Raum hinzufügen"	171
Ausschnitt "Kommunikation"	171
Dialogfeld "Chaträume verwalten"	174
Teil V: Dashboard	176
Verwenden des Dashboards	177
Konzepte	178
Anzeigen der Standard-Portlets	178

Trends-Portlets	179
Analyse-Portlets	180
Portlets "Post Implementation" (Nach der Implementierung)	183
Aufgaben	185
Ändern der Anzeigeeinstellungen der Trends-Portlets	185
Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets "Application Severity Distribution"	185
Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets "Application Status Distribution"	186
Ändern der Anzeigeeinstellungen für das Portlet "Auswirkungsanalyse der Änderungsanforderung - Verhältnis"	187
Ändern der Anzeigeeinstellungen für das Portlet "Ergebnis im Zeitablauf"	188
Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets "Outcome Grouped By Risk"	189
Personalisieren des Dashboards	190
Verwalten von Portlets	194
Referenz	196
Verwenden von Dashboard-Seiten	196
Teil VI: Verwaltung	198
ReleaseControl-Konfiguration – Übersicht	199
Konzepte	199
Release Control-Datenfluss	199
Der Konfigurationsprozess – Grundlegende Übersicht	200
Aufgaben	201
Bereitstellen von Release Control	201
Konfigurieren der Analyse von Änderungsanforderungen	201
Konfigurieren der Einstellungen für die Überprüfung und Zusammenarbeit	204
Konfiguration der allgemeinen Einstellungen und der Systemeinstellungen	205
Verwenden des Registers "Konfiguration"	207
Konzepte	207
Register "Konfiguration" – Übersicht	207
Aufgaben	208
Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"	208

Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen	209
Lösen eines Problems mit der Einstellungskonfigurationsüberprüfung	209
Referenz	211
Benutzeroberfläche des Registers "Konfiguration"	211
Register "Konfiguration"	211
Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"	217
Dialogfeld "Als Entwurf speichern"	218
Änderungsprozesskonfiguration	220
Konzepte	220
Kollisionskonfiguration	220
Berechnen von Änderungsanforderungskollisionen	221
Auswirkungsanalyse	225
Risikoanalyse	226
Analyse ähnlicher Änderungen	228
Aufgaben	229
Konfigurieren einer Regel für die Auswirkungsanalyse	229
Konfigurieren der Risikoanalyse	230
Konfigurieren der automatischen Erstellung von Aktionselementen	232
Referenz	234
Änderungsprozesskonfiguration – Benutzeroberfläche	234
Ausschnitt "Änderungsprozess"	234
Ausschnitt "Änderungs-Flow-Skript"	236
Ausschnitt "Kollisionen"	238
Ausschnitt "Voraussetzungen"	239
Ausschnitt "Typen"	242
Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"	246
Ausschnitt "Risikofaktoren"	250
Zum Erstellen eines Risikofaktors verwendete Datenquellen	256
Ausschnitt "Ähnlichkeit"	257
Erstellen interner Dokumentationen	260
Konzepte	260
Interne Dokumentation – Übersicht	260
Referenz	261
Ausschnitt "Interne Dokumentation"	261

Konfiguration von Feld- und Aufzählungseinstellungen	263
Konzepte	263
Feldkonfiguration	263
Aufzählungen – Übersicht	264
Vorkonfigurierte Änderungsanforderungsfelder	265
Vordefinierte Felder	265
Benutzerdefinierte Felder	268
Referenz	270
Gültige Anzeigeformate	270
Konfiguration von Feld- und Aufzählungseinstellungen – Benutzeroberfläche	271
Ausschnitt "Aufzählungen"	271
Ausschnitt "Felder"	273
Konfiguration Universal CMDB-bezogener Einstellungen	289
Konzepte	290
Konfigurieren Universal CMDB-bezogener Einstellungen – Übersicht	290
Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht	291
Konfigurieren latenter und erkannter Änderungen	291
Konfigurieren von Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln)	295
Release Control-Verbundadapter – Übersicht	295
Änderungsverbundadapter	296
Aufgaben	297
Konfigurieren von Universal CMDB 10.20 oder höher	297
Erhöhen der Anzahl der CI-Eigenschaftsbedingungen für die Auswirkungsanalyse mithilfe der JMX-Konsole	299
Konfigurieren der erweiterten Universal CMDB-Einstellungen	300
Aktualisieren der Universal CMDB-Version	302
Manuelles Konfigurieren der Universal CMDB-Patches	303
Konfigurieren von Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus	304
Konfigurieren von KPIs als gefördert in Business Availability Center 8.x oder HP Business Service Management 9.x	308
Hinzufügen von benutzerdefinierten Feldern zum Verbundadapter	309
Verschlüsseln eines Kennworts mit Hilfe der JMX-Konsole	310

Konfigurieren von Release Control und Universal CMDB für die Verwendung mit LDAP mit Hilfe der JMX-Konsole	311
Importieren von Geschäfts-CIs von Universal CMDB	312
Referenz	313
Integrationskonfiguration – Benutzeroberfläche	313
Ausschnitt "Universal CMDB"	314
<Ausschnitte "Verfügbare Verbindungen">	315
Ausschnitt "Suchrichtlinie für CI-Analyse"	317
Ausschnitt "CI-Anzeige"	319
Ausschnitt "Auswirkung"	320
Ausschnitt "Anwendungen"	321
Ausschnitt "Geschäfts-CI – Namensattribute"	322
Ausschnitt "Schweregradauflistungszuordnung"	322
Ausschnitt "Latente Änderungen"	323
Ausschnitt "Mit Änderungstyp übereinstimmender CI-Typ"	325
Ausschnitt "Überwachung"	328
Ausschnitt "Synchronisation"	329
Ausschnitt "Skript für eigenständige Universal CMDB"	329
Ausschnitt "KPI-Skript für eigenständige Universal CMDB"	330
Service Desk-Konfiguration	331
Konzepte	332
Konvertieren von Änderungsanforderungen – Übersicht	332
Adapterkonfiguration – Übersicht	333
Schreiben von Konvertierungsskripts	334
Erstellen eines Links zu Release Control aus einem Service Desk	337
Aktualisieren des Genehmigungsstatus im Service Desk	338
Aktualisieren der Zeitvorschlagsanalyse in Service Manager	339
Aufgaben	340
Konfigurieren der Service Desk-Erstintegration	340
Abrufen von Tickets aus dem Service Desk	340
Ändern der Service Desk-Adaptoreigenschaften	342
Konfigurieren von Release Control für die Aktualisierung von Service Manager mit Analyseinformationen	343
Konfigurieren von Release Control und Service Manager mit LW- SSO	343

Konfigurieren von Release Control für die Anforderungsgenehmigung	344
Erstellen eines Links zur Release Control-Anwendung	346
Erstellen eines Links zum Release Control-Kalender	347
Erstellen eines Links zum Register "Bewerten" in Release Control ..	348
Erstellen eines Links zu einer einzelnen Änderungsanforderung	349
Erstellen eines Links mit Hilfe von Parametern für die Zeitzone und das Gebietsschema	349
Erstellen eines Links mit Hilfe von Mandanten-Parametern	350
Generieren von Links zu Service Manager-Tickets	351
Zulassen des Zugriffs auf Service Manager über URL-Links	352
Aktualisieren des SDI-Vorgangsskripts zum Unterstützen von "DenyFunction"	355
Referenz	355
SDI-Vorgangsskript	355
Service Desk-Adaptoreigenschaften	357
Regeln und Syntax für das Erstellen von Links zu Release Control ..	372
URL-Parameter für benutzerdefinierte Links	372
Feldparameterwerte, die in Links zu Release Control verwendet werden	374
Fehlerbehebung und Einschränkungen	375
Konfiguration von Beschriftungen und Begriffen	377
Konzepte	377
Konfigurieren der Anzeigebeschriftungen und -begriffe – Übersicht ..	377
Referenz	378
Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe"	378
Modulkonfiguration	382
Konzepte	382
Konfigurieren von Benachrichtigungen – Übersicht	382
Konfigurieren von Berichten – Übersicht	383
Aufgaben	383
Konfigurieren von Dashboard-Einstellungen	383
Referenz	384
Wertausdrücke	384
Konfigurieren der Benachrichtigungsregel	385

Modulkonfiguration – Benutzeroberfläche	388
Ausschnitt "Analyse"	388
Ausschnitt "Analyseinfo"	389
Ausschnitt "Kalender"	390
Ausschnitt "Diagramme"	392
Ausschnitt "Filter"	393
Ausschnitt "Filterregister"	393
Ausschnitt "Allgemeine Info"	394
Ausschnitt "Benachrichtigungen"	394
Berichtsausschnitte	399
Ausschnitt "Dashboard"	400
Ausschnitt "Director"	400
Ausschnitt "Alerts"	400
Sicherheitskonfiguration	405
Konzepte	406
Lightweight Single Sign-On-Authentifizierung – Übersicht	406
Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht	406
Verwenden des Identitätsmanagements	407
Identitätsmanagermodus-Architektur in Release Control	407
Verwenden der LDAP-Authentifizierung	408
LDAP-Authentifizierungsarchitektur in Release Control	409
Aufgaben	409
Verwenden des Identitätsmanagermodus	409
Arbeiten im Datenbankauthentifizierungsmodus	414
Konfigurieren der LDAP-Verbindungseigenschaften	414
Einrichten der Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server	416
Referenz	417
LW-SSO-Einschränkungen	417
LW-SSO-Sicherheitswarnungen	418
LW-SSO – Wichtige Informationen	419
Sicherheitskonfiguration – Benutzeroberfläche	419
Ausschnitt "Sicherheit"	419
Ausschnitt "Authentifizierung"	420
Ausschnitt "Datenbankmodus"	421

Ausschnitt "Identitätsmanagernodus"	422
Ausschnitt "LDAP-Modus"	422
Ausschnitt "LDAP-Servereigenschaften"	424
Ausschnitt "Lightweight SSO (LWSSO)"	429
Serverkonfiguration	430
Konzepte	430
Mehrmandantenkonfiguration – Übersicht	430
Clusterbereitstellung – Übersicht	431
Aufgaben	433
Konfigurieren des Release Control-Servers für die Mehrmandantenfähigkeit (nur SaaS)	433
Einrichten einer Clusterbereitstellung von Release Control	435
Bereitstellen mehrerer Instanzen von Release Control auf demselben Computer	437
Konfigurieren eines Software-Load Balancer	440
Referenz	443
Serverkonfiguration – Benutzeroberfläche	443
Ausschnitt "Server"	444
Ausschnitt "Cluster"	445
Ausschnitt "Multicast-Cluster"	446
Ausschnitt "Unicast-Cluster"	447
Ausschnitt "Mehrmandantenfähigkeit"	448
Zeitperiodenkonfiguration	450
Konzepte	450
Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht	450
Aufgaben	451
Definieren von Zeitperioden	451
Referenz	454
Register "Zeitperioden"	454
Geschäfts-CI-Konfiguration	460
Konzepte	460
Geschäfts-CI-Konfiguration – Übersicht	460
Referenz	460
Geschäfts-CI-Konfiguration – Benutzeroberfläche	460
Register "Geschäfts-CIs"	461

Dialogfeld "Geschäfts-CI bearbeiten – <Name des Geschäfts-CI>"	462
Benutzerkonfiguration	465
Konzepte	465
Benutzerkonfiguration – Übersicht	465
Referenz	465
Benutzerkonfiguration – Benutzeroberfläche	465
Dialogfeld "Benutzereinstellungen"	466
Register "Benutzer"	468
Teil VII: Anhänge	470
Dienstprogramme	471
Referenz	471
Release Control-Dienstprogramme	471
Änderungsbereinigung	472
Ändern des Kontextpfads	474
Sicherung	476
Konfigurationssatzexport	477
Anwendungsbedeutungsexport	479
Konfigurationssatzimport	480
Benutzerimport	482
Kennwortverschlüsselung	484
Auffüllen	486
Warteschlangenmanager	486
Rollenmanager	488
SDI-Persistenz-Bereinigung	494
Webserverkonfiguration	494
Protokolldateien	498
Konzepte	498
Protokolldatei – Übersicht	498
Aufgaben	499
Konfigurieren der Protokolldateieigenschaften	499
Referenz	500
Verfügbare Protokolldateien in Release Control	500
Behandlung von Fehlern bei der Ticketverarbeitung	504
Konzepte	504

Behandlung von Fehlern bei der Konvertierung von Änderungsanforderungen	504
Behandlung von Fehlern bei der Analyse von Änderungsanforderungen	505
Datenbankkonfiguration und -wartung	506
Referenz	506
Richtlinien zur Konfiguration und Wartung von Microsoft SQL- und Oracle Server-Datenbanken	506
Richtlinien für Oracle Server-Datenbanken	508
Verwenden nicht englischer Gebietsschemas	509
Datenbankpoolkonfiguration – Einstellungen	509
Senden von Feedback zur Dokumentation	511

Willkommen bei diesem Handbuch

Willkommen beim *Release Control-Benutzerhandbuch*, in dem die Verwendung und Konfigurierung der Release Control-Software erläutert wird. Release Control stellt eine gemeinsame Plattform zur Unterstützung der Entscheidungsfindung für Mitglieder des Change Advisory Boards und der Implementierungsteams während des Release-Lebenszyklus bereit. Release Control analysiert alle Änderungsanforderungen im System und liefert während der Implementierung Echtzeitinformationen und Alerts. Darüber hinaus ermöglicht Release Control die Zusammenarbeit, die Erstellung von Feedback und die Durchführung von Überprüfungen während des gesamten Release-Lebenszyklus.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Aufbau dieses Handbuchs](#)
- [Zielgruppe dieses Handbuchs](#)
- [Release Control-Dokumentation](#)
- [Zusätzliche Online-Ressourcen](#)

Aufbau dieses Handbuchs

Dieses Handbuch umfasst die folgenden Teile:

- [Teil I: Einführung](#)
Beschreibt die verschiedenen Komponenten der Release Control-Anwendung.
- [Teil II: Benutzereinstellungen](#)
Beschreibt das Anzeigen und Konfigurieren von Benutzereigenschaften und Analysemoduleinstellungen für den aktuellen Release Control-Benutzer.
- [Teil III: Analysieren von Änderungen](#)
Beschreibt die unterschiedlichen Änderungsanforderungsansichten und Änderungsanforderungsinformationen, die in den verschiedenen Registern im Analysemodul angezeigt werden, und wie Änderungsanforderungen, Aktionselemente und Aktivitäten gefiltert werden.
- [Teil IV: Überwachen und Implementieren von Aktivitäten](#)
Beschreibt das Director-Modul, in dem Sie den Status der für die Implementierung geplanten Änderungsanforderungen überwachen können, sowie das Implementieremodul, in dem Sie die von

Ihnen implementierten Aktivitäten verwalten können. Darüber hinaus wird die Kommunikation zwischen den Modulen beschrieben.

- [Teil V: Dashboard](#)
Beschreibt die Verwendung des Release Control-Dashboards, in dem Änderungsanforderungsdaten in Echtzeit mit Hilfe von Grafiken angezeigt werden.
- [Teil VI: Verwaltung](#)
Beschreibt das Konfigurieren der verschiedenen Komponenten des Release Control-Systems.
- [Teil VII: Anhänge](#)
Beschreibt Release Control-Protokolldateien, Datenbankkonfiguration und -wartung, Release Control-Dienstprogramme und Behandlung von Fehlern während des Änderungsanforderungskonvertierungs-Prozesses.

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Handbuch wurde für Mitglieder des Change Advisory Boards sowie für andere Personen entwickelt, die am Änderungsprozess beteiligt und für die Bewertung der Auswirkungen von Änderungsanforderungen auf die IT-Umgebung Ihres Unternehmens verantwortlich sind und vorgeschlagene Änderungen genehmigen oder ablehnen. Darüber hinaus ist es für die Änderungsimplementierer und die NOC-Benutzer vorgesehen, die mit der Implementierung der Änderungen und der Überwachung des Fortschritts der Implementierung betraut sind.

Release Control-Dokumentation

Release Control umfasst die folgenden Dokumentationen:

Release Control-Bereitstellungshandbuch erläutert die Installation und Bereitstellung von Release Control. Dieses Handbuch steht in folgenden Formaten an folgenden Stellen zur Verfügung:

- im PDF-Format im Release Control-Installationspaket
- im PDF-Format unter **Hilfe > Dokumentationsbibliothek** in der Release Control-Anwendung

Release Control-Benutzerhandbuch erläutert die Verwendung und Konfigurierung der Release Control-Anwendung. Dieses Handbuch steht in folgenden Formaten an folgenden Stellen zur Verfügung:

- im PDF-Format im Release Control-Installationspaket
- im PDF-Format und im HTML-Format als Online-Hilfe unter **Hilfe > Dokumentationsbibliothek** in der Release Control-Anwendung
- im HTML-Hilfe-Format über bestimmte Fenster der Release Control-Anwendung durch Klicken in das Fenster und Drücken der Taste **F1** oder durch Aufrufen der **Hilfe** über das Hauptmenü

Release Control-API-Referenz erläutert die Verwendung der API von Release Control. Die API-Referenz steht im CHM-Format im Release Control-Installationspaket oder in der Release Control-Anwendung unter **Hilfe > Dokumentationsbibliothek** zur Verfügung.

Release Control-Versionshinweise enthalten Informationen zu den Neuerungen in der aktuellen Version des Produkts sowie umfassende Informationen zu bekannten Problemen und Einschränkungen. Die Versionshinweise sind im HTML-Format im Release Control-Installationspaket verfügbar.

Hinweis: Alle Veröffentlichungen im PDF-Format können mit Hilfe von Adobe Reader angezeigt und gedruckt werden. Das Programm steht auf der Adobe-Website zum Download bereit (<http://www.adobe.com>).

Zusätzliche Online-Ressourcen

Software Support – greift auf die Website [Micro Focus Software Support](#) zu. Auf dieser Website können Sie die Self-Solve Knowledge Search verwenden. Darüber hinaus können Sie u. a. Beiträge in Diskussionsforen für Benutzer veröffentlichen und durchsuchen, Support-Anfragen übermitteln sowie Patches und aktualisierte Dokumentationen herunterladen. Wechseln Sie zu **Hilfe > Software Support**.

Für die meisten Support-Bereiche müssen Sie sich als Benutzer mit einem Software Passport registrieren und anmelden. In vielen Fällen ist zudem ein Support-Vertrag erforderlich. Weitere Informationen zu Zugriffsebenen und zur Registrierung für eine Software Passport-Benutzer-ID finden Sie auch auf der [Micro Focus Software Support-Website](#).

Software-Website – greift auf die Website [Micro Focus Software](#) zu. Auf dieser Website finden Sie die aktuellsten Informationen zu Micro Focus Software-Produkten. Dazu gehören u. a. neue Software-releases, Seminare und Messen sowie Kundenservice. Wechseln Sie zu **Hilfe > Software-Website**.

Teil I: Einführung

Einführung in Release Control

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Release Control – Übersicht](#)

Referenz

- [Zugriff auf Release Control](#)

Konzepte

Release Control – Übersicht

In einem typischen Release-Lebenszyklus durchläuft eine Änderung, nachdem sie im System eingegangen ist, eine **Genehmigungs**-, **Implementierungs**- und **Überprüfungs**phase. Release Control unterstützt jede dieser Phasen im Release-Lebenszyklus.

Genehmigung

Während der Genehmigungsphase wird im **Analysemodul** eine detaillierte Analyse aller Änderungsanforderungen im System bereitgestellt. CAB-Mitglieder (Change Advisory Board) können Informationen wie die potenziellen Auswirkungen der Änderung und das mögliche Risiko einer Implementierung anzeigen. Das CAB verwendet diese Informationen, um fundiertere und genauere Entscheidungen hinsichtlich der Genehmigung geplanter Änderungen zu treffen.

Darüber hinaus können CAB-Mitglieder mit Hilfe der **Funktion für die Zusammenarbeit** Feedback zu geplanten Änderungen geben, die Änderungsanforderungen genehmigen oder ablehnen oder die Genehmigung zurücknehmen.

Implementierung

Während der Implementierung werden in den Director- und Implementierermodulen Echtzeitinformationen zu Änderungsaktivitäten bereitgestellt. Implementierer- und Release-Teams können den Status aller Änderungsaktivitäten mit Hilfe einer 24-Stunden-Zeitachsenansicht überwachen. Sie erhalten Alerts zu Aspekten wie Planung, Kollisionen und Verzögerungen und sie

verwenden die Richtlinien für die Implementierung, die im Analysemodul während der Genehmigungsphase erstellt wurden.

Überprüfung

Nach der Implementierung können Reviewer ihre Endergebnisse bezüglich der implementierten Änderung mit Hilfe der PIR-Funktion (Post Implementation Review) präsentieren. Die Reviewer stellen unter Verwendung der in der Implementierungsphase erfassten Informationen Feedback zum allgemeinen Erfolg und zum Grad der Zufriedenheit der beteiligten Parteien bereit.

Verwaltung und Administration

Während des gesamten Release-Lebenszyklus verwenden IT-Manager das **Dashboard-Modul** von Release Control, um grafische Darstellungen der Änderungsanforderung und der Aktivitätsdaten in Echtzeit anzuzeigen. Release Control-Administratoren verwenden das **Administratormodul**, um die Release Control-Eigenschaften zu konfigurieren und die Verwaltungsaufgaben im System durchzuführen.

Referenz

Zugriff auf Release Control

Sie können auf Release Control mit Hilfe eines Webbrowsers von einem beliebigen Computer mit einer Netzwerkverbindung (Intranet oder Internet) zum Release Control-Server zugreifen. Weitere Informationen zu den Webbrowseranforderungen finden Sie unter "Serversystemanforderungen" im *Release Control-Bereitstellungshandbuch*.

So greifen Sie auf die Release Control-Anmeldeseite zu und melden sich in Release Control an:

1. Geben Sie in den Webbrowser den URL http://<Server_Name>:<Tomcat-Serveranschluss>/ccm ein, wenn Sie kein Identitätsmanagementsystem verwenden, oder http://<Server_Name>/ccm, wenn Sie ein Identitätsmanagementsystem verwenden, wobei **Server_Name** der Name oder die IP-Adresse des Release Control-Servers ist.
2. Geben Sie die Anmeldeparameter (Benutzername und -kennwort) eines vom Administrator definierten und Ihnen zugewiesenen Benutzerkontos ein und klicken Sie auf **Anmelden**. Nach der Anmeldung wird der Benutzername oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt. In einer neuen Installation wird ein Benutzer mit dem Namen **admin** mit dem Kennwort **admin** erstellt. Mit Hilfe dieses Benutzerkontos kann erstmals auf das System zugegriffen werden.

3. Konfigurieren Sie den Modus der Benutzerauthentifizierung wie unter [Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht](#) beschrieben.

So melden Sie sich von Release Control ab:

Klicken Sie nach Abschluss Ihrer Sitzung oben rechts auf dem Bildschirm auf die Schaltfläche **Abmelden**.

Teil II: Benutzereinstellungen

Benutzereinstellungen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Benutzereinstellungen – Übersicht](#)

Referenz

- [Benutzereinstellungen – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Benutzereinstellungen – Übersicht

Release Control ermöglicht es Ihnen, die Benutzereinstellungen für den aktuellen Release Control-Benutzer anzuzeigen und zu konfigurieren sowie die Geschäfts-CIs auszuwählen, die Sie dem Benutzer zuordnen möchten, und die Einstellungen für das Analysemodul zu konfigurieren.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Benutzereinstellungen finden Sie unter [Benutzerkonfiguration](#).

Referenz

Benutzereinstellungen – Benutzeroberfläche

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Ausschnitt "Geschäfts-CIs"](#)
- [Ausschnitt "Details"](#)

- [Ausschnitt "Rasteranzeige"](#)
- [Ausschnitt "Schnellfilteranzeige"](#)
- [Ausschnitt "Benutzerarbeitsbereich"](#)

Ausschnitt "Geschäfts-CIs"

Über diesen Ausschnitt können Sie dem aktuellen Benutzer Geschäfts-CIs zuordnen.

Durch die Zuordnung eines Geschäfts-CI zu einem Benutzer erhält der Benutzer Benachrichtigungen, wenn eine Änderungsanfrage geplant wird, die sich auf das Geschäfts-CI auswirkt. Der Administrator ist für die anfängliche Zuordnung von Benutzern zu Geschäfts-CIs verantwortlich, Sie können aber auch Geschäfts-CI-Zuordnungen für den aktuellen Benutzer vornehmen oder löschen.

Weitere Informationen zum Definieren eines neuen Benutzers durch Konfigurieren der Benutzereinstellungen – einschließlich grundlegender Benutzerdetails und zugeordneter Geschäfts-CIs – finden Sie unter [Benutzerkonfiguration](#).

Zugriff	Wechseln Sie zu Vorgaben > Benutzereinstellungen > Geschäfts-CIs .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Veraltete anzeigen/ausblenden. Blenden Sie obsoleete CIs ein oder aus.
	Suchen. Suchen Sie nach einem bestimmten Geschäfts-CI, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Geschäfts-CIs zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen , um die Suche auszuführen.
	Verschieben Sie die ausgewählten CIs aus der Liste Verfügbare Geschäfts-CIs in die Liste Eigene Geschäfts-CIs . Das Geschäfts-CI wird dem aktuellen Benutzer zugeordnet.
	Verschieben Sie die ausgewählten CIs aus der Liste Eigene Geschäfts-CIs in die Liste Verfügbare Geschäfts-CIs . Das Geschäfts-CI wird dem aktuellen Benutzer nicht zugeordnet.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Sie können nur dann die Zuordnung zwischen einem Geschäfts-CI und dem aktuellen Benutzer entfernen, wenn der Administrator keine Anforderung zur Datenansicht des Geschäfts-CI durch den Benutzer festgelegt hat, indem er die Zuordnung des Geschäfts-CI für den Benutzer erzwingt.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 
Verfügbare Geschäfts-CIs	Die Geschäfts-CIs in dieser Liste sind dem aktuellen Benutzer nicht zugeordnet.
Eigene Geschäfts-CIs	Die Geschäfts-CIs in dieser Liste sind dem aktuellen Benutzer zugeordnet.

Ausschnitt "Details"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Eigenschaften des aktuellen Release Control-Benutzers anzeigen und ändern, die vom Administrator konfiguriert wurden.

Zugriff	Wechseln Sie zu Vorgaben > Benutzereinstellungen > Details .
Wichtige Informationen	Wenn Sie im Identitätsmanagermodus oder im LDAP-Modus arbeiten, können Sie das Kennwort des Benutzers nicht ändern.
Siehe auch	Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht Benutzerkonfiguration

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kennwort	Geben Sie zum Ändern des Benutzerkennworts ein neues Kennwort ein. Mit diesem Kennwort meldet sich der Benutzer in Release Control an. Hinweis: Wenn Sie im Identitätsmanagermodus oder im LDAP-Modus arbeiten, können Sie das Kennwort des

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Benutzers nicht ändern.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das im Feld Kennwort eingegebene Kennwort zur Bestätigung erneut ein. Hinweis: Wenn Sie im Identitätsmanagermodus oder im LDAP-Modus arbeiten, können Sie das Kennwort des Benutzers nicht ändern.

Ausschnitt "Rasteranzeige"

Über diesen Abschnitt können Sie die Änderungsanforderungsfelder konfigurieren, für die Sie Daten in Release Control anzeigen möchten.

Zugriff	Wechseln Sie zu Vorgaben > Benutzereinstellungen > Analyse > Rasteranzeige .
Wichtige Informationen	- Die Änderungsanforderungsfelder, für die Sie Daten in Release Control anzeigen möchten, werden über das Administratormodul festgelegt. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Felder". - Mit einer über den Ausschnitt Rasteranzeige definierten benutzerspezifischen Konfiguration wird die aktuelle Konfiguration im Administratormodul überschrieben. Diese Definition wird nur für den Computer übernommen, an dem der betreffende Benutzer die Änderungsanforderungsfelder konfiguriert hat.
Siehe auch	Änderungsanforderungen – Listenansicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Standardwerte wiederherstellen. Stellen Sie die im Administratormodul definierten Standardwerte wieder her.
	Suchen. Suchen Sie nach einer bestimmten Spalte, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Spalten zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um die Suche auszuführen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinzufügen. Verschieben Sie die ausgewählten Spalten von der Liste Verfügbare Spalten in die Liste Ausgewählte Spalten . Die Spalten werden im Änderungsanforderungsfenster angezeigt.
	Entfernen. Verschieben Sie die ausgewählten Felder von der Liste Ausgewählte Spalten in die Liste Verfügbare Spalten . Die Spalten werden nicht im Änderungsanforderungsfenster angezeigt.
	Bestimmen Sie mit Hilfe der Pfeile nach oben und nach unten die Reihenfolge, in der die Spalten im Änderungsanforderungsfenster angezeigt werden.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 
Verfügbare Spalten	Liste der verfügbaren Spalten. Hinweis: Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Spalten auswählen.
Ausgewählte Spalten	Zeigt die Spalten an, die im Änderungsanforderungsfenster angezeigt werden. Hinweis: Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Spalten auswählen.

Ausschnitt "Schnellfilteranzeige"

Über diesen Ausschnitt können Sie festlegen, welche Felder im Ausschnitt **Filter** des Analysemoduls angezeigt werden. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Filter"](#).

Zugriff	• Unter "Benutzereinstellungen": Wechseln Sie zu Vorgaben > Benutzereinstellungen > Schnellfilteranzeige. • Unter "Administratormodul": Wechseln Sie zum Register Konfiguration > Integrationen > Felder. Klicken Sie im Ausschnitt Verfügbare Felder auf die Schaltfläche Schnellfilteranzeige verwalten , um das Dialogfeld Schnellfilteranzeige zu öffnen.
Wichtige Informationen	• Die Ergebnisse der von Ihnen vorgenommenen Änderungen

	werden unmittelbar im Ausschnitt Filter angezeigt. - Standardmäßig werden die im Ausschnitt Filter angezeigten Felder vom Administrator mit Hilfe der Schaltfläche Schnellfilteranzeige verwalten unter Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Felder > Ausschnitt Verfügbare Felder definiert. - Mit einer über den Ausschnitt Schnellfilteranzeige definierten benutzerspezifischen Konfiguration wird die aktuelle Konfiguration des Administrators für diesen Benutzer überschrieben.
Siehe auch	Ausschnitt "Filter"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Standardwerte wiederherstellen. Stellen Sie die im Administratormodul definierten Standardwerte wieder her.
	Suchen. Suchen Sie nach einem bestimmten Feld, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Bei der Suche werden alle Felder zurückgegeben, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um die Suche auszuführen.
	Verschieben Sie das ausgewählte Feld aus der Liste Verfügbare Felder in die Liste Ausgewählte Felder . Die Felder werden im Ausschnitt Schnellfilteranzeige angezeigt.
	Verschieben Sie die ausgewählten Felder aus der Liste Ausgewählte Felder in die Liste Verfügbare Felder . Die Felder werden nicht im Ausschnitt Schnellfilteranzeige angezeigt.
	Bestimmen Sie mit Hilfe der Pfeile nach oben und nach unten die Reihenfolge, in der die Felder im Ausschnitt Schnellfilteranzeige angezeigt werden.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 
Verfügbare Felder	Die Liste der verfügbaren Schnellfilterfelder.

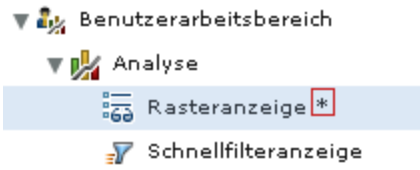
Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Felder auswählen.
Ausgewählte Felder	Zeigt die Spalten an, die im Ausschnitt Schnellfilteranzeige angezeigt werden. Hinweis: Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Felder auswählen.

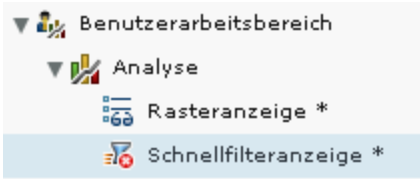
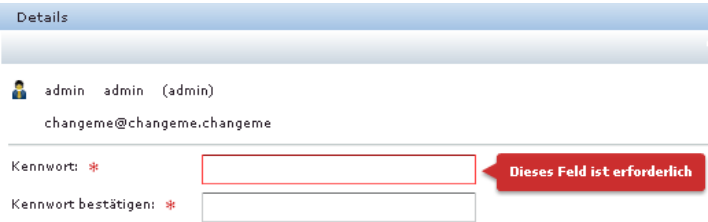
Ausschnitt "Benutzerarbeitsbereich"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Benutzereinstellungen für den aktuellen Release Control-Benutzer konfigurieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Vorgaben > Benutzereinstellungen > Benutzerarbeitsbereich .
Wichtige Informationen	Wenn Sie im Identitätsmanagernodus oder im LDAP-Modus arbeiten, können Sie das Kennwort des Benutzers nicht ändern.
Siehe auch	Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht Benutzerkonfiguration

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Benutzereinstellungsstruktur im linken Ausschnitt>	Die ausgewählte Option wird im rechten Ausschnitt angezeigt. Die folgenden Indikatoren werden angezeigt: - Bei einer Änderung bezüglich der ausgewählten Option wird ein Sternchen (*) rechts neben der ausgewählten Option in der Struktur angezeigt.  - Bei einer ungültigen Aktion wird  an dem Symbol links neben der ausgewählten Option in der Struktur angezeigt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	 Beispiele für ungültige Aktionen: • Das Feld Kennwort im Ausschnitt Details wurde leer gelassen. • Die Liste Ausgewählte Felder im Ausschnitt Schnellfilteranzeige enthält keine ausgewählten Felder. In solchen Fällen wird das betreffende Feld mit einem roten Rahmen versehen, um anzuzeigen, dass eine ungültige Aktion erfolgt ist. Sie können auch den Mauszeiger über dem roten Rahmen platzieren, um eine Beschreibung der ungültigen Aktion anzuzeigen. 
Spracheinstellungen automatisch ermitteln	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Release Control anzuweisen, die für Ihren Computer konfigurierte Standardsprache zu verwenden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Spracheinstellungen automatisch ermitteln, wenn Sie eine andere Sprache verwenden möchten. Wählen Sie anschließend die erforderliche Sprache aus. Wenn die ausgewählte Sprache nicht unterstützt wird, verwendet Release Control die im Feld Systemsprache unter Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Server festgelegte Standardsprache. Standardeinstellung: Aktiviert
Zeitzoneneinstellungen automatisch ermitteln	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Release Control anzuweisen, die für den Release Control-Server konfigurierte Zeitzone zu verwenden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Zeitzoneneinstellungen automatisch ermitteln, wenn Sie eine andere Zeitzone verwenden möchten. Wählen Sie

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	anschließend die erforderliche Zeitzone aus der Liste Zeitzone aus. Hinweis: Diese Option ist deaktiviert, wenn das Kontrollkästchen Client-Zeitzone vorgeben unter Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen im Ausschnitt Server aktiviert ist. Standardeinstellung: Aktiviert
Startseite	Wählen Sie das aktuelle Modul als Startseite aus. Navigieren Sie zu dem Modul, das Release Control öffnen soll, und klicken Sie auf Aktuelle Seite verwenden. Wenn Sie das Analysemodul als Startseite verwenden möchten, führt Release Control außerdem Folgendes durch: • Öffnen der zuletzt angezeigten Ansicht. Beispielsweise im Format Liste oder Kalender. Weitere Details finden Sie unter Änderungsanforderungen – Symbolleistenoptionen. • Öffnen der zuletzt angezeigten Filter im Änderungsanforderungsfenster, einschließlich eines nicht gespeicherten Filters. Hinweis: Wenn es sich bei dem zuletzt angezeigten Filter um das Ergebnis einer Suche nach Anforderungs-ID handelt, wird der Filter Any angezeigt. Wenn jedoch im Feld Standardfiltername (unter Administrator > Register Konfiguration > Server) ein anderer Wert als empty (der Filter Any) angegeben ist, dann zeigt Release Control den im Feld Standardfiltername angegebenen Filter an. Weitere Informationen zum Filtern von Änderungsanforderungen finden Sie unter Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten.
Zuletzt besuchte Seite	Release Control öffnet das Modul, das zuletzt vor dem Abmelden angezeigt wurde. Wenn das Analysemodul zuletzt angezeigt wurde, führt Release Control außerdem Folgendes durch: • Öffnen der zuletzt angezeigten Ansicht. • Öffnen des zuletzt im Änderungsanforderungsfenster angezeigten Filters. Weitere Informationen finden Sie oben unter Startseite.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Standardmäßig wird Release Control mit der zuletzt angezeigten Seite geöffnet.
Mich über Aktualisierungen von Einträgen in meiner Favoritenliste benachrichtigen	Ermöglicht Ihnen den Empfang von Benachrichtigungen zu bestimmten Änderungen an Ihren Favoriten-Änderungsanforderungen und -Aktionselementen.

Teil III: Analysieren von Änderungen

Analysemodul

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Analysemodul – Übersicht](#)
- [Aktionselemente](#)
- [Auswirkungsanalyse](#)
- [Risikoanalyse](#)
- [Modeling Studio-Integration – Übersicht](#)
- [Zeitperioden](#)
- [Änderungsanforderungskollisionen](#)
- [Ähnliche Änderungen](#)
- [Erkannte und latente Änderungen](#)

Aufgaben

- [Lösen von Problemen vor der Besprechung des Change Advisory Board \(CAB\)](#)
- [Verwenden des Änderungsplaners zum Neuplanen einer Änderung](#)
- [Ändern der Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung - Löschen eines CI](#)
- [Ändern der Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung - Hinzufügen eines CI](#)

Referenz

- [Analysemodul – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Analysemodul – Übersicht

Das Analysemodul zeigt eine detaillierte Analyse aller Änderungsanforderungen an, die im System eingegangen sind.

CAB-Mitglieder (Change Advisory Board) können Informationen wie die potenziellen Auswirkungen der Änderung und das mögliche Risiko einer Implementierung anzeigen. Das CAB verwendet diese Informationen, um fundiertere und genauere Entscheidungen hinsichtlich der Genehmigung geplanter Änderungen zu treffen.

Darüber hinaus können CAB-Mitglieder mit Hilfe der Funktion für die Zusammenarbeit Feedback zu geplanten Änderungen geben, die Änderungsanforderungen genehmigen oder ablehnen oder die Genehmigung zurücknehmen.

Release Control ermöglicht Ihnen das Konfigurieren der Einstellungen für das Analysemodul. Weitere Details finden Sie unter [Benutzereinstellungen](#).

Aktionselemente

Aktionselemente sind Aufgaben, die ein Benutzer einem anderen Benutzer hinsichtlich einer bestimmten Änderungsanforderung senden kann. Der Benutzer, dem das Aktionselement zugewiesen wird – in Release Control Sachbearbeiter genannt –, kann die ihm zugewiesene Aufgabe ausführen oder das Aktionselement an den Ersteller zurücksenden. Entscheidet sich der Sachbearbeiter, die Aufgabe auszuführen, informiert er den Ersteller nach Abschluss der Arbeit, dass die Aktionselementaufgabe fertiggestellt ist. Je nach Bedarf wird das Aktionselement dann vom Ersteller geschlossen oder erneut geöffnet.

Erhält der Sachbearbeiter ein Aktionselement, dessen Fertigstellung die Einbeziehung anderer Benutzer erfordert, kann der Sachbearbeiter ein oder mehrere abgeleitete Aktionselemente des ihm zugewiesenen Aktionselements erstellen. Diese Aktionselemente sind jedoch nicht direkt mit dem ursprünglichen Aktionselement verknüpft und ihr Status hat keine Auswirkungen auf den Status des ursprünglichen Aktionselements. Der Status des ursprünglichen Aktionselements bleibt so lange unverändert, bis der Sachbearbeiter des ursprünglichen Elements den Ersteller informiert, dass die mit dem Element verbundene Aufgabe fertiggestellt ist.

Zur Überwachung bestimmter Aktionselemente können Sie dieses Elemente Ihrer Favoritenliste hinzufügen. Sie können auch den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen abonnieren, sobald Änderungen an Aktionselementen vorgenommen werden. Außerdem können Sie ein Aktionselement per E-Mail an andere Benutzer weiterleiten, um es von diesen überprüfen oder kommentieren zu lassen.

Hinweis:

- Eine Änderungsanforderung kann mit mehreren Aktionselementen, ein Aktionselement jedoch nur mit einer Änderungsanforderung verknüpft sein.

- Standardmäßig erstellt Release Control automatisch Aktionselemente für bestimmte Änderungsanforderungen. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren der automatischen Erstellung von Aktionselementen](#).

Aktionselemente können an zwei Stellen innerhalb des Analysemoduls angezeigt werden:

- Im Aktionselemente-Ausschnitt. Sie können im Aktionselemente-Ausschnitt alle Aktionselemente in Ihrem System anzeigen oder lediglich die Elemente, die bestimmte Filterkriterien erfüllen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Aktionselemente"](#).
- In der Ansicht **Aktionselemente** des Registers **Zusammenarbeit**. Im Register **Zusammenarbeit** können Sie die mit einer bestimmten Änderungsanforderung verknüpften Aktionselemente anzeigen. Weitere Details finden Sie unter [Register "Zusammenarbeit" > Register "Aktionselemente"](#).

Auswirkungsanalyse

Bei der Auswirkungsanalyse werden die Folgen von Änderungsanforderungen für Konfigurationselemente (CIs) berechnet. Details der CIs wie auch deren Beziehungen werden aus Universal Cmdb importiert. Informationen zum Einrichten und Konfigurieren von Release Control für die Berechnung der Auswirkungsanalyse finden Sie unter [Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"](#).

In Release Control können Sie die Ergebnisse der Auswirkungsanalyse für eine Änderungsanforderung im Register **Bewerten** > **Auswirkung** anzeigen. Das Register **Bewerten** > **Auswirkung** zeigt die Geschäfts- und die System-CIs an, die von der Änderungsanforderung betroffen sind. Dazu gehören allgemeine Informationen zu den betroffenen Geschäfts- oder System-CIs sowie ein Hinweis auf den Schweregrad der Auswirkung der Änderungsanforderung. Weitere Details finden Sie unter [Bewerten > Register "Auswirkung"](#).

Risikoanalyse

Für jede Änderungsanforderung berechnet Release Control anhand der folgenden Formel ein relatives Risiko:

Berechnetes Risiko = Potenzielle Beschädigung x Fehlerwahrscheinlichkeit

Dabei gilt:

- **Berechnetes Risiko** ist ein relativer Wert zwischen 0 und 100, wobei eine höhere Zahl auf ein höheres Risiko verweist. Der Risikowert stellt kein objektives, allgemeines Risiko dar. Er gibt vielmehr das Risiko der ausgewählten Änderungsanforderung im Verhältnis zu den anderen Änderungsanforderungen an.
- **Potenzielle Beschädigung** stellt die potenzielle Beschädigung dar, die eine Implementierung der angeforderten Änderung mit sich bringen könnte. Die potenzielle Beschädigung wird als gewichteter Wert zwischen 0 und 10 berechnet, wobei eine höhere Zahl auf einen höheren Beschädigungsgrad verweist.
- **Fehlerwahrscheinlichkeit** stellt die Wahrscheinlichkeit dar, dass die Implementierung der Änderungsanforderung in gewissem Maße fehlschlagen und dadurch zu möglichen Beschädigungen führen wird. Die Fehlerwahrscheinlichkeit wird als gewichteter Wert zwischen 0 und 10 berechnet, wobei eine höhere Zahl auf eine höhere Fehlerwahrscheinlichkeit verweist.

Potenzielle Beschädigung und Fehlerwahrscheinlichkeit werden auf der Grundlage von Risikofaktoren berechnet, die während des Konfigurationsprozesses vom Release Control-Administrator definiert werden.

So könnte der Administrator beispielsweise einen Risikofaktor mit der Bezeichnung **Neue_Technologie** für die Fehlerwahrscheinlichkeit definieren, der widerspiegelt, seit wann die von der Änderungsanforderung betroffene Technologie bereits in der Organisation verwendet wird.

Im Rahmen der Erstellung eines neuen Risikofaktors definiert der Administrator die Datenquelle (z. B. ein Feld in der integrierten Service Desk-Anwendung), definiert die Zuordnungsregeln, die die Quelldaten in Faktorwerte zwischen 0 und 10 übertragen, und weist dem Faktor eine Gewichtung zu.

Der Administrator kann auch Überschreibregeln für die Risikoberechnung definieren. So kann der Administrator beispielsweise bestimmen, dass in dem Fall, in dem eine Änderungsanfrage eine Technologie betrifft, die für die Organisation neu ist, das Risiko unabhängig von der tatsächlichen Risikoberechnung automatisch auf 100 festgelegt wird.

Risikoanalyseberechnung – Beispiel

Dieser Abschnitt enthält ein ausführliches Beispiel für den Prozess der Berechnung des Risikowerts für Änderungsanfragen.

Während des Konfigurationsprozesses definiert der Release Control-Administrator einen Risikofaktor mit der Bezeichnung **Neue_Technologie**. Dieser gehört zu den Faktoren für die Berechnung der Fehlerwahrscheinlichkeit einzelner Änderungsanforderungen, die von Release Control verarbeitet werden.

Als Datenquelle für den Risikofaktor **Neue_Technologie** dient das folgende erforderliche Feld in der integrierten Service Desk-Anwendung: **Wie lange (in Monaten) wird die von dieser Änderung**

betroffene Technologie schon in Ihrer Organisation verwendet? Zulässige Werte sind Zahlen zwischen 1 und 36.

Der Administrator weist die folgenden Zuordnungsregeln für den Risikofaktor **Neue_Technologie** zu. Diese übertragen die Quelldaten in Faktorwerte zwischen 0 und 10:

Ursprungsdaten (Bereich)	Faktorbewertung
1-12 Monate	10
12-24 Monate	5
24-36 Monate	0

Wenn die Technologie beispielsweise vor 18 Monaten eingeführt wurde, erhält der Risikofaktor **Neue_Technologie** die Bewertung **5**.

Der Administrator weist dem Risikofaktor **Neue_Technologie** eine Gewichtung von **4** zu.

Dann definiert der Administrator drei weitere Risikofaktoren, um die Fehlerwahrscheinlichkeit zu bemessen. In der folgenden Tabelle sind die vom Administrator definierten Fehlerwahrscheinlichkeits-Risikofaktoren und die ihnen zugewiesenen Gewichtungen aufgeführt:

Faktorname	Gewichtung
Neue_Technologie	4
QA_Genehmigung	8
Betroffene_CIs	6
Dauer_der_Änderung	2
	Gesamtgewichtung = 20

Nachdem er die Risikofaktoren zur Bemessung der Fehlerwahrscheinlichkeit der einzelnen Änderungsanforderungen definiert hat, führt der Administrator denselben Prozess durch, um separate Risikofaktoren zu definieren, die zur Abschätzung der potenziellen Beschädigung für die einzelnen Änderungsanforderungen dienen.

Angenommen, eine bestimmte Änderungsanforderung zu einer ziemlich neuen Technologie wird in Release Control verarbeitet wird und erhält als Fehlerwahrscheinlichkeits-Risikofaktor die folgenden Bewertungen:

Faktorname	Faktorbewertung
Neue_Technologie	10

Faktorname	Faktorbewertung
QA_Genehmigung	4
Betroffene_CIs	2
Dauer_der_Änderung	0

Release Control berechnet anhand der folgenden Formel einen gewichteten Wert für die einzelnen Faktoren:

Gewichtung : Gesamtgewichtung x Bewertung = Gewichteter Wert

Dabei gilt:

- **Gewichtung** ist die dem Risikofaktor während des Release Control-Konfigurationsprozesses zugewiesene Gewichtung.
- **Gesamtgewichtung** ist die Summe aller den Risikofaktoren zugewiesenen Gewichtungen.
- **Bewertung** ist die Bewertung des Risikofaktors nach der Übertragung aus den Quelldaten. Die zum Übertragen von Quelldaten in eine Bewertung verwendete Zuordnung wird während des Release Control-Konfigurationsprozesses definiert.

Wenn Sie die Werte für den Risikofaktor **Neue_Technologie** (Gewichtung = 4, Gesamtgewichtung = 20, Faktorbewertung = 10) in diese Formel einsetzen, erhalten Sie einen gewichteten Wert von 2:

$$4 : 20 \times 10 = 2$$

Gewichtete Werte werden, wie unten dargestellt, für alle Fehlerwahrscheinlichkeits-Risikofaktoren berechnet:

Faktorname	Faktorbewertung	Gewichtung	Gewichteter Wert
Neue_Technologie	10	4	2
QA_Genehmigung	4	8	1,6
Betroffene_CIs	2	6	0,6
Dauer_der_Änderung	0	2	0
		Gesamtgewichtung = 20	Fehlerwahrscheinlichkeit = 4,2

Die Fehlerwahrscheinlichkeitsbewertung ist die Summe aller gewichteten Werte und beläuft sich auf 4,2, wie in der Tabelle oben dargestellt.

Mit derselben Methode (und separat definierten Risikofaktoren) wird die Bewertung der potenziellen Beschädigung berechnet, die 5 beträgt.

Die endgültige Risikobewertung, die anhand der ursprünglichen Risikoanalyseformel berechnet wird, beträgt 21:

$$\text{Fehlerwahrscheinlichkeit (4,2) x Potenzielle Beschädigung = Berechnetes Risiko (21)}$$

Wie in diesem Beispiel dargestellt, beinhaltet die endgültige Risikobewertung für die Änderungsanforderung alle Risikofaktoren, die die Fehlerwahrscheinlichkeit und die potenzielle Beschädigung dieser Änderungsanforderung beeinflussen.

Informationen zum Anzeigen der Risikoanalyse für eine Änderungsanforderung finden Sie unter [Bewerten > Register "Risiko"](#).

Modeling Studio-Integration – Übersicht

Hinweis: Diese Funktion ist nur dann relevant, wenn Sie eine Verbindung mit Universal CMDB, Version 8.01 oder höher, hergestellt haben.

Die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung basieren auf den CIs, die in den Ausschnitten **Auswirkungs-CIs**, **Betroffen von** oder **Betrifft** im Register **Bewerten > Auswirkung** angezeigt werden. Falls es CIs gibt, die in die Berechnung hätten einbezogen werden sollen, aber nicht im Register **Bewerten > Auswirkung** angezeigt werden, oder falls CIs im Register **Bewerten > Auswirkung** angezeigt werden, die nicht zur Berechnung gehören, werden die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung ungenau wiedergegeben. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Auswirkungsanalyse finden Sie unter [Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"](#).

In Release Control können Sie die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung für die Änderungsanforderung ändern, indem Sie das entsprechende Geschäfts-CI-Modell in Modeling Studio in Universal CMDB direkt aus Release Control ändern.

Wenn beispielsweise im Ausschnitt Auswirkungs-CIs ein Host angezeigt wird, der eigentlich aber nicht mehr im Modell vorhanden ist, wird dieser trotzdem in die Auswirkungsergebnisse einbezogen, da Universal CMDB nicht mit dieser Änderung aktualisiert wurde. Die Ergebnisse der Auswirkungsanalyse sind somit ungenau. Weitere Details finden Sie unter [Bewerten > Register "Auswirkung"](#).

Anzeigen der aktualisierten Ergebnisse

Sobald Universal CMDB anhand der erforderlichen Änderung aktualisiert wurde, werden die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung aktualisiert. Im Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** des Registers **Bewerten > Auswirkung** werden die aktualisierten Ergebnisse erst bei der nächsten Auswirkungsberechnung von Release Control angezeigt. Zum Anzeigen der aktualisierten Ergebnisse können Sie eine Simulation im Änderungsplaner ausführen und die Simulationsergebnisse im Detailausschnitt des Änderungsplaners anzeigen. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Änderungsplaner"](#).

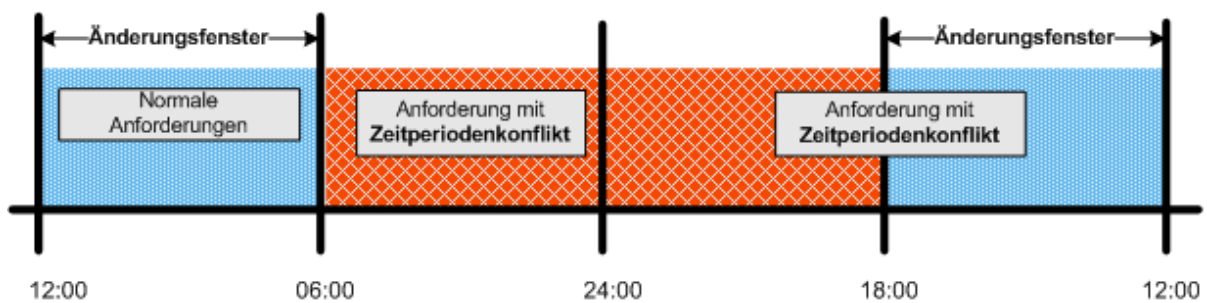
Zeitperioden

Zeitperioden geben an, wann Änderungen implementiert werden können und wann nicht. Es gibt folgende Zeitperiodentypen:

- **Änderungszeitfenster.** Eine Zeitperiode, in der Anforderungen implementiert werden können.
- **Blackout.** Eine Zeitperiode, in der Anforderungen nicht implementiert werden können.
- **Keine Auswirkung auf Änderungen.** Eine Zeitperiode, die auf ein externes Ereignis wie einen Feiertag hinweist, der keine direkten Auswirkungen auf die Implementierung der Anforderung hat.

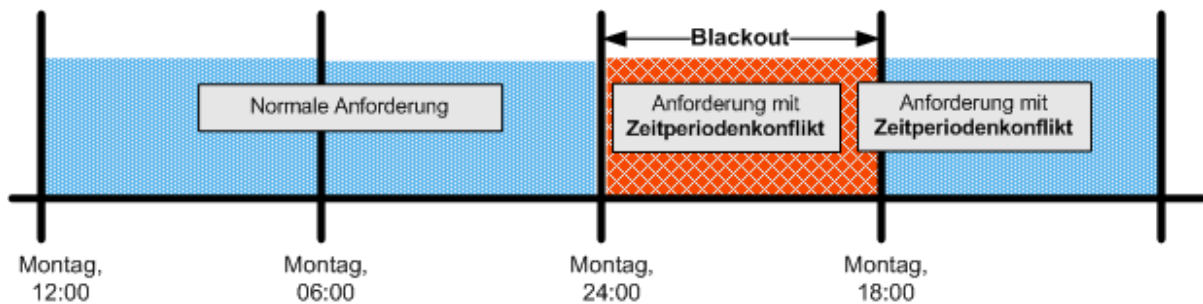
Um sicherzustellen, dass die SLAs Ihres Unternehmens eingehalten werden, können Sie beispielsweise eine Zeitperiode **Änderungszeitfenster** so definieren, dass Änderungen an der Firmenwebsite nur zwischen 24:00 und 6:00 Uhr oder von 18:00 bis 24:00 Uhr durchgeführt werden können. Weitere Informationen zur empfohlenen Vorgehensweise bei der Angabe von Zeitperioden finden Sie unter [Definieren von Zeitperioden](#).

In diesem Fall muss eine als **normal** geltende Anforderung vollständig in einer Zeitperiode **Änderungszeitfenster** auftreten. Wenn ein Teil der Anforderung außerhalb der Periode **Änderungszeitfenster** auftritt, gilt die gesamte Anforderung als Ursache eines Zeitperiodenkonflikts. Weitere Informationen zum Anzeigen von Zeitperiodenkonflikten finden Sie unter [Bewerten > Register "Zeitperiodenkonflikte"](#).



Auf die gleiche Weise können Sie eine Zeitperiode **Blackout** festlegen, sodass Änderungen an der Website nicht montags von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr stattfinden dürfen.

In diesem Fall muss eine als **normal** geltende Anforderung vollständig außerhalb einer Zeitperiode **Blackout** auftreten. Wenn ein Teil der Anforderung innerhalb der Periode **Blackout** auftritt, wird die gesamte Anforderung als Ursache eines Zeitperiodenkonflikts betrachtet.



Weitere Informationen zum Definieren von Zeitperioden finden Sie unter [Register "Zeitperioden"](#).

🔗 Änderungsanforderungskollisionen

Release Control identifiziert automatisch Änderungsanforderungen zu allgemeinen Schlüsselementen, deren Ausführung gleichzeitig oder direkt nacheinander geplant ist und zu **Änderungsanforderungskollisionen** führt.

Hinweis: Alle Verweise auf Änderungsanforderungen in diesem Kapitel gelten auch für Änderungsanforderungen, die mit Aktionselementen verbunden sind.

In folgenden Fällen gelten Änderungsanforderungen als kollidierend:

- Ein Konfigurationselement (CI) oder Geschäfts-CI ist in einer Zeitperiode oder in direkt aufeinander folgenden Zeitperioden in mehrere Änderungen involviert.
- Ein Implementierer ist für die Implementierung mehrerer Änderungen in einer Zeitperiode oder in direkt aufeinander folgenden Zeitperioden verantwortlich.
- Ein angegebenes Feld besitzt in mehreren Änderungen in derselben Zeitperiode oder direkt aufeinander folgenden Zeitperioden denselben Wert.

Die Bemessung des Schweregrades einer Kollision richtet sich nach der Ursache für die Kollision sowie der Proximität der jeweiligen Änderungsanforderungen.

Dieser Abschnitt beinhaltet auch folgende Themen:

- [Kollisionsproximitätsebenen](#)
- [Kollisionsursachen](#)
- [Kollisionsschweregrad](#)

Kollisionsproximitätsebenen

Die Proximitätsebene zweier Änderungsanforderungen kann als **Überlappung** oder als **Überlappungswarnung** definiert werden. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren von Kollisionsproximitätsebenen](#).

Kollisionsursachen

Informationen zu den Ursachen der Änderungsanforderungskollisionen finden Sie unter [Konfigurieren von Kollisionsschweregraden](#).

Kollisionsschweregrad

Informationen über das Ermitteln des Schweregrads einer Kollision durch Release Control finden Sie unter [Berechnen von Änderungsanforderungskollisionen](#).

Sie können die Schweregraddefinitionen in der Konfigurationsdatei **change-flow.settings** (<**Release Control-Installationsverzeichnis**>\conf\l) ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausschnitt "Kollisionen"](#).

Weitere Informationen zum Anzeigen von Kollisionsdetails finden Sie unter [Bewerten > Register "Kollision"](#).

Ähnliche Änderungen

Release Control identifiziert und vergleicht automatisch Elemente, die zu allen Änderungsanforderungen gehören, und generiert eine Liste vorhandener Änderungen, bei denen eine Ähnlichkeit mit einer vorgeschlagenen Änderungsanforderung festgestellt wurde.

Über den Vergleich einer vorgeschlagenen Änderung mit der Liste ähnlicher Änderungen können Sie historische Daten dazu nutzen, Einblick in die Beschaffenheit der vorgeschlagenen Änderung zu erhalten und so ihre Folgen besser voraussagen zu können.

Diese Funktion basiert auf einem adaptiven Algorithmus, der von Softwarelaboren entwickelt wurde. Benutzer mit der Similarity Teacher-Rolle können diesen Algorithmus optimieren, indem Sie ähnliche Änderungen hinzufügen, löschen oder bestätigen.

Mit anderen Worten: Durch das Optimieren des Ähnlichkeitsalgorithmus ändert der Similarity Teacher die Art und Weise, wie Release Control die Ähnlichkeit zwischen Änderungsanforderungen berechnet und sorgt so zukünftig für aussagekräftigere Ergebnisse.

Weitere Informationen zu ähnlichen Änderungen finden Sie unter [Bewerten > Register "Ähnliche Änderungen"](#).

Erkannte und latente Änderungen

Standardmäßig enthält Release Control alle Änderungen, deren Durchführung in Ihrer Umgebung *geplant* ist. Sie können die Universal CMDB jedoch so konfigurieren, dass regelmäßig nach *tatsächlichen* Änderungen an Ihrer Umgebung gesucht und Informationen zu diesen Änderungen an Release Control gesendet werden. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren latenter und erkannter Änderungen](#).

Hinweis: Diese Funktion steht in Ihrer Release Control-Anwendung u. U. nicht zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Release Control-Administrator.

Dieser Abschnitt beinhaltet auch folgende Themen:

- [Grundlegendes zu geplanten und gefundenen Änderungen](#)
- [Anzeigen erkannter Änderungen](#)
- [Anzeigen latenter Änderungen](#)

Grundlegendes zu geplanten und gefundenen Änderungen

Sie können in Release Control Daten von zwei Änderungstypen anzeigen:

- **Gefundene Änderungen.** Tatsächlich abgeschlossene Änderungen, die von Universal CMDB in Ihrer Umgebung gefunden wurden.
- **Geplante Änderungen.** Alle für Ihre Umgebung geplanten Änderungen, die in Release Control enthalten sind.

Release Control gleicht alle **gefundenen Änderungen** anhand bestimmter Kriterien mit **geplanten Änderungen** ab. Je nach Übereinstimmung der Änderungen wird jede gefundene Änderung dann entweder als **erkannte Änderung** oder als **latente Änderung** klassifiziert.

Anzeigen erkannter Änderungen

Wenn eine gefundene Änderung in allen Abstimmungskriterien mit einer geplanten Änderung übereinstimmt, definiert Release Control die Änderung als **erkannte Änderung**. Weitere Informationen zum Anzeigen erkannter Änderungen finden Sie unter [Überprüfung > Register "Überprüfungen"](#).

Anzeigen latenter Änderungen

Wenn eine erkannte Änderung in keinem Abstimmungskriterium oder nur in einigen Abstimmungskriterien mit einer geplanten Änderung übereinstimmt, definiert Release Control die Änderung als **latente Änderung**.

Latente Änderungen werden als separate Änderungen neben allen anderen Änderungsanforderungen in der Listenansicht der Änderungsanforderungen angezeigt. Eine latente Änderung ist durch das Symbol **Latent**  und die Worte **Latente Änderung** in der Spalte **Übersicht** der Listenansicht gekennzeichnet. Weitere Informationen zum Anzeigen erkannter Änderungen finden Sie unter [Überprüfung > Register "Überprüfungen"](#).

Sie können die Funktion für latente Änderungen auf unterschiedliche Weise verwenden. In diesem Abschnitt wird vorausgesetzt, dass die Funktion für latente Änderungen vollständig aktiviert ist. Weitere Informationen zu den verschiedenen Modi für latente Änderungen finden Sie unter [Abschnitt "Latente Änderungen"](#).

Aufgaben

Lösen von Problemen vor der Besprechung des

Change Advisory Board (CAB)

In dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie Änderungsanforderungskollisionen im Zusammenhang mit Änderungen identifizieren, die während der nächsten CAB-Besprechung diskutiert werden sollen. Des Weiteren wird beschrieben, wie Sie Probleme vor der Besprechung lösen, sodass sich die CAB-Diskussionsrunde ganz auf Probleme konzentrieren kann, die sich nicht offline lösen lassen.

Schritt 1: Anzeigen der Änderungsanforderungen, die bei der CAB-Besprechung diskutiert werden sollen

Als Änderungs-Manager Ihres Unternehmens wechseln Sie zu **Modul > Analyse > Änderungsanforderungen** und klicken dann auf **Filter auswählen** . Wählen Sie den Filter **Next CAB Meeting** (Nächste CAB-Besprechung) aus, um die Änderungsanforderungen anzuzeigen, die bei der nächsten CAB-Besprechung diskutiert werden sollen.

Weitere Informationen zum Filtern von Änderungsanforderungen finden Sie unter [Dialogfeld "Änderungsanforderungsfilter"](#).

Schritt 2: Sortieren der Änderungsanforderungen nach Kollisionsschweregrad

Im Änderungsanforderungsausschnitt klicken Sie auf die Kopfzeile der Spalte

Kollisionsschweregrad, um die Änderungsanforderungen nach Schweregrad zu sortieren. Die kollidierenden Änderungsanforderungen werden oben in der Liste angezeigt, wobei die Änderungen mit dem höchsten Schweregrad an erster Stelle stehen.

Weitere Informationen zu Änderungsanforderungskollisionen finden Sie unter [Änderungsanforderungskollisionen](#).

Schritt 3: Erstellen eines Aktionselements

Sie erstellen ein Aktionselement für jede kollidierende Änderung, um anzufordern, dass die Kollisionen vor der nächsten CAB-Besprechung gelöst werden.

Im Änderungsanforderungsausschnitt wählen Sie die Änderungsanforderung aus, für die Sie ein neues Aktionselement erstellen möchten, und wechseln dann zum Register **Zusammenarbeit** > Register

Aktionselemente. Dann klicken Sie auf die Schaltfläche **Neues Aktionselement** , um das Dialogfeld **Aktionselement hinzufügen** zu öffnen, und weisen das Aktionselement der entsprechenden Person zu.

Weitere Informationen zum Erstellen eines Aktionselements finden Sie unter [Dialogfeld "Aktionselement hinzufügen/bearbeiten"](#).

Verwenden des Änderungsplaners zum Neuplanen einer Änderung

Schritt 1: Auswählen eines neuen Zeitplans im Änderungsplaner

Wählen Sie **Modul** > **Analyse** > **Änderungsanforderungen** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ausgewählte Änderung planen** , um den Änderungsplaner zu öffnen. Verwenden Sie im Ausschnitt **Planung** die Kalender in den Feldern **Geplanter Beginn** und **Geplantes Ende**, um einen neuen Zeitplan festzulegen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Planung"](#).

Schritt 2: Ausführen einer Simulation im Änderungsplaner

Klicken Sie im Änderungsplaner auf die Schaltfläche **Simulation ausführen** , um die Simulation auszuführen.

Schritt 3: Anzeigen der Übersichtsinformationen

Wechseln Sie im Änderungsplaner zum Register **Vorschau**, um Folgendes anzuzeigen:

- Die aktuell geplanten Zeiten der Änderung im Vergleich zur simulierten Zeit.
- Eine Übersicht der aktuellen Analyseergebnisse im Vergleich zu den Analyseergebnissen der Simulation. Weitere Informationen zum Register **Vorschau** finden Sie unter [Register "Vorschau"](#).

Schritt 4: Anzeigen der Auswirkungsanalyse der Simulation

Wechseln Sie im Änderungsplaner zum Register **Auswirkung**, um die Auswirkungsanalyse der Simulation anzuzeigen. Weitere Informationen zum Anzeigen von Auswirkungsanalyseergebnissen und den Filteroptionen finden Sie unter [Register "Auswirkung"](#).

Schritt 5: Anzeigen der Kollisionsanalyse der Simulation

Wechseln Sie im Änderungsplaner zum Register **Kollisionen**, um die Kollisionsanalyse der Simulation anzuzeigen. Weitere Informationen zum Anzeigen von Kollisionsanalyseergebnissen und den Filteroptionen finden Sie unter [Register "Kollisionen"](#).

Schritt 6: Anzeigen der Zeitperiodenkonflikt-Analyse der Simulation

Wechseln Sie im Änderungsplaner zum Register **Zeitperiodenkonflikte**, um die Zeitperiodenkonflikt-Analyse der Simulation anzuzeigen. Weitere Informationen zum Anzeigen von Zeitperiodenkonflikt-Analyseergebnissen finden Sie unter [Register "Zeitperiodenkonflikte"](#).

Schritt 7: Anzeigen der Risikoanalyse der Simulation

Wechseln Sie im Änderungsplaner zum Register **Risiko**, um die Risikoanalyse der Simulation anzuzeigen. Weitere Informationen zum Anzeigen von Zeitriskoergebnissen finden Sie unter [Register "Risiko"](#).

Schritt 8: Speichern des aktualisierten Zeitplans

Speichern Sie den aktualisierten Zeitplan im Service Desk. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Änderungsplaner"](#).

Ändern der Ergebnisse der

Auswirkungsanalyseberechnung - Löschen eines CI

In Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung für eine Änderungsanforderung ändern, indem Sie das entsprechende Geschäfts-CI-Modell in Modeling Studio in Universal C MDB direkt aus Release Control löschen.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Überprüfen von Auswirkungsanalyse-Berechnungsergebnissen](#)

Schritt 2: Entfernen des CI "TestBusiness" aus dem Ausschnitt "Auswirkungs-CIs"

Schritt 3: Anzeigen der Simulationsergebnisse

Schritt 1: Überprüfen von Auswirkungsanalyse-Berechnungsergebnissen

Angenommen, Sie sind Mitglied des Change Advisory Board und zuständig für die Überprüfung der Auswirkungsanalyse-Berechnungsergebnisse für die Bereitstellung eines neuen Webmailservers.

Sie wählen die erforderliche Änderungsanforderung im Änderungsanforderungsausschnitt aus. Klicken

Sie dann auf die Schaltfläche **Ausgewählte Änderung planen** , um den **Änderungsplaner** zu

öffnen. Sie wechseln zum Register **Auswirkung**, um die Ergebnisse der

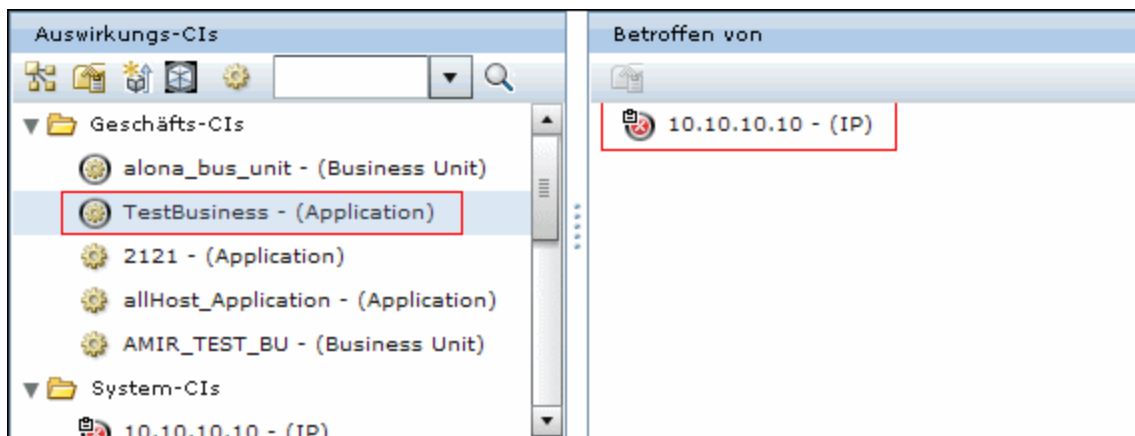
Auswirkungsanalyseberechnung für die Änderungsanforderung zu überprüfen. Weitere Informationen zum Anzeigen von Auswirkungsanalyseergebnissen finden Sie unter [Bewerten > Register "Auswirkung"](#).

Sie sehen das im Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** angezeigte CI **TestBusiness** und erinnern sich, dass das CI **TestBusiness** nicht mehr im Modell vorhanden ist. Das CI **TestBusiness** wird weiterhin im Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** angezeigt und ist nicht in den Auswirkungsergebnissen enthalten, weil Universal CMDB nicht mit dieser Änderung aktualisiert wurde.

Die Ergebnisse der Auswirkungsanalyse sind somit ungenau.

Beispiel eines redundanten CI im Ausschnitt "Auswirkungs-CIs":

Um genauere Auswirkungsanalyseergebnisse zu erhalten, müssen Sie das CI **TestBusiness** aus dem Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** entfernen, sodass die Auswirkungsanalyseergebnisse ohne das CI berechnet werden.



Schritt 2: Entfernen des CI "TestBusiness" aus dem Ausschnitt "Auswirkungs-CIs"

Sie wählen das CI **TestBusiness** im Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** aus und klicken dann auf die

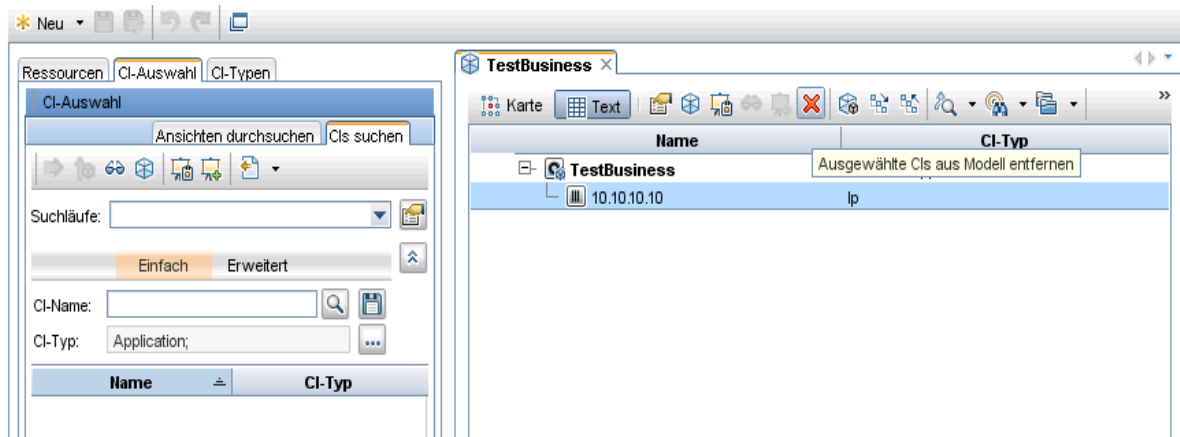
Schaltfläche **Model aktualisieren** , um das Modeling Studio in Universal CMDB zu öffnen. Die

Geschäfts-CIs des ausgewählten Modells werden im Editorausschnitt angezeigt. Sie möchten das CI

löschen, das sich auf das CI **TestBusiness** auswirkt. In diesem Fall handelt es sich um das CI **10.10.10.10**, sodass das CI **TestBusiness** nicht länger als Auswirkungs-CI im Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** angezeigt wird. Weitere Informationen zur Schaltfläche **Model aktualisieren** finden Sie unter [Model aktualisieren](#).

Beispiel für das Löschen eines CI aus dem Modell:

In Modeling Studio wählen Sie das CI **10.10.10.10** aus und klicken auf die Schaltfläche **Ausgewählte CIs aus Modell entfernen** ✖. Zum anschließenden Speichern der durchgeführten Änderungen klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** 💾 auf der Symbolleiste von Modeling Studio.

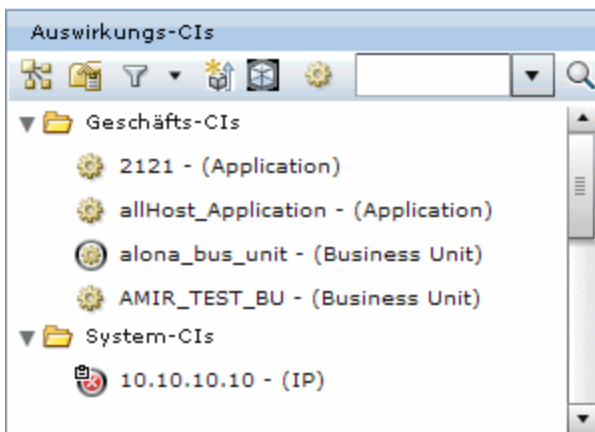


Schritt 3: Anzeigen der Simulationsergebnisse

Klicken Sie im Änderungsplaner auf die Schaltfläche **Simulation ausführen** 📊, um die Simulation **Änderungsplaner** auszuführen. Weitere Details zum Änderungsplaner finden Sie unter [Dialogfeld "Änderungsplaner"](#).

Beispiel für das Entfernen des CI "TestBusiness" aus dem Ausschnitt "Auswirkungs-CIs":

Das CI **TestBusiness** wurde aus dem Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** entfernt und wird nicht länger in die Berechnung der Auswirkungsanalyseergebnisse einbezogen.



Ändern der Ergebnisse der

Auswirkungsanalyseberechnung - Hinzufügen eines CI

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Sie die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung für eine Änderungsanforderung ändern, indem Sie das erforderliche Geschäfts-CI-Modell in Modeling Studio in Universal CMDB direkt aus Release Control hinzufügen.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Überprüfen von Auswirkungsanalyse-Berechnungsergebnissen](#)

[Schritt 2: Hinzufügen des CI "Criticality_App" zum Ausschnitt "Betrifft"](#)

[Schritt 3: Anzeigen der Simulationsergebnisse](#)

Schritt 1: Überprüfen von Auswirkungsanalyse-Berechnungsergebnissen

Als Mitglied des Change Advisory Board sind Sie für die Überprüfung der Auswirkungsanalyse-Berechnungsergebnisse für die Bereitstellung eines neuen Webmailservers zuständig.

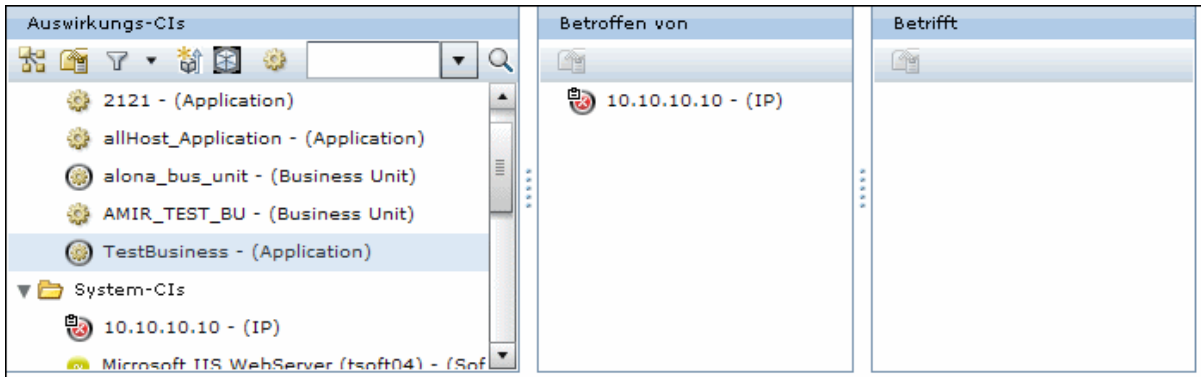
Sie wählen die erforderliche Änderungsanforderung im Änderungsanforderungsausschnitt aus. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ausgewählte Änderung planen** , um den **Änderungsplaner** zu öffnen. Sie wechseln zum Register **Auswirkung**, um die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung für die Änderungsanforderung zu überprüfen. Weitere Informationen zum Register **Auswirkung** finden Sie unter [Bewerten > Register "Auswirkung"](#).

Sie stellen fest, dass das im Register **Auswirkungs-CIs** angezeigte CI **TestBusiness** sich auf das CI **Criticality_App** auswirken sollte, doch das CI **Criticality_App** wird nicht im Ausschnitt **Betrifft** angezeigt. Das CI **Criticality_App** ist nicht in den Auswirkungsergebnissen enthalten, da Universal CMDB nicht mit dieser Änderung aktualisiert wurde.

Die Ergebnisse der Auswirkungsanalyse sind somit ungenau.

Beispiel für ein fehlendes CI im Register "Auswirkungs-CIs":

Um genauere Auswirkungsanalyseergebnisse zu erhalten, müssen Sie das CI **Criticality_App** dem Ausschnitt **Betrifft** hinzufügen, sodass das CI **Criticality_App** in die Berechnung einbezogen wird.



Schritt 2: Hinzufügen des CI "Criticality_App" zum Ausschnitt "Betrifft"

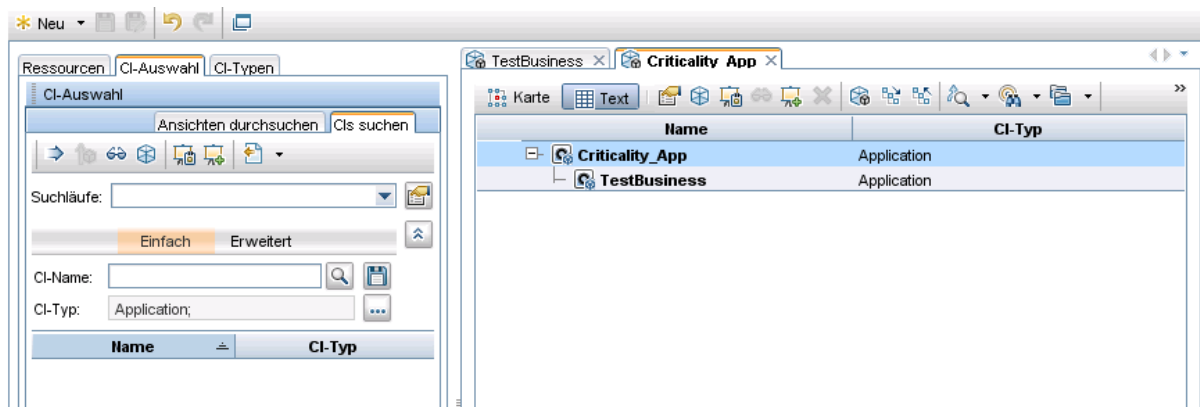
Sie wählen das CI **TestBusiness** im Ausschnitt **Auswirkungs-CIs** aus und klicken dann auf die Schaltfläche **CI zu Modell hinzufügen** , um das Modeling Studio in Universal CMDB zu öffnen.

Das CI **TestBusiness** wird in der CI-Auswahl angezeigt. Sie möchten das CI **Criticality_App** zum Modell hinzufügen. Weitere Informationen zur Schaltfläche **CI zu Modell hinzufügen** finden Sie unter [CI zu Modell hinzufügen](#).

Hinweis: Wenn Sie Universal CMDB 9.0 verwenden, funktioniert die CI-Auswahl nur, wenn die Release Control- und Universal CMDB-Server dieselbe Domäne verwenden.

Beispiel für das Hinzufügen eines CI zum Modell:

Klicken Sie in Modeling Studio auf den Abwärtspfeil neben der Schaltfläche **Öffnen**  und wählen Sie **Modell öffnen**. Das Dialogfeld **Modell öffnen** wird geöffnet. Sie wählen das CI **Criticality_App** aus und klicken auf **OK**. Das CI **Criticality_App** wird oberhalb des CI **TestBusiness** angezeigt, um zu zeigen, dass das CI **TestBusiness** sich auf das CI **Criticality_App** auswirkt. Zum anschließenden Speichern der durchgeführten Änderungen klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**  auf der Symbolleiste von Modeling Studio.

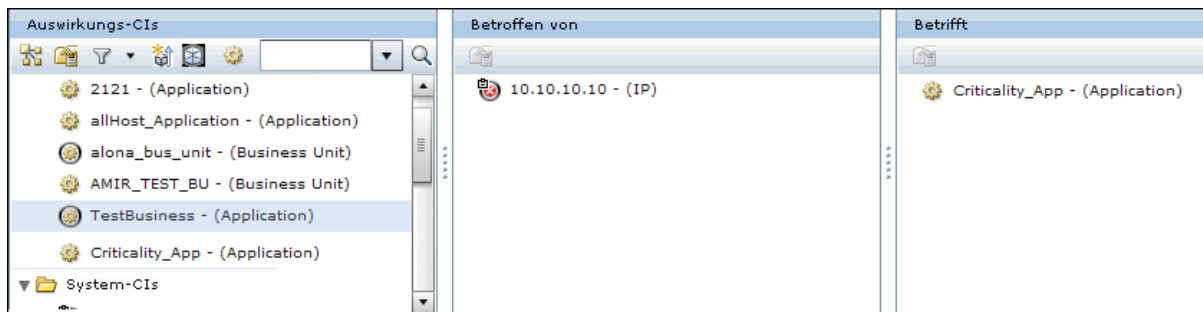


Schritt 3: Anzeigen der Simulationsergebnisse

Klicken Sie im Änderungsplaner auf die Schaltfläche **Simulation ausführen** , um die Simulation **Änderungsplaner** auszuführen. Weitere Details zum Änderungsplaner finden Sie unter [Dialogfeld "Änderungsplaner"](#).

Beispiel für das CI "Criticality_App", das dem Ausschnitt "Betrifft" hinzugefügt wurde:

Das CI **Criticality_App** wurde dem Ausschnitt **Betrifft** hinzugefügt, um zu zeigen, dass sich das CI **TestBusiness** auf das **CI Criticality_App** auswirkt.



Referenz

Analysemodul – Benutzeroberfläche

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Aktionselemente-Ausschnitt](#)
- [Dialogfeld "Änderungsanforderung zu Ähnlichkeitssatz hinzufügen"](#)

- Dialogfeld "Aktionselement hinzufügen/bearbeiten"
- Dialogfeld "Änderungsanforderung genehmigen/zurücknehmen/ablehnen"
- Bewerten > Register "Auswirkung"
- Bewerten > Register "Kollisionen"
- Bewerten > Register "Risiko"
- Bewerten > Register "Ähnliche Änderungen"
- Bewerten > Register "Zeitperiodenkonflikte"
- Dialogfeld "Änderungsplaner"
- Änderungsanforderungen – Kalenderansicht
- Änderungsanforderungen – Listenansicht
- Änderungsanforderungen – Symbolleistenoptionen
- Zusammenarbeiten > Register "Aktionselemente"
- Zusammenarbeiten > Register "Diskussion"
- Zusammenarbeiten > Register "Lösung"
- Fenster "Auswirkungsdiagramm"
- Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten"
- Dialogfeld "Neuer Diskussions-Thread"
- Dialogfeld "Post Implementation Review"
- Vorschau > Register "Details"
- Vorschau > Register "Übersicht"
- Vorschau > Register "Verbundene Datensätze"
- Dialogfeld "Berichtsdetails"
- Dialogfeld "Antworten"
- Überprüfung > Register "Endergebnis"
- Überprüfung > Register "Ereignisprotokoll"
- Überprüfung > Register "Überprüfungen"

Ausschnitt "Aktionselemente"

In diesem Ausschnitt werden aus Änderungsanforderungen erstellte Aktionselemente angezeigt sowie grundlegende Informationen und Benutzerkommentare für das jeweilige aus der Liste ausgewählte Aktionselement.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Aktionselemente aus.
Siehe auch	Aktionselemente

Aktionselementelisten-Ausschnitt

In diesem Ausschnitt wird eine Liste der Aktionselemente angezeigt.

Wichtige Informationen	• Standardmäßig zeigt der Aktionselementemodus sämtliche Aktionselemente an, die aus allen Änderungsanforderungen im System erstellt wurden. • Sie können die Reihenfolge, in der die Anforderungen angezeigt werden, nach Spalten sortieren, indem Sie auf die jeweilige Spaltenüberschrift klicken.
------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
 Antworten	Öffnet das Dialogfeld Antworten, das Folgendes ermöglicht: • Posten von Kommentaren durch alle Benutzer. • Markieren eines offenen Aktionselements als Fertig oder Zurückgeben des Elements an seinen Ersteller durch den Sachbearbeiter. • Erneutes Öffnen eines als Fertig markierten Aktionselements durch den Ersteller. Weitere Informationen finden Sie unter Dialogfeld "Antworten". Hinweis: Nur dann aktiviert, wenn das ausgewählte Aktionselement dem aktuellen Benutzer zugewiesen ist.
	Aktionselement schließen. Ermöglicht es dem Ersteller, den Status des Aktionselements in Geschlossen zu ändern. Hinweis: Nur dann aktiviert, wenn das ausgewählte Aktionselement dem aktuellen Benutzer zugewiesen ist.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Aktionselement bearbeiten. Ermöglicht es dem Ersteller, ein offenes Aktionselement zu bearbeiten. Öffnet das Dialogfeld Aktionselement hinzufügen/bearbeiten. Hinweis: Nur dann aktiviert, wenn das ausgewählte Aktionselement dem aktuellen Benutzer zugewiesen ist.
	Neues Aktionselement. Ermöglicht es Ihnen, ein neues Aktionselement zu erstellen, das mit derselben Änderungsanforderung verknüpft ist wie das ausgewählte Aktionselement. Öffnet das Dialogfeld Aktionselement hinzufügen/bearbeiten.
	Aktionselement löschen. Ermöglicht es dem Ersteller, ein Aktionselement zu löschen. Hinweis: - Ist nur aktiviert, wenn der angemeldete Benutzer der Ersteller des Aktionselements ist. - Sobald Sie das Aktionselement hinzugefügt haben, kann es nur dann gelöscht werden, wenn es nicht aktualisiert wurde. Beispielsweise wenn der Sachbearbeiter des Aktionselements geantwortet hat oder ein Kommentar dazu veröffentlicht wurde. Die Verarbeitung eines Aktionselements sollte mit dem Status Geschlossen enden, d. h., alle für das Aktionselement angegebenen Aufgaben wurden abgeschlossen.
	Per E-Mail weiterleiten (z. K.). Ermöglicht es Ihnen, ein Aktionselement zu Informationszwecken per E-Mail zu versenden. Öffnet das Dialogfeld E-Mail senden.
	Ausgewähltes Aktionselement zu Favoriten hinzufügen/Ausgewähltes Aktionselement aus Favoriten löschen. Wechselt zwischen Hinzufügen und Entfernen des ausgewählten Aktionselements aus dem Favoritenfilter. Weitere Informationen zu Filtern finden Sie unter Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: Aus Favoriten löschen. Löscht die ausgewählten Aktionselemente aus dem Favoritenfilter. Favoriten zurücksetzen. Löscht alle Aktionselemente aus dem Favoritenfilter. Hinweis: Sie können auch den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen abonnieren, sobald bestimmte Änderungen an

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Favoriten-Aktionselementen vorgenommen werden. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Benutzerarbeitsbereich".
	Ausgewähltes Aktionselement abonnieren/Ausgewähltes Aktionselement abbestellen. Ermöglicht es Ihnen, für das ausgewählte Aktionselement E-Mail-Benachrichtigungen zu empfangen bzw. das Benachrichtigungsabonnement abzubestellen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Benachrichtigungsregeln und -bedingungen finden Sie unter Ausschnitt "Benachrichtigungen".
	Gehe zu übergeordnetem Aktionselement. Zeigt das übergeordnete Aktionselement für das ausgewählte abgeleitete Aktionselement an.
<Andere Seiten anzeigen>	Ermöglicht es Ihnen, mit Hilfe der linken bzw. rechten Pfeile andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird.
Zugewiesen an	Zeigt den Namen des Benutzers an, dem das Aktionselement zugewiesen wurde. Der Benutzer hat mehrere Möglichkeiten, um auf die Anforderung zu reagieren: • Ausführen der entsprechenden Aufgabe und Markieren des Aktionselements nach Fertigstellung als Fertig. • Ablehnen der Anforderung und Rückgabe an den Ersteller. Gegebenenfalls kann der Sachbearbeiter aus dem aktuellen Aktionselement auch ein neues, abgeleitetes Aktionselement erstellen.
Ersteller	Zeigt den Namen des Benutzers an, der das Aktionselement erstellt hat. Der Ersteller ist auch der Benutzer, der für das Markieren des Aktionselements als Geschlossen zuständig ist.
Fälligkeitsdatum	Der Tag, an dem das Aktionselement dem Ersteller zufolge abgeschlossen sein muss. Ist das Element nach Ablauf dieses Datums noch nicht geschlossen, wird das Fälligkeitsdatum in Rot angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol des Aktionselements bewegen, wird ein Tooltip mit dem Fälligkeitsdatum (einschließlich Tag und Stunde) des Aktionselements angezeigt. Ist das Element nach Ablauf dieses Datums noch nicht geschlossen, wird auch der Hinweis [Abgelaufen] im Tooltip angezeigt.
ID	Zeigt die von Release Control generierte ID-Nummer des Aktionselements an.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Geändert	Zeigt das Datum (einschließlich Tag und Stunde) an, an dem das Aktionselement zuletzt geändert wurde. Wurde das Element seit der Erstellung nicht geändert, zeigt diese Spalte Erstellungsdatum und -uhrzeit des Aktionselements an.
Anstehend für	Zeigt den Namen des Benutzers an, dessen Aktion erwartet wird. Ist das Element offen, wird der Namen des Sachbearbeiters, der für das Markieren des Elements als Fertig zuständig ist, in dieser Spalte angezeigt (es sei denn, der Sachbearbeiter hat das Element an den Ersteller zurückgegeben). Ist das Element als Fertig markiert, wird der Name des Erstellers, der für das Markieren des Elements als Geschlossen zuständig ist, in dieser Spalte angezeigt.
Priority	Zeigt ein farbiges Kennzeichen als Hinweis auf die Prioritätsstufe an, die dem Aktionselement vom Ersteller zugewiesen wurde. Die Prioritätsstufe wird durch folgende Kennzeichenfarben angegeben: • Rot – Hoch • Gelb – Normal • Grün – Niedrig Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol des Aktionselements bewegen, wird ein Tooltip mit der Priorität des Aktionselements angezeigt.
Status	Zeigt ein Symbol an, das den Status des Aktionselements angibt. Der jeweilige Status wird durch folgende Symbole angegeben: •  Offen •  Fertig •  Geschlossen Es wird ein Tooltip mit dem Status des Aktionselements angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol des Aktionselements bewegen.
Betreff	Zeigt eine kurze Übersicht des Aktionselements an. Übergeordnete Aktionselemente können erweitert werden, um alle abgeleiteten Aktionselemente anzuzeigen. Klicken Sie zum Ein- oder Ausblenden von Aktionselementen auf die Schaltfläche zum Einblenden  links neben dem Element. Abgeleitete Aktionselemente werden in Hellblau angezeigt.

Aktionselement-Postings

In diesem Ausschnitt werden grundlegende Informationen und Benutzerkommentare für das jeweilige aus dem Aktionselementlisten-Ausschnitt ausgewählte Aktionselement angezeigt.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Sachbearbeiter	Zeigt den Namen des Benutzers an, dem das Aktionselement zugewiesen wurde. Ist das Aktionselement beim Sachbearbeiter anhängig, wird rechts neben dem Namen des Sachbearbeiters ein Aufzählungssymbol angezeigt.
Kommentare	Zeigt die Kommentare an, die zum Aktionselement gepostet wurden. Jeder Kommentar enthält eine Kopfzeile mit dem Namen des Benutzers, der den Kommentar gepostet hat, sowie Datum und Uhrzeit des Postings. Der Betreff des Kommentars wird in blauem Text, die vom Benutzer eingegebene Beschreibung in schwarzem Text angezeigt. Hinweis: Kommentare können von allen Release Control-Benutzern gepostet werden.
Ersteller	Zeigt den Namen des Benutzers an, der das Aktionselement erstellt hat. Ist das Aktionselement beim Ersteller anhängig, wird rechts neben dem Namen des Erstellers ein Aufzählungssymbol angezeigt.
Fälligkeitsdatum	Der Tag, an dem das Aktionselement dem Ersteller zufolge abgeschlossen sein muss.
Status	Zeigt den Status des Aktionselements an. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • Offen • Fertig • Geschlossen
Betreff	Zeigt die Betreffzeile des Aktionselements an (oberhalb der Kommentare).

Dialogfeld "Änderungsanforderung zu Ähnlichkeitssatz hinzufügen"

Release Control berechnet ähnliche Änderungen nach bestimmten Kriterien, die im Verzeichnis für ähnliche Einstellungen festgelegt sind. Benutzer mit der Similarity Teacher-Rolle können

Anforderungen zur Liste **Ähnliche Änderungen** hinzufügen, auch wenn sie nach diesen Kriterien nicht automatisch als ähnlich betrachtet werden.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Ähnliche Änderungen und klicken Sie dann auf Änderungsanforderung zu Ähnlichkeitssatz hinzufügen  .
Siehe auch	• Benutzerkonfiguration • Ähnliche Änderungen

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Anforderungs-ID	Geben Sie die ID der Anforderung an, die Sie der Liste hinzufügen möchten.
Service Desk	Wählen Sie den erforderlichen Service Desk aus.

Dialogfeld "Aktionselement hinzufügen/bearbeiten"

Mit Hilfe dieses Dialogfelds können Sie ein Aktionselement für eine bestimmte Änderungsanforderung erstellen oder ein vorhandenes Aktionselement bearbeiten.

Zugriff	Wählen Sie im Aktionselementemodus (wechseln Sie zu Modul > Analyse > Aktionselemente) das Aktionselement aus, für dessen zugehörige Änderungsanforderung Sie ein neues Aktionselement erstellen möchten. Wählen Sie im Anforderungsänderungsmodus (wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen) die Änderungsanforderung aus, für die Sie ein neues Aktionselement erstellen möchten. • Klicken Sie zum Erstellen eines Aktionselements in der Symbolleiste auf Neues Aktionselement . • Klicken Sie zum Bearbeiten eines vorhandenen Aktionselements in der Symbolleiste auf Aktionselement bearbeiten .
Wichtige Informationen	• Der Ersteller eines Aktionselements kann das zugewiesene Aktionselement nur ändern, wenn dieses noch offen ist. Details zu den Statusangaben von Aktionselementen finden Sie unter Status. • Sie können beim Ändern eines Aktionselements nicht die Ebene

	(übergeordnet/abgeleitet) des Aktionselements ändern. Die Schaltfläche Aktionselement bearbeiten  ist nur dann aktiviert, wenn das ausgewählte Aktionselement dem aktuellen Benutzer zugewiesen und der Status des Elements nicht Geschlossen lautet.
Siehe auch	Aktionselemente

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Das von Ihnen erstellte bzw. bearbeitete Aktionselement wird sowohl dem Aktionselementlisten-Ausschnitt als auch der Ansicht Aktionselemente des Registers Zusammenarbeit > Aktionselemente hinzugefügt. Der Sachbearbeiter erhält eine E-Mail-Benachrichtigung.
Hinzufügen als	Wenn Sie ein Aktionselement auswählen, dessen Sachbearbeiter Sie sind, wählen Sie aus, ob Sie das Aktionselement als neues Element oder als abgeleitetes Aktionselement erstellen möchten. Ein abgeleitetes Aktionselement wird unter dem übergeordneten Element im Aktionselementlisten-Ausschnitt aufgeführt.
Sachbearbeiter	Wählen Sie einen Benutzer aus, dem Sie das ausgewählte Aktionselement zuweisen möchten. Klicken Sie rechts neben dem Feld Sachbearbeiter auf Sachbearbeiter . Das Dialogfeld Benutzer auswählen wird geöffnet. Suchen Sie nach dem Benutzer, dem Sie das Aktionselement zuweisen möchten, und wählen Sie diesen aus. Der Benutzername des ausgewählten Benutzers wird im Feld Sachbearbeiter angezeigt.
Ersteller	Der Ersteller des Aktionselements.
Beschreibung	(Optional) Ein freies Textfeld mit einer kurzen Beschreibung des Aktionselements.
Fälligkeitsdatum	Wählen Sie Datum und Uhrzeit aus, an dem bzw. zu der das Aktionselement abgeschlossen sein soll. Klicken Sie auf die Kalenderschaltfläche  rechts neben dem Feld Fälligkeitsdatum, um Datum und Uhrzeit auszuwählen. Das Datum wird im Feld Fälligkeitsdatum angezeigt. Hinweis: Die Uhrzeit wird, wie im Kalenderfeld angegeben, nach der Zeitzone Ihres Computers ausgewählt.
Priority	Wählen Sie die Priorität aus, die Sie dem Aktionselement zuweisen möchten. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Niedrig • Mittel • Hoch
Anforderungs-ID	Die ID der Änderungsanforderung.
Betreff	Eine kurze Übersicht des Aktionselements.

Dialogfeld "Änderungsanforderung genehmigen/zurücknehmen/ablehnen"

Mit Hilfe dieses Dialogfelds können Sie eine Änderungsanforderung genehmigen, zurücknehmen oder ablehnen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Zusammenarbeit > Register Lösung und klicken Sie dann im Ausschnitt Lösung auf Genehmigen  , Zurücknehmen  oder Ablehnen  .
Wichtige Informationen	• Die Schaltflächen Genehmigen/Zurücknehmen/Ablehnen sind nur dann aktiviert, wenn die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Weitere Details finden Sie im Register "Zusammenarbeit" > "Lösung". • Sind die von Ihnen bereitgestellten Authentifizierungsdaten nicht richtig oder sind Sie aktuell nicht zur Genehmigung der Änderungsanforderung berechtigt, gibt Release Control eine Fehlermeldung aus. Ist die Version der Anforderung der Service Desk-Anwendung aktueller als die Version in Release Control, erhalten Sie eine Meldung, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Genehmigung der Änderungsanforderung erzwingen wollen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken Sie auf Genehmigen, um die Genehmigung zu erzwingen. • Um Details zu Ihrer Genehmigung anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche Genehmigungsprotokoll  im Ausschnitt Lösung des Registers Zusammenarbeit > Lösung. • Wenn Sie die Genehmigung der Änderungsanforderung zurückgenommen haben, werden die Rücknahmedetails im Ausschnitt CAB-Entscheidungen des Registers Zusammenarbeit > Lösung angezeigt.

	Um den Status einer Änderungsanforderung im Änderungsanforderungsausschnitt zu aktualisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche Aktualisieren . Der Status der Anforderung wird aktualisiert, sobald Release Control die aktualisierte Anforderung von der Service Desk-Anwendung erhält. Dies kann einige Sekunden dauern.
Siehe auch	Zusammenarbeiten > Register "Lösung"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kommentar	Geben Sie die Informationen ein, die Release Control als Teil Ihrer Genehmigung/Rücknahme/Ablehnung anzeigen soll. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort der Service Desk-Anwendung in das angezeigte Dialogfeld Anmeldung ein. Release Control speichert diese Informationen, bis Sie Ihre Sitzung beenden. Sie müssen diese Informationen also nicht bei jeder zu genehmigenden Änderungsanforderung, die Sie genehmigen, zurücknehmen oder ablehnen möchten, erneut eingeben. Wenn Sie die ausgewählte Änderungsanforderung mit einem URL-Link zur ursprünglichen Anforderung in der Service Desk-Anwendung konfiguriert haben, können Sie die Anforderung in der Service Desk-Anwendung anzeigen, indem Sie auf Ursprüngliche Anforderung in <Service Desk-Anwendung> öffnen klicken. Wenn Sie auf Genehmigen, Zurücknehmen oder Ablehnen klicken, überprüft Release Control, ob Ihr Benutzername und das Kennwort richtig sind und ob Sie aktuell berechtigt sind, die Änderungsanforderung zu genehmigen bzw. zurückzunehmen oder abzulehnen. Ist dies der Fall, genehmigt Release Control die Anforderung bzw. nimmt diese zurück oder lehnt diese ab und zeigt die Details im Register Zusammenarbeit an. Weitere Informationen zum Genehmigen/Ablehnen einer Änderungsanforderung oder Zurücknehmen einer Genehmigung finden Sie unter Zusammenarbeiten > Register "Lösung".

Bewerten > Register "Auswirkung"

In diesem Register können Sie die Ergebnisse der Auswirkungsanalyse für eine Änderungsanforderung anzeigen. Das Register **Auswirkung** zeigt die Geschäfts- und System-CIs an, die von der Änderungsanforderung betroffen sind. Dazu gehören allgemeine Informationen zu den betroffenen

Geschäfts- oder System-CIs sowie ein Hinweis auf den Schweregrad der Auswirkung der Änderungsanforderung.

Außerdem können Sie in Release Control die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung für die Änderungsanforderung ändern, indem Sie das in Modeling Studio in Universal CMDB erstellte Geschäfts-CI-Modell ändern.

Hinweis: Sie können die Universal CMDB-Benutzeroberfläche nicht mit Firefox 3.0.9 anzeigen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Auswirkung .
Relevante Aufgaben	• Ändern der Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung - Löschen eines CI • Ändern der Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung - Hinzufügen eines CI
Siehe auch	• Auswirkungsanalyse • Modeling Studio-Integration – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Diagrammfenster öffnen. Ermöglicht es Ihnen, die Ergebnisse der Auswirkungsanalyseberechnung in Diagrammform anzuzeigen. Öffnet das Fenster Auswirkungsdiagramm .
	CI-Attribute. Ermöglicht es Ihnen, die Attribute des ausgewählten CI anzuzeigen. Öffnet das Fenster CI-Attribute . Hinweis: Weitere Informationen zum Anpassen der von Release Control angezeigten Attribute finden Sie unter Ausschnitt "CI-Anzeige" .
	CI zu Modell hinzufügen. Ein Link zum Öffnen von Universal CMDB. Sucht nach dem ausgewählten CI und öffnet Universal CMDB. In Modeling Studio befindet sich das ausgewählte CI in der CI-Auswahl und der Editorausschnitt ist leer. Sie können ein neues Modell erstellen oder das CI zum vorhandenen Modell hinzufügen. Hinweis: • Wenn Sie Universal CMDB 9.0 verwenden, funktioniert die CI-Auswahl nur, wenn die Release Control- und Universal CMDB-Server dieselbe Domäne verwenden.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	- Ist die Unterstützung für die LW-SSO-Authentifizierung (Lightweight Single Sign-On) aktiviert, können Sie festlegen, dass Modeling Studio automatisch geöffnet wird. Ist LW-SSO nicht aktiviert, wird die Anmeldungsseite von Universal CMDB geöffnet. Diese Schaltfläche steht Ihnen an folgenden Stellen zur Verfügung: Im Änderungsplaner: Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Ausschnitt Änderungsanforderung auf Ausgewählte Änderung planen , um das Fenster Änderungsplaner zu öffnen, und wechseln Sie dann zum Register Auswirkung. Im Analysemodul: Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Auswirkung. - Im Fenster Auswirkungsdiagramm: Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Auswirkung. Klicken Sie im Ausschnitt Auswirkung auf die Schaltfläche Diagrammfenster öffnen , um das Fenster Auswirkungsdiagramm zu öffnen. Hinweis: - Sie können die Universal CMDB-Benutzeroberfläche nicht mit Firefox 3.0.9 anzeigen. - Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn es sich bei der Universal CMDB-Version, mit der Sie verbunden sind, um Version 8.01 oder höher handelt. - In folgenden Fällen ist die Schaltfläche deaktiviert: - Es ist kein CI ausgewählt. - Das ausgewählte CI ist nicht gültig.
	Modell aktualisieren. Ein Link zum Öffnen von Universal CMDB. In Modeling Studio werden die Geschäfts-CIs des ausgewählten Modells im Editorausschnitt angezeigt. Sie können in der CI-Auswahl nach einem CI suchen und CIs zum Modell hinzufügen oder daraus entfernen. Hinweis:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Wenn Sie Universal CMDB 9.0 verwenden, funktioniert die CI-Auswahl nur, wenn die Release Control- und Universal CMDB-Server dieselbe Domäne verwenden. • Ist die Unterstützung für die LW-SSO-Authentifizierung (Lightweight Single Sign-On) aktiviert, können Sie festlegen, dass Modeling Studio automatisch geöffnet wird. Ist LW-SSO nicht aktiviert, wird die Anmeldungsseite von Universal CMDB geöffnet. Diese Schaltfläche steht Ihnen an folgenden Stellen zur Verfügung: • Im Änderungsplaner: Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Ausschnitt Änderungsanforderung auf Ausgewählte Änderung planen , um das Fenster Änderungsplaner zu öffnen, und wechseln Sie dann zum Register Auswirkung. • Im Analysemodul: Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Auswirkung. • Im Fenster Auswirkungsdiagramm: Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Auswirkung. Klicken Sie im Ausschnitt Auswirkung auf die Schaltfläche Diagrammfenster öffnen , um das Fenster Auswirkungsdiagramm zu öffnen. Hinweis: • Sie können die Universal CMDB-Benutzeroberfläche nicht mit Firefox 3.0.9 anzeigen. • Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn es sich bei der Universal CMDB-Version, mit der Sie verbunden sind, um Version 8.01 oder höher handelt. • In folgenden Fällen ist die Schaltfläche deaktiviert: ◦ Es ist kein CI ausgewählt. ◦ Das ausgewählte CI ist nicht gültig. ◦ Es ist ein System-CI ausgewählt.
	Schaltfläche "Eigene Geschäfts-CIs". Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Suchbereich der Auswirkungs-CIs für Ihre wie in der Liste Eigene Geschäfts-CIs definierten abonnierten CIS einzuschränken. Deaktivieren Sie diese Schaltfläche, um

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	den Suchbereich für alle RFC CIs ohne Einschränkung zu verwenden. Weitere Informationen zum Definieren der maximalen Anzahl an Auswirkungs-CIs je Änderungsanforderung finden Sie unter Maximale Größe des Auswirkungssuchergebnisses.
	CIs-Suchfeld. Ermöglicht Ihnen das Suchen nach CIs, indem Sie ein CI-Namenmuster in das CIs-Suchfeld eingeben. Dieses Textfeld unterstützt auch Suchen mit Platzhalterzeichen. Nehmen wir beispielsweise an, ein CI-Name lautet "abc", dann können Sie "a*" oder "a?c" eingeben, um danach zu suchen. Die Suche gibt alle zugehörigen CIs mit ihren Namen zurück, die dem Suchmuster entsprechen. In den Ergebnissen werden auch die direkt übergeordneten und untergeordneten Elemente der CIs angezeigt. Wenn Sie das Suchfeld leer lassen, wird der Standardwert "*" verwendet.
	Suchen. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um nach einem bestimmten Auswirkungs-CI zu suchen.
	Einblenden/Ausblenden. Ermöglicht es Ihnen, ein CI einzublenden/auszublenen, um alle untergeordneten CIs anzuzeigen bzw. auszublenden.
<Auswirkungsschweregrade von Geschäfts-CIs>	Die Symbole links neben dem Namen des jeweiligen Geschäfts-CIs geben an, ob das Geschäfts-CI direkt oder indirekt von der Änderungsanforderung betroffen ist.  . Das Geschäfts-CI ist direkt von der Änderungsanforderung betroffen (DAB). Das bedeutet, dass das Geschäfts-CI im uCMDB-Auswirkungsanalyseergebnis der Korrelationsregelgruppe RC_DIRECTLY_AFFECTED berücksichtigt wird.  . Das Geschäfts-CI ist indirekt von der Änderungsanforderung betroffen (IAB). Das bedeutet, dass das Geschäfts-CI im uCMDB-Auswirkungsanalyseergebnis der Korrelationsregelgruppe RC_IMPACT berücksichtigt wird (und nicht im Ergebnis der Korrelationsregelgruppe RC_DIRECTLY_AFFECTED). Wird ein CI direkt aus dem Ticket ausgelöst (ausgelöstes CI), ist das Symbol des Auswirkungsschweregrads mit einem schwarzen Kreis umrandet . Sie können aus allen betroffenen Geschäfts-CIs die

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungsanforderungen herausfiltern, sodass nur diejenigen angezeigt werden, die das aktuelle Geschäfts-CI betreffen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das betroffene Geschäfts-CI und wählen Sie Schnellfilter: Betreffende Änderungen anzeigen aus dem Menü aus: Die Änderungsanforderungen, die dieses Geschäfts-CI betreffen, werden im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt.
Auswirkungsschweregrade von System-CIs	Der Auswirkungsschweregrad eines CI, das explizit im Ticket erwähnt ist (ausgelöstes CI), wird automatisch auf Kritisch festgelegt. Der Schweregrad von CIs, bei denen es sich nicht um ausgelöste CIs handelt, wird von Universal CMDB berechnet. Es gibt folgende Symbole für Standardauswirkungsschweregrade:  Kritisch  Hoch  Mittel  Niedrig  Sehr niedrig  Keine Auswirkungsanalyse verfügbar - Ist ein CI direkt von einem geänderten CI (CCI) betroffen (CCI), ist das Symbol des Auswirkungsschweregrads mit einem schwarzen Kreis umrandet . - Wird ein CI direkt aus dem Ticket ausgelöst (ausgelöstes CI), wird dem Symbol des Auswirkungsschweregrads ein Ticketsymbol hinzugefügt . Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol des Auswirkungsschweregrads bewegen, wird ein Tooltip mit dem Auswirkungsschweregrad des Geschäfts- oder System-CI angezeigt. CCI gibt an, dass das CI als Folge der Änderungsanforderung geändert wird. ACI gibt an, dass das CI von der Änderung der Änderungsanforderung betroffen ist. Hinweis: Wenn Sie Release Control ohne Universal CMDB verwenden, werden ACIs nicht erkannt.
Betroffen von (Ausschnitt)	Zeigt die CIs an, die das ausgewählte CI betreffen.
Betrifft (Ausschnitt)	Zeigt die CIs an, die vom ausgewählten CI betroffen sind.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Auswirkungs-CIs (Ausschnitt)	Zeigt die betroffenen und geänderten CIs an (ACIs und CCIs).

Bewerten > Register "Kollisionen"

In diesem Register werden Details zu allen Änderungsanforderungen angezeigt, die mit der im Änderungsanforderungsausschnitt ausgewählten Änderungsanforderung kollidieren.

Sie können Kollisionen in der Listenansicht oder der Zeitachsenansicht anzeigen. Es werden auch die Kollisionsursachen angezeigt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Kollisionen .
Wichtige Informationen	Die maximale Anzahl von Kollisionen, für die Release Control Kollisionsergebnisse berechnet, wird im Feld Maximale Kollisionsanzahl im Ausschnitt "Kollisionen" konfiguriert. Wenn die Anzahl der Kollisionen für die ausgewählte Änderung den im Feld Maximale Kollisionsanzahl angegebenen Wert übersteigt, werden die Kollisionen nicht aufgeführt und stattdessen wird folgende Meldung angezeigt: Die Anzahl der Kollisionen übersteigt den konfigurierten Schwellenwert. Dies kann auf ein Problem bei der Kollisionskonfiguration hinweisen. Wenden Sie sich an Ihren Administrator.
Relevante Aufgaben	Lösen von Problemen vor der Besprechung des Change Advisory Board (CAB)
Siehe auch	Änderungsanforderungskollisionen

Ausschnitt "Kollidierende Änderungen"

In diesem Ausschnitt können Sie Kollisionen in der Listen- oder Kalenderansicht anzeigen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Liste. Zeigt die Änderungsanforderungen an, die mit der im Änderungsanforderungsausschnitt im Tabellenformat ausgewählten Änderungsanforderung kollidieren. Weitere Details finden Sie unter

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Listenansicht .
	Zeitachse. Zeigt kollidierende Änderungsanforderungen als Balken auf einer Zeitachse an. Weitere Details finden Sie unter Zeitachsenansicht .
	Gehe zu ausgewählter Anforderung. Ermöglicht es Ihnen, die Änderungsanforderung, mit der die im Ausschnitt Kollidierende Änderungen angezeigte Änderungsanforderung kollidiert, im Änderungsanforderungsausschnitt anzuzeigen.
	Vergrößern/Verkleinern. Ermöglicht es Ihnen, die Zeitachse in ein- oder sechsstündige Intervalle zu unterteilen. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Schaltfläche Vergrößern/Verkleinern , um das erforderliche Intervall auszuwählen. Hinweis: Nur in der Zeitachsenansicht verfügbar.

Ausschnitt "Kollisionsursachen"

Dieser Ausschnitt zeigt die Details zu den Faktoren an, die zur Kollision der ausgewählten Änderungsanforderung in der Listen- oder Zeitachsenansicht führen.

Wichtige Informationen	Wenn Sie Release Control ohne Universal CMDB verwenden, werden ACIs nicht erkannt. Die einzige Kollisionsursache im Zusammenhang mit CIs ist in diesem Fall CCI-CCI .
------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Alle einblenden/Alle ausblenden. Ermöglicht Ihnen das Ein- bzw. Ausblenden der Kollisionsursachen.
	CI-Attribute. Ermöglicht es Ihnen, die Attribute des ausgewählten CI anzuzeigen. Öffnet das Fenster CI-Attribute . Hinweis: Weitere Informationen zum Anpassen der von Release Control angezeigten Attribute finden Sie unter Ausschnitt "CI-Anzeige" .
<Kollisionsursache: Geschäfts-CI>	Wenn ein allgemein betroffenes Geschäfts-CI Ursache der Kollision ist, wird es im Ausschnitt Kollisionsursachen unter Geschäfts-CI aufgeführt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Das Symbol links neben dem Geschäfts-CI gibt an, ob es direkt oder indirekt von der Kollision betroffen ist. •  Wenn es sich bei mindestens einem der mit dem Geschäfts-CI verknüpften CIs um ein CCI handelt, ist das Geschäfts-CI direkt von der Kollision betroffen. •  Wenn es sich bei allen mit dem Geschäfts-CI verknüpften CIs um ACIs handelt, ist das Geschäfts-CI indirekt von der Kollision betroffen. Hinweis: Sie können die Änderungsanforderungen so filtern, dass nur die angezeigt werden, die ein bestimmtes Geschäfts-CI direkt betreffen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das Geschäfts-CI im Ausschnitt Kollisionsursachen und wählen Sie Schnellfilter: Betreffende Anforderungen anzeigen aus dem Menü aus. Nur die Änderungsanforderungen, die dieses Geschäfts-CI betreffen, werden im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt.
<Kollisionsursache: Implementierer>	Handelt es sich bei einer der Kollisionsursachen um einen allgemeinen Implementierer, wird der Name des für die Implementierung der Änderungsanforderungen verantwortlichen Implementierers im Ausschnitt Kollisionsursachen unter Implementierer angezeigt.
<Kollisionsursache: System>	Handelt es sich bei einer der Kollisionsursachen um allgemein betroffene System-CIs, können Sie eine Liste dieser CIs im Ausschnitt Kollisionsursachen unter System anzeigen. Neben den kollidierenden CIs sind Symbole aufgeführt, die den Auswirkungsschweregrad der CIs angeben. Weitere Informationen zum Auswirkungsschweregrad finden Sie unter Bewerten > Register "Auswirkung".

Listenansicht

Diese Ansicht zeigt die Änderungsanforderungen an, die mit der im Änderungsanforderungsausschnitt im Tabellenformat ausgewählten Änderungsanforderung kollidieren. Die Tabelle ist in der Reihenfolge des Schweregrads der Kollisionen sortiert.

	Übersicht	Anforderungs-ID	Ursachen
	 Set WASHINGTON server to work with...	T-00000150	Implementierer
	 Please open port 443 between servers ..	C-00000149	Implementierer

Halten Sie den Cursor über ein Element in der Tabelle, um einen Tooltip mit relevanten Informationen anzuzeigen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Kollisionen und klicken Sie dann auf Liste  im Ausschnitt Kollidierende Änderungen .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Kollisionsschweregrad>	Zeigt ein Symbol an, das den Schweregrad der Kollision angibt. Liegen mehrere Gründe für eine Kollision vor, wird der Kollisionsschweregrad anhand der schwerwiegendsten Ursache bestimmt. Es gibt folgende Kollisionsschweregrade:  Kritisch  Hoch  Mittel  Niedrig  Sehr niedrig Weitere Informationen zur Ermittlung des Kollisionsschweregrads finden Sie unter Änderungsanforderungskollisionen.
<Proximitätsebene>	Zeigt ein Symbol an, das die Kollisionsproximitätsebene angibt. Es gibt folgende Kollisionsproximitätsebenen:  Überlappung  Überlappungswarnung Weitere Informationen zu Kollisionsproximitätsebenen finden Sie unter Änderungsanforderungskollisionen.
Ursachen	Zeigt die Ursachen der Kollision an. Änderungsanforderungskollisionen können durch mehrere Faktoren (CI, Geschäfts-CI, Implementierer oder Feld) verursacht werden. Wenn mehrere Faktoren eine Kollision verursachen, werden alle Faktoren aufgelistet. Die folgende Liste enthält alle möglichen Kollisionsursachen: CCI-CCI. Ein allgemeines CI wird durch beide

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungsanforderungen geändert. • CCI-ACI. Ein gemeinsames CI wird von einer der Änderungsanforderungen geändert und ist von der anderen Änderungsanforderung indirekt betroffen. • ACI-ACI. Ein allgemeines CI ist von beiden Änderungsanforderungen indirekt betroffen. • DAB-DAB. Ein allgemeines Geschäfts-CI ist von beiden Änderungsanforderungen direkt betroffen. • IAB-DAB. Ein gemeinsames Geschäfts-CI ist von einer der Änderungsanforderungen direkt und von der anderen Änderungsanforderung indirekt betroffen. • IAB-IAB. Ein allgemeines Geschäfts-CI ist von beiden Änderungsanforderungen indirekt betroffen. • Implementierer. Ein allgemeiner Implementierer ist verantwortlich für die Implementierung beider Änderungsanforderungen. • Feld. Ein angegebenes Feld weist in beiden Änderungsanforderungen denselben Wert auf. Weitere Informationen zu Kollisionsursachen finden Sie unter Änderungsanforderungskollisionen.
Ende	Zeigt das Datum an, an dem die Implementierung der kollidierenden Änderungsanforderung planmäßig endet.
Anforderungs-ID	Zeigt die Anforderungs-ID der Service Desk-Anwendung der kollidierenden Änderungsanforderung an.
Start	Zeigt das Datum an, an dem die Implementierung der kollidierenden Änderungsanforderung planmäßig beginnt.
Übersicht	Zeigt eine kurze Übersicht der kollidierenden Änderungsanforderung an.

Zeitachsenansicht

Diese Ansicht zeigt kollidierende Änderungsanforderungen als Balken auf einer Zeitachse an. Jeder Balken stellt eine andere kollidierende Änderungsanforderung dar.

	15.07.10 - 15.07.10		
	15.07.10 0:00	15.07.10 6:00	15.07.10 12:00
Referenz			
T-00000150			
C-00000149			

Die im Änderungsanforderungsausschnitt ausgewählte Änderungsanforderung wird auf der Zeitachse stets als erste angezeigt und trägt die Bezeichnung **Referenz**. Die kollidierenden Änderungsanforderungen sind nach ihren Anforderungs-IDs benannt.

Die Farbe des Balkens gibt den Schweregrad der Kollision an. Liegen mehrere Gründe für eine Kollision vor, wird der Kollisionsschweregrad anhand der schwerwiegendsten Ursache bestimmt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Kollisionen . Klicken Sie dann im Ausschnitt Kollidierende Änderungen auf Liste  .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben (unbezeichnete Elemente stehen in spitzen Klammern):

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Kollisionsschweregrad>	Standardmäßig wird der Kollisionsschweregrad wie folgt angegeben: • Rot – Kritisch • Orange – Hoch • Gelb – Mittel • Khaki – Niedrig • Olivgrün – Sehr niedrig • Grau – Keine Kollisionsanalyse verfügbar

Bewerten > Register "Risiko"

Mit Hilfe dieses Registers können Sie die Risikoanalyse für eine Änderungsanforderung anzeigen. Im Register **Risiko** wird eine allgemeine Zusammenfassung der Risikoanalyse für die ausgewählte Änderungsanforderung angezeigt, einschließlich Verteilungsdiagrammen der Risikofaktoren, die in die

Berechnung der potenziellen Beschädigung und der Fehlerwahrscheinlichkeit einfließen. Diese Verteilungsdiagramme ermöglichen es Ihnen, die wichtigsten Faktoren hervorzuheben, die zur Erhöhung des Risikos der ausgewählten Änderungsanforderung beitragen.

Die Risikoberechnung wird im Ausschnitt **Risikoinformationen** angezeigt. Liegt eine Überschreibregel vor, werden die Details der Überschreibregel neben den Verteilungsdiagrammen angezeigt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Risiko .
Siehe auch	Risikoanalyse

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Drilldown. Zeigt die Details der Risikoberechnung in den Ausschnitten Potenzielle Beschädigung und Fehlerwahrscheinlichkeit an.
	Kehrt zur übergeordneten Ansicht zurück.
Potenzielle Beschädigung	Zeigt eine grafische Darstellung der potenziellen Beschädigung an, die eine Implementierung der angeforderten Änderung mit sich bringen könnte. Die potenzielle Beschädigung wird als gewichteter Wert zwischen 0 und 10 berechnet, wobei eine höhere Zahl auf einen höheren Beschädigungsgrad verweist. Hinweis: Das Diagramm wird auch in der untergeordneten Ansicht angezeigt, wenn Sie auf Drilldown  klicken.
Faktordetails für potenzielle Beschädigung	Zeigt die Details zu den einzelnen Risikofaktoren im Tabellenformat an. Diese Tabelle enthält die folgenden Spalten: • Daten. Die Quelldaten für den Risikofaktor – beispielsweise Daten aus einem Feld in der integrierten Service Desk-Anwendung. • Beschreibung. Eine während des Release Control-Konfigurationsprozesses definierte Beschreibung des Risikofaktors. • Name. Der während des Release Control-Konfigurationsprozesses definierte Name des Risikofaktors. • Bewertung. Die Bewertung des Risikofaktors nach der

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Übertragung aus den Quelldaten. Die zum Übertragen von Quelldaten in eine Bewertung verwendete Zuordnung wird während des Release Control-Konfigurationsprozesses definiert. • Gewichtung. Die dem Risikofaktor während des Release Control-Konfigurationsprozesses zugewiesene Gewichtung. • Gewichteter Wert. Der gewichtete Wert des Risikofaktors innerhalb der finalen Bewertung der potenziellen Beschädigung oder Fehlerwahrscheinlichkeit. Der gewichtete Wert wird wie folgt berechnet: Gewichteter Wert = Gewichtung/Gesamtgewichtung x Bewertung Dabei ist Gewichtung die dem Risikofaktor zugewiesene Gewichtung und Gesamtgewichtung die Summe aller den Risikofaktoren zugewiesenen Gewichtungen.
Fehlerwahrscheinlichkeit	Zeigt eine grafische Darstellung der Wahrscheinlichkeit an, dass die Implementierung der Änderungsanforderung in gewissem Maße fehlschlagen und dadurch zu möglichen Beschädigungen führen wird. Die Fehlerwahrscheinlichkeit wird als gewichteter Wert zwischen 0 und 10 berechnet, wobei eine höhere Zahl auf eine höhere Fehlerwahrscheinlichkeit verweist. Hinweis: Das Diagramm wird auch in der untergeordneten Ansicht angezeigt, wenn Sie auf Drilldown  klicken.
Faktordetails zur Fehlerwahrscheinlichkeit	Zeigt die Details zu den einzelnen Risikofaktoren im Tabellenformat an. Diese Tabelle enthält die folgenden Spalten: • Daten. Die Quelldaten für den Risikofaktor – beispielsweise Daten aus einem Feld in der integrierten Service Desk-Anwendung. • Beschreibung. Eine während des Release Control-Konfigurationsprozesses definierte Beschreibung des Risikofaktors. • Name. Der während des Release Control-Konfigurationsprozesses definierte Name des Risikofaktors. • Bewertung. Die Bewertung des Risikofaktors nach der Übertragung aus den Quelldaten. Die zum Übertragen von Quelldaten in eine Bewertung verwendete Zuordnung wird während des Release Control-Konfigurationsprozesses definiert.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Gewichtung. Die dem Risikofaktor während des Release Control-Konfigurationsprozesses zugewiesene Gewichtung. • Gewichteter Wert. Der gewichtete Wert des Risikofaktors innerhalb der finalen Bewertung der potenziellen Beschädigung oder Fehlerwahrscheinlichkeit. Der gewichtete Wert wird wie folgt berechnet: Gewichteter Wert = Gewichtung/Gesamtgewichtung x Bewertung Dabei ist Gewichtung die dem Risikofaktor zugewiesene Gewichtung und Gesamtgewichtung die Summe aller den Risikofaktoren zugewiesenen Gewichtungen. Zugriff: Klicken Sie im Ausschnitt Fehlerwahrscheinlichkeit auf Drilldown .
Risikoinformationen	Zeigt die Risikoberechnung an.

Bewerten > Register "Ähnliche Änderungen"

Dieses Register zeigt eine Liste der Änderungen an, die der im Änderungsanforderungs- oder Aktionselemente-Ausschnitt ausgewählten Änderungsanforderung ähnlich sind.

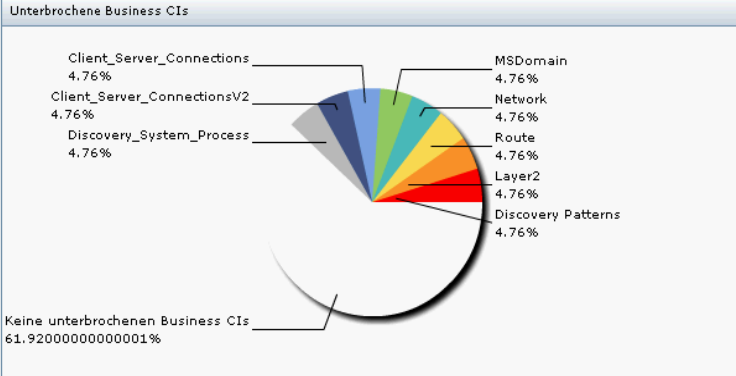
Weitere Informationen zu ähnlichen Änderungen finden Sie unter [Ähnliche Änderungen](#).

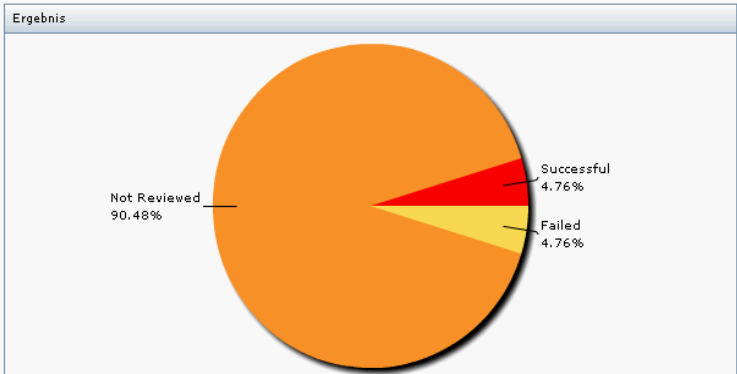
Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen oder Aktionselemente > Bewerten > Register Ähnliche Änderungen .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ähnliche Änderungen. Zeigt eine Liste der Anforderungen an, die der im Änderungsanforderungs- oder Aktionselemente-Ausschnitt ausgewählten Anforderung ähnlich sind.
	Statistik. Zeigt die Diagramme Ergebnis und Unterbrochene Geschäfts-CIs an. Die in den Diagrammen angezeigten Informationen werden aus allen in der Liste Ähnliche Änderungen angezeigten Anforderungen gesammelt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungsanforderung zu Ähnlichkeitssatz hinzufügen. Release Control berechnet ähnliche Änderungen nach bestimmten Kriterien, die im Verzeichnis für ähnliche Einstellungen festgelegt sind. Wenn Ihnen die Similarity Teacher-Rolle zugewiesen wurde, können Sie Anforderungen zur Liste Ähnliche Änderungen hinzufügen, auch wenn sie nach diesen Kriterien nicht automatisch als ähnlich betrachtet werden. Öffnet das Dialogfeld Änderungsanforderung zu Ähnlichkeitssatz hinzufügen. Hinweis: • Nach dem Hinzufügen der Anforderung zur Liste Ähnliche Änderungen wird in der Spalte Bestätigt ein Häkchen angezeigt. • Das Hinzufügen einer Anforderung zur Liste Ähnliche Änderungen beeinflusst die Art und Weise, wie Release Control ähnliche Änderungen berechnet.
	Ähnlichkeit der Änderungsanforderung bestätigen. Ermöglicht es einem Benutzer mit einer Similarity Teacher-Rolle, die Ähnlichkeit einer Anforderung zu bestätigen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Anforderung stets in der Liste Ähnliche Änderungen angezeigt wird, unabhängig von anderen Änderungen, die an der Liste vorgenommen werden. Hinweis: • In der Spalte Bestätigt wird neben der Anforderung, die als ähnlich bestätigt wurde, ein Häkchen angezeigt. • Das Bestätigen einer Anforderung als ähnlich beeinflusst die Art und Weise, wie Release Control zukünftige ähnliche Änderungen berechnet.
	Änderungsanforderung aus Ähnlichkeitssatz löschen. Release Control berechnet ähnliche Änderungen nach bestimmten Kriterien, die im Verzeichnis für ähnliche Einstellungen festgelegt sind. Wenn Ihnen die Similarity Teacher-Rolle zugewiesen wurde, können Sie Anforderungen aus der Liste Ähnliche Änderungen löschen, auch wenn sie nach diesen Kriterien automatisch als ähnlich betrachtet werden. Hinweis: Das Löschen einer Anforderung aus der Liste Ähnliche Änderungen beeinflusst die Art und Weise, wie Release Control ähnliche Änderungen berechnet.
	Fenster 'Ähnlichkeitsdetails' öffnen. Ermöglicht es Ihnen, PIR-

Elemente der Oberfläche	Beschreibung																				
	Details für ähnliche Änderungen mit dem Status Geschlossen anzuzeigen, wenn eine PIR erstellt wurde. Das Fenster Ähnlichkeitsdetails wird geöffnet und zeigt die während des Erstellens der PIR eingegebenen Informationen Unterbrochene Geschäfts-CIs und Überprüfungsnotizen an. Weitere Details zum Erstellen einer PIR finden Sie unter Überprüfung > Register "Endergebnis".																				
	Gehe zu ausgewählter Anforderung. Ermöglicht es Ihnen, die Liste ähnlicher Änderungen für alle Anforderungen anzuzeigen, die in der Liste Ähnliche Änderungen angezeigt werden. Die ausgewählte Anforderung wird in der Änderungsanforderungs-Listenansicht angezeigt und die Liste Ähnliche Änderungen wird aktualisiert, um die Liste ähnlicher Änderungen für die neu ausgewählte Anforderung anzuzeigen.																				
Bestätigt	Weist auf Anforderungen hin, die der Liste hinzugefügt oder als ähnlich bestätigt wurden. Weitere Informationen zu ähnlichen Änderungen finden Sie unter Ähnliche Änderungen. Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen .																				
Ausschnitt Unterbrochene Geschäfts-CIs	Gibt an, welche anderen Geschäfts-CIs durch ähnliche Änderungen betroffen waren.  <table border="1"> <caption>Unterbrochene Business CIs</caption> <thead> <tr> <th>Business CI</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Client_Server_Connections</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Client_Server_ConnectionsV2</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Discovery_System_Process</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>MSDomain</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Network</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Route</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Layer2</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Discovery Patterns</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Keine unterbrochenen Business CIs</td> <td>61.92000000000001%</td> </tr> </tbody> </table> Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Statistik .	Business CI	Percentage	Client_Server_Connections	4.76%	Client_Server_ConnectionsV2	4.76%	Discovery_System_Process	4.76%	MSDomain	4.76%	Network	4.76%	Route	4.76%	Layer2	4.76%	Discovery Patterns	4.76%	Keine unterbrochenen Business CIs	61.92000000000001%
Business CI	Percentage																				
Client_Server_Connections	4.76%																				
Client_Server_ConnectionsV2	4.76%																				
Discovery_System_Process	4.76%																				
MSDomain	4.76%																				
Network	4.76%																				
Route	4.76%																				
Layer2	4.76%																				
Discovery Patterns	4.76%																				
Keine unterbrochenen Business CIs	61.92000000000001%																				
Beendet	Zeigt das Enddatum der Anforderung an. Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen .																				
Auswirkungsschweregra	Gibt den Auswirkungsschweregrad der Anforderung an.																				

Elemente der Oberfläche	Beschreibung								
d	Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen .								
Ergebnis	Zeigt das Ergebnis der Anforderung an. Anforderungen mit einem anderen Status als Geschlossen wird automatisch das Ergebnis Nicht geprüft zugewiesen. Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen .								
Ergebnis (Ausschnitt)	Zeigt die Statistik der gesammelten Ergebnisse für alle Anforderungen in der Liste Ähnliche Änderungen an.  <table border="1"> <caption>Ergebnis</caption> <thead> <tr> <th>Ergebnis</th> <th>Prozent</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Not Reviewed</td> <td>90.48%</td> </tr> <tr> <td>Successful</td> <td>4.76%</td> </tr> <tr> <td>Failed</td> <td>4.76%</td> </tr> </tbody> </table> Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Statistik .	Ergebnis	Prozent	Not Reviewed	90.48%	Successful	4.76%	Failed	4.76%
Ergebnis	Prozent								
Not Reviewed	90.48%								
Successful	4.76%								
Failed	4.76%								
Anforderungs-ID	Zeigt die Referenz-ID für die Anforderung in der Service Desk-Anwendung an. Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen .								
Überprüfungsdatum	Zeigt das Datum an, an dem eine PIR (Post Implementation Review) für die Anforderung erstellt wurde. Weitere Details zur PIRs finden Sie unter Überprüfung > Register "Endergebnis". Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen .								
Risiko	Zeigt das Risiko an (niedrig, mittel oder hoch). Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen .								
Gestartet	Zeigt das Enddatum der Anforderung an. Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen								

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	
Übersicht	Zeigt eine kurze Übersicht der Anforderung an. Zugriff: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ähnliche Änderungen 

Bewerten > Register "Zeitperiodenkonflikte"

Dieses Register zeigt die Zeitperiodenkonflikte an, in denen die ausgewählte Änderungsanforderung entweder außerhalb eines **Änderungszeitfensters** (Perioden, in denen Änderungsanforderungen zulässig sind) oder innerhalb einer **Blackout**-Periode (Perioden, in denen Änderungsanforderungen nicht zulässig sind) geplant ist.

Weitere Informationen zur Berechnung von Zeitperiodenkonflikten finden Sie unter [Register "Zeitperioden"](#).

Sie können die Zeitperioden ggf. auch im Hintergrund der Ansicht anzeigen, je nachdem, welche Kategoriefarben und Zeitperiodenmuster vom Release Control-Administrator konfiguriert wurden.

Zugriff	• Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Bewerten > Register Zeitperiodenkonflikte. Oder • Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Vorschau > Register Übersicht. Die im Ausschnitt Analyseinfo angezeigte Kategorie für das Feld Zeitperiodenkonflikte dient als Link zum Register Zeitperiodenkonflikte. Oder • Wechseln Sie im Dialogfeld Änderungsplaner zum Register Zeitperiodenkonflikte.
Wichtige Informationen	Wenn die ausgewählte Änderungsanforderung kein geplantes Start- oder Enddatum besitzt, sind die Schaltflächen auf der Symbolleiste nicht verfügbar und das Raster innerhalb der Zeitachse wird ausgeblendet.
Relevante Aufgaben	Definieren von Zeitperioden
Siehe auch	Zeitperioden

Ausschnitt "Konflikte"

Dieser Ausschnitt zeigt die konfigurierten Änderungszeitfenster- und/oder Blackout-Perioden an, die Ursache des Zeitperiodenkonflikts sind.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ausgewählte Änderung planen. Öffnet das Dialogfeld Änderungsplaner, in dem Sie die Auswirkungen einer Änderung der Details einer Änderungsanforderung simulieren können. Sie können das Dialogfeld Änderungsplaner verwenden, um das geplante Start- und/oder Enddatum der Änderungsanforderung zu ändern und das Entstehen eines Zeitkonflikts zu vermeiden, und dann die Auswirkungen der Änderungen simulieren. Hinweis: Bei Änderungskategorien wie Emergency, Normal und Standard wird in der ersten Registrierungs- und Kategorisierungsphase keine Änderung geplant. Die Schaltfläche Ausgewählte Änderung planen steht erst zur Verfügung, wenn für die Änderung Werte für Geplanter Beginn/Geplantes Ende eingegeben werden.
	Blackout. Bezeichnet eine Periode, in der Änderungsanforderungen nicht zulässig sind.
	Änderungszeitfenster. Bezeichnet eine Periode, in der Änderungsanforderungen zulässig sind.
<Farbe der Zeitperiode>	Die Farbe, die der vom Release Control-Administrator definierten Zeitperiodenkategorie zugewiesen wurde. Dabei handelt es sich um die Farbe, die Release Control zum Anzeigen der Kategorie im Analysemodul verwendet.
Zeitperiode	Die vom Release Control-Administrator definierte Zeitperiodenkategorie, mit der die Änderungsanforderung kollidiert.

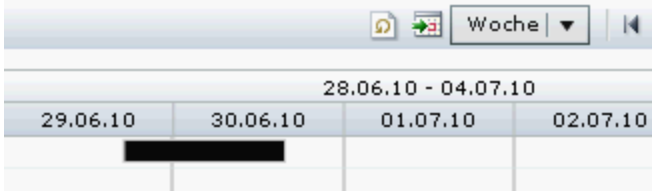
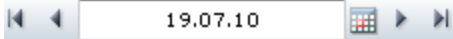
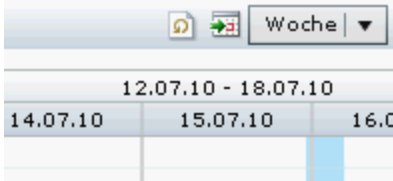
Ausschnitt "Zeitachse"

Dieser Ausschnitt zeigt die Instanzen des Zeitperiodenkonflikts der ausgewählten Änderungsanforderung in einer Zeitachse an.

Die folgenden Elemente stehen zur Verfügung:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Zeitperiode auswählen. Zeigt eine Liste der Zeitperiodenkategorien

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	an, in denen die Anforderung die Kriterien des ausgewählten Filters der Kategorie erfüllt. Sie können die konfigurierten Zeitperioden auswählen, die im Hintergrund angezeigt werden sollen. Standardeinstellung: Alle Zeitperioden werden angezeigt. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Zeitperioden finden Sie unter Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht.
	Zeitachse zurücksetzen. Bringt Sie zum Startdatum der ausgewählten Änderungsanforderung zurück.
	Jetzt. Zeigt das aktuelle Datum an.
	Wählen Sie einen Zeitrahmen für die Anzeige der Änderungsanforderungen aus. • Tag. Zeigt nur die Änderungsanforderungen für das ausgewählte Datum an. • Woche. Zeigt die Änderungsanforderungen für die Woche um das ausgewählte Datum an. • Monat. Zeigt die Änderungsanforderungen für den Monat um das ausgewählte Datum an. Standardmäßig hängt der angezeigte Zeitrahmen von der Dauer und dem Enddatum der Änderungsanforderung ab.
	Datum auswählen. Wählen Sie das Datum aus, das angezeigt werden soll. Der Kalender zeigt die Woche um das ausgewählte Datum an. Hinweis: Das letzte Datum, zu dem Sie in diesem Kalender navigieren können, ist das jeweils spätere der beiden folgenden: • Aktuelles Datum + 60 Tage Der Wert 60 ist ein Standardwert, der geändert werden kann. Weitere Informationen zum Definieren von Zeitperioden finden Sie unter Register "Zeitperioden". - Oder • Geplantes Enddatum der ausgewählten Änderung + 30 Tage
<Gewählte Änderungsanforderung in der Zeitachse>	Die in der Zeitachse ausgewählte Änderungsanforderung wird durch eine dicke schwarze Linie dargestellt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	
<Ausgewähltes Datum>	Zeigt das ausgewählte Datum an. Der Kalender zeigt den Tag, die Woche oder den Monat um das ausgewählte Datum an, je nachdem, welcher Zeitrahmen ausgewählt wurde.  Sie können entweder die Schaltfläche Datum auswählen  verwenden oder alternativ einen Bildlauf durchführen, indem Sie auf die Pfeile nach links bzw. rechts klicken.
<Zeitperiode in der Zeitachse>	Die Zeitperiode wird in der Zeitachse in der Farbe angezeigt, die vom Release Control-Administrator festgelegt wurde. 
<Zeitachse>	Zeigt die geplante Dauer der ausgewählten Änderungsanforderung in einer Zeitachse an, außerdem die Zeitperiodenkategorien, zu denen die Zeitperiode gehört.

Dialogfeld "Änderungsplaner"

Mit Hilfe dieses Dialogfelds können Sie die Auswirkung der Änderung von Details einer Änderungsanforderung simulieren.

Sie verwenden den Änderungsplaner, um die Auswirkungen der Änderung folgender Änderungsanforderungsdetails zu simulieren:

- Das geplante Start- und Enddatum der Änderungsanforderung.
- Die CIs, die als Folge der Änderungsanforderung geändert werden (CCIs).

Zugriff	• Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus und klicken Sie dann auf Ausgewählte Änderung planen . • Klicken Sie auf Bewerten > Zeitperiodenkonflikte und klicken Sie dann auf Ausgewählte Änderung planen . Klicken Sie auf den Pfeil nach unten neben der Schaltfläche Änderungsplaner und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Ausgewählte Änderung planen. Der Änderungsplaner wird geöffnet und zeigt die aktuellen Details der ausgewählten Änderungsanforderung an. Verwenden Sie diese Option, um Änderungen an einer vorhandenen Änderungsanforderung zu simulieren. • Neue Änderung planen. Der Änderungsplaner wird geöffnet, ohne aktuelle Änderungsanforderungsdaten anzuzeigen. Verwenden Sie diese Option, um eine neue Änderung zu simulieren.
Wichtige Informationen	Wenn Sie Service Manager als Service Desk verwenden, können Sie das aktualisierte geplante Start- und Enddatum der Änderungsanforderung im Service Desk speichern.
Relevante Aufgaben	Verwenden des Änderungsplaners zum Neuplanen einer Änderung

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Simulation ausführen. Führt die Änderungsplanersimulation aus. Hinweis: • Die simulierten Ergebnisse werden im Detailausschnitt des Änderungsplaners angezeigt. • Wenn Sie eine bestehende Änderung planen und mit den Ergebnissen der Simulation zufrieden sind, können Sie die aktualisierten Start- und Endzeiten der Änderungsanforderung im ursprünglichen Service Desk speichern. Die Speicheroption ist nur dann verfügbar, wenn Sie Service Manager als Service Desk verwenden.
	Speichern. Speichert die aktualisierten geplanten Zeiten der Änderungsanforderung in Ihrem Services Desk. Hinweis: • Wenn Sie eine neue Änderung simulieren, ist diese Option

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	nicht verfügbar. - Nur verfügbar, wenn Sie Service Manager als Service Desk verwenden. - Ist Release Control nicht mit LW-SSO (Lightweight Single Sign-On) integriert, werden Sie aufgefordert, Ihre Service Manager-Anmeldeinformationen einzugeben.
	Öffnet die ursprüngliche Anforderung. Öffnet die Änderungsanforderung im ursprünglichen Service Desk. Hinweis: - Wenn Sie eine neue Änderung simulieren, ist diese Option nicht verfügbar. - Informationen zum Aktivieren dieser Optionen finden Sie unter Erstellen eines Links zu Release Control aus einem Service Desk.

Ausschnitt "Planung"

In diesem Ausschnitt können Sie das geplante Start- und Enddatum für die Änderungsanforderungssimulation festlegen. Wenn Sie Service Manager verwenden, können Sie die aktualisierten Zeiten im Service Desk speichern.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Zeit zurücksetzen. Ermöglicht es Ihnen, die aktuell geplanten Zeiten zurückzusetzen.
	Zeitvorschläge abrufen. Ermöglicht es Release Control, den nächsten möglichen Zeitpunkt für die Implementierung der Änderung vorzuschlagen, der innerhalb eines Änderungszeitfensters oder außerhalb einer mit der Änderungsanforderung verbundenen Blackout-Periode liegt. In folgenden Fällen macht Release Control keine Zeitvorschläge: - Es sind keine Zeitperioden mit der Änderung verknüpft. - Die Änderung liegt innerhalb einer Blackout-Periode und es gibt kein Änderungszeitfenster in der Zukunft.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Liegt das geplante Ende der Änderungsanforderung nach dem im Feld Angefordertes Ende laut Anforderungsticket in der Service Desk-Anwendung angegebenen Ende, wird folgende Warnung angezeigt: Angefordertes Ende überschreitet das geplante Ende der Änderungsanforderung.
	Führen Sie einen Bildlauf zu den vorherigen und nächsten Zeitvorschlägen durch. Hinweis: Diese Schaltflächen werden nur angezeigt, wenn Release Control eine andere Zeit vorgeschlagen hat. Sie sind nur dann aktiviert, wenn es mehrere Zeitvorschläge gibt.
Akzeptieren	Akzeptieren Sie die von Release Control vorgeschlagene Zeit und führen Sie die Änderungsplanersimulation gemäß der vorgeschlagenen Zeit aus. Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn Release Control eine andere Zeit vorgeschlagen hat.
Abbrechen	Stellen Sie die vorherige Zeit wieder her. Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn Release Control eine andere Zeit vorgeschlagen hat.
Dauer der Sperre	Ermöglicht es Ihnen, die Dauer der Änderung zu sperren. Ist diese Option ausgewählt und Sie ändern beispielsweise die geplante Endzeit auf vier Stunden später, wird die geplante Startzeit automatisch auf vier Stunden später angepasst, sodass die Dauer der Änderung gleich bleibt.  Wird angezeigt, wenn diese Option ausgewählt bzw. die Dauer der Änderung gesperrt ist.  Wird angezeigt, wenn diese Option nicht ausgewählt bzw. die Dauer der Änderung nicht gesperrt ist.
Geplante Dauer	Der Zeitunterschied zwischen der Startzeit und der Endzeit der Änderungsanforderung.
Geplantes Ende	Verwenden Sie den Kalender, um Datum und Uhrzeit des geplanten Endes der Änderungsanforderung festzulegen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Enthält die Änderungsanforderung keine geplante Endzeit, ist dieses Feld leer.
Geplanter Beginn	Verwenden Sie den Kalender, um Datum und Uhrzeit des geplanten Beginns der Änderungsanforderung festzulegen. Hinweis: Enthält die Änderungsanforderung keine geplante Startzeit, ist dieses Feld leer.

Ausschnitt "Geänderte CIs"

In diesem Ausschnitt können Sie die CIs (CCIs) auswählen, die sich im Rahmen der Änderungsanforderungssimulation geändert haben.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	CIs zurücksetzen. Ermöglicht es Ihnen, die aktuell geänderten CIs wiederherzustellen.
	Geschäfts-CIs/System-CIs anzeigen. Wechselt zwischen der Anzeige von Geschäfts-CIs und System-CIs.
	CI-Attribute. Ermöglicht es Ihnen, die Attribute des ausgewählten CI anzuzeigen. Öffnet das Fenster CI-Attribute. Hinweis: • Weitere Informationen zum Anpassen der von Release Control angezeigten Attribute finden Sie unter Ausschnitt "CI-Anzeige". • Ist mehr als ein oder kein CI ausgewählt, ist diese Schaltfläche deaktiviert.
	Erweiterte CI-Suche. Ein Link, der die CI-Auswahl in Universal CMDB öffnet. Ermöglicht es Ihnen CIs, die bisher noch nicht in der Datenbank von Release Control enthalten sind, in Release Control zu importieren. Die importierten CIs werden im Ausschnitt Ausgewählte CIs angezeigt. Weitere Informationen zur CI-Auswahl finden Sie in der Dokumentation zu Universal CMDB. Hinweis:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Sie können die CI-Auswahl nicht mit Firefox 3.0.9 anzeigen. • Wenn Sie Universal CMDB 9.0 verwenden, funktioniert die CI-Auswahl nur, wenn die Release Control- und Universal CMDB-Server dieselbe Domäne verwenden. • Ist die Unterstützung für die LW-SSO-Authentifizierung (Lightweight Single Sign-On) aktiviert, können Sie festlegen, dass die CI-Auswahl automatisch geöffnet wird. Ist LW-SSO nicht aktiviert, wird die Anmeldungsseite von Universal CMDB geöffnet. • Die aus Universal CMDB in Release Control importierten CIs werden nicht zur Datenbank hinzugefügt. Sobald Sie das Dialogfeld Änderungsplaner schließen, werden die importierten CIs nicht mehr im Ausschnitt Ausgewählte CIs angezeigt. • Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn es sich bei der Universal CMDB-Version, mit der Sie verbunden sind, um Version 8.01 oder höher handelt.
	Suchen. Suchen Sie nach einer bestimmten Geschäfts- oder System-CI, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Geschäfts- bzw. System-CIs zurück, die die eingegebene Zeichenfolge in ihrem Namen haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um die Suche auszuführen.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 
Verfügbare Geschäfts-CIs/System-CIs (Ausschnitt)	Enthält eine Liste der verfügbaren Geschäfts-/System-CIs, die in der Simulation verwendet werden können. Wählen Sie ein oder mehrere der erforderlichen CIs (mit Hilfe der STRG-Taste) aus und klicken Sie dann auf den  oberen Pfeil, um diese in die Liste Ausgewählte CIs zu verschieben. Nur die ausgewählten CIs sind in der Simulation enthalten.
Ausgewählte CIs (Ausschnitt)	Enthält eine Liste der Geschäfts-/System-CIs, die in die Simulation einbezogen werden sollen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Wählen Sie ein oder mehrere der erforderlichen CIs (mit Hilfe der STRG-Taste) aus und klicken Sie dann auf den  unteren Pfeil, um diese in die Liste Verfügbare Geschäfts-CIs/System-CIs zu verschieben. Die CIs, die in die Liste Verfügbare Geschäfts-CIs/System-CIs verschoben wurden, werden nicht in die Simulation einbezogen. Hinweis: Die in diesem Ausschnitt angezeigten CIs werden nach ihrer Anzeigebeschriftung angezeigt. Werden zwei oder mehr CIs mit identischen Anzeigebeschriftungen angezeigt, können Sie diese durch Anzeigen ihrer unterschiedlichen Attribute im Fenster CI-Attribute unterscheiden. Klicken Sie zum Öffnen des Fensters CI-Attribute auf  CI-Attribute.

Register "Vorschau"

Dieses Register zeigt die aktuellen geplanten Zeiten der Änderung im Vergleich zu den simulierten Zeiten an sowie eine Übersicht der aktuellen Analyseergebnisse im Vergleich zu den simulierten Analyseergebnissen.

Die folgenden Elemente stehen zur Verfügung:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Analyseinfo (Ausschnitt)	Zeigt eine Übersicht der aktuellen Analyseergebnisse im Vergleich zu den Analyseergebnissen der Simulation an. Weitere Informationen finden Sie unter Vorschau > Register "Übersicht" .
Zeitfensterinfo (Ausschnitt)	Zeigt die aktuell geplanten Zeiten der Änderung im Vergleich zur simulierten Zeit an. Geplanter Beginn. Datum und Uhrzeit des geplanten Beginns der Änderungsanforderung. Geplantes Ende. Datum und Uhrzeit des geplanten Endes der Änderungsanforderung. Dauer. Der Zeitunterschied zwischen der Startzeit und der Endzeit der Änderungsanforderung. Angefordertes Ende. Das späteste Datum und die Uhrzeit für das Ende der Änderungsanforderung laut Anforderungsticket in der Service Desk-Anwendung.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Liegt das geplante Ende der Änderungsanforderung nach dem im Anforderungsticket in der Service Desk-Anwendung angegebenen Ende, wird folgende Warnung angezeigt: Angefordertes Ende überschreitet das geplante Ende der Änderungsanforderung.

Register "Auswirkung"

Dieses Register zeigt die Auswirkungsanalyse der Simulation an.

Wichtige Informationen	Die Informationen in diesem Register werden auf dieselbe Art und Weise dargestellt wie im Register Bewerten > Auswirkung des Analysemoduls. Weitere Informationen zum Anzeigen von Auswirkungsanalyseergebnissen finden Sie unter Bewerten > Register "Auswirkung" .
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ermöglicht es Ihnen, die aktuelle Auswirkungsanalyse oder die simulierte Auswirkungsanalyse anzuzeigen und die entsprechende Option aus der Liste auszuwählen. Hinweis: Diese Option ist nur relevant, wenn Sie eine bestehende Änderung planen.

Register "Kollisionen"

Dieses Register zeigt die Kollisionsanalyse der Simulation an.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Wichtige Informationen	Die Informationen in diesem Register werden auf dieselbe Art und Weise dargestellt wie im Register Bewerten > Kollisionen des Analysemoduls. Weitere Informationen zum Anzeigen von Auswirkungsanalyseergebnissen finden Sie unter Bewerten > Register "Kollisionen" .
------------------------	---

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ermöglicht es Ihnen, die im Register angezeigten Informationen zu filtern und eine der folgenden Optionen aus der Liste auszuwählen: • Simulierte Kollisionen. Zeigt alle Kollisionen an, die als Folge der simulierten Einstellungen auftreten. • Zusätzliche Kollisionen. Zeigt die zusätzlichen Kollisionen an, die als Folge der simulierten Einstellungen auftreten. Diese Kollisionen treten nicht bei den aktuellen Einstellungen auf. • Ungelöste Kollisionen. Zeigt die Kollisionen an, die den aktuellen Einstellungen und den simulierten Einstellungen gemein sind. Diese Kollisionen werden nicht als Folge der simulierten Einstellungen gelöst. • Gelöste Kollisionen. Zeigt die Kollisionen an, die als Folge der simulierten Einstellungen gelöst werden. Diese Kollisionen treten bei den aktuellen Einstellungen und nicht bei den simulierten Einstellungen auf. Hinweis: Diese Option ist nur relevant, wenn Sie eine bestehende Änderung planen.

Register "Zeitperiodenkonflikte"

Dieses Register zeigt die Zeitperioden-Konfliktanalyse der Simulation an.

Wichtige Informationen	Die Informationen in diesem Register werden auf dieselbe Art und Weise dargestellt wie im Register Bewerten > Zeitperiodenkonflikte des Analysemoduls. Weitere Informationen zum Anzeigen von Zeitperioden-Konfliktanalysen finden Sie unter Bewerten > Register "Zeitperiodenkonflikte".
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ermöglicht es Ihnen, die im Register angezeigten Informationen zu filtern und eine der folgenden Optionen aus der Liste auszuwählen: • Aktuelle Zeitkonflikte. Zeigt alle Zeitperiodenkonflikte für das aktuell angezeigte Datum an. • Simulierte Zeitkonflikte. Zeigt alle Zeitperiodenkonflikte an, die als Folge der simulierten Einstellungen auftreten.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Diese Option ist nur relevant, wenn Sie eine bestehende Änderung planen.

Register "Risiko"

Dieses Register zeigt die Risikoanalyse der Simulation an.

In den Risikofaktortabellen in der Spalte **Gewichteter Wert** wird für jeden geänderten Risikofaktor der ursprüngliche gewichtete Wert in eckigen Klammern angegeben.

Vorschau

Bewerten

Zusammenarbeit

Überprüfung

.....

Auswirkung

Kollisionen

Zeitperiodenkonflikte

Risiko

Ähnliche Änderungen

Faktordetails zur Fehlerwahrscheinlichkeit

Name	Beschreibung	Daten	Gewichtung	Faktorbewertung	Gewichteter Wert
Collisions-S	Indicates whether	MEDIUM	1	10	0.3
Planned-out.	A controlled outa	No	3	10	1.1 [0.6]
Past-experie	Indicates the per	0	2	8	0.6 [0.3]
Impl-experie	Indicates the im	0	2	5	0.3 [0.2]
Num-of-ccis	Number of CCIs	3	2	10	0.7 [0.4]
Planned-dur.	Planned duration				

* Die Faktorbewertung wurde ignoriert, da die Quelldaten nicht verfügbar sind.

□

Gewichteter Originalwert.

Gesamt: 8 (8.3)

Wichtige Informationen

- Die Informationen in diesem Register werden auf dieselbe Art und Weise dargestellt wie im Register **Bewerten > Risiko** des Analysemoduls. Weitere Informationen zum Anzeigen von Risikoanalyseergebnissen finden Sie unter [Bewerten > Register "Risiko"](#).
- Diese Option ist nur relevant, wenn Sie eine bestehende Änderung planen.

Kalenderansicht der Änderungsanforderungen

Die Kalenderansicht der Änderungsanforderungen zeigt von Release Control für jeden Tag verarbeitete Änderungsanforderungen im Kalenderformat an. Angezeigt werden die Änderungsanforderungen, die im aktuell aktiven Filter enthalten sind.

Dieser Ausschnitt zeigt die Änderungsanforderungen abhängig vom ausgewählten Ansichtsmodus im Kalender- und/oder Listenformat an:

- **Tag- und Wochenmodus.** Zeigt die von Release Control verarbeiteten Änderungsanforderungen im Tabellen- und Kalenderformat an.
- **Monatsmodus.** Zeigt die Anzahl von Änderungsanforderungen für jeden Kalendertag als Link an.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Änderungsanforderungsausschnitt auf Kalender  .
Wichtige Informationen	• Änderungsanforderungen ohne Start- oder Endzeiten oder mit späteren Start- als Endzeiten werden nicht in der Kalenderansicht angezeigt. • Die Kalenderwoche beginnt standardmäßig mit Montag und endet am Sonntag. • Die Balkenfarbe der Änderungsanforderungen im Modus Tag und Woche entspricht der Farbe, der der Wert eines Felds in Modul > Administrator > Module > Analyse > Kalender zugeordnet ist. So können Sie beispielsweise einen mittleren Auswirkungsschweregrad der Farbe Violett zuordnen. Weitere Informationen zum Neukonfigurieren dieser Einstellungen finden Sie unter Ausschnitt "Kalender".

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Bietet Ihnen die Möglichkeit zur Auswahl folgender Optionen: • Vorherige(r) Tag/Woche/Monat • Aktuelles Datum • Nächste(r) Tag/Woche/Monat
Tag Woche	Tagmodus. Zeigt nur die Änderungsanforderungen für das ausgewählte Datum an. Der Tagmodus ist in vier identische Perioden von jeweils sechs Stunden unterteilt. Wochenmodus. Zeigt die Änderungsanforderungen für die Woche um das ausgewählte Datum an. Wenn Sie sich im Modus Tag oder Woche befinden, zeigt das Änderungsanforderungsausschnitt die von Release Control verarbeiteten Änderungsanforderungen in Form einer Tabelle im Kalenderformat an. Sie können die Tabelle und den Kalender vergrößern oder verkleinern, indem Sie auf die vertikale Trennlinie klicken und diese nach links oder rechts ziehen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Die Tabelle links enthält dieselben Spalten wie die Listenansicht der Änderungsanforderungen. Weitere Details finden Sie unter Änderungsanforderungen – Listenansicht. Sie können die Reihenfolge, in der die Anforderungen angezeigt werden, nicht sortieren. Jede Spalte stellt einen Kalendertag und jeder Balken jeweils eine Änderungsanforderung dar. Die Daten werden als Zeitblöcke auf einer Zeitachse angezeigt. Jeder Eintrag wird in einer separaten Zeile angezeigt. Die Ansicht ähnelt einem typischen Balkendiagramm (Gantt-Diagramm) mit einer zeitlichen Übersicht. Wenn Sie den Mauszeiger über die verschiedenen Elemente bewegen, wird ein Tooltip mit detaillierten Informationen zum jeweiligen Element angezeigt. Wenn Sie auf einen Zeileneintrag klicken, werden Details und Analyseinformationen in den Registern Vorschau, Bewerten, Zusammenarbeit und Überprüfung angezeigt. Sie können die konfigurierten Zeitperioden auch in der Kalenderansicht anzeigen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche Zeitperiode auswählen  und wählen Sie die Zeitperiodenkategorien aus, die Sie anzeigen möchten. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Symbol bewegen, werden der Name der Kategorie, zu der die Zeitperiode gehört, sowie die Start- und Endzeiten der Periode im Tooltip aufgeführt.
Monat	Monatsmodus. Zeigt die Änderungsanforderungen für den Monat um das ausgewählte Datum an. Im Modus Monat zeigt der Änderungsanforderungsausschnitt die Änderungsanforderungen nur im Kalenderformat an und unter dem Änderungsanforderungsausschnitt wird der Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt mit den aggregierten Daten im Diagrammformat angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter <Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt>. Die Änderungsanforderungen werden als Link angezeigt. Wenn Sie auf den Link klicken, wechselt Release Control automatisch in den Modus Tag und zeigt die Änderungsanforderungen im Tabellenformat an.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt>	Zeigt Diagramme mit Daten eines bestimmten Felds der Änderungsanforderungen an, die im aktuell aktiven Filter enthalten sind. Weitere Details finden Sie unter Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt .
<Datumsauswahl>	Ermöglicht es Ihnen, die Änderungsanforderungen auszuwählen, die angezeigt werden sollen. Hinweis: Im Modus Tag oder Woche können Sie mit Hilfe der Umschalttaste weitere angrenzende Datumsangaben auswählen.
<Symbolleiste>	Weitere Details finden Sie unter Änderungsanforderungen – Symbolleistenoptionen .
Ausschnitt "Filter"	Ermöglicht es Ihnen, die im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigten Änderungsanforderungen zu filtern. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Filter" . Hinweis: Standardmäßig zeigt Release Control alle Änderungsanforderungen im System an. Wird ein Filter verwendet, filtert dieser die Änderungsanforderungen in allen Ansichten.

Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt

Dieser Ausschnitt zeigt Diagramme mit Daten eines bestimmten Felds der Änderungsanforderungen an, die im aktuell aktiven Filter enthalten sind. Die Daten können als Säulendiagramm oder als Kreisdiagramm angezeigt werden.

Hinweis: Dieser Ausschnitt wird nur im Modus **Monat** angezeigt.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Änderungsanforderungsausschnitt auf Kalender  .
Wichtige Informationen	Das Diagramm unterstützt Felder, deren Datengruppe Werte verwendet, die nur jeweils eine Zahl repräsentieren. So können Diagramme beispielsweise die Prioritätsstufen einer Änderungsanforderung anzeigen. Dabei erhält die Priorität Niedrig den Wert 1, Normal den Wert 2 und Hoch den Wert 3. Die Diagramme unterstützen keine Felder, deren Wert aus einer Reihe von Zahlen besteht. Beispielsweise Zeitfelder mit dem Wert MM/TT/JJ.

	- Sie können die Felder festlegen, deren Daten in der Monatsansicht des Kalenders angezeigt werden sollen, und das Standarddiagrammformat bestimmen, in dem die Daten angezeigt werden. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Diagramme". Standardmäßig sind drei Felder konfiguriert. Wenn Sie keine Felder festlegen, werden in der Kalenderansicht keine Diagramme angezeigt. - Liegen mehr als acht Werte vor, wird im oberen Bereich des entsprechenden Säulendiagrammausschnitts der Hinweis (Top 8) angezeigt. - Die Farben der Felder, die in den Diagrammen angezeigt werden, werden im Ausschnitt Kalenderfarbenuordnung festgelegt. Über diesen Ausschnitt können Sie ein Farbzusordnungschema festlegen, um einem vorhandenen Feldwert eine Farbe zuzuordnen. Wenn ein Feldwert nicht im Ausschnitt Kalenderfarbenuordnung zugeordnet ist, wird dem Feldwert die im Feld Standardfarbe definierte Standardfarbe zugeordnet. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Kalender".
--	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Säulendiagramm. Zeigt die Felddaten im Säulendiagrammformat an. Das Säulendiagramm zeigt bis zu acht der höchsten Werte pro Feld an, in absteigender Reihenfolge von links nach rechts. Bei Säulen mit demselben Wert gilt die alphabetische Reihenfolge. Wenn Sie den Mauszeiger über die einzelnen Balken bewegen, wird ein Tooltip mit dem Namen des Werts angezeigt.
	Kreisdiagramm. Zeigt die Felddaten im Kreisdiagrammformat an. Das Tortendiagramm zeigt bis zu acht der höchsten Werte pro Feld an. Wenn Sie den Mauszeiger über die einzelnen Abschnitte bewegen, wird ein Tooltip mit der Anzahl der Änderungen, dem Wert, den ein Kreisabschnitt repräsentiert, sowie dessen prozentualer Anteil am Gesamtkreis angezeigt. Liegen mehr als acht Werte vor, wird ein weiteres Segment mit der Bezeichnung Sonstiges erstellt, das alle anderen Werte zusammen darstellt.
	Legende. Stellt den vollständigen Namen der einzelnen Feldwerte bereit. Hinweis: Die Legende kann an eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm gezogen werden.

Änderungsanforderungen – Listenansicht

Die Listenansicht zeigt die von Release Control verarbeiteten Änderungsanforderungen in Form einer sortierbaren Tabelle an. Sie können die Reihenfolge, in der die Anforderungen angezeigt werden, nach Spalten sortieren, indem Sie auf die jeweilige Spaltenüberschrift klicken.

In der Listenansicht werden Änderungen standardmäßig in absteigender Reihenfolge nach ihrem Auswirkungsschweregrad angezeigt. Im Modus **Tag** und **Woche** der Kalenderansicht werden Änderungsanforderungen in absteigender Reihenfolge nach ihren geplanten Startzeiten angezeigt.

Wenn Sie eine Änderungsanforderung in der Liste auswählen, werden Analyse- und Detailinformationen für die ausgewählte Änderungsanforderung in den Registern **Vorschau**, **Bewerten**, **Zusammenarbeit** und **Überprüfung** angezeigt.

Zugehörige Aufgaben für die einzelnen Änderungsanforderungen finden Sie unter [Vorschau > Register "Verbundene Datensätze"](#).

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus und klicken Sie dann auf Liste  .
Wichtige Informationen	- Sie können die im Änderungsanforderungsmodus angezeigten Änderungsanforderungen filtern. Weitere Details finden Sie unter Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten. Standardmäßig zeigt Release Control alle Änderungsanforderungen im System an. Wenn Sie einen Filter verwenden, werden nur die Änderungsanforderungen angezeigt, die den Kriterien des ausgewählten Filters entsprechen. - Sie können die Listenansicht anpassen, um verschiedene Informationen anzuzeigen. Weitere Informationen zum Anpassen der Spalten in der Listenansicht finden Sie unter <Unterer Ausschnitt> – Register "Liste".

Sofern nicht anders vom Administrator festgelegt, stehen die folgenden Elemente zur Verfügung:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Nicht normal	Das Symbol  weist darauf hin, dass die Änderungsanforderung entweder außerhalb eines Änderungszeitfensters (Perioden, in denen Änderungsanforderungen zulässig sind) oder innerhalb einer Blackout-Periode (Perioden, in denen Änderungsanforderungen nicht zulässig sind) erfolgt ist.
Kollisionsschweregrad	Zeigt ein Symbol an, das den Kollisionsschweregrad der

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungsanforderung angibt. Kollidiert die Änderungsanforderung mit mehreren Änderungsanforderungen, wird der Schweregrad der schwerwiegendsten Kollision angezeigt. Standardmäßig zeigen die folgenden Farbsymbole die folgenden Schweregrade an: •  Kritisch •  Hoch •  Mittel •  Niedrig •  Sehr niedrig Liegen keine Kollisionen mit der Änderungsanforderung vor, wird kein Kollisionsschweregrad-Symbol angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol des Kollisionsschweregrads bewegen, wird ein Tooltip mit dem Schweregrad der Kollision angezeigt. Weitere Informationen zu Kollisionen und zur Ermittlung des Kollisionsschweregrads finden Sie unter Änderungsanforderungskollisionen.
Kontakt	Zeigt den Namen des für die Änderungsanforderung verantwortlichen Benutzers an.
Auswirkungsschweregrad	Zeigt ein Symbol an, das den Auswirkungsschweregrad der Änderungsanforderung angibt. Der Schweregrad für die Änderungsanforderung wird anhand des höchsten Schweregrads des von der Anforderung betroffenen Geschäfts-CI bestimmt. Standardmäßig zeigen die folgenden Farbsymbole die folgenden Auswirkungsschweregrade an: •  Kritisch •  Hoch •  Mittel •  Niedrig •  Sehr niedrig •  Keine Auswirkungsanalyse verfügbar Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol des Schweregrads bewegen, wird ein Tooltip mit dem Auswirkungsschweregrad der

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungsanforderung angezeigt. Weitere Informationen über die Auswirkungsanalyse und die Berechnung des Auswirkungsschweregrads finden Sie unter Auswirkungsanalyse.
Priority	Zeigt die Release Control-Prioritätsstufe der Änderungsanforderung an. Beim Konfigurieren von Release Control konfigurieren Sie die Prioritätsstufen, die einer Änderungsanforderung zugewiesen werden können.
Anforderungs-ID	Zeigt die Referenz-ID für die Änderungsanforderung in der Service Desk-Anwendung an.
Risiko	Zeigt das Risiko an (niedrig, mittel oder hoch). Die verschiedenen Risikostufen können manuell anhand unterschiedlicher numerischer Risikostufen konfiguriert werden. Release Control berechnet diese Zahl anhand von Risikofaktoren, die vom Release Control-Administrator während des Konfigurationsprozesses subjektiv gewichtet werden. Weitere Informationen über die Berechnung des Risikos finden Sie unter Risikoanalyse.
Start	Zeigt das Datum an, an dem die Änderungsanforderung beginnen soll.
Status	Zeigt den Release Control-Status der Änderungsanforderung an. Beim Konfigurieren von Release Control konfigurieren Sie die Statusangaben, die einer Änderungsanforderung zugewiesen werden können.
Übersicht	Zeigt eine kurze Beschreibung der Änderungsanforderung an.
Benutzerdiskussions-Threads und -Postings	Das Vorhandensein des Symbols für Benutzerdiskussions-Threads und -Postings weist darauf hin, dass Benutzerdiskussions-Threads und Kommentare zu diesen Threads für die ausgewählte Änderungsanforderung vorliegen. Wenn Sie den Mauszeiger über dieses Symbol bewegen, wird ein Tooltip mit der Angabe der Anzahl vorhandener Diskussions-Threads und Kommentare angezeigt. Sie können die eigentlichen Diskussions-Threads in der Diskussionsansicht des Registers Zusammenarbeit anzeigen. Weitere Details finden Sie unter Register "Zusammenarbeit" > Register "Diskussion".

Änderungsanforderungen – Symbolleistenoptionen

In diesem Abschnitt werden die Symbolleistenoptionen für den Änderungsanforderungsausschnitt erläutert.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus.
Siehe auch	• Änderungsanforderungen – Listenansicht • Änderungsanforderungen – Kalenderansicht

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der einzelnen Symbolleistenoptionen in der Listenansicht der Änderungsanforderungen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Liste. Zeigt die Änderungsanforderungen im Listenformat an. Öffnet die Listenansicht der Änderungsanforderungen.
	Kalender. Zeigt die Änderungsanforderungen im Kalenderformat an. Öffnet die Kalenderansicht der Änderungsanforderungen.
	Ausgewählte Änderung planen. Ermöglicht es Ihnen, die Folgen der Änderung der Details einer Änderungsanforderung zu simulieren und anzuzeigen, wie diese Änderungen sich auf die Analysedaten auswirken. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Ausgewählte Änderung planen. • Neue Änderung planen. Öffnet den Änderungsplaner.
	Neuer Diskussions-Thread. Ermöglicht es Ihnen, der Diskussion im Register Zusammenarbeit > Diskussion einen neuen Thread hinzuzufügen. Öffnet das Dialogfeld "Neuer Diskussions-Thread" .
	Neues Aktionselement. Dient zum Erstellen eines mit der Anforderung verknüpften Aktionselements. Öffnet das Dialogfeld "Aktionselement hinzufügen/bearbeiten" .
	Manuellen Änderungsprozess starten. Ermöglicht es Ihnen, den Berechnungsprozess für eine ausgewählte Änderungsanforderung oder alle Änderungsanforderungen in einem ausgewählten Filter manuell erneut auszuführen. Öffnet das Dialogfeld "Manuellen"

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungsprozess starten ".
	Bericht erzeugen. Ermöglicht es Ihnen, eine PDF, einen HTML-Bericht oder einen Excel-Bericht zu erzeugen. Öffnet das Dialogfeld "Berichtsdetails" .
	Änderungsdaten senden. Ermöglicht Ihnen das Senden von Diskussions-Threads per E-Mail. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Änderungsdaten senden. Senden einer E-Mail, die nur die ausgewählte Änderungsanforderung enthält. • Änderungsdaten und Protokoll senden. Senden einer E-Mail mit der ausgewählten Änderungsanforderung und den dazugehörigen Ereignisprotokollinformationen. • CAB-Einladung senden. Senden einer Einladung zur CAB-Besprechung. • CAB-Bericht senden. Senden des CAB-Berichts zu der ausgewählten Änderung. • PIR-Einladung senden. Senden einer Einladung zur PIR-Besprechung. • PIR-Bericht senden. Senden des PIR-Berichts zu der ausgewählten Änderung.
	Ausgewählte Anforderung zu Favoriten hinzufügen/Ausgewählte Anforderung aus Favoriten löschen. Wechselt zwischen Hinzufügen und Entfernen der ausgewählten Anforderung aus dem Favoritenfilter. Weitere Details finden Sie unter Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Aus Favoriten löschen. Löscht die ausgewählte Änderungsanforderung aus dem Favoritenfilter. • Favoriten zurücksetzen. Löscht alle Änderungsanforderungen aus dem Favoritenfilter. Hinweis: Sie können auch den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen abonnieren, sobald bestimmte Änderungen an Favoriten-Änderungsanforderungen vorgenommen werden. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Benutzerarbeitsbereich".

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ausgewählte Anforderung abonnieren/Ausgewählte Anforderung abbestellen. Ermöglicht es Ihnen, für die ausgewählte Änderungsanforderung E-Mail-Benachrichtigungen zu empfangen bzw. das Benachrichtigungsabonnement abzubestellen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Benachrichtigungsregeln und -bedingungen finden Sie unter Ausschnitt "Benachrichtigungen". Hinweis: Nicht alle Änderungen an den Änderungsanforderungen lösen eine Benachrichtigung aus. Release Control sendet ausschließlich im Fall einer der folgenden Ereignisse E-Mail-Benachrichtigungen an die Benutzer, die eine Änderung abonniert haben: • Post Added-Ereignis: Der Änderungsanforderung wird ein neues Diskussionsposting hinzugefügt. • Action Item Added-Ereignis: Der Änderungsanforderung wird ein neues Aktionselement hinzugefügt. • Approved-Ereignis: Die Änderungsanforderung wird genehmigt. • Retract-Ereignis: Die Änderungsanforderung wird zurückgenommen.
	Zeitperiode auswählen. Ermöglicht es Ihnen, die konfigurierten Zeitperioden auszuwählen, die im Hintergrund der Kalenderansicht angezeigt werden sollen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Zeitperioden finden Sie unter Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht. Hinweis: Ist nur in der Kalenderansicht aktiviert.
	Aktualisieren. Ermöglicht es Ihnen, die im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigten Änderungsanforderungen oder die im Aktionselementlisten-Ausschnitt angezeigten Aktionselemente zu aktualisieren.
	Suchen. Suchen Sie nach einer erforderlichen Änderungsanforderung oder einem Aktionselement. • Geben Sie im Änderungsanforderungsausschnitt eine Anforderungs-ID in das Feld Nach Anforderungs-ID suchen ein, um die erforderliche Änderungsanforderung in der Liste der Änderungsanforderungen zu suchen. • Geben Sie im Aktionselemente-Ausschnitt eine Aktionselement-ID in das Feld Nach Aktionselement-ID suchen ein, um das

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	erforderliche Aktionselement in der Liste der Aktionselemente zu suchen.
Gesamt	Die Anzahl der Änderungsanforderungen, die den von Ihnen festgelegten Kriterien entsprechen. Hinweis: Im Modus Monat stellt die Gesamtzahl die tatsächliche Anzahl von Änderungen für diesen Monat dar.

Zusammenarbeiten > Register "Aktionselemente"

In diesem Register können Sie die Aktionselemente einer Änderungsanforderung anzeigen.

- Im Änderungsanforderungsmodus können Sie mit Hilfe des Registers die mit einer Änderungsanforderung verknüpften Aktionselemente anzeigen und mit diesen Aktionselementen so wie im Aktionselemente-Ausschnitt des Aktionselementmodus arbeiten.
- Im Aktionselementmodus können Sie mit Hilfe dieses Registers alle Aktionselemente anzeigen, die mit derselben Änderungsanforderung verknüpft sind wie das ausgewählte Aktionselement.

Aktionselemente-Ausschnitt

Dieser Ausschnitt zeigt die mit einer Änderungsanforderung verknüpften Aktionselemente an. Informationen zur diesem Ausschnitt finden Sie unter [Ausschnitt "Aktionselemente"](#).

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Zeigt das ausgewählte Aktionselement im Aktionselemente-Ausschnitt an.

Ausschnitt "Aktionselement-Postings"

Zeigt Informationen für alle aus der Liste ausgewählten Aktionselemente an. Informationen zur diesem Ausschnitt finden Sie unter [Ausschnitt "Aktionselemente"](#).

Zusammenarbeiten > Register "Diskussion"

Dieses Register zeigt die Diskussions-Threads und Kommentare sowie eine Zusammenfassung der Bewertungen zur ausgewählten oder verknüpften Änderungsanforderung an. Mit Hilfe dieses Registers können Benutzer vor der eigentlichen CAB-Besprechung Online-Diskussionen über eine Änderungsanforderung führen. Dadurch kann die CAB-Diskussion in einem fortgeschritteneren Stadium beginnen oder ist u. U. überhaupt nicht mehr erforderlich, wenn aus den Benutzerantworten klar hervorgeht, ob die Änderungsanforderung genehmigt werden soll oder nicht.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Zusammenarbeit > Register Diskussion .
---------	--

Ausschnitt "Kommentare"

Dieser Ausschnitt zeigt alle zur Änderungsanforderung gehörenden Diskussions-Threads an. Jeder Thread beinhaltet als Überschrift den Namen des Benutzers, der die Diskussion initiiert hat, ein Symbol, das die vom Initiator der Diskussion gepostete Bewertung darstellt, Datum und Uhrzeit des anfänglichen Kommentars, Betreff und Text des anfänglichen Kommentars und die Kommentare, die von anderen Benutzern im Thread gepostet wurden.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Alle Kommentare einblenden. Ermöglicht es Ihnen, alle in den Diskussions-Threads enthaltenen Kommentare einzublenden.
	Alle Kommentare ausblenden. Ermöglicht es Ihnen, alle in den Diskussions-Threads enthaltenen Kommentare auszublenden.
	Ältere zuerst/Neuere zuerst. Ermöglicht es Ihnen, die Kommentare so zu sortieren, dass entweder die ältesten oder die neusten Kommentare zuerst angezeigt werden.
	Neuer Diskussions-Thread. Ermöglicht es Ihnen, einer beliebigen Änderungsanforderung einen Thread hinzuzufügen. Öffnet das Dialogfeld " Neuer Diskussions-Thread ".
	E-Mail senden Ermöglicht es Ihnen, einen oder mehrere Diskussions-Threads per E-Mail zu senden. Öffnet das Dialogfeld E-Mail senden . Geben Sie die E-Mail-Adresse aller E-Mail-Empfänger sowie alle zusätzlichen Kommentare ein, die Sie zur Änderungsanforderung haben.

Ausschnitt "Bewertungen"

Dieser Ausschnitt zeigt eine Übersicht der aktuellsten Bewertung, die von Diskussionsinitiatoren für die Änderungsanforderung gepostet wurden.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Bewertungsübersicht>	Zeigt die aktuellsten Bewertungen an, die von Diskussionsinitiatoren zu der Änderungsanforderung gepostet wurden. Alle verfügbaren Bewertungsoptionen (Ablehnen, Zustimmen, An CAB und Keine) werden mit der Anzahl von Benutzern in Klammern angezeigt, die diese Option gewählt haben. Hinweis: Es wird jeweils nur die letzte Bewertung des Benutzers berücksichtigt. Unterhalb der einzelnen Bewertungsoptionen wird eine Liste der Benutzer (Diskussionsinitiatoren) angezeigt, die die angezeigte Option gewählt haben. Sie können die Liste der Benutzer unter der jeweiligen Bewertungsoption ein- oder ausblenden, indem Sie auf den Pfeil neben der Bewertungsoption klicken. Wenn Sie einen Benutzer auswählen, werden alle von diesem Benutzer initiierten Diskussions-Threads im Ausschnitt Kommentare angezeigt. Um alle von den Benutzern initiierten Diskussions-Threads im Ausschnitt Kommentare anzuzeigen, klicken Sie auf Alle. Um die Diskussions-Threads chronologisch zu sortieren, klicken Sie auf die Schaltfläche Ältere zuerst/Neuere zuerst  . Hinweis: Benutzer können mehrere Diskussions-Threads zu einer Änderungsanforderung initiieren. Alle Diskussions-Threads werden mit der aktuellsten Bewertung des Benutzers angezeigt.

Zusammenarbeiten > Register "Lösung"

In diesem Register können Sie eine Änderungsanforderung genehmigen oder die Genehmigung zurücknehmen, den Genehmigungsverlauf und -status anzeigen sowie CAB-Protokolle und Richtlinien für den Zeitpunkt vor und nach der Implementierung erstellen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Zusammenarbeit > Register Lösung .
---------	--

Ausschnitt "Lösung"

Dieser Ausschnitt ist nur relevant, wenn Sie die folgenden Service Desks verwenden:

- Service Manager
- Project and Portfolio Management/IT Governance Center

In diesem Register können Sie eine Änderungsanforderung genehmigen/ablehnen oder die Genehmigung zurücknehmen sowie einen Genehmigungsverlauf und -status anzeigen.

Die Genehmigungs-, Rücknahme- und Ablehnungsoptionen sind abhängig vom Status der Anforderung und nur dann verfügbar, wenn Sie Benutzer mit **approveChange**-Berechtigungen sind. Die Genehmigung/Rücknahme/Ablehnung einer Änderungsanforderung in Release Control führt zu einer Aktualisierung des Status der Anforderung innerhalb der Service Desk-Anwendung. Wenn Sie Service Manager verwenden, werden auch die Genehmigungskommentare mit dem aktualisierten Status exportiert.

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie den Anforderungsgenehmigungsprozess aus Release Control verwalten, ohne direkt aus der Service Desk-Anwendung auf die einzelnen Anforderungen zugreifen zu müssen.

Wichtige Informationen	• Wenn Sie eine Änderungsanforderung genehmigen, überprüft Release Control, ob Ihr Benutzername und Ihr Kennwort richtig sind und ob Sie aktuell dazu berechtigt sind, die Änderungsanforderung zu genehmigen. Ist dies der Fall, genehmigt Release Control die Anforderung und zeigt die Details im Register Zusammenarbeit an. Sind die von Ihnen bereitgestellten Authentifizierungsdaten nicht richtig oder sind Sie aktuell nicht zur Genehmigung der Änderungsanforderung berechtigt, gibt Release Control eine Fehlermeldung aus. Ist die Version der Anforderung der Service Desk-Anwendung aktueller als die Version in Release Control, erhalten Sie eine Meldung, in der Sie gefragt werden, ob Sie die Genehmigung der Änderungsanforderung erzwingen wollen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken Sie auf Genehmigen, um die Genehmigung zu erzwingen. • Der Administrator kann den Status definieren, bei dem die Schaltfläche Genehmigen aktiviert ist. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren von Release Control für die Anforderungsgenehmigung.
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Genehmigungsprotokoll. Zeigt den Verlauf der in Release Control für die ausgewählte Änderung vorgenommenen Genehmigungen und Rücknahmen an. Die Benutzer, die die Änderungsanforderung genehmigt oder die Genehmigung zurückgenommen haben, werden zusammen mit den von ihnen geposteten Kommentaren aufgelistet.
	Genehmigungsstatus. Sie können den Genehmigungsstatus der ausgewählten Änderung anzeigen. Der Ausschnitt Lösung ist in drei Genehmigungskategorien unterteilt. In jeder Kategorie sind die relevanten Benutzergruppen aufgelistet (Beispiel: Admin). Angezeigt werden die folgenden drei Genehmigungskategorien: • Abgeschlossene Genehmigungen. Listet die Benutzergruppen auf, die die Änderung bereits genehmigt haben. • Anstehende Genehmigungen. Listet die Benutzergruppen auf, deren Genehmigung noch erforderlich ist. • Zukünftige Genehmigungen. Listet die Benutzergruppen auf, die eine Änderung erst dann genehmigen können, wenn sie bereits durch eine andere Benutzergruppe genehmigt wurde. Die Benutzergruppen, die die Genehmigung zuerst genehmigen müssen, sind in der Kategorie Anstehende Genehmigungen aufgelistet.
  	Genehmigen. Ermöglicht Ihnen das Genehmigen einer Änderungsanforderung. Öffnet das Dialogfeld Änderungsanforderung genehmigen. Zurücknehmen. Ermöglicht Ihnen das Zurücknehmen der Genehmigung, die Sie für die ausgewählte Anforderung erteilt haben. Öffnet das Dialogfeld Änderungsanforderung zurücknehmen. Ablehnen. Ermöglicht Ihnen das Ablehnen einer Änderungsanforderung. Öffnet das Dialogfeld Änderungsanforderung ablehnen. Weitere Informationen zum Genehmigen, Zurückziehen oder Ablehnen einer Änderungsanforderung finden Sie unter Dialogfeld "Änderungsanforderung genehmigen/zurücknehmen/ablehnen". Wenn Sie die entsprechende Änderungsanforderung oder das Aktionselement im Änderungsanforderungs- oder Aktionselemente-Ausschnitt auswählen und dann das Register Zusammenarbeit > Lösung wählen, wird die Meldung Status wird geprüft als Tooltip für die Schaltflächen Genehmigen, Zurücknehmen und Ablehnen

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	angezeigt, während Release Control Folgendes überprüft: • Ob Sie Benutzer mit approveChange-Berechtigungen sind, der zum Genehmigen von Änderungsanforderungen autorisiert ist. • Ob die ausgewählte Änderungsanforderung zum aktuellen Zeitpunkt genehmigt werden kann. Sind alle oben genannten Kriterien erfüllt, ist die Schaltfläche Genehmigen aktiviert. Ist die Anforderungsgenehmigung nicht von der Service Desk-Anwendung genehmigt, wird die Statusmeldung Vorgang nicht unterstützt als Tooltip für die Schaltflächen Genehmigen, Zurücknehmen und Ablehnen angezeigt. Wurde die Änderungsanforderung erst kürzlich genehmigt und ihr Status in Release Control noch nicht aktualisiert, wird die Statusmeldung Genehmigt als Tooltip für die Schaltfläche Genehmigen angezeigt. Wenn während des Release Control-Überprüfungsprozesses ein Fehler aufgetreten ist, wird eine Fehlermeldung als Tooltip für die Schaltflächen Genehmigen, Zurücknehmen und Ablehnen angezeigt.

Ausschnitt "CAB-Entscheidungen"

In diesem Ausschnitt können Sie verschiedene Arten von Notizen zum Genehmigungs-/Rücknahme-/Ablehnungsprozess posten.

Wichtige Informationen	Um dieses Verfahren durchführen zu können, müssen Sie Benutzer mit der Rolle Change Manager (Änderungs-Manager) sein.
------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Entscheidung hinzufügen. Ermöglicht es Ihnen, verschiedene Arten von Notizen zum Genehmigungs-/Rücknahme-/Ablehnungsprozess zu posten. Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie auswählen können, welche Art von Notiz Sie posten möchten: • CAB-Protokolle. Details relevanter CAB-Diskussionen. • Richtlinien für den Zeitpunkt vor der Implementierung. Richtlinien, die vor der Implementierung einer Änderung zu berücksichtigen sind. Diese Richtlinien werden im Director-Modul im Ausschnitt Alerts angezeigt, bevor eine

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungsanforderung geplant wird. • Richtlinien für den Zeitpunkt nach der Implementierung. Richtlinien, die nach der Implementierung einer Änderung zu berücksichtigen sind. Diese Richtlinien werden im Director-Modul im Ausschnitt Alerts angezeigt, nachdem eine Änderungsanforderung geplant wurde. Geben Sie Betreff und Inhalt der Notiz in das angezeigte Dialogfeld ein. Die Notiz wird im Ausschnitt CAB-Entscheidungen angezeigt.

Fenster "Auswirkungsdiagramm"

Dieses Fenster zeigt eine visuelle Darstellung der Auswirkungsbeziehungen der ausgewählten Änderungsanforderung an.

Sie können die Anzeige verändern, indem Sie einzelne CIs ziehen und ablegen. Die Zeilen, Pfeile und Beziehungen werden davon nicht betroffen.

Auswirkungsdiagramme für einzelne CIs oder CI-Gruppen lassen sich anzeigen, indem Sie das CI bzw. die CI-Gruppe im Fenster Auswirkungsdiagramm auswählen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Register Bewerten und klicken Sie auf die Schaltfläche Diagrammfenster öffnen 
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Stammknoten. Stellt die ursprüngliche Anzeige des Fensters Auswirkungsdiagramm wieder her, wenn die aktuelle Ansicht aus einem Auswirkungsdiagramm für einzelne CIs oder CI-Gruppen besteht.
	Konzentrische Radialdarstellung. Ordnet die CIs in einer konzentrischen Radialdarstellung neu an.
	Hierarchische Darstellung. Ordnet die CIs in einer hierarchischen Radialdarstellung neu an.
	Radialdarstellung um übergeordnetes Element. Ordnet die CIs

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	in einer Radialdarstellung um ein übergeordnetes Element neu an.
	Federdarstellung. Ordnet die CIs in einer Federdarstellung neu an.
	Zoom. Ermöglicht es Ihnen, die Vergrößerung durch Vergrößern/Verkleinern zu ändern.
Alle Auswirkungs-CIs	Zeigt eine visuelle Darstellung der Auswirkungsbeziehungen im grafischen Format an. Die CIs sind durch Linien mit Pfeilen verbunden, die die Richtung der Auswirkung angeben. Wenn beispielsweise ein CI mit dem Namen Host11 mit einem Pfeil auf ServerB verweist, heißt dies, dass Host11 sich auf ServerB auswirkt. Sie können die Darstellung des Auswirkungsdiagramms anpassen, um die CIs neu anzuordnen, während die Auswirkungsbeziehungen bestehen bleiben.
Auswirkungs-CIs	Zeigt die betroffenen und geänderten CIs an (ACIs und CCIs).

Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten"

Dieses Dialogfeld ermöglicht es Ihnen, den Berechnungsprozess für eine ausgewählte Änderungsanforderung oder alle Änderungsanforderungen in einem ausgewählten Filter manuell erneut auszuführen.

Achtung: Wird der manuelle Änderungsprozess für eine große Anzahl von Änderungen ausgeführt, kann dies die Leistung des Systems beeinträchtigen.

Die folgenden Anwendungsszenarien beschreiben Situationen, in denen eine erneute manuelle Ausführung des Berechnungsprozesses erforderlich sein kann:

- Es gab eine Änderung in Universal CMDB. So wurde möglicherweise ein CI geändert.
- Es gab eine Änderung in der Konfiguration. Beispiel: Wegen eines geänderten CIs wirken sich zwei Änderungsanforderungen auf ein allgemeines CI aus, was zu einer Änderungsanforderungskollision führt.
- Es gab eine Änderung in der Risikofaktorkonfiguration.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Änderungsanforderungsausschnitt auf Manuellen
---------	---

	Änderungsprozess starten 
Wichtige Informationen	Sie können den manuellen Änderungsprozess nicht für latente Änderungen ausführen oder wenn Sie einen Filter verwenden, der latente Änderungen umfasst.

Ausschnitt "Neuen Prozess starten"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Aktueller Filter	Berechnet alle Änderungsanforderungen in einem ausgewählten Filter neu. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten  und wählen Sie den erforderlichen Filter aus.
Beschreibung	Ermöglicht es Ihnen, freien Text zur Beschreibung des Neuberechnungsprozesses einzugeben.
Ausführen	Führt den Neuberechnungsprozess aus.
Ausgewählte Änderungsanforderung	Berechnet die ausgewählte Änderungsanforderung neu.

Ausschnitt "Änderungsanforderungen berechnen"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Abbrechen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen links neben den erforderlichen Neuberechnungsprozessen und klicken Sie auf Abbrechen , um die manuelle Neuberechnung zu beenden. Hinweis: Sie können eigene Neuberechnungsprozesse stets abbrechen. Zum Abbrechen der Prozesse anderer Benutzer ist die abortAnyManualChangeProcess -Berechtigung erforderlich.
Abgeschlossene automatisch aus Liste entfernen	Bei Aktivierung werden Neuberechnungsprozesse nach Abschluss des jeweiligen Prozesses automatisch aus dem Ausschnitt entfernt.
Berechnungsstatus	Wenn Sie auf die Schaltfläche Ausführen klicken, um den manuellen Neuberechnungsprozess zu starten, wird eine Statusleiste mit der Anzahl der Änderungsanforderungen angezeigt, deren Neuberechnung noch aussteht.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Beschreibung	Der Name des Neuberechnungsprozesses wie im Feld Beschreibung des Ausschnitts Neuen Prozess starten.
Prozesse aller Benutzer anzeigen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die manuellen Neuberechnungsprozesse anzuzeigen, die von allen Benutzern gestartet wurden. Ist das Kontrollkästchen nicht ausgewählt, werden nur die Prozesse angezeigt, die Sie gestartet haben.
Startzeit	Der Zeitpunkt, an dem der Neuberechnungsprozess abgesendet wurde.
User (Benutzer)	Der Benutzer, der den manuellen Neuberechnungsprozess gestartet hat.

Dialogfeld "Neuer Diskussions-Thread"

Dieses Dialogfeld ermöglicht es Ihnen, einer beliebigen Änderungsanforderung einen Diskussions-Thread hinzuzufügen. Im Diskussions-Thread können Sie Ihrer Meinung zur Änderung Ausdruck verleihen, indem Sie die entsprechende Bewertungsoption auswählen.

Sie können mehrere Diskussions-Threads zu einer Änderungsanforderung hinzufügen. Alle Diskussions-Threads werden mit der aktuellsten Bewertung des Benutzers im Register **Zusammenarbeit > Diskussion** angezeigt.

Zugriff	- Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie in der Symbolleiste im Änderungsanforderungsausschnitt auf Neuer Diskussions-Thread . - Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Zusammenarbeit > Register Diskussion. Klicken Sie in der Symbolleiste auf Neuer Diskussions-Thread .
Siehe auch	Zusammenarbeiten > Register "Diskussion"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Nachrichtenfeld>	(Optional) Geben Sie die erforderliche Nachricht ein.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Betreff	Geben Sie den erforderlichen Betreff ein.
Bewerten	Wählen Sie eine der folgenden Bewertungsoptionen aus. • Ablehnen • An CAB • Zustimmen • Keine Wenn Sie diese Änderungsanforderung bereits zuvor bewertet haben, wird Ihre aktuellste Bewertung als Aktuelle Bewertung rechts im Dialogfeld angezeigt.

Dialogfeld "Post Implementation Review"

In diesem Dialogfeld können Sie eine Post Implementation Review (PIR, Überprüfung für den Zeitpunkt nach der Implementierung) für eine Änderungsanforderung erstellen/bearbeiten.

Die PIR wird der Änderungsanforderung hinzugefügt und alle abgesendeten PIR-Informationen werden im Lösungsinformationsausschnitt des Registers **Überprüfung > Endergebnis** angezeigt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Überprüfung > Register Endergebnis und klicken Sie dann im Ausschnitt Ergebnisinformationen auf Überprüfung  .
Wichtige Informationen	• Standardmäßig können Sie in Release Control eine PIR nur für eine Änderungsanforderung mit dem Status Bewertung und Abschluss erstellen. • Wenn Sie Service Manager verwenden, aktualisiert Release Control die PIR-Informationen direkt in der Anwendung.
Siehe auch	Überprüfung > Register "Endergebnis"

Register "Details"

In diesem Register können Sie eine PIR für die ausgewählte Änderungsanforderung erstellen/bearbeiten.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Änderungsergebnis	Wählen Sie das Ergebnis der Änderungsanforderung aus der Dropdownliste aus.
Kundenzufriedenheit	Der Kunde ist die Person, die das Anforderungsticket in der Service Desk-Anwendung geöffnet hat. Wählen Sie den allgemeinen Grad der Kundenzufriedenheit für die Anforderung aus der Dropdownliste aus.
Planungszufriedenheit	Wählen Sie den allgemeinen Grad der Planungszufriedenheit für die Anforderung aus der Dropdownliste aus.
Überprüfungskommentare	Fügen Sie Kommentare hinzu, die relevant sein könnten.
Überprüfungsdatum	Legen Sie anhand des Kalenders Datum und Uhrzeit für die Überprüfungserstellung fest. Datum und Uhrzeit der ersten PIR-Erstellung werden im System gespeichert. Sie sollten dies nicht ändern, wenn Sie eine PIR bearbeiten.
Service Desk-Authentifizierung	Wenn Sie Service Manager verwenden, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, um die PIR-Informationen direkt in dieser Anwendung zu aktualisieren. Das Feld wird nicht angezeigt, wenn Sie eine andere Service Desk-Anwendung verwenden.

Register "Unterbrochene Geschäfts-CIs"

In diesem Register werden die in der PIR enthaltenen Geschäfts-CIs angezeigt.

Die Geschäfts-CIs, die Sie in die PIR aufnehmen, werden im Ausschnitt **Unterbrochene Geschäfts-CIs** des Registers **Überprüfung > Endergebnis** angezeigt.

Die folgenden Elemente stehen zur Verfügung:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Nur betroffene Geschäfts-CIs anzeigen/Alle Geschäfts-CIs anzeigen. Zeigt wechselweise Folgendes an: • Eine Liste aller von der aktuellen Anforderung betroffenen Geschäfts-CIs (Nur betroffene Geschäfts-CIs anzeigen). • Eine Liste aller relevanten Geschäfts-CIs, die von Release Control in Universal CMDB erkannt werden (Alle Geschäfts-CIs anzeigen).
	Veraltete anzeigen. Zeigen Sie veraltete Geschäfts-CIs an.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Suchen. Suchen Sie in der Liste verfügbarer Geschäfts-CIs nach einer bestimmten Geschäfts-CI, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Geschäfts-CIs zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um die Suche auszuführen.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 
Verfügbare Geschäfts-CIs	Enthält eine Liste der verfügbaren Geschäfts-CIs, die entweder von der aktuellen Anforderung betroffen sind oder bei denen es sich um Geschäfts-CIs handelt, die von Release Control in Universal CMDB erkannt werden. Um ein oder mehrere der Geschäfts-CIs in die PIR aufzunehmen, wählen Sie die erforderlichen CIs (mit Hilfe der STRG-Taste) aus und klicken dann auf den oberen Pfeil , um diese in die Liste Unterbrochene Geschäfts-CIs zu verschieben.
Unterbrochene Geschäfts-CIs	Enthält eine Liste der Geschäfts-CIs, die in die PIR aufgenommen werden. Um ein oder mehrere der Geschäfts-CIs aus der PIR zu entfernen, wählen Sie die erforderlichen CIs (mit Hilfe der STRG-Taste) aus und klicken dann auf den unten Pfeil , um diese in die Liste Verfügbare Geschäfts-CIs zu verschieben.

Vorschau > Register "Details"

In diesem Register werden die Änderungsanforderungsdetails aus der Service Desk-Anwendung sowie einige wichtige Analysedaten angezeigt, die von Release Control verarbeitet wurden.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Vorschau > Register Details .
Wichtige Informationen	Weitere Informationen zum Anpassen des Registers Vorschau > Details erhalten Sie, wenn Sie Modul > Administrator >

	Konfiguration > Integrationen > Felder > <Unterer Ausschnitt> – Register Details wählen. Weitere Details finden Sie unter <Unterer Ausschnitt> – Register "Details" .
--	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Tatsächliches Ende	Der Zeitpunkt, an dem die Ausführung der Änderungsanforderung tatsächlich beendet wurde.
Tatsächlicher Beginn	Der Zeitpunkt, an dem die Ausführung der Änderungsanforderung tatsächlich begonnen wurde.
Kategorie	Die Kategorie, die den Anforderungsänderungstyp beschreibt.
Kontakt	Der Name des für die Änderungsanforderung verantwortlichen Benutzers.
Standort – Kontakt	Der geografische Standort des für die Änderungsanforderung verantwortlichen Benutzers.
Erstellt	Der Zeitpunkt, an dem die Änderungsanforderung ursprünglich in der Service Desk-Anwendung erstellt wurde.
Notfall	Gibt an, dass die Änderungsanforderung nach dem Notfalländerungsverfahren verarbeitet wird.
Geschätztes Risiko	Das geschätzte Risiko, das der Änderungsanforderung von einem Benutzer zugewiesen wurde.
Auswirkungsschweregrad	Der von Release Control berechnete Auswirkungsschweregrad der Anforderung. Weitere Informationen zum Auswirkungsschweregrad finden Sie unter Auswirkungsanalyse .
Implementierer	Die für die Implementierung der Änderungsanforderung verantwortlichen Personen.
Initiiert von	Die Person, die die Anforderung initiiert hat (nur für Änderungsanforderungen der ersten Ebene).
Letzte Auswirkungsanalyse	Der Zeitpunkt, an dem die Auswirkungsanalyse zuletzt berechnet wurde.
Zuletzt aktualisiert	Der Zeitpunkt, an dem die Änderungsanforderung zuletzt in der Service Desk-Anwendung aktualisiert wurde.
Geöffnet von	Die Person, die die Anforderung initiiert hat (nur für Änderungsanforderungen der zweiten Ebene).
Geplantes Ende	Der Zeitpunkt, an dem die Ausführung der Änderungsanforderung enden soll.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Geplanter Beginn	Der Zeitpunkt, an dem die Ausführung der Änderungsanforderung beginnen soll.
Priority	Die Release Control-Prioritätsstufe der Änderungsanforderung. Beim Konfigurieren von Release Control konfigurieren Sie die Prioritätsstufen, die einer Änderungsanforderung zugewiesen werden können.
Anforderungs-ID	Die Referenz-ID für die Änderungsanforderung in der Service Desk-Anwendung.
Angefordertes Enddatum	Das letzte Datum, bis zu dem die Anforderung implementiert sein sollte.
Risikoanalyse	Zeigt das von Release Control berechnete Risiko an (niedrig, mittel oder hoch). Weitere Informationen über die Berechnung des Risikos finden Sie unter Risikoanalyse .
Geplanter Ausfallbeginn	Der geplante Beginn der Ausfallzeit der Änderungsaktivität.
Service Desk	Die Service Desk-Anwendung, aus der die Änderungsanforderung ursprünglich stammt.
Unterkategorie	Eine Ergänzung des Felds Kategorie , die den Änderungsanforderungstyp genauer beschreibt.
Dringlichkeit	Die Dringlichkeit, die der Anforderung vom Anforderungsinitiator zugewiesen wurde.

Vorschau > Register "Übersicht"

Dieses Register zeigt eine Übersicht der von der Service Desk-Anwendung erhaltenen Änderungsanforderungsinformationen an.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Vorschau > Register Übersicht .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Analyseinfo	Zeigt eine Übersicht der von Release Control für die Änderungsanforderung durchgeführten Änderungsanalyse mit den folgenden Daten an:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Auswirkungsschweregrad. Zeigt den durch das Auswirkungsschweregrad-Symbol dargestellten Auswirkungsschweregrad der Änderungsanforderung an. Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol bewegen, wird ein Tooltip mit dem Auswirkungsschweregrad der Änderungsanforderung angezeigt. Das Symbol dient als Link zum Register Auswirkungsanalyse. Weitere Informationen über die Auswirkungsanalyse und die Berechnung des Auswirkungsschweregrads finden Sie unter Auswirkungsanalyse. • Kollisionen. Zeigt den durch das Kollisionsschweregrad-Symbol dargestellten Kollisionsschweregrad der Änderungsanforderung an. Kollidiert die Änderungsanforderung mit mehreren Änderungsanforderungen, wird der Schweregrad der schwerwiegendsten Kollision angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol bewegen, wird ein Tooltip mit dem Schweregrad der Kollision angezeigt. Das Symbol dient als Link zum Register Kollisionen. Weitere Informationen zu Kollisionen und zur Ermittlung des Kollisionsschweregrads finden Sie unter Änderungsanforderungskollisionen. • Risiko. Zeigt das Risiko an (niedrig, mittel oder hoch). Die angezeigte Risikostufe dient als Link zum Register Risiko. Weitere Informationen über das Register Risiko und die Berechnung des Risikos finden Sie unter Risikoanalyse. • Geänderte CIs. Zeigt die Anzahl der CIs an, die als direkte Folge der Änderungsanforderung geändert wurden. Die angezeigte Zahl dient als Link zum Register Auswirkungsanalyse. • Betroffene Geschäfts-CIs. Zeigt die Anzahl der Geschäfts-CIs an, die als Folge der Änderungsanforderung geändert wurden. Die angezeigte Zahl dient als Link zum Register Auswirkungsanalyse. • Zeitperiodenkonflikte. Hat die Änderungsanforderung gegen eine Regel für Zeitperiodenwiederholung verstoßen, wird der Name der Kategorie angezeigt. Die angezeigte Kategorie dient als Link zum Register Zeitperiodenkonflikte.
Allgemeine Info	• Anforderungs-ID. Die Referenz-ID für die Änderungsanforderung in der Service Desk-Anwendung. • Service Desk. Die Service Desk-Anwendung, aus der die Änderungsanforderung ursprünglich stammt. • Geplant für. Die geplante Startzeit der Änderungsanforderung. • Dauer. Die geplante Dauer der Änderungsanforderung.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Status. Der Status der Änderungsanforderung laut Service Desk-Anwendung. • Ergebnis. Das Ergebnis der Änderungsanforderung. Das Ergebnis wird im Register Überprüfung angezeigt. Der Ergebniswert dient als Link zum Register Überprüfung > Endergebnis.
Benutzerinfo	Zeigt die folgenden Informationen an: • Diskussions-Threads. Die Anzahl der Diskussions-Threads, die von Benutzern zu der Änderungsanforderung gepostet wurden. • Ablehnen. Die Anzahl der Benutzer, die zu der Änderungsanforderung die Bewertung Abstimmen gepostet haben. • An CAB. Die Anzahl der Benutzer, die zu der Änderungsanforderung die Bewertung An CAB gepostet haben. • Zustimmen. Die Anzahl der Benutzer, die zu der Änderungsanforderung die Bewertung Zustimmen gepostet haben. Hinweis: Die Daten sind mit dem Register Zusammenarbeit > Diskussion verknüpft. Weitere Details finden Sie unter Register "Zusammenarbeit" > Register "Diskussion".

Vorschau > Register "Verbundene Datensätze"

Ab Version 5.0 werden Änderungsanforderungen und die dazugehörigen Aufgaben (verbundene Datensätze) nicht mehr im selben Ausschnitt angezeigt. In Release Control können Sie Änderungsanforderungen und die dazugehörigen Aufgaben in unterschiedlichen Ausschnitten anzeigen.

- Im Änderungsanforderungsmodus:
 - Werden die Änderungsanforderungen im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt, werden die der ausgewählten Änderung zugewiesenen Aufgaben im Register **Vorschau > Verbundene Datensätze** angezeigt.
 - Werden die Änderungsanforderungen im Register **Vorschau > Verbundene Datensätze** angezeigt, werden die der ausgewählten Änderung zugewiesenen Aufgaben im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt.

- Im Aktionselementmodus werden die Aufgaben stets im Register **Vorschau > Verbundene Datensätze** angezeigt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Vorschau > Register Verbundene Datensätze .
Wichtige Informationen	Standardmäßig werden Änderungsanforderungen im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt, während die dazugehörigen Aufgaben im Register Vorschau > Verbundene Datensätze angezeigt werden. Diese Konfiguration erfolgt durch das Auswählen der Option Änderung im Feld Hierarchieebene im Dialogfeld Aktivitäts-/Änderungsanforderungsfilter. (Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Ausschnitt Filter auf den Pfeil nach unten  rechts neben der Schaltfläche Filter bearbeiten  und wählen Sie Neu oder Bearbeiten aus. Alternativ können Sie festlegen, dass die verbundenen Aufgaben im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt werden, indem Sie im Feld Hierarchieebene die Option Aufgabe auswählen.
Siehe auch	◦ Änderungsanforderungen – Listenansicht ◦ Aktionselemente-Ausschnitt

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Verbundene Datensätze öffnen. Wechselt zwischen der Anzeige der Aufgaben und Änderungsanforderungen im Änderungsanforderungsausschnitt und dem Register Vorschau > Verbundene Datensätze. Hinweis: • Diese Schaltfläche ist nur im Änderungsanforderungsausschnitt aktiviert. • Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erstellt Release Control automatisch einen temporären Filter mit der Bezeichnung Verbundene Datensätze. • Im Änderungsanforderungsmodus können Sie die Elemente aus dem vorherigen Filter anzeigen, indem Sie auf die Schaltfläche Zurück  klicken. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Filter".

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Spalten>	Eine Beschreibung der in diesem Register angezeigten Spalten finden Sie unter Änderungsanforderungen – Listenansicht .
Gesamt	Die Anzahl der Datensätze, die dem ausgewählten Element im Änderungsanforderungs- oder Aktionselemente-Ausschnitt zugewiesen sind.

Dialogfeld "Berichtsdetails"

In diesem Dialogfeld können Sie einen PDF-, HTML- oder Excel-Bericht erstellen, der Daten zu einer einzelnen Änderungsanforderung oder zu allen Änderungsanforderungen enthält, die vom aktuellen Filter berücksichtigt werden.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse aus. Wählen Sie dann die Änderungsanforderung oder den Filter aus, für die bzw. den ein Bericht erstellt werden soll, und klicken Sie auf Bericht erzeugen  .
Wichtige Informationen	Wenn Sie in einer Umgebung mit asiatischen Spracheinstellungen arbeiten und PDF-Berichte generieren möchten, müssen Sie zunächst den Wert für die PDF-Codierung (aktuell festgelegt auf CP1250) in den folgenden Berichtsvorlagedateien im Verzeichnis <Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\reports.ext ändern: • calendar.changes-report.days-subreport.pdf.jrxml • calendar.changes-report.pdf.jrxml • calendar.changes-report.tickets-subreport.pdf.jrxml • grid.change-single-pager-report.pdf.jrxml • grid.changes-report.pdf.jrxml • grid.changes-report.tasks-subreport.pdf.jrxml
Siehe auch	Berichtsausschnitte

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Daten	Wählen Sie je nachdem, welche Daten in dem Bericht angezeigt werden sollen, den entsprechenden Bereich aus. Folgende Optionen

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	stehen zur Verfügung: • Aktueller Filter. Alle Änderungsanforderungen im ausgewählten Filter. • Ausgewählte Änderungsanforderung. Die aktuell ausgewählte Änderungsanforderung. Hinweis: Wenn die Anzahl der Änderungsanforderungen im Bericht die in den Berichtsausschnitten festgelegte maximale Anzahl von Änderungsanforderungen überschreitet, die in einem erzeugten Bericht berücksichtigt werden können, wird folgende Warnung angezeigt: Ihre Auswahl überschreitet n (maximale Anzahl Anforderungen für einen Bericht). Einige der Anforderungen werden aus dem Bericht gelöscht.
Format	Wählen Sie das entsprechende Berichtformat aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • PDF • Excel Hinweis: Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie Liste als Layoutoption auswählen. • HTML
Layout	Wählen Sie die entsprechende Layoutoption aus: • Eine Seite. Zeigt die Daten für jede Änderungsanforderung auf einer separaten Seite an. Hinweis: Diese Option wird nur im Listenansichtmodus angezeigt. • Liste. Zeigt die Daten für jede Änderungsanforderung in einem übersichtlichen Listenformat an. Es werden mehrere Listen auf einer Seite angezeigt.
Ebenenrichtlinie	Ermöglicht es Ihnen festzulegen, ob untergeordnete Änderungsanforderungen (Aufgaben) sowie übergeordnete Änderungsanforderungen (Änderungen) im Bericht berücksichtigt werden sollen. Wählen Sie Folgendes aus: • Ausgeblendet, wenn nur Daten für übergeordnete Änderungsanforderungen (Änderungen) berücksichtigt werden

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	sollen. • Eingeblendet, wenn untergeordnete Änderungsanforderungen (Aufgaben) und übergeordnete Änderungsanforderungen (Änderungen) im Bericht berücksichtigt werden sollen. Standardeinstellung: Ausgeblendet

Dialogfeld "Antworten"

Dieses Dialogfeld bietet folgende Möglichkeiten:

- Alle Release Control-Benutzer können einem noch nicht geschlossenen Aktionselement einen Kommentar hinzufügen.
- Der Sachbearbeiter eines Aktionselements kann dieses an den Ersteller zurückgeben, falls er es aus irgendeinem Grund nicht akzeptieren will.
- Der Sachbearbeiter eines Aktionselements kann den Status eines Aktionselements von **Offen** in **Fertig** ändern.
- Der Ersteller eines Aktionselements kann den Status eines Aktionselements von **Offen** oder **Fertig** in **Geschlossen** ändern.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Aktionselemente aus. Wählen Sie im Aktionselemente-Ausschnitt das erforderliche Aktionselement aus und klicken Sie auf  .
Wichtige Informationen	Die Schaltfläche  ist nur dann aktiviert, wenn das ausgewählte Aktionselement dem aktuellen Benutzer zugewiesen ist.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Beschreibung	• Wenn Sie Posten und Fälligkeit des Aktionselements festlegen auf <Ersteller> gewählt haben, geben Sie den Grund an, warum Sie das Aktionselement nicht akzeptieren wollen. • Wenn Sie Mit einem Posting antworten gewählt haben, geben Sie den vollständigen Text Ihres Kommentars ein.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Ersteller> benachrichtigen, dass das Aktionselement abgeschlossen wurde	Ermöglicht es dem Sachbearbeiter, den Status eines Aktionselements von Offen in Fertig zu ändern. Details zu den Statusangaben von Aktionselementen finden Sie unter Status. Hinweis: Diese Option wird nur angezeigt, wenn das ausgewählte Element dem aktuellen Benutzer zugewiesen ist und noch nicht den Status Fertig hat.
Posten und Fälligkeit des Aktionselements festlegen auf <Ersteller>	Ermöglicht es Ihnen als Sachbearbeiter das Aktionselement an seinen Ersteller zurückzugeben, falls Sie dieses aus irgendeinem Grund nicht akzeptieren wollen. Zurücksenden an: <Ersteller> wird im Feld Betreff angezeigt. Hinweis: Ihre Aktion wird jetzt als Kommentar im Aktionselementlisten-Ausschnitt und in der Ansicht Aktionselemente im Register Zusammenarbeit > Aktionselemente aufgeführt. Das Aktionselement wird jetzt als beim Ersteller anstehend aufgeführt.
Aktionselement erneut öffnen und <Sachbearbeiter> benachrichtigen, dass weitere Arbeitsschritte erforderlich sind	Ermöglicht es dem Ersteller, den Status eines Aktionselements von Fertig in Erneut öffnen oder Geschlossen zu ändern.
Mit einem Posting antworten	Ermöglicht es allen Release Control-Benutzern, einem noch nicht geschlossenen Aktionselement einen Kommentar hinzuzufügen. Sobald das Aktionselement im Aktionselementlisten-Ausschnitt oder in der Ansicht Aktionselemente im Register Zusammenarbeit ausgewählt wird, wird der Kommentar im Ausschnitt Aktionselement-Postings angezeigt.

Überprüfung > Register "Endergebnis"

Dieses Register bietet dem Änderungsüberprüfer folgende Möglichkeiten:

- Hinzufügen von Überprüfungsnotizen zu Änderungsanforderungen mit dem Status **Bewertung und Abschluss**.
- Schließen der Anforderung, ohne dass weitere Änderungen daran vorgenommen werden können.

Die Überprüfungsnotizen präsentieren die Endergebnisse bezüglich der Anforderung und bieten Informationen zum allgemeinen Erfolg und zum Grad der Zufriedenheit der beteiligten Parteien.

Wenn Sie Service Manager verwenden, können Sie PIR-Informationen direkt in der Anwendung synchronisieren und Informationen von Service Manager mit Release Control synchronisieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Vorschau > Register Endergebnis .
Wichtige Informationen	- Der Änderungsüberprüfer kann mit Hilfe der Schaltfläche Änderungsdaten senden  auf der Änderungsanforderungs-Symbolleiste eine E-Mail-Einladung zur Teilnahme an einer PIR-Besprechung sowie eine Zusammenfassung der PIR-Endergebnisse für eine abgeschlossene Anforderung senden. - Sie können anhand überprüfungsrelevanter Kriterien einen Änderungsanforderungsfilter definieren. Weitere Details finden Sie unter Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten.
Siehe auch	Dialogfeld "Post Implementation Review"

Ausschnitt "Ergebnisinformationen"

In diesem Ausschnitt können Sie eine PIR für alle Änderungsanforderungen mit dem Status **Bewertung und Abschluss** erstellen/bearbeiten.

Wenn Sie Service Manager verwenden, können Sie die Anforderung auch schließen, sodass keine weiteren Änderungen daran vorgenommen werden können.

Wichtige Informationen	Die Schaltfläche Schließen in diesem Ausschnitt ist nur verfügbar, wenn Sie Service Manager verwenden. Wenn Sie eine andere Service Desk-Anwendung verwenden, ist die Schaltfläche Schließen deaktiviert.
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Bei vollständiger Integration mit Service Manager können Sie über diese Schaltfläche eine PIR für alle Änderungsanforderungen erstellen/bearbeiten, deren Status nicht Geschlossen ist. Öffnet das Dialogfeld Post Implementation Review. Hinweis: Wenn Sie eine andere Service Desk-Anwendung verwenden, ist die Schaltfläche deaktiviert.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Bei vollständiger Integration mit Service Manager können Sie über diese Schaltfläche die Anforderung direkt in Service Manager schließen, sodass keine weiteren Anforderungen mehr daran vorgenommen werden können. Hinweis: Wenn Sie eine andere Service Desk-Anwendung verwenden, ist die Schaltfläche deaktiviert. Öffnet das Dialogfeld Anmeldung. Geben Sie Ihren Service Manager-Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Ist der Vorgang erfolgreich, wird das Ticket in Service Manager aktualisiert. Dadurch wird auch die Anforderung in Release Control auf den Status Geschlossen aktualisiert.
<Ergebnisinformationen>	Enthält die Überprüfungsinformationen, die für die ausgewählte Anforderung in das Dialogfeld Post Implementation Review eingegeben wurden.

Ausschnitt "Unterbrochene Geschäfts-CIs"

Dieser Ausschnitt zeigt die unterbrochenen Geschäfts-CIs an, die im Dialogfeld **Post Implementation Review** zur Einbeziehung in die PIR ausgewählt sind.

Überprüfung > Register "Ereignisprotokoll"

Dieses Register zeigt alle Ereignisse im Zusammenhang mit der ausgewählten Aktivität an.

Bei diesen Ereignissen kann es sich um benutzer- oder systeminduzierte Ereignisse handeln.

- Folgende Ereignisse sind benutzerinduziert:
 - Aktualisierungen des Status einer Aktivität
 - Änderungen am Implementierungszeitplan einer Aktivität
 - Alerts, die im Zusammenhang mit einer Aktivität verarbeitet werden
 - Notizen, die zu einer Aktivität übermittelt wurden
 - Ähnliche Änderungen, die hinzugefügt/bestätigt/gelöscht wurden
 - Genehmigung, Ablehnung oder Rücknahme von Änderungsanforderungen
 - Posting von Berichten oder Implementierungsrichtlinien
 - Verwaltung von Aktionselementen

- Post Implementation Review-Aktualisierungen
- Für eine Änderungsanforderung gepostete Bewertungen
- Folgende Ereignisse sind systeminduziert:
 - Alerts, die für eine Aktivität generiert werden
 - Vorgänge an einer Änderungsanforderung, wie Risikoanalyse, Auswirkungsanalyse und Kollisionsanalyse

Zugriff	• Im Analysemodul: Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Überprüfung > Register Ereignisprotokoll. • Im Director-Modul: Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Klicken Sie auf der Aktivitätszeitachse oder im Ausschnitt Alerts auf Aktivitätsinformationen , um das Dialogfeld Aktivitätsinformationen zu öffnen. Klicken Sie dann auf das Register Ereignisprotokoll.
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Beschreibung	Eine Beschreibung des Ereignisses.
Zeit	Der Zeitpunkt, an dem das Ereignis ins Ereignisprotokoll geschrieben wurde.
User (Benutzer)	• Systeminduzierte Ereignisse sind unter dem Benutzernamen System aufgeführt. • Für benutzerinduzierte Ereignisse wird der Name des entsprechenden Benutzers angezeigt.

Überprüfung > Register "Überprüfungen"

In diesem Register können Sie Daten für **erkannte** und **latente** Änderungen anzeigen.

Die für die ausgewählte Anforderung erkannten Änderungen werden zusammen mit Informationen aus Universal CMDB angezeigt.

Weitere Informationen zu erkannten und latenten Änderungen finden Sie unter [Erkannte und latente Änderungen](#).

Der Ausschnitt **Erkannte Änderungen** zeigt für jede erkannte Änderung folgende Informationen an:

- **CI-Name.** Der Name des geänderten CI.
- **CI-Typ.** Der Typ des geänderten CI.
- **Änderungstyp.** Der Typ der am CI vorgenommenen Änderungen.
- **Erkennungsfenster.** Der Zeitraum der Änderungserkennung, in dem die erkannte Änderung gefunden wurde.

Der Ausschnitt **Geänderte Attribute** zeigt für jede erkannte Änderung folgende Informationen an:

- **Attribut.** Der jeweilige Aspekt des CI, der geändert wurde. Beispiel: das Betriebssystem (OS_VERSION).
- **Alter Wert.** Die Definition des Attributs vor der Änderung. Beispiel: XP SP1.
- **Neuer Wert.** Die Definition des Attributs nach der Änderung. Beispiel: XP SP2.

Latente Änderungen werden als separate Änderungen neben allen anderen Änderungsanforderungen in der Listenansicht der Änderungsanforderungen angezeigt. Eine latente Änderung ist durch das Symbol **Latent**  und die Worte **Latente Änderung** in der Spalte **Übersicht** der Listenansicht gekennzeichnet.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Vorschau > Register Überprüfungen .
Wichtige Informationen	• Diese Funktion steht in Ihrer Release Control-Anwendung u. U. nicht zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Release Control-Administrator. • In diesem Abschnitt wird vorausgesetzt, dass die Funktion für latente Änderungen vollständig aktiviert ist.

Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht](#)
- [Reguläre Ausdrücke](#)

Aufgaben

- [Erstellen eines kombinierten Filters](#)

Referenz

- [Filtern der Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht

Sie können Änderungsanforderungen im Analysemodul und Aktivitäten im Director-Modul filtern. Sie haben die Wahl zwischen einem öffentlichen Filter oder einem Filter, den Sie vorher definiert haben. Sie können auch einen neuen Filter definieren. Außerdem können Sie die Schnellfilterfelder verwenden, um allgemein erforderliche Informationen im Änderungsanforderungsausschnitt anzuzeigen.

Unabhängig davon, in welchem Modul Sie Filter erstellen, sind im Analyse- und im Director-Modul dieselben Filter sichtbar.

Weitere Informationen zum Analysemodul finden Sie unter [Analysemodul](#). Weitere Informationen zum Director-Modul finden Sie unter [Director-Modul](#).

Dieser Abschnitt beinhaltet auch folgende Themen:

- [Verwenden von Filtern im Analysemodul](#)
- [Verwenden von Filtern im Director-Modul](#)

Verwenden von Filtern im Analysemodul

Mit Hilfe der Filtermechanismen im Ausschnitt **Filter** können Sie eine Reihe Kriterien festlegen, anhand derer Release Control bestimmt, welche Änderungsanforderungen im Änderungsanforderungsmodus bzw. welche Aktionselemente im Aktionselementmodus angezeigt werden.

Im Änderungsanforderungsmodus haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Suchen Sie nach einer bestimmten Änderungsanforderung, indem Sie die ID der Anforderung in das Suchfeld oben rechts auf der Seite eingeben und auf die Schaltfläche **Suchen**  klicken. Eine Liste regulärer Ausdrücke, die Sie verwenden können, finden Sie unter [Reguläre Ausdrücke](#).
- Wählen Sie einen Änderungsanforderungsfilter aus. Release Control zeigt die Änderungsanforderungen an, die den Kriterien im ausgewählten Änderungsanforderungsfilter entsprechen.

Im Aktionselementmodus haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Suchen Sie nach einem bestimmten Aktionselement, indem Sie die ID des Aktionselements in das Suchfeld oben rechts auf der Seite eingeben und auf die Schaltfläche **Suchen**  klicken. Eine Liste regulärer Ausdrücke, die Sie verwenden können, finden Sie unter [Reguläre Ausdrücke](#).
- Wählen Sie einen Aktionselementfilter aus. Release Control zeigt die Aktionselemente an, die den Kriterien im ausgewählten Aktionselementfilter entsprechen.

Hinweis: Der Aktionselementfilter wird nicht auf die Ansicht **Aktionselemente** im Register **Zusammenarbeit** angewendet. Wenn Sie den Änderungsanforderungsausschnitt verwenden, zeigt diese Ansicht alle mit der ausgewählten Änderungsanforderung verknüpften Aktionselemente an. Wenn Sie den Aktionselemente-Ausschnitt verwenden, zeigt diese Ansicht alle Aktionselemente an, die mit der Änderungsanforderung verknüpft sind, mit der das ausgewählte Aktionselement verknüpft ist.

Verwenden von Filtern im Director-Modul

Mit Hilfe des Filtermechanismus oben im Director-Modul können Sie eine Reihe von Kriterien festlegen, anhand derer Release Control bestimmt, welche Aktivitäten im Director-Modul angezeigt werden sollen.

Der Filtermechanismus im Director-Modul funktioniert genauso wie der Filtermechanismus im Analysemodul. Sie können Filter, die Sie im Analysemodul erstellt haben, auch verwenden, um

Aktivitäten im Director-Modul zu filtern. Einige Filterkriterien sind jedoch nur für das Analysemodul relevant und nicht im Director-Modul enthalten (und umgekehrt).

So sind beispielsweise zeitbezogene Kriterien nur für das Analysemodul relevant und nicht im Director-Modul enthalten. Wenn im Analysemodul ein Filter mit zeitbezogenen Kriterien erstellt wurde, kann dieser auch im Director-Modul verwendet werden. Sie können zeitbezogene Kriterien jedoch nicht im Director-Modul bearbeiten.

Reguläre Ausdrücke

In bestimmten Filter- und Suchfeldern können Sie reguläre Ausdrücke verwenden, um die Suche bzw. den Filter weiter zu verfeinern. Sie können die folgenden regulären Ausdrücke in diesen Feldern verwenden:

- **OR oder ein Komma (,).** Auf diese Weise wird eine logische OR-Verknüpfung zwischen den Aussagen hergestellt. Wenn Sie beispielsweise **klaus OR stefan** eingeben, sind sowohl **klaus** als auch **stefan** im Filter enthalten. Wenn Sie **klaus, st*** eingeben, werden dementsprechend **klaus** sowie alle Zeichenfolgen, die mit **st** beginnen, im Filter berücksichtigt.
- **NOT.** Durch die Eingabe von **NOT** zu Beginn eines Ausdrucks wird eine logische NOT-Verbindung für den gesamten Ausdruck hergestellt. Das **NOT** bezieht sich auf die gesamte logische Bedingung, unabhängig, ob diese eine oder mehrere Aussagen enthält. Es sollten keine Klammern angegeben werden. Wenn Sie beispielsweise **NOT a*** eingeben, sind alle Zeichenfolgen, die nicht mit dem Buchstaben **a** beginnen, im Filter enthalten. Wenn Sie **NOT st*, klaus** eingeben, sind dementsprechend alle Zeichenfolgen, die nicht mit den Buchstaben **st** beginnen und nicht **klaus** sind, im Filter enthalten.

Ein Sternchen (*) gibt eine Zahl von null oder mehr Zeichen an. Ein Fragezeichen (?) gibt einen einzelnen Buchstaben an.

Aufgaben

Erstellen eines kombinierten Filters

Die nächste Besprechung des Change Advisory Board dreht sich um Änderungsanforderungen, deren Implementierung in der ersten Juniwoche 2009 geplant ist und die ein hohes Risiko haben, auf kritische Weise mit anderen Anforderungen kollidieren oder vor der CAB-Besprechung bewertet wurden.

Diese Aufgabe beschreibt das Erstellen eines kombinierten Filters für die Anzeige der Änderungsanforderungen, auf die diese Kriterien zutreffen.

Schritt 1: Definieren eines neuen Filters

Wählen Sie **Modul > Analyse > Änderungsanforderungen** aus. Klicken Sie im Ausschnitt **Filter** auf den Pfeil nach unten  rechts neben der Schaltfläche **Filter bearbeiten**  und wählen Sie **Neu** aus. Definieren Sie einen neuen Filter mit dem Namen **Nächste CAB-Besprechung**. Wählen Sie im Register **Zeit** unter **Geplant** die erste Woche im Juni aus. Weitere Informationen zum Definieren eines Filters finden Sie unter [Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"](#).

Schritt 2: Kombinieren des Filters "Nächste CAB-Besprechung" mit vorhandenen Filtern

Wählen Sie im Register **Kombinierte Filter** die Filter **Critical collisions** (Kritische Kollisionen), **High risk** (Hohes Risiko) und **Voted to CAB** (Bewertungen für CAB) aus, die bereits in Release Control definiert wurden. Weitere Informationen zum Register **Kombinierte Filter** finden Sie unter [Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"](#).

Schritt 3: Ergebnisse

Wenn Sie den Filter **Nächste CAB-Besprechung** auswählen, zeigt Release Control alle Änderungsanforderungen an, die für die erste Juniwoche 2009 geplant sind und eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Risiko = hoch
- Kollisionsschweregrad = kritisch
- Enthält Bewertungen für CAB

Referenz

Filtern der Benutzeroberfläche

In diesem Abschnitt wird Folgendes erläutert:

- [Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"](#)
- [Dialogfeld "Verfügbare Filter"](#)
- [Dialogfeld "Kriterium-Werte"](#)
- [Ausschnitt "Filter"](#)

- [Filterauswahlliste](#)
- [Dialogfeld "Filter speichern"](#)

Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"

Mit Hilfe dieses Dialogfelds können Sie einen neuen Änderungsanforderungs- oder Aktivitätsfilter erstellen. Sie können einen neuen Filter im Analysemodul oder auch im Director-Modul erstellen.

Sie filtern Aktivitäten nach unterschiedlichen Kriterien. Diese Kriterien werden in vordefinierte Filterkategorien unterteilt. Sie können die Ergebnisse des aktuellen Filters auch mit anderen, bereits vorhandenen Filtern im Register **Kombinierte Filter** kombinieren.

Zugriff	• Im Director-Modul: Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Klicken Sie im Ausschnitt Aktivitätszeitachse auf den Pfeil nach unten  rechts neben der Schaltfläche Filter bearbeiten  und wählen Sie Neu oder Bearbeiten aus. • Im Analysemodul: Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Ausschnitt Filter auf den Pfeil nach unten  rechts neben der Schaltfläche Filter bearbeiten  und wählen Sie Neu oder Bearbeiten aus.
Wichtige Informationen	• Release Control wendet alle definierten Kriterien für einen Filter an (mit Hilfe des AND-Operators). Wenn Sie beispielsweise einen Filter definiert haben, bei dem die Priorität auf Hoch und der Auswirkungsschweregrad auf Kritisch festgelegt ist, werden nur Ergebnisse angezeigt, die beide Kriterien erfüllen (Priorität: Hoch und Auswirkungsschweregrad: Kritisch). • Der Release Control-Administrator kann einige der vordefinierten Filterkriterien entfernen. Einige der in der Beschreibung der Register Allgemein, Analysedaten, Geschäfts-CIs und Kombinierte Filter aufgeführten Kriterien sind deshalb möglicherweise nicht verfügbar. • Der Release Control-Administrator kann zusätzliche benutzerdefinierte Filter erstellen. In diesem Fall sind im Dialogfeld Aktivitäts-/Änderungsanforderungsfilter zusätzliche Filterkategorien verfügbar. Informationen zum Erstellen von benutzerdefinierten Filtern finden Sie unter Ausschnitt "Felder". • Unter Umständen sind einige Filterkriterien in einem Modul enthalten, in einem anderen jedoch nicht. Wenn ein Filter in einem Modul mit Kriterien erstellt wurde, die nur für das Modul relevant sind, kann der

	Filter trotzdem im anderen Modul verwendet werden, allerdings mit einigen Einschränkungen. So sind beispielsweise zeitbezogene Kriterien nur für das Analysemodul relevant und nicht im Director-Modul enthalten. Wenn im Analysemodul ein Filter mit zeitbezogenen Kriterien erstellt wurde, kann dieser auch im Director-Modul verwendet werden. Sie können zeitbezogene Kriterien jedoch nicht im Director-Modul bearbeiten.
Relevante Aufgaben	Erstellen eines kombinierten Filters
Siehe auch	Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Löschen. Löschen Sie alle ausgewählten Filtereigenschaften.
	Speichern unter. Speichern Sie Ihre Filtereinstellungen. Öffnet das Dialogfeld Filter speichern .
 Anzeigen	Gefilterte Ergebnisse anzeigen. Zeigen Sie die Filterergebnisse im Ausschnitt Aktivitätszeitachse an, ohne den Filter zu speichern.

Register "Allgemein"

Dieses Register enthält Filterkriterien auf der Grundlage von Feldern, die ursprünglich aus der Service Desk-Anwendung stammen.

Die folgenden Benutzeroberflächenelemente sind vorhanden, wenn Sie einen Filter für Änderungsanforderungen und Aktivitäten erstellen:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kategorie	Filtert Änderungsanforderungen nach Kategorien.
Änderungstyp	Filtert Aktivitäten nach ihrem Anforderungstyp. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • Geplant. Zeigt reguläre Änderungsanforderungen an, die in Release Control geplant sind. • Latent. (Verfügbar, wenn die Änderungsfunktion Latent konfiguriert ist). Zeigt Änderungsanforderungen an, die von Universal CMDB erkannt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter Erkannte und latente Änderungen. • Ersatz. Zeigt Änderungsanforderungen an, die von Release Control

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	automatisch als Ersatz für Änderungsanforderungen erstellt wurden, die in der Service Desk-Anwendung vorliegen und noch nicht von Release Control abgerufen wurden. • Automatisiert. Zeigt Änderungen an, die aus Network Automation oder Server Automation stammen.
Kontakt	Filtert Änderungsanforderungen nach den Kontaktpersonen, die für Änderungsanforderungen verantwortlich sind. Eine Liste regulärer Ausdrücke, die Sie verwenden können, finden Sie unter Reguläre Ausdrücke.
Erkennungsstatus	Filtert Änderungsanforderungen danach, wie sie erkannt wurden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • Nicht erkannt. Zeigt reguläre Änderungsanforderungen an, die in Release Control geplant sind. • Erkannt. Zeigt latente Änderungen oder Änderungsanforderungen mit erkannten Änderungen an. Weitere Informationen finden Sie unter Erkannte und latente Änderungen. Hinweis: Nur relevant für das Analysemodul. Nur verfügbar, wenn die Änderungsfunktion Latent konfiguriert ist.
Notfall	Filtert Änderungsanforderungen wie folgt: • True. Änderungsanforderungen, die in einem Notfallverfahren verarbeitet wurden. • False. Änderungsanforderungen, die nicht in einem Notfallverfahren verarbeitet wurden.
Hierarchieebene	Filtert Aktivitäten nach ihrer hierarchischen Struktur. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • Änderung. Zeigt nur übergeordnete Änderungsanforderungen an. • Aufgabe. Zeigt nur untergeordnete Änderungsanforderungen an. Hinweis: • Wenn Sie die Option Hierarchieebene in früheren Versionen als 5.0 ausgewählt haben, zeigt der Filter nur übergeordnete Änderungsanforderungen an. • Die Namen von übergeordneten Anforderungen und Anforderungen der zweiten Ebene können in der Datei enumeration-labels.properties im Ausschnitt Beschriftungen und Begriffe konfiguriert werden. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe".

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Implementierer	Filtert Änderungsanforderungen nach ihren Implementierern. Zum Auswählen eines Implementierers können Sie entweder den Namen des Implementierers in das Feld eingeben oder auf die Schaltfläche Aus Liste auswählen  klicken und einen Implementierer aus dem angezeigten Dialogfeld auswählen. Eine Liste regulärer Ausdrücke, die Sie verwenden können, finden Sie unter Reguläre Ausdrücke .
Service Desk	Filtert Änderungsanforderungen nach den Service Desk-Anwendungen, aus denen sie stammen. Sie können eine oder mehrere der aufgeführten Service Desk-Anwendungen auswählen.
Status	Filtert Aktionselemente nach ihrem Status. Sie können einen oder mehrere der aufgeführten Status auswählen. Der Status wird in der Service Desk-Anwendung bestimmt.
Unterkategorie	Filtert Änderungsanforderungen nach Unterkategorien.

Register "Analysedaten"

Dieses Register beschreibt die Filterkriterien, die auf den Berechnungen basieren, die Release Control bei der Verarbeitung von Änderungsanforderungen durchführt.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Berechnetes Risiko	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Ergebnis der Risikoanalyse. Das Ergebnis der Risikoanalyse besteht in einer Zahl zwischen 0 und 100, die das Risiko dieser Änderungsanforderung im Verhältnis zu anderen Änderungsanforderungen angibt. Eine höhere Zahl weist auf ein höheres Risiko hin. Sie können mit Hilfe der bereitgestellten Felder einen Bereich eingeben oder auswählen. Weitere Informationen über die Berechnung von Risikostufen finden Sie unter Risikoanalyse.
CIs	Filtert Änderungsanforderungen nach den CIs, die nach der Auswirkungsanalyseberechnung von der jeweiligen Änderungsanforderung betroffen sind. Zum Auswählen von CIs können Sie die Namen der CIs in das Feld

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	eingeben oder auf die Schaltfläche Aus Liste auswählen  klicken, um das Dialogfeld Werte auswählen zu öffnen. Eine Liste regulärer Ausdrücke, die Sie verwenden können, finden Sie unter Reguläre Ausdrücke. Um CIs mit Hilfe des Dialogfelds Werte auswählen auszuwählen, wählen Sie die entsprechenden CIs in der Liste Verfügbare Werte aus, doppelklicken Sie darauf oder klicken Sie auf den oberen Pfeil, um sie in die Liste Ausgewählte Werte zu verschieben. Klicken Sie dann auf OK. Um die Auswahl eines CI aufzuheben, wählen Sie das CI in der Liste Ausgewählte Werte aus und klicken Sie auf den unteren Pfeil. Hinweis: Wenn Sie den regulären Ausdruck NOT verwenden, schließt der Filter alle Änderungsanforderungen aus, die nur das angegebene CI und keine anderen CIs enthalten. Enthält eine Änderungsanforderung jedoch neben der von Ihnen angegebenen noch andere CIs, wird diese Änderungsanforderung weiter in den Ergebnissen angezeigt.
Kollisionsschweregrad	Filtert Änderungsanforderungen nach ihrem Kollisionsschweregrad. Sie können einen oder mehrere der aufgeführten Kollisionsschweregrade auswählen. Der Kollisionsschweregrad wird von Release Control berechnet. Weitere Informationen zum Kollisionsschweregrad finden Sie unter Änderungsanforderungskollisionen.
Kollisionstyp	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Typ oder der Ursache von Kollisionen. Sie können eine oder mehrere der aufgeführten Kollisionsursachen auswählen. Weitere Informationen zu Kollisionsursachen finden Sie unter Änderungsanforderungskollisionen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: • Wenn Sie eine benutzerdefinierte Kollisionsursache definiert haben, können Sie den Namen des Felds auswählen, das Sie als Kollisionsursache angegeben haben. • Nur relevant für das Analysemodul.
Diskussion erstellt	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Zeitpunkt, an dem Diskussions-Threads und Kommentare zu Anforderungen hinzugefügt wurden. Hinweis: Nur relevant für das Analysemodul.
Auswirkungsschweregrad	Filtert Änderungsanforderungen nach ihrem Auswirkungsschweregrad. Sie können einen oder mehrere der aufgeführten Auswirkungsschweregrade auswählen. Der Auswirkungsschweregrad wird von Release Control berechnet. Weitere Informationen zum Auswirkungsschweregrad finden Sie unter Auswirkungsanalyse. Hinweis: Sie können nicht nach Auswirkungsschweregrad filtern, wenn Sie die Option Anforderungen mit unbekannter Auswirkung im Register Geschäfts-CIs ausgewählt haben.
Zeitperiodenkonflikte	Filtert Änderungsanforderungen nach den Zeitperiodenkategorien, gegen deren Wiederholungsregeln die Anforderungen verstoßen. Sie können eine oder mehrere der aufgeführten Zeitperiodenkategorien auswählen. Weitere Informationen zu Zeitperiodenkategorien finden Sie unter Zeitperiodenkonfiguration. Hinweis: Nur relevant für das Analysemodul. Wenn Sie die gefilterten Änderungsanforderungen in der

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Zeitachsen- und der Kalenderansicht anzeigen, werden die im Änderungsanforderungsfilter ausgewählten Zeitperiodenkategorien automatisch angezeigt.
Bewertet als	Filtert Änderungsanforderungen nach den erhaltenen Benutzerbewertungen. Sie können eine oder mehrere der aufgeführten Bewertungsoptionen auswählen. Benutzer können ihre Meinung zu einer Änderungsanforderung mitteilen, indem sie eine Bewertung (Ablehnen, An CAB, Zustimmen, Keine) zu der Anforderung posten. Weitere Informationen zu Änderungsanforderungsbewertung finden Sie unter Zusammenarbeit > Register "Diskussion". Hinweis: Nur relevant für das Analysemodul.

Register "Aktionselemente"

Dieses Register filtert Änderungsanforderungen nach den mit ihnen verknüpften Aktionselementen.

- Wenn Sie sich im Änderungsanforderungsausschnitt befinden und einen Filter mit Hilfe eines Aktionselementfelds erstellen, zeigt der Änderungsanforderungsausschnitt alle Änderungsanforderungen an, deren verknüpfte Aktionselemente die im Filter festgelegten Aktionselementkriterien erfüllen. Beispiel: Alle Änderungsanforderungen mit einem verknüpften Aktionselement, dessen Status als **Offen** festgelegt ist.
- Wenn Sie sich im Aktionselemente-Ausschnitt befinden, zeigt der Aktionselemente-Ausschnitt alle Aktionselemente an, die die im Filter festgelegten Kriterien für Aktionselement- wie auch für Änderungsanforderungsfelder erfüllen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Aktionselement – Sachbearbeiter	Filtert Aktionselemente nach dem Benutzer, dem sie zugewiesen wurden. Sie können den Namen des Sachbearbeiters in das bereitgestellte

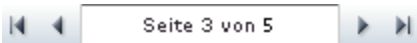
Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Textfeld eingeben oder auf die Schaltfläche Aus Liste auswählen  rechts neben dem Textfeld klicken, um den Sachbearbeiter im Dialogfeld zum Auswählen des Benutzers zu suchen und auszuwählen.
Aktionselement – Ersteller	Filtert Aktionselemente nach dem Benutzer, der sie erstellt hat. Sie können den Namen des Erstellers in das bereitgestellte Textfeld eingeben oder auf die Schaltfläche Aus Liste auswählen  rechts neben dem Textfeld klicken, um den Ersteller im Dialogfeld Benutzer auswählen zu suchen und auszuwählen.
Aktionselement – Fälligkeitsdatum	Filtert Aktionselemente nach dem Tag, an dem die Aktionselementaufgabe dem Ersteller zufolge abgeschlossen sein muss.
Aktionselement – Zuletzt geändert	Filtert Aktionselemente nach dem Datum (einschließlich Tag und Stunde), an dem das Aktionselement zuletzt geändert wurde.
Aktionselement – Anstehend für	Filtert Aktionselemente nach dem Benutzer, dessen Aktion erwartet wird. Sie können den Namen eines Benutzers in das bereitgestellte Textfeld eingeben oder auf die Schaltfläche Aus Liste auswählen  rechts neben dem Textfeld klicken, um einen Benutzer im Dialogfeld Benutzer auswählen zu suchen und auszuwählen.
Aktionselement – Priorität	Filtert Aktionselemente nach ihrer Prioritätsstufe. Sie können eine oder mehrere der aufgeführten Prioritätsstufen auswählen. Die Prioritätsstufen werden in der Service Desk-Anwendung bestimmt.
Aktionselement – Status	Filtert Aktionselemente nach ihren Status. Sie können einen oder mehrere der aufgeführten Status auswählen. Der Status wird in der Service Desk-Anwendung bestimmt.

Register "Geschäfts-CIs"

In diesem Register werden Änderungsanforderungen nach Auswirkung gefiltert.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Veraltete anzeigen/ausblenden. Wechselt zwischen dem Anzeigen und Ausblenden obsoleter CIs. Hinweis: Nur dann verfügbar, wenn Sie die Option Anforderungen, die die ausgewählten Geschäfts-CIs betreffen ausgewählt haben.
	Suchen. Suchen Sie nach einem bestimmten Geschäfts-CI, indem Sie

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Geschäfts-CIs zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um die Suche auszuführen.
	Verschieben Sie die ausgewählten CIs aus der Liste Verfügbare Geschäfts-CIs in die Liste Ausgewählte Geschäfts-CIs . Das Geschäfts-CI ist im Filter enthalten.
	Verschieben Sie die ausgewählten CIs aus der Liste Ausgewählte Geschäfts-CIs in die Liste Verfügbare Geschäfts-CIs . Das Geschäfts-CI ist nicht im Filter enthalten.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 
Alle Anforderungen	Zeigt alle Änderungsanforderungen an.
Verfügbare Geschäfts-CIs	Die Liste der verfügbaren Geschäfts-CIs. Hinweis: - Nur dann verfügbar, wenn Sie die Option Anforderungen, die die ausgewählten Geschäfts-CIs betreffen ausgewählt haben. - Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Geschäfts-CIs auswählen.
Anforderungen, die ein Geschäfts-CI betreffen	Zeigt Änderungsanforderungen an, deren Auswirkungsanalyseergebnisse ein Geschäfts-CI betreffen.
Anforderungen, die meine Geschäfts-CIs betreffen	Zeigt Änderungsanforderungen an, deren Auswirkungsanalyseergebnisse die mit Ihnen verknüpften Geschäfts-CIs betreffen.
Anforderungen, die die ausgewählten Geschäfts-CIs betreffen	Wählen Sie die Änderungsanforderungen aus, deren Auswirkungsanalyseergebnisse die mit Ihnen verknüpften Geschäfts-CIs betreffen.
Anforderungen mit unbekannter Auswirkung	Zeigt nur Änderungsanforderungen an, für die keine Auswirkungsanalyseergebnisse vorliegen.
Ausgewählte	Zeigt die Geschäfts-CIs an, die in den Filter aufgenommen werden sollen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Geschäfts-CIs	Hinweis: - Nur dann verfügbar, wenn Sie die Option Anforderungen, die die ausgewählten Geschäfts-CIs betreffen ausgewählt haben. - Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Geschäfts-CIs auswählen.

Register "Zeit"

Dieses Register filtert Änderungsanforderungen nach zeitbezogenen Kriterien, indem eine oder mehrere zeitbezogene Optionen ausgewählt werden.

Wählen Sie im Feld neben dem jeweiligen Filterkriterium, das Sie ausgewählt haben, die gewünschte Option aus der Dropdownliste aus.

Wenn Sie die Option **Nach**, **Vor** oder **Zwischen** ausgewählt haben, klicken Sie auf die

Kalenderschaltfläche  und wählen Sie ein Datum und eine Uhrzeit aus.

Hinweis: Die Zeitintervalle werden, wie im Kalenderfeld angegeben, nach der Zeitzone Ihres Computers ausgewählt.

Wichtige Informationen	Dieses Register ist nur im Analysemodul verfügbar.
------------------------	--

Die folgenden Benutzeroberflächenelemente sind vorhanden, wenn Sie einen Filter für Änderungsanforderungen und Aktivitäten erstellen:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Tatsächliches Ende	Filtert Änderungsanforderungen nach ihrem tatsächlichen Ausführungsende.
Tatsächlicher Beginn	Filtert Änderungsanforderungen nach ihrem tatsächlichen Ausführungsbeginn.
Erstellt	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Zeitpunkt, an dem sie erstellt wurden.
Implementiert	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Zeitraum, in dem sie implementiert wurden. Alle Teile der tatsächlichen Implementierung, die in diesen Zeitraum fallen, sind im Filter enthalten.
Letzte Aktualisierung	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Zeitpunkt, an dem sie zuletzt

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	aktualisiert wurden.
Geplantes Ende	Filtert Änderungsanforderungen nach ihrem geplanten Ausführungsende.
Geplanter Beginn	Filtert Änderungsanforderungen nach ihrem geplanten Ausführungsbeginn.
Geplant	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Zeitraum, in dem sie geplant sind. Alle Teile der geplanten Durchführung, die in diesen Zeitraum fallen, sind im Filter enthalten.
Angefordertes Enddatum	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Datum, an dem die Implementierung der Änderungsanforderung abgeschlossen sein muss.
Geplantes Ausfallende	Filtert Änderungsanforderung danach, wann das Ende ihrer Ausfallzeit geplant ist.
Geplanter Ausfallbeginn	Filtert Änderungsanforderung danach, wann der Beginn ihrer Ausfallzeit geplant ist.

Die folgenden Benutzeroberflächenelemente sind vorhanden, wenn Sie einen Filter für Aktionselemente erstellen:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Fälligkeitsdatum	Filtert Aktionselemente nach dem Datum, an dem sie abgeschlossen werden müssen.
Geändert	Filtert Aktionselemente nach dem Zeitpunkt, an dem sie geändert wurden.

Register "Überprüfung"

Dieses Register filtert Anforderungen nach überprüfungsrelevanten Kriterien.

Wichtige Informationen	Dieses Register ist nur im Analysemodul verfügbar.
------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kundenzufriedenheit	Filtert Änderungsanforderungen nach der Bewertung der Kundenzufriedenheit, die ihnen von einem Änderungsüberprüfer zugewiesen wurde. Sie können eine oder mehrere der aufgeführten Bewertungen auswählen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Unterbrochene Geschäfts-CIs	Filtert Änderungsanforderungen nach Geschäfts-CIs, die von ihrer Implementierung negativ betroffen wurden. Sie können einen oder (mit Hilfe der STRG -Taste) mehrere Geschäfts-CIs aus der Liste Verfügbare Geschäfts-CIs auswählen und auf den oberen Pfeil klicken, um das ausgewählte Geschäfts-CI in die Liste Ausgewählte Geschäfts-CIs zu verschieben.
Ergebnis	Filtert Änderungsanforderungen nach den Ergebnissen, die ihnen von einem Änderungsüberprüfer zugewiesen wurden. Sie können eines oder mehrere der aufgeführten Ergebnisse auswählen.
Planungszufriedenheit	Filtert Änderungsanforderungen nach der Bewertung der Planungszufriedenheit, die ihnen von einem Änderungsüberprüfer zugewiesen wurde. Sie können eine oder mehrere der aufgeführten Bewertungen auswählen.
Überprüft	Filtert Änderungsanforderungen nach dem Zeitpunkt, an dem sie überprüft wurden. Sie legen das Überprüfungsintervall fest, indem Sie die gewünschte Option aus der Dropdownliste des Auswahlfelds auswählen. Wenn Sie die Option Nach, Vor oder Zwischen ausgewählt haben, klicken Sie auf die Kalenderschaltfläche, um das Kalenderfeld zu öffnen, und wählen Sie mit Hilfe des Pfeils nach links bzw. nach rechts neben dem Monatsnamen einen Monat aus. Wählen Sie dann ein Datum aus dem Kalender aus, geben Sie die genaue Stunde in das Zeitfeld ein oder wählen Sie eine Stundenangabe aus und klicken Sie dann auf OK. Hinweis: Das Zeitintervall wird, wie im Kalenderfeld angegeben, nach der Zeitzone Ihres Computers ausgewählt.

Register "Kombinierte Filter"

Über dieses Register können Sie einen vorhandenen Filter auswählen und dessen Kriterien mit dem Filter kombinieren, den Sie gerade festlegen.

Hinweis: Mit Hilfe der **STRG**-Taste können Sie mehrere Filter auswählen.

Wichtige Informationen	Ein kombinierter Filter verwendet den Operator A AND (B OR C OR D OR...), wobei A der aktuelle Filter ist und B, C und D... vorhandene Release Control-Filter sind. Ein Beispiel finden Sie unter Vorgehensweise zum Erstellen eines kombinierten Filters. Hinweis:
------------------------	---

- Der Favoritenfilter und Filter, die kombinierte Filter enthalten, werden nicht in der Liste **Verfügbare Filter** angezeigt und können deshalb nicht als kombinierte Filter mit dem aktuellen Filter, den Sie festlegen, kombiniert werden.
- Wenn Sie private Filter mit dem aktuell festgelegten Filter kombinieren wollen, können Sie den aktuellen Filter nur als privaten Filter speichern.
- Sie können keine Filter, die von einem Administrator als Zeitperiodenfilter definiert wurden, mit Filtern kombinieren, die nicht als Zeitperiodenfilter definiert wurden.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Verschieben Sie die ausgewählten Filter aus der Liste Verfügbare Filter in die Liste Ausgewählte Filter . Die ausgewählten Filter werden mit dem Filter kombiniert, den Sie aktuell definieren.
	Verschieben Sie die ausgewählten Filter aus der Liste Ausgewählte Filter in die Liste Verfügbare Filter . Die ausgewählten Filter werden nicht mit dem Filter kombiniert, den Sie aktuell definieren.
Verfügbare Filter	Die vorhandenen Filter.
Ausgewählte Filter	Wählen Sie den Filter aus, dessen Ergebnisse Sie mit dem aktuellen Filter kombinieren möchten.

Dialogfeld "Verfügbare Filter"

Über dieses Dialogfeld können Sie Kategorien im Analyse- und Director-Modul hinzufügen, bearbeiten oder löschen.

Zugriff	• Im Director-Modul: Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Klicken Sie im Ausschnitt Aktivitätszeitachse auf den Pfeil nach unten  rechts neben der Schaltfläche Aktivitäten und wählen Sie Verwalten aus. • Im Analysemodul: Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Ausschnitt Filter auf den Pfeil nach unten .
---------	--

	rechts neben der Schaltfläche Neu  und wählen Sie Verwalten aus.
Wichtige Informationen	- Nur relevant für das Analyse- und Director-Modul. - Wenn der Standardfilter nicht im Dialogfeld Verfügbare Filter angezeigt wird, weil er möglicherweise gelöscht wurde, wird Release Control mit dem folgenden Filter geöffnet: Nicht gespeicherter Filter (Alle). Der Aktionselementfilter wird stets mit dem Filter Nicht gespeicherter Filter (Alle) geöffnet.
Relevante Aufgaben	Erstellen eines kombinierten Filters
Siehe auch	Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Filter entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen eines Filters. Hinweis: - Sie können alle Filter im Dialogfeld Verfügbare Filter löschen, mit Ausnahme der Filter Favoriten-RFCs und Favoriten-Als. - Sie können einen Filter nicht löschen, wenn es sich um einen Zeitperiodenfilter handelt, der beim Festlegen einer Zeitperiodenkategorie verwendet wurde, oder einen Filter, der mit einem anderen Filter als kombinierter Filter verwendet wird. - Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Filter auswählen, um diese gleichzeitig zu löschen.
	Kategorie hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen einer Kategorie. Hinweis: Sie können keine neue Kategorie unter einer anderen Kategorie anlegen.
	Kategorie bearbeiten. Ermöglicht Ihnen das Bearbeiten einer Kategorie.
	Kategorie entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen einer Kategorie. Hinweis: Sie können alle Kategorien im Dialogfeld Verfügbare Filter

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	löschen, mit Ausnahme der Kategorie Eigene Filter. • Sie können eine Kategorie nur löschen, wenn sie leer ist. • Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Kategorien auswählen, um diese gleichzeitig zu löschen.
	Aktualisieren. Aktualisiert die Liste Verfügbare Filter. Hinweis: Wenn Sie eine Kategorie oder einen Filter im Dialogfeld Verfügbare Filter des Analysemoduls hinzufügen, bearbeiten oder löschen und die aktualisierte Liste Verfügbare Filter im Director-Modul sehen wollen, klicken Sie im Dialogfeld Verfügbare Filter auf die Schaltfläche Aktualisieren.

Dialogfeld "Kriterium-Werte"

Über dieses Dialogfeld können Sie zusätzliche Kriterium-Werte für das Erstellen eines neuen Filters auswählen.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Ausschnitt Filter auf den Pfeil nach unten  rechts neben dem entsprechenden Schnellfilterfeld und wählen Sie Mehr aus.
Wichtige Informationen	Nur relevant für das Analysemodul.
Siehe auch	Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Geben Sie den Namen oder den Teil des Namens eines Werts ein, nach dem gesucht werden soll, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Suchen .
	Verschieben Sie die ausgewählten Werte aus der Liste Verfügbare Werte in die Liste Ausgewählte Werte . Die Werte, die in die Liste Ausgewählte Werte verschoben werden, werden zum Erstellen des Filters verwendet.
	Verschieben Sie die ausgewählten Werte aus der Liste

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ausgewählte Werte in die Liste Verfügbare Werte . Die Werte, die in die Liste Verfügbare Werte verschoben werden, werden nicht zum Erstellen des Filters verwendet.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 

Ausschnitt "Filter"

Dieser Ausschnitt bietet die folgenden Optionen:

- Auswählen eines Filters, der festlegt, welche Änderungsanforderungen im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt werden.
- Definieren neuer und Bearbeiten vorhandener Filter. Alle Filter, die Sie im Ausschnitt **Filter** erstellen oder bearbeiten, werden in der Filterauswahlliste im Ausschnitt **Aktionselemente** sowie im Director-Modul angezeigt.
- Hinzufügen, Bearbeiten oder Löschen von Kategorien im Analyse- und Director-Modul.
- Verwenden der Schnellfilterfelder, um allgemein erforderliche Informationen im Änderungsanforderungsausschnitt anzuzeigen.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen > Ausschnitt Filter aus.
Wichtige Informationen	Der Ausschnitt Filter wird nur im Ausschnitt Änderungsanforderungen des Analysemoduls angezeigt.
Relevante Aufgaben	Erstellen eines kombinierten Filters
Siehe auch	Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Filter auswählen. Wählen Sie den Filter aus, der Folgendes

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	bestimmt: • Die Aktivitäten, die im Director-Modul angezeigt werden sollen • Die Änderungsanforderungen, die im Änderungsanforderungsausschnitt angezeigt werden sollen • Die Aktionselemente, die im Ausschnitt Aktionselemente angezeigt werden sollen Öffnet die Filterauswahlliste.
	Zurück/Weiter. Ermöglicht es Ihnen, zurück und weiter zum nächsten Filter, zur nächsten Ansicht und zur ausgewählten Änderungsanforderung zu gehen.
	Auf zuletzt ausgewählten Filter zurücksetzen. Setzt den Filter auf die zuletzt gespeicherten Filtereinstellungen zurück.
	Speichern unter. Sie können alle Filter außer den Favoritenfilter kopieren, indem Sie ihn unter einem anderen Namen oder mit anderen Zugriffseigenschaften (privat/öffentlich) speichern. Öffnet das Dialogfeld "Filter speichern". Wenn Sie als Benutzer beispielsweise keine Administratorrechte besitzen und einen der öffentlichen Filter ändern möchten, können Sie den öffentlichen Filter umbenennen, sodass er als einer Ihrer persönlichen Filter gespeichert wird. Anschließend können Sie die Eigenschaften des Filters ändern. Hinweis: • Sie können die Eigenschaften eines automatisch generierten Favoritenfilters nicht ändern. • Nur ein Administrator kann die Eigenschaften öffentlicher Filter ändern. • Handelt es sich bei dem geänderten Filter um einen Zeitperiodenfilter, der in Zeitperiodenkategorien enthalten ist, berechnet Release Control die Kompatibilität der Änderungsanforderungen, die mit den konfigurierten Kategorien übereinstimmen, anhand der zu diesen Kategorien gehörenden Regeln neu.
	Filter bearbeiten. Enthält die folgenden Optionen: • Neu. Definiert einen neuen Filter. Öffnet das Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter". • Bearbeiten. Bearbeitet einen vorhandenen Filter. Öffnet das Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter".

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Verwalten. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen, Bearbeiten oder Löschen von Kategorien im Analyse- und Director-Modul. Öffnet das Dialogfeld "Verfügbare Filter".
<Standard-Schnellfilterfelder>	Ermöglicht es Ihnen, Felder für die Anzeige allgemeiner erforderlicher Informationen vorzudefinieren. • Administratoren können Schnellfilterfelder im Administrator-Modul definieren. Wählen Sie Administrator > Register Konfiguration > Felder aus. Klicken Sie im Ausschnitt Verfügbare Felder auf die Schaltfläche Schnellfilteranzeige verwalten , um das Dialogfeld Schnellfilteranzeige zu öffnen. Weitere Informationen zum Ausschnitt Schnellfilteranzeige finden Sie unter Ausschnitt "Schnellfilteranzeige". • Benutzer ohne Administratorrechte können Standard-Schnellfilterfilter definieren. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Schnellfilteranzeige". Die im Dialogfeld Benutzereinstellungen definierten Schnellfilterfelder gelten nur für den jeweiligen Benutzer und setzen die Felder außer Kraft, die vom Administrator im Administrator-Modul festgelegt wurden. Klicken Sie zum Ändern von Filterergebnissen auf den Pfeil nach unten  rechts neben dem entsprechenden Feld und führen Sie dann folgende Schritte aus: • Wählen Sie die erforderlichen Filterwerte aus. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Verfügbare Filter". • Klicken Sie auf Mehr, um zusätzliche Kriteriumswerte auszuwählen. Öffnet das Dialogfeld "Kriterium-Werte". • Klicken Sie auf Löschen, um die für die Filterkriterien ausgewählten Werte zu löschen. Hinweis: Release Control wendet alle definierten Kriterien für einen Filter an (mit Hilfe des AND-Operators). Wenn Sie beispielsweise einen Filter definiert haben, bei dem die Priorität auf Hoch und der Auswirkungsschweregrad auf Kritisch festgelegt ist, werden nur Ergebnisse angezeigt, die beide Kriterien erfüllen (Priorität: Hoch und Auswirkungsschweregrad: Kritisch). Sie können die Filterergebnisse anzeigen, ohne den Filter zu speichern, oder den neuen Filter über die Schaltfläche Speichern  speichern, um das Dialogfeld "Filter speichern" zu öffnen.

Filterauswahlliste

Über die Filterauswahlliste können Sie den Filter auswählen, der die Kriterien festlegt, nach denen Aktivitäten im Ausschnitt **Aktivitätszeitachse** des Director-Moduls und im Änderungsanforderungs-/Aktionselemente-Ausschnitt im Analysemodul angezeigt werden.

Zugriff	• Im Director-Modul: Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Klicken Sie im Ausschnitt Aktivitätszeitachse auf den Pfeil nach unten  rechts neben dem Feld Aktivitäten. • Im Änderungsanforderungsausschnitt: Wählen Sie Modul > Analyse > Änderungsanforderungen aus. Klicken Sie im Ausschnitt Filter auf den Pfeil nach unten  rechts neben der Schaltfläche Filter auswählen . • Im Aktionselemente-Ausschnitt: Wählen Sie Modul > Analyse > Aktionselemente aus. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten  rechts neben dem Feld Filter.
Relevante Aufgaben	Erstellen eines kombinierten Filters
Siehe auch	Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Bezeichnet einen Filter.
	Bezeichnet einen kombinierten Filter. Weitere Details finden Sie unter Register "Kombinierte Filter" .
Eigene Filter (Kategorie)	Zeigt die Filter an, die in der Kategorie Eigene Filter gespeichert werden. Diese Filter werden nicht für andere Benutzer angezeigt. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Filter speichern" .
Öffentlicher Filter (Kategorie)	Zeigt die Filter an, die in der Kategorie Öffentlicher Filter gespeichert werden, wenn die Option Öffentlicher Filter im Dialogfeld Filter speichern ausgewählt wird. Hinweis: • Filter, die unter der Kategorie Öffentlicher Filter aufgeführt sind, können von allen Benutzern angezeigt werden.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Wenn Ihnen nicht die Administrator-Rolle zugewiesen wurde, wird der Filter unter Eigene Filter angezeigt.
Zeitperiodenfilter (Kategorie)	Zeigt die Filter an, die in der Kategorie Zeitperiodenfilter gespeichert werden, wenn die Option Zeitperiodenfilter im Dialogfeld Filter speichern ausgewählt wird.

Dialogfeld "Filter speichern"

Über dieses Dialogfeld können Sie Filtereinstellungen speichern und Filterergebnisse im Änderungsanforderungsausschnitt des Analysemoduls und im Ausschnitt **Aktivitätszeitachse** des Director-Moduls anzeigen.

Hinweis: Handelt es sich bei dem gespeicherten Filter um einen Zeitperiodenfilter, der in Zeitperiodenkategorien enthalten ist, berechnet Release Control die Kompatibilität der Änderungsanforderungen, die mit den konfigurierten Kategorien übereinstimmen, anhand der zu diesen Kategorien gehörenden Regeln neu.

Zugriff	- Klicken Sie im Dialogfeld Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter auf Speichern . - Klicken Sie im Ausschnitt Filter auf Speichern unter.
Wichtige Informationen	- Wenn Sie einen Öffentlichen Filter oder Zeitperiodenfilter speichern, müssen Sie ihn in einer bestimmten Kategorie speichern (wählen Sie eine Kategorie aus der Dropdownliste Kategorie aus). - Sobald Sie den Filter gespeichert haben, wird dieser in einer der folgenden Kategorien der Filterauswahlliste angezeigt: Eigene Filter Öffentlicher Filter (wenn das Kontrollkästchen Öffentlicher Filter aktiviert wurde) Zeitperiodenfilter (wenn das Kontrollkästchen Zeitperiodenfilter aktiviert wurde)
Relevante Aufgaben	Erstellen eines kombinierten Filters
Siehe auch	Änderungsanforderungs- und Aktivitätsfilter – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kategorie	Wenn Sie einen Öffentlichen Filter oder Zeitperiodenfilter speichern, müssen Sie ihn in einer bestimmten Kategorie speichern (wählen Sie eine Kategorie aus der Dropdownliste Kategorie aus).
Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung für den Filter ein.
Name	Geben Sie den Namen des Filters ein. Hinweis: Sie können kein Fragezeichen (?) oder kaufmännisches Und (&) im Filternamen verwenden.
Öffentlicher Filter	Wenn Ihnen die Administrator- oder Change-Manager-Rolle zugewiesen wurde, können Sie das Kontrollkästchen Öffentlicher Filter aktivieren, um die Anzeige des von Ihnen erstellten Filters für alle Benutzer zu aktivieren. Hinweis: Wenn Sie ein Standardbenutzer sind, wird der Filter in der Filterauswahlliste unter Eigene Filter angezeigt. Wenn Sie Administrator sind und das Kontrollkästchen Öffentlicher Filter ausgewählt haben, wird der Filter in der Filterauswahlliste unter Öffentliche Filter angezeigt.
Zeitperiodenfilter	Wenn Sie Administrator sind und eine Zeitperiodenkategorie auf der Grundlage des von Ihnen erstellten Filters definieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Zeitperiodenfilter . Der Filter wird dann im Dialogfeld Filter auswählen angezeigt und Sie können diesen Filter auswählen, wenn Sie eine Zeitperiodenkategorie im Register Zeitperioden des Administrator-Moduls definieren. Weitere Informationen zum Definieren von Zeitperioden finden Sie unter Register "Zeitperioden" . Hinweis: Das Kontrollkästchen Zeitperiodenfilter kann in den folgenden Fällen nicht aktiviert werden: • Wenn die Option Zeitperiodenkonflikte im Register Analysedaten ausgewählt ist • Wenn die Option Anforderungen, die ein Geschäfts-CI betreffen im Register Geschäfts-CIs aktiviert ist • Wenn andere Optionen als Vor, Nach oder Zwischen im Register Zeit ausgewählt sind

Teil IV: Überwachen und Implementieren von Aktivitäten

Director-Modul

Hinweis: Dieses Kapitel richtet sich an NOC-Benutzer. Das heißt, dass für die meisten der beschriebenen Aktionen NOC-Rechte erforderlich sind.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Director-Modul – Übersicht](#)
- [Anzeigen von Aktivitäten auf der Zeitachse](#)
- [Aktivitäts-Alerts](#)
- [Benutzerkommunikation](#)

Aufgaben

- [Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität](#)

Referenz

- [Director-Modul – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Director-Modul – Übersicht

Das Director-Modul ermöglicht es Ihnen, den Status von Änderungsanforderungen zu überwachen, die implementiert werden sollen.

Alle Benutzer können das Director-Modul anzeigen. Wenn Sie **NOC-Benutzer** sind (d. h. Ihnen die NOC-Rolle zugewiesen wurde), können Sie in diesem Modul Aktionen durchführen. Wenn Sie nicht über NOC-Rechte verfügen und beispielsweise Release-Manager oder Änderungs-Manager sind, können Sie über dieses Modul mit anderen Benutzern über Änderungsanforderungen kommunizieren, die Sie interessieren.

Während der Implementierungsphase werden Änderungsanforderungen als **Aktivitäten** bezeichnet. Im Director-Modul können Sie Ereignisse im Zusammenhang mit den Aktivitäten überwachen, z. B. Updates am Status der Aktivitäten, Probleme, die bei der Implementierung auftreten. Falls es zu Problemen kommt, können Sie sofort Maßnahmen ergreifen, um zu gewährleisten, dass die Implementierung so effizient und für die Produktionsumgebung so störungsfrei wie möglich ausgeführt wird.

Ein Beispiel zur Überwachung des Implementierungsfortschritts einer Aktivität und die Behandlung von Problemen, die bei der Implementierung auftreten können, finden Sie unter [Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität](#).

Anzeigen von Aktivitäten auf der Zeitachse

Im Ausschnitt **Aktivitätszeitachse** sind Aktivitäten innerhalb eines ausgewählten Zeitraums aufgelistet, deren Zeitpläne grafisch auf einer Zeitachse dargestellt sind. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Aktivitätszeitachse"](#).

Die grafische Darstellung eines Aktivitätszeitplans gibt den Status der Aktivität an. Wird der Zeitplan einer Aktivität geändert, wird dies auf der Zeitachse angezeigt. Weitere Details finden Sie unter [Darstellung von Aktivitäten auf der Zeitachse](#) unten.

Der Zeitachsenbereich ist unterteilt in einen schattierten Bereich, der die Vergangenheit darstellt, und einen nicht schattierten Bereich für die Zukunft. Die vertikale Linie, die Vergangenheit und Zukunft teilt, stellt die aktuelle Zeit dar. Standardmäßig zeigt die Tabelle Aktivitäten an, die bis zu zwölf Stunden vor und bis zu zwölf Stunden nach der aktuellen Zeit geplant sind. Sie können das auf der Zeitachse angezeigte Zeitintervall ändern. Weitere Details finden Sie unter [Ändern der Zeitanzeige der Zeitachse](#).

Sie können die Aktivitäten so filtern, dass nur solche angezeigt werden, die bestimmte Kriterien erfüllen. Weitere Details finden Sie unter [Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten](#).

Dieser Abschnitt beinhaltet auch folgende Themen:

- [Darstellung von Aktivitäten auf der Zeitachse](#)
- [Ändern der Zeitanzeige der Zeitachse](#)

Darstellung von Aktivitäten auf der Zeitachse

Die Zeitachse zeigt Aktivitäten so an, dass Sie sofort den Zeitplan sowie den aktuellen Status einer Aktivität identifizieren können.

Die **geplante Zeit** einer Aktivität wird durch einen unausgefüllten horizontalen Balken dargestellt, während die **tatsächliche Implementierungszeit** durch einen ausgefüllten Balken dargestellt wird.

So wird beispielsweise in der folgenden Abbildung die geplante Zeit für Aktivität C00000221 durch einen unausgefüllten Balken dargestellt. Der ausgefüllte Balken stellt die tatsächliche Implementierungszeit dar. Wie Sie sehen können, begann die Implementierung der Aktivität etwa um 13:30 Uhr.

ID	Übersicht	01.07.10 01:14	13:12	14:27	15:42
C-00000383	Please open port 443 between servers th..				
C-00000221	SOX Remediation and Validatio/n of GCR..				

Die Ausfallzeit für eine Aktivität wird auf der Zeitachse durch einen ausgefüllten dunkelgrauen Balken dargestellt. In obigem Beispiel begann die Ausfallzeit etwa um 14:15 Uhr.

Welche Farbe eine Aktivität auf der Zeitachse hat, hängt davon ab, ob Alerts für die Aktivität vorliegen oder ob die Implementierung abgeschlossen wurde.

- Liegen keine Alerts für die Aktivität vor, wird die Aktivität in Grün angezeigt.
- Liegen Alerts für die Aktivität vor, wird die Aktivität in Rot, Gelb oder Blau angezeigt, je nachdem, welcher Alert für die Aktivität den höchsten Schweregrad besitzt. Weitere Informationen zu Aktivitäts-Alerts finden Sie unter [Aktivitäts-Alerts](#).
- Ist die Implementierung einer Aktivität abgeschlossen, wird die Aktivität in Grau angezeigt.

Ändern der Zeitanzeige der Zeitachse

Die Zeitachse ist in vier gleiche Teile unterteilt, wobei standardmäßig die Hälfte der Zeit in der Vergangenheit liegt und durch einen schattierten Bereich gekennzeichnet ist, während die andere Hälfte in der Zukunft liegt und durch einen nicht schattierten Bereich gekennzeichnet ist. Die aktuelle Zeit ist durch die vertikale Linie zwischen Vergangenheit und Zukunft gekennzeichnet.

Sie können den auf der Zeitachse angezeigten Zeitraum und den angezeigten Zeitausschnitt in die Vergangenheit bzw. Zukunft verlagern. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Aktivitätszeitachse"](#).

Aktivitäts-Alerts

Der Ausschnitt **Alerts** des Director-Moduls zeigt Alerts zu auf der Zeitachse angezeigten Aktivitäten an. Diese Alerts informieren Sie über Probleme, die im Zusammenhang mit den aufgeführten Aktivitäten erkannt wurden, und fordern Sie ggf. auf, entsprechende Maßnahmen durchzuführen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Alerts"](#).

Alerts können auf Fehler oder Warnungen hinweisen oder einfach nur informativ sein. Sie werden unter folgenden Umständen generiert:

- Eine Aktivität hat früher als geplant begonnen.
- Eine Aktivität wird voraussichtlich später beginnen oder hat später begonnen.
- Eine Aktivität wird voraussichtlich später enden oder wurde später beendet.
- Eine Aktivität hat ohne Genehmigung des Change Advisory Board (CAB) gegen eine Vorgabe für eine Zeitperiode verstoßen.
- Für eine Aktivität liegen Richtlinien für den Zeitpunkt vor oder nach der Implementierung vor.
- Eine Aktivität wird voraussichtlich ohne Genehmigung des CAB mit einer anderen Aktivität kollidieren oder kollidiert mit einer anderen Aktivität.
- Ein Implementierer bittet um Unterstützung.
- Eine Notfallaktivität wurde hinzugefügt.
- Die Details einer Aktivität wurden geändert.

Benutzerkommunikation

Sie können mit anderen Benutzern kommunizieren, um Informationen zu gemeinsamen Aktivitäten, mit denen Sie zu tun haben, oder zu anderen Themen über den Ausschnitt **Kommunikation** mitzuteilen oder zu erhalten. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Kommunikation"](#).

Aufgaben

Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität

Im Rahmen dieser Aufgabe wird das Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität und die Behandlung von Problemen erläutert, die bei der Implementierung auftreten können.

Schritt 1: Überprüfen der Aktivität auf Alerts

Als NOC Change Manager Ihres Unternehmens sind Sie für die Überwachung des Implementierungsfortschritts der Bereitstellung eines neuen Webmailservers verantwortlich.

Sie wählen im Ausschnitt **Aktivitätszeitachse** die Aktivität aus, an der Sie arbeiten. Im Ausschnitt **Alerts** liegt ein Alert mit dem Hinweis vor, dass die Aktivität später begonnen hat. Dies hat zur Folge,

dass die Aktivität laut Planung ohne Genehmigung des CAB mit einer anderen Aktivität kollidiert. Weitere Informationen zum Ausschnitt **Alerts** finden Sie unter [Ausschnitt "Alerts"](#).

Schritt 2: In Erfahrung bringen, warum eine Aktivität verspätet ist

Sie möchten wissen, warum die Aktivität nicht pünktlich begonnen hat. Sie kommunizieren also mit dem zuständigen Implementierer der Aktivität, indem sie einen Chatraum im Ausschnitt **Kommunikation** öffnen, um Informationen über die Verzögerungsgründe zu erhalten. Weitere Informationen zum Ausschnitt **Kommunikation** finden Sie unter [Benutzerkommunikation](#).

Schritt 3: Neuplanen einer Aktivität zum Vermeiden von Kollisionen

Um eine Kollision mit einer anderen Aktivität zu vermeiden, entscheiden Sie sich, eine Aktivität so neu zu planen, dass sie eher endet, als im ursprünglichen CAB-Zeitplan vorgesehen. Sie klicken im Ausschnitt **Aktivitätszeitachse** auf **Aktivität neu planen**, um das Dialogfeld Aktivität neu planen zu öffnen. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Aktivität neu planen"](#).

Referenz

Director-Modul – Benutzeroberfläche

In diesem Abschnitt wird Folgendes erläutert:

- [Dialogfeld "Aktivitätsinformationen"](#)
- [Ausschnitt "Aktivitätszeitachse"](#)
- [Ausschnitt "Alerts"](#)
- [Dialogfeld "CI-Attribute"](#)
- [Ausschnitt "Kommunikation"](#)
- [Director-Modul – Fenster](#)
- [Dialogfeld "Alerts verarbeiten"](#)
- [Dialogfeld "Notizen für Aktivität <ID>"](#)
- [Dialogfeld "Aktivität neu planen"](#)
- [Dialogfeld "Aktivitätsstatus aktualisieren"](#)

Dialogfeld "Aktivitätsinformationen"

In diesem Dialogfeld können Sie Informationen zu den einzelnen Aktivitäten anzeigen. Die bereitgestellten Informationen enthalten alle Details zur Aktivität. Außerdem werden Richtlinien für den Zeitpunkt vor oder nach der Implementierung sowie alle Ereignisse im Zusammenhang mit der Aktivität angezeigt, z. B. ob die Aktivität neu geplant wurde, ob der Status aktualisiert wurde etc.

Zugriff	• Im Director-Modul: Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Wählen Sie die entsprechende Aktivität im Ausschnitt Aktivitätszeitachse oder im Ausschnitt Alerts aus und klicken Sie auf Aktivitätsinformationen . • Im Implementieremodul: Wählen Sie Modul > Director > Implementierer aus. Wählen Sie die entsprechende Aktivität im Ausschnitt Aufgabenliste aus und klicken Sie auf Aktivitätsinformationen .
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	• Register "Überprüfung" • Ausschnitt "Alerts"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
In Analyse anzeigen	Anzeigen der Aktivität im Analysemodul.

Register "Details"

Dieses Register zeigt Details zur ausgewählten Aktivität an.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Tatsächliches Ende	Der Zeitpunkt, an dem die Implementierung der Aktivität tatsächlich beendet wurde.
Tatsächlicher Beginn	Der Zeitpunkt, an dem die Implementierung der Aktivität tatsächlich begonnen wurde.
Änderungstyp	Der Änderungstyp (beispielsweise geplant oder automatisiert).

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Standort – Kontakt	Der geografische Standort des für die Aktivität verantwortlichen Benutzers.
Kontakt	Der Name des für die Aktivität verantwortlichen Benutzers.
Erstellt	Der Zeitpunkt, an dem die Aktivität ursprünglich in der Service Desk-Anwendung erstellt wurde.
Beschreibung	Eine Beschreibung der Aktivität.
Geschätztes Risiko	Das geschätzte Risiko, das der Aktivität von einem Benutzer zugewiesen wurde.
Auswirkungsschweregrad	Der Auswirkungsschweregrad der Aktivität laut Berechnung durch Release Control.
Implementierer	Die für die Implementierung der Aktivität verantwortlichen Personen.
Letzte Auswirkung	Der Zeitpunkt, an dem die Auswirkungsanalyse zuletzt berechnet wurde.
Letzte Aktualisierung	Der Zeitpunkt, an dem die Aktivität in der Service Desk-Anwendung zuletzt aktualisiert wurde.
NOC – Geplantes Ende	Der Zeitpunkt, an dem die Aktivitätsimplementierung laut Neuplanung durch die NOC-Benutzer enden soll.
NOC – Geplanter Beginn	Der Zeitpunkt, an dem die Aktivitätsimplementierung laut Neuplanung durch die NOC-Benutzer beginnen soll.
Geplantes Ende	Der Zeitpunkt, an dem die Aktivitätsimplementierung enden soll.
Geplanter Beginn	Der Zeitpunkt, an dem die Aktivitätsimplementierung beginnen soll.
Priority	Die Prioritätsstufe der Aktivität.
Anforderungs-ID	Die Referenz-ID für die Aktivität in der Service Desk-Anwendung.
Risiko	Eine Zahl von 0 bis 100, die das von Release Control berechnete Risiko dieser Aktivität im Verhältnis zu den anderen Aktivitäten angibt.
Service Desk	Die Service Desk-Anwendung, aus der die Aktivität ursprünglich stammt.

Register "Implementierungsrichtlinien"

Dieses Register zeigt vom CAB zugewiesene Richtlinien an, die vor und/oder nach der Implementierung der Aktivität zu berücksichtigen sind.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Nach der Implementierung	Zeigt vom CAB zugewiesene Richtlinien an, die nach der Implementierung der Aktivität zu berücksichtigen sind.
Vor der Implementierung	Zeigt vom CAB zugewiesene Richtlinien an, die vor der Implementierung der Aktivität zu berücksichtigen sind.

Register "Ereignisprotokoll"

In diesem Register werden aktivitätsbezogene Ereignisse angezeigt. Dabei kann es sich um benutzer- oder systeminduzierte Ereignisse handeln. Weitere Informationen zu den im Ereignisprotokoll angezeigten Informationen finden Sie unter [Überprüfung > Register "Ereignisprotokoll"](#).

Register "CI-KPIs"

Dieses Register zeigt KPIs (Key Performance Indicators) für die von der ausgewählten Aktivität betroffenen CIs an.

Zugriff	- Wählen Sie eine Aktivität im Ausschnitt Aktivitätszeitachse aus und klicken Sie auf KPIs für Aktivitäts-CIs . - Wählen Sie eine Aktivität im Ausschnitt Aktivitätszeitachse aus, klicken Sie auf Aktivitätsinformationen  und wählen Sie das Register CI-KPIs aus.
Wichtige Informationen	- Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Release Control mit Business Availability Center 8.0 oder höher integriert ist. - Um die CI-KPIs anzeigen zu können, muss Business Availability Center ausgeführt werden.
Siehe auch	- Informationen zum Konfigurieren dieser Funktion finden Sie unter Ausschnitt "Überwachung". - Informationen zum Senden von Informationen oder Kommentaren zu einer Aktivität finden Sie unter Dialogfeld "Notizen für Aktivität <ID>". - Informationen zum Anzeigen zusätzlicher Zeitebenen auf der Zeitachse finden Sie unter Ausschnitt "Aktivitätszeitachse".

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Auswirkungs-CIs (Ausschnitt)	Zeigt die Liste der Geschäfts- und System-CIs, die von der Änderungsanforderung betroffen sind.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	 Die Liste der Auswirkungs-CIs wird in Release Control automatisch einmal pro Minute aktualisiert. Sie können jederzeit auf Aktivitätszeitachse aktualisieren klicken, um die Anzeige zu aktualisieren.  Zeigt die Attribute des ausgewählten CI an. Öffnet das Dialogfeld CI-Attribute. <Liste der Auswirkungs-CIs>. Die Liste der Geschäfts- und System-CIs, die von der Änderungsanforderung betroffen sind. Wenn Sie eines der CIs im Ausschnitt Auswirkungs-CIs auswählen, werden die KPI-Details im Ausschnitt Key Performance Indicators angezeigt. Eine detaillierte Beschreibung der Symbole in diesem Ausschnitt finden Sie unter Bewerten > Register "Auswirkung".
Key Performance Indicators (Ausschnitt)	Zeigt die Details der KPIs an, die mit dem von Ihnen im Ausschnitt Auswirkungs-CIs ausgewählten CI verbunden sind. Name. Der KPI-Typ. Quelle. Die Anwendung, aus der die KPI-Informationen stammen. Status. Der Status des KPI. Wert. Ist kein Status verfügbar, wird der Wert des KPI angezeigt. Die Einheit des Werts wird in Klammern angezeigt.

Ausschnitt "Aktivitätszeitachse"

In diesem Ausschnitt sind Aktivitäten innerhalb eines ausgewählten Zeitraums aufgelistet, deren Zeitpläne grafisch auf einer Zeitachse dargestellt sind. Die grafische Darstellung der Aktivitätszeitpläne zeigt den Status der Aktivität an, d. h., ob sie bereits gestartet wurde oder nicht, ob sie abgeschlossen ist etc. Wenn Sie den Zeitplan einer Aktivität ändern, wird dies auf der Zeitachse angezeigt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Director > Überwachung > Ausschnitt Aktivitätszeitachse .
Siehe auch	Anzeigen von Aktivitäten auf der Zeitachse

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ebene anzeigen. Ermöglicht es Ihnen, zusätzliche Informationen anzuzeigen, indem Sie der Zeitachse Informationsebenen hinzufügen. Wählen Sie die Informationsebene aus, die Sie anzeigen möchten. Informationen zu den Informationsebenen, die zur Anzeige verfügbar sind, finden Sie unter Informationsebenen im Ausschnitt "Aktivitätszeitachse".
	Ziehen-Modus/Cursor-Modus. Ermöglicht es Ihnen, den im Zeitachsenbereich angezeigten Ausschnitt weiter in die Vergangenheit oder in die Zukunft zu verlagern. Sie können zwischen Ziehen-Modus und Cursor-Modus wechseln. • Klicken Sie auf Ziehen-Modus, um den Cursor in eine Hand zu verwandeln, wenn Sie diesen über den Zeitachsenbereich bewegen. Ziehen Sie den Zeitachsenbereich nach links, um mehr Zeit in der Zukunft anzuzeigen, oder nach rechts, um mehr Zeit in der Vergangenheit anzuzeigen. Die angezeigten Aktivitäten werden anhand des neu angezeigten Zeitraumes aktualisiert. • Klicken Sie auf Cursor-Modus, um wieder zum regulären Cursor zurückzukehren.
	Aktivitätsinformationen. Öffnet das Dialogfeld Aktivitätsinformationen. Enthält Details zur ausgewählten Aktivität. Hinweis: Die Schaltfläche Aktivitätsinformationen ist auch im Ausschnitt Alerts verfügbar.
	Aktivitätsstatus aktualisieren. Öffnet das Dialogfeld Aktivitätsstatus aktualisieren. Ermöglicht es Ihnen, den Status für den Implementierer zu aktualisieren, wenn der Implementierer den Aktivitätsstatus nicht direkt aktualisieren kann.
	Aktivität neu planen. Öffnet das Dialogfeld Aktivität neu planen. Ermöglicht es Ihnen, eine Aktivität neu zu planen, um eine Aktivität früher zu beginnen oder zu beenden, als laut ursprünglichem CAB-Zeitplan vorgesehen.
	Notiz an Ereignisprotokoll übermitteln. Öffnet das Dialogfeld Notizen für Aktivität <ID>. Ermöglicht es Ihnen, Informationen oder Kommentare zu einer Aktivität an das Ereignisprotokoll zu übermitteln.
	Aktivitäts-Chatraum öffnen. Öffnet einen Chatraum im Ausschnitt Kommunikation. Weitere Details finden Sie unter Benutzerkommunikation.
	Zeitachse aktualisieren. Der Ausschnitt Aktivitätszeitachse wird in Release Control automatisch einmal pro Minute aktualisiert. Sie können

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	jederzeit auf Zeitachse aktualisieren klicken, um die Anzeige zu aktualisieren.
Aktivitäten	Legen Sie eine Reihe von Kriterien für die Anzeige von Aktivitäten im Ausschnitt Aktivitätszeitachse fest. Weitere Details finden Sie unter Benutzerkommunikation .
ID	Die Referenz-ID für die Aktivität in der Service Desk-Anwendung.
Ergebnisse	Die Anzahl der Aktivitäten, die im Ausschnitt Aktivitätszeitachse angezeigt werden.
Übersicht	Eine Beschreibung der Aktivität.
Zeitraum	Ändern Sie den auf der Zeitachse angezeigten Zeitraum.  Ziehen Sie den Schieberegler Zeitraum nach links oder rechts oder verwenden Sie die numerischen Optionen, um die Anzahl der anzuzeigenden Stunden auszuwählen. Sie können einen Zeitraum zwischen einer und 24 Stunden auswählen. Standardmäßig wird ein 24-Stunden-Zeitraum angezeigt.

Informationsebenen im Ausschnitt "Aktivitätszeitachse"

Sie können die verfügbaren Informationsebenen in der Zeitachse anzeigen – einzeln oder alle gleichzeitig.

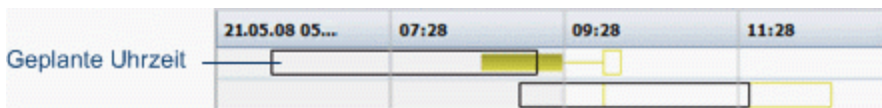
- **Ausfallzeit.** Ausfallzeitintervalle für CIs während der Aktivitätsimplementierung. Die Ausfallzeit wird als ausgefüllter, dunkelgrauer Balken angezeigt.



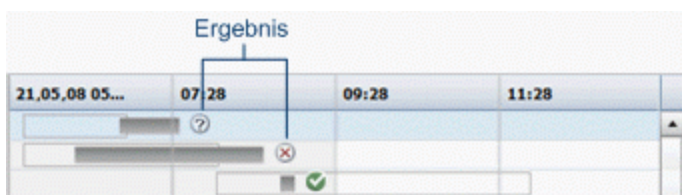
- **Verknüpfungslinie.** Wenn es nicht zu einer Überlappung zwischen der geplanten und der tatsächlichen Implementierungszeit kommt, werden die beiden Zeitpläne durch eine dünne Linie verbunden.



- **Geplante Zeit.** Der ursprünglich vom CAB definierte Implementierungszeitplan für die Aktivität, der durch einen unausgefüllten Balken mit schwarzem Rand dargestellt wird.



- **Implementierungsergebnis.** Bei beendeten Aktivitäten können Sie die Implementierungsergebnisse auf der Zeitachse anzeigen.



- **Erfolgreich.** Gibt an, dass die Implementierung erfolgreich war.
- **Erfolgreich mit Problemen.** Gibt an, dass die Implementierung erfolgreich war, es jedoch zu Problemen kam.
- **Fehlgeschlagen.** Gibt an, dass die Implementierung fehlgeschlagen ist.
- **Abgebrochen.** Gibt an, dass die Implementierung abgebrochen wurde.

Ausschnitt "Alerts"

In diesem Ausschnitt werden Benachrichtigungen zu Problemen im Zusammenhang mit Aktivitäten angezeigt. Alerts können auf Warnungen hinweisen oder einfach nur informativ sein.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Director > Überwachung > Ausschnitt Alerts aus.
Wichtige Informationen	Sie müssen sich abmelden und dann wieder anmelden, damit diese Konfigurationen wirksam werden.
Siehe auch	Aktivitäts-Alerts

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung																																	
	Nur geöffnete Alerts anzeigen. Zeigt nur offene Alerts an. In diese Ansicht werden verworfene Alerts und Alerts im Erinnerungsmodus ausgeblendet. Hinweis: Dies ist die Standardansicht.																																	
	Mit ausgewählter Aktivität synchronisieren. Zeigt nur die Alerts an, die mit einer ausgewählten Aktivität verknüpft sind. Hinweis: Um nur die offenen Alerts für die Aktivität anzuzeigen, klicken Sie auf Nur geöffnete Alerts anzeigen .																																	
	Gruppieren nach Aktivität. Ermöglicht es Ihnen, Alerts im Ausschnitt Alerts nach Aktivität zu gruppieren. Die Alerts werden nach Aktivität gruppiert, was durch ein Aufzählungssymbol neben dem Alert-Symbol angezeigt wird. <table border="1"><thead><tr><th></th><th>Zeit</th><th>Beschreibung</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td>Mo 17:32</td><td>T-00000131 (2)</td></tr></tbody></table> Klicken Sie auf das Aufzählungssymbol, um die Alerts der Aktivität einzublenden. Klicken Sie hier, um ein Beispiel anzuzeigen. <table border="1"><thead><tr><th></th><th>Zeit</th><th>Beschreibung</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td>So, 22:49</td><td>C-0004254 (2)</td></tr><tr><td></td><td>So, 22:49</td><td>C-0004254 mit geplantem Ende um Fr, 09:15 ist im Verzug</td></tr><tr><td></td><td>So, 22:49</td><td>Notfall C-0004254 wurde eingefügt</td></tr><tr><td> </td><td>So, 22:49</td><td>C-0006037 (2)</td></tr><tr><td></td><td>So, 22:49</td><td>C-0006037 mit geplantem Ende um Sa, 11:15 ist im Verzug</td></tr><tr><td></td><td>So, 22:49</td><td>Notfall C-0006037 wurde eingefügt</td></tr><tr><td> </td><td>Fr, 01:35</td><td>C-00000203 (1)</td></tr><tr><td></td><td>Fr, 01:35</td><td>C-00000203 mit geplantem Beginn um Fr, 01:20 ist im Verzug</td></tr></tbody></table> Hinweis: Um nur die offenen Alerts für die Aktivität anzuzeigen, klicken Sie auf Nur geöffnete Alerts anzeigen .		Zeit	Beschreibung	 	Mo 17:32	T-00000131 (2)		Zeit	Beschreibung	 	So, 22:49	C-0004254 (2)		So, 22:49	C-0004254 mit geplantem Ende um Fr, 09:15 ist im Verzug		So, 22:49	Notfall C-0004254 wurde eingefügt	 	So, 22:49	C-0006037 (2)		So, 22:49	C-0006037 mit geplantem Ende um Sa, 11:15 ist im Verzug		So, 22:49	Notfall C-0006037 wurde eingefügt	 	Fr, 01:35	C-00000203 (1)		Fr, 01:35	C-00000203 mit geplantem Beginn um Fr, 01:20 ist im Verzug
	Zeit	Beschreibung																																
 	Mo 17:32	T-00000131 (2)																																
	Zeit	Beschreibung																																
 	So, 22:49	C-0004254 (2)																																
	So, 22:49	C-0004254 mit geplantem Ende um Fr, 09:15 ist im Verzug																																
	So, 22:49	Notfall C-0004254 wurde eingefügt																																
 	So, 22:49	C-0006037 (2)																																
	So, 22:49	C-0006037 mit geplantem Ende um Sa, 11:15 ist im Verzug																																
	So, 22:49	Notfall C-0006037 wurde eingefügt																																
 	Fr, 01:35	C-00000203 (1)																																
	Fr, 01:35	C-00000203 mit geplantem Beginn um Fr, 01:20 ist im Verzug																																
	Aktivitätsinformationen. Enthält Details zur ausgewählten Aktivität. Öffnet das Dialogfeld Aktivitätsinformationen. Hinweis: Die Schaltfläche Aktivitätsinformationen ist auch im Ausschnitt Aktivitätszeitachse verfügbar.																																	
 Bearbeiten	Alert verarbeiten. Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie ein Alert verarbeitet werden soll, wenn dieser generiert wird. Öffnet das Dialogfeld Alert verarbeiten.																																	

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Aktivitäts-Chatraum öffnen. Öffnet einen Chatraum im Ausschnitt Kommunikation . Weitere Details finden Sie unter Benutzerkommunikation .
	Gibt den Schweregrad des Alerts an. Die Farbe des Alert-Symbols richtet sich nach dem schwerwiegendsten Alert der Aktivität. Das neben einem Alert angezeigte Symbol gibt den Schweregrad des Alerts sowie dessen Status an. Ein Alert-Symbol kann folgende Farben haben: • Rot , als Hinweis auf einen Fehler • Gelb , als Hinweis auf eine Warnung • Blau , als Hinweis auf eine Benachrichtigung Ein Alert kann folgenden Status haben: • Geöffnet  Der Alert ist aktiv. • Verworfen  Der Alert wurde zur Kenntnis genommen und aus dem Ausschnitt Alerts entfernt. • Im Erinnerungsmodus  Der Alert befindet sich im Erinnerungsmodus.
Beschreibung	Die ID der Aktivität. Die Zahl in Klammern neben der Aktivitäts-ID gibt die Anzahl von Alerts für die Aktivität an.
Zeit	Der Zeitpunkt, an dem der Alert generiert wurde.

Dialogfeld "CI-Attribute"

Dieses Dialogfeld zeigt die Attribute des ausgewählten CI an.

Zugriff	• Zugriff im Analysemodul: Wechseln Sie zu Modul > Analyse > Bewerten > Register Auswirkung. Klicken Sie dann auf CI-Attribute  im Ausschnitt Auswirkungs-CIs. • Zugriff im Director-Modul: Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Klicken Sie im Ausschnitt Aktivitätszeitachse  oder im Ausschnitt Alerts auf Aktivitätsinformationen, um das Dialogfeld Aktivitätsinformationen zu öffnen. Klicken Sie auf das Register CI-KPIs und klicken Sie dann im Ausschnitt Auswirkungs-CIs
---------	--

	auf CI-Attribute  .
Wichtige Informationen	Weitere Informationen zum Anpassen der angezeigten Attribute finden Sie unter Ausschnitt "CI-Anzeige" .

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Name	Der Name des Attributs.
Wert	Der Wert des Attributs.

Ausschnitt "Kommunikation"

Über diesen Ausschnitt können Sie mit allen anderen Benutzern kommunizieren, die an einer bestimmten Aktivität beteiligt oder an einem bestimmten Thema interessiert sind. Weitere Details finden Sie unter [Benutzerkommunikation](#).

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Director > Überwachung > Ausschnitt Kommunikation .
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität

Director-Modul – Fenster

Dieses Fenster ermöglicht es Ihnen, den Status von Änderungsanforderungen zu überwachen, die implementiert werden sollen.

Das Fenster enthält folgende Ausschnitte:

- [Ausschnitt "Aktivitätszeitachse"](#)
- [Ausschnitt "Alerts"](#)
- [Ausschnitt "Kommunikation"](#)

Zugriff	Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus.
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Director-Modul – Übersicht

Dialogfeld "Alerts verarbeiten"

Über dieses Dialogfeld können Sie festlegen, wie ein Alert verarbeitet werden soll.

Wird ein Alert generiert, können Sie wählen, wie er verarbeitet werden soll. Sie haben folgende Optionen:

- Alert-Erinnerung anfordern
- Alert verwerfen
- Verworfenen Alert oder Alert im Erinnerungsmodus erneut öffnen

Zugriff	Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Wählen Sie den entsprechenden Alert im Ausschnitt Alerts aus und klicken Sie dann auf Alert verarbeiten  Bearbeiten .
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Aktivitäts-Alerts

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Alert verwerfen und nur bei erhöhtem Schweregrad erneut öffnen	Ermöglicht es Ihnen, den Alert zu verwerfen. Nimmt der Schweregrad dieses Alerts zu, wird der Alert mit einem höherem Schweregrad erneut geöffnet. Falls es beispielsweise zu einer Kollision einer Aktivität mit einer anderen Aktivität kommt, wird ein Warnungs-Alert (gelb) generiert. Wenn Sie diesen Alert verwerfen und es danach zu einer Kollision der Aktivitäten kommt, wird der Alert als Fehler-Alert (rot) erneut geöffnet.
Notizen	(Optional) Ein freies Textfeld für mögliche Notizen, die Sie mit dem Alert verknüpfen können.
Erneut erinnern in:	Fordern Sie eine Alert-Erinnerung an. Wählen Sie in der Dropdownliste aus, wann die Erinnerung aktiviert werden soll.
Alert erneut öffnen	Öffnen Sie einen ausgewählten Alert, der verworfen wurde, erneut. Neben dem Alert wird ein standardmäßiges Alert-Symbol  angezeigt, um anzugeben, dass der Alert offen ist. Hinweis: Stellen Sie zum erneuten Öffnen eines Alerts sicher,

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	dass die Option Nur geöffnete Alerts anzeigen  nicht aktiviert ist.

Dialogfeld "Notizen für Aktivität <ID>"

Dieses Dialogfeld enthält ein freies Textfeld für mögliche Informationen oder Kommentare, die Sie zu einer Aktivität an das Ereignisprotokoll übermitteln können.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Wählen Sie im Ausschnitt Aktivitätszeitachse die Aktivität aus, zu der Sie Kommentare haben, und klicken Sie auf Notiz an Ereignisprotokoll übermitteln  .
Siehe auch	Register "Ereignisprotokoll"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Notizen	Notizen oder Kommentare zu einer Aktivität, die Sie an das Ereignisprotokoll übermitteln wollen.

Dialogfeld "Aktivität neu planen"

Dieses Dialogfeld ermöglicht es Ihnen, eine Aktivität neu zu planen, um eine Aktivität früher zu beginnen oder zu beenden, als laut ursprünglichem CAB-Zeitplan vorgesehen.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Wählen Sie die entsprechende Aktivität im Ausschnitt Aktivitätszeitachse aus und klicken Sie auf Aktivität neu planen  .
Wichtige Informationen	Sie können eine Aktivität so neu planen, dass sie bis zu zwölf Stunden früher als laut ursprünglich geplanter CAB-Startzeit beginnt und bis zu zwölf Stunden später als die ursprünglich geplante Endzeit endet.
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Register "Ereignisprotokoll"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Öffnet einen Kalender. Wählen Sie eine neue Uhrzeit und ein Datum aus. Hinweis: Der aktualisierte Zeitplan wird auf der Zeitachse angezeigt und das Ereignis wird im Ereignisprotokoll protokolliert.
Endzeit	Zeigt die neue Endzeit für die ausgewählte Aktivität an.
Startzeit	Zeigt die neue Startzeit für die ausgewählte Aktivität an.

Dialogfeld "Aktivitätsstatus aktualisieren"

Dieses Dialogfeld ermöglicht es Ihnen, den Status für den Implementierer zu aktualisieren, wenn der Implementierer den Aktivitätsstatus nicht direkt aktualisieren kann.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Director > Überwachung aus. Wählen Sie die entsprechende Aktivität im Ausschnitt Aktivitätszeitachse  aus und klicken Sie auf Aktivitätsstatus aktualisieren .
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Tatsächliches Ende	- Klicken Sie auf , um den Zeitpunkt (aktuell oder in der Vergangenheit) auszuwählen, an dem die Aktivität beendet wurde. - Klicken Sie auf , um den aktuellen Status zu löschen. Hinweis: - Sie müssen das Feld Tatsächlicher Beginn aktualisieren, bevor Sie das Feld Tatsächliches Ende aktualisieren können. - Wenn Service Manager vollständig als Service Desk integriert ist, wird das Feld Tatsächliches Ende

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	automatisch im ursprünglichen Service Desk aktualisiert, wenn Sie es im Director-Modul aktualisieren.
Tatsächlicher Beginn	- Klicken Sie auf , um den Zeitpunkt (aktuell oder in der Vergangenheit) auszuwählen, an dem die Aktivität gestartet wurde. - Klicken Sie auf , um den aktuellen Status zu löschen. Hinweis: Wenn Service Manager vollständig als Service Desk integriert ist, wird das Feld Tatsächlicher Beginn automatisch im ursprünglichen Service Desk aktualisiert, wenn Sie es im Director-Modul aktualisieren.
Ende der Ausfallzeit	- Klicken Sie auf , um den Zeitpunkt (aktuell oder in der Vergangenheit) auszuwählen, an dem die Ausfallzeit geendet hat. - Klicken Sie auf , um den aktuellen Status zu löschen. Hinweis: Sie müssen das Feld Beginn der Ausfallzeit aktualisieren, bevor Sie das Feld Ende der Ausfallzeit aktualisieren können.
Beginn der Ausfallzeit	- Klicken Sie auf , um den Zeitpunkt (aktuell oder in der Vergangenheit) auszuwählen, an dem die Ausfallzeit begonnen hat. - Klicken Sie auf , um den aktuellen Status zu löschen. Hinweis: - Sie müssen das Feld Tatsächlicher Beginn aktualisieren, bevor Sie das Feld Beginn der Ausfallzeit aktualisieren können. - Wenn Sie das Feld Beginn der Ausfallzeit aktualisieren, müssen Sie zunächst das Feld Ende der Ausfallzeit aktualisieren, bevor Sie das Feld Tatsächliches Ende aktualisieren können.
Notizen	(Optional) Ein freies Textfeld für mögliche Notizen, die Sie über die Statusaktualisierung hinzufügen möchten.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Im Auftrag von	Wählen Sie den Implementierer aus, in dessen Auftrag Sie den Aktivitätsstatus aktualisieren wollen. Sie können den Namen des Implementierers aus dem Dropdownmenü auswählen oder auf Implementierer auswählen  klicken und einen Namen aus der angezeigten Liste auswählen.
Ergebnis	Wenn Sie Tatsächliches Ende aktualisieren, ist das Feld Ergebnis aktiviert. Wählen Sie eines der folgenden Aktivitätsergebnisse aus: • Erfolgreich. Gibt an, dass die Aktivität erfolgreich war. • Erfolgreich mit Problemen. Gibt an, dass die Aktivität insgesamt erfolgreich war, es jedoch zu Problemen kam. • Fehlgeschlagen. Gibt an, dass die Aktivität fehlgeschlagen ist. • Abgebrochen. Gibt an, dass die Aktivität abgebrochen wurde.

Implementierermodul

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Implementierermodul – Übersicht](#)
- [Verwalten der Aktivitätsimplementierung](#)

Aufgaben

- [Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität](#)

Referenz

- [Implementierermodul – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Implementierermodul – Übersicht

Als Implementierer können Sie die Ihnen zugewiesenen Aktivitäten über das Implementierermodul verwalten. Sie können Informationen zu Aktivitäten anzeigen und den Status der Aktivitäten aktualisieren, an denen Sie arbeiten. Die NOC-Benutzer wiederum werden über den aktuellen Status der Aktivität informiert. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#).

Über das Implementierermodul können Sie mit anderen Implementierern kommunizieren, denen dieselbe Aktivität zugewiesen wurde, sowie mit NOC- und anderen Benutzern, die an der Aktivität beteiligt sind. Weitere Details finden Sie unter [Benutzerkommunikation](#).

Verwalten der Aktivitätsimplementierung

Im Implementierermodul sind alle Ihnen für den Verlauf der aktuellen 24-Stunden-Periode zugewiesenen Aktivitäten aufgeführt, d. h. alle Aktivitäten für die letzten 12 und die kommenden 12 Stunden, geordnet nach den geplanten Startzeiten.

Der aktuelle Status der einzelnen Aktivitäten wird in der Aufgabenliste angezeigt. Während der Bearbeitung der Implementierung aktualisieren Sie den Status der Aktivität. Informationen zum Aktualisieren des Status der Aktivität finden Sie unter [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#).

Wenn die Implementierung abgeschlossen ist, können Sie das Implementierungsergebnis aktualisieren. Informationen zum Aktualisieren des Implementierungsergebnisses finden Sie unter [Dialogfeld "Aktivität als abgeschlossen berichten"](#).

Aufgaben

Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität

Im Rahmen dieser Aufgabe wird das Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität und die Behandlung von Problemen erläutert, die bei der Implementierung auftreten können.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Anzeigen der Aktivitätsinformationen](#)

[Schritt 2: Anzeigen von Ereignisprotokollversionen](#)

[Schritt 3: Aktualisieren des Status der Aktivität](#)

[Schritt 4: Anfordern von NOC-Unterstützung](#)

[Schritt 5: Kommunizieren mit anderen Implementierern](#)

[Schritt 6: Berichten des Beginns der Ausfallzeit](#)

[Schritt 7: Berichten des Endes der Ausfallzeit](#)

[Schritt 8: Berichten des Ergebnisses der Aktivität](#)

Schritt 1: Anzeigen der Aktivitätsinformationen

Als Implementierer Ihres Unternehmens sind Sie für Änderungen am Implementierungsprozess verantwortlich, um das E-Mail-Benachrichtigungsproblem beim Release Control-Server zu beheben.

Sie wählen in der Aufgabenliste die Aktivität aus, an der Sie arbeiten. Sie klicken auf die Schaltfläche **Aktivitätsinformationen** , um das Dialogfeld **Aktivitätsinformationen** zu öffnen. Anschließend

wechseln Sie zum Register **Implementierungsrichtlinien**, um die vom CAB zugewiesenen Richtlinien anzuzeigen, die vor und nach dem Implementieren der Aktivität zu befolgen sind.

Da das Beheben des Problems bezüglich der E-Mail-Benachrichtigung die Planung von Ausfallzeiten des Release Control-Servers beinhaltet, verlangen die Richtlinien für den Zeitpunkt vor der Implementierung, dass Sie alle relevanten Personen darüber informieren, wann und für wie lange der Server nicht verfügbar sein wird.

Die Richtlinien für den Zeitpunkt nach der Implementierung erfordern, dass Sie eine Benachrichtigung senden, sobald alle relevanten Personen über die ausstehenden Ausfallzeiten informiert wurden.

Weitere Informationen zum Register **Implementierungsrichtlinien** finden Sie unter [Register "Implementierungsrichtlinien"](#).

Schritt 2: Anzeigen von Ereignisprotokollversionen

Um zu bestätigen, dass die Ausfallzeiten des Release Control-Servers sich nicht auf weitere wichtige Anwendungen auswirken, müssen Sie die Informationen im Zusammenhang mit der Aktivität überprüfen, an der Sie arbeiten.

Sie überprüfen die Information an folgenden Stellen:

- **Im Ereignisprotokoll.** Sie wechseln zum Register **Ereignisprotokoll** im Dialogfeld **Aktivitätsinformationen**. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollinformationen finden Sie unter [Register "Ereignisprotokoll"](#).
- **Im Analysemodul.** Im Dialogfeld **Aktivitätsinformationen** klicken Sie auf die Schaltfläche **In Analyse anzeigen** im Register **Details**. Weitere Details finden Sie unter [Register "Details"](#).

Schritt 3: Aktualisieren des Status der Aktivität

Vor Beginn der Implementierung lautet der Aktivitätsstatus **Nicht gestartet**. Nachdem Sie entschieden haben, dass Sie mit der Implementierung beginnen können, ändern Sie den Status der Aktivität in **Aktivität als gestartet berichten**.

In der Aufgabenliste wählen Sie die Aktivität aus, an der Sie arbeiten, und klicken auf die Schaltfläche **Aktivität als gestartet berichten** . Der Status der Aktivität wird in  **Gestartet** geändert.

Weitere Informationen zum Aktivitätsstatus finden Sie unter [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#).

Schritt 4: Anfordern von NOC-Unterstützung

Während der Bearbeitung des Problems bezüglich der E-Mail-Benachrichtigung stellen Sie einen anderen Hardwarefehler an dem Server fest, an dem Sie arbeiten, und beginnen mit der Untersuchung des Fehlers. Sie übermitteln dazu eine Nachricht an die NOC-Benutzer, um ihre Unterstützung anzufordern.

Sie wählen in der Aufgabenliste die Aktivität aus, für die Sie Unterstützung benötigen. Sie klicken auf die Schaltfläche **NOC-Unterstützung anfordern**  in der Symbolleiste der Aufgabenliste, um das Dialogfeld **NOC-Unterstützung anfordern** zu öffnen. Sie geben Ihre Unterstützungsanforderung ein und klicken auf **OK**. Die Anforderung wird an das Director-Modul gesendet und dort als Alert mit hohem Schweregrad angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter [Dialogfeld "NOC-Unterstützung anfordern"](#).

Schritt 5: Kommunizieren mit anderen Implementierern

Sie sind nun bereit, die geplante Serverausfallzeit zu implementieren, allerdings fällt Ihnen ein, dass Ihre Kollegin Lauren noch auf den Server zugreift. Daher öffnen Sie einen Aktivitäts-Chatraum, um ihr mitzuteilen, dass Sie den Server herunterfahren müssen.

In der Aufgabenliste wählen Sie die entsprechende Aktivität aus und klicken dann in der Symbolleiste der Aufgabenliste auf die Schaltfläche **Aktivitäts-Chatraum öffnen** . Im Ausschnitt **Kommunikation** wird ein Chatraumfenster geöffnet. Sie geben Ihre Nachricht in das Feld neben der Schaltfläche **Senden** ein und klicken auf **Senden**.

Weitere Informationen zur Verwendung des Aktivitäts-Chatraums finden Sie unter [Benutzerkommunikation](#).

Schritt 6: Berichten des Beginns der Ausfallzeit

Bevor Sie den Server herunterfahren, müssen Sie den Status der Aktivität ändern. Sie wählen die Aktivität aus, an der Sie arbeiten, und klicken in der Symbolleiste der Aufgabenliste auf die Schaltfläche **Beginn der Ausfallzeit berichten** .

Schritt 7: Berichten des Endes der Ausfallzeit

Wenn der Server neu gestartet werden kann, wählen Sie die Aktivität aus, an der Sie arbeiten, und klicken dann in der Symbolleiste der Aufgabenliste auf die Schaltfläche **Ende der Ausfallzeit berichten** .

Schritt 8: Berichten des Ergebnisses der Aktivität

Nach Abschluss der Implementierung der Aktivität müssen Sie den Aktivitätsstatus aktualisieren und das Ergebnis angeben. Sie wählen die Aktivität aus, an der Sie arbeiten, und klicken in der Symbolleiste der Aufgabenliste auf die Schaltfläche **Aktivität als abgeschlossen berichten** . Das Dialogfeld **Aktivität als abgeschlossen berichten** wird geöffnet. Dort wählen Sie das entsprechende Ergebnis der Aktivität aus.

Weitere Informationen zu den Optionen für Aktivitätsergebnisse finden Sie unter [Dialogfeld "Aktivität als abgeschlossen berichten"](#).

Referenz

Implementierermodul – Benutzeroberfläche

In diesem Abschnitt wird Folgendes erläutert:

- [Ausschnitt "Kommunikation"](#)
- [Implementierermodul – Fenster](#)
- [Dialogfeld "NOC-Unterstützungsanforderung"](#)
- [Dialogfeld "Aktivität als abgeschlossen berichten"](#)
- [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#)

Ausschnitt "Kommunikation"

Über diesen Ausschnitt können Sie mit allen anderen Benutzern kommunizieren, die an einer bestimmten Aktivität beteiligt oder an einem bestimmten Thema interessiert sind. Weitere Details finden Sie unter [Benutzerkommunikation](#).

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Director > Implementierer > Ausschnitt Kommunikation .
Relevante Aufgaben	Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität

Implementierermodul – Fenster

In diesem Ausschnitt sind alle Ihnen für den Verlauf der aktuellen 24-Stunden-Periode zugewiesenen Aktivitäten aufgeführt, d. h. alle Aktivitäten für die letzten 12 und die kommenden 12 Stunden, geordnet nach den geplanten Startzeiten.

Sie können Informationen zu Aktivitäten anzeigen und den Status der Aktivitäten aktualisieren, an denen Sie arbeiten. Informationen zum Aktualisieren des Status der Aktivität finden Sie unter [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#).

Wenn die Implementierung abgeschlossen ist, können Sie das Implementierungsergebnis aktualisieren. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Aktivität als abgeschlossen berichten"](#).

Das Fenster enthält folgende Ausschnitte:

- [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#)
- [Ausschnitt "Kommunikation"](#)

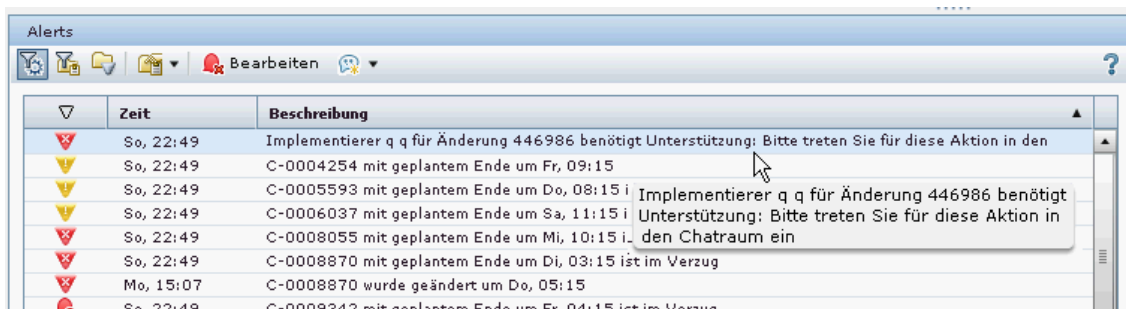
Zugriff	Wählen Sie Modul > Director > Implementierer aus.
Relevante Aufgaben	Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Verwalten der Aktivitätsimplementierung

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Beschreibung	Eine umfassende Beschreibung der ausgewählten Änderung
Übersicht	Eine kurze Beschreibung der ausgewählten Änderung

Dialogfeld "NOC-Unterstützungsanforderung"

Wenn Sie Implementierer sind, können Sie eine Nachricht an die NOC-Benutzer senden, um Unterstützung für eine bestimmte Aktivität anzufordern. Diese Nachricht wird im Director-Modul in Form eines Alerts mit hohem Schweregrad übermittelt, die darüber informiert, dass Sie Unterstützung benötigen.



Weitere Informationen zum Director-Modul finden Sie unter [Director-Modul](#).

Zugriff	Wählen Sie die Aktivität aus, für die Sie Unterstützung benötigen, und klicken Sie in der Symbolleiste der Aufgabenliste auf NOC-Unterstützungsanforderung  .
---------	---

Relevante Aufgaben	Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Verwalten der Aktivitätsimplementierung

Dialogfeld "Aktivität als abgeschlossen berichten"

In diesem Dialogfeld können Sie das erforderliche Implementierungsergebnis in der Aufgabenliste auswählen, nachdem Sie den Aktivitätsstatus aktualisiert haben. Informationen zum Aktualisieren des Status der Aktivität finden Sie unter [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#).

Der Status in der Spalte **Status** wird in **Fertig** geändert und die Spalte **Ergebnis** mit dem entsprechenden Symbol aktualisiert. Weitere Informationen zu den Symbolen, die in der aktualisierten Spalte angezeigt werden finden Sie unter [Ausschnitt "Aufgabenliste"](#).

Zugriff	Klicken Sie in der Symbolleiste der Aufgabenliste auf Aktivität als abgeschlossen berichten  .
Relevante Aufgaben	Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Verwalten der Aktivitätsimplementierung

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Notizen	(Optional) Geben Sie Ihre Kommentare zum Ergebnis der Aktivität ein.
Ergebnis	Wählen Sie eines der folgenden Aktivitätsergebnisse aus: • Erfolgreich. Gibt an, dass die Aktivität erfolgreich war. • Erfolgreich mit Problemen. Gibt an, dass die Aktivität insgesamt erfolgreich war, es jedoch zu Problemen kam. • Fehlgeschlagen. Gibt an, dass die Aktivität fehlgeschlagen ist. • Abgebrochen. Gibt an, dass die Aktivität abgebrochen wurde.

Ausschnitt "Aufgabenliste"

In der Aufgabenliste sind alle Ihnen für den Verlauf der aktuellen 24-Stunden-Periode zugewiesenen Aktivitäten aufgeführt, d. h. alle Aktivitäten für die letzten 12 und die kommenden 12 Stunden. Es werden die Startzeiten sowie die Zusammenfassungen und Beschreibungen der Aktivitäten angezeigt.

Während der Durchführung der Implementierung werden hier der Aktivitätsstatus und das Implementierungsergebnis aktualisiert.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Director > Implementierer > Ausschnitt Aufgabenliste .
Relevante Aufgaben	Ändern des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Verwalten der Aktivitätsimplementierung

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Aktivitätsinformationen. Öffnet das Dialogfeld Aktivitätsinformationen . Enthält Details zur ausgewählten Aktivität. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktivitätsinformationen" .
	Aktivitäts-Chatraum öffnen. Öffnet einen Chatraum im Ausschnitt Kommunikation . Weitere Details finden Sie unter Benutzerkommunikation .
	NOC-Unterstützung anfordern. Das Dialogfeld NOC-Unterstützung anfordern wird geöffnet. Als Implementierer können Sie eine Nachricht an die NOC-Benutzer senden, um für eine bestimmte Aktivität um Unterstützung zu bitten. Diese Nachricht wird im Director-Modul in Form eines Alerts mit hohem Schweregrad übermittelt, der darüber informiert, dass der Implementierer Unterstützung benötigt. Weitere Details finden Sie unter Aktivitäts-Alerts .
	Aktivität als gestartet berichten. Ändert den Status der Aktivität in Gestartet . Hinweis: Bei einer vollständigen Integration von Service Manager als Service Desk wird das Feld Aktivität als gestartet berichten automatisch im ursprünglichen Service Desk aktualisiert, wenn Sie es im Implementierer-Modul aktualisieren.
	Aktivität als abgeschlossen berichten. Ändert den Status der Aktivität in Abgeschlossen . Öffnet das Dialogfeld Aktivität als abgeschlossen berichten und fordert Sie zur Eingabe des Implementierungsergebnisses auf. Hinweis: Wenn Service Manager vollständig als Service Desk integriert ist, wird das Feld Aktivität als abgeschlossen berichten automatisch im ursprünglichen Service Desk aktualisiert, wenn Sie es im Implementierer-Modul aktualisieren.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Beginn der Ausfallzeit berichten. Berichtet den Beginn der Aktivitätsausfallzeit.
	Ende der Ausfallzeit berichten. Berichtet das Ende der Aktivitätsausfallzeit.
	Ergebnis. Nachdem Sie das entsprechende Ergebnis im Dialogfeld Aktivität als abgeschlossen berichten ausgewählt haben, wird die Spalte Ergebnis mit einem der folgenden Symbole aktualisiert:  Erfolgreich. Die Implementierung war erfolgreich.  Erfolgreich mit Problemen. Die Implementierung war erfolgreich, es kam jedoch zu Problemen.  Fehler. Die Implementierung ist fehlgeschlagen.  Abgebrochen. Die Aktivität wurde abgebrochen.
Aktivitäts-ID	Die Referenz-ID für die Aktivität in der Service Desk-Anwendung.
NOC – Geplante Startzeit	Die geplante Startzeit der Aktivität laut Neuplanung durch die NOC-Benutzer.
Status	Vor Beginn der Implementierung lautet der Aktivitätsstatus Nicht gestartet. Wenn Sie die Implementierung starten und den Status aktualisieren, wird das Director-Modul automatisch ebenfalls aktualisiert. Dies ermöglicht es den NOC-Benutzern, den Fortschritt der Implementierung zu verfolgen und bei Bedarf Unterstützung zu bieten. Um den Status im Implementierermodule zu aktualisieren, wählen Sie die zu aktualisierende Aktivität mit Hilfe der entsprechenden Schaltflächen in der Symbolleiste der Aufgabenliste aus. Der Status der Aktivität wird wie folgt aktualisiert:  Nicht gestartet. Vor Beginn der Implementierung lautet der Aktivitätsstatus Nicht gestartet.  Gestartet. Um den Aktivitätsstatus in Gestartet zu ändern, klicken Sie entweder auf Aktivität als gestartet berichten  oder auf Ende der Ausfallzeit berichten .  Ausgefallen. Um den Aktivitätsstatus in Ausgefallen zu ändern, klicken Sie auf Beginn der Ausfallzeit berichten .  Fertig. Die Implementierung der Änderung ist abgeschlossen.

Benutzerkommunikation

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Benutzerkommunikation – Übersicht](#)

Referenz

- [Ausschnitt "Kommunikation" – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Benutzerkommunikation – Übersicht

Sie können mit anderen Benutzern kommunizieren, um Informationen zu gemeinsamen Aktivitäten, an denen Sie beteiligt sind, oder zu anderen Themen mitzuteilen oder zu erhalten, indem Sie im Ausschnitt **Kommunikation** einen Aktivitäts-Chatraum öffnen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Kommunikation"](#).

Der Ausschnitt **Kommunikation** wird sowohl im Director- als auch im Implementierermodul angezeigt.

- Benutzer des Director-Moduls wie NOC-Benutzer, Release Manager und Change Manager kommunizieren über das Director-Modul. Weitere Details finden Sie unter [Director-Modul](#).
- Implementierer kommunizieren über das Implementierermodul. Weitere Details finden Sie unter [Implementierermodul](#).

Aktivitäts-Chaträume

Wenn Sie NOC-Benutzer sind, werden alle Benutzer, die an der betreffenden Aktivität beteiligt und online sind, per Alert über eine von Ihnen gestartete Chatsitzung informiert.

Wenn Sie Implementierer bzw. kein NOC-Benutzer sind, werden alle Benutzer, bei denen es sich nicht um NOC-Benutzer handelt und die an der Aktivität beteiligt und online sind, per Alert über die Chatsitzung informiert. Um NOC-Benutzer bei der Aktivitäts-Chatsitzung einzubeziehen, müssen Sie ihre Teilnahme erzwingen.

Hinweis: Benutzer sind dann **online**, wenn sie das Director- oder Implementierermodule geöffnet haben.

Referenz

Ausschnitt "Kommunikation" – Benutzeroberfläche

In diesem Abschnitt wird Folgendes erläutert:

- [Dialogfeld "Neuen Raum hinzufügen"](#)
- [Ausschnitt "Kommunikation"](#)
- [Dialogfeld "Chaträume verwalten"](#)

Dialogfeld "Neuen Raum hinzufügen"

Mit Hilfe dieses Dialogfelds können Sie einen neuen Chatraum erstellen. Geben Sie einen Namen für den benutzerdefinierten Chatraum ein. Der Chatraum wird der Liste der Räume hinzugefügt und Sie werden als Besitzer angezeigt.

Zugriff	Klicken Sie auf Chatraum hinzufügen  im Dialogfeld Chaträume verwalten .
Siehe auch	Benutzerkommunikation – Übersicht

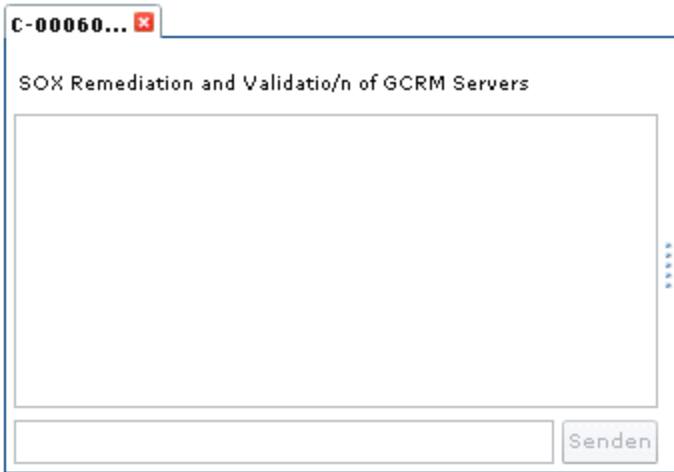
Ausschnitt "Kommunikation"

Über diesen Ausschnitt können Sie mit anderen Benutzern kommunizieren, um Informationen zu gemeinsamen Aktivitäten, an denen Sie beteiligt sind, oder zu anderen Themen mitzuteilen oder zu erhalten. Öffnet ein Aktivitäts-Chatraumfenster.

Zugriff	• Im Director-Modul: Wählen Sie im Ausschnitt Aktivitätszeitachse die Aktivität aus, um die es bei Ihrem Chat gehen soll. Klicken Sie anschließend in der Symbolleiste des Ausschnitts Aktivitätszeitachse oder
---------	--

	Alerts auf Aktivitäts-Chatraum öffnen . Im Implementieremodul: Wählen Sie im Ausschnitt Aufgabenliste die Aktivität aus, um die es bei Ihrem Chat gehen soll. Klicken Sie anschließend in der Symbolleiste des Ausschnitts Aufgabenliste auf Aktivitäts-Chatraum öffnen .
Wichtige Informationen	Der Ausschnitt Kommunikation wird sowohl im Director- als auch im Implementieremodul angezeigt.
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	Benutzerkommunikation – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ermöglicht es Ihnen, einen Chatraum zu verlassen. Hinweis: Diese Schaltfläche wird angezeigt, wenn Sie den Cursor über das Register des Chatraums neben der Aktivitäts-ID halten. 
	Öffnet das Dialogfeld Chaträume verwalten . Ermöglicht Ihnen die Erstellung benutzerdefinierter Chaträume, in denen Sie Diskussionen über allgemeine Themen führen können.
	Erzwingt die Teilnahme von NOC-Benutzern an der Diskussion im Chatraum. Durch Senden Ihrer nächsten Nachricht wird ein Chatraumfenster im Ausschnitt Kommunikation der NOC-Benutzer geöffnet.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Diese Schaltfläche wird nur im Director-Modul angezeigt, wenn es sich bei dem Benutzer um einen NOC-Benutzer handelt.
	In normaler Schriftart angezeigte Benutzer sind online, befinden sich aber nicht im Chatraum.
	In Fettschrift angezeigte Benutzer befinden sich im Chatraum.
<Aktivitäts-ID>	Der Name des Chatraumfensters. Der Name des Chatraumfenster-Registers entspricht der ID der Aktivität, auf die sich die Diskussion bezieht.
Senden	Geben Sie eine Nachricht in das Feld neben der Schaltfläche Senden ein und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche, um die Nachricht an die anderen Benutzer zu senden. Die von Ihnen gesendete Nachricht wird im Nachrichtenausschnitt angezeigt. - Im Fall von NOC-Benutzern wird die Teilnahme aller aufgeführten Benutzer an der Chatsitzung automatisch erzwungen. - Im Ausschnitt Kommunikation der entsprechenden Benutzer wird ein Chatraumfenster geöffnet. - Alle Benutzer auf der Benutzerliste werden dann in Fettschrift angezeigt, um anzugeben, dass sie sich in dem Chatraum befinden. - Wenn Sie Implementierer bzw. kein NOC-Benutzer sind, wird die Teilnahme der NOC-Benutzer an der Chatsitzung nicht automatisch erzwungen. Diese Benutzer werden weiterhin als online angezeigt, bis sie sich für die Teilnahme an der Diskussion in dem Chatraum entscheiden. Alternativ können Sie die Teilnahme der Benutzer an der Diskussion erzwingen, indem Sie im Ausschnitt Kommunikation auf NOC-Intervention erzwingen  klicken. Durch Senden Ihrer nächsten Nachricht wird auch im Ausschnitt Kommunikation der NOC-Benutzer ein Chatraumfenster geöffnet. Während der gesamten Chatsitzung werden automatisch Meldungen dazu angezeigt, ob die Benutzer on- oder offline sind oder ob sie den Chatraum betreten oder verlassen.
Benutzerliste	Zeigt alle Benutzer an, die online sind und in beliebiger Hinsicht an der Aktivität beteiligt sind.

Dialogfeld "Chaträume verwalten"

Über dieses Dialogfeld können Sie benutzerdefinierte Chaträume für Diskussionen über allgemeine Themen erstellen. Beispielsweise können Sie Chaträume für Diskussionen unter Datenbankadministratoren erstellen oder auch für Implementierer, die dort allgemeine Aspekte zu den von ihnen implementierten Aktivitäten diskutieren können.

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Kommunikation auf Chaträume verwalten  .
Wichtige Informationen	Wenn Sie einen Chatraum erstellen, sind Sie sein Besitzer. Alle Benutzer können den Chatraum betreten. Nur Sie als Besitzer können den Chatraum löschen.
Relevante Aufgaben	Überwachen des Implementierungsfortschritts einer Aktivität
Siehe auch	• Implementierermodul • Director-Modul • Benutzerkommunikation – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Erstellen eines benutzerdefinierten Chatraums. Öffnet das Dialogfeld Neuen Raum hinzufügen .
	Löscht den ausgewählten Chatraum. Hinweis: Sie können nur die von Ihnen erstellten Räume löschen.
	Betreten des ausgewählten Chatraums. Sie können gleichzeitig an Diskussionen in vielen verschiedenen Chaträumen teilnehmen und so unterschiedliche Themen mit den jeweils relevanten Benutzern diskutieren. Im Ausschnitt Kommunikation wird ein Chatraumfenster geöffnet. Andere Benutzer in diesem Chatraum werden in der Benutzerliste angezeigt.
	Zeigt eine Liste der Chaträume an, in denen Sie an Diskussionen teilnehmen. Der Pfeil nach unten wird angezeigt, wenn Sie zwei oder mehr Chaträume betreten haben.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	
Verantwortliche Person	Der Name des Benutzers, der den Chatraum erstellt hat.
Raumname	Geben Sie einen Namen für den neuen Chatraum ein.

Teil V: Dashboard

Verwenden des Dashboards

Hinweis: In diesem Kapitel werden die Dashboard-Funktionen beschrieben, die dem Standardbenutzer zur Verfügung stehen. Wenn Sie Administrator sind, wenden Sie sich an den Kundenservice, um Unterstützung bei der Verwendung der zusätzlichen Dashboard-Funktionen zu erhalten, die Ihnen zur Verfügung stehen.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Anzeigen der Standard-Portlets](#)
- [Trends-Portlets](#)
- [Analyse-Portlets](#)
- [Portlets "Post Implementation" \(Nach der Implementierung\)](#)

Aufgaben

- [Ändern der Anzeigeeinstellungen der Trends-Portlets](#)
- [Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets "Application Severity Distribution"](#)
- [Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets "Application Status Distribution"](#)
- [Ändern der Anzeigeeinstellungen für das Portlet "Auswirkungsanalyse der Änderungsanforderung - Verhältnis"](#)
- [Ändern der Anzeigeeinstellungen für das Portlet "Ergebnis im Zeitablauf"](#)
- [Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets "Outcome Grouped By Risk"](#)
- [Personalisieren des Dashboards](#)
- [Verwalten von Portlets](#)

Referenz

- [Verwenden von Dashboard-Seiten](#)

Konzepte

Anzeigen der Standard-Portlets

Wechseln Sie zum Öffnen des Dashboards zu **Modul > Dashboard**. Das Dashboard wird geöffnet und das Register **Startseite** wird angezeigt.

Die im Register **Startseite** angezeigten Portlets stellen Informationen zu Änderungsanforderungen bereit, die sich auf Trends, Analysen und die Zeit nach der Implementierung beziehen. Standardmäßig werden die Trends-Portlets angezeigt.

Um andere Portlets anzuzeigen, klicken Sie auf **Wechseln zu Seite** und wählen Sie anschließend **Release Control Default Module** (Standardmodul) und die gewünschten Portlets aus.

Klicken Sie zum Maximieren eines Portlets auf die Schaltfläche **Maximieren**  oben auf der rechten Seite des Portlets. Auf einer separaten Seite wird eine vergrößerte Ansicht des Portlets angezeigt. Um zur ursprünglichen Ansicht zurückzukehren, klicken Sie auf **Zurück**.

Hinweis:

1. Wenn Sie der erste Benutzer sind, der sich nach Starten des Servers an der Anwendung anmeldet, kann das Laden des Dashboards einige Minuten in Anspruch nehmen. Wenn Sie das Dashboard das nächste Mal öffnen, wird es sofort geladen.
2. Die Release Control-Standardseite des Dashboard-Moduls kann nicht bearbeitet oder personalisiert werden. Um die Einstellungen auf dieser Seite zu personalisieren oder zu bearbeiten, müssen Sie Ihrer Liste mit persönlichen Dashboard-Seiten eine Kopie der Seite hinzufügen. Die Funktion zum Kopieren von Seiten ist standardmäßig deaktiviert und muss vom Administrator aktiviert werden.
3. Wenn Sie die Release Control Default-Seite kopiert haben und der Administrator verlangt, dass vor Anzeige eines der Portlets auf der Seite eine Einstellung festgelegt wird, müssen Sie eine Einstellung für dieses Portlet festlegen, um es anzeigen zu können.
4. Auch wenn Sie die Release Control Default-Seite kopiert haben und Sie im Allgemeinen die Einstellungen auf dieser Seite bearbeiten können, ist es nicht möglich, eine Portlet-Einstellung zu bearbeiten, die vom Administrator vorkonfiguriert wurde.

Trends-Portlets

Die Standardportlets des Typs **Trends** zeigen Informationen zu Änderungsanforderungen im Zeitablauf an.

Die folgenden Portlets werden angezeigt:

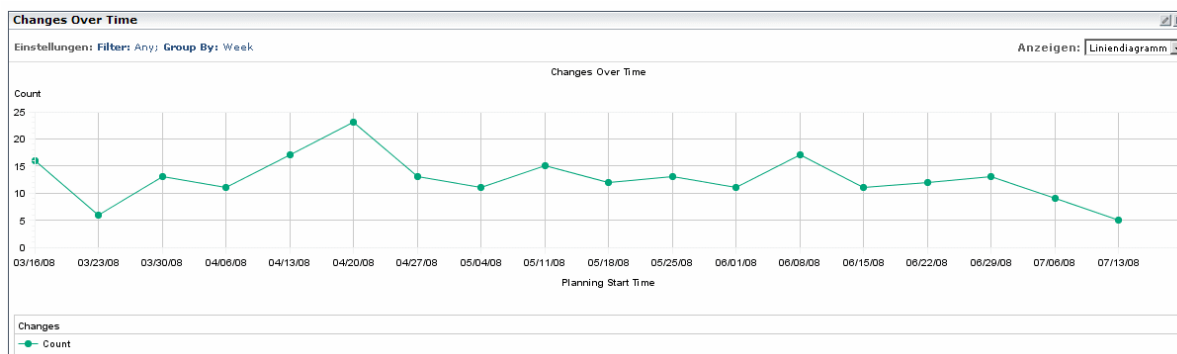
- [Portlet "Changes Over Time"](#)
- [Portlet "Abnormal Changes Over Time"](#)
- [Portlet "Latent Changes Over Time"](#)

Standardmäßig werden die Trends-Portlets im Liniendiagrammformat angezeigt. Um dieselben Informationen als Liste anzuzeigen, wählen Sie **Liste** aus der Dropdownliste **Anzeigen** oben auf der rechten Seite des jeweiligen Portlets aus.

Informationen zum Ändern der Anzeigeeinstellungen der Trends-Portlets finden Sie unter [Ändern der Anzeigeeinstellungen der Trends-Portlets](#).

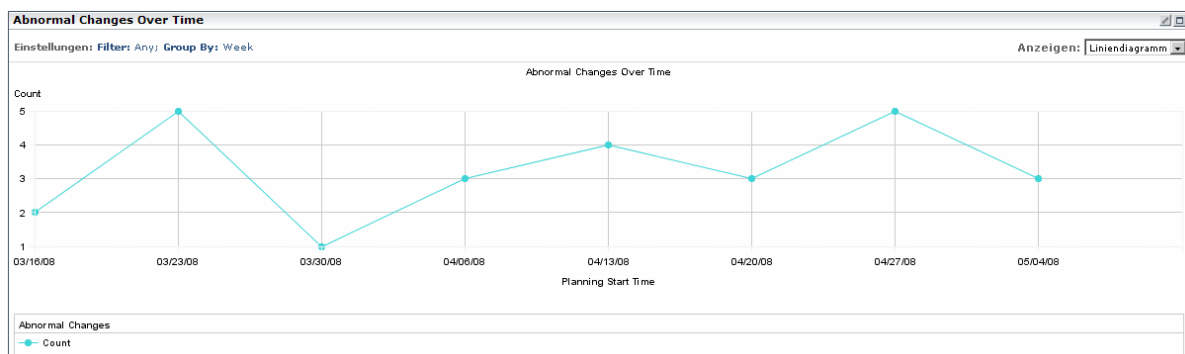
Portlet "Changes Over Time"

Das Portlet **Changes Over Time** (Änderungen im Zeitablauf) zeigt die Auf- und Abwärtsbewegungen der in wöchentlichen Intervallen gemessenen Anzahl der Änderungsanforderungen insgesamt an.



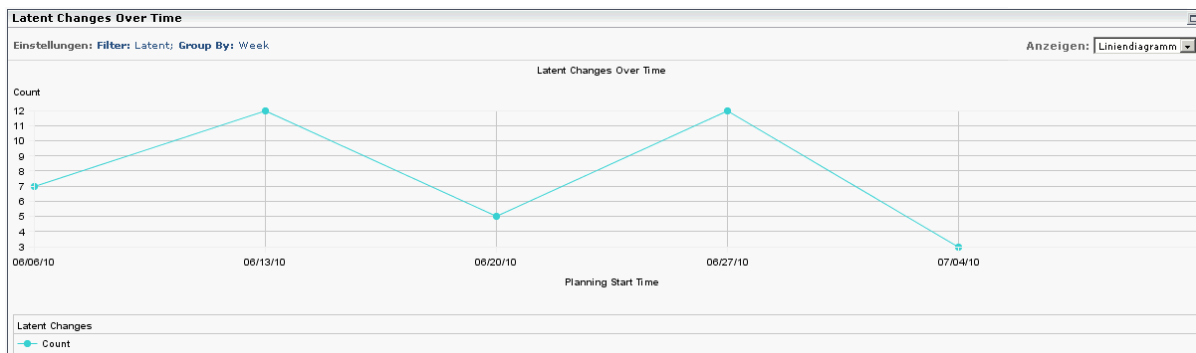
Portlet "Abnormal Changes Over Time"

Das Portlet **Abnormal Changes Over Time** (Nicht normale Änderungen im Zeitablauf) zeigt die Auf- und Abwärtsbewegungen der in wöchentlichen Intervallen gemessenen Anzahl der Anforderungen für nicht normale Änderungen an.



Portlet "Latent Changes Over Time"

Das Portlet **Latent Changes Over Time** (Latente Änderungen im Zeitablauf) zeigt die Auf- und Abwärtsbewegungen der in wöchentlichen Intervallen gemessenen Anzahl der Anforderungen für latente Änderungen an.



Analyse-Portlets

Die Standardportlets des Typs **Analysis** (Analyse) zeigen Analyseinformationen zu Änderungsanforderungen an.

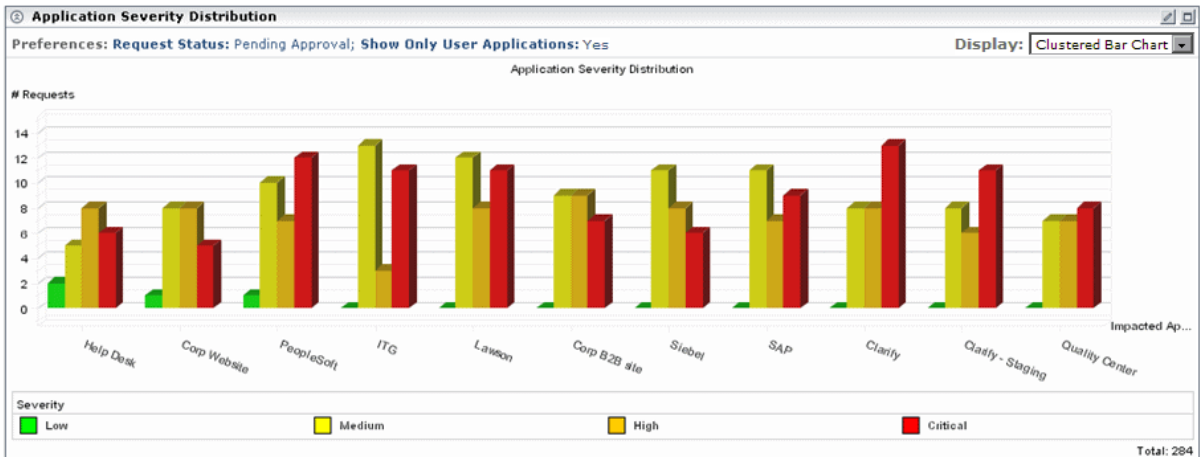
Die folgenden Portlets werden angezeigt:

- Portlet "Application Severity Distribution"
- Portlet "Application Status Distribution"
- Portlet "Change Request Impact Analysis Ratio"

Standardmäßig werden die Analyse-Portlets als gruppierte Balkendiagramme angezeigt. Um dieselben Informationen als Kreisdiagramm oder als Liste anzuzeigen, wählen Sie die entsprechende Option aus der Dropdownliste **Anzeigen** oben auf der rechten Seite des jeweiligen Portlets aus.

Portlet "Application Severity Distribution"

Das Portlet **Application Severity Distribution** (Anwendung – Schweregradverteilung) zeigt die Anzahl der Änderungsanforderungen jedes Schweregrads pro Anwendung für den vom Benutzer ausgewählten Anforderungsstatus an.

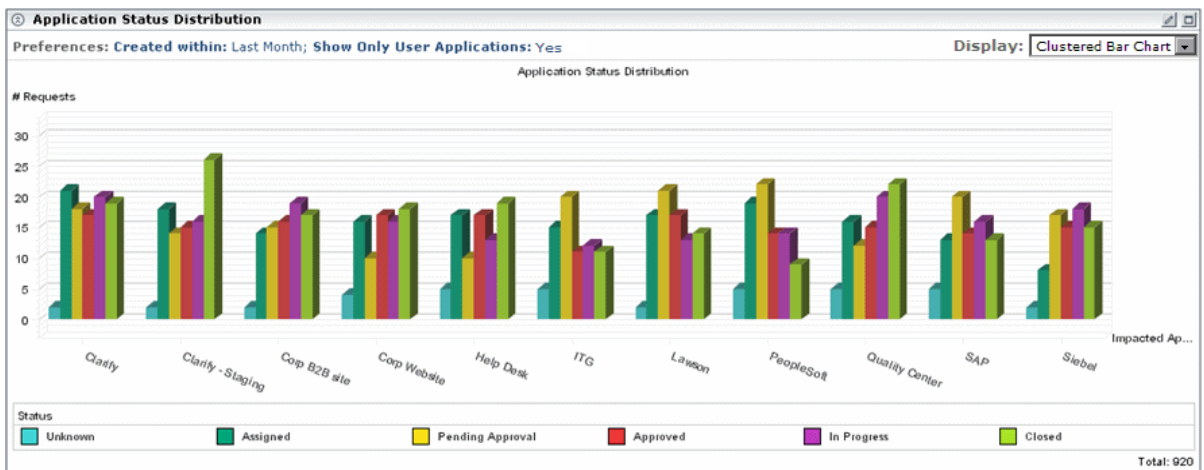


Beispielsweise zeigt die oben dargestellte Grafik an, dass die Help Desk-Anwendung folgende Änderungsanforderungen aufweist:

- 2 Änderungsanforderungen mit anstehender Genehmigung mit dem Schweregrad **Low** (Niedrig)
- 5 Änderungsanforderungen mit anstehender Genehmigung mit dem Schweregrad **Medium** (Mittel)
- 8 Änderungsanforderungen mit anstehender Genehmigung mit dem Schweregrad **High** (Hoch)
- 6 Änderungsanforderungen mit anstehender Genehmigung mit dem Schweregrad **Critical** (Kritisch)

Portlet "Application Status Distribution"

Das Portlet **Application Status Distribution** (Anwendung – Statusverteilung) zeigt die Anzahl der Änderungsanforderungen für jeden Anforderungsstatus pro Anwendung an, die in dem vom Benutzer ausgewählten Zeitrahmen erstellt wurden.

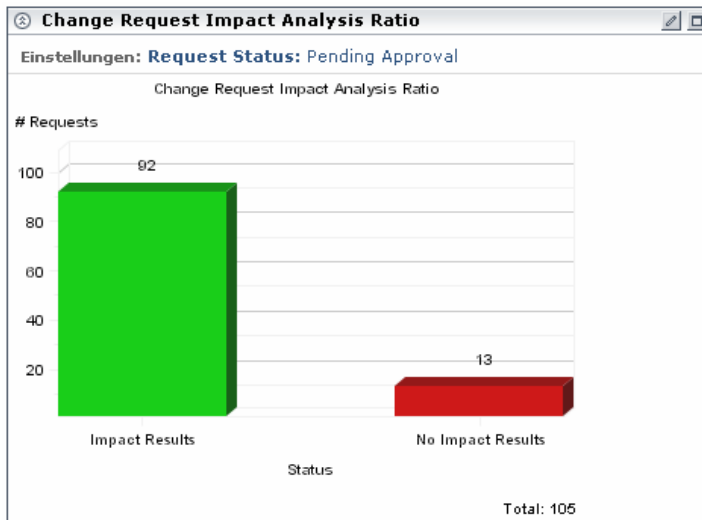


Beispielsweise zeigt die oben dargestellte Grafik an, dass im letzten Monat die folgenden Änderungsanforderungen erstellt wurden, die sich auf die Help Desk-Anwendung auswirken:

- 5 Änderungsanforderungen mit dem aktuellen Status **Unknown** (Unbekannt)
- 17 Änderungsanforderungen mit dem aktuellen Status **Assigned** (Zugewiesen)
- 10 Änderungsanforderungen mit dem aktuellen Status **Pending Approval** (Genehmigung anstehend)
- 17 Änderungsanforderungen mit dem aktuellen Status **Approved** (Genehmigt)
- 13 Änderungsanforderungen mit dem aktuellen Status **In Progress** (In Verarbeitung)
- 19 Änderungsanforderungen mit dem aktuellen Status **Closed** (Geschlossen)

Portlet "Change Request Impact Analysis Ratio"

Das Portlet **Change Request Impact Analysis Ratio** (Auswirkungsanalyse der Änderungsanforderung – Verhältnis) zeigt für den vom Benutzer ausgewählten Anforderungsstatus die Anzahl der Änderungsanforderungen an, für die Auswirkungsanalyseergebnisse verfügbar sind, sowie die Anzahl der Änderungsanforderungen, für die keine Auswirkungsanalyseergebnisse verfügbar sind.



Beispielsweise zeigt die oben dargestellte Grafik Folgendes an:

- Für 92 Änderungsanforderungen mit anstehender Genehmigung standen Auswirkungsanalyseergebnisse zur Verfügung.
- Für 13 Änderungsanforderungen mit anstehender Genehmigung standen keine Auswirkungsanalyseergebnisse zur Verfügung.

Portlets "Post Implementation" (Nach der Implementierung)

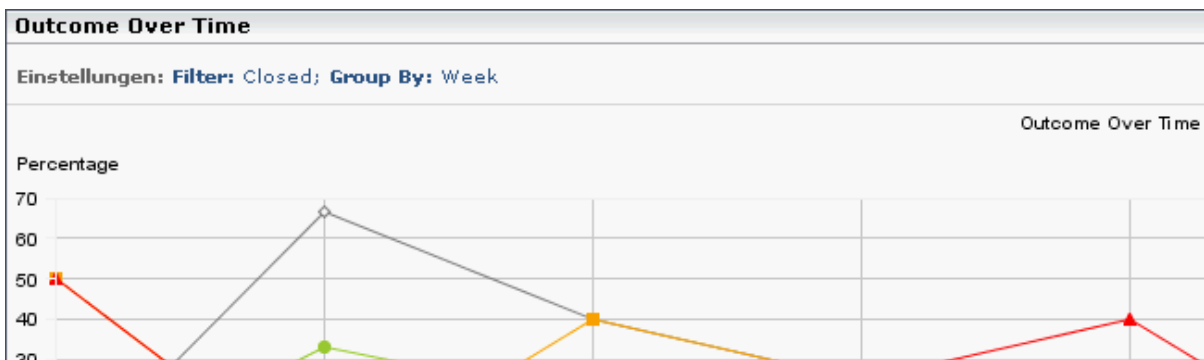
Die Standardportlets des Typs **Post Implementation** (Nach der Implementierung) zeigen Informationen zu abgeschlossenen Änderungsanforderungen an.

Die folgenden Portlets werden angezeigt:

- [Portlet "Outcome Over Time"](#)
- [Portlet "Outcome Grouped By Risk"](#)

Portlet "Outcome Over Time"

Das Portlet **Outcome Over Time** (Ergebnis im Zeitablauf) zeigt die Auf- und Abwärtsbewegungen der in wöchentlichen Intervallen gemessenen Prozentzahl der einzelnen Änderungsergebnisse an.



Standardmäßig wird das Portlet im Liniendiagrammformat angezeigt. Um dieselben Informationen als Liste anzuzeigen, wählen Sie **Liste** aus der Dropdownliste **Anzeigen** oben auf der rechten Seite des Portlets aus.

Portlet "Outcome Grouped By Risk"

Das Portlet **Outcome Grouped By Risk** (Ergebnis – gruppiert nach Risiko) zeigt die Prozentzahl der Änderungsanforderungen mit bestimmten Ergebnissen an, gruppiert in Intervallen, die auf den Werten zum berechneten Risiko basieren.



Beispielsweise zeigt das oben dargestellte Portlet für abgeschlossene Änderungsanforderungen mit einem Risikowert zwischen 0 und 9 Folgendes an:

- 22 % weisen das Ergebnis **Erfolgreich mit Problemen** auf.
- 78 % weisen das Ergebnis **Nicht geprüft** auf.
- Keine der Anforderungen weist das Ergebnis **Abgebrochen** auf.
- Keine der Anforderungen weist das Ergebnis **Fehlgeschlagen** auf.

Standardmäßig wird dieses Portlet als gruppiertes Balkendiagramm angezeigt. Um dieselben Informationen als gestapeltes Balkendiagramm oder als Liste anzuzeigen, wählen Sie die entsprechende Option aus der Dropdownliste **Anzeigen** oben auf der rechten Seite des Portlets aus.

Aufgaben

Ändern der Anzeigeeinstellungen der Trends-Portlets

Sie können die Anzeigeeinstellungen der Trends-Portlets nur dann ändern, wenn die Portlets in Ihre Liste mit persönlichen Dashboard-Seiten kopiert wurden.

So ändern Sie die Anzeigeeinstellungen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Die Seite **Einstellungen bearbeiten** wird geöffnet und es werden die folgenden Optionen angezeigt:
 - **Change Title (Titel ändern)**. Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Fenster **Change Portlet Title** (Portlet-Titel ändern) geöffnet. Dort können Sie einen anderen Titel für das Portlet **Outcome Grouped by Risk** (Ergebnis – gruppiert nach Risiko) eingeben.
 - **Filter**. Sie können auswählen, welche Änderungsanforderungskategorie im Portlet erfasst werden soll. Die hier angezeigten Optionen entsprechen den Filteroptionen im Analysemodul.
 - **Gruppieren nach**. Sie können festlegen, dass die Auf- und Abwärtsbewegungen der Anzahl der Änderungsanforderungen gemessen in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen angezeigt werden.
 - **Display preferences summary on portlet (Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen)**. Einstellungen werden standardmäßig als Teil des Portlets angezeigt. Sie können jedoch festlegen, dass das Portlet ohne eine Anzeige der Einstellungen angezeigt wird. Deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Einstellungen zu speichern und zur Standardseite im Dashboard zurückzukehren.

Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets

"Application Severity Distribution"

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Portlets **Application Severity Distribution** (Anwendung – Schweregradverteilung) nur dann ändern, wenn das Portlet in Ihre Liste mit persönlichen Dashboard-

Seiten kopiert wurde.

So ändern Sie die Anzeigeeinstellungen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Die Seite **Einstellungen bearbeiten** wird geöffnet und es werden die folgenden Optionen angezeigt:
 - **Change Title (Titel ändern)**. Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Fenster **Change Portlet Title** (Portlet-Titel ändern) geöffnet. Dort können Sie einen anderen Titel für das Portlet **Application Severity Distribution** (Anwendung – Schweregradverteilung) eingeben.
 - **Show Only User Applications (Nur Benutzeranwendungen anzeigen)**. Sie können die Standardoption ändern, sodass nur Daten für die Anwendungen angezeigt werden, die dem aktuellen Benutzer zugeordnet sind. (Sie ordnen dem aktuellen Benutzer Anwendungen über das Dialogfeld **Benutzereinstellungen** zu. Weitere Details finden Sie unter [Benutzereinstellungen](#). Um Daten für alle von den von Release Control verarbeiteten Änderungsanforderungen betroffenen IT-Anwendungen anzuzeigen, wählen Sie **Nein** unter **Show Only User Applications** (Nur Benutzeranwendungen anzeigen) aus.
 - **Request Status (Anforderungsstatus)**. Sie können die Standardoption ändern, sodass nur Daten für die Anforderungen mit dem Status **Genehmigung anstehend** angezeigt werden. Um Daten zu Anforderungen mit einem anderen Status anzuzeigen, wählen Sie den erforderlichen Status im Auswahlfeld **Request Status** (Anforderungsstatus) aus.
 - **Display preferences summary on portlet (Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen)**. Einstellungen werden standardmäßig als Teil des Portlets angezeigt. Sie können jedoch festlegen, dass das Portlet ohne eine Anzeige der Einstellungen angezeigt wird. Deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Einstellungen zu speichern und zur Standardseite im Dashboard zurückzukehren.

Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets

"Application Status Distribution"

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Portlets **Application Status Distribution** (Anwendung – Statusverteilung) nur dann ändern, wenn das Portlet in Ihre Liste mit persönlichen Dashboard-Seiten kopiert wurde.

So ändern Sie die Anzeigeeinstellungen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Die Seite **Einstellungen bearbeiten** wird geöffnet und es werden die folgenden Optionen angezeigt:
 - **Change Title (Titel ändern)**. Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Fenster **Change Portlet Title** (Portlet-Titel ändern) geöffnet. Dort können Sie einen anderen Titel für das Portlet **Application Status Distribution** (Anwendung – Statusverteilung) eingeben.
 - **Created Within (Zeitraumen)**. Sie können festlegen, dass Daten zu Änderungsanforderungen angezeigt werden, die innerhalb eines Zeitrahmens erstellt wurden, der vom Standardzeitrahmen **Letzter Monat** abweicht. Um Daten zu Änderungsanforderungen anzuzeigen, die innerhalb eines abweichenden Zeitrahmens erstellt wurden, wählen Sie **Last Week** (Letzte Woche) oder **Last Two Weeks** (Letzte zwei Wochen) im Auswahlfeld **Created Within** (Zeitraumen) aus.
 - **Show Only User Applications (Nur Benutzeranwendungen anzeigen)**. Sie können die Standardoption ändern, sodass nur Daten für die Anwendungen angezeigt werden, die dem aktuellen Benutzer zugeordnet sind. (Sie ordnen dem aktuellen Benutzer Anwendungen über das Dialogfeld **Benutzereinstellungen** zu. Weitere Details finden Sie unter [Benutzereinstellungen](#). Um Daten für alle von den von Release Control verarbeiteten Änderungsanforderungen betroffenen IT-Anwendungen anzuzeigen, wählen Sie **Nein** unter **Show Only User Applications** (Nur Benutzeranwendungen anzeigen) aus.
 - **Display preferences summary on portlet (Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen)**. Einstellungen werden standardmäßig als Teil des Portlets angezeigt. Sie können jedoch festlegen, dass das Portlet ohne eine Anzeige der Einstellungen angezeigt wird. Deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Einstellungen zu speichern und zur Standardseite im Dashboard zurückzukehren.

Ändern der Anzeigeeinstellungen für das Portlet

"Auswirkungsanalyse der Änderungsanforderung - Verhältnis"

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Portlets **Change Request Impact Analysis Ratio** (Auswirkungsanalyse der Änderungsanforderung – Verhältnis) nur dann ändern, wenn das Portlet in Ihre Liste mit persönlichen Dashboard-Seiten kopiert wurde.

So ändern Sie die Anzeigeeinstellungen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Die Seite **Einstellungen bearbeiten** wird geöffnet und es werden die folgenden Optionen angezeigt:
 - **Change Title (Titel ändern)**. Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Fenster **Change Portlet Title** (Portlet-Titel ändern) geöffnet. Dort können Sie einen anderen Titel für das Portlet **Change Request Impact Analysis Ratio** (Auswirkungsanalyse der Änderungsanforderung – Verhältnis) eingeben.
 - **Request Status (Anforderungsstatus)**. Sie können die Standardoption ändern, sodass nur Daten für die Anforderungen mit dem Status **Genehmigung anstehend** angezeigt werden. Um Daten zu Anforderungen mit einem anderen Status anzuzeigen, wählen Sie den erforderlichen Status im Auswahlfeld **Request Status** (Anforderungsstatus) aus.
 - **Display preferences summary on portlet (Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen)**. Einstellungen werden standardmäßig als Teil des Portlets angezeigt. Sie können jedoch festlegen, dass das Portlet ohne eine Anzeige der Einstellungen angezeigt wird. Deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Einstellungen zu speichern und zur Standardseite im Dashboard zurückzukehren.

Ändern der Anzeigeeinstellungen für das Portlet

"Ergebnis im Zeitablauf"

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Portlets **Outcome Over Time** (Ergebnis im Zeitablauf) nur dann ändern, wenn das Portlet in Ihre Liste mit persönlichen Dashboard-Seiten kopiert wurde.

So ändern Sie die Anzeigeeinstellungen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Die Seite **Einstellungen bearbeiten** wird geöffnet und es werden die folgenden Optionen angezeigt:
 - **Change Title (Titel ändern)**. Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Fenster **Change Portlet Title** (Portlet-Titel ändern) geöffnet. Dort können Sie einen anderen Titel für das Portlet **Outcome Grouped by Risk** (Ergebnis – gruppiert nach Risiko) eingeben.
 - **Filter**. Sie können auswählen, welche Änderungsanforderungskategorie im Portlet erfasst werden soll. Die hier angezeigten Optionen entsprechen den Filteroptionen im Analysemodul.

- **Gruppieren nach.** Sie können festlegen, dass die Auf- und Abwärtsbewegungen der Prozentzahlen der unterschiedlichen Änderungsergebnisse gemessen in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen angezeigt werden.
 - **Display preferences summary on portlet (Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen).** Einstellungen werden standardmäßig als Teil des Portlets angezeigt. Sie können jedoch festlegen, dass das Portlet ohne eine Anzeige der Einstellungen angezeigt wird. Deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Einstellungen zu speichern und zur Standardseite im Dashboard zurückzukehren.

Ändern der Anzeigeeinstellungen des Portlets

"Outcome Grouped By Risk"

Sie können die Anzeigeeinstellungen des Portlets **Outcome Grouped by Risk** (Ergebnis – gruppiert nach Risiko) nur dann ändern, wenn das Portlet in Ihre Liste mit persönlichen Dashboard-Seiten kopiert wurde.

So ändern Sie die Anzeigeeinstellungen:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** . Die Seite **Einstellungen bearbeiten** wird geöffnet und es werden die folgenden Optionen angezeigt:
 - **Change Title (Titel ändern).** Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Fenster **Change Portlet Title** (Portlet-Titel ändern) geöffnet. Dort können Sie einen anderen Titel für das Portlet **Outcome Grouped by Risk** (Ergebnis – gruppiert nach Risiko) eingeben.
 - **Filter.** Sie können auswählen, welche Änderungsanforderungskategorie im Portlet erfasst werden soll.
 - **Numerischer Typ.** Sie können festlegen, dass Änderungsergebnisse entsprechend einem beliebigen numerischen Feld angezeigt werden, wie in den Systemeinstellungen definiert.
 - **Mindestwert.** Der niedrigste Wert des numerischen Typs, der im Portlet erfasst werden soll.
 - **Höchstwert.** Der höchste Wert des numerischen Typs, der im Portlet erfasst werden soll.
 - **Intervall.** Sie können festlegen, in welchen numerischen Intervallen die Änderungsanforderungen gruppiert werden.

- **Display preferences summary on portlet (Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen).** Einstellungen werden standardmäßig als Teil des Portlets angezeigt. Sie können jedoch festlegen, dass das Portlet ohne eine Anzeige der Einstellungen angezeigt wird. Deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Einstellungszusammenfassung für Portlet anzeigen**.
2. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Einstellungen zu speichern und zur Standardseite im Dashboard zurückzukehren.

Personalisieren des Dashboards

Sie können das Dashboard durch Hinzufügen von Gruppen und Seiten in diesen Gruppen personalisieren, indem Sie die auf den einzelnen Seiten angezeigten Portlets auswählen und die Positionierung der Portlets auf der Seite festlegen.

Sie personalisieren Gruppen, Seiten und Portlets über den Bildschirm zum Personalisieren, zu dem Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Personalisieren** oben rechts auf der aktuellen Seite oder über das Register **Personalisieren** im Hauptmenü gelangen.

In diesem Abschnitt wird Folgendes erläutert:

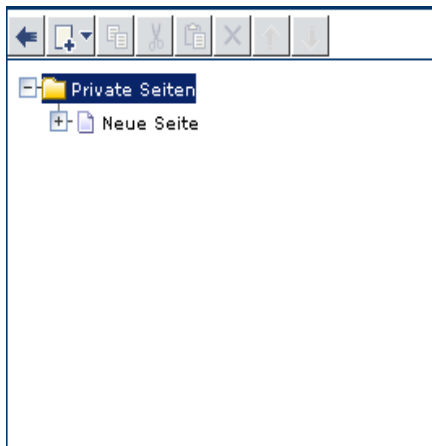
- [Hinzufügen von Gruppen](#)
- [Hinzufügen von Seiten](#)
- [Kopieren von Seiten](#)
- [Ändern von Seiten](#)
- [Hinzufügen von Portlets](#)

Hinzufügen von Gruppen

Sie können Gruppen hinzufügen, um diesen Seiten zuzuordnen. Auf diese Weise können Sie Ihre persönlichen Seiten kategorisieren.

So fügen Sie eine Gruppe hinzu:

1. Wählen Sie im Bildschirm zum Personalisieren in der Dashboard-Seitenstruktur **Private Seiten** aus.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**  und wählen Sie **Neue Gruppe** aus. Der Dashboard-Seitenstruktur wird eine neue Gruppe hinzugefügt.
3. Geben Sie auf der rechten Seite im Ausschnitt **Gruppe bearbeiten** einen Namen für die neue Gruppe sowie eine kurze Beschreibung der Gruppe ein. Die neue Gruppe wird in der Dashboard-Seitenstruktur umbenannt.

Hinzufügen von Seiten

Sie können neue leere Seiten entweder zu den von Ihnen erstellten Gruppen oder direkt zur Dashboard-Seitenstruktur hinzufügen. Anschließend füllen Sie diese Seiten mit Portlets.

Wenn Sie über die erforderlichen Rechte verfügen, können Sie darüber hinaus vordefinierte Seiten hinzufügen (auch "Module" genannt). Bei vordefinierten Seiten handelt es sich um Seitengruppen, die der Administrator bereits erstellt hat.

So fügen Sie der Dashboard-Seitenstruktur eine neue Seite hinzu:

1. Wählen Sie im Bildschirm zum Personalisieren in der Dashboard-Seitenstruktur **Private Seiten** oder die spezifische Gruppe aus, der eine Seite hinzugefügt werden soll.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**  und wählen Sie **Neue Seite** aus. Der Dashboard-Seitenstruktur wird eine neue Seite hinzugefügt.
3. Geben Sie auf der rechten Seite im Ausschnitt **Seite bearbeiten** einen Namen für die neue Seite ein. Die neue Seite wird in der Dashboard-Seitenstruktur umbenannt.
4. Geben Sie an, wie oft die Daten auf der Seite aktualisiert werden sollen, indem Sie das Kontrollkästchen **Automatische Aktualisierung dieser Seite alle X Minuten** aktivieren und die Aktualisierungsrate eingeben. Standardmäßig werden Seiten vom Dashboard nicht aktualisiert.

Nachdem Sie eine Seite erstellt haben, können Sie sie mit Portlets füllen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Portlets](#).

So fügen Sie der Dashboard-Seitenstruktur eine vorkonfigurierte Seite hinzu:

1. Wählen Sie im Bildschirm zum Personalisieren in der Dashboard-Seitenstruktur **Private Seiten** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**  und wählen Sie **Vorkonfigurierte Seiten hinzufügen** aus. Das Dialogfeld **Vorkonfigurierte Seiten hinzufügen** wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Modul, dessen Seiten Sie der Dashboard-Seitenstruktur hinzufügen möchten. Jedes von Ihnen ausgewählte Modul wird der Struktur als Gruppe hinzugefügt. Die Seiten des Moduls werden in der für das Modul erstellten Gruppe angezeigt.

Kopieren von Seiten

In der Dashboard-Seitenstruktur können Sie Seiten von einer Gruppe in eine andere Gruppe kopieren. Darüber hinaus können Sie, wenn Sie über die erforderlichen Rechte verfügen, ein gemeinsam genutztes Modul (mit mehreren Seiten) oder eine Seite kopieren, um das Modul bzw. die Seite Ihrer Liste mit persönlichen Dashboard-Seiten hinzuzufügen.

So kopieren Sie ein Modul oder eine Seite:

1. Wählen Sie das Modul oder die Seite aus, das bzw. die Sie kopieren möchten (entweder in der Dashboard-Seitenstruktur oder unter **Gemeinsam genutzte Seiten**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren** .
2. Wählen Sie in der Dashboard-Seitenstruktur **Private Seiten** bzw. die Gruppe aus, der Sie das kopierte Modul oder die kopierte Seite zuordnen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einfügen** . Das Modul bzw. die Seite wird an der ausgewählten Stelle eingefügt.

Ändern von Seiten

Sie können die Reihenfolge der Dashboard-Seiten in der Liste **Wechseln zu Seite** ändern. Darüber hinaus können Sie Seiten umbenennen und löschen und die Aktualisierungsrate einer Seite ändern.

So ändern Sie eine Seite:

Wechseln Sie zum Bildschirm zum Personalisieren.

- Sie ändern die Position einer Seite in der Liste **Switch to page** (Wechseln zu Seite), indem Sie die Position der Seite in der Dashboard-Seitenstruktur ändern. Klicken Sie dazu auf die Schaltflächen

Nach oben oder **Nach unten**  .

- Um eine Seite umzubenennen, wählen Sie die Seite in der Dashboard-Seitenstruktur aus und geben Sie einen neuen Namen in das Feld **Seitenname** im Ausschnitt **Seite bearbeiten** ein.
- Um die Seite aus dem Dashboard zu löschen, wählen Sie die Seite in der Dashboard-Seitenstruktur aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** . Klicken Sie auf **Ja**, um den Löschvorgang zu bestätigen.
- Um die Aktualisierungsrate einer Seite zu ändern, wählen Sie die Seite in der Dashboard-Seitenstruktur aus. Aktivieren Sie anschließend das Kontrollkästchen **Automatische Aktualisierung dieser Seite alle X Minuten** und geben Sie eine neue Aktualisierungsrate im Ausschnitt **Seite bearbeiten** ein.
- Informationen zum Hinzufügen von Portlets zu einer Seite finden Sie unter [Hinzufügen von Portlets](#).
- Informationen zum Ändern der Anzeige von Portlets auf einer Seite finden Sie unter [Verwalten von Portlets](#).

Hinzufügen von Portlets

Sie können einer ausgewählten Seite Portlets hinzufügen. Beachten Sie, dass eine Seite nicht mehr als sechs Portlets aufweisen sollte, um eine optimale Ladezeit und Übersichtlichkeit der Seite sicherzustellen.

So fügen Sie einer Seite ein Portlet hinzu:

1. Wählen Sie im Bildschirm zum Personalisieren in der Dashboard-Seitenstruktur die Seite aus, der Sie Portlets hinzufügen möchten, und klicken Sie im Ausschnitt **Seite bearbeiten** auf **Portlets hinzufügen**. Das Fenster **Portlets hinzufügen** wird geöffnet.

Portlets hinzufügen

Nach hinzuzufügenden Portlets suchen

Kategorie:

Portlet-Name:

Portlets suchen

Hinzufügen

Abbrechen

2. Geben Sie in das Feld **Portlet-Name** den Namen des Portlets ein, das Sie der Seite hinzufügen möchten.
3. Wählen Sie aus der Dropdownliste **Kategorie** die Kategorie des Portlets aus, wenn der Administrator Portletkategorien definiert hat.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Alternativ können Sie auf **Portlets suchen** klicken, um eine Liste der verfügbaren Portlets anzuzeigen, um das Portlet auszuwählen, das Sie der Seite hinzufügen möchten. Klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen**.

Die von Ihnen angegebenen Portlets werden der Seite im Ausschnitt **Seite bearbeiten** und der Dashboard-Seitenstruktur hinzugefügt.

Informationen zum Ändern der Reihenfolge, in der die Portlets angezeigt werden, oder zum Verschieben oder Löschen von Portlets auf bzw. von einer Seite finden Sie unter [Verwalten von Portlets](#).

Verwalten von Portlets

In diesem Abschnitt werden die folgenden Dashboard-Funktionen erläutert:

- [Anordnen von Portlets auf einer Seite](#)
- [Kopieren von Portlets in andere Seiten](#)

- [Umbenennen von Portlets](#)
- [Entfernen von Portlets von Seiten](#)

Anordnen von Portlets auf einer Seite

Sie können das Layout der Portlets auf den einzelnen Dashboard-Seiten festlegen.

So ordnen Sie die Portlets auf einer Seite an:

1. Wählen Sie im Ausschnitt **Seite bearbeiten** das Portlet aus, das Sie verschieben möchten. Wenn Sie ein Portlet auswählen, wird es auf der Seite hervorgehoben.
2. Ziehen Sie das Portlet an seine neue Position.

Wiederholen Sie diese beiden Schritte für alle Portlets, die Sie verschieben möchten.

Die Portlets werden an ihren neuen Positionen im Ausschnitt **Seite bearbeiten** und in der Dashboard-Seitenstruktur angezeigt.

Kopieren von Portlets in andere Seiten

Sie können ein vorhandenes Portlet von einer persönlichen Seite in eine andere Seite kopieren. Sie können auch ein gemeinsam genutztes Portlet in eine persönliche Seite kopieren, sofern Ihnen vom Administrator die entsprechenden Rechte erteilt wurden.

Hinweis: Um eine optimale Ladezeit und die Übersichtlichkeit der Seite sicherzustellen, empfiehlt es sich, die Anzahl der Portlets pro Seite auf sechs zu begrenzen.

So kopieren Sie ein Portlet in eine andere Seite:

1. Wählen Sie das Portlet aus, das Sie kopieren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren** .
2. Wählen Sie eine Seite in der Dashboard-Seitenstruktur aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einfügen** . Das Portlet wird in die ausgewählte Seite kopiert.

Hinweis: Der Name des neuen Portlets lautet wie der Name des ursprünglichen Portlets mit dem Zusatz **Copy of** (Kopie von). Informationen zum Umbenennen des kopierten Portlets finden Sie unter [Umbenennen von Portlets](#).

Umbenennen von Portlets

Das Umbenennen eines Portlets ist hilfreich, wenn ein Portlet kopiert wird und die Kopien jeweils andere Einstellungen aufweisen.

So benennen Sie ein Portlet um:

1. Wählen Sie im Ausschnitt **Seite bearbeiten** das Portlet aus, das Sie umbenennen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Portlet-Einstellungen bearbeiten** . Der Ausschnitt **Einstellungen bearbeiten: <Name des Portlets>** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Titel ändern**. Das Fenster **Portlet-Titel ändern** wird geöffnet.
3. Geben Sie den neuen Namen (bestehend aus maximal aus 30 Zeichen) in das Feld **Titel** ein und klicken Sie dann auf **Ändern**. Der neue Portlettitel wird im Ausschnitt **Seite bearbeiten** und in der Dashboard-Seitenstruktur angezeigt.

Entfernen von Portlets von Seiten

Sie können ein Portlet von einer Dashboard-Seite entfernen. Beachten Sie, dass dies keine Auswirkung auf andere Instanzen des Portlets auf anderen Dashboard-Seiten hat.

So entfernen Sie ein Portlet von einer Seite:

1. Wählen Sie in der Dashboard-Seitenstruktur das Portlet aus, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** . Sie können auch im Ausschnitt **Seite bearbeiten** das Portlet auswählen, das Sie löschen möchten, und auf die Schaltfläche **Portlet von Seite löschen**  klicken.
2. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen. Das Portlet wird aus dem Ausschnitt **Seite bearbeiten** und aus der Dashboard-Seitenstruktur entfernt.

Referenz

Verwenden von Dashboard-Seiten

Die folgenden Schaltflächen stehen oben auf einer Dashboard-Seite zur Verfügung:

Schaltfläche	Beschreibung
	Mit der Schaltfläche Favoriten können Sie die aktuelle Seite zu Ihren Favoriten hinzufügen oder die Seite Favoriten verwalten öffnen.
	Mit der Schaltfläche Modulkommentare anzeigen können Sie die Kommentare anzeigen, die der Administrator für das aktuelle Modul eingegeben hat (nur verfügbar, wenn die Seite öffentlich und Teil eines vom Administrator definierten Moduls ist).

Schaltfläche	Beschreibung
	Mit der Schaltfläche Seitenwechsel können Sie die Aktualisierungsrate der aktuellen Seite festlegen.
	Mit der Schaltfläche Dashboard-Seite in PDF exportieren können Sie eine PDF-Datei mit den Daten der aktuellen Seite erstellen.
	Mit der Schaltfläche Personalisieren können Sie den Bildschirm zum Personalisieren öffnen und das Dashboard personalisieren. Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das aktuelle Portlet zur Bearbeitung geöffnet. Weitere Details finden Sie unter Personalisieren des Dashboards .

Wenn es sich bei der Seite um eine öffentliche Seite handelt und der Administrator mehreren Benutzern den Zugriff auf die Seite ermöglicht, wird rechts oben auf der Seite der Hinweis **Gemeinsam genutzte Seite** angezeigt.

Teil VI: Verwaltung

ReleaseControl-Konfiguration – Übersicht

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Release Control-Datenfluss](#)
- [Der Konfigurationsprozess – Grundlegende Übersicht](#)

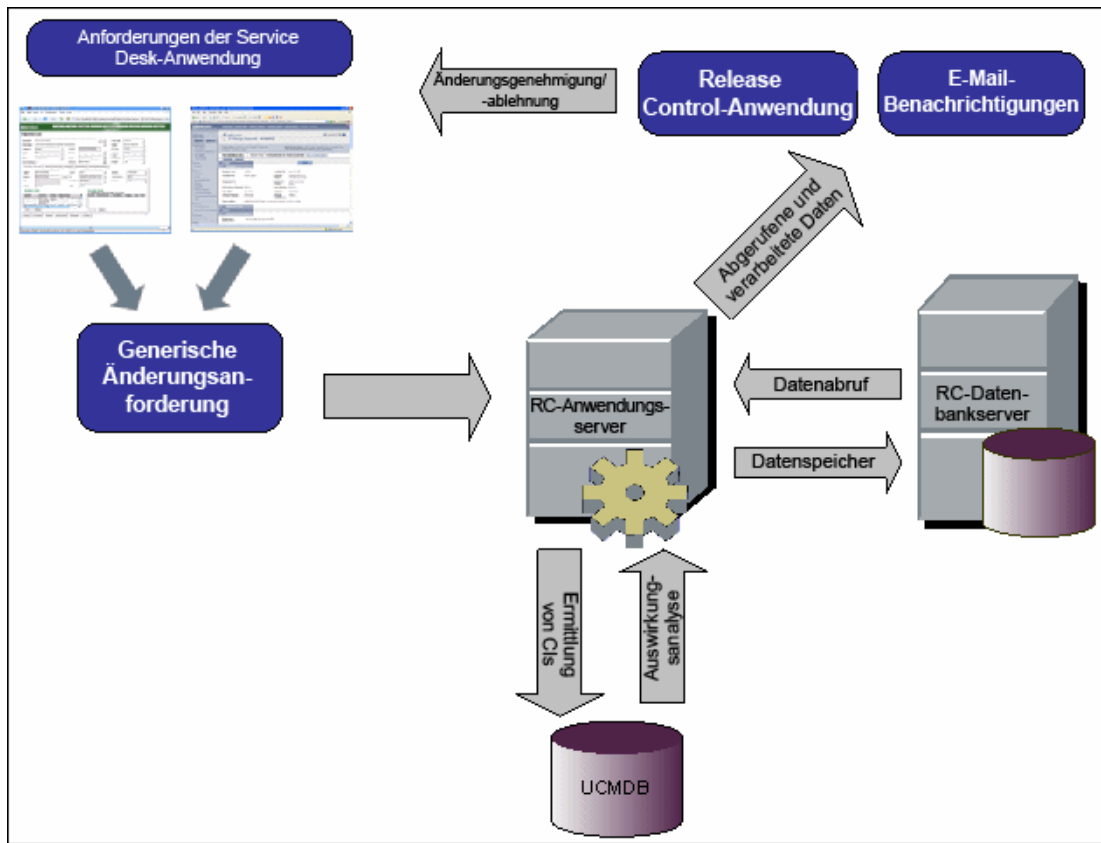
Aufgaben

- [Bereitstellen von Release Control](#)
- [Konfigurieren der Analyse von Änderungsanforderungen](#)
- [Konfigurieren der Einstellungen für die Überprüfung und Zusammenarbeit](#)
- [Konfiguration der allgemeinen Einstellungen und der Systemeinstellungen](#)

Konzepte

Release Control-Datenfluss

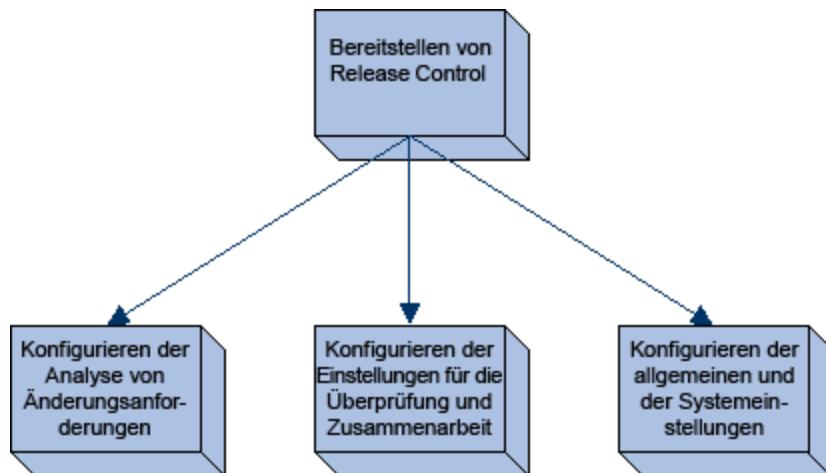
Die folgende Grafik veranschaulicht den Datenfluss bei der Ausführung von Release Control:



- Änderungsanforderungen stammen aus der Service Desk-Anwendung und werden in ein generisches Format konvertiert.
- Release Control sendet die Anforderungen an Universal CMDB, um sie zu analysieren und die Beziehungen zwischen Konfigurationselementen (CIs) zu bestimmen.
- Release Control bezieht Daten von Universal CMDB und führt eine Auswirkungsanalyse durch.
- Release Control analysiert darüber hinaus Änderungsanforderungen anhand von Berechnungen wie der Risiko- und Kollisionsanalyse.
- Die Informationen werden auf dem Release Control-Datenbankserver gespeichert.
- E-Mail-Benachrichtigungen werden entsprechend den Konfigurationseinstellungen an Entscheidungsträger gesendet und die Änderungen werden genehmigt oder abgelehnt.

Der Konfigurationsprozess – Grundlegende Übersicht

Die folgende Grafik veranschaulicht die wichtigsten Schritte im Release Control-Konfigurationsprozess:



1. [Bereitstellen von Release Control](#)
2. [Konfigurieren der Analyse von Änderungsanforderungen](#)
3. [Konfigurieren der Einstellungen für die Überprüfung und Zusammenarbeit](#)
4. [Konfiguration der allgemeinen Einstellungen und der Systemeinstellungen](#)

Aufgaben

Bereitstellen von Release Control

Weitere Informationen zum Installieren und Bereitstellen von Release Control finden Sie im *Release Control-Bereitstellungshandbuch*.

Konfigurieren der Analyse von Änderungsanforderungen

Diese Aufgabe beinhaltet die Schritte für das Konfigurieren der Analyse von Änderungsanforderungen in Release Control:

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Durchführen der Erstkonfiguration](#)

[Schritt 2: Analysieren der erfassten Anforderungen](#)

Schritt 3: Berechnen der Auswirkungsanalyse für die Anforderungen

Schritt 4: Bestimmen der Zeitperiodenkategorien, die Ihr System enthalten sollte, sowie der Regeln, die für jede Kategorie angewendet werden sollten

Schritt 5: Konfigurieren der Einstellungen für die Kollisionsberechnung

Schritt 6: Berechnen der Risikoanalyse für die Anforderungen

Schritt 7: Konfigurieren ähnlicher Änderungen

Schritt 1: Durchführen der Erstkonfiguration

Die Erstkonfiguration umfasst das Konfigurieren der Berechnung bestimmter Faktoren für den Zeitpunkt vor und nach der Änderungsanforderungsverarbeitung. Sie können auch konfigurieren, wie häufig Änderungsanforderungen erfasst werden.

1. Sie legen fest, wie häufig Änderungsanforderungen erfasst werden, indem Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess** in der Konfigurationsstruktur wechseln. Geben Sie in das Feld **Erfassungshäufigkeit** den erforderlichen Wert ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausschnitt "Änderungsprozess"](#).
2. Berechnen Sie bestimmte Faktoren für den Zeitpunkt vor oder nach der Änderungsanforderungsverarbeitung, indem Sie die Funktionen **preChangeProcess** und **postChangeProcess** im Skript **change-flow.js** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript** verwenden.
Wenn Sie beispielsweise einen Risikofaktor anhand der Zeit definieren möchten, die vergangen ist, seit sich eine Änderungsanforderung im Release Control-System befindet, ohne verarbeitet worden zu sein, können Sie die Funktion **preChangeProcess** verwenden, um den Zeitpunkt zu berechnen, zu dem die Änderungsanforderung in Release Control eingegangen ist. Dazu definieren Sie ein benutzerdefiniertes Feld mit der Bezeichnung **Eingang**, das entsprechend dem Zeitpunkt konfiguriert wird, zu dem die Änderungsanforderung in Release Control eingeht. Anschließend weisen Sie Release Control an, den Wert **Eingang** folgendermaßen zu berechnen:

```
function preChangeProcess(prevChange, newChange)
{
    If (prevChange == null) {
        var now = java.lang.System.currentTimeMillis();
        newChange.setField("first-time", now);
    }
    else {
```

```

        var firstTime = prevChange.getField("first-time");

        newChange.setField("first-time", firstTime);

    }

}

```

Ähnlich können Sie die Funktion **postChangeProcess** verwenden, um Faktoren zu berechnen, die sich auf Schritte innerhalb der Anforderungsverarbeitung selbst beziehen, etwa die Berechnung von Risiken oder Kollisionen.

Eine detailliertere Erläuterung der Objekte, die in diese Funktionen aufgenommen werden können, finden Sie unter der Klasse **GenericRFC** der Datei **API_Reference.chm**. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie **Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation** auswählen und das Verzeichnis **pdfs** öffnen.)

Schritt 2: Analysieren der erfassten Anforderungen

Um die erfassten Anforderungen zu analysieren, muss Release Control den Speicherort und das Format der in den Anforderungen enthaltenen CIs mit Hilfe bestimmter Analyseregeln identifizieren. Weitere Informationen zum Konfigurieren der von Release Control zu verwendenden Analyseregeln finden Sie unter [Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"](#).

Schritt 3: Berechnen der Auswirkungsanalyse für die Anforderungen

Release Control berechnet anhand einer von Ihnen konfigurierten Berechnungsregel die Auswirkung der CIs, die in den erfassten Anforderungen identifiziert wurden. Weitere Informationen zum Konfigurieren einer Berechnungsregel, die bestimmt, wann eine Auswirkungsanalyse durchgeführt wird, finden Sie unter [Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"](#).

Schritt 4: Bestimmen der Zeitperiodenkategorien, die Ihr System enthalten sollte, sowie der Regeln, die für jede Kategorie angewendet werden sollten

Release Control berechnet die Kompatibilität der Änderungsanforderungen mit den Regeln für die Zeitperiodenkategorien, in die die Anforderungen fallen. Sie müssen das Änderungszeitfenster und die Blackout-Perioden für jede Änderungskategorie festlegen, sowie die Kriterien, anhand derer Release Control bestimmt, ob eine Änderungsanforderung in eine definierte Zeitperiodenkategorie fällt. Weitere Details finden Sie unter [Definieren von Zeitperioden](#).

Schritt 5: Konfigurieren der Einstellungen für die Kollisionsberechnung

Release Control identifiziert und berechnet Kollisionen zwischen Anforderungen anhand der Eigenschaften, die Sie für die Anforderungen definieren, die Release Control bei der Kollisionsberechnung berücksichtigen soll. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Kollisionsberechnungen von Release Control finden Sie unter [Berechnen von](#)

[Änderungsanforderungskollisionen.](#)

Schritt 6: Berechnen der Risikoanalyse für die Anforderungen

Release Control berechnet die Risiken im Zusammenhang mit der Implementierung der einzelnen Anforderungen, basierend auf Risikofaktoren, die Sie definieren, und den Risikoberechnungseigenschaften, die Sie konfigurieren. Weitere Informationen zum Definieren von Risikofaktoren und Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften finden Sie unter [Risikoanalyse](#).

Schritt 7: Konfigurieren ähnlicher Änderungen

Release Control identifiziert und vergleicht automatisch Elemente, die zu allen Änderungsanforderungen gehören, und generiert eine Liste vorhandener Änderungen, bei denen eine Ähnlichkeit mit einer vorgeschlagenen Änderungsanforderung festgestellt wurde. Über den Vergleich einer vorgeschlagenen Änderung mit der Liste ähnlicher Änderungen können Sie historische Daten dazu nutzen, Einblick in die Beschaffenheit der vorgeschlagenen Änderung zu erhalten und so ihre Folgen besser voraussagen zu können. Weitere Informationen zu ähnlichen Änderungen finden Sie unter [Analyse ähnlicher Änderungen](#).

Konfigurieren der Einstellungen für die Überprüfung und Zusammenarbeit

Diese Aufgabe umfasst die Schritte für das Konfigurieren der Einstellungen für die Überprüfung und die Zusammenarbeit in Release Control.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Festlegen der Bedingungen für die automatische Erstellung von Aktionselementen](#)

[Schritt 2: Konfigurieren des Genehmigungs-/Rücknahme-/Ablehnungsvorgangs für Änderungsanforderungen](#)

[Schritt 3: Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen](#)

[Schritt 4: Konfigurieren der PIR-Funktion \(Post Implementation Review\)](#)

Schritt 1: Festlegen der Bedingungen für die automatische Erstellung von Aktionselementen

Standardmäßig erstellt Release Control automatisch Aktionselemente für Änderungsanforderungen mit dem Status **Genehmigung anstehend**, die den Auswirkungsschweregrad **Niedrig** oder einen höheren Schweregrad aufweisen und deren Wert für das berechnete Risiko größer als **0** ist. Die Aktionselemente werden den Benutzern zugewiesen, die den von der Änderungsanforderung

betreffenden Geschäfts-CIs zugeordnet sind. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren der automatischen Erstellung von Aktionselementen](#).

Schritt 2: Konfigurieren des Genehmigungs-/Rücknahme-/Ablehnungsvorgangs für Änderungsanforderungen

Release Control enthält eine Funktion, die es Benutzern ermöglicht, Änderungsanforderungen zu genehmigen und ggf. Genehmigungen zurückzunehmen. Weitere Details zum Konfigurieren dieses Vorgangs finden Sie unter [Konfigurieren von Release Control für die Anforderungsgenehmigung](#).

Schritt 3: Konfigurieren von E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können Release Control für das Senden von Benachrichtigungen an Benutzer konfigurieren, die bestimmten betroffenen Geschäfts-CIs zugeordnet sind. Weitere Informationen zum Formatieren des Benachrichtigungsinhalts und zum Konfigurieren der Voraussetzungen, unter denen Release Control Benachrichtigungen sendet, finden Sie unter [Konfigurieren von Benachrichtigungen – Übersicht](#).

Schritt 4: Konfigurieren der PIR-Funktion (Post Implementation Review)

Mit Hilfe der PIR-Funktion können Änderungsüberprüfer Überprüfungsnotizen zu einer beliebigen Änderungsanforderung mit dem Status **Bewertung und Abschluss** hinzufügen. In den Überprüfungsnotizen werden die Endergebnisse bezüglich der Anforderung präsentiert und Informationen zum allgemeinen Erfolg und zum Grad der Zufriedenheit der beteiligten Parteien bereitgestellt. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Post Implementation Review"](#).

Konfiguration der allgemeinen Einstellungen und der Systemeinstellungen

Diese Aufgabe beinhaltet die Schritte für das Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen und Systemeinstellungen in Release Control.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen](#)

[Schritt 2: Konfigurieren der Einstellungen für Geschäfts-CIs](#)

[Schritt 3: Konfigurieren der Benutzereinstellungen](#)

Schritt 1: Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen

Konfigurieren Sie Folgendes:

- Den **SNMP-Mailserver** und den **Release Control-Server**. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Server"](#).
- **Die Kalendereinstellungen**. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Kalender"](#).
- **Die Dashboard-Einstellungen**. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Dashboard"](#).

Schritt 2: Konfigurieren der Einstellungen für Geschäfts-CIs

Sie können Geschäfts-CIs Benutzer zuordnen und die Geschäfts-CI-Details konfigurieren, die auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden. Weitere Informationen zum Konfigurieren dieses Vorgangs finden Sie unter [Geschäfts-CI-Konfiguration – Übersicht](#).

Schritt 3: Konfigurieren der Benutzereinstellungen

Konfigurieren Sie Benutzereinstellungen wie Benutzernamen, Kennwörter und die Benutzerauthentifizierung. Weitere Details finden Sie unter [Benutzerkonfiguration](#) und [Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht](#).

Verwenden des Registers "Konfiguration"

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Register "Konfiguration" – Übersicht](#)

Aufgaben

- [Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"](#)
- [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)
- [Lösen eines Problems mit der Einstellungskonfigurationsüberprüfung](#)

Referenz

- [Benutzeroberfläche des Registers "Konfiguration"](#)

Konzepte

Register "Konfiguration" – Übersicht

Über das Register **Konfiguration** im Administratormodul können Sie die Konfigurationseinstellungen festlegen, die für das Einrichten Ihrer Umgebung erforderlich sind.

Ein Konfigurationssatz enthält die Eigenschaften, die Sie für das System unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration** festgelegt haben. Die gesamte Konfiguration für das System erfolgt über das Register **Konfiguration**. Sie können eine beliebige Anzahl von Konfigurationssätzen erstellen und anschließend einen Satz für die Ausführung Ihres Systems auswählen. Release Control führt ein Protokoll mit allen erstellten Konfigurationssätzen. Weitere Informationen zum Anzeigen einer Liste aller vorhandenen Konfigurationssatzversionen finden Sie unter [Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"](#).

Release Control ermöglicht Ihnen das Verschieben von Konfigurationssätzen zwischen Systemen. Sie haben folgende Optionen:

- Exportieren Sie einen Konfigurationssatz in Ihr lokales Verzeichnis.
- Importieren Sie einen Konfigurationssatz aus Ihrem lokalen Verzeichnis in ein anderes System, beispielsweise aus einer Testumgebung in eine Produktionsumgebung.

Ein neuer Konfigurationssatz wird zunächst als Entwurf gespeichert. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Ein Entwurf kann nur vor der ersten Aktivierung bearbeitet werden. Die neuen Konfigurationseigenschaften werden erst nach der Aktivierung eines Entwurfs in Release Control übernommen. Weitere Informationen zum Aktivieren eines Entwurfs finden Sie unter [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#).

Wenn Sie einen Konfigurationssatz nach seiner Aktivierung bearbeiten möchten, müssen Sie einen neuen Entwurf erstellen. Sie können einen neuen Entwurf auf der Grundlage eines beliebigen Konfigurationssatzes erstellen.

Weitere Informationen zum Erstellen eines Entwurfs finden Sie unter [Dialogfeld "Als Entwurf speichern"](#).

Weitere Informationen zur Verwendung des Registers Konfiguration finden Sie unter [Register "Konfiguration"](#).

Aufgaben

Konfigurieren von Dateien über das Register

"Konfiguration"

Bestimmte Konfigurationseinstellungen werden in den Konfigurationsdateien festgelegt (beispielsweise Skripts und XML-Dateien), auf die über das Register **Konfiguration** zugegriffen wird. Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie diese Dateien bearbeitet werden können.

1. Wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration** aus und klicken Sie auf die zu konfigurierende Datei. Der Inhalt dieser Datei wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
2. Nachdem Sie die Datei wie erforderlich geändert haben, klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern**, um das Dialogfeld **Als Entwurf speichern** zu öffnen und den geänderten Konfigurationssatz als Entwurf zu speichern.

Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie Konfigurationsänderungen gespeichert und die neuen Konfigurationseigenschaften in Release Control übernommen werden.

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration** und nehmen Sie die erforderlichen Konfigurationsänderungen vor.
2. Klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern** , um das Dialogfeld **Als Entwurf speichern** zu öffnen und den geänderten Konfigurationssatz als Entwurf zu speichern. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Die neuen Konfigurationseigenschaften werden nach der Aktivierung eines Entwurfs in Release Control übernommen.
3. Geben Sie in das Feld **Name des Entwurfs** den Namen des Entwurfs ein und klicken Sie auf **Speichern**.
4. Klicken Sie im linken Ausschnitt auf **Konfigurationssatz öffnen** , um das Dialogfeld **Konfigurationssatz öffnen** zu öffnen.
5. Wählen Sie die Option **Entwürfe** aus, um nur die vorhandenen Entwürfe anzuzeigen.
6. Wählen Sie den erforderlichen Entwurf aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Der Name des aktuellen ausgewählten Konfigurationssatzes wird oben im linken Ausschnitt angezeigt.
7. Klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren** , um den ausgewählten Entwurf zu aktivieren und die neuen Konfigurationseigenschaften in Release Control zu übernehmen.

Lösen eines Problems mit der Einstellungskonfigurationsüberprüfung

Beim Festlegen der für das Einrichten Ihrer Umgebung erforderlichen Konfigurationseinstellungen können bestimmte Fehler die Aktivierung Ihres Konfigurationssatzes verhindern.

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie eine Kollisionsursache durch Erstellung eines benutzerdefinierten Filters definiert wird, mit dem bei der Kollisionsberechnung nur

Änderungsanforderungen berücksichtigt werden, die von John Smith geöffnet werden. Für diese Aufgabe wird das Feld, das den Wert John Smith enthalten muss, leer gelassen.

Diese Aufgabe veranschaulicht, wie Release Control

- Sie über einen Fehler in der Konfiguration benachrichtigt,
- Sie darüber informiert, worin genau das Problem besteht,
- einen Link zu der Stelle in der Anwendung erstellt, an der das Problem aufgetreten ist.

Schritt 1: Angeben eines Felds, das als Kollisionsursache definiert werden soll

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Kollisionen > Voraussetzungen**. Erstellen Sie im Ausschnitt **Feldwertvoraussetzungen** einen benutzerdefinierten Filter, mit dem ausschließlich die von John Smith geöffneten Änderungsanforderungen bei der Kollisionsberechnung berücksichtigt werden.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen** , um ein Feld hinzuzufügen, das im Filter verwendet werden soll.
3. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten  in der Spalte **Feldname** und wählen Sie **Geöffnet von** aus. In diesem Feld muss ein Wert angegeben werden, aber für diese Aufgabe wird das Feld **Werte** leer gelassen.

Weitere Informationen zum Ausschnitt **Voraussetzungen** finden Sie unter [Ausschnitt "Voraussetzungen"](#).

Schritt 2: Speichern des Konfigurationssatzes

Klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern** , um den Konfigurationssatz zu speichern. Release Control führt die Berechnung zur Konfigurationsüberprüfung durch und ermittelt, dass für das ausgewählte Feld ein Wert hätte angegeben werden müssen.

Die Schaltfläche **Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren**  im linken Ausschnitt ist deaktiviert und im Ausschnitt **Probleme** wird Folgendes angezeigt:

- Eine Beschreibung des Problems in der Spalte **Beschreibung**
- Ein **Fehlersymbol**  in der Spalte **Problemschweregrad** 
- Einen Link zum Ausschnitt **Voraussetzungen** in der Spalte **Code**

Probleme		
Code		Beschreibung
RC-01001		Doppelter Produktbereich in interner Dokumentation für

Schritt 3: Definieren eines Werts für das Feld "Geöffnet von"

Klicken Sie im Ausschnitt **Feldwertvoraussetzungen** in das Feld **Wert** und geben Sie John Smith ein.

Schritt 4: Speichern des Konfigurationssatzes

Klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern** , um den Konfigurationssatz zu speichern. Im Ausschnitt **Probleme** wird nun nichts mehr angezeigt und die Schaltfläche **Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren**  ist aktiviert.

Schritt 5: Aktivieren des Konfigurationssatzes

Klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren** , um den Konfigurationssatz zu aktivieren.

Referenz

Benutzeroberfläche des Registers "Konfiguration"

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Register "Konfiguration"](#)
- [Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"](#)
- [Dialogfeld "Als Entwurf speichern"](#)

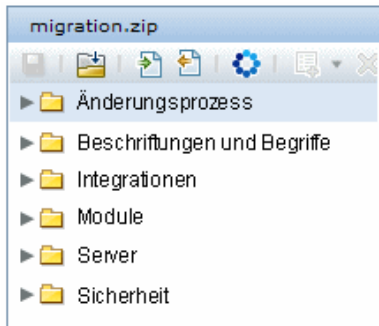
Register "Konfiguration"

Über dieses Register können Sie die Konfigurationseinstellungen festlegen, die für das Einrichten Ihrer Umgebung erforderlich sind, indem Sie Konfigurationssätze erstellen.

Ein Konfigurationssatz enthält die Eigenschaften, die Sie für das System festgelegt haben. Weitere Informationen zu Konfigurationssätzen finden Sie unter [Register "Konfiguration" – Übersicht](#).

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Register Konfiguration .
Relevante Aufgaben	• Lösen eines Problems mit der Einstellungskonfigurationsüberprüfung • Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration" • Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen

<Linker Ausschnitt>



In diesem Ausschnitt wird eine Konfigurationsstruktur angezeigt. Die Struktur umfasst die Eigenschaften, die für das Einrichten Ihrer Release Control-Umgebung definiert werden müssen. Die Eigenschaften sind in Kategorien unterteilt. Die Konfigurationsfelder für jeden ausgewählten Knoten in der Struktur werden im rechten Ausschnitt angezeigt.

Wichtige Informationen	Der Name des aktuellen Konfigurationssatzes wird oben im linken Ausschnitt angezeigt.
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern. Ermöglicht Ihnen die Erstellung eines Entwurfs für einen neuen Konfigurationssatz. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde und noch bearbeitet werden kann. Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn Sie eine Änderung am aktuell aktivierten Konfigurationssatz vornehmen. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Als Entwurf speichern".
	Konfigurationssatz öffnen. Zeigt eine Liste aller vorhandenen

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfigurationssatzversionen an. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen" .
	Konfigurationssatz importieren. Ermöglicht Ihnen das Importieren eines Konfigurationssatzes aus Ihrem lokalen Verzeichnis in ein anderes System. Öffnet das Dialogfeld Konfigurationssatz importieren .
	Konfigurationssatz in eine Zip-Datei exportieren. Ermöglicht Ihnen das Exportieren eines Konfigurationssatzes als ZIP-Datei in Ihr lokales Verzeichnis. Öffnet das Dialogfeld zum Öffnen der exportierten Zip-Datei.
	Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren. Übernimmt die Konfigurationseigenschaften im Entwurfs-/Konfigurationssatz in Release Control und aktiviert den Konfigurationssatz. Hinweis: Es gilt jeweils nur ein Konfigurationssatz als aktiviert.
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie einen Knoten in der Konfigurationsstruktur ausgewählt haben, der das Hinzufügen einer untergeordneten Konfiguration zulässt.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie einen Knoten in der Konfigurationsstruktur ausgewählt haben, der das Löschen einer untergeordneten Konfiguration zulässt.
	Bezeichnet eine Konfigurationskategorie. Hinweis: Mit Hilfe des Pfeils neben den einzelnen Kategorien können Sie die untergeordneten Kategorien ein- oder ausblenden.
<Konfigurationsstruktur>	Umfasst die Konfigurationskategorien. Die Konfigurationsfelder für jeden ausgewählten Knoten in der Struktur werden im rechten Ausschnitt angezeigt. Die Konfigurationskategorien lauten wie folgt: • Änderungsprozess. Weitere Informationen finden Sie unter Änderungsprozesskonfiguration. • Integrationen. Weitere Details finden Sie unter Konfiguration Universal CMDB-bezogener Einstellungen und Konfiguration von Feld- und Aufzählungseinstellungen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Beschriftungen und Begriffe. Weitere Details finden Sie unter Konfiguration von Beschriftungen und Begriffen. • Module. Weitere Details finden Sie unter Modulkonfiguration. • Sicherheit. Weitere Details finden Sie unter Sicherheitskonfiguration. • Server. Weitere Details finden Sie unter Serverkonfiguration.

So exportieren Sie einen Teil eines Konfigurationssatzes in Ihr lokales Verzeichnis:

1. Wählen Sie im linken Ausschnitt **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Konfigurationssatz in eine ZIP-Datei exportieren** aus. Die Struktur zum Exportieren eines Konfigurationssatzes wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Struktur die Konfigurationsknoten aus, deren Änderungen Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Bei einem teilweisen Import müssen Sie Folgendes beachten:

Wenn Sie einen teilweise exportierten Konfigurationssatz von derselben Release Control-Version in einen vorhandenen Konfigurationssatz importieren:

- Beim Import der Konfiguration werden NUR die Teile überschrieben, die in der ZIP-Datei vorhanden sind, die Sie zu importieren versuchen.
- Sie können keine vorhandene Konfiguration löschen, die nicht im importierten Konfigurationssatz enthalten ist.

Beispiel:

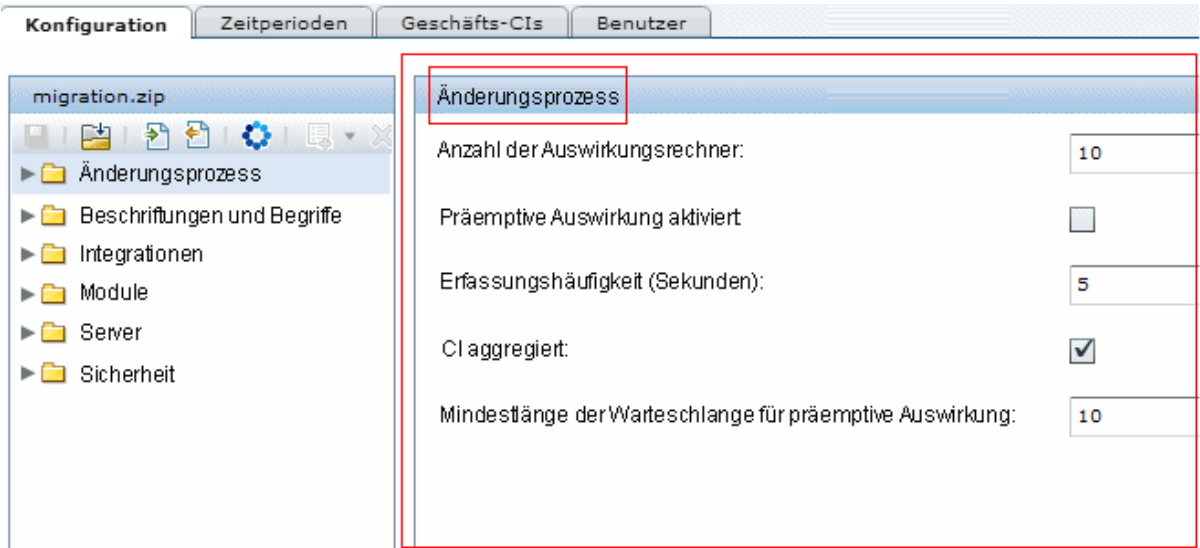
1. Wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Kalender** aus.
2. Entfernen Sie im Ausschnitt **Kalenderfarbenuordnung** den Feldwert **very_low** und seine zugeordnete Farbe.
3. Exportieren Sie diesen Konfigurationssatz.
4. Importieren Sie diesen Konfigurationssatz in einen anderen Entwurf mit Feldwert **very_low**.

Sie werden feststellen, dass der Feldwert **very_low** durch den Importvorgang nicht im Entwurf gelöscht wird. Er überschreibt lediglich andere vorhandene Einträge oder fügt dem Entwurf neue Einträge hinzu. Sie müssen den Eintrag manuell löschen.

Hinweis:

- Wenn Sie einen Konfigurationssatz importieren möchten, während Sie einen Konfigurationssatz verwenden, der noch nicht aktiviert wurde (einen Entwurf also), überschreibt der importierte Konfigurationssatz den aktuellen Entwurf.
- Wenn Sie einen teilweise exportierten Konfigurationssatz importieren möchten, während Sie einen Konfigurationssatz verwenden, der bereits aktiviert wurde, müssen Sie zum Erstellen eines Entwurfs einen anderen Entwurfsnamen im Feld **Name des Entwurfs** im Dialogfeld **Konfigurationssatz importieren** angeben.

<Rechter Ausschnitt>



In diesem Ausschnitt werden die Konfigurationsfelder des im linken Ausschnitt ausgewählten Knotens angezeigt.

Wichtige Informationen	Oben im Ausschnitt wird der Name des in der Konfigurationsstruktur ausgewählten Knotens angezeigt.
------------------------	--

Ausschnitt "Probleme"

Problems		
Code		Description

Release Control führt die Berechnung zur Überprüfung der Konfigurationseinstellung durch und identifiziert die Probleme in der Konfiguration, beispielsweise eine fehlende Wertangabe in einem Feld. Wird ein Problem gefunden, zeigt Release Control eine Beschreibung des Problems sowie einen Link zu dem Konfigurationsausschnitt an, in dem das Problem aufgetreten ist, und ein Symbol, das den Schweregrad des Problems angibt.

Ein Beispiel, das veranschaulicht, wie Release Control Sie über einen Konfigurationsfehler benachrichtigt, finden Sie unter [Lösen eines Problems mit der Einstellungskonfigurationsüberprüfung](#).

Die Konfigurationsüberprüfung wird im Anschluss an die folgenden Vorgänge durchgeführt:

- Speichern eines Konfigurationssatzes
- Öffnen eines Konfigurationssatzes
- Importieren eines Konfigurationssatzes

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Gibt den Schweregrad des Problems an. Die folgenden Symbole werden angezeigt: •  . Weist auf einen Fehler in den Konfigurationseinstellungen hin. In diesem Fall lässt Release Control die Aktivierung des Konfigurationssatzes nicht zu und die Schaltfläche Aktuellen Konfigurationssatz aktivieren  ist deaktiviert. •  . Weist auf eine Warnung hin. In diesem Fall lässt Release Control die Aktivierung des Konfigurationssatzes zu. •  . Stellt eine Meldung mit Informationen bereit. In diesem Fall lässt Release Control die Aktivierung des Konfigurationssatzes zu.
Code	Enthält einen Link zu dem Ausschnitt mit dem Fehler. Wenn Sie auf den Link klicken, wird der betreffende Knoten in der Konfigurationsstruktur ausgewählt und auf der rechten Seite der entsprechende Ausschnitt angezeigt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Beschreibung	Enthält eine Beschreibung des Problems.

Dialogfeld "Konfigurationssatz öffnen"

In diesem Dialogfeld wird eine Liste aller vorhandenen Konfigurationssatzversionen angezeigt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Konfigurationssatz öffnen  im linken Ausschnitt.
Wichtige Informationen	Sie können die Namen der Konfigurationssatzversionen nicht ändern.
Relevante Aufgaben	• Lösen eines Problems mit der Einstellungskonfigurationsüberprüfung • Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen • Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Aktuell aktiver Konfigurationssatz. Bezeichnet den aktivierten Konfigurationssatz.
	Zuvor aktiver Konfigurationssatz. Bezeichnet einen zuvor aktivierten Konfigurationssatz.
	Entwurf. Bezeichnet einen Entwurf, d. h. einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Die Änderungen am Entwurf werden erst dann im Release Control-Protokoll übernommen und gespeichert, wenn der Entwurf aktiviert wurde. Weitere Informationen zum Aktivieren eines Entwurfs finden Sie unter Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen .
Aktiviert	Zeigt den aktivierten Konfigurationssatz an.
Alle	Zeigt alle vorhandenen Konfigurationssätze und Entwürfe an.
Entwürfe	Zeigt alle vorhandenen Entwürfe an.
Zuletzt aktiviert von	Gibt den Namen des Benutzers an, der den Entwurf/Konfigurationssatz zuletzt aktiviert hat.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Zuletzt aktiviert am	Gibt die Uhrzeit und das Datum der letzten Aktivierung des Entwurfs/Konfigurationssatzes an.
Zuletzt geändert von	Gibt den Namen des Benutzers an, der den Entwurf/Konfigurationssatz zuletzt geändert hat.
Zuletzt geändert am	Gibt die Uhrzeit und das Datum der letzten Änderung am Entwurf/Konfigurationssatz an.

Dialogfeld "Als Entwurf speichern"

Über dieses Dialogfeld können Sie einen Entwurf für einen neuen Konfigurationssatz erstellen. Bei einem Entwurf handelt es sich um einen Konfigurationssatz, der noch nicht aktiviert wurde. Ein Entwurf kann nur vor der ersten Aktivierung bearbeitet werden. Bei der Aktivierung eines Entwurfs werden die neuen Konfigurationseigenschaften in Release Control übernommen. Weitere Informationen zum Aktivieren eines Entwurfs finden Sie unter [Register "Konfiguration"](#).

Wenn Sie einen Konfigurationssatz nach seiner Aktivierung bearbeiten möchten, müssen Sie einen neuen Entwurf erstellen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Speichern  im linken Ausschnitt.
Wichtige Informationen	Sie können den Namen eines vorhandenen Entwurfs nicht ändern.
Relevante Aufgaben	• Lösen eines Problems mit der Einstellungskonfigurationsüberprüfung • Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen • Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Liste der vorhandenen Entwürfe>	Zeigt eine Liste aller vorhanden Entwürfe an.
Name des Entwurfs	Geben Sie einen eindeutigen Namen für den neuen Entwurf ein.
Zuletzt geändert von	Gibt den Namen des Benutzers an, der den Entwurf zuletzt geändert hat.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Zuletzt geändert am	Gibt die Uhrzeit und das Datum der letzten Änderung am Entwurf an.
Name	Gibt den Namen des Entwurfs an.

Änderungsprozesskonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Kollisionskonfiguration](#)
- [Berechnen von Änderungsanforderungskollisionen](#)
- [Auswirkungsanalyse](#)
- [Risikoanalyse](#)
- [Analyse ähnlicher Änderungen](#)

Aufgaben

- [Konfigurieren einer Regel für die Auswirkungsanalyse](#)
- [Konfigurieren der Risikoanalyse](#)
- [Konfigurieren der automatischen Erstellung von Aktionselementen](#)

Referenz

- [Änderungsprozesskonfiguration – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Kollisionskonfiguration

Release Control identifiziert automatisch Änderungsanforderungen zu gemeinsamen Schlüsselementen, deren Ausführung gleichzeitig oder direkt nacheinander geplant ist.

In folgenden Fällen gelten Änderungsanforderungen als kollidierend:

- Ein Konfigurationselement (CI) oder Geschäfts-CI ist in einer Zeitperiode oder in direkt aufeinander folgenden Zeitperioden in mehrere Änderungen involviert.

- Ein Implementierer ist für die Implementierung mehrerer Änderungen in einer Zeitperiode oder in direkt aufeinander folgenden Zeitperioden verantwortlich.
- Ein angegebenes Feld besitzt in mehreren Änderungen in derselben Zeitperiode oder direkt aufeinander folgenden Zeitperioden denselben Wert.

Die Bemessung des Schweregrades einer Kollision richtet sich nach der Ursache für die Kollision sowie der Proximität der jeweiligen Änderungsanforderungen.

Sie können die Art und Weise konfigurieren, wie Release Control auswählt, welche Änderungsanforderungen in Kollisionsberechnungen einbezogen werden, und wie Kollisionen identifiziert und berechnet werden.

Festlegen der Änderungsanforderungen, die in Kollisionsberechnungen aufgenommen werden

Sie können Release Control so konfigurieren, dass bei der Berechnung von Kollisionen nur bestimmte Änderungsanforderungen einbezogen werden, um so irreführende Ergebnisse und großen unnötigen Aufwand für das System zu vermeiden.

Sie können benutzerdefinierte Filter oder vordefinierte Filter konfigurieren, um die Kriterien festzulegen, nach denen Änderungsanforderungen in die Kollisionsberechnung einbezogen werden. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Voraussetzungen"](#).

- Benutzerdefinierte Filter können jeweils folgende Änderungsanforderungen einbeziehen:
 - Änderungsanforderungen mit bestimmten Werten in einem bestimmten Feld
 - Änderungsanforderungen mit übereinstimmenden Werten in einem bestimmten Feld
- Sie können vordefinierte Filter konfigurieren, um die in die Kollisionsberechnungen einbezogenen Änderungsanforderungen nach Änderungsanforderungsstatus oder -dauer zu filtern. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Kollisionen nach Feld"](#).

Berechnen von Änderungsanforderungskollisionen

Änderungsanforderungskollisionen werden auf der Grundlage von Ressourcenplanungskonflikten berechnet. Wenn zwei oder mehr Änderungsanforderungen ein gemeinsames Schlüsselement verwenden und ihre Start- und Endzeiten überlappen oder sehr dicht beieinander liegen, gelten diese Änderungsanforderungen als kollidierend.

Sie legen im [Ausschnitt "Typen"](#) fest, wie Release Control Änderungsanforderungskollisionen identifiziert und berechnet.

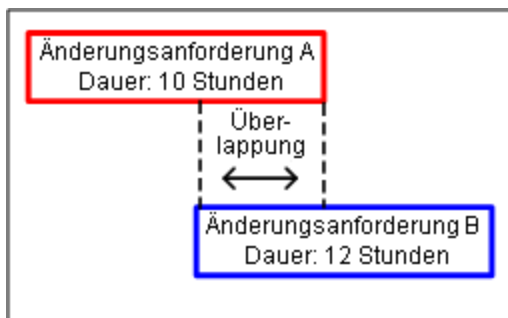
Dieser Abschnitt beinhaltet auch folgende Themen:

- Konfigurieren von Kollisionsproximitätsebenen
- Konfigurieren von Ursachen für Kollisionen
- Konfigurieren von Kollisionsschweregraden

Konfigurieren von Kollisionsproximitätsebenen

Die Proximitätsebene zweier Änderungsanforderungen kann auf eine der beiden folgenden Weisen definiert werden:

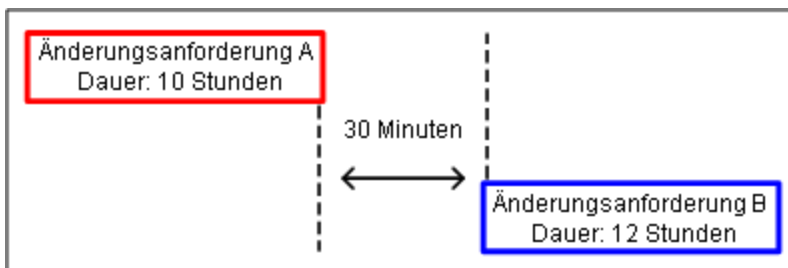
- **Überlappung.** Die Zeitpläne der beiden Änderungsanforderungen überlappen sich.



- **Überlappungswarnung.** In der Realität dauern geplante Änderungen häufig länger als ursprünglich geplant, was zu einer unvorhergesehenen Überlappung zwischen den Zeitplänen zweier Änderungsanforderungen führen kann. Werden zwei Änderungsanforderungen zeitlich sehr nah geplant, wird ihre Proximitätsebene als **Überlappungswarnung** definiert.

Standardmäßig gelten Änderungsanforderungen dann als nah beieinander, wenn der Zeitabstand zwischen ihnen kürzer ist als 10 % der Dauer der früheren Änderungsanforderung.

In der Abbildung unten beträgt der Abstand zwischen Änderungsanforderung A und Änderungsanforderung B 30 Minuten und ist damit kürzer als 10 % der Dauer von Änderungsanforderung A. Die Proximitätsebene zwischen den beiden Änderungsanforderungen wird als **Überlappungswarnung** definiert.



Sie konfigurieren die Definition einer **Überlappungswarnung**, indem Sie einen Wert für das **Warnungsverhältnis** im Ausschnitt **Kollisionen** festlegen. Weitere Informationen zum Konfigurieren des **Warnungsverhältnisses** finden Sie unter [Warnungsverhältnis](#).

Wenn Sie einen Wert für das Feld **Warnungsverhältnis** festlegen, definieren Sie einen Zeitabstand, anhand dessen Release Control bestimmt, ob zwei Änderungsanforderungen nah beieinander liegen (Proximitätsebene **Überlappungswarnung**).

Konfigurieren von Ursachen für Kollisionen

Zwei nah beieinander liegende Änderungsanforderungen gelten nicht notwendigerweise als kollidierende Änderungen. Sie könnten u. U. zur gleichen Zeit stattfinden, ohne sich gegenseitig zu beeinflussen. Änderungsanforderungen kollidieren nur dann, wenn sie nah beieinander liegen UND eines der folgenden Elemente gemeinsam haben:

- **Konfigurationselement (CI).** Zwei Änderungsanforderungen wirken sich mindestens auf ein gemeinsames CI aus.
Wird ein CI als direkte Folge einer Änderungsanforderung geändert, wird es als geändertes CI (CCI) bezeichnet. Ist ein CI nicht direkt in die Änderungsanforderung involviert, möglicherweise aber indirekt betroffen, wird es als betroffenes CI (ACI) bezeichnet.

Wenn beispielsweise eine Änderungsanforderung die Erhöhung des Arbeitsspeichers auf Server A beinhaltet, wird Server A als CCI bezeichnet. Ist Hostcomputer B mit Server A verbunden, jedoch nicht direkt in die Änderungsanforderung involviert, wird er als ACI bezeichnet.

Hinweis: Wenn Sie Release Control ohne Universal CMDB verwenden, werden ACIs nicht erkannt.

- **Betroffenes Geschäfts-CI.** Zwei Änderungsanforderungen wirken sich mindestens auf ein gemeinsames Geschäfts-CI aus.
Wenn es sich bei mindestens einem der mit einem Geschäfts-CI verknüpften CIs um ein CCI handelt, wird das Geschäfts-CI als direkt betroffenes Geschäfts-CI (DAB) bezeichnet. Wenn es sich bei allen mit einem Geschäfts-CI verknüpften CIs um ACIs handelt, wird das Geschäfts-CI als indirekt betroffenes CI (IAB) bezeichnet.
- **Implementierer.** Ein Implementierer ist verantwortlich für die Implementierung beider Änderungsanforderungen.
- **Angegebener Feldwert.** Der von Ihnen angegebene Wert eines vordefinierten oder benutzerdefinierten Felds ist für beide Änderungsanforderungen identisch.
- **Zeichenfolge mit mehreren Werten.** Zwei Änderungsanforderungen weisen einen oder mehrere übereinstimmende Werte auf. Beispielsweise eine Änderungsanforderung, die die Werte Finanzen, IT, Anwendung aufweist, und eine Änderungsanforderung, die die Werte QS, Finanzen aufweist. In diesem Fall weisen beide den Wert Finanzen auf. Informationen zu Wertebegrenzern,

mit denen jeder Wert in einem Feld als separater Wert erkannt werden kann, finden Sie unter [Feldattribute – Register "Felddefinition"](#).

Konfigurieren von Kollisionsschweregraden

Release Control bestimmt den Schweregrad einer Kollision anhand der Elemente, die die Kollision verursachen, sowie der Proximität zwischen den kollidierenden Änderungsanforderungen.

Standardmäßig werden Kollisionsschweregrade wie folgt konfiguriert:

Elemente, die Kollisionen verursachen	Proximitätsebene	
	Überlappung	Überlappungswarnung
CCI-CCI	Kritisch	Kritisch
CCI-ACI	Hoch	Hoch
ACI-ACI	Keine	Keine
DAB-DAB	Hoch	Hoch
IAB-DAB	Mittel	Mittel
IAB-IAB	Niedrig	Niedrig
Implementierer	Mittel	Sehr niedrig
<Benutzerdefiniert> (siehe Hinweis unten)	Benutzerdefiniert	Benutzerdefiniert

Wenn Änderungsanforderungen beispielsweise ein gemeinsames geändertes CI (**CCI-CCI**) verwenden und ihre Proximitätsebene als **Überlappung** definiert ist, ist der Schweregrad der Kollision **Kritisch**.

Hinweis:

- Liegen mehrere Elemente vor, die eine Kollision verursachen, wird der Schweregrad anhand der Kollision mit dem höchsten Schweregrad bestimmt.
- Sie können auch einen benutzerdefinierten Kollisionsschweregrad konfigurieren, indem Sie ein oder mehrere Felder als Kollisionsursachen definieren. In diesem Fall müssen Sie für jedes Feld den Kollisionsschweregrad pro Proximitätsebene angeben. Wenn Sie beispielsweise das Feld **Speicherort** als Kollisionsursache hinzufügen, müssen Sie den Kollisionsschweregrad für eine **Überlappung** und eine **Überlappungswarnung** angeben, die mit dem Speicherort verbunden sind. Weitere Informationen zum Angeben von Feldern als Kollisionsursachen finden Sie unter [Ausschnitt "Kollisionen nach Feld"](#).

Sie können die Art und Weise, in der Release Control den Schweregrad bestimmt, für alle Kombinationen aus Kollisionsursache und Proximitätsebene ändern. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Typen"](#).

Auswirkungsanalyse

Bei der Auswirkungsanalyse werden die Folgen von Änderungsanforderungen für Konfigurationselemente (CIs) berechnet. Details der CIs wie auch deren Beziehungen werden aus Universal CMDB importiert. Damit die Auswirkungsanalyse ordnungsgemäß ausgeführt werden kann, müssen Sie also die Universal CMDB-Einstellungen konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren Universal CMDB-bezogener Einstellungen – Übersicht](#).

Informationen zum Einrichten und Konfigurieren von Release Control für die Berechnung der Auswirkungsanalyse finden Sie unter [Konfigurieren einer Regel für die Auswirkungsanalyse](#).

Festlegen der Fälle, in denen eine Auswirkungsanalyse berechnet wird

Die Berechnung der Auswirkungsanalyse nimmt beträchtliche Systemressourcen in Anspruch. Release Control kann so konfiguriert werden, dass die Fälle, in denen eine Auswirkungsanalyse durchgeführt wird, minimiert werden, um so die Nutzung der Systemressourcen zu optimieren.

Jedes Mal, wenn ein neues Ticket erstellt wird, muss die Auswirkung berechnet werden. Die Auswirkung wird jedoch auch in einigen Fällen berechnet, in denen eine Änderung an einem alten Ticket bzw. einer alten Änderungsanforderung vorgenommen wurde.

- Sie können den [Ausschnitt "Änderungsprozess"](#) aktivieren, um Release Control anzuweisen, die Auswirkungsanalyse für jede neue Änderungsanforderung, die abgerufen wurde, beim ersten Laden zu berechnen.
- Die Auswirkungsanalyse wird nicht berechnet, wenn die Liste der zum Ticket gehörenden Universal CMDB-CIs nicht geändert wurde und das Kontrollkästchen **Auswirkung nur für aktualisierte analysierte CIs berechnen** aktiviert ist.

Hinweis: Sie können die Funktion **shouldCalcImpact** im Skript **change-flow.js** (unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript**) verwenden, um Release Control anzuweisen, die Konfigurationen für die Optionen **Immer Auswirkung für erstes Laden berechnen** und **Auswirkung nur für aktualisierte analysierte CIs berechnen** zu überschreiben. Weitere Informationen zum Skript **change-flow.js** finden Sie unter [Ausschnitt "Änderungs-Flow-Skript"](#).

Risikoanalyse

Release Control führt eine Risikoanalyse für jede Änderungsanforderung durch, sodass Change Manager Änderungsanforderungen hinsichtlich der Risiken ihrer Implementierung vergleichen können.

Weitere Informationen zu der Formel, die Release Control zum Berechnen des relativen Risikowerts für jede Anforderung verwendet, sowie ein ausführliches Beispiel des entsprechenden Prozesses finden Sie unter [Risikoanalyse](#).

Dieser Abschnitt beinhaltet auch folgende Themen:

- [Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften](#)
- [Hinzufügen von Vorgängen vor der Risikoanalyse](#)

Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften

Sie können die Definitionen für die Risikoberechnung mit Hilfe der Funktion **shouldCalcRisk** im Skript **change-flow.js** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript** ändern.

So wird beispielsweise das Risiko standardmäßig für alle Statusangaben berechnet. Sie können Release Control anweisen, kein Risiko für Änderungsanforderungen zu berechnen, die genehmigt oder geschlossen wurden, indem Sie diese Statusangaben nicht in die Funktion **shouldCalcRisk** aufnehmen:

```
function shouldCalcRisk(prevChange, newChange) {  
  
    return true;  
  
}
```

Falls erforderlich, können Sie Release Control anweisen, das Risiko für neue Änderungsanforderungen in Release Control zu berechnen, indem Sie die folgenden Zeilen in die Funktion **shouldCalcRisk** aufnehmen:

```
if (prevChange==null)  
  
    shouldCalc= true;
```

Sie können die Funktion **overrideRisk** im Skript **change-flow.js** verwenden, um Release Control anzuweisen, die Standardrisikoberechnung außer Kraft zu setzen. So können Sie Release Control

beispielsweise anweisen, einer Änderungsanforderung, die ein bestimmtes Geschäfts-CI betrifft, den maximalen Risikowert zuzuweisen, wie im folgenden Skript dargestellt:

```
function overrideRisk(prevChangeInfo, changeInfo, analysis, result)
{
    if (changeInfo.getField("is-sox-app-involved").equalsIgnoreCase("Yes")){
        result.addRule("Sox Application - max risk");
        result.risk= 100;
    }
}
```

Eine Erläuterung der Objekte, die in die Funktionen **shouldCalcRisk** und **overrideRisk** aufgenommen werden können, finden Sie unter den Klassen **RiskAnalysis**, **RawRiskFactorCalculationResult** und **OverrideRulesResult** der Datei *API_Reference.chm*.

Hinzufügen von Vorgängen vor der Risikoanalyse

Je nach Auswirkungsanalyseberechnung sollten Sie vor jeder Risikoanalyse bestimmte Vorgänge durchführen. Möglicherweise wollen Sie vor der Risikoberechnung bestimmte CI-Daten aktualisieren, wenn sich diese Daten auf die Risikoanalyse auswirken.

Um Vorgänge hinzuzufügen, die vor jeder Risikoanalyse ausgeführt werden sollen, wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript**. Unter der Funktion **preCalcRisk** im Skript **change-flow.js** können Sie durchzuführende Vorgänge hinzufügen.

Standardmäßig ist diese Funktion leer, was bedeutet, dass keine Vorgänge automatisch vor einer Risikoanalyse durchgeführt werden. Sie erhält zwei Argumente, bei denen es sich jeweils um **WritableGenericRFCImpl**-Argumente mit Schreibzugriff handelt.

```
function preCalcRisk(prevChange, newChange){
}
```

Eine detailliertere Erläuterung der Objekte, die in diese Funktion aufgenommen werden können, finden Sie unter der Klasse **WritableGenericRFCImpl** der Datei *API_Reference.chm*.

Analyse ähnlicher Änderungen

Release Control identifiziert und vergleicht automatisch Elemente, die zu allen Änderungsanforderungen gehören, und generiert eine Liste vorhandener Änderungen, bei denen eine Ähnlichkeit mit einer vorgeschlagenen Änderungsanforderung festgestellt wurde.

Über den Vergleich einer vorgeschlagenen Änderung mit der Liste ähnlicher Änderungen können Sie historische Daten dazu nutzen, Einblick in die Beschaffenheit der vorgeschlagenen Änderung zu erhalten und so ihre Folgen besser voraussagen zu können.

Grundlegendes zur Funktionsweise der Ähnlichkeitsberechnung

Release Control identifiziert automatisch Änderungsanforderungen, die gemeinsame Schlüsselemente betreffen. Die Definitionen dieser gemeinsamen Elemente werden dann miteinander verglichen. Der Vergleich ergibt einen Proximitätswert. Dieser Wert liegt stets zwischen **0** und **1** und gibt das Ausmaß der Ähnlichkeit zwischen den Anforderungen an.

Der Proximitätswert wird dann mit einem von Ihnen festgelegten Schwellenwert verglichen. Dieser Schwellenwert legt den untersten Proximitätswert fest, der dazu führt, dass die verglichenen Anforderungen als ähnlich betrachtet werden.

Mit anderen Worten, wenn der Proximitätswert zwischen zwei Änderungen so hoch ist wie oder höher ist als der Schwellenwert, gelten die Änderungen im Sinne der Funktion **Ähnliche Änderungen** als ähnlich. Ist der Proximitätswert niedriger als der Schwellenwert, gelten die Änderungen nicht als ähnlich.

Wenn beispielsweise ein Vergleich zwischen den gemeinsamen Elementen von **Änderung A** und **Änderung B** einen Proximitätswert von **0,7** ergibt und der festgelegte Schwellenwert für die minimale Ähnlichkeit bei **0,5** liegt, dann gelten **Änderung A** und **Änderung B** als ähnlich, da ihr Proximitätswert höher ist als der für die Ähnlichkeit festgelegte Minimalwert.

Weitere Informationen zum Anpassen der Art und Weise, wie Release Control ähnliche Änderungen identifiziert und berechnet, finden Sie unter [Ausschnitt "Ähnlichkeit"](#).

Aufgaben

Konfigurieren einer Regel für die Auswirkungsanalyse

Diese Aufgabe beschreibt, wie Sie eine Regel für die Auswirkungsanalyse konfigurieren.

Sie umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Konfigurieren von Richtlinien für die CI-Suche – optional](#)

[Schritt 2: Festlegen, wann eine Auswirkungsanalyse berechnet werden soll – optional](#)

[Schritt 3: Konfigurieren einer Analyseregeln](#)

Schritt 1: Konfigurieren von Richtlinien für die CI-Suche – optional

Bei der Berechnung von Auswirkungsanalysen sucht Release Control standardmäßig nach geänderten CIs vom Typ **host** oder **ip**, deren Format mit einem der unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB** im Ausschnitt **Suchrichtlinie für CI-Analyse** aufgelisteten Universal CMDB-Attribute übereinstimmt.

Sie können diese Liste ändern, wenn Release Control nach CIs mit unterschiedlichem Typ und unterschiedlichen Attributen suchen soll. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Suchrichtlinie für CI-Analyse"](#).

Schritt 2: Festlegen, wann eine Auswirkungsanalyse berechnet werden soll – optional

Standardmäßig berechnet Release Control für jedes erstellte Ticket eine Auswirkungsanalyse. Außerdem wird die Auswirkungsanalyse in einigen Fällen, in denen eine Änderung an einem alten Ticket bzw. einer alten Änderungsanforderung vorgenommen wurde, neu berechnet.

Um Systemressourcen zu sparen, können Sie festlegen, dass die Berechnung einer Auswirkungsanalyse nicht immer erforderlich ist. Um festzulegen, wann eine Auswirkungsanalyse neu berechnet wird, wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript**. Die Funktion **shouldCalcImpact** im Skript **change-flow.js** enthält das Protokoll, das festlegt, wann die Auswirkung neu berechnet werden muss. Weitere Informationen zum Festlegen der Neuberechnung einer Auswirkungsanalyse finden Sie unter [Festlegen der Fälle, in denen eine Auswirkungsanalyse berechnet wird](#).

Schritt 3: Konfigurieren einer Analyseregeln

1. (Optional) Aggregieren Sie die CIs der Änderungsanforderungen und ihre Aufgaben.
Standardmäßig berechnet Release Control die CIs einer Aufgabe zusammen mit den CIs der übergeordneten Anforderung. Damit Release Control die CIs einzeln berechnet, wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess**. Deaktivieren Sie im Ausschnitt **Änderungsprozess** rechts das Kontrollkästchen **CI aggregiert**. Weitere Details finden Sie unter [CI aggregiert](#).
2. Definieren Sie eine Analyseregeln für jeden CIT, der von Release Control erkannt werden soll.
Wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Regeln für Auswirkungsanalyse** aus. Klicken Sie im Ausschnitt **CI-Analyseregeln** auf die Schaltfläche **Regel hinzufügen** . Konfigurieren Sie die neue Regel im Ausschnitt **CI-Analyseregeldefinition**. Weitere Informationen zu den Ausschnitten der CI-Analyseregeldefinition finden Sie unter [Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"](#).
3. Testen Sie die von Ihnen definierte neue Regel. Wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Regeln für Auswirkungsanalyse** aus. Klicken Sie im Ausschnitt **Ausgewählten Analyzer testen** auf die Schaltfläche **Analyzer testen** . Weitere Informationen zum Ausschnitt **Ausgewählten Analyzer testen** finden Sie unter [Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"](#).
4. Wenden Sie die Analyseregeln an, um Anforderungsfelder zu ändern. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Felder**. Klicken Sie im Ausschnitt **Feldattribute** rechts auf das Register **Feldattribute > CI-Analyseregeln** und wählen Sie die Ebene (**Änderung** oder **Aufgabe**) aus, auf der die Regel angewendet werden soll. Weitere Details finden Sie unter [Feldattribute – Register "CI-Analyseregeln"](#).

Konfigurieren der Risikoanalyse

Diese Aufgabe beschreibt, wie Sie die Risikoanalyse für eine Änderungsanforderung konfigurieren.

Hinweis: Da die Risikoanalyse von anderen Konfigurationen wie der Auswirkungsanalyse, Kollisionen, ähnlichen Änderungen, Zeitperiodenkonflikten etc. abhängig ist, sollten Sie die Konfiguration der Risikoanalyse als letzten Schritt des Konfigurationsprozesses angehen.

Schritt 1: Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften – optional

Ändern Sie die Definitionen für die Risikoberechnung mit Hilfe der Funktion `shouldCalcRisk` im Skript **change-flow.js** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript**. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften](#).

Schritt 2: Hinzufügen von Vorgängen vor der Durchführung einer Risikoanalyse – optional

Fügen Sie mit Hilfe der Funktion `preCalcRisk` im Skript **change-flow.js** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript** Vorgänge hinzu, die vor jeder Risikoanalyse durchgeführt werden müssen. Weitere Details finden Sie unter [Hinzufügen von Vorgängen vor der Risikoanalyse](#).

Schritt 3: Konfigurieren eines Risikofaktors

Definieren Sie den Risikofaktor **Potenzielle Beschädigung** oder **Fehlerwahrscheinlichkeit**. Wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Risikofaktoren** aus. Klicken Sie im Ausschnitt **Risikofaktoren** auf das Register **Wahrscheinlichkeitsfaktoren** oder **Beschädigungsfaktoren** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Faktor hinzufügen** . Konfigurieren Sie den neuen Risikofaktor im Ausschnitt **Faktordefinition**. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Faktordefinition"](#).

Schritt 4: Testen des Risikofaktors – optional

1. Testen Sie den Risikofaktor, bevor Sie ihn speichern, indem Sie Beispieländerungsanforderungen importieren und die Risikoberechnungen für diese ausführen. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Risikofaktoren**. Klicken Sie im Ausschnitt **Risikofaktoren** auf die Schaltfläche **Beispieländerungsanforderungen hinzufügen** , um das Dialogfeld **Beispieländerungsanforderungen hinzufügen** zu öffnen. Wählen Sie Beispieländerungsanforderungen aus, um den Risikofaktor zu testen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Risikofaktoren"](#).
2. Führen Sie den Test aus, um die Risikoberechnung für alle Änderungsanforderungen auf der Grundlage Ihrer neuen Einstellungen zu simulieren. Klicken Sie im Ausschnitt **Risikofaktor** **testen** auf die Schaltfläche **Risikoberechnung simulieren** . Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Risikofaktoren testen"](#).

Schritt 5: Neuberechnen des Risikofaktors – optional

Hinweis: Bevor Sie diesen Schritt durchführen, speichern Sie die neuen Einstellungen, die Sie konfiguriert haben, und wenden Sie diese an, indem Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche **Aktuellen bearbeitbaren Konfigurationssatz speichern**  klicken. Weitere Details finden Sie unter [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#).

Berechnen Sie den Risikofaktor anhand der neuen Einstellungen neu, indem Sie den Neuberechnungsprozess manuell ausführen. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten"](#).

Konfigurieren der automatischen Erstellung von Aktionselementen

Standardmäßig erstellt Release Control automatisch Aktionselemente aus bestimmten Änderungsanforderungen und weist diese bestimmten Release Control-Benutzern zu. Diese Aufgabe beschreibt, wie Sie die Bedingungen für die automatische Erstellung von Aktionselementen mit Hilfe der Funktion **addActionItemsOnChange** im Skript **change-flow.js** ändern.

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript**. Der Inhalt dieser Datei wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
2. Suchen Sie die Funktion **addActionItemsOnChange**. Die Funktion **addActionItemsOnChange** weist Release Control standardmäßig an, jede neue Änderungsanforderung mit einem bestimmten Status (bei der es sich nicht um eine Ersatzanforderung handelt) mit der zuvor erfassten Version der Anforderung zu vergleichen.
Ist der Auswirkungsschweregrad einer Änderung identisch mit einem angegebenen Schweregrad oder höher und das berechnete Risiko über einen angegebenen Schwellenwert gestiegen, wird Release Control angewiesen, ein Aktionselement für die Benutzer zu erstellen, die mit den von der Änderungsanforderung betroffenen Geschäfts-CIs verknüpft sind.

```
function addActionItemsOnChange(prevChange, newChange, actionItemsContext){
    if(prevChange != null || newChange.getChangeCategory() = CHANGECATEGORY_
SURROGATE) return;

    statusIsPendingApproval = newChange.getField("status") == STATUS_
PENDING_APPROVAL;

    threshold = 0;

    riskAboveThreshold = (newChange.getField("calculated-risk") >
threshold);

    if(statusIsPendingApproval && riskAboveThreshold){
        users = newChange.getAffectedUsersAboveSeverityAsArray(SEVERITY_LOW);
        for(i=0; i<users.length; i++){
```

```

        assignee = users[i];

        actionItem = newChange.createActionItem(assignee);

        actionItem.setCreator("admin");

        actionItem.setAutoClose(true);

        actionItem.setDeadlineTimeStamp(newChange.getField("planned-start-
time"));

        actionItem.setActionItemPriority(ACTIONITEMPRIORITY_NORMAL);

        actionItem.setSubject("Please check the impact on this change from
your side");

        actionItemsContext.addActionItem(actionItem);
    }
}
}

```

3. Ändern Sie ggf. die folgenden Eigenschaften, die dem Aktionselement zugewiesen werden:
 - **Sachbearbeiter.** Standardmäßig ist dies der Benutzer, der mit der von den Geschäfts-ClIs betroffenen Änderungsanforderung verknüpft ist.
 - **Ersteller.** Standardmäßig ist dies der Release Control-Administrator.
 - **Fälligkeitsdatum.** Standardmäßig ist dies die geplante Startzeit der neuen Änderungsanforderung.
 - **Priorität.** Standardmäßig ist dies eine normale Prioritätsstufe.

Eine Erläuterung der Objekte, die in der Funktion **addActionItemsOnChange** verwendet werden können, finden Sie unter der Klasse **GenericRFC** der Datei **API_Reference.chm**. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie **Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation** auswählen und das Verzeichnis **pdfs** öffnen.)

4. Sobald Sie die erforderlichen Änderungen durchgeführt haben, speichern und übernehmen Sie diese.

Referenz

Änderungsprozesskonfiguration – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Ausschnitt "Änderungsprozess"](#)
- [Ausschnitt "Änderungs-Flow-Skript"](#)
- [Ausschnitt "Kollisionen"](#)
- [Ausschnitt "Voraussetzungen"](#)
- [Ausschnitt "Typen"](#)
- [Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"](#)
- [Ausschnitt "Risikofaktoren"](#)
- [Ausschnitt "Ähnlichkeit"](#)

Ausschnitt "Änderungsprozess"

Dieser Ausschnitt bietet die folgenden Optionen:

- Festlegen, ob die Auswirkung von CIs in Aufgaben (Anforderungen auf zweiter Ebene) separat von den Änderungen berechnet werden, zu denen die Aufgaben gehören, oder in der Auswirkungsanalyse der entsprechenden Änderungen der Aufgaben berücksichtigt werden. Weitere Details finden Sie unter [CI aggregiert](#).
- Konfigurieren der präemptiven Auswirkungsfunktion. Weitere Details finden Sie unter [Präemptive Auswirkung aktiviert](#).
- Ändern der Häufigkeit der Erfassung von Anforderungen nach Bedarf. Weitere Details finden Sie unter [Erfassungshäufigkeit](#).

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess aus.
---------	---

Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Konfigurieren von Kollisionsproximitätsebenen • Ausschnitt "Typen"
------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Immer Auswirkung für erstes Laden berechnen	Release Control berechnet stets die Auswirkungsanalyse für jede neue Änderungsanforderung, die beim ersten Laden abgerufen wird.
Auswirkung nur für aktualisierte analysierte CIs berechnen	Release Control berechnet die Auswirkungsanalyse nur dann neu, wenn die Liste der zum Ticket gehörenden Universal CMDB-CIs aktualisiert wird.
CI aggregiert	Ermöglicht Ihnen, festzulegen, ob die Auswirkung von CIs in Aufgaben (Anforderungen auf zweiter Ebene) separat von den Änderungen berechnet werden, zu denen die Aufgaben gehören, oder in der Auswirkungsanalyse der entsprechenden Änderungen der Aufgaben berücksichtigt werden. Standardmäßig löst eine Auswirkungsanalyse einer Aufgabe eine Auswirkungsanalyse für die Änderung aus, mit der die Aufgabe verknüpft ist, und die geänderten CIs einer Aufgabe werden in der Liste der geänderten CIs der einer Aufgabe übergeordneten Änderung berücksichtigt. Wenn Release Control die CIs separat berechnen soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen CI aggregiert.
Erfassungshäufigkeit	Beschreibt die Häufigkeit (in Sekunden), mit der Release Control Änderungsanforderungen für die Verarbeitung erfasst. Standardeinstellung: 5
Verarbeitungsfreigabe für manuelle Änderungsprozesse (%)	Die maximale Verarbeitungszeit in Prozent für manuelle Änderungsprozesse. Der Wert dieser Eigenschaft legt das Verhältnis zwischen der Verarbeitung von Änderungen aus der Warteschlange des Service Desk-Integrationsmoduls (SDI) und Änderungen aus dem manuellen Verfahren fest. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten".
Mindestlänge der Warteschlange für präemptive Auswirkung	Die Länge der Warteschlange, die für die Aktivierung der präemptiven Auswirkungsfunktion benötigt wird.
Anzahl der Auswirkungsrechner	Die Anzahl der Rechner, die zur Berechnung der Auswirkungsanalyse verwendet werden.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Präemptive Auswirkung aktiviert	Standardmäßig verarbeitet Release Control Änderungsanforderungen einzeln, da die Änderungen möglicherweise voneinander abhängig sind. Dies hat zur Folge, dass die Änderungen bis zur Analyse in der Warteschlange abgelegt werden. Da die Auswirkungsberechnung jedoch ein unabhängiger Teil der Analyseberechnung ist, kann die Auswirkungsanalyse gleichzeitig ausgeführt werden. Die präemptive Auswirkung ermöglicht eine verbesserte Leistung von Release Control, da mehrere Rechner gleichzeitig verfügbar sind, die die Auswirkungen der Änderungen in der Warteschlange vorausberechnen. Standardmäßig ist die präemptive Auswirkungsfunktion nicht aktiviert. Die Funktion wird über dieses Kontrollkästchen aktiviert.
Gültige Statusangaben für die Zeitvorschlagsanalyse	Die ausgewählten Statusangaben werden verwendet, um zu bestimmen, ob Release Control Zeitvorschläge für eine Änderungsanforderung berechnet. Weitere Details finden Sie unter Aktualisieren der Zeitvorschlagsanalyse in Service Manager.

Ausschnitt "Änderungs-Flow-Skript"

Dieser Ausschnitt enthält **change-flow.js** mit den Funktionen zur Feinabstimmung und Steuerung des Release Control-Analyseprozesses, über das Sie Geschäftslogik bis hinunter zur Feldebene implementieren können.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript. Hinweis: Weitere Informationen zum Bearbeiten dieser Datei finden Sie unter "Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"" auf Seite 208.
Wichtige Informationen	Eine detailliertere Erläuterung der Objekte, die in die Skriptfunktionen aufgenommen werden können, finden Sie in der Datei API_Reference.chm. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation auswählen und das Verzeichnis pdfs öffnen.)
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Funktionen, die im Skript "change-flow.js" enthalten sind>	• preChangeProcess und postChangeProcess. Ermöglichen Ihnen, bestimmte Faktoren für den Zeitpunkt vor oder nach der Änderungsanforderungsverarbeitung zu berechnen. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren der Analyse von Änderungsanforderungen. • shouldCalcImpact. Ermöglicht Ihnen festzulegen, wann die Auswirkungsanalyse neu berechnet werden soll. Weitere Details finden Sie unter Festlegen der Fälle, in denen eine Auswirkungsanalyse berechnet wird. • preCalcRisk. Ermöglicht es Ihnen, Vorgänge hinzuzufügen, die vor jeder Risikoanalyse auszuführen sind. Weitere Details finden Sie unter Hinzufügen von Vorgängen vor der Risikoanalyse. • shouldCalcRisk. Ermöglicht es Ihnen zu bestimmen, für welche Änderungsanforderungen Risiken berechnet werden sollen. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften. • overrideRisk. Ermöglicht es Ihnen, Release Control anzuweisen, die Standardrisikoberechnung außer Kraft zu setzen. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften. • addActionItemsOnChange. Ermöglicht es Ihnen, die Bedingungen für die automatische Erstellung von Aktionselementen zu ändern. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren der automatischen Erstellung von Aktionselementen. • getUsersToNotify. Ermöglicht es Ihnen zu bestimmen, welche Benutzer während des Änderungsprozesses eine Benachrichtigung erhalten sollen. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren von Benachrichtigungen – Übersicht. • shouldCalcSimilar. Ermöglicht es Ihnen festzulegen, ob ähnliche Änderungen berechnet werden sollen oder nicht. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Ähnlichkeit". • shouldCalcSuggestTime. Ermöglicht es Ihnen zu ermitteln, ob die Zeitvorschlagsanalyse erfolgt. Weitere Details finden Sie unter Aktualisieren der Zeitvorschlagsanalyse in Service Manager.

Ausschnitt "Kollisionen"

Über diesen Ausschnitt können Sie eine Änderungsanforderung auf der Grundlage der Änderungsanforderungsdauer in Kollisionsberechnungen aufnehmen und die Definition einer **Überlappungswarnung** konfigurieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Kollisionen .
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Kollisionskonfiguration • Berechnen von Änderungsanforderungskollisionen • Ausschnitt "Typen" • Bewerten > Register "Kollisionen"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Maximale Kollisionsanzahl	Die maximale Anzahl von Kollisionen, für die Release Control Kollisionsergebnisse berechnet. Übersteigt die Anzahl der Kollisionen den festgelegten Wert, werden die Ergebnisse der Kollisionsberechnung ignoriert. Hinweis: Geben Sie 0 an, um diese Funktion zu deaktivieren.
Maximale Änderungsdauer (Tage)	Ermöglicht es Ihnen festzulegen, ob eine Änderungsanforderung auf der Grundlage der Änderungsanforderungsdauer in Kollisionsberechnungen einbezogen werden soll. Sie geben eine maximale Änderungsanforderungsdauer an. Wenn die Dauer einer bestimmten Änderungsanforderungen diesen Wert übersteigt, wird diese Änderungsanforderung von Release Control nicht in Kollisionsberechnungen berücksichtigt. Legen Sie einen neuen Wert für die maximale Änderungsdauer (in Tagen) fest. Geben Sie den Wert 0 an, wenn die Änderungsanforderungsdauer ignoriert werden soll und jegliche Dauer akzeptabel ist. Standardeinstellung: 7 Hinweis: Standardmäßig wird eine Änderungsanforderung in Kollisionsberechnungen berücksichtigt, wenn sie nicht länger als sieben Tage dauert.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Warnungsverhältnis	Ermöglicht Ihnen das Konfigurieren der Definition einer Überlappungswarnung. Die Beschreibung einer Überlappungswarnung finden Sie unter Konfigurieren von Kollisionsproximitätsebenen. Wenn Sie einen Wert für das Feld Warnungsverhältnis festlegen, definieren Sie einen Zeitabstand, anhand dessen Release Control bestimmt, ob zwei Änderungsanforderungen nah beieinander liegen (Proximitätsebene Überlappungswarnung). Standardeinstellung: 1,1. Das bedeutet, dass die Änderungsanforderungen als nah beieinander gelten, wenn der Zeitabstand zwischen erster und zweiter Änderungsanforderung kürzer ist als 10 % der Dauer der ersten Änderungsanforderung. Legen Sie das Warnungsverhältnis 1,25 fest, um den Proximitätszeitabstand zum Beispiel auf 25 % der Dauer der ersten Änderungsanforderung zu erhöhen.

Ausschnitt "Voraussetzungen"

Dieser Ausschnitt bietet die folgenden Optionen:

- Festlegen, ob eine Änderungsanforderung auf der Grundlage des Änderungsanforderungsstatus in Kollisionsberechnungen einbezogen werden soll.
- Erstellen eines benutzerdefinierten Filters, der festlegt, ob eine Änderungsanforderung in die Kollisionsberechnung einbezogen wird. Es gibt zwei benutzerdefinierte Filtertypen:
 - Ein benutzerdefinierter Filter, bei dem nur Änderungsanforderungen mit bestimmten Werten in einem bestimmten Feld in der Kollisionsberechnung berücksichtigt werden.
 - Ein benutzerdefinierter Filter, bei dem nur Änderungsanforderungen mit übereinstimmenden Werten in einem bestimmten Feld in der Kollisionsberechnung berücksichtigt werden.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Kollisionen > Voraussetzungen .
Wichtige Informationen	Wenn Sie beide Filter verwenden, wendet Release Control die Kriterien beider Filter auf die Änderungsanforderungen an.
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Berechnen von Änderungsanforderungskollisionen

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Berechnete Kollisionsstatus	Ermöglicht es Ihnen festzulegen, ob eine Änderungsanforderung auf der Grundlage des Änderungsanforderungsstatus in Kollisionsberechnungen einbezogen werden soll. Hinweis: Standardmäßig werden Änderungsanforderungen aller Statusangaben in Kollisionsberechnungen einbezogen. Wählen Sie einen oder mehrere erforderliche Änderungsanforderungsstatus aus: • Vorab-Genehmigung • Genehmigung anstehend • Genehmigt • In Verarbeitung • Bewertung und Abschluss • Geschlossen • Unbekannt

Ausschnitt "Feldwertvoraussetzungen"

Fields value prerequisites




Field name	Values

Über diesen Ausschnitt können Sie einen benutzerdefinierten Filter erstellen, bei dem nur Änderungsanforderungen mit bestimmten Werten in einem bestimmten Feld in der Kollisionsberechnung berücksichtigt werden.

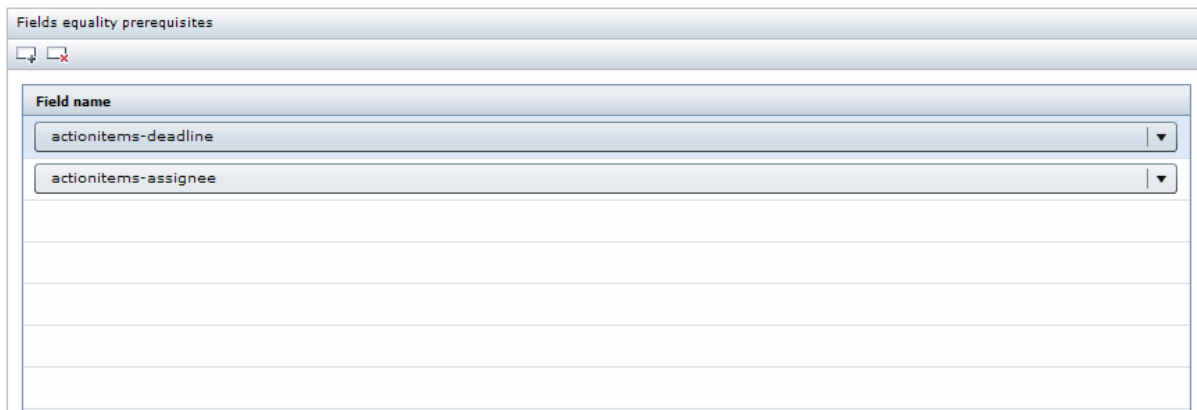
Sie geben einen Feldnamen und Werte für dieses Feld an. Sie könnten diesen Filter beispielsweise verwenden, um nur Änderungsanforderungen zu berücksichtigen, bei denen das Feld **ticket-level** den

Wert 2 hat. In diesem Fall berechnet Release Control nur Kollisionen unter Anforderungen der zweiten Ebene (untergeordnete Anforderungen).

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines anderen Felds, das im Filter verwendet werden soll.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen des ausgewählten Felds.
Feldname	Wählen Sie den entsprechenden Feldnamen aus der Dropdownliste aus. Enthält eine Änderungsanforderung den für dieses Feld angegebenen Wert, wird die Änderungsanforderung in der Kollisionsberechnung berücksichtigt.
Wert	Geben Sie einen oder mehrere Werte für das ausgewählte Feld an. Enthält eine Änderungsanforderung den für dieses Feld angegebenen Wert, wird die Änderungsanforderung in der Kollisionsberechnung berücksichtigt.

Ausschnitt "Feldübereinstimmungsvoraussetzungen"



Fields equality prerequisites	
Field name	
actionitems-deadline	
actionitems-assignee	

Über diesen Ausschnitt können Sie einen benutzerdefinierten Filter erstellen, bei dem nur Änderungsanforderungen mit übereinstimmenden Werten in einem bestimmten Feld in der Kollisionsberechnung berücksichtigt werden. Sie können diesen Filter beispielsweise verwenden, um nur Änderungsanforderungen zu berücksichtigen, die im Feld **region** übereinstimmende Werte haben. In diesem Fall berechnet Release Control nur Kollisionen unter Anforderungen in derselben Region.

Angenommen, es gibt die beiden Regionen **New York** und **London**. **New York** beinhaltet die Anforderungen **NY1** und **NY2** und **London** beinhaltet die Anforderungen **LON1** und **LON2**. Release

Control berechnet Kollisionen zwischen **NY1** und **NY2** und zwischen **LON1** und **LON2**, jedoch keine regionsübergreifenden Kollisionen wie z. B. zwischen **NY1** und **LON1**.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines anderen Felds, das im Filter verwendet werden soll.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Entfernen des ausgewählten Felds.
Feldname	Wählen Sie den entsprechenden Feldnamen aus der Dropdownliste aus. Wenn der Wert des Felds mit einem Wert in der Änderungsanforderung übereinstimmt, wird die Änderungsanforderung in der Kollisionsberechnung berücksichtigt.

Ausschnitt "Typen"

Release Control bestimmt den Schweregrad einer Kollision anhand der Elemente, die die Kollision verursachen, sowie der Proximität zwischen den kollidierenden Änderungsanforderungen. Über diesen Ausschnitt können Sie die Art und Weise, in der Release Control den Schweregrad bestimmt, für alle Kombinationen aus Kollisionsursache und Proximitätsebene ändern.

Sie können die standardmäßigen Kollisionsschweregrade konfigurieren oder ein bestimmtes Feld angeben, das Sie als Kollisionsursache festlegen möchten.

Geben Sie für jede festgelegte Kollisionsursache eine Proximitätsebene und einen zugehörigen Schweregrad an, indem Sie Folgendes festlegen:

- **Proximität.** Die Proximitätsebene der kollidierenden Änderungsanforderungen. Diese kann als **Überlappung** oder als **Überlappungswarnung** definiert werden. Weitere Informationen zu Kollisionsproximitätsebenen finden Sie unter [Konfigurieren von Kollisionsproximitätsebenen](#).
- **Schweregrad.** Der Schweregrad der Kollision. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren von Kollisionsschweregraden](#).

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Kollisionen > Typen aus.
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Berechnen von Änderungsanforderungskollisionen

- [Kollisionskonfiguration](#)

Ausschnitt "Kollisionen nach Feld"

Collisions By Field			
Enabled	Field name	Overlap severity correlation	Overlap warning severity correlation

Über diesen Ausschnitt können Sie einen benutzerdefinierten Kollisionsschweregrad konfigurieren, indem Sie das Feld angeben, das Sie als Kollisionsursache festlegen möchten. Ein angegebenes Feld weist in beiden Änderungsanforderungen denselben Wert auf.

Wichtige Informationen

- Sie müssen den Feldnamen so eingeben, wie er im Ausschnitt **Felder** des Administratormoduls definiert ist. Informationen zum Definieren von Feldnamen finden Sie unter [Ausschnitt "Felder"](#).
- Sie können nur die Felder angeben, deren Werte ein numerisches oder kurzes Textformat haben.
- Kollisionen werden basierend auf dem angegebenen Feld nur für die Änderungsanforderungen berechnet, die neu in das System gelangen, oder für Änderungsanforderungen, die infolge einer Auswirkungsanalyse nach der Konfiguration dieser Kollisionsursache aktualisiert werden. Bereits im System vorhandene Änderungsanforderungen werden nicht basierend auf dem angegebenen Feld in Kollisionsberechnungen berücksichtigt und nach der Konfiguration dieser Kollisionsursache nicht aktualisiert.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines Felds, das als Kollisionsursache festgelegt werden soll.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen des ausgewählten Felds.
Aktiviert	• Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, wird der vordefinierte Kollisionstyp in den Kollisionsberechnungen berücksichtigt. • Ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert, wird der vordefinierte Kollisionstyp nicht in den Kollisionsberechnungen berücksichtigt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Feldname	Geben Sie das Feld an, das als Kollisionsursache festgelegt werden soll.
Schweregradkorrelation der Überlappung	Eine Proximitätsebene, die darauf hinweist, dass zwei Änderungsanforderungen überlappende Zeitpläne haben. Der Schweregrad der Kollision kann als Niedrig , Mittel , Hoch , Kritisch oder Unbekannt festgelegt werden.
Schweregradkorrelation der Überlappungswarnung	Eine Proximitätsebene, die darauf hinweist, dass zwei Änderungsanforderungen nah beieinander geplant sind. Der Schweregrad der Kollision kann als Niedrig , Mittel , Hoch , Kritisch oder Unbekannt festgelegt werden.

Ausschnitt "Vordefinierte Kollisionstypen"

Predefined Collision Types			
Enabled	Name	Overlap severity correlation	Overlap warning severity correlation
☐	ACI_ACI	Medium	Medium
☒	CCI_ACI	High	High
☒	CCI_CCI	Critical	Critical
☒	DAA_DAA	High	High

Über diesen Ausschnitt können Sie die Standard-Kollisionsschweregrade konfigurieren.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Aktiviert	- Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, wird der vordefinierte Kollisionstyp in den Kollisionsberechnungen berücksichtigt. - Ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert, wird der vordefinierte Kollisionstyp nicht in den Kollisionsberechnungen berücksichtigt. Standardmäßig ist der vordefinierte Kollisionstyp mit dem Typnamen ACI_ACI deaktiviert. Das bedeutet, dass ein Fall, in dem zwei Änderungsanforderungen ein gemeinsames ACI betreffen, von Release Control standardmäßig nicht als Kollision betrachtet wird. Achtung: Wird ein vordefinierter Kollisionstyp in den

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Kollisionsberechnungen nicht berücksichtigt, werden vorherige Kalkulationsberechnungen, die auf diesem Typ basieren, im Register Kollisionen angezeigt, jedoch keine neuen Kollisionsberechnungen für diesen Typ ausgeführt. Ebenso können Sie zuvor definierte Filter, die diesen Kollisionstyp enthalten, ausführen. Sie können jedoch keine neuen Filter basierend auf diesem Kollisionstyp erstellen.
Name	Das Element, das die Kollision verursacht hat. Folgende Kollisionsursachen sind standardmäßig festgelegt: • ACI/ACI. Zwei Änderungsanforderungen wirken sich auf mindestens ein gemeinsames betroffenes CI (ACI) aus. • CCI/ACI. Ein CI wird durch eine Änderung geändert und ist von einer weiteren betroffen. • CCI/CCI. Zwei Änderungsanforderungen wirken sich auf mindestens ein gemeinsames geändertes CI (CCI) aus. • IAB/IAB. Zwei Änderungsanforderungen wirken sich indirekt auf mindestens ein gemeinsames Geschäfts-CI (IAB) aus. • IAB/DAB. Ein Geschäfts-CI ist indirekt von einer Änderung und direkt von einer anderen betroffen. • DAB/DAB. Zwei Änderungsanforderungen wirken sich direkt auf mindestens ein gemeinsames Geschäfts-CI (DAB) aus. • IMPLEMENTOR. Ein Implementierer ist verantwortlich für die Implementierung beider Änderungsanforderungen.
Schweregradkorrelation der Überlappung	Eine Proximitätsebene, die darauf hinweist, dass zwei Änderungsanforderungen überlappende Zeitpläne haben. Der Schweregrad der Kollision kann als Niedrig, Mittel, Hoch, Kritisch oder Unbekannt festgelegt werden.
Schweregradkorrelation der Überlappungswarnung	Eine Proximitätsebene, die darauf hinweist, dass zwei Änderungsanforderungen nah beieinander geplant sind. Der Schweregrad der Kollision kann als Niedrig, Mittel, Hoch, Kritisch oder Unbekannt festgelegt werden.

Ausschnitt "Regeln für Auswirkungsanalyse"

Um die Auswirkung der erfassten Änderungsanforderungen analysieren zu können, muss Release Control zunächst den Standort und das Format der in den Anforderungen enthaltenen CIs identifizieren. Dies erfolgt über die Analyseregeln. Über diesen Ausschnitt können Sie die Analyseregeln festlegen, die Release Control verwenden soll.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Regeln für Auswirkungsanalyse aus.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren einer Regel für die Auswirkungsanalyse
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Ausschnitt "CI-Analyseregeln"

Dieser Ausschnitt enthält eine Liste der Analyseregeln, die Sie auf ein Änderungsanforderungsfeld anwenden. Sie können die Felder vorhandener Regeln bearbeiten oder neue Regeln hinzufügen. Sie konfigurieren die Felder für Regeln im [Ausschnitt "CI-Analyseregeldefinition"](#). Release Control muss für jeden CIT, der erkannt werden soll, eine separate Analyseregel hinzufügen.

Wichtige Informationen	- Sie können die Namen der über- und untergeordneten Anforderungen unter Modul > Administrator > Register Konfiguration > Beschriftungen und Begriffe > Datei enumeration-labels.properties konfigurieren. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe". - Sie können Analyseregeln anwenden, um Änderungsanforderungsfelder vom Typ Kurzer Text oder Langer Text zu ändern. Sie sollten Analyseregeln nur zum Ändern von Änderungsanforderungsfeldern anwenden, die CIs ohne zusätzliche Textkommentare enthalten. Weitere Details finden Sie unter Feldattribute – Register "Felddefinition". - Wählen Sie für jede ausgewählte Analyseregel die Ebene (Änderung oder Aufgabe) aus, auf der die Regel angewendet werden soll. Weitere Details finden Sie unter Feldattribute – Register "CI-Analyseregeln".
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Regel hinzufügen. Fügen Sie eine neue CI-Analyseregel hinzu.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Sie konfigurieren die Felder für die Regel. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "CI-Analyseregeldefinition".
	Regel löschen. Löschen Sie eine vorhandene CI-Analyseregel.
	Änderungen aktualisieren und rückgängig machen. Sind Sie mit Ihren Änderungen nicht zufrieden, können Sie sämtliche Änderungen rückgängig machen, indem Sie vor dem Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche Änderungen aktualisieren und rückgängig machen klicken. Hinweis: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, gehen alle Änderungen verloren, die Sie seit dem letzten Speichern Ihrer Einstellungen vorgenommen haben.
	Vordefinierte CI-Analyseregeln. Gibt eine von Release Control bereitgestellte Standardregel an.
	Benutzerdefinierte CI-Analyseregeln. Gibt eine benutzerdefinierte Regel an.
<Analyseregeln>	Eine Liste der verfügbaren Analyseregeln. Standardmäßig sind folgende Analyseregeln verfügbar: • cmdb-object-id. Eine vordefinierte, integrierte Analyseregeln, die nur verwendet werden kann, wenn Ihre Service Desk-Anwendung mit dem CMDB-Server synchronisiert ist. Diese Regel sucht nach CIs, die Universal CMDB-Konfigurationselement-IDs verwenden. • mam-ticket. Eine vordefinierte, integrierte Analyseregeln, die nur verwendet werden kann, wenn Ihre Service Desk-Anwendung mit dem CMDB-Server synchronisiert ist. Diese Regel sucht nach CIs, die Änderungsanforderungs-IDs verwenden. • host. Identifiziert Hosts innerhalb des ausgewählten Felds. • ip. Identifiziert IP-Adressen innerhalb des ausgewählten Felds. • ip-range. Identifiziert IP-Adressen innerhalb des ausgewählten Felds aus einem von Ihnen festgelegten IP-Adressbereich. Hinweis: Standardmäßig werden Analyseregeln für die CITs host, ip und ip-range festgelegt. Darüber hinaus gibt es zwei vordefinierte, integrierte Analyseregeln, die nur verwendet werden können, wenn Ihre Service Desk-Anwendung mit dem CMDB-Server synchronisiert ist.

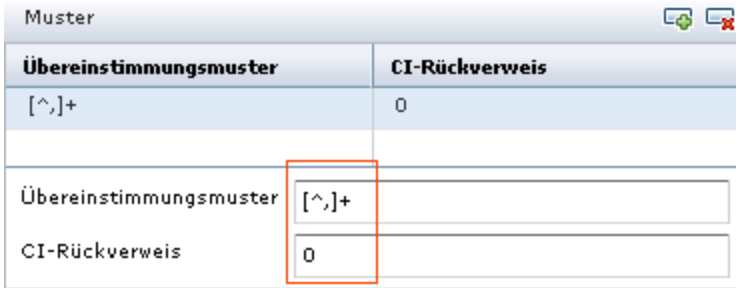
Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	- Die Analyseregeln cmdb-object-id sucht nach CIs, die IDs von Universal CMDB-CIs verwenden. - Die Analyseregeln mam-ticket sucht nach CIs, die Änderungsanforderungs-IDs verwenden. Hinweis: Diese Regeln können nicht bearbeitet oder gelöscht werden.
Beschreibung	Die Beschreibung des CIT. Siehe Ausschnitt "CI-Analyseregeldefinition" .
Name	Der Name des CIT. Siehe Ausschnitt "CI-Analyseregeldefinition" .

Ausschnitt "CI-Analyseregeldefinition"

Über diesen Ausschnitt können Sie eine Analyseregeln definieren. Er enthält die Definitionen der ausgewählten Regeln im Ausschnitt **CI-Analyseregeln**.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Muster hinzufügen. Fügen Sie ein neues Muster hinzu.
	Muster löschen. Löschen Sie ein vorhandenes Muster.
Analyzer-Klasse	- Wenn Ihr CIT nicht der IP-Bereich ist, wählen Sie Regelname als CI-Klassentyp verwenden aus. - Wenn Ihr CIT der IP-Bereich ist, wählen Sie IP-Bereich-Analyzer verwenden aus.
Beschreibung	Eine Beschreibung des CIT, den Release Control in den erfassten Anforderungen suchen soll.
Name	Der Name des CIT, den Release Control in den erfassten Anforderungen suchen soll, sowie der logische Name der Analyseregeln, auf die in den Feldeinstellungen verwiesen werden kann. Hinweis: Der Name des CIT muss so angezeigt werden, wie er unter Modul > Administrator > Konfiguration Register > Universal CMDB > im Ausschnitt Suchrichtlinie für CI-Analyse angezeigt wird (wenn Sie Universal CMDB

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	verwenden). Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Suchrichtlinie für CI-Analyse". Die Analyseregeln ip-range stellt eine Ausnahme von den oben genannten Spezifikationen dar, da sie dem CIT ip in Universal CMDB entspricht.
Muster	Der Text aus verschiedenen Feldern der erfassten Anforderungen wird anhand regulärer Ausdrücke, sogenannter Muster, analysiert. Weitere Informationen zur Verwendung regulärer Ausdrücke finden Sie unter folgendem URL: http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/api/java/util/regex/Pattern.html. Muster werden durch die folgenden beiden Elemente bestimmt: Übereinstimmungsmuster. Ein regulärer Ausdruck, der festlegt, wie die erfassten Anforderungen bei der CI-Identifizierung mit Hilfe regulärer Ausdrücke analysiert werden. CI-Rückverweis. Verwendet reguläre Ausdrücke, um den genauen Teil des Musters anzugeben, in dem sich das CI befindet. Der Wert 1 dient zur Angabe der ersten Gruppe im Muster, der Wert 2 zur Angabe der zweiten Gruppe im Muster usw. Der Wert 0 weist Release Control an, bei der Suche nach dem CI das gesamte Muster zu verwenden. So unterstützen Sie mehrsprachige Zeichen in CI-Namen: - Ändern Sie das Übereinstimmungsmuster in <code>[^,]+</code>.  The screenshot shows a dialog box titled 'Muster' with two columns: 'Übereinstimmungsmuster' and 'CI-Rückverweis'. The first row shows the values '[^,]+' and '0'. Below this, there are input fields for 'Übereinstimmungsmuster' and 'CI-Rückverweis', both containing '[^,]+' and '0' respectively. A red rectangular box highlights these input fields. - Starten Sie den Release Control-Server neu, damit die Änderung wirksam wird.

Ausschnitt "Ausgewählten Analyzer testen"

Über diesen Ausschnitt können Sie Analyseregeln manuell testen. Sie geben eine Zeichenfolge ein und führen die Muster darauf aus.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Analyzer testen. Testet die Analyseregeln.
Alle Muster	Ermöglicht es Ihnen, den Test mit allen festgelegten Mustern durchzuführen.
Kandidat mit UCMDb abstimmen	Bei Ausführen des Tests wird der Ticket-Text in Zeichenfolgen aufgeteilt. Durch diese Option wird Release Control angewiesen, diese Zeichenfolgen mit Hilfe von Universal CMDB auf gültige CIs zu überprüfen.
Ausgewähltes Muster	Ermöglicht es Ihnen, den Test mit dem ausgewählten Muster durchzuführen.
Testwert	Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um die Analyseregeln zu testen. Die Testergebnisse werden im Diagrammfenster angezeigt, auf das Sie im Ausschnitt Analysierte CIs zugreifen können.

Ausschnitt "Analysierte CIs"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Diagrammfenster öffnen. Öffnet das Fenster Auswirkungsdiagramm. Zeigt eine visuelle Darstellung der Auswirkungsbeziehungen der ausgewählten Änderungsanforderung an. Weitere Informationen zum Fenster Auswirkungsdiagramm finden Sie unter Fenster "Auswirkungsdiagramm". Hinweis: Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn die im Feld Testwert eingegebene Zeichenfolge ein oder mehrere CIs aus Universal CMDB enthält.

Ausschnitt "Risikofaktoren"

Über diesen Ausschnitt können Sie Risikofaktoren festlegen, die in der Risikoberechnung verwendet werden sollen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Risikofaktoren .
Relevante Aufgaben	Konfigurieren der Risikoanalyse

Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Risikoanalyse
------------	---

Ausschnitt "Wahrscheinlichkeitsfaktoren/Beschädigungsfaktoren"

Risk Factors			
Probability Factors Damage Factors			
	Name	Description	Weight
☒	Collisions-Severi	Indicates whether or not the ch	5
☒	Planned-outage	A controlled outage is planned	5
☐	Qa-approval	Indicates whether or not this c	3
☒	Past-experience	Indicates the percentage of sir	3
☒	Impl-experience	Indicates the implementor's pe	3
☒	Num-of-ccis	Number of CCIs involved in the	2
☒	Planned-duration	Planned duration of the change	2

Dieser Ausschnitt enthält eine Liste der verfügbaren Risikofaktoren für **Potenzielle Beschädigung** und **Fehlerwahrscheinlichkeit**. Wenn Sie einen Risikofaktor in der Tabelle auswählen, werden die Definitionen dieses Risikofaktors im Ausschnitt **Faktordefinition** angezeigt.

Wichtige Informationen	Damit ein Risikofaktor in die Risikoberechnung einbezogen wird, muss das Kontrollkästchen neben dem Risikofaktor aktiviert sein.
------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Faktor hinzufügen. Erstellt einen Risikofaktor. Wählen Sie das Register Beschädigungsfaktoren oder Fehlerwahrscheinlichkeit aus, je nach Risikofaktortyp, den Sie erstellen oder ändern wollen. Die Risikofaktoreigenschaften definieren oder ändern Sie im Ausschnitt Faktordefinition .
	Faktor löschen. Löscht einen vorhandenen Risikofaktor.
	Risikoschwellenwerte. Bei der Berechnung von Risikofaktoren wird der numerische Wert des Risikofaktors mit einem Risiko (Niedrig , Mittel oder Hoch) verknüpft. Über diese Schaltfläche können Sie konfigurieren, welche numerischen Werte welchem Risiko entsprechen. Öffnet das Dialogfeld Risikoschwellenwerte

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	definieren.  • Der grüne Bereich entspricht einem niedrigen Risiko. • Der gelbe Bereich entspricht einem mittleren Risiko. • Der rote Bereich entspricht einem hohen Risiko. Verschieben Sie die Pfeile per Drag & Drop, um die Schwellenwerte für die jeweiligen Risiken einzustellen. Hinweis: Wenn Sie die Schwellenwerte ändern, werden diese Änderungen nur für neue Änderungsanforderungen in Release Control wirksam. Vorhandene Änderungsanforderungen behalten das Risiko, das ihnen beim Eingang in das System zugewiesen wurde.
Kreisdiagramm mit Verteilung der Faktorgewichtung	Zeigt eine grafische Darstellung der Gewichtung der einzelnen Faktoren in der Risikoberechnung an.
Beschreibung	Eine Beschreibung des Risikofaktors, der im Abschnitt Potenzielle Beschädigung oder Fehlerwahrscheinlichkeit des Registers Risiko des Analysemoduls angezeigt wird.
Name	Der Name des Risikofaktors. Der Name, der im Register Risiko des Analysemoduls angezeigt wird.
Gewichtung	Die relative Gewichtung des Risikofaktors, der in der Risikoberechnung verwendet werden soll.

Ausschnitt "Faktordefinition"

Factor Definition	
Name:	New Factor
Description:	New Factor
Weight:	1 ▲ ▼
Source:	Field ▼
Field name:	Select field... ▼
Map by:	Value ▼

Über diesen Ausschnitt können Sie die Eigenschaften des im Ausschnitt **Risikofaktoren** ausgewählten Risikofaktors definieren oder ändern.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Beschreibung	Eine Beschreibung des Risikofaktors, der im Abschnitt Potenzielle Beschädigung oder Fehlerwahrscheinlichkeit des Registers Risiko des Analysemoduls angezeigt wird.
Feldname	Ein bestimmtes Änderungsanforderungsfeld, dessen Daten aus der Service Desk-Anwendung stammen. Wenn Sie Feld als Datenquelle ausgewählt haben, wählen Sie den Namen des entsprechenden Änderungsanforderungsfelds aus.
Name	Der Name des Risikofaktors. Der Name, der im Register Risiko des Analysemoduls angezeigt wird.
Zuordnen nach	Sie können nach Bereich oder nach Wert zuordnen. • Wenn Sie nach Wert zuordnen, ordnen Sie jedem möglichen Quellwert einen Faktorwert zu. • Wenn Sie nach Bereich zuordnen, ordnen Sie jedem Quellwertbereich einen Faktorwert zu.
Quelle	Wählen Sie entsprechende Quelle zum Erstellen des Risikofaktors aus. Eine Liste der zur Verfügung stehenden Datenquellen und ihre Beschreibung finden Sie unter Zum Erstellen eines Risikofaktors verwendete Datenquellen .
Gewichtung	Die relative Gewichtung des Risikofaktors, der in der Risikoberechnung verwendet werden soll.

Ausschnitt "Zuordnungsdefinition"

[illegible]

Über diesen Ausschnitt können Sie Zuordnungsregeln für den ausgewählten Risikofaktor aktivieren, die die Quelldaten in Faktorwerte zwischen **0** und **10** übertragen.

Wichtige Informationen	• Die in diesem Ausschnitt angezeigten Spalten sind von der jeweiligen Quelle abhängig, die zum Erstellen des Risikofaktors im Ausschnitt Faktordefinition verwendet wird. • Sie können Testrisikoberechnungen ausführen, um die Auswirkungen Ihrer Risikofaktoren besser nachvollziehen zu können, bevor Sie entscheiden, ob Sie sie speichern wollen. Weitere Informationen finden Sie im Ausschnitt Risikofaktoren testen unten.
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Eintrag hinzufügen. Erstellt einen neuen Zuordnungsdefinitionseintrag. Sie können die Zuordnungsdefinitionen in der neuen Zeile definieren, die erstellt wird.
	Eintrag löschen. Löscht einen vorhandenen Zuordnungseintrag.
Standardzuordnung	Wählen Sie einen Standard-Risikofaktorwert für den Fall aus, dass der Feldwert nicht zugeordnet ist. Wählen Sie Ignorieren aus, um den Risikofaktor in solch einem Fall zu ignorieren.

Ausschnitt "Risikofaktoren testen"

Test Risk Factors						
Risk	Probability	Damage	Request ID	Summary	Collisi	Plann
3	1	3	L-0000000002	Latent change detected on host {0}.	NONE	0
0	2	0	amir1	Phase 3 Updated	MED...	0

Über diesen Ausschnitt können Sie Risikofaktoren testen, bevor Sie sie speichern, indem Sie Beispielsänderungsanforderungen importieren und für diese Risikoberechnungen ausführen. Sie können Risikoberechnungen simulieren, um die Auswirkungen Ihrer Risikofaktoren besser nachvollziehen zu können, bevor Sie entscheiden, ob Sie sie speichern wollen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Beispielsänderungsanforderungen hinzufügen. Ermöglicht es Ihnen, Beispielsänderungsanforderungen auszuwählen, um die Risikofaktoren zu testen, indem Sie einen Filter aus dem Dropdownmenü auswählen oder eine Änderungsanforderungs-ID eingeben. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem angezeigten Dialogfeld Beispielsänderungsanforderungen hinzufügen aus. • Nach Änderungsanforderungs-ID. Geben Sie die ID der Änderungsanforderung ein, die für die Simulation verwendet werden soll. • Nach Filter. Wählen Sie die Änderungsanforderungen aus, die in einem bestimmten Filter enthalten sind. Hinweis: Nur die ersten zehn Anforderungen des jeweiligen Filters werden im Filter Risikofaktoren testen angezeigt.
	Ausgewählte Beispielsänderungsanforderungen löschen. Löscht die ausgewählten Beispielsänderungsanforderungen.
	Risikoberechnung simulieren. Führt den Test für die Änderungsanforderungen aus und aktualisiert die Risikobewertungen. Jede Änderungsanforderung wird in einer eigenen Zeile mit den jeweiligen Details in Spalten angezeigt. Jeder Risikofaktor wird mit der berechneten Bewertung in einer separaten Spalte rechts angezeigt.

Zum Erstellen eines Risikofaktors verwendete Datenquellen

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der Datenquellen in der Liste **Quelle** im Ausschnitt

Faktordefinition, aus der Sie wählen können, um einen Risikofaktor zu erstellen oder zu ändern.

- **Feld.** Ein bestimmtes Änderungsanforderungsfeld, dessen Daten aus der Service Desk-Anwendung stammen. Wählen Sie den Namen des Änderungsanforderungsfelds aus der Liste **Feldname** aus.
- **Fehlerverhältnis %.** Der Prozentsatz ähnlicher Änderungen, die fehlgeschlagen sind. Die Definition einer fehlgeschlagenen Änderung wird in der Liste **Fehlerergebnisse** konfiguriert. Die Liste **Fehlerergebnisse** enthält die möglichen Ergebnisse, die einer Änderung zugeschrieben werden können. Wählen Sie die Ergebnisse aus, nach denen Sie eine ähnliche Änderung als **fehlgeschlagen** definieren wollen.
Die Berechnung der Datenquelle **Fehlerverhältnis %** umfasst nicht den Status **Abgebrochen** oder **Unbekannt**. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften](#).
- **Implementierer-Fehlerverhältnis %.** Die durchschnittliche Fehlerrate für Implementierer, die an der Änderungsanforderung beteiligt waren.
Die Definition eines Implementierungsfehlers wird in der Liste **Fehlerergebnisse** konfiguriert. Die Liste **Fehlerergebnisse** enthält die möglichen Ergebnisse, die einer Änderung zugeschrieben werden können. Wählen Sie die Ergebnisse aus, anhand derer eine Implementierung als **fehlgeschlagen** definiert werden soll.
Die Berechnung der Datenquelle **Implementierer-Fehlerverhältnis %** umfasst nicht den Status **Abgebrochen** oder **Unbekannt**. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren von Risikoberechnungseigenschaften](#).
- **Geplante Dauer (Stunden).** Die geplante Dauer der Änderungsanforderung (vom geplanten Beginn bis zum geplanten Ende). Diese wird von Release Control berechnet.
- **Anzahl CCIs.** Die Anzahl der CIs, die direkt als Folge der Änderungsanforderung betroffen sind. Diese wird von Release Control berechnet.
- **Bedeutung:**
 - **Direkt betroffene Geschäfts-CIs.** Die allgemeine Bedeutung der Geschäfts-CIs, die direkt von der Änderung betroffen sind.
 - **Indirekt betroffene Geschäfts-CIs.** Die allgemeine Bedeutung der Geschäfts-CIs, die indirekt von der Änderung betroffen sind.

Hinweis: Bei Verwendung von Universal CMDB 10.20 wird das Attribut für geschäftskritische Szenarien (Business Criticality) in Universal CMDB definiert. Wenn Sie den Bedeutungsgrad

in Release Control bei Verwendung mit Universal CMDB 7.x definiert und ein Upgrade auf 10.20 oder höher durchgeführt haben, können Sie das Dienstprogramm

ApplicationImportanceExporter.bat verwenden, um das Attribut für geschäftskritische Szenarien (Business Criticality) aus Release Control in Universal CMDB zu exportieren.

Weitere Details finden Sie unter [Anwendungsbedeutungsexport](#).

- **Grund für Zeitperiodenkonflikt.** Gibt an, ob die Änderungsanforderung außerhalb eines Änderungszeitfensters oder innerhalb einer Blackout-Periode geplant ist.

Hinweis: Release Control unterstützt keine Risikofaktorberechnungen für Zeitperioden, die in früheren Versionen als 4.10 definiert wurden.

Ausschnitt "Ähnlichkeit"

Dieser Ausschnitt bestimmt, welche gemeinsamen Elemente Release Control zwischen Anforderungen vergleicht. Die Berechnung des Proximitätswerts berücksichtigt alle diese Elemente. Der endgültige Proximitätswert ist ein Gesamtwert der Proximitätsebene jedes Elements.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Ähnlichkeit .
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Analyse ähnlicher Änderungen

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Ähnlichkeitsanalyse aktivieren	Aktiviert/deaktiviert die Berechnung ähnlicher Änderungen.
Satz geänderter CIs aktiviert	Legt fest, ob der Satz geänderter CIs Teil der Ähnlichkeitsberechnung ist.
Satz direkt betroffener Geschäfts-CIs aktiviert	Legt fest, ob der Satz direkt betroffener Geschäfts-CIs Teil der Ähnlichkeitsberechnung ist.
Indizierungshäufigkeit (Sekunden)	Beschreibt die Häufigkeit (gemessen in Sekunden), mit der der Ähnlichkeitsindex aktualisiert wird. Standardeinstellung: 300
Ähnlichkeit basierend auf Feldern	Wählen Sie die gemeinsamen Elemente aus, die Release Control

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	zwischen Anforderungen vergleicht. Die Berechnung des Proximitätswerts berücksichtigt alle diese Elemente. Der endgültige Proximitätswert ist ein Gesamtwert der Proximitätsebene jedes Elements.
Schwellenwert	Legt die minimale Proximitätsebene zwischen Anforderungen fest, die als ähnlich angesehen werden können. Sie müssen einen Wert eingeben, der größer als 0 und kleiner als oder gleich 1 ist, wobei 0 bedeutet, dass die Anforderungen überhaupt nicht ähnlich sind, während 1 für absolute Gleichartigkeit steht. Damit zwei Anforderungen als ähnlich angesehen werden, muss ihr Proximitätswert diesen Schwellenwert aufweisen oder übertreffen.

Ausschnitt "Numerische Ähnlichkeiten"

Numeric similarities

Field Name	Zero distance
child-count	2
calculated-risk	3

Über diesen Ausschnitt können Sie den Bereich definieren, in dem numerische Werte zwischen Änderungen als ähnlich betrachtet werden.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines numerischen Felds.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen des ausgewählten Felds.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Feldname	Wählen Sie das entsprechende numerische Feld wie in den Systemeinstellungen definiert aus.
Nullabstand	Der Wertebereich zu beiden Seiten des Feldwerts der vorgeschlagenen Änderung, der für die Proximitätsberechnung relevant ist. Handelt es sich bei dem numerischen Feld beispielsweise um das berechnete Risiko und beträgt der berechnete Risikowert der vorgeschlagenen Änderung 10 und der Nullabstand liegt bei 5, so werden nur Änderungen mit einem Risikowert über 5 und unter 15 mit einer Nicht-Null-Proximität bewertet.

Erstellen interner Dokumentationen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Interne Dokumentation – Übersicht](#)

Referenz

- [Ausschnitt "Interne Dokumentation"](#)

Konzepte

Interne Dokumentation – Übersicht

Die Funktion für die interne Dokumentation ermöglicht es Ihnen, die vorhandene Online-Hilfe mit Ihrer eigenen benutzerdefinierten Dokumentation (als Text oder URL) zu ergänzen.

Die Benutzer greifen auf diese Dokumentation zu, indem sie auf die Schaltfläche **Hilfe**  im relevanten Bereich des Produkts klicken. In der Produkthilfe wird unter der Überschrift **Interne Dokumentation** ein Link zu einer Seite mit Ihrer Dokumentation angezeigt.

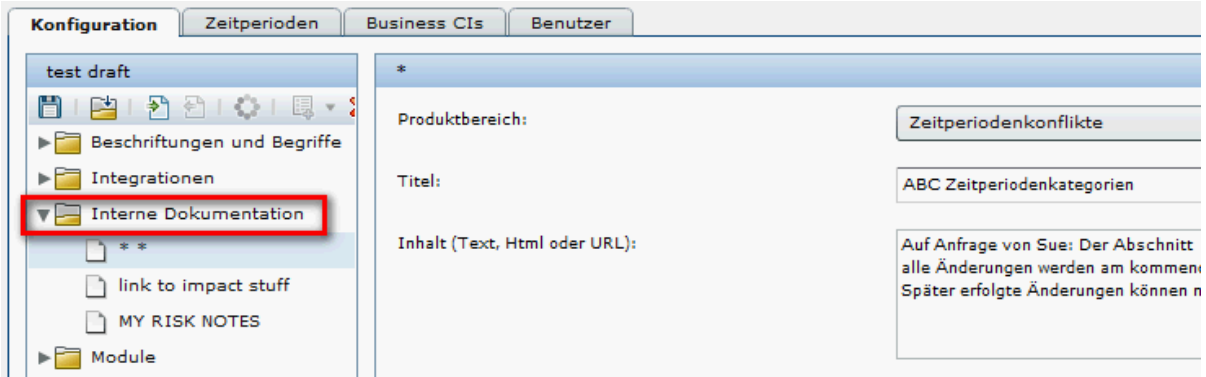
Sie erstellen interne Dokumentationen im Administratormodul über den Ausschnitt **Interne Dokumentation**. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Interne Dokumentation"](#).

Beispiel:

John ist Release Control-Administrator im Unternehmen ABC. Sue, die Webadministratorin, teilt John mit, dass sie jeden Montag die Websitewartung durchführen wird, und bittet John, in Release Control eine Zeitperiodenkategorie zu erstellen, mit der verhindert wird, dass Benutzer montags Änderungen an der Unternehmenswebsite durchführen.

John erstellt eine Zeitperiodenkategorie mit dem Namen **Web_blackout**. Wenn Release Control-Benutzer im Analysemodul zum Register **Bewerten > Zeitperiodenkonflikte** wechseln, wird ihnen möglicherweise angezeigt, dass sich ihre geplante Änderung mit der Zeitperiode **Web_blackout** überschneidet. John möchte eine interne Dokumentation verfassen, um den Benutzern den Grund für diese Zeitperiodenkategorie zu erläutern.

Er wechselt zum Ausschnitt **Interne Dokumentation** (**Modul > Administrator > Register Konfiguration > Interne Dokumentation**), wechselt dann zu **Zeitperiodenkonflikte** im Ausschnitt **Produktbereich** und übermittelt die Dokumentation, indem er die erforderlichen Felder ausfüllt und seine Änderungen speichert:



Wenn Benutzer im Analysemodul zu **Bewerten > Register Zeitperiodenkonflikte** wechseln und auf die Schaltfläche **Hilfe**  klicken, wird ein Link zu Johns Dokumentation angezeigt, die die neue Zeitperiode in der Produkthilfe erläutert.

Wenn Benutzer auf den Link klicken, wird eine separate Seite mit dem von John übermittelten Inhalt geöffnet. John hätte die Zeitperiode auch auf der internen Unternehmenswebsite dokumentieren und einen URL einfügen können, anstatt den Text über den Ausschnitt Interne Dokumentation zu übermitteln. In diesem Fall würde über den Link der URL direkt geöffnet.

Referenz

 Ausschnitt "Interne Dokumentation"

Über diesen Ausschnitt können Sie die vorhandene Online-Hilfe mit Ihrer eigenen benutzerdefinierten Dokumentation (als Text oder URL) ergänzen.

Zugriff	• Wechseln Sie zu Modul >Administrator > Register Konfiguration > Interne Dokumentation. • Wählen Sie zum Hinzufügen eines neuen Themas den Knoten Interne Dokumentation aus und klicken Sie im linken Ausschnitt auf die Schaltfläche Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen .
Siehe auch	Interne Dokumentation – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Produktbereich	Wählen Sie den Bereich des Produkts aus, für den Sie Ihre eigene interne Dokumentation hinzufügen möchten. Die Benutzer greifen auf diese Dokumentation zu, indem sie auf die Schaltfläche Hilfe  im relevanten Bereich des Produkts klicken (normalerweise eines der Register im Analysemodul). In der Produkthilfe wird unter der Überschrift Interne Dokumentation ein Link zu einer Seite mit Ihrer Dokumentation angezeigt.
Titel	Der Text, den Sie als Titel eingeben, wird in dem Link angezeigt, über den Ihre interne Dokumentation geöffnet wird. Dieser Text wird auch als Überschrift der Seite mit Ihrer internen Dokumentation angezeigt.
Inhalt	• Wenn Sie einen Link zu einer vorhandenen Seite erstellen möchten, geben Sie den URL der Seite ein. Der URL muss die Zeichenfolge http:// enthalten. • Wenn Sie eine neue Seite erstellen möchten, geben Sie den Inhalt der Seite entweder im Nur-Text-Format oder im HTML-Format ein.

Konfiguration von Feld- und Aufzählungseinstellungen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Feldkonfiguration](#)
- [Aufzählungen – Übersicht](#)

Referenz

- [Gültige Anzeigeformate](#)
- [Vorkonfigurierte Änderungsanforderungsfelder](#)
- [Konfiguration von Feld- und Aufzählungseinstellungen – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Feldkonfiguration

Sie können die Änderungsanforderungsfelder konfigurieren, für die Sie Daten in der Release Control-Anwendung anzeigen möchten. Sie können die Eigenschaften für jedes Feld und die Art und Weise, wie das Feld in Ihrer Anwendung angezeigt wird, im Ausschnitt **Felder** des Administratormoduls festlegen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Änderungsanforderungsfeldern finden Sie unter [Ausschnitt "Felder"](#).

Hinweis: Eine Liste vorkonfigurierter Änderungsanforderungsfelder in Release Control finden Sie unter [Vorkonfigurierte Änderungsanforderungsfelder](#).

In Release Control werden Service Desk-Adapter verwendet, um Änderungsanforderungen aus den Service Desks abzurufen und diese Anforderungen aus dem jeweiligen Format der Service Desk-Anwendung in ein generisches Format zu konvertieren. Diese Konvertierungsskripts in den Service Desk-Adaptoren sind dafür verantwortlich, Felder aus dem ursprünglichen Service Desk den entsprechenden Release Control-Feldern zuzuordnen. Weitere Details finden Sie unter [Schreiben von Konvertierungsskripten](#).

Aufzählungen – Übersicht

Release Control enthält ein Standardzuordnungsschema für die Anwendungsanzeige, das die verwendeten Aufzählungsfelder definiert sowie die Reihenfolge, in der die Aufzählungseinträge angezeigt werden.

Sie können die Art und Weise, in der Release Control die einzelnen Aufzählungsfelder anzeigt, und die Standardreihenfolge der Anzeige ändern.

Beispiel:

Sie können die Prioritätsstufen für die Spalte **Priorität** im Änderungsanforderungsausschnitt wie folgt ändern:

Niedrig	1
Normal	2
Hoch	3
Sofort	4

Wenn Sie die Prioritätsstufen in dieser Spalte in absteigender Reihenfolge sortieren, passiert Folgendes:

- Alle Änderungsanforderungen mit der Priorität **Niedrig** werden in der ersten Gruppe angezeigt.
- Alle Änderungsanforderungen mit der Priorität **Normal** werden in der zweiten Gruppe angezeigt.
- Alle Änderungsanforderungen mit der Priorität **Hoch** werden in der dritten Gruppe angezeigt.
- Alle Änderungsanforderungen mit der Priorität **Sofort** werden in der vierten Gruppe angezeigt.

Start	Priorität ▼	Status
18.05.10	Sofort	Vorab-Genehmigung
25.05.10	Sofort	Genehmigung anstehend
26.05.10	Sofort	Vorab-Genehmigung
14.05.10	Sofort	Vorab-Genehmigung
27.05.10	Sofort	Vorab-Genehmigung
19.05.10	Hoch	Geschlossen
16.06.10	Hoch	Geschlossen
06.06.10	Hoch	Geschlossen
27.05.10	Hoch	Geschlossen
06.06.10	Hoch	Geschlossen
24.07.10	Hoch	In Verarbeitung
08.05.10	Hoch	Geschlossen

Weitere Informationen zum Ändern der Art und Weise, in der Release Control die einzelnen Aufzählungsfelder anzeigt, und der Standardreihenfolge der Anzeige finden Sie unter [Ausschnitt "Aufzählungen"](#).

Achtung: Wenn Sie eine Aufzählungseinstellung ändern, müssen alle Konvertierungsskripts, die auf diese Aufzählungseinstellung verweisen, entsprechend geändert werden. Weitere Informationen zum Verweisen auf Aufzählungseinstellungen in Konvertierungsskripts finden Sie unter [Schreiben von Konvertierungsskripts](#). Wenn Sie die Art und Weise ändern, in der die Aufzählungseinstellung in der Release Control-Anwendung angezeigt wird, müssen Sie Ihre Konvertierungsskripts ändern.

Vorkonfigurierte Änderungsanforderungsfelder

Release Control enthält einen Standardsatz vorkonfigurierter Änderungsanforderungsfelder mit zwei Feldtypen: vordefinierte Felder und benutzerdefinierte Felder. Die Daten für diese Felder können aus dem Service Desk oder aus Release Control stammen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Vordefinierte Felder](#)
- [Benutzerdefinierte Felder](#)

Vordefinierte Felder

Vordefinierte Felder sind auf ITIL-Standards basierende, nicht bearbeitbare Felder, die in den meisten Service Desk-Anwendungen vorhanden sind. Folgende **vordefinierte** Felder sind in Release Control enthalten:

Name	Beschreibung
actionitems-assignee	Der Benutzer, dem die Aktionselemente zugewiesen wurden.
actionitems-creator	Der Benutzer, der die Aktionselemente erstellt hat.
actionitems-deadline	Der Tag, an dem die Aktionselemente dem Ersteller zufolge abgeschlossen sein müssen.
actionitems-modified	Das Datum (einschließlich Tag und Stunde), an dem das Aktionselement zuletzt geändert wurde.
actionitems-pending	Der Benutzer, dessen Aktion erwartet wird.

Name	Beschreibung
actionitems-priority	Die Prioritätsstufen der Änderungsanforderungen.
actionitems-status	Der Status der Änderungsanforderungen.
actual-end-time	Die tatsächliche Fertigstellungszeit der Änderungsaktivität.
actual-start-time	Die tatsächliche Startzeit der Änderungsaktivität.
approved-groups	Eine Liste der Benutzergruppen, die die Änderungsanforderung bereits genehmigt haben.
approvals-required	Eine Liste der Benutzergruppen, die eine Änderung nur genehmigen können, nachdem diese bereits von Benutzergruppen in der Liste Derzeit anstehende Gruppen genehmigt oder abgelehnt wurde.
calculated-risk	Der für die Änderungsanforderung berechnete Risikowert.
calculated-risk-severity	Je nachdem, welchen Wert das Feld calculated-risk aufweist, wird es den Aufzählungswerten Niedrig , Mittel oder Hoch zugeordnet.
collision-severity	Der Kollisionsschweregrad, der für die Anforderung ermittelt wurde.
contact-email	Die E-Mail-Adresse des Kontakts, der als Verantwortlicher für das Erstellen der Änderungsanforderung genannt ist.
contact-location	Der Standort des Kontakts, der als Verantwortlicher für das Erstellen der Änderungsanforderung genannt ist.
contact-person	Der Name des Kontakts, der als Verantwortlicher für das Erstellen der Änderungsanforderung genannt ist.
contact-phone	Die Telefonnummer des Kontakts, der als Verantwortlicher für das Erstellen der Änderungsanforderung genannt ist.
creating-service-desk	Der Service Desk, in dem die Änderungsanforderung erstellt wurde.
creation-time	Der Zeitpunkt, an dem die Änderungsanforderung erstellt wurde.
current-pending-groups	Eine Liste der Benutzergruppen, deren Genehmigung noch erforderlich ist.
description	Eine Beschreibung der Änderungsanforderung.
down-end-time	Das Ende der Ausfallzeitperiode während der Änderungsimplementierung.
down-start-time	Der Beginn der Ausfallzeitperiode während der Änderungsimplementierung.
ignore-detection	Gibt an, ob Release Control versuchen soll, die Änderungsanforderung zu erkennen, oder ob ihre Erkennung während der Erkennungsphase übersprungen werden soll.

Name	Beschreibung
impact-severity	Der Auswirkungsschweregrad, der für die Anforderung ermittelt wurde.
implementation-outcome	Ein Bericht über die Änderungsimplementierung. Der Bericht wird vom Implementierer übermittelt.
implementors	Eine Liste von Benutzern, denen die Implementierung der Änderung zugewiesen wurde.
internal-id	Ein ID-Wert, der intern von Release Control verwendet wird.
is-abnormal	Dient zum Bestimmen, ob eine Änderungsanforderung im Hinblick auf die Zeitperiode, in der sie implementiert wurde oder implementiert werden sollte, als normal betrachtet wird.
last-impact-time	Das letzte Mal, an dem die Auswirkung der Änderungsanforderung berechnet wurde.
last-update-time	Das letzte Mal, an dem die Änderungsanforderung aktualisiert wurde.
number-of-comments	Die Anzahl der Kommentare, die für die Änderungsanforderung erstellt wurden.
origin-url	Eine URL-Adresse, die auf die ursprüngliche Änderungsanforderung in der Service Desk-Anwendung verweist.
planned-end-time	Das geplante Ende der Änderungsaktivität.
planned-start-time	Der geplante Beginn der Änderungsaktivität.
priority	Eine Priorität, die der Anforderung durch den Benutzer zugewiesen wurde, der die Anforderung erstellt hat.
request-end-date	Das letzte Datum, bis zu dem die Anforderung implementiert sein sollte.
request-id	Ein ID-Wert, der ursprünglich aus der Service Desk-Anwendung stammt.
review-comments	Kommentare zur Änderungsanforderung. Wird während der PIR (Post Implementation Review) übermittelt.
review-customer-satisfaction	Die Zufriedenheit des Kunden (die Person, die das Anforderungsticket eröffnet hat) mit der Änderungsanforderung. Wird während der PIR (Post Implementation Review) übermittelt.
review-outcome	Das Ergebnis der Änderungsanforderung. Wird während der PIR (Post Implementation Review) übermittelt.
review-planning-satisfaction	Der Grad der Planungszufriedenheit mit der Änderungsanforderung. Wird während der PIR (Post Implementation Review) übermittelt.

Name	Beschreibung
review-time	Der Zeitpunkt, an dem die Änderungsanforderung überprüft wurde (Post Implementation Review).
source-itol-entity	Die ITIL-Instanz, aus der die Änderungsanforderung erstellt wurde (Incident, Problem, Anforderung).
status	Zeigt den aktuellen Status der Änderungsanforderung an.
summary	Eine kurze Zusammenfassung der Änderungsanforderung.
ticket-level	Die Hierarchieebene der Änderungsanforderung. Diese Information stammt aus dem Service Desk.
user-estimated-risk	Das Risiko der Änderungsanforderung gemäß der Bewertung durch den erstellenden Benutzer.

Benutzerdefinierte Felder

Benutzerdefinierte Felder sind bearbeitbare Felder, deren Verwendung für die Optimierung der Release Control-Analysefunktionen empfohlen wird. Folgende **benutzerdefinierte** Felder sind in Release Control enthalten:

Name	Beschreibung
category	Die Kategorie, die den Anforderungsänderungstyp beschreibt.
changed-ci-list	Die Liste der CIs, die Teil der geplanten Änderung sind, gespeichert nach CI-Name. Übermittelt durch den Benutzer, der die Änderung erstellt.
changed-ci-id-list	Die Liste der CIs, die Teil der geplanten Änderung sind, gespeichert nach Universal CMDB-ID. Übermittelt durch den Benutzer, der die Änderung erstellt.
departments-involved	Die Anzahl der verschiedenen Abteilungen, aus denen die Änderungsimplementierer stammen.
emergency	Gibt an, dass die Änderungsanforderung nach dem Notfalländerungsverfahren verarbeitet wird.
implementor-experience	Der Erfahrungsgrad des Implementierers hinsichtlich der mit der Änderung einhergehenden Arbeit.
involved-users	Die Anzahl der Benutzer, die an der Änderung beteiligte Geschäfts-CIs verwenden.
initiated-by	Die Person, die die Anforderung initiiert hat (nur für

Name	Beschreibung
	Änderungsanforderungen der ersten Ebene).
is-backout-possible	Gibt an, ob ein gültiger Backout-Plan vorliegt.
is-outage-planned	Gibt an, ob im Rahmen der Änderung ein Ausfall geplant ist.
is-sox-app-involved	Gibt an, ob eine SOX-Anwendung an der Änderung beteiligt ist.
is-tested	Gibt an, ob die Änderung in einer Testumgebung getestet wurde.
new-deployment	Gibt an, ob es sich bei der Änderung um die Bereitstellung neuer Hardware, eine wichtige Funktion oder eine Geschäfts-CI handelt.
opened-by	Die Person, die die Anforderung initiiert hat (nur für Änderungsanforderungen der zweiten Ebene).
past-experience	Die Erfolgsrate ähnlicher Änderungen in der Vergangenheit.
recent-incidents	Gibt an, ob es bei einem an der Änderung beteiligten Geschäfts-CI in den zwei vorherigen Wochen zu größeren Incidents kam.
scheduled-downtime-end	Das geplante Ende der Ausfallzeit der Änderungsaktivität.
scheduled-downtime-start	Der geplante Beginn der Ausfallzeit der Änderungsaktivität.
subcategory	Eine Ergänzung des Felds category , die den Änderungsanforderungstyp genauer beschreibt.
site-location	Der Standort, an dem die Änderung durchgeführt wird. Kann in der Kollisionsberechnung verwendet werden.
sla-status	Gibt an, ob möglicherweise gegen das SLA eines an der Änderung beteiligten Geschäfts-CI verstoßen wird.
technology-experience	Die Zeit (in Quartalen), die vergangen ist, seitdem die an der Änderung beteiligte Technologie im Unternehmen eingeführt wurde.
urgency	Die Dringlichkeit, die der Anforderung vom Anforderungsinitiator zugewiesen wurde.
vip-users	Gibt an, ob an der Änderung beteiligte Geschäfts-CIs von VIP-Benutzern verwendet werden.

Referenz

Gültige Anzeigeformate

Im Ausschnitt **Felder** gibt es mehrere Stellen, an denen Sie das Format für die Anzeige eines bestimmten Felds definieren müssen. Für jeden Anzeigetyp gibt es ein anderes Anzeigeformat. In der Tabelle werden die gültigen Formate für die einzelnen Anzeigetypen erläutert.

Hinweis: Sie können für die Anzeigetypen **Logisch** oder **Langer Text** kein Anzeigeformat festlegen.

Anzeigetyp	Anzeigeformat
Kurzer Text	Wenn Sie den Anzeigetyp Kurzer Text ausgewählt haben, können Sie Parameter mit den Namen definierter Felder hinzufügen. Jedes Feld muss jeweils links und rechts zwei Prozentzeichen enthalten. Wenn Sie beispielsweise das Anzeigeformat Bitte kontaktieren Sie %%contact-person%% definiert haben, gibt der Parameter %%contact-person%% den Namen des Kontakts für die Anforderung zurück (aus dem Feld contact-person). Wenn Sie das Formatfeld leer lassen, wird der jeweilige Wert des Felds angezeigt.
Datum	Wenn Sie den Anzeigetyp Datum ausgewählt haben, können Sie angeben, wie das Datum angezeigt werden soll, indem Sie ein entsprechendes Muster aus folgenden Buchstaben verwenden: • Y. Jahr • M. Monat • D. Tag im Monat • E. Wochentag • A. AM/PM-Indikator • J. Stunde des Tages (0-23) • H. Stunde des Tages (1-24) • K. Stunde im AM/PM-Format (0-11) • L. Stunde im AM/PM-Format (1-12) • N. Minute in der Stunde

Anzeigetyp	Anzeigeformat
	• S. Sekunde in der Minute Wenn Sie beispielsweise Sam, 04. Mär 2006, 09:34 anzeigen wollen, verwenden Sie folgendes Datumsformat: <pre>EEE, DD. MMM YYYY, JJ:NN</pre>
Link	Wenn Sie den Anzeigetyp Link ausgewählt haben, müssen Sie den Namen eines Felds angeben, das einen URL enthält. Das Feld wird als Parameter mit dem Namen des Felds eingegeben, eingeschlossen von jeweils zwei Prozentzeichen links und rechts vom Feld (%%Feldname%%). Der für dieses Format angezeigte Wert entspricht dem Wert des aktuellen Felds (nicht des Felds mit dem URL) und der Tooltip dieses Werts ist der URL. Wenn Sie auf das Feld klicken, gelangen Sie zur URL-Zieladresse.

Konfiguration von Feld- und Aufzählungseinstellungen

– Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Ausschnitt "Aufzählungen"](#)
- [Ausschnitt "Felder"](#)

Ausschnitt "Aufzählungen"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Aufzählungswerte für die von Release Control verwendeten Felder definieren sowie die Reihenfolge, in der Aufzählungseinträge in den Dropdownlisten angezeigt werden.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Aufzählungen aus.
Wichtige Informationen	Wenn Sie eine Aufzählungseinstellung ändern, müssen alle Konvertierungsskripts, die auf diese Aufzählungseinstellung verweisen, entsprechend geändert werden. Weitere Informationen zum Verweisen auf Aufzählungseinstellungen in

	Konvertierungsskripts finden Sie unter Schreiben von Konvertierungsskripts . Wenn Sie die Art und Weise ändern, in der die Aufzählungseinstellung in der Release Control-Anwendung angezeigt wird, müssen Sie Ihre Konvertierungsskripts ändern.
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Aufzählungen – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines Aufzählungseintrags für das ausgewählte Feld.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen eines Aufzählungseintrags für das ausgewählte Feld.
Standardeintragsname	Der ursprüngliche Standardwert.
Name	Der Name des Aufzählungseintrags für das ausgewählte Feld.
Unbekannter Eintragsname	Der Wert, der für einen unbekannten Eintrag bereitgestellt wird.
Wert	Der numerische Wert, der die Reihenfolge bestimmt, in der die Aufzählungseinträge in Release Control angezeigt werden.

Die Aufzählungsausschnitte werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
ActionItemPriority	Eine Priorität, die der Anforderung von dem Benutzer zugewiesen wird, der das Aktionselement im Dialogfeld Aktionselement hinzufügen/bearbeiten erstellt. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktionselement hinzufügen/bearbeiten" .
ChangeType	Der Änderungstyp. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Mit Änderungstyp übereinstimmender CI-Typ" .
CustomerSatisfaction	Die Zufriedenheit des Kunden (die Person, die das Anforderungsticket eröffnet hat) mit der Änderungsanforderung. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Post Implementation Review" .
EstimatedRisk	Das Risiko der Änderungsanforderung gemäß der Bewertung durch

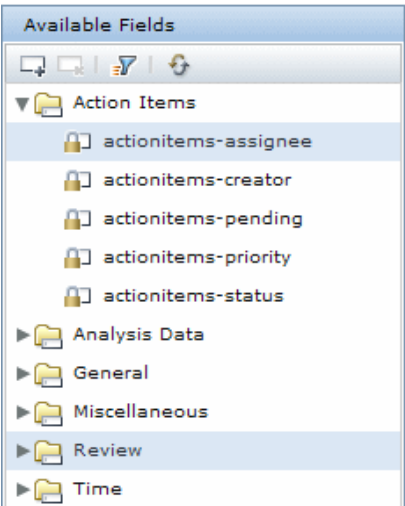
Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	den erstellenden Benutzer. Weitere Details finden Sie unter Vorschau > Register "Details" .
ImplementingOutcome	Das Implementierungsergebnis gemäß der Bewertung durch den Implementierer. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktivität als abgeschlossen berichten" .
Level	Die Ebene (Änderung oder Aufgabe), auf der die einzelnen Analyseregeln angewendet werden sollen.
Opinion	Die von Diskussionsinitiatoren geposteten Bewertungen für eine Änderungsanforderung. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Neuer Diskussions-Thread" .
Ergebnis	Die möglichen Ergebnisoptionen im Director-Modul, aus denen Sie im Feld Ergebnis wählen können, wenn Sie den Aktivitätsstatus Tatsächliches Ende aktualisieren. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktivitätsinformationen" .
PlanningSatisfaction	Der Grad der Planungszufriedenheit für die Änderungsanforderung aus der Dropdownliste im Dialogfeld "Post Implementation Review" .
Priority	Die Release Control-Prioritätsstufe für ein Aktionselement, eine Aktivität oder eine Änderungsanforderung.
Severity	Der Schweregrad einer Kollision. Weitere Details finden Sie unter Bewerten > Register "Kollisionen" .
Status	Der Status einer Änderungsanforderung.

Ausschnitt "Felder"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Änderungsanforderungsfelder konfigurieren, für die Sie Daten in der Release Control-Anwendung anzeigen möchten.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Felder .
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Ausschnitt "Verfügbare Felder"



Dieser Ausschnitt enthält eine Liste aller Änderungsanforderungsfelder. Ein Feld, das in diesem Ausschnitt ausgewählt wird, kann im Ausschnitt **Feldattribute** geändert werden. Für Filterzwecke sind Felder in die folgenden Standardkategorien unterteilt: **Aktionselemente**, **Analysedaten**, **Allgemein**, **Sonstiges**, **Überprüfung** und **Zeit**. Felder, die als in Filtern verwendbar definiert sind, werden im Dialogfeld **Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter** (siehe [Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"](#)) in der Kategorie angezeigt, die hier im Ausschnitt **Verfügbare Felder** festgelegt ist. Sie können neue Kategorien erstellen, wenn Sie ein neues Feld erstellen oder ein vorhandenes benutzerdefiniertes Feld ändern.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Feld hinzufügen. Erstellt ein neues Feld. Die Felder werden im Ausschnitt Feldattribute konfiguriert.
	Feld löschen. Löscht ein vorhandenes Feld. - Sie können benutzerdefinierte Felder löschen, die von Release Control bereitgestellt oder vom Benutzer manuell hinzugefügt werden. Sie können jedoch keine Felder löschen, die in Risikofaktor- oder Zeitperiodendefinitionen verwendet werden. - Vordefinierte Felder , die für die ordnungsgemäße Ausführung der Release Control-Anwendung wesentlich sind, können nicht gelöscht werden. Hinweis: Das Feld wird erst gelöscht, wenn Sie einen neuen Konfigurationssatz erstellen und dann speichern. Weitere

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Informationen zum Erstellen eines neuen Filters finden Sie unter "Register "Konfiguration"" auf Seite 211. Wenn Sie die Feldeinstellungen noch nicht gespeichert haben, können Sie den Löschvorgang noch rückgängig machen, indem Sie im Ausschnitt Verfügbare Felder auf die Schaltfläche Änderungen aktualisieren und rückgängig machen klicken. Dadurch werden die Felder mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen wiederhergestellt. Achtung: Wenn Sie ein Änderungsanforderungsfeld löschen, werden alle zu diesem Feld gehörenden Daten gelöscht.
	Schnellfilteranzeige verwalten. Ermöglicht es Ihnen festzulegen, welche Felder im Ausschnitt Filter des Analysemoduls angezeigt werden. Öffnet das Dialogfeld Schnellfilteranzeige. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Schnellfilteranzeige". Weitere Details zum Ausschnitt Filter finden Sie unter Ausschnitt "Schnellfilteranzeige".
<Verfügbare Felder>	Es gibt zwei Typen von Änderungsanforderungsfeldern, die in diesem Ausschnitt angezeigt werden:  Vordefinierte Felder. Bezeichnet ein auf ITIL-Standards basierendes Feld, das in den meisten Service Desk-Anwendungen vorhanden ist. Einige dieser Felder sind für die ordnungsgemäße Ausführung der Release Control-Anwendung wesentlich. Sie können diese vordefinierten Felder deshalb nicht löschen oder ihre grundlegenden Eigenschaften ändern. Der einzige Aspekt dieser Felder, den Sie anpassen können, ist die Art und Weise, in der sie in Ihrer Anwendung angezeigt werden.  Benutzerdefinierte Felder. Bezeichnet ein Feld, dessen Verwendung für die Optimierung der Release Control-Analysefunktionen empfohlen wird, oder neue Felder, die von Benutzern hinzugefügt wurden. Diese Felder können geändert oder gelöscht werden. Hinweis: Die Daten für diese Felder können aus dem Service Desk oder aus Release Control stammen.

Feldattribute – Register "Felddefinition"

Über diesen Ausschnitt können Sie grundlegende Eigenschaften des Felds festlegen oder ändern.

Wichtige Informationen	Sie können den Namen oder Typ eines vorhandenen Felds nicht ändern. Stattdessen können Sie ein vorhandenes Feld löschen, Ihre Einstellungen speichern und dann ein neues Feld mit einem anderen Namen auf der Grundlage derselben Eigenschaften erstellen.
------------------------	--

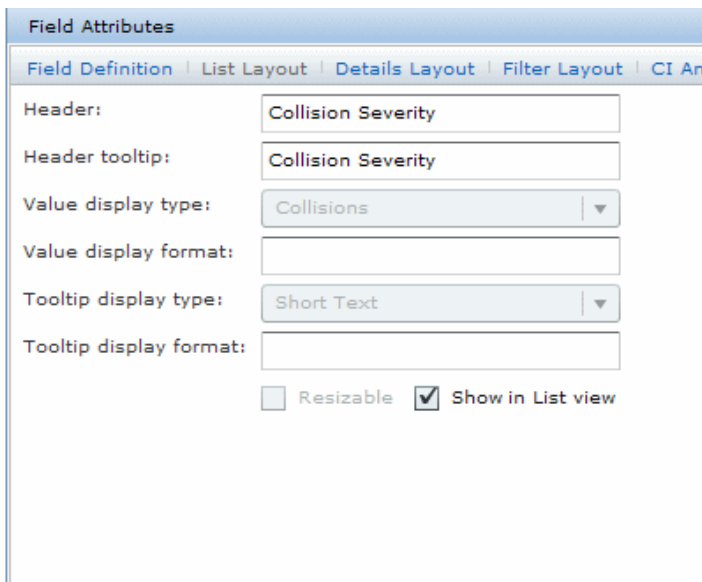
Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kategorie	Die Filterkategorie, zu der das benutzerdefinierte Feld gehören soll. Geben Sie zum Erstellen einer neuen Kategorie einen eindeutigen Kategorienamen in das Feld Kategorie ein. Beim Kategorienamen wird die Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt. Die neue Kategorie wird automatisch im Ausschnitt Verfügbare Felder hinzugefügt. Hinweis: Sie können ein benutzerdefiniertes Feld nicht den Filterkategorien Geschäfts-CIs oder Kombinierte Filter hinzufügen.
Beschreibung	Eine kurze Beschreibung des Felds hinsichtlich seines Verwendungszwecks als Information für Administratoren. Die Beschreibung des Felds wird ansonsten nirgendwo anders in der Anwendung angezeigt.
In Filter verwendbar	Gibt an, ob das Feld als Filterkriterium verwendet werden soll. Im Register Filterlayout können Sie festlegen, wie das Feld im Dialogfeld Filter angezeigt werden soll.
Bezeichnung	Der Text, der überall mit dem Feld angezeigt werden soll. Standardmäßig wird der hier eingegebene Wert im Feld Kopfzeile des Registers Listenlayout , im Feld Bezeichnung des Registers Detaillayout und im Feld Bezeichnung des Registers Filterlayout angezeigt. Sie können den Wert in sämtlichen Feldern ändern.
In Liste verwendbar	Gibt an, ob das ausgewählte Feld einem Typ angehört, der in der Listenansicht des Analysemoduls angezeigt werden kann. Hinweis: Dieses Kontrollkästchen kann nicht bearbeitet werden.
Name	Der Name, der verwendet wird, um das Feld für verschiedene Konfigurationszwecke zu definieren. Dabei handelt es sich nicht um den Namen, der in der Anwendung angezeigt wird. Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Feld definieren, sollte der Name eindeutig sein und das Format [a-zA-Z][a-zA-Z0-9-]* aufweisen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Bei diesem Namen wird die Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt. Sobald ein neues Feld gespeichert wurde, kann der Name nicht geändert werden. Hinweis: Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Feld definieren (außer bei Feldern vom Typ Langer Text), wird eine neue Spalte für dieses Feld zur Release Control-Datenbank hinzugefügt. Daten für Felder vom Typ Langer Text werden in einer anderen Tabelle gespeichert.
Beispielwert	Ermöglicht Release Control die Anzeige einer Vorschau des Felds, mit dem Beispielwert, im Register Liste und/oder Details des Vorschau-Ausschnitts. Hinweis: Sie können nur dann eine Vorschau sehen, wenn Sie das Feld für die Anzeige in der Listenansicht des Analysemoduls und/oder im Register Vorschau > Details (im Register Listenlayout oder Detaillayout) konfiguriert haben.
In Sortierung verwendbar	Gibt an, ob Release Control nach dem ausgewählten Feld sortieren kann. Die einzigen Felder, die zum Sortieren verwendet werden können, sind die Felder, die in der Listenansicht des Analysemoduls angezeigt werden können. Kann ein Feld nicht in der Listenansicht angezeigt werden, ist die Option In Sortierung verwendbar deaktiviert.
Typ	Der Werttyp des Felds. Folgende Werttypen stehen zur Verfügung: • Kurzer Text. Der Wert des Anforderungsfelds ist eine einfache Zeichenfolge. Hinweis: Bei benutzerdefinierten Feldern hängt die maximale Länge der Zeichenfolge von der verwendeten Sprache ab. Beispielsweise beträgt die maximale Länge für Englisch 2.000 Zeichen. Für asiatische Sprachen beträgt sie 500 Zeichen. • Langer Text. Der Wert des Anforderungsfelds ist eine einfache Zeichenfolge mit einer unbegrenzten Zeichenzahl. Hinweis: Felder dieses Typs können nicht in der Listenansicht angezeigt werden. Das Sortieren oder Filtern nach diesem Feld ist ebenfalls nicht möglich. • Logisch. Der Wert des Anforderungsfelds ist logisch

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	(True/False; Ja/Nein; 1/0). • Datum. Der Wert des Anforderungsfelds ist ein Datum. • Numerisch. Der Wert des Anforderungsfelds ist eine numerische Zeichenfolge.
Wertbegrenzungszeichen	Ermöglicht es, dass der Filter jeden Wert in einem Feld als separaten Wert erkennen kann, z. B. in einer Zeichenfolge mit mehreren Werten. Im folgenden Beispiel wird "," (Komma) als Begrenzungszeichen verwendet, um die Werte in der folgenden Zeichenfolge zu trennen: Finanzen, IT, Anwendung Hinweis: Das Feld ist nur verfügbar, wenn der Feldwerttyp Kurzer Text verwendet wird.

Feldattribute – Register "Listenlayout"



Field Attributes

Field Definition | List Layout | Details Layout | Filter Layout | CI An

Header: Collision Severity

Header tooltip: Collision Severity

Value display type: Collisions ▼

Value display format:

Tooltip display type: Short Text ▼

Tooltip display format:

☐ Resizable ☒ Show in List view

Ist das Kontrollkästchen **In Liste verwendbar** im Register **Felddefinition** aktiviert, können Sie über diesen Ausschnitt festlegen, wie das Feld in der Listenansicht des Analysemoduls angezeigt wird. Weitere Details finden Sie unter [Änderungsanforderungen – Listenansicht](#).

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kopfzeile	Der Text, der in der Kopfzeile der Spalte angezeigt werden soll, in der der Wert des Änderungsanforderungsfelds angezeigt wird.
Kopfzeilen-Tooltip	Der Text des Tooltips, der angezeigt wird, wenn Sie den Cursor über die Spaltenkopfzeile bewegen. Wird dieses Element nicht angegeben, wird der Name der Kopfzeile als Tooltip angezeigt.
Größe anpassbar	Gibt an, ob die Spaltenbreite anpassbar ist. Weitere Informationen zum Ändern der Größe von Spalten finden Sie unter <Unterer Ausschnitt> - Register "Liste" .
In Listenansicht anzeigen	Gibt an, ob das Feld in der Listenansicht des Analysemoduls angezeigt werden soll. Hinweis: Wenn Sie das Kontrollkästchen In Listenansicht anzeigen aktivieren, wird im unteren Ausschnitt im Register Liste eine Vorschau des Felds wie in der Listenansicht angezeigt. Um einen Beispielwert in der Vorschau anzuzeigen, geben Sie im Feld Beispielwert des Registers Felddefinition einen Beispielwert ein.
Anzeigeformat für Tooltip	Text und Format des Tooltips, der angezeigt wird, wenn Sie den Cursor über den Feldwert bewegen. Weitere Informationen zu gültigen Formaten für die einzelnen Werttypen finden Sie unter Gültige Anzeigeformate.
Anzeigetyp für Tooltip	Der Anzeigetyp des Tooltips, der das ausgewählte Feld beschreibt. Welche Anzeigeeoptionen zur Verfügung stehen, hängt davon ab, welchen Feldtyp Sie im Register Felddefinition definiert haben. Folgende Anzeigetypen stehen zur Verfügung: • Kurzer Text. Der Wert wird als einfacher Text angezeigt. • Datum. Der Wert wird als Datum angezeigt. Sie können den Wert-Tooltip verwenden, um die in der Listenansicht angezeigten Informationen anders zu formulieren. Über das in dieser Tabelle beschriebene Feld Anzeigeformat für Tooltip können Sie die Anzeige des Tooltips anpassen.
Anzeigeformat für Wert	Das Format, in dem das Feld angezeigt wird. Weitere Informationen zu gültigen Formaten für die einzelnen Wertanzeigetypen finden Sie unter Gültige Anzeigeformate .

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Sie können kein Anzeigeformat für Werte definieren, die dem Anzeigetyp Logisch angehören.
Anzeigetyp für Wert	Der Anzeigetyp des Werts in der Listenansicht. Welche Anzeigeeoptionen zur Verfügung stehen, hängt davon ab, welchen Feldtyp Sie im Register Felddefinition definiert haben. Folgende Anzeigetypen stehen zur Verfügung: • Kurzer Text. Der Wert wird als einfacher Text angezeigt. • Logisch. Der Wert wird als Kontrollkästchen angezeigt (unterstützt True/False, Ja/Nein und 1/0). • Datum. Der Wert wird als Datum angezeigt. Über das Feld Anzeigeformat für Wert können Sie die Anzeige des Werts anpassen.

Feldattribute – Register "Detaillayout"

The screenshot shows the 'Field Attributes' dialog box with the 'Details Layout' tab selected. The 'Label' field is set to 'Service desk:'. The 'Value display type' is set to 'Short Text'. The 'Value display format' and 'Tooltip' fields are empty. The 'Show in Details tab' checkbox is checked.

Über dieses Register können Sie die Anzeige des Felds im Register **Vorschau > Details** des Analysemoduls anpassen. Weitere Details finden Sie unter [Vorschau > Register "Details"](#).

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Bezeichnung	Der Text, der als Bezeichnung vor dem angezeigten Feldwert im

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Register Vorschau > Details angezeigt wird.
Auf Register 'Detail' anzeigen	Gibt an, ob das Feld im Register Vorschau > Details des Analysemoduls angezeigt werden soll. Hinweis: Wenn Sie das Kontrollkästchen Auf Register 'Detail' anzeigen aktivieren, zeigt der Ausschnitt Vorschau eine Vorschau des Felds an, wie es im Register Vorschau > Details angezeigt wird. Um einen Beispielwert in der Vorschau anzuzeigen, geben Sie im Feld Beispielwert des Registers Felddefinition einen Beispielwert ein.
Tooltip	Der Text des Tooltips, der angezeigt wird, wenn Sie den Cursor über die Bezeichnung bewegen.
Anzeigeformat für Wert	Das Format, in dem das Feld angezeigt wird. Weitere Informationen zu gültigen Formaten für die einzelnen Wertanzeigetypen finden Sie unter Gültige Anzeigeformate. Hinweis: Sie können kein Anzeigeformat für Werte definieren, die dem Anzeigetyp Logisch oder Langer Text angehören.
Anzeigetyp für Wert	Der Anzeigetyp des Feldwerts im Register Vorschau > Details. Welche Anzeigeeoptionen zur Verfügung stehen, hängt davon ab, welchen Feldtyp Sie im Register Felddefinition definiert haben. Folgende Anzeigetypen stehen zur Verfügung: • Kurzer Text. Der Wert wird als einfacher Text neben der Bezeichnung angezeigt. • Langer Text. Der Wert wird als einfacher Text unterhalb der Bezeichnung angezeigt. Bei Bedarf erfolgt ein Zeilenumbruch. • Logisch. Der Wert wird als Kontrollkästchen angezeigt (unterstützt True/False, Ja/Nein und 1/0). • Datum. Der Wert wird als Datum angezeigt. • Link. Der Wert des aktuellen Felds wird als Link angezeigt. Dieser Link führt zu einem anderen Feld mit einem URL. Über das Feld Anzeigeformat für Wert können Sie die Anzeige des Werts anpassen.

Feldattribute – Register "Filterlayout"

Field Attributes

Field Definition

List Layout

Details Layout

Filter Layout

CI Analysis Rules

Label:

Category

Tooltip:

Value display type:

Multi Selection

☐ Define possible values

☒ Get existing values

Value

Display

☒ Show in Analysis filter

☒ Show in Director filter

Ist das Kontrollkästchen **In Filter verwendbar** im Register **Felddefinition** aktiviert, können Sie über dieses Register festlegen, wie das Feld im [Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"](#) angezeigt wird.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Filterwert hinzufügen. Ermöglicht es Ihnen, die Werte zu definieren, die das Dropdown-Listenfeld enthalten soll, sowie die Art und Weise, in der die einzelnen Werte angezeigt werden. Hinweis: Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Sie Einzelauswahl , Mehrfachauswahl oder Bearbeitbare Auswahl in der Liste Anzeigetyp für Wert und dann die Option Mögliche Werte definieren auswählen.
	Filterwert löschen. Löschen Sie einen vorhandenen Filterwert.
	Nach oben und Nach unten. Ändert die Reihenfolge, in der die Filterwerte im Dropdown-Listenfeld angezeigt werden.
Mögliche Werte definieren	Ermöglicht es Ihnen, die Werte zu definieren, die das Dropdown-Listenfeld enthalten soll, sowie die Art und Weise, in der die einzelnen Werte angezeigt werden. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie die Filterwertoptionen definieren, die das Dropdown-Listenfeld enthalten soll. Klicken Sie zum Definieren eines Werts auf die Schaltfläche Filterwert hinzufügen  .

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Sie Einzelauswahl, Mehrfachauswahl oder Bearbeitbare Auswahl in der Liste Anzeigetyp für Wert und dann die Option Mögliche Werte definieren auswählen.
Anzeige	Geben Sie die Anzeigebezeichnung des Werts ein.
Bestehende Werte abrufen	Weist Release Control an, die Werte, die im Dropdown-Listenfeld angezeigt werden sollen, direkt aus der Datenbank abzurufen. Hinweis: Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie Einzelauswahl, Mehrfachauswahl oder Bearbeitbare Auswahl in der Liste Anzeigetyp für Wert auswählen.
Bezeichnung	Der Text, der als Bezeichnung vor dem angezeigten Feldwert im Dialogfeld Aktivitäts-/Änderungsanforderungsfilter angezeigt wird. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter" .
In Analysefilter anzeigen	Gibt an, ob das Feld als Filterkriterium im Analysemodul angezeigt wird.
In Director-Filter anzeigen	Gibt an, ob das Feld als Filterkriterium im Director-Modul angezeigt wird.
Tooltip	Der Text des Tooltips, der angezeigt wird, wenn Sie den Cursor über die Bezeichnung bewegen.
Wert	Geben Sie den entsprechenden Wert der Option ein.
Anzeigetyp für Wert	Legt fest, wie das ausgewählte Feld als Filter funktioniert. Welche Anzeigeoptionen zur Verfügung stehen, hängt davon ab, welchen Feldtyp Sie im Register Felddefinition definiert haben. Folgende Optionen sind möglich: • Numerisch. Benutzer können nach bestimmten Zahlen filtern. • Numerischer Bereich. Benutzer können nach einem numerischen Bereich filtern. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie den Bereich in den entsprechenden Feldern unterhalb der Liste Anzeigetyp für Wert angeben. • Datum. Benutzer können nach Datum filtern. Diese Option ist nur im Analysemodul verfügbar. • Logisch. Benutzer können nach einem logischen Wert filtern. Sie weisen jedem logischen Wert in den Feldern 'True'-Bezeichnung und 'False'-Bezeichnung unterhalb der Liste Anzeigetyp für Wert eine Bezeichnung zu. Dabei handelt es

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	sich um die Bezeichnungen, die im Dialogfeld Filter angezeigt werden. • Kurzer Text. Benutzer geben eine Zeichenfolge ein, die mit dem Filterwert übereinstimmt. Ein Sternchen (*) kann verwendet werden, wenn mit einer Zeichenfolge mehrere mögliche Werte abgedeckt werden sollen. (Wenn Sie beispielsweise die Zeichenfolge Da* verwenden, wird sowohl David als auch Danny angezeigt.) • Einzelauswahl. Benutzer können nur eine Filterwertoption aus einem Dropdown-Listenfeld wählen. • Mehrfachauswahl. Benutzer können mehrere Filterwertoptionen aus einem Dropdown-Listenfeld wählen. • Bearbeitbare Auswahl. Benutzer können entweder Filterwertoptionen aus einem Dropdown-Listenfeld auswählen oder eine Zeichenfolge eingeben, die mit dem Filterwert übereinstimmt.

Feldattribute – Register "CI-Analyseregeln"

Field Attributes				
Field Definition List Layout Details Layout Filter Layout CI Analysis Rules				
Name	Description	☐ Change	☐ Task	
 cmdb-object-id	Identifies object IDs	☐	☐	
 mam-ticket	Identifies request IDs	☐	☐	
 host	Identifies hosts	☐	☐	
 ip	Identifies IP addresses	☐	☐	
 ip-range	Defines a range of IP addresses	☐	☐	
 network	Identifies networks	☐	☐	

Über dieses Register können Sie Analyseregeln auf das Änderungsanforderungsfeld anwenden. Dabei handelt es sich um die Regeln, nach denen Release Control Standort und Format der im Text des Felds enthaltenen CIs identifizieren soll.

Wählen Sie für jede ausgewählte Analyseregeln die Ebene (**Änderung** oder **Aufgabe**) aus, auf der die Regel angewendet werden soll.

Wichtige Informationen	- Sie können Analyseregeln anwenden, um Änderungsanforderungsfelder vom Typ Kurzer Text oder Langer Text zu ändern. Sie sollten Analyseregeln nur zum Ändern von Änderungsanforderungsfeldern anwenden, die CIs ohne zusätzliche Textkommentare enthalten. - Sie können sowohl Änderung als auch Aufgabe auswählen, wenn die Analyseregeln auf alle Anforderungen angewendet werden soll, in denen das ausgewählte Feld aufgeführt ist. - Ist ein Feld ungültig, wird im Ausschnitt Verfügbare Felder neben dem ungültigen Feld das Symbol  angezeigt.
------------------------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<CI-Analyseregeln>	Eine Liste der verfügbaren Analyseregeln. Standardmäßig sind folgende Analyseregeln verfügbar: cmdb-object-id. Eine vordefinierte, integrierte Analyseregeln, die nur verwendet werden kann, wenn Ihre Service Desk-Anwendung mit dem CMDB-Server synchronisiert ist. Diese Regel sucht nach CIs, die Universal CMDB-Konfigurationselement-IDs verwenden. mam-ticket. Eine vordefinierte, integrierte Analyseregeln, die nur verwendet werden kann, wenn Ihre Service Desk-Anwendung mit dem CMDB-Server synchronisiert ist. Diese Regel sucht nach CIs, die Änderungsanforderungs-IDs verwenden. host. Identifiziert Hosts innerhalb des ausgewählten Felds. ip. Identifiziert IP-Adressen innerhalb des ausgewählten Felds. ip-range. Identifiziert IP-Adressen innerhalb des ausgewählten Felds aus einem von Ihnen festgelegten IP-Adressbereich. Standardmäßig werden Analyseregeln für die CIs host, ip und ip-range festgelegt. Darüber hinaus gibt es zwei vordefinierte, integrierte Analyseregeln, die nur verwendet werden können, wenn Ihre Service Desk-Anwendung mit dem CMDB-Server synchronisiert ist. - Die Analyseregeln cmdb-object-id sucht nach CIs, die IDs von Universal CMDB-CIs verwenden. - Die Analyseregeln mam-ticket sucht nach CIs, die Änderungsanforderungs-IDs verwenden. Diese Regeln können nicht bearbeitet oder gelöscht werden.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Hinweis: Das Register CI-Analyseregeln enthält alle unter Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Regeln für Auswirkungsanalyse im Ausschnitt CI-Analyseregeln angegebenen Analyseregeln. Wenn Sie im Ausschnitt CI-Analyseregeln eine Regel hinzufügen wird diese im Register CI-Analyseregeln als letzte Regel angezeigt.
Änderung	Die Analyseregeln werden nur dann auf das Feld angewendet, wenn das Feld zu einer übergeordneten Anforderung gehört.
Beschreibung	Eine Beschreibung der Funktion der Analyseregeln.
Name	Der Name der Analyseregeln.
Aufgabe	Die Analyseregeln werden nur dann auf das Feld angewendet, wenn das Feld zu einer untergeordneten Anforderung gehört.

<Unterer Ausschnitt> – Register "Liste"

#	Summary			Risk	Request ID	Start
1.	Replace terminal server FRIENDS to new one called petra			(24) Low	1-0000000043	07/20/86

Über dieses Register können Sie das Layout der Listenansicht im Analysemodul anpassen. Die Felder in diesem Register entsprechen denen, für die Sie die Option **In Listenansicht anzeigen** im Register **Listenlayout** angezeigt haben.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Ermöglicht es Ihnen, die Reihenfolge der Anzeige von Spalten zu bestimmen. Sie können die Spalten nach links oder rechts verschieben, indem Sie die entsprechende Spaltenkopfzeile auswählen und auf die Schaltfläche Spalte nach rechts verschieben oder Spalte nach links verschieben klicken.
<Spaltenbreite anpassen>	Ermöglicht es Ihnen, die Breite einer Spalte anzupassen. Halten Sie den Cursor auf die Spaltenbegrenzung, die Sie verschieben

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	möchten, bis er zum Zeiger für Größenänderungen wird und ziehen Sie die Begrenzung, bis die Spalte die gewünschte Größe hat. Hinweis: Sie können die Spaltenbreite nur anpassen, wenn Sie das Kontrollkästchen Größe anpassbar im Register Listenlayout aktiviert haben.
<Listenansicht nach einer bestimmten Spalte sortieren>	Ermöglicht es Ihnen, die Listenansicht nach einer bestimmten Spalte zu sortieren. Doppelklicken Sie auf die entsprechende Spaltenüberschrift. Neben der Spaltenkopfzeile wird ein Pfeil angezeigt, als Hinweis darauf, dass die Listenansicht nach dieser Spalte sortiert ist. Wenn Sie die Sortierreihenfolge ändern möchten, klicken Sie erneut auf die Spaltenüberschrift. Der Pfeil zeigt in die Gegenrichtung. Hinweis: Sie können nur dann nach einer Spalte sortieren, wenn Sie das Kontrollkästchen In Sortierung verwendbar im Register Felddefinition aktiviert haben.

<Unterer Ausschnitt> – Register "Details"

List Details

Service desk:	Remedy	Request ID:	1.	Description:	Replace terminal server FRIENDS to new one called petra
Contact person:	John Doe	Impact severity:	Very Low		
Contact location:	Jerusalem	Last impact analysis:	05/19/83 9:57 PM		
Initiated by:	David Cohen	Risk analysis:	24.0		
Opened by:	David Cohen	Implementors:	David Young, John Lennon		
Priority:	Low	Last updated:	05/19/83 9:57 PM		
Urgency:	Average	Actual start:	01/16/77 2:23AM		
Emergency:	☒	Actual end:	01/16/77 2:23AM		
Estimated risk:	Very Low	Requested end date:	07/20/86 7:43AM		

Über dieses Register können Sie das Layout des Registers **Vorschau > Details** im Analysemodul anpassen. Bei den Feldern in diesem Register handelt es sich um die Felder, für die Sie die Option **Auf Register 'Detail' anzeigen** im Register **Detaillayout** ausgewählt haben. Sie können Spalten hinzufügen oder löschen sowie ein ausgewähltes Feld in eine andere Spalte verschieben.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Spalte hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen zusätzlicher leerer Spalten, die im Register Vorschau > Details angezeigt werden sollen.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Spalte löschen. Ermöglicht Ihnen das Löschen einer Spalte. Hinweis: Zum Löschen einer Spalte müssen Sie diese auswählen, indem Sie in die Spalte klicken – jedoch nicht auf ein bestimmtes Feld –, bis die gesamte Spalte markiert ist. Die zu dieser Spalte gehörenden Felder werden in eine andere Spalte verschoben.
	Nach rechts oder Nach links. Ermöglicht es Ihnen, das Feld in eine andere Spalte zu verschieben, indem Sie das entsprechende Feld auswählen und auf die Schaltfläche Nach rechts oder Nach links klicken.
	Nach oben oder Nach unten. Ermöglicht es Ihnen, Felder innerhalb der Spalten nach oben oder unten zu verschieben, indem Sie das entsprechende Feld auswählen und auf die Schaltfläche Nach oben oder Nach unten klicken.

Konfiguration Universal CMDB-bezogener Einstellungen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Konfigurieren Universal CMDB-bezogener Einstellungen – Übersicht](#)
- [Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht](#)
- [Konfigurieren latenter und erkannter Änderungen](#)
- [Konfigurieren von Auswirkungsanalyseregeln \(Korrelationsregeln\)](#)
- [Release Control-Verbundadapter – Übersicht](#)
- [Änderungsverbundadapter](#)

Aufgaben

- [Konfigurieren von Universal CMDB 10.20 oder höher](#)
- [Erhöhen der Anzahl der CI-Eigenschaftsbedingungen für die Auswirkungsanalyse mithilfe der JMX-Konsole](#)
- [Konfigurieren der erweiterten Universal CMDB-Einstellungen](#)
- [Aktualisieren der Universal CMDB-Version](#)
- [Manuelles Konfigurieren der Universal CMDB-Patches](#)
- [Konfigurieren von Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus](#)
- [Konfigurieren von KPIs als föderiert in Business Availability Center 8.x oder HP Business Service Management 9.x](#)
- [Hinzufügen von benutzerdefinierten Feldern zum Verbundadapter](#)
- [Verschlüsseln eines Kennworts mit Hilfe der JMX-Konsole](#)
- [Konfigurieren von Release Control und Universal CMDB für die Verwendung mit LDAP mit Hilfe der JMX-Konsole](#)
- [Importieren von Geschäfts-CIs von Universal CMDB](#)

Referenz

- [Integrationskonfiguration – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Konfigurieren Universal CMDB-bezogener

Einstellungen – Übersicht

Bei Universal CMDB handelt es sich um eine Datenbank, die die CIs, CITs und ihre Beziehungen umfasst. Release Control interagiert mit Universal CMDB auf unterschiedliche Weise, um relevante Berechnungen abzurufen, beispielsweise für die Auswirkungsanalyse.

Hinweis:

1. Während des Änderungsprozesses gibt Release Control möglicherweise den folgenden Fehler (Beispiel) zurück, der in der Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\server-0\logs\cmdb-90\cmdb-90_general.log** protokolliert wird:

Caused by:

```
com.mercury.topaz.cmdb.shared.tql.exception.TqlValidationException:
[ErrorCode [122] Properties condition exceeded maximum variables
allowed]
```

```
Properties condition exceeded maximum variables allowed! number of vars:
100 maximum vars allowed :50
```

Wenn diese Ausnahme auftritt, müssen Sie die maximale Anzahl der für Auswirkungsanalysen zulässigen Variablen über die Universal CMDB JMX-Konsole 9.01 erhöhen (siehe [Erhöhen der Anzahl der CI-Eigenschaftsbedingungen für die Auswirkungsanalyse mithilfe der JMX-Konsole](#)). Stellen Sie sicher, dass Sie die maximal zulässige Anzahl entsprechend der in der Fehlermeldung genannten Anzahl ändern. Im obigen Beispiel lautet die Anzahl 100. Wenn Sie das Maximum auf einen höheren Wert festlegen, beeinträchtigt dies möglicherweise die Leistung von Universal CMDB.

2. Weitere Informationen zu den zu konfigurierenden Einstellungen für die Interaktion von Universal CMDB mit Release Control finden Sie im *Release Control-Bereitstellungshandbuch*.
3. In diesem Kapitel wird Universal CMDB-Terminologie verwendet. Objekte werden als CIs und CI-Typen als CITs bezeichnet.

Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht

Achtung: Im eigenständigen Modus ist das Arbeiten nur mit eingeschränktem Funktionsumfang möglich. Dieser Modus ist lediglich für den Einstieg in die Verwendung von Release Control vorgesehen. Verwenden Sie Universal CMDB, um in vollem Umfang von den Funktionen von Release Control zu profitieren.

In einer standardmäßigen Release Control-Bereitstellung kann Release Control CIs mit Hilfe der CI- oder Änderungsanforderungs-IDs suchen und eine Auswirkungsanalyse der identifizierten CIs durchführen, wenn Ihre Service Desk-Anwendung mit dem CMDB-Server synchronisiert ist.

Wenn Sie im eigenständigen Modus arbeiten, verwenden Sie die Funktionen im Skript **cmdb-mock.js**, um zu konfigurieren, wie Release Control CIs identifiziert und wie diese CIs in Auswirkungsanalyseberechnungen verwendet werden.

Informationen zum Konfigurieren von Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus finden Sie unter [Ausschnitt "Universal CMDB"](#).

Informationen zum Konfigurieren des Skripts **cmdb-mock.js** finden Sie unter [Konfigurieren von Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus](#) und unter [Ausschnitt "Skript für eigenständige Universal CMDB-Version"](#).

Konfigurieren latenter und erkannter Änderungen

Standardmäßig enthält Release Control alle Änderungen, deren Durchführung in Ihrer Umgebung geplant sind.

Wenn Sie Universal CMDB verwenden, können Sie die Anwendung so konfigurieren, dass in regelmäßigen Abständen tatsächliche Änderungen an der Umgebung ermittelt und Daten zu diesen Änderungen an Release Control gesendet werden.

Mit der Funktion für latente Änderungen können Sie feststellen, ob die in Ihrer Umgebung gefundenen Änderungen (**gefundene Änderungen**) mit den bereits in Release Control geplanten Änderungen übereinstimmen (**geplante Änderungen**).

Informationen zum Konfigurieren der Funktion für latente Änderungen finden Sie unter [Ausschnitt "Latente Änderungen"](#).

Grundlegendes zu latenten und erkannten Änderungen

Achtung: Sie können die Funktion für latente Änderungen auf unterschiedliche Weise verwenden. In diesem Abschnitt wird vorausgesetzt, dass die Funktion für latente Änderungen (Modus **LATENT_AND_DETECTED**) vollständig aktiviert ist. Weitere Informationen zu den verschiedenen Arbeitsmodi finden Sie unter [Ausschnitt "Latente Änderungen"](#).

Wenn eine Änderung gefunden wird, versucht Release Control, die erkannte Änderung mit den geplanten Änderungen anhand der folgenden Kriterien abzugleichen:

- **Zeitperiode.** Release Control überprüft, ob die gefundene Änderung im selben Zeitraum erfolgt ist wie die geplante Änderung.
Bezüglich der Zeitperiode der geplanten Änderungen überprüft Release Control zunächst die tatsächliche Zeit der geplanten Änderung (diese wird vom Service Desk- oder Traffic Control-Modul ermittelt). Wenn keine tatsächliche Zeit dokumentiert ist, wird die geplante Zeit überprüft.
- **CCI/Gruppierungs-CI.** Wenn die gefundene Änderung zur selben Zeit erfolgt ist wie eine geplante Änderung, überprüft Release Control, ob das geänderte CI (CCI) in der gefundenen Änderung dem CI in der geplanten Änderung entspricht. Wenn die CCIs nicht übereinstimmen, überprüft Release Control, ob sie mit demselben Gruppierungs-CI verknüpft sind (beispielsweise mit demselben Host).
- **Änderungstyp.** Wenn die Kriterien der gefundenen Änderung und der geplanten Änderung übereinstimmen (bezüglich Zeit und Gruppierungs-CI), überprüft Release Control, ob die gefundene Änderung und die geplante Änderung denselben Änderungstyp aufweisen. Beim Änderungstyp kann es sich um einen Typ handeln, der das Hinzufügen von Hardware oder Software betrifft (standardmäßig entweder **HW_ADD** oder **SW_ADD**).

Hinweis: Um sicherzustellen, dass das System keine latenten Änderungen aufgrund eines unbekannten Werts für das Feld **change-type- orig** unberücksichtigt lässt, fügen Sie dieses Feld der Datei **convertChange.js** hinzu, die sich unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Service Desk-Adapter > <Service Desk-Anwendung>** befindet.

Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Mit Änderungstyp übereinstimmender CI-Typ"](#).

Bearbeiten der gefundenen Änderung

Release Control bearbeitet die gefundene Änderung auf eine der folgenden Weisen, je nach Grad der Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Kriterien:

- Release Control zeigt die Änderung als erkannte Änderung an.
Wenn eine gefundene Änderung mit einer geplanten Änderung hinsichtlich aller oben aufgeführten Kriterien übereinstimmt (bezüglich Zeit, CCI/Gruppierungs-CI und Änderungstyp), wird sie von

Release Control als **erkannte Änderung** definiert. Erkannte Änderungen werden mit der entsprechenden Änderungsanforderung im Analysemodul im Register **Überprüfung** > Unterregister **Überprüfungen** angezeigt.

- Release Control zeigt die Änderung als latente Änderung an.
Wenn eine gefundene Änderung hinsichtlich keines der Kriterien oder nur einiger Kriterien mit einer geplanten Änderung übereinstimmt, definiert Release Control die Änderung als **latente Änderung**.

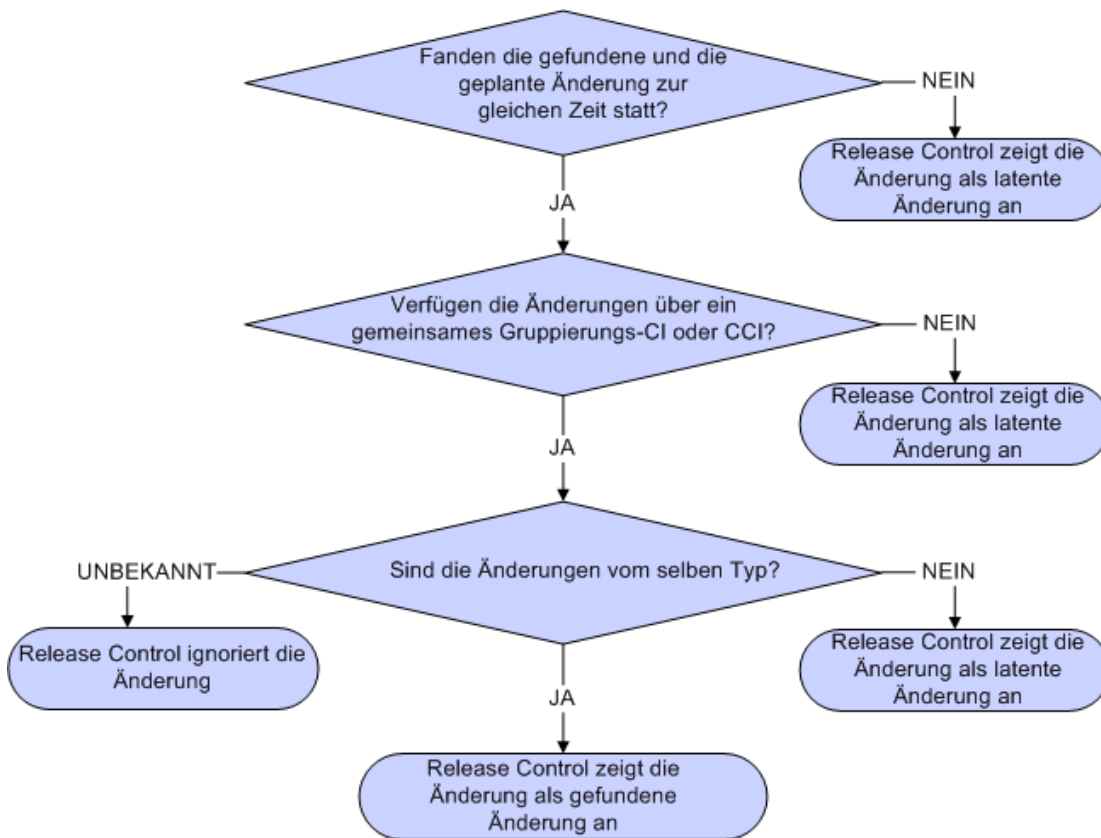
Hinweis: Um sicherzustellen, dass das System keine latenten Änderungen aufgrund eines unbekannten Werts für das Feld **change-type- orig** unberücksichtigt lässt, fügen Sie dieses Feld der Datei **convertChange.js** hinzu, die sich unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Service Desk-Adapter > <Service Desk-Anwendung>** befindet.

Wenn beispielsweise die gefundene Änderung im selben Zeitraum erfolgt ist wie die geplante Änderung, sie aber nicht dasselbe Gruppierungs-CI aufweisen, wird die gefundene Änderung als latent definiert.

Latente Änderungen werden als separate Änderungen im Änderungsanforderungsausschnitt des Analysemoduls angezeigt.

- Release Control ignoriert die Änderung.
Wenn die gefundene Änderung mit der geplanten Änderung hinsichtlich der ersten beiden Kriterien übereinstimmt (bezüglich Zeit und CCI/Gruppierungs-CI), die geplante Änderung jedoch keine Informationen zu ihrem **Änderungstyp** aufweist (der Änderungstyp also unbekannt ist), ignoriert Release Control die gefundene Änderung und die Änderung wird nicht angezeigt.

Das folgende Diagramm fasst zusammen, wie Release Control eine gefundene Änderung bearbeitet:

**Beispiel:**

Angenommen, **NewChange** ist der Name einer gefundenen Änderung, die von Universal CMDB erkannt wurde, und bei **CCMrequest1**, **CCMrequest2** und **CCMrequest3** handelt es sich um alle in Release Control vorhandenen geplanten Änderungen.

Release Control versucht, die gefundene Änderung **NewChange** mit den vorhandenen geplanten Änderungen (**CCMrequest1**, **CCMrequest2** und **CCMrequest3**) anhand der oben aufgeführten Kriterien abzugleichen.

Wenn **NewChange** und **CCMrequest2** im selben Zeitraum erfolgt sind, überprüft Release Control, ob **NewChange** und **CCMrequest2** identische CIs aufweisen. Sind die CIs nicht identisch, überprüft Release Control, ob sie mit demselben Gruppierungs-CI verknüpft sind. Ist dies der Fall, überprüft Release Control den Änderungstyp.

- Wenn **NewChange** und **CCMrequest2** denselben Änderungstyp aufweisen (beide betreffen das Hinzufügen von Hardware), wird **NewChange** als **erkannte Änderung** definiert.
- Wenn **NewChange** und **CCMrequest2** unterschiedliche Änderungstypen aufweisen (einer betrifft das Hinzufügen von Hardware, der andere das Hinzufügen von Software), wird **NewChange** als **latente Änderung** definiert.

- Wenn Release Control den Änderungstyp von **CCMrequest2** nicht identifizieren kann, dann wird **NewChange** ignoriert und nicht angezeigt.

Konfigurieren von Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln)

Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln) definieren die Beziehungen zwischen CIs. Sie werden in Universal CMDB definiert und müssen für die Verwendung mit Release Control individuell definiert werden. Die Auswirkungsanalyse basiert auf Auswirkungsanalyseregeln.

Nachdem die Auswirkungsanalyseregeln in Universal CMDB definiert wurden, importiert Release Control ausgewählte Regeln für die Auswirkungsanalyse.

CIs sind in Hinblick auf die Auswirkungsanalyse durch die Richtung der Auswirkung verbunden. Das bedeutet, dass CIs in Bezug auf ein bestimmtes CI entweder als von dem CI betroffene oder als sich auf das CI auswirkende CIs gekennzeichnet sind. Sie können die Auswirkungsanalyseregeln definieren, die die Auswirkungsbeziehungen von CIs bestimmen.

Wenn Sie Universal CMDB 10.20 oder höher verwenden, beinhaltet Release Control eine Reihe integrierter Korrelationen. Diese bilden eine gute Grundlage für die Auswirkungsanalyseberechnung. Wenn Sie eine größere Genauigkeit der Auswirkungsanalyse erzielen möchten, können Sie weitere Auswirkungsanalyseregeln definieren. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Auswirkung"](#).

Release Control-Verbundadapter – Übersicht

Der Release Control-Verbundadapter unterstützt das Abrufen von Daten von Release Control. Jede an Release Control gerichtete Anforderung zum Berechnen einer verbundenen Abfrage erfolgt über diese Adapter.

Es gibt zwei Typen von Release Control-Verbundadaptern:

- **Änderungsverbundadapter.** Weitere Details finden Sie unter [Änderungsverbundadapter](#).
- **KPI-Verbundadapter.** Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren von KPIs als föderiert in Business Availability Center 8.x oder Business Service Management 9.x](#).

Hinweis: Weitere Informationen zum Konfigurieren der Release Control-Verbundadapter finden Sie in der Universal CMDB-Dokumentation.

Änderungsverbundadapter

Das Änderungsverbundadapter unterstützt den CI-Typ **Änderungsanforderung**. Sie verwenden **Mitgliedschaft**verknüpfungen, um eine Abfrage in Universal CMDB zum Anzeigen aller geplanten Änderungen für ein System oder für Geschäfts-CIs zu erstellen.

Die Adapter-ID für das Änderungsverbundadapter lautet **RcChangeAdapter**.

Die folgenden Anwendungsszenarien beschreiben die mögliche Vorgehensweise zum Bereitstellen des Adapters:

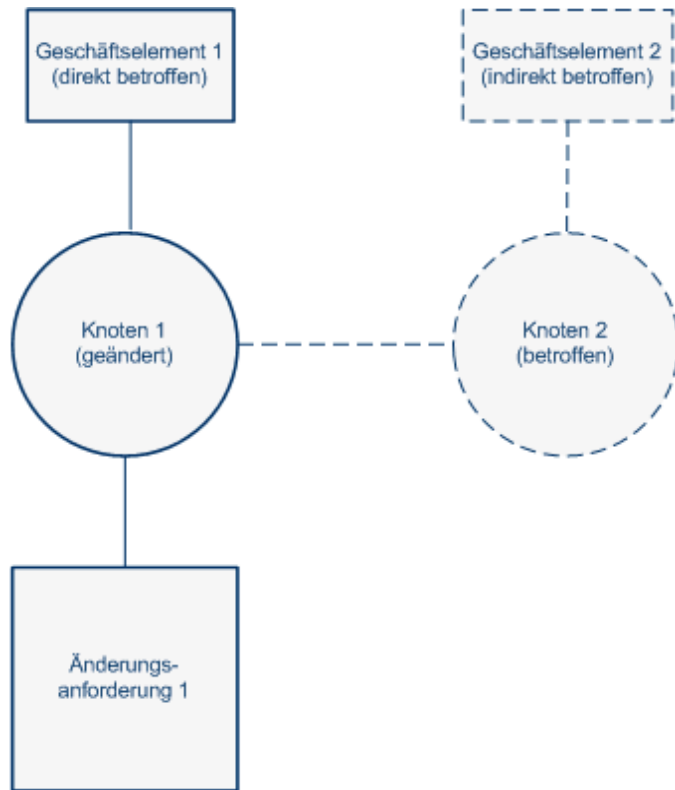
- Ein Benutzer kann eine mit jeder beliebigen CI innerhalb eines bestimmten Zeitraums verbundene **Änderungsanforderung** abfragen.
- Ein Benutzer kann eine mit angegebenen Infrastrukturelement-CIs verbundene **Änderungsanforderung** abfragen.
In diesem Fall ruft Universal CMDB Änderungen ab, die die System-CIs direkt ändern, und keine Änderungen, die die System-CIs indirekt betreffen.
- Ein Benutzer kann eine mit einem angegebenen Geschäftselement-CI verbundene **Änderungsanforderung** abfragen.
In diesem Fall ruft Universal CMDB Änderungen ab, die die Geschäfts-CIs direkt beeinflussen, und keine Änderungen, die die Geschäfts-CIs indirekt betreffen.

In allen oben aufgeführten Fällen ruft Universal CMDB übergeordnete Änderungen und unabhängige Aufgaben ab. Universal CMDB ruft keine Aufgaben ab, die in einer übergeordneten Anforderungen eingeschlossen sind.

Beispiel:

. Das folgende Beispiel veranschaulicht einige der Anwendungsszenarien. Nehmen wir an, es gibt eine geplante Änderung in Release Control, **Änderungsanforderung 1**. **Änderungsanforderung 1** wird auf **Knoten 1** ausgeführt. **Geschäftselement 1** wird auf **Knoten 1** ausgeführt und ist daher direkt von der Änderung betroffen.

Knoten 2 ist mit **Knoten 1** verbunden und ist möglicherweise von **Änderungsanforderung 1** betroffen, jedoch wird **Knoten 2** nicht geändert. **Geschäftselement 2** wird auf **Knoten 2** ausgeführt und ist möglicherweise indirekt von der Änderung betroffen.



Wenn der Benutzer eine Abfrage ausführt, um für **Knoten 1** oder **Geschäftselement 1** geplante Änderungen abzurufen, zeigt Universal CMDB **Änderungsanforderung 1** an, die diese Änderung diese CIs direkt betrifft.

Wenn der Benutzer eine Abfrage ausführt, um für **Knoten 2** oder **Geschäftselement 2** geplante Änderungen abzurufen, zeigt Universal CMDB keine Änderungen an, da keine Änderungen vorliegen, die diese CIs direkt betreffen.

Hinweis: Details zum Hinzufügen von benutzerdefinierten Feldern zum Verbundadapter finden Sie unter [Hinzufügen von benutzerdefinierten Feldern zum Verbundadapter](#).

Aufgaben

Konfigurieren von Universal CMDB 10.20 oder höher

In den folgenden Schritten wird die empfohlene Konfiguration für Universal CMDB 10.20 oder höher erläutert.

Schritt 1: Konfigurieren von Richtlinien für die CI-Suche

Schritt 2: Konfigurieren von System-/Geschäfts-CI-Beziehungen

Schritt 3: Konvertieren von System-CITs in Geschäfts-CITs

Schritt 4: Konfigurieren von Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln)

Schritt 5: Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln) für Beziehungen zwischen ausgelösten CIs und geänderten CIs

Schritt 1: Konfigurieren von Richtlinien für die CI-Suche

Wenn ein Ticket eingeht, wird es mit Hilfe der Analyseregeln analysiert. Diese analysierten Zeichenfolgen werden anschließend für die Suche nach gültigen CIs in Universal CMDB verwendet. Bei der Suche nach Einträgen in Universal CMDB wird nur nach angegebenen Attributen der einzelnen Einträge gesucht. In diesem Schritt geben Sie an, nach welchen Attributen für jeden CIT gesucht werden soll. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Suchrichtlinie für CI-Analyse"](#).

Schritt 2: Konfigurieren von System-/Geschäfts-CI-Beziehungen

Diese Beziehungen, die zwischen CIs bestehen, spielen eine wichtige Rolle bei Berechnungen wie der Auswirkungsanalyse. Um verstehen zu können, wie eine Änderungsanforderung zu einem CI sich auf andere CIs auswirkt, müssen Sie wissen, welche CIs verknüpft sind. Die Links zwischen den unterschiedlichen System-CIs werden von Universal CMDB automatisch erkannt. Besteht allerdings eine relevante Verbindung zwischen einem System-CI und einem Geschäfts-CI, muss diese in Universal CMDB manuell definiert werden.

Um System-/Geschäfts-CI-Beziehungen zu konfigurieren, müssen Sie das Geschäfts-CI mit Universal CMDB Modeling Studio modellieren. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu der von Ihnen verwendeten Version von Universal CMDB.

Schritt 3: Konvertieren von System-CITs in Geschäfts-CITs

Die erste Kategorisierung von CITs in Geschäfts- und System-CIs wird von Universal CMDB durchgeführt. Beim Importieren eines CIT aus Universal CMDB wird die Kategorie in Release Control übertragen. Sie können in Universal CMDB jedoch einen System-CIT konfigurieren, sodass dieser als Geschäfts-CIT in Release Control importiert wird.

So importieren Sie einen System-CIT als Geschäfts-CIT:

1. Öffnen Sie Universal CMDB.
2. Wechseln Sie zu dem CIT und wählen Sie den Qualifizierer **MODELING_ENABLED** aus.

Schritt 4: Konfigurieren von Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln)

Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln) definieren die Beziehungen zwischen CIs. Sie werden in Universal CMDB definiert und können für die Verwendung mit Release Control individuell definiert werden. Die Auswirkungsanalyse basiert auf Auswirkungsanalyseregeln.

CIIs sind in Hinblick auf die Auswirkungsanalyse durch die Richtung der Auswirkung verbunden. Das bedeutet, dass CIIs in Bezug auf ein bestimmtes CI entweder als von dem CI betroffene oder als sich auf das CI auswirkende CIIs gekennzeichnet sind. Die Auswirkungsanalyseregeln, die diese Auswirkungsbeziehungen von CIIs bestimmen, werden im Ausschnitt **Auswirkung** definiert. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Auswirkung"](#).

Release Control beinhaltet eine Reihe integrierter Auswirkungsanalyseregeln. Diese bilden eine gute Grundlage für die Auswirkungsanalyseberechnung. Wenn Sie eine größere Genauigkeit der Auswirkungsanalyse erzielen möchten, können Sie weitere Auswirkungsanalyseregeln definieren.

So definieren Sie eine neue Auswirkungsanalyseregeln:

1. Erstellen Sie in Universal CMDB eine neue Auswirkungsanalyseregeln.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswirkungsanalyseregeln und klicken Sie dann auf Eigenschaften.
3. Legen Sie die Eigenschaften für **Regelgruppen** wie folgt fest:
 - a. **RC_IMPACT**. Diese Option muss ausgewählt werden. Sie gibt an, dass diese Korrelation für die Auswirkung in Release Control relevant ist.
 - b. **RC_DIRECTLY_AFFECTED**. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn sie relevant ist. Sie gibt an, dass diese Korrelation eine Beziehung für die direkte Auswirkung definiert.

Schritt 5: Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln) für Beziehungen zwischen ausgelösten CIIs und geänderten CIIs

Bei den ausgelösten CIIs handelt es sich um die CIIs, die explizit im Ticket erwähnt sind. Geänderte CIIs (CCIs) sind CIIs, die direkt als Folge einer Änderungsanforderung geändert werden. Alle ausgelösten CIIs sind definitionsgemäß CCIs. CCIs können ausgelöst oder nicht ausgelöst sein.

In diesem Schritt geben Sie die Auswirkungsanalyseregeln an, die die Beziehung definieren, die ausgelöste CIIs und CCIs definiert. Weitere Details finden Sie unter [Regelgruppe für direkt betroffene Korrelation](#).

Erhöhen der Anzahl der CI-Eigenschaftsbedingungen für die Auswirkungsanalyse mithilfe der JMX-Konsole

Während des Änderungsprozesses gibt Release Control möglicherweise den folgenden Fehler (Beispiel) zurück, der in der Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\server-0\logs\cmdb-90\cmdb-90_general.log** protokolliert wird:

Caused by:

```
com.mercury.topaz.cmdb.shared.tql.exception.TqlValidationException:
[ErrorCode [122] Properties condition exceeded maximum variables allowed]
Properties condition exceeded maximum variables allowed! number of vars:
100 maximum vars allowed :50
```

Wenn diese Ausnahme auftritt, müssen Sie die maximale Anzahl der für Auswirkungsanalysen zulässigen Variablen über die Universal CMDB JMX-Konsole 9.01 erhöhen. Stellen Sie sicher, dass Sie die maximal zulässige Anzahl entsprechend der in der Fehlermeldung genannten Anzahl ändern. Im obigen Beispiel lautet die Anzahl 100. Wenn Sie das Maximum auf einen höheren Wert festlegen, beeinträchtigt dies möglicherweise die Leistung von Universal CMDB.

Die folgenden Schritte beschreiben das Erhöhen der Anzahl der CI-Eigenschaftsbedingungen, die Release Control für die Auswirkungsanalyse verwendet.

1. Öffnen Sie den Browser und geben Sie die folgende Adresse ein: **http://<server_name>:8080/jmx-console**, wobei **<server_name>** der Name des Computers ist, auf dem Universal CMDB installiert ist.
2. Klicken Sie unter **UCMDB** auf **UCMDB:service=Settings Services**.
3. Suchen Sie nach **setSettingValue**.
4. Geben Sie in das Feld **Value** (Wert) für den Parameter **customerId** die Kunden-ID ein.
5. Geben Sie in das Feld **Value** (Wert) für den Parameter **Name** `tql.validation.max.vars.propertiescondition` ein.
6. Geben Sie in das Feld **Value** (Wert) für den Parameter **Value** die in der Fehlermeldung (oben) genannte Zahl ein.
7. Klicken Sie auf **Invoke** (Aufrufen).
8. Starten Sie den Universal CMDB-Server neu.

Konfigurieren der erweiterten Universal CMDB-Einstellungen

In den folgenden Schritten werden die erweiterten Konfigurationsoptionen für Universal CMDB erläutert.

[Schritt 1: Konfigurieren der Anzeige von CI-Attributen](#)

[Schritt 2: Konfigurieren der Synchronisationshäufigkeit](#)

[Schritt 3: Konfigurieren der Verbindungseinstellungen](#)

[Schritt 4: Zuordnen von Release Control- zu Universal CMDB-Auswirkungsschweregraden](#)

Schritt 1: Konfigurieren der Anzeige von CI-Attributen

Bei der Anzeige von Details zu den CIs in Release Control wird standardmäßig nur das Attribut **name** angezeigt. In diesem Schritt können Sie angeben, welche CIT-Attribute in Release Control angezeigt werden sollen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "CI-Anzeige"](#).

Schritt 2: Konfigurieren der Synchronisationshäufigkeit

In diesem Schritt können Sie konfigurieren, wie oft Release Control eine Synchronisation mit der Universal CMDB-Datenbank durchführt. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Synchronisation"](#).

Schritt 3: Konfigurieren der Verbindungseinstellungen

In diesem Schritt definieren Sie den Typ der Verbindung zwischen Release Control und Universal CMDB.

So legen Sie den Verbindungstyp fest:

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Verbindung**.
2. Legen Sie im Feld **Verbindungstyp** den Wert auf **RMI**, **HTTP** oder **HTTPS** fest.
3. Wenn Sie **HTTPS** angegeben haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Kopieren Sie das Universal CMDB-Zertifikat in das Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\java\bin**.
 - b. Wechseln Sie über die Befehlszeile zum Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\java\bin** und führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
keytool -importcert -alias <uCMDB-Hostname> -file <Speicherort des uCMDB-Zertifikats> -keypass <uCMDB-Zertifikatskennwort> -keystore <RC-Installationsordner>\java\lib\security\cacert -storepass changeit
```

- c. Geben Sie bei der Frage, ob Sie diesem Zertifikat vertrauen, **y** ein und drücken Sie die **EINGABETASTE**.

Schritt 4: Zuordnen von Release Control- zu Universal CMDB-Auswirkungsschweregraden

Universal CMDB und Release Control verwenden unterschiedliche Skalen für den Auswirkungsschweregrad. In diesem Schritt ordnen Sie die aus Universal CMDB importierten Schweregrade den Auswirkungsschweregraden in Release Control zu. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Schweregradaufzählungszuordnung"](#).

Aktualisieren der Universal CMDB-Version

Führen Sie die Schritte in diesem Abschnitt durch, wenn Sie nach der Installation und Konfiguration von Universal CMDB eine Aktualisierung für die Verwendung mit Release Control durchführen möchten.

Schritt 1: Installieren oder Aktualisieren der neuen Version von Universal CMDB

Installieren oder Aktualisieren Sie die neue Version von Universal CMDB auf dem gewünschten Server entsprechend den Installationsanweisungen in der Dokumentation zu Universal CMDB.

Schritt 2: Deaktivieren der Synchronisation von Geschäfts-ClIs

Achtung: Wenn Sie ein Upgrade von Universal CMDB 7.x auf 10.20 oder höher vornehmen, müssen Sie diesen Schritt durchführen, durch den die Synchronisation von Release Control und der CMDB-Datenbank deaktiviert wird. Wenn Sie diesen Schritt nicht durchführen, kann dies zu Datenverlusten führen.

Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Synchronisation** und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Geschäfts-ClIs synchronisieren**.

Schritt 3: Definieren des DNS-Namen des Universal CMDB-Servers

Definieren Sie den DNS-Namen des Servers, auf dem Universal CMDB installiert ist. Weitere Details finden Sie unter [<Ausschnitte "Verfügbare Verbindungen">](#).

Schritt 4: Konfigurieren der Verbindungseinstellung

Definieren Sie den Typ der Verbindung zwischen Release Control und Universal CMDB, wie unter [Konfigurieren der Verbindungseinstellungen](#) beschrieben.

Schritt 5: Auswählen der erforderlichen aktualisierten Version von Universal CMDB, die mit Release Control verwendet werden soll

Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB** und wählen Sie die erforderliche Version von Universal CMDB aus. Im Folgenden sind die gültigen Versionen aufgeführt: **Kein Universal CMDB** und **10.20 und höher**. Wenn Sie einen Patch für eine der oben aufgeführten Versionen installiert haben und Ihre Versionsnummer mit keiner der oben aufgeführten Nummern übereinstimmt, finden Sie weitere Informationen unter [Vorgehensweise zum manuellen Konfigurieren von Universal CMDB-Patches](#).

Schritt 6: Erneutes Bereitstellen des Release Control-Pakets

Stellen Sie die Datei **ccm_package.zip** unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\MAM\mam-<Version>.zip** erneut bereit. **<Version>** bezieht sich in

diesem Fall auf die neue Version von Universal CMDB. Weitere Informationen zur Bereitstellung von Paketen finden Sie in der Dokumentation zu Universal CMDB.

Schritt 7: Exportieren der Eigenschaft für die Anwendungsbedeutung (bei einer Aktualisierung von Universal CMDB 7.x auf Universal CMDB 10.20 oder höher)

Bei Verwendung von Universal CMDB 7.5. wird der Bedeutungsgrad von Geschäfts-CIs in Release Control konfiguriert (**Modul > Administrator > Register Geschäfts-CIs**).

Bei Verwendung von Universal CMDB 10.20 oder höher wird der Bedeutungsgrad von Geschäfts-CIs in Universal CMDB definiert.

Sie können die Daten zu dieser Eigenschaft in Release Control folgendermaßen nach Universal CMDB exportieren:

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Synchronisation** und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Geschäfts-CIs synchronisieren**, um die Synchronisation von Release Control und der CMDB-Datenbank zu verhindern.
2. Stellen Sie sicher, dass die Universal CMDB- und Release Control-Server ordnungsgemäß ausgeführt werden.
3. Führen Sie die Datei **ApplicationImportanceExporter.bat** im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** aus. Weitere Informationen zum Skript **ApplicationImportanceExporter.bat** finden Sie unter [Anwendungsbedeutungsexport](#).

Schritt 8: Synchronisieren von Geschäfts-CIs

Achtung: Wenn Sie die Eigenschaft für die Anwendungsbedeutung exportieren, müssen Sie Schritt 7 abgeschlossen haben, bevor Sie diesen Schritt durchführen. Die Nichteinhaltung der Schrittreihenfolge kann zu einem Datenverlust führen.

Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Synchronisation** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Geschäfts-CIs synchronisieren**, um die Synchronisation von Release Control und der CMDB-Datenbank zu aktivieren.

Manuelles Konfigurieren der Universal CMDB-Patches

Wenn Sie einen Patch für Universal CMDB installiert haben, kann dies die ordnungsgemäße Durchführung der Auswirkungsanalyse verhindern. Wenn für Release Control noch keine Aktualisierung für die Unterstützung des Patches veröffentlicht wurde, können Sie diese Konfiguration manuell vornehmen.

So konfigurieren Sie die Integration von Release Control mit Universal CMDB:

1. Sichern und löschen Sie alle der oben aufgeführten JAR-Dateien aus dem Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\apps\cmdb-adapter-<Version>\WEB-INF\lib**.
2. Kopieren Sie die JAR-Dateien aus Universal CMDB in das Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\apps\cmdb-adapter-<Version>\lib**. Benennen Sie sie um, sodass sie den oben aufgeführten Dateinamen von Release Control entsprechen.
3. Starten Sie den Release Control-Server neu.

Konfigurieren von Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie das Skript **cmdb-mock.js** konfiguriert werden muss, um Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus zu aktivieren. Diese Datei befindet sich unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung > Skript für eigenständige Universal CMDB**.

Weitere Informationen zur Verwendung von Release Control im eigenständigen Modus finden Sie unter [Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht](#).

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Analysieren der CI-Konfiguration](#)

[Schritt 2: Festlegen des Verhaltens von CIs während der Auswirkungsanalyseberechnungen](#)

[Schritt 3: Synchronisieren der Anwendungskonfigurationen](#)

Schritt 1: Analysieren der CI-Konfiguration

Release Control verwendet Analyseregeln für die Suche nach Namen von CIs innerhalb der erfassten Anforderungen. Sie verwenden die folgenden Funktionen im Abschnitt **Analyze CI config** des Skripts **cmdb-mock.js**, um eine eindeutige ID für die gefundenen CI-Namen zu erstellen und um zu bestimmen, wie die CIs auf der Benutzeroberfläche von Release Control angezeigt werden.

- **getCiType**. Diese Funktion weist einen CI-Typ zu. Standardmäßig wird der CI-Typ dem Namen der Analyseregeln entnommen, mit der das CI gefunden wurde.

```
function getCiType(analyserName){
    return analyserName.toLowerCase();
}
```

```
}
```

- **getCiID.** Standardmäßig verwendet diese Funktion den oben definierten CI-Typ und den Namen des CI, wie er in der Anforderung angezeigt wird, um eine eindeutige ID für das CI zu generieren.

```
function getCiID(ciName, ciType){
    return ciName.toLowerCase() + ciType.;
}
```

Achtung: Die Funktion **getCiID** sollte immer definiert sein, damit der Wert der generierten ID in Release Control eindeutig ist. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass jedes CI eindeutig innerhalb des Systems analysiert wird.

- **getCiLabel.** Diese Funktion definiert die Art und Weise, wie das CI auf der Benutzeroberfläche von Release Control angezeigt wird. Standardmäßig gibt diese Funktion den Namen des CI zurück, wie er in der Anforderung angezeigt wird.

```
function getCiLabel(ciName, ciType){
    return ciName;
}
```

Schritt 2: Festlegen des Verhaltens von CIs während der Auswirkungsanalyseberechnungen

Sie verwenden die folgenden Funktionen im Abschnitt **Impact config** des Skripts **cmdb-mock.js**, um das Verhalten von CIs während der Auswirkungsanalyseberechnungen festzulegen:

- **isSystem.** Diese Funktion legt fest, ob die oben im Abschnitt **Analyze CI config** definierten CIs als Geschäfts- oder System-CIs (Hardware) klassifiziert werden. Auf der Benutzeroberfläche von Release Control werden Geschäfts- und System-CIs unterschiedlich in den Auswirkungsanalyseergebnissen angezeigt.

```
function isSystem(ciName, ciType){
    for(i=0; i< APPLICATION_TYPES.length; i++){
        if(APPLICATION_TYPES[i].toLowerCase() == ciType.toLowerCase()){
            return false;
        }
    }
}
```

```

        return true;
    }

```

Die oben genannte Funktion kann entweder auf die Anwendungstypvariablen verweisen, die Sie am Anfang des Abschnitts **Impact config** definiert haben, oder auf eine externe JavaScript-Datei.

- **getSeverity.** Diese Funktion definiert die Auswirkungsschweregrade für jedes CI in Auswirkungsanalyseberechnungen.

```

function getSeverity(name, type){
    if (type.toLowerCase() == APP_TYPE1.toLowerCase()){
        return SEVERITY_CRITICAL;
    }
    else if(type.toLowerCase() == APP_TYPE2.toLowerCase()){
        return SEVERITY_HIGH;
    }
    else if(name.toLowerCase() == APP_NAME1.toLowerCase()){
        return SEVERITY_MEDIUM;
    }
    return SeverityEnum.getUnknown();
}

```

Die Rückgabewerte für diese Funktion müssen in der Datei unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\numerations.settings** definiert werden.

Schritt 3: Synchronisieren der Anwendungskonfigurationen

In einer standardmäßigen Release Control-Bereitstellung wird Release Control mit der CMDB-Datenbank synchronisiert. Wenn ein Geschäfts-CI nicht mehr in der CMDB-Datenbank angezeigt wird, dann wird es auf der Benutzeroberfläche von Release Control als veraltet definiert.

Im eigenständigen Modus können Sie festlegen, ob Release Control zwischen relevanten und veralteten Geschäfts-CIs unterscheiden soll. Wenn eine Unterscheidung erfolgen soll, definieren Sie eine Liste mit relevanten Geschäfts-CIs. Alle Geschäfts-CIs, die nicht mit dieser Liste übereinstimmen, werden als veraltet definiert.

Sie verwenden die folgenden Funktionen im Abschnitt `Synchronize Application config` des Skripts **cmdb-mock.js**, um diese Funktionalität zu definieren:

- **showObsolete.** Diese Funktion definiert, ob Release Control zwischen relevanten und veralteten Geschäfts-CIs unterscheidet.

```
function showObsolete(){
    return false;
}
```

Standardmäßig ist diese Funktion auf **false** festgelegt und Release Control unterscheidet nicht zwischen relevanten und veralteten Geschäfts-CIs. Wenn Sie sie auf **true** festlegen, verwenden Sie die Funktion **synchronizerApplication**, um eine Liste relevanter Geschäfts-CIs zu definieren.

- **synchronizerApplication.** Diese Funktion definiert eine Liste relevanter Geschäfts-CIs. Alle Geschäfts-CIs, die in den oben genannten Abschnitten definiert wurden und mit den in dieser Funktion festgelegten Kriterien nicht übereinstimmen, werden als veraltet definiert.

```
function synchronizerApplication(applicationsSet){
    // ScriptingApplicationImpl (appName, appType)
    applicationsSet.add(new ScriptingApplicationImpl(APP_NAME1, APP_
TYPE1));
    applicationsSet.add(new ScriptingApplicationImpl(APP_NAME2, APP_
TYPE2));
    applicationsSet.add(new ScriptingApplicationImpl(APP_NAME3, APP_
TYPE3));

    return applicationsSet;
}
```

Sie können die Kriterien für relevante Geschäfts-CIs in der Funktion wie oben geschildert definieren oder auf eine externe Datei oder Datenbank verweisen.

Wenn Sie die Kriterien in der Funktion definieren und die Kriterien ändern, dann müssen Sie den Release Control-Server neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Hinweis: Auf der Benutzeroberfläche von Release Control können Sie die Kriterien für Geschäfts-CIs verwenden, die in dieser Funktion definiert sind, um Änderungsanforderungen zu filtern, bevor sie ins System gelangen.

Konfigurieren von KPIs als föderiert in Business

Availability Center 8.x oder HP Business Service Management 9.x

Wenn Release Control mit Business Availability Center 8.x oder Business Service Management 9.x integriert ist, können Sie die Key Performance Indicators (KPIs) für die CIs anzeigen, die von der ausgewählten Aktivität betroffen sind.

So aktivieren Sie die Anzeige von KPIs in Release Control:

1. Richten Sie **BACKPIsAdapter** ein. Informationen zum Einrichten von **BACKPIsAdapter** finden Sie in der *Universal CMDB – Entwicklerreferenz*.
2. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Überwachung** und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **KPI aktivieren**.
3. Im Director-Modul können Sie sämtliche KPIs der einzelnen KPI-Föderationsadapter anzeigen, die in Universal CMDB konfiguriert wurden. Beispiel: **BACKPIsAdapter** oder **RCKpiActualChangeAdapter**

So konfigurieren Sie Release Control-Adapter:

Release Control stellt die folgenden Adapter bereit:

- **RCKpiActualChangeAdapter**. Misst die Anzahl der Änderungen an einem bestimmten CI, die in den letzten 24 Stunden erfolgt sind (ab dem aktuellen Zeitpunkt).
- **RCKpiPlannedChangeAdapter**. Misst die Anzahl der geplanten Änderungen an einem bestimmten CI, die in den letzten 24 Stunden erfolgt sind (ab dem aktuellen Zeitpunkt).
- **RCKpiLatentChangeAdapter**. Gibt den Status eines bestimmten CIs an. Der Status kann folgendermaßen lauten:
 - **Kritisch** – In den letzten 24 Stunden (ab dem aktuellen Zeitpunkt) ist mindestens eine latente Änderung erfolgt (nicht autorisierte Änderung).
 - **OK** – In den letzten 24 Stunden (ab dem aktuellen Zeitpunkt) sind keine latenten Änderungen erfolgt.

Um diese Adapter zu konfigurieren, müssen Sie für jeden Adapter das entsprechende Pakte bereitstellen. Die Pakete befinden Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>ucmdb\ucmdb-<Versionsnummer>\extensions\federation**.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Feldern zum Verbundadapter

Diese Aufgabe erläutert das Hinzufügen von benutzerdefinierten Feldern zum Verbundadapter. (Weitere Informationen zur Verbundadaptern finden Sie unter [Änderungsverbundadapter](#) und [Release Control-Verbundadapter – Übersicht.](#))

1. Fügen Sie in Release Control die entsprechenden Felder im Register **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Felder** hinzu. Weitere Informationen zum Hinzufügen benutzerdefinierter Felder finden Sie unter [Ausschnitt "Felder"](#).
2. Rufen Sie in Universal CMDB den CI-Typ **Änderungsanforderung** auf und führen Sie die neuen Attributnamen hinzu.
 - Verwenden Sie für das Attribut denselben Namen, den Sie für das in Release Control erstellte benutzerdefinierte Feld verwendet haben. Wenn Sie jedoch einen Bindestrich (-) im Feldnamen verwendet haben, ersetzen Sie den Bindestrich im Attributnamen durch einen Unterstrich (_).
 - Wenn Sie einen vom Namen des benutzerdefinierten Felds abweichenden Attributnamen verwenden möchten, können Sie den Attributnamen einem bestimmten Feldnamen in der Datei **convertfields.properties** im Ordner **<Universal CMDB-Stammverzeichnis>\UCMDBServer\runtime\fcmdb\CodeBase** zuordnen.
3. (Optional) Wenn Sie für ein bestimmtes Attribut Attributwerte verwenden möchten, die von den in Universal CMDB verwendeten Werten abweichen, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:
 - a. Fügen Sie den Attributnamen der Datei **convertfields.properties** hinzu, wenn dieser noch nicht in dieser Datei enthalten ist.
 - b. Erstellen Sie eine Datei und ordnen Sie die Release Control-Feldwerte den Universal CMDB-Attributwerten zu. Der Name der Datei muss dem Namen des in Universal CMDB angezeigten Attributs entsprechen. Wenn Sie beispielsweise verschiedene Attributwerte für ein Feld namens **priority** zuordnen möchten, muss der Name der Datei **priority.properties** lauten. Im folgenden Beispiel zeigt die Datei **priority.properties** zugeordnete Werte für das Feld **priority** an.

```
# File format:
# RC priority value=ucmdb priority value
IMMEDIATE=1_critical
HIGH=2_high
NORMAL=3_average
LOW=4_low
#UNKNOWN= there is no available value in ucmdb: 'it_process_priority_enum'
```

Hinweis: Die Datei, die die zugeordneten Werte enthält, muss sich in demselben Ordner wie die Datei **convertfields.properties** befinden.

Verschlüsseln eines Kennworts mit Hilfe der JMX-Konsole

Wenn Sie die CI-Auswahl in Universal CMDB öffnen, müssen Sie das im URL-Link zu Universal CMDB enthaltene Kennwort verschlüsseln. Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie die JMX-Konsole für die Kennwortverschlüsselung verwendet wird.

Hinweis: Wenn Sie Universal CMDB 9.0 verwenden, funktioniert die CI-Auswahl nur, wenn die Release Control- und Universal CMDB-Server dieselbe Domäne verwenden.

1. Öffnen Sie den Browser und geben Sie die folgende Adresse ein: **http://<server_name>:8080/jmx-console**, wobei **<server_name>** der Name des Computers ist, auf dem Universal CMDB installiert ist.
2. Klicken Sie unter **MAM** auf **service=MAM Security Services**, um die JMX MBEAN View-Seite anzuzeigen.
3. Öffnen Sie den Browser und geben Sie die folgende Adresse ein: **http://<server_name>:8080/jmx-console**, wobei **<server_name>** der Name des Computers ist, auf dem Universal CMDB installiert ist.
4. Suchen Sie nach **java.lang.String getUser**.
5. Geben Sie in das Feld **ParamValue** für den Parameter **customerId** die Kunden-ID ein.
6. Geben Sie in das Feld **ParamValue** für den Parameter **userName** den Benutzernamen ein.
7. Geben Sie in das Feld **ParamValue** für den Parameter **password** das Kennwort ein.
8. Klicken Sie auf **Invoke** (Aufrufen), um das Kennwort zu verschlüsseln. Das verschlüsselte Kennwort wird angezeigt.
9. Kopieren Sie das verschlüsselte Kennwort und fügen Sie es in das Feld **Verschlüsseltes Kennwort** im Ausschnitt **Verfügbare Verbindungen** ein. Weitere Details finden Sie unter [<Ausschnitte "Verfügbare Verbindungen">](#).

Konfigurieren von Release Control und Universal CMDB für die Verwendung mit LDAP mit Hilfe der JMX-Konsole

Hinweis: Diese Aufgabe ist relevant, wenn Sie Universal CMDB, Version 8.x oder höher verwenden.

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie die JMX-Konsole verwendet wird, um Release Control und Universal CMDB für die Verwendung mit LDAP zu aktivieren.

1. Öffnen Sie den Browser und geben Sie die folgende Adresse ein: **http://<server_name>:8080/jmx-console**, wobei **<server_name>** der Name des Computers ist, auf dem Universal CMDB installiert ist.
2. Klicken Sie unter **MAM** auf **service=MAM Security Services**, um die JMX MBEAN View-Seite anzuzeigen.
3. Suchen Sie nach **java.lang.String createIntegrationUser**.
4. Geben Sie in das Feld **ParamValue** für den Parameter `customerId` die Kunden-ID ein.
5. Geben Sie in das Feld **ParamValue** für den Parameter `userName` den Benutzernamen des Administrators ein, wie er in der Datei **ldap.properties** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus > LDAP-Servereigenschaften** angegeben ist.
6. Geben Sie in das Feld **ParamValue** für den Parameter `password` das Kennwort des Administrators ein, wie es in der Datei **ldap.properties** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus > LDAP-Servereigenschaften** angegeben ist.
7. Geben Sie in das Feld **ParamValue** für den Parameter `dataStoreOrigin` das **RC** ein.
8. Klicken Sie auf **Invoke** (Aufrufen), um den erforderlichen Benutzernamen und das erforderliche Kennwort zu generieren.
9. Kopieren Sie den Benutzernamen und das Kennwort und fügen Sie sie in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Verfügbare Verbindungen** ein. Weitere Details finden Sie unter [<Ausschnitte "Verfügbare Verbindungen">](#).

Importieren von Geschäfts-CIs von Universal CMDB

Mit Release Control können Sie Details zu den Geschäfts-CIs anzeigen, die von den von Release Control verarbeiteten Änderungsanforderungen betroffen sind. Sie können diesen CIs darüber hinaus einen Bedeutungsgrad zuweisen und ihnen bestimmte Benutzer zuordnen (**Modul > Administrator > Register Geschäfts-CIs**).

Sie können die folgenden Methoden verwenden, um Geschäfts-CIs aus Universal CMDB zu importieren:

- [Importieren von CIs des Typs Anwendung mit Hilfe einer vordefinierten Ansicht](#)
- [Importieren von spezifischen CIs durch Ziehen in eine vordefinierte Ansicht](#)
- [Importieren spezifischer CIs mit Hilfe von Qualifizierern in Universal CMDB](#)

Importieren von CIs des Typs Anwendung mit Hilfe einer vordefinierten Ansicht

Als Teil des Release Control-Bereitstellungspakets enthält Universal CMDB eine vordefinierte Ansicht mit der Bezeichnung **AllApplicationsCIs**. Diese Ansicht definiert alle CIs des Typs **Anwendung** als Geschäfts-CIs. Sie können Release Control für den Import aller in dieser Ansicht definierten CIs konfigurieren.

So importieren Sie alle in der Ansicht **AllApplicationsCIs** angezeigten CIs:

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung > Geschäfts-CIs**.
2. Geben Sie in das Feld **Business CIs name view** (Ansicht – Geschäfts-CI-Name) `AllApplicationsCIs` ein.

Hinweis: Weitere Informationen zu Universal CMDB-Ansichten finden Sie in der Dokumentation zu Universal CMDB.

Importieren von spezifischen CIs durch Ziehen in eine vordefinierte Ansicht

Als Teil des Release Control-Bereitstellungspakets enthält Universal CMDB eine vordefinierte Ansicht mit der Bezeichnung **ccmApplicationsein**. Standardmäßig wird in dieser Ansicht nichts angezeigt. Sie können spezifische CIs in diese Ansicht ziehen und Release Control so konfigurieren, dass ausschließlich die CIs in dieser Ansicht importiert werden.

So importieren Sie ausschließlich die in der Ansicht **ccmApplications** angezeigten CIs:

1. Wechseln Sie in Release Control zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung > Geschäfts-CIs**.
2. Geben Sie in das Feld **Business CIs name view** (Ansicht – Geschäfts-CI-Name) `ccmApplicationsein`.
3. Fügen Sie in Universal CMDB in der Ansicht **ccmApplications** die spezifischen CIs hinzu, die Release Control als Geschäfts-CIs importieren soll.

Hinweis: Weitere Informationen zu Universal CMDB-Ansichten finden Sie in der Dokumentation zu Universal CMDB.

Importieren spezifischer CIs mit Hilfe von Qualifizierern in Universal CMDB

In Universal CMDB können Sie einen Qualifizierer definieren, den Sie spezifischen CI-Typen zuordnen. Sie können Release Control so konfigurieren, dass alle diesem Qualifizierer zugeordneten CIs als Geschäfts-CIs definiert werden.

Hinweis: Wenn Sie Qualifizierer verwenden, um Geschäfts-CIs zu definieren, importiert Release Control nicht automatisch alle Geschäfts-CIs aus Universal CMDB. Die Geschäfts-CIs werden nur in Release Control importiert, wenn sie in einer Änderungsanforderung enthalten sind.

So importieren Sie CIs mit Hilfe von Universal CMDB-Qualifizierern:

1. Definieren Sie in Universal CMDB einen Qualifizierer und ordnen Sie ihn den CI-Typen zu, die von Release Control als Geschäfts-CIs definiert werden sollen.
2. Wechseln Sie in Release Control zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung**.
3. Geben Sie im Feld **Geschäfts-CI-Qualifizierer** den Namen des Qualifizierers ein, den Sie in Universal CMDB definiert haben.

Hinweis: Weitere Informationen zu Universal CMDB-Qualifizierern finden Sie in der Dokumentation zu Universal CMDB.

Referenz

Integrationskonfiguration – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Ausschnitt 'Universal CMDB'](#)
- [<Ausschnitte "Verfügbare Verbindungen">](#)
- [Ausschnitt "Suchrichtlinie für CI-Analyse"](#)
- [Ausschnitt "CI-Anzeige"](#)
- [Ausschnitt "Auswirkung"](#)
- [Ausschnitt "Anwendungen"](#)
- [Ausschnitt "Geschäfts-CI – Namensattribute"](#)
- [Ausschnitt "Schweregradaufzählungszuordnung"](#)
- [Ausschnitt "Latente Änderungen"](#)
- [Ausschnitt "Mit Änderungstyp übereinstimmender CI-Typ"](#)
- [Ausschnitt "Überwachung"](#)
- [Ausschnitt "Synchronisation"](#)
- [Ausschnitt 'Skript für eigenständige Universal CMDB'](#)
- [Ausschnitt 'KPI-Skript für eigenständige Universal CMDB'](#)

Ausschnitt "Universal CMDB"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Version von Universal CMDB auswählen, die mit Release Control verwendet werden soll.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB .
Relevante Aufgaben	Aktualisieren der Universal CMDB-Version
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
UCMDB-Version	Wählen Sie die Version von Universal CMDB aus, die mit Release Control verwendet werden soll. Hinweis: Wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	ohne Universal CMDB verwenden, wählen Sie Kein Universal CMDB (eigenständiger Modus) aus.

<Ausschnitte "Verfügbare Verbindungen">

Über diesen Ausschnitt können Sie den Typ der Verbindung zwischen Release Control und Universal CMDB definieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Verfügbare Verbindungen .
Wichtige Informationen	Die Optionen in diesem Ausschnitt variieren je nach der von Ihnen im Ausschnitt "Universal CMDB" ausgewählten Version von Universal CMDB.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren der erweiterten Universal CMDB-Einstellungen
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Verbindungstyp	Wählen Sie den erforderlichen Verbindungstyp aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • RMI. Nur gültig für Universal CMDB, Version 7.5. • HTTP. Nur gültig für Universal CMDB, Version 10.20 oder höher. • HTTPS. Nur gültig für Universal CMDB, Version 10.20 oder höher. Hinweis: Wenn Sie HTTPS angegeben haben, müssen Sie Schritt 3 in Konfigurieren der Verbindungseinstellungen durchführen.
>Verschlüsseltes Kennwort	Geben Sie ein verschlüsseltes Kennwort ein, wenn Sie die CI-Auswahl in Universal CMDB öffnen. Hinweis: Wenn Sie Universal CMDB 9.0 verwenden, funktioniert die CI-Auswahl nur, wenn die Release Control- und

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Universal CMDB-Server dieselbe Domäne verwenden. Verwenden Sie die JMX-Konsole, um das verschlüsselte Kennwort zu generieren. Weitere Details finden Sie unter Verschlüsseln eines Kennworts mit Hilfe der JMX-Konsole.
Locator-Verbindungstyp	Sie müssen diese Option nur für die Integration mit Business Availability Center auswählen, wenn Sie den Universal CMDB-Servernamen nicht kennen. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor: • Geben Sie im Feld Universal CMDB-Servername den Servernamen von Business Availability Center ein. • Wählen Sie im Feld Verbindungstyp den erforderlichen Verbindungstyp aus. • Wählen Sie im Feld Locator-Verbindungstyp denselben Verbindungstyp aus wie im Feld Verbindungstyp. Mit der Option Locator-Verbindungstyp wird der Name des Universal CMDB-Servers gefunden. Wenn keine Integration mit Business Availability Center erforderlich ist, legen Sie Locator-Verbindungstyp auf NONE (Kein) fest. Standardeinstellung: RMI Hinweis: Nur relevant für Universal CMDB, Version 7.5.
Modeling Studio-Link	Der URL, mit dem Modeling Studio aus Release Control geöffnet wird. Hinweis: Relevant für Universal CMDB, Version 8.x oder höher.
Anschluss	Der vom Universal CMDB-Server verwendete Anschluss.
Universal CMDB-Servername	Der DNS-Name des Servers, auf dem Universal CMDB installiert ist.
Kennwort	Das für die Anmeldung an Universal CMDB erforderliche Kennwort. Verwenden Sie die JMX-Konsole, um das erforderliche Kennwort zu generieren. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren von Release Control und Universal CMDB für die Verwendung mit LDAP mit Hilfe der JMX-Konsole. Hinweis: Relevant für Universal CMDB, Version 8.x oder höher.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Benutzername	Der für die Anmeldung an Universal CMDB erforderliche Benutzername. Verwenden Sie die JMX-Konsole, um den erforderlichen Benutzernamen zu generieren. Weitere Details finden Sie unter Konfigurieren von Release Control und Universal CMDB für die Verwendung mit LDAP mit Hilfe der JMX-Konsole. Hinweis: Relevant für Universal CMDB, Version 8.x oder höher.

Bereich zum Zuordnen von UCMDB-Benutzer-ID zu Mandanten

Wenn Sie Release Control für Mehrmandantenfähigkeit konfigurieren, verwenden Sie diesen Bereich, um Mandanten zu Universal CMDB-Kunden-IDs zuzuordnen. Details zur Mehrmandantenfähigkeit finden Sie unter [Mehrmandantenkonfiguration – Übersicht](#).

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen einer neuen Mandanten-Kunden-ID-Zuordnung.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen der ausgewählten Mandanten-Kunden-ID-Zuordnung.
Universal CMDB-Kunden-ID	Die Universal CMDB-Kunden-ID, die dem entsprechenden Mandanten in der Spalte Mandant-Name zugeordnet ist.
Mandant-Name	Der Name des Mandanten, der mit der in der Spalte Universal CMDB-Kunden-ID angegebenen ID übereinstimmt. Sie geben die Mandant-Namen im Ausschnitt Mehrmandantenfähigkeit an. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Mehrmandantenfähigkeit" .

Ausschnitt "Suchrichtlinie für CI-Analyse"

Wenn ein Ticket eingeht, wird es mit Hilfe der Analyseregeln analysiert. Diese analysierten Zeichenfolgen werden anschließend für die Suche nach gültigen CIs in Universal CMDB verwendet. Bei der Suche nach Einträgen in Universal CMDB wird nur nach angegebenen Attributen der einzelnen

Einträge gesucht. Über diesen Ausschnitt können Sie festlegen, nach welchen Attributen für jeden CIT gesucht wird.

Standardmäßig sucht Release Control nach geänderten CIs, die zu den **host**- oder **ip**-CITs gehören, und deren Format mit einem der im Ausschnitt Suchrichtlinie für CI-Analyse aufgeführten Universal CMDB-Attribute übereinstimmt.

Wenn Release Control nach CIs eines anderen CIT suchen soll, müssen Sie diesen CIT und seine relevanten Attribute im Ausschnitt **Suchrichtlinie für CI-Analyse** hinzufügen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Suchrichtlinie für CI-Analyse .
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt wird nicht angezeigt, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren von Universal CMDB 10.20 oder höher (Empfohlen)
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines CIT, dessen Format mit einem der Attribute in Universal CMDB übereinstimmt.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen der ausgewählten Zeile.
Attribute	Ermöglicht es Ihnen festzulegen, nach welchen Attributen für jeden CIT gesucht wird. Beispielsweise können Sie – abgesehen von der Suche eines ip-CIT nach Adresse oder DNS-Name – zum Suchen nach Domäne ip_domain hinzufügen. Hinweis: Sie müssen mindestens ein Attribut auswählen. Es werden nur Attribute des Zeichenfolgetyps unterstützt.
CI-Typ	Der CIT in Universal CMDB, nach dem Release Control sucht. Standard: BusinessElement, Node und IPAddress.

Ausschnitt "CI-Anzeige"

Bei der Anzeige von Details zu den CIs in Release Control wird standardmäßig nur das Attribut **name** angezeigt. Über diesen Ausschnitt können Sie angeben, welche CIT-Attribute in Release Control angezeigt werden sollen.

Hinweis: Dieser Ausschnitt steht nur für Universal CMDB 8.x und frühere Versionen zur Verfügung.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > CI-Anzeige .
Wichtige Informationen	- Release Control zeigt auch die Attribute des CIT basierend auf der CIT-Hierarchie von Universal CMDB an. Wenn es sich beispielsweise bei dem angezeigten CIT um einen Router handelt, werden die Attribute des Routerhosts ebenfalls angezeigt. - Dieser Ausschnitt wird nicht angezeigt, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren der erweiterten Universal CMDB-Einstellungen
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen der gewünschten CIT-Attribute für die Anzeige in Release Control.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen der ausgewählten Zeile.
Attribute	Die CIT-Attribute, die in Release Control angezeigt werden sollen. Hinweis: Sie müssen mindestens ein Attribut auswählen.
CI-Typ	Der CIT, dessen Attribute in Release Control angezeigt werden sollen.

Ausschnitt "Auswirkung"

In diesem Dialogfeld können Sie definieren, welche Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln) Release Control für die Auswirkungsanalyse importiert.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung .
Wichtige Informationen	In diesem Ausschnitt wird nichts angezeigt, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren von Universal CMDB 10.20 oder höher (Empfohlen)
Siehe auch	Konfigurieren von Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln) Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Geschäfts-CI-Qualifizierer	Die erste Kategorisierung von CITs in Geschäfts- und System-CIs wird von Universal CMDB durchgeführt. Beim Importieren eines CIT aus Universal CMDB wird die Kategorie in Release Control übertragen. Sie können in Universal CMDB jedoch einen System-CIT konfigurieren, sodass dieser als Geschäfts-CIT in Release Control importiert wird. Fügen Sie dazu in den Qualifizierer MODELING_ENABLED in Universal CMDB-Versionen 8.x oder höher hinzu. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Universal CMDB.
Regelgruppe für direkt betroffene Korrelation	Bei den ausgelösten CIs handelt es sich um die CIs, die explizit im Ticket erwähnt sind. Geänderte CIs (CCIs) sind CIs, die direkt als Folge einer Änderungsanforderung geändert werden. Alle ausgelösten CIs sind definitionsgemäß CCIs. CCIs können ausgelöst oder nicht ausgelöst sein. Diese Option ermöglicht Ihnen das Angeben der Auswirkungsanalyseregeln (Korrelationsregeln), die die Beziehung definieren, die ausgelöste CIs und CCIs definiert.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Für Universal CMDB 10.20 oder höher: Wenn Sie eine neue Auswirkungsanalyseregeln in Universal CMDB erstellen, wählen Sie RC_DIRECTLY_AFFECTED für die Option Regelgruppen aus, um anzugeben, dass diese Korrelation eine Beziehung des Typs Impacted by (Directly) (Direktauswirkung) definiert.
Regelgruppe für indirekte Korrelation	Definiert die Organisationsstruktur der Geschäfts-CIs und System-CIs in Bewerten > Register "Auswirkung". Hinweis: Standardmäßig sind die CIs durch eine Beziehung des Typs Impacted by (Directly) verbunden. Sie können diese Konfiguration ändern, wenn Sie die Systemstandardeinstellungen überschreiben möchten, es wird jedoch empfohlen, die Standardeinstellungen zu verwenden.
Regelgruppe für Auswirkungskorrelation	Für Universal CMDB 10.20 oder höher: Ermöglicht es Ihnen zu definieren, welche Auswirkungsanalyseregeln die Auswirkungsbeziehungen von CIs bestimmen. Wenn Sie eine neue Auswirkungsanalyseregeln in Universal CMDB definieren, müssen Sie RC_IMPACT für die Option Korrelationsregelgruppen auswählen. Sie gibt an, dass diese Korrelation für die Auswirkung in Release Control relevant ist.

Ausschnitt "Anwendungen"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Universal CMDB-Ansicht definieren, die Release Control für den Import von Geschäfts-CIs verwendet.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung > Anwendungen .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Applications name view (Ansicht – Anwendungsname)	Der Name der Ansicht in Universal CMDB, die die Geschäfts-CIs definiert, die in Release Control importiert werden. Standardwert: ccmApplications

Ausschnitt "Geschäfts-CI – Namensattribute"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Art der Anzeige von Geschäfts-CIs in Release Control ändern.

Zugriff	Wechseln Sie zum Register Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung > Geschäfts-CIs > Geschäfts-CI – Namensattribute .
---------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Geschäfts-CI – Namensattribute	Bearbeiten Sie die Datei Geschäfts-CI – Namensattribute , um die Art der Anzeige von Geschäfts-CIs in Release Control zu ändern.

Ausschnitt "Schweregradaufzählungszuordnung"

Universal CMDB und Release Control verwenden unterschiedliche Skalen für den Auswirkungsschweregrad. Wenn Schweregrade aus Universal CMDB in Release Control importiert werden, muss eine Zuordnung vorhanden sein, um die Skalen zu konvertieren. Über diesen Ausschnitt können Sie das Zuordnungsschema bearbeiten. Informationen zum Standardzuordnungsschema finden Sie im Folgenden.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung > Schweregradaufzählungszuordnung .
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt wird nicht angezeigt, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Release Control-Wert	Release Control-Auswirkungsschweregrad
Universal CMDB-Wert	Der Maximalwert in Universal CMDB für den entsprechenden Auswirkungsschweregrad in Release Control.

Standardzuordnungsschema

In der folgenden Tabelle wird das Standardzuordnungsschema dargestellt.

Release Control-Auswirkungsschweregrad	Universal CMDB-Schweregrade
Sehr niedrig	2 oder weniger
Niedrig	3-4
Mittel	5-6
Hoch	7-8
Kritisch	9

Die Zahl steht für die Obergrenze des jeweiligen Schweregrads. Die Obergrenze des Schweregrads **Hoch** ist in der oben dargestellten Tabelle **8**. Sie können diese Einstellung bearbeiten und die Zahl für die erforderliche Obergrenze ändern.

Ausschnitt "Latente Änderungen"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Funktion für latente Änderungen in Release Control ändern.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Latente Änderungen .
Wichtige Informationen	- Die Werte aller Knoten in der TQL müssen auf Sichtbar festgelegt sein (Eigenschaft Sichtbar = true). - Dieser Ausschnitt wird nicht angezeigt, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Siehe auch	Konfigurieren latenter und erkannter Änderungen Verwenden des Registers "Konfiguration" - Dokumentation zu Universal CMDB für weitere Informationen zu TQL-Abfragen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Dauer der Änderungserkennung (Stunden)	Definiert den Zeitabschnitt für den Release Control Informationen von Universal CMDB zu neu gefundene Änderungen anfordert. Standardeinstellung: 24 Stunden (gemessen in Stunden), sodass

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Universal CMDB Änderungen findet, die in den letzten 24 Stunden eingetreten sind.
Erkannte Änderungsabfragen	Release Control verwendet die TQL-Abfrage ccmDetectedChangesRule , um die Typen von CIs zu beschreiben, die auf Änderungen überprüft werden sollen. Jeder CI-Typ muss zudem mit seinem Gruppierungs-CI verknüpft sein.
Wiederherstellungsdauer der Änderungserkennung (Stunden)	Wenn der Release Control-Server gestartet wird, sucht er nach Fällen, in denen Probleme während der Berechnung erkannter Änderungen aufgetreten sind (beispielsweise, wenn der Server während des Berechnungsprozesses beendet wurde). Diese Option ermöglicht es Ihnen festzulegen, welche Zeiträume in der Vergangenheit Release Control für die Berechnung der Änderungserkennung berücksichtigen soll. Standardeinstellung: Ein Monat (in Stunden)
Plan für Änderungserkennung	Definiert den Plan für die Informationsanforderung von Release Control von Universal CMDB zu neu gefundenen Änderungen. Hinweis: Dieser Wert wird als Cron-Ausdruck eingegeben.
Modus für latente Änderungen	Ermöglicht Ihnen die Verwendung der Funktion für latente Änderungen durch Definieren eines Werts für dieses Element. Sie können einen der folgenden Werte definieren: • Latent und erkannt. Die Funktion für latente Änderungen ist vollständig aktiviert. Latente und erkannte Änderungen werden entsprechend den unter Grundlegendes zu latenten und erkannten Änderungen beschriebenen Kriterien angezeigt. • Änderungstypen berücksichtigen. Die Funktion für latente Änderungen ist teilweise aktiviert. Erkannte Änderungen werden ignoriert und latente Änderungen werden angezeigt. Latente Änderungen in Ihrer Umgebung werden entsprechend den unter Grundlegendes zu latenten und erkannten Änderungen beschriebenen Kriterien angezeigt. • Änderungstypen ignorieren. Die Funktion für latente Änderungen ist teilweise aktiviert. Erkannte Änderungen werden ignoriert und latente Änderungen werden angezeigt. In diesem Modus wird das Kriterium Änderungstyp nicht beim Identifizieren latenter Änderungen berücksichtigt. Der Unterschied zwischen dem Modus LATENT_IGNORE_CHANGE_TYPES und dem Modus LATENT_CONSIDER_CHANGE_TYPES kann anhand des folgenden Beispiels veranschaulicht werden:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Wenn eine gefundene Änderung mit einer der geplanten Änderungen hinsichtlich der ersten beiden Kriterien übereinstimmt (Zeit und CCI/Gruppierungs-CI), die Änderungstypen sich jedoch unterscheiden, tritt Folgendes ein: - Im Modus Änderungstypen ignorieren wird die Änderung nicht als latent definiert. - Im Modus Änderungstypen berücksichtigen wird die Änderung als latent definiert. Deaktiviert. Die Funktion für latente Änderungen ist deaktiviert. Release Control erhält keine Informationen zu neuen Änderungen in Ihrer Umgebung. Standardeinstellung: Deaktiviert
Latente Änderungsebene	Latente Änderungen werden als separate Änderungen im Analysemodul angezeigt. Legt fest, ob latente Änderungen als Änderungsanforderungen der höchsten Ebene (übergeordnet) oder der zweiten Ebene (untergeordnet) angezeigt werden.
Format der Anforderungs-ID für latente Änderungen	Legen Sie ein Format für die ID der latenten Änderungsanforderung fest.
Anfangswert der Anforderungs-ID für latente Änderungen	Legen Sie den Wert fest, der in der Anforderungs-ID für die erste latente Änderung enthalten ist, die in Ihrem System erfasst wurde.

Ausschnitt "Mit Änderungstyp übereinstimmender CI-Typ"

Über diesen Ausschnitt können Sie festlegen, bei welchen CI-Typen die Funktion für latente Änderungen aktiviert werden soll.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Latente Änderungen > Mit Änderungstyp übereinstimmender CI-Typ > Hinzugefügte Hardware und Hinzugefügte Software .
Wichtige Informationen	- Dieser Ausschnitt ist relevant, wenn Sie den Modus Latent und erkannt oder den Modus Änderungstypen berücksichtigen im Ausschnitt Latente Änderungen verwenden. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Latente Änderungen". - Um Release Control zu aktivieren, sodass überprüft wird, ob

	geänderte CIs (CCIs) in der gefundenen Änderung und in der geplanten Änderung mit demselben CIT verknüpft sind, müssen Sie sicherstellen, dass mindestens einer der folgenden Attributwerte für jeden CIT in Universal CMDB ausgewählt ist: Änderung überwacht, Vergleichbar, Asset-Daten. Hinweis: Standardmäßig werden alle CITs, deren relevante Attribute aktualisiert werden, als erkannte Änderungen betrachtet. Wenn Sie die CITs begrenzen möchten, die als erkannte Änderungen betrachtet werden, wählen Sie die erforderlichen Attribute aus der Liste Attribute aus. • Dieser Ausschnitt wird nicht angezeigt, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Konfigurieren latenter und erkannter Änderungen

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines CI-Typs, bei dem die Funktion für latente Änderungen aktiviert werden soll.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen des ausgewählten CI-Typs.
Aktionstypen	Der Typ der für das CI in Universal CMDB durchgeführten Aktion, die zu der gefundenen Änderung geführt hat. Im Folgenden sind die gültigen Werte aufgeführt: • update • add Hinweis: Universal CMDB bietet keine Unterstützung für den Aktionstyp remove.
Attribut	Das spezifische Attribut des CI, das geändert wurde. Standardmäßig werden alle CIT-Attribute, die in Universal CMDB als Änderung überwacht, Vergleichbar oder Asset-Daten definiert sind, auf Änderungen überprüft. Sie können die Attributliste verwenden, um nur die Attribute anzugeben, die auf Änderungen geprüft werden sollen.
Änderungstypen	Der Typ der gefundenen Änderung. Es gibt folgende

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderungstypen: • Hinzugefügte Hardware. Eine Änderung, die das Hinzufügen von Hardware betrifft. Hinweis: Dieser Änderungstyp wird nicht von Universal CMDB unterstützt. • Entfernte Hardware. Eine Änderung, die das Entfernen von Hardware betrifft. • Aktualisierte Hardware. Eine Änderung, die das Aktualisieren von Hardware betrifft. • Hinzugefügte Software. Eine Änderung, die das Hinzufügen von Software betrifft. • Entfernte Software. Eine Änderung, die das Entfernen von Software betrifft. Hinweis: Dieser Änderungstyp wird nicht von Universal CMDB unterstützt. • Aktualisierte Software. Eine Änderung, die das Aktualisieren von Software betrifft. Hinweis: Um Release Control für die Verwendung des Kriteriums Änderungstyp zu aktivieren, müssen Sie über ein Feld in Ihrer Service Desk-Anwendung verfügen, über das Sie den Änderungstyp der Änderungsanforderung identifizieren können. Anschließend müssen Sie diesem Feld die möglichen Werte – HW_ADD oder SW_ADD – im Feld change-type-orig zuordnen. Weitere Informationen zum Konvertieren und Zuordnen von Service Desk-Anwendungsfeldern finden Sie unter Konvertieren von Änderungsanforderungen – Übersicht.
CI-Typ	Der Typ der gefundenen Änderung.

Die Ausschnitte **Mit Änderungstyp übereinstimmender CI-Typ** werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Ausschnitt "Hinzugefügte Hardware"	Ermöglicht es Ihnen festzulegen, bei welchen CI-Typen die Funktion für latente Änderungen aktiviert werden soll, wenn eine Änderung auftritt, die Hardware betrifft.
Ausschnitt "Hinzugefügte Software"	Ermöglicht es Ihnen festzulegen, bei welchen CI-Typen die Funktion für latente Änderungen aktiviert werden soll, wenn eine Änderung auftritt, die Software betrifft.

Ausschnitt "Überwachung"

Wenn Release Control mit Business Availability Center 8.x oder höher integriert ist, können Sie die Key Performance Indicators (KPIs) für die CIs anzeigen, die von der ausgewählten Aktivität betroffen sind. Um die Anzeige von KPIs in Release Control zu aktivieren, müssen die KPIs in Business Availability Center als föderiert konfiguriert sein. Weitere Informationen zum Konfigurieren von KPIs als föderiert in Business Availability Center finden Sie unter [Konfigurieren von KPIs als föderiert in Business Availability Center 8.x oder Business Service Management 9.x](#).

Über diesen Ausschnitt können Sie die Anzeige von KPIs aktivieren oder deaktivieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Überwachung .
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt wird Ihnen unter folgenden Voraussetzungen angezeigt: • Wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden. • Wenn Sie Universal CMDB 8.x oder höher verwenden
Relevante Aufgaben	Konfigurieren von Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
KPI aktivieren	• Wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden, können Sie durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens simulierte KPIs erstellen. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "KPI-Skript für eigenständige Universal CMDB-Version". • Wenn Sie Universal CMDB 8.x oder höher verwenden, dann verwenden Sie diese Funktion, um die Anzeige von KPIs in Release Control zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Ausschnitt "Synchronisation"

Über diesen Ausschnitt können Sie festlegen, wie oft Release Control eine Synchronisation mit der CMDB-Datenbank durchführt.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Synchronisation .
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt wird nicht angezeigt, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Geschäfts-CIs synchronisieren	Aktivieren/Deaktivieren Sie die Synchronisation zwischen Release Control und der CMDB-Datenbank. Standardeinstellung: Aktiviert
Synchronisationshäufigkeit (Minuten)	Die Häufigkeit, mit der Release Control eine Synchronisation mit der CMDB-Datenbank durchführt. Standardeinstellung: 2 Stunden (gemessen in Sekunden)

Ausschnitt "Skript für eigenständige Universal CMDB"

Über diesen Ausschnitt konfigurieren Sie das Skript **cmdb-mock.js**, um Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus zu aktivieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Auswirkung > Skript für eigenständige Universal CMDB .
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt ist nur relevant, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren von Release Control für das Arbeiten im eigenständigen Modus
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration" Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht

Ausschnitt "KPI-Skript für eigenständige Universal CMDB"

Über diesen Ausschnitt konfigurieren Sie das Skript **mock-kpi.js**, um simulierte KPIs für die eigenständige Version von Release Control zu erstellen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Überwachung > KPI-Skript für eigenständige Universal CMDB .
Wichtige Informationen	• Dieser Ausschnitt ist nur relevant, wenn Sie Release Control im eigenständigen Modus verwenden. • Um simulierte KPIs erstellen zu können, müssen Sie im Ausschnitt "Überwachung" das Kontrollkästchen KPI aktivieren aktivieren.
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Arbeiten im eigenständigen Modus – Übersicht

Service Desk-Konfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Konvertieren von Änderungsanforderungen – Übersicht](#)
- [Adapterkonfiguration – Übersicht](#)
- [Schreiben von Konvertierungsskripts](#)
- [Erstellen eines Links zu Release Control aus einem Service Desk](#)
- [Aktualisieren des Genehmigungsstatus im Service Desk](#)
- [Aktualisieren der Zeitvorschlagsanalyse in Service Manager](#)

Aufgaben

- [Konfigurieren der Service Desk-Erstintegration](#)
- [Abrufen von Tickets aus dem Service Desk](#)
- [Ändern der Service Desk-Adaptoreigenschaften](#)
- [Konfigurieren von Release Control für die Aktualisierung von Service Manager mit Analyseinformationen](#)
- [Konfigurieren von Release Control und Service Manager mit LW-SSO](#)
- [Konfigurieren von Release Control für die Anforderungsgenehmigung](#)
- [Erstellen eines Links zur Release Control-Anwendung](#)
- [Erstellen eines Links zum Release Control-Kalender](#)
- [Erstellen eines Links zum Register "Bewerten" in Release Control](#)
- [Erstellen eines Links zu einer einzelnen Änderungsanforderung](#)
- [Erstellen eines Links mit Hilfe von Parametern für die Zeitzone und das Gebietsschema](#)
- [Erstellen eines Links mit Hilfe von Mandanten-Parametern](#)
- [Generieren von Links zu Service Manager-Tickets](#)
- [Aktualisieren des SDI-Vorgangsskripts zum Unterstützen von "DenyFunction"](#)

Referenz

- [SDI-Vorgangsskript](#)
- [Service Desk-Adaptoreigenschaften](#)
- [Regeln und Syntax für das Erstellen von Links zu Release Control](#)
- [URL-Parameter für benutzerdefinierte Links](#)
- [Feldparameterwerte, die verwendet werden in Links zu Release Control](#)
- [Fehlerbehebung und Einschränkungen](#)

Konzepte

Konvertieren von Änderungsanforderungen – Übersicht

Änderungsanforderungen werden mit Hilfe spezieller Adapter für Service Desk-Anwendungen aus den Formaten der Service Desk-Anwendungen in ein generisches Format konvertiert. Die generischen Anforderungen werden dann an den Release Control-Server übertragen.

Alle für eine Service Desk-Anwendung spezifischen Adapter enthalten zwei Einzelebenen-Adapter – einen für die Konvertierung von Änderungen auf höchster Ebene, den anderen für Änderungen auf zweiter Ebene. Jeder Einzelebenen-Adapter enthält die folgenden Unterkomponenten:

- **Connector.** Erfasst neue Änderungsanforderungen der höchsten/zweiten Ebene aus den Service Desk-Anwendungen.
- **Converter.** Konvertiert die Änderungsanforderungen der höchsten/zweiten Ebene aus den Formaten der Service Desk-Anwendungen in ein generisches Format, das von Release Control erkannt wird. Weitere Details finden Sie unter [Schreiben von Konvertierungsskripts](#).

Jeder Einzelebenen-Adapter enthält außerdem einen **vor der Konvertierung zu verwendenden Filter** und einen **nach der Konvertierung zu verwendenden Filter**. Anhand dieser Filter können Sie steuern, welche Anforderungen an den Release Control-Server gesendet werden. Der vor der Konvertierung zu verwendende Filter filtert Anforderungen, bevor sie in ein generisches Format konvertiert werden, während der nach der Konvertierung zu verwendende Filter Anforderungen nach der Konvertierung filtert, jedoch bevor sie an den Release Control-Server übermittelt werden.

Adapterkonfiguration – Übersicht

Zum Konvertieren von Service Desk-Anwendungsanforderungen müssen Sie den entsprechenden Adapter für die jeweilige Service Desk-Anwendung konfigurieren.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um einen Adapter zu konfigurieren:

- Richten Sie die Adapterkonfigurationsdatei mit Hilfe des Dienstprogramms **SdiConfigurer** ein. (Weitere Details finden Sie im *Release Control-Bereitstellungshandbuch*.)
- Ändern Sie die vom Adapter zu verwendenden Konvertierungsskripts.

Hinweis: Sie können mehrere Adapter pro Service Desk-Anwendung konfigurieren. Auf diese Weise können Sie Anforderungen aus unterschiedlichen Versionen derselben Service Desk-Anwendung importieren.

Adapterkonfigurationsdatei

Die Adapterkonfigurationsdatei ist eine XML-Datei, die Folgendes enthält:

- Die Adapterattribute wie Adaptername, der Name der Service Desk-Anwendung, in der die Anforderungen erstellt wurden, die Anzahl der gleichzeitig zu verarbeitenden Anforderungen, die Häufigkeit, mit der der Adapter die Service Desk-Anwendung abfragt sowie die zu konvertierenden Anforderungstypen.
- Die Connector-Attribute, über die der Adapter eine Verbindung zur Service Desk-Anwendung herstellen kann. Sie geben die Connector-Attribute separat für jeden Einzelebenen-Adapter bzw. für jeden in der Adapterkonfigurationsdatei enthaltenen Anforderungstyp ein.
- Die Converter-Attribute, die die Konvertierungsskriptdateien aufrufen, in denen die Feldzuordnungs- und Filterfunktionen definiert sind. Die Converter-Attribute sind je nach Einzelebenen-Adapter unterschiedlich.

Hinweis: Weitere Informationen zum Ändern der Adaptereigenschaften finden Sie unter [Ändern der Service Desk-Adaptereigenschaften](#).

Konvertierungsskripts

Konvertierungsskripts werden vom Adapter aufgerufen und sind zuständig für die eigentliche Konvertierung der Änderungsanforderungen aus dem jeweiligen Format der Service Desk-Anwendung in ein generisches Format, das von Release Control verarbeitet werden kann.

Jedes Skript muss bestimmte Funktionen enthalten. Eine detaillierte Liste sowie eine Erläuterung dieser Funktionen finden Sie unter [Schreiben von Konvertierungsskripts](#).

Schreiben von Konvertierungsskripts

In Release Control werden Service Desk-Adapter verwendet, um Änderungsanforderungen aus den Service Desks abzurufen und diese Anforderungen aus dem jeweiligen Format der Service Desk-Anwendung in ein generisches Format zu konvertieren. Diese Konvertierungsskripts in den Service Desk-Adaptoren sind dafür verantwortlich, Felder aus dem ursprünglichen Service Desk den entsprechenden Release Control-Feldern zuzuordnen.

Beim Ausführen der Erstkonfiguration Ihres Services Desks werden Standardkonvertierungsskripts erstellt. Für den Zugriff auf die Konvertierungsskripts in Release Control wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Service Desk-Adapter > Knoten <Adaptername>** und wählen Sie die entsprechende Konfigurationsdatei aus. Der Inhalt dieser Datei wird im rechten Ausschnitt angezeigt (z. B. **convertTask.js** oder **convertChange.js**).

Informationen zum Durchführen von Änderungen an den Skripts finden Sie unter [Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"](#).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass keine Zeile in einem Skript länger ist als 256 Zeichen.

Aufzählungen

Es ist besonders wichtig, dass die Konvertierungsskripts ein detailliertes Zuordnungsschema für die Aufzählungsfelder der Service Desk-Anwendung enthalten. Alle Release Control-Aufzählungsfelder werden standardmäßig im folgenden Format (Großbuchstaben) in den Konvertierungsskripts angezeigt:

```
<Aufzählungsfeldtyp>_<Release Control-Aufzählungsname>
```

Beispiel:

```
genericRFC.setField("priority", PRIORITY_HIGH);
```

Wenn ein Skript auf ein nicht vorhandenes Aufzählungsfeld verweist, wird eine Fehlermeldung in der Skriptprotokolldatei aufgezeichnet (siehe [Protokolldateien](#)).

Weitere Informationen zum Erstellen von Release Control-Aufzählungsfeldern finden Sie unter [Ausschnitt "Aufzählungen"](#).

Funktionen

Die Funktionen, die jedes Skript enthalten muss, werden im Folgenden ausführlich erklärt. Eine Erläuterung der Objekte, die in diese Funktionen aufgenommen werden können oder müssen, finden Sie unter der Klasse **GenericTicketImpl** der Datei *API_Reference.chm*. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie **Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation** auswählen und das Verzeichnis **pdfs** öffnen.)

- **convert.** Diese Funktion ordnet die Felder der Service Desk-Anwendung generischen Anforderungsfeldern zu.

Beispiel:

```
function convert(remedyRFC, genericRFC)
```

Hinweis: Eine Liste vorkonfigurierter Änderungsanforderungsfelder in Release Control finden Sie unter "[Vorkonfigurierte Änderungsanforderungsfelder](#)" auf Seite 265.

Hinweis: Wird Release Control im eigenständigen Modus ausgeführt, legen Sie den Wert der Variablen **isStandalone** in **convertChange.js** und **convertTask.js** auf **True** fest, sodass Release Control den CI-Anzeigenamen als CI-Namen abrufen. Falls Release Control mit dem UCMDB-Server integriert wird, legen Sie **isStandalone** auf **False** fest, sodass Release Control die UCMDB-ID eines CIs abrufen, um das CI vom UCMDB-Server zu erhalten.

- **preFilter.** Diese Funktion filtert die Änderungsanforderungen, bevor sie konvertiert werden, um sicherzustellen, dass keine unnötigen Anforderungen konvertiert und an den Release Control-Server gesendet werden. Die Funktion wird mit Hilfe der Terminologie der Service Desk-Anwendung geschrieben. Wenn Sie beispielsweise nicht wollen, dass Anforderungen mit der Priorität **Niedrig** konvertiert werden, können Sie die folgende **preFilter**-Funktion verwenden. Diese Funktion gibt an, dass BMC Remedy Action Request System-Anforderungen mit der Priorität **Niedrig** nicht konvertiert und alle anderen Anforderungen konvertiert werden:

```
function preFilter(remedyRFC){
    if (remedyRFC.get("Request Urgency")==ARS_PRIORITY_LOW)
        return false;
    else
        return true;
```

- **postFilter** Diese Funktion filtert die konvertierten Anforderungen, um sicherzustellen, dass nur erforderliche Anforderungen an den Release Control-Server übertragen werden. Die Funktion wird mit Hilfe der Release Control-Anforderungsterminologie geschrieben. So gibt beispielsweise die folgende **postFilter**-Funktion an, dass nur generische Anforderungen mit dem Status **Genehmigt**

an den Release Control-Server übertragen werden sollen:

```
function postFilter(genericRFC){
    ccmStatus==genericRFC.get("status");
    if (ccmStatus==STATUS_APPROVED)
        return true;
    else
        return false;
}
```

Hinweis:

- Es wird empfohlen, Netzwerklast und Speicherbedarf zu optimieren, indem Sie nur erforderliche Anforderungsspalten konvertieren. Geben Sie diese Spalten in Ihrer SELECT-Anfrage an oder verwenden Sie die entsprechende Connector-Eigenschaft.
- Wenn Sie Anforderungen aus Project and Portfolio Management/IT Governance Center oder einer Datenbank-Service-Desk-Anwendung konvertieren, verweisen Sie auf alle Spaltennamen in Kleinbuchstaben.
- Sie können Protokollierungsobjekte in den Konvertierungsskripts verwenden, um Anweisungen aus dem Anforderungskonvertierungsprozess zu protokollieren. Weitere Details finden Sie unter [Protokolldateien](#).

Protokolldateien

Wenn Sie Protokollmeldungen mit einer Beschreibung der während des Änderungskonvertierungsprozesses stattfindenden Aktivität anzeigen möchten, können Sie Protokollierungsobjekte in die Konvertierungsskripts einfügen. Während des Konvertierungsprozesses können Sie die Protokollmeldungen in den Konvertierungsskript-Protokolldateien anzeigen. Diese befinden sich im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\Servername>**.

Ein Protokollierungsobjekt kann in all diese Skriptfunktionen eingefügt werden. Die Syntax sollte wie folgt lauten:

```
logger.<Meldungstyp>("<Protokollmeldung>");
```

Folgende Meldungstypen können verwendet werden:

- **info**. Erfasst alle stattfindenden Verarbeitungsaktivitäten auf.
- **warn**. Erfasst Warnmeldungen.

- **error.** Erfasst Fehlermeldungen.
- **debug.** Erfasst alle Aktivitäten im Detail.

Sie können beispielsweise ein Protokollierungsobjekt wie das folgende einfügen:

```
logger.info("converting request #3001");
```

Wenn die Konvertierungsskript-Protokolldateien eine Liste aller Felder in der Service Desk-Anwendung anzeigen sollen, können Sie folgendes Protokollierungsobjekt in das Konvertierungsskript einfügen:

```
logger.info(BeanUtils.describe(ticket));
```

Wenn Sie das oben genannte Protokollierungsobjekt verwenden, stellen Sie sicher, dass die folgende Zeile oben im Konvertierungsskript eingefügt wird:

```
importPackage(Packages.org.apache.commons.beanutils);
```

Erstellen eines Links zu Release Control aus einem Service Desk

Sie können Links zu Release Control aus Ihrem Service Desk erstellen. Sie können einen Link zur gesamten Release Control-Anwendung oder zu bestimmten Bereichen der Anwendung erstellen. Stellen Sie sich beispielsweise vor, Sie arbeiten in Ihrem Serviced Desk und versuchen zu entscheiden, welche Startzeit Sie einem Ticket zuweisen sollen. Sie können einen Link aus Ihrem Service Desk erstellen, um den Release Control-Kalender zu öffnen und die geplanten Änderungen für den entsprechenden Zeitrahmen anzuzeigen.

Hinweis: Wenn LW-SSO nicht installiert ist, werden Sie beim Zugriff auf diese Links aufgefordert, Ihre Release Control-Anmeldeinformationen einzugeben.

- Sie können Links zu den folgenden Bereichen von Release Control erstellen:
 - **Release Control-Anwendung.** Sie können einen benutzerdefinierten Link zur Release Control-Anwendung zur Verwendung außerhalb von Release Control erstellen. Der Link kann angepasst werden, um mit Hilfe des Filters, des Zeitstempels und der Perspektive Ihrer Wahl die entsprechende Ansicht anzuzeigen. Weitere Details finden Sie unter [Erstellen eines Links zur Release Control-Anwendung](#).

- **Release Control-Kalender.** Wenn Sie über diesen Link auf den Kalender zugreifen, können Sie die geplanten Änderungsanforderungen anzeigen, nach bestimmten Änderungsanforderungen suchen, Änderungsanforderungsdetails anzeigen usw. Der Zugriff auf andere Bereiche von Release Control ist jedoch beschränkt. So können Sie beispielsweise keine Filter oder Benutzereinstellungen festlegen und auch nicht auf die verschiedenen Änderungsanalyseregister zugreifen.
Weitere Details finden Sie unter [Erstellen eines Links zum Release Control-Kalender](#).
- **Release Control-Register "Bewerten".** Sie können für eine einzelne Änderungsanforderung einen Link zum Release Control-Register **Bewerten** herstellen. Das Register **Bewerten** enthält Informationen zu Auswirkungsanalyse, Kollisionen, Risikoanalyse, ähnlichen Änderungen und Zeitperiodenkonflikten. Wenn Sie über diesen Link auf das Register **Bewerten** zugreifen, können Sie alle Änderungsanalyseinformationen für die angegebene Anforderung anzeigen, jedoch nicht auf andere Bereiche von Release Control zugreifen.
Weitere Details finden Sie unter [Erstellen eines Links zum Register "Bewerten" in Release Control](#).
- **Eine einzelne Änderungsanforderung in Release Control.** Beim Öffnen von Release Control wird die angegebene Anforderung angezeigt. Wenn Sie über diesen Link auf Release Control zugreifen, haben Sie auch Zugriff auf alle anderen Bereiche von Release Control.
Weitere Details finden Sie unter [Erstellen eines Links zu einer einzelnen Änderungsanforderung](#).
- Sie können die Parameter für die Zeitzone und das Gebietsschema mit einem direkten Link zur Release Control-Anwendung hinzufügen, um die von Release Control zu verwendende Zeitzone und die Sprache für die Benutzeroberfläche anzugeben. Weitere Details finden Sie unter [Erstellen eines Links mit Hilfe von Parametern für die Zeitzone und das Gebietsschema](#).

Aktualisieren des Genehmigungsstatus im Service Desk

Im Register **Zusammenarbeit > Lösung** des Analysemoduls können Benutzer mit **approveChange**-Berechtigungen Änderungsanforderungen genehmigen, ablehnen oder ihre Genehmigung zurücknehmen. In einigen Fällen wird der Genehmigungsstatus der Anforderung im ursprünglichen Service Desk aktualisiert.

Sie können den Genehmigungsstatus von Anforderungen in den folgenden Service Desks aktualisieren:

- Service Manager
- Project and Portfolio Management/IT Governance Center

Sie können die Genehmigung von Anforderungen in den folgenden Service Desks zurücknehmen und ablehnen:

- Service Manager

Hinweis: Weitere Details finden Sie unter [Konfigurieren von Release Control für die Anforderungsgenehmigung](#).

Aktualisieren der Zeitvorschlagsanalyse in Service Manager

Im Dialogfeld **Änderungsplaner** im Analysemodul können Benutzer den nächsten möglichen Zeitpunkt für die Implementierung der Änderung vorschlagen, der innerhalb eines **Änderungszeitfensters** oder außerhalb einer mit der Änderungsanforderung verbundenen **Blackout**-Periode liegt. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Änderungsplaner"](#).

Wenn Release Control eine Änderungsanforderung von Service Manager erhält, führt Release Control nur unter folgenden Voraussetzungen eine Zeitvorschlagsanalyse für die Anforderung mit einem Vorschlag für den nächsten möglichen Zeitpunkt für die Implementierung der Anforderung durch:

- Der Status der Änderungsanforderung entspricht einem der unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Gültige Statusangaben für die Zeitvorschlagsanalyse** ausgewählten Statusangaben. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausschnitt "Änderungsprozess"](#).
- Die Funktion **shouldCalcSuggestTime** im Skript **change-flow.js** ist auf **true** festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter [<Funktionen, die im Skript "change-flow.js" enthalten sind>](#)
- Die Felder **suggested-end-time** und **suggested-start-time** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Felder > Verfügbare Felder > Time** enthalten keine Wertangaben. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Felder"](#).

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, berechnet Release Control die Zeitvorschlagsanalyse und die Anforderung wird in Service Manager aktualisiert.

Aufgaben

Konfigurieren der Service Desk-Erstintegration

Im Rahmen der Erstkonfiguration von Release Control konfigurieren Sie Ihre Service Desk-Anwendung für die Verwendung mit Release Control.

Sie konfigurieren die Service Desk-Integration mit Hilfe des Dienstprogramms **SdiConfigurer**. Eine detaillierte Beschreibung des Konfigurationsvorgangs für Ihren Service Desk finden Sie im entsprechenden Abschnitt im *Release Control-Bereitstellungshandbuch*.

Abrufen von Tickets aus dem Service Desk

Die folgenden Schritte beschreiben das Abrufen von Tickets aus Ihrer Service Desk-Anwendung.

Schritt 1: Abrufen von Änderungsanforderungen auf regelmäßiger Basis

Standardmäßig ist Ihr Service Desk für das regelmäßige Abrufen von Änderungsanforderungen konfiguriert. Sie können den Zeitplan, nach dem Änderungsanforderungen in der Service Desk-Anwendung abgerufen werden, in der Service Desk-Adapterdatei ändern.

So ändern Sie den Abrufzeitplan:

1. Wählen Sie **Module > Administrator > Register Konfiguration > Knoten Integrationen > Service Desk-Adapter > <Adaptername>** aus. Klicken Sie auf die Datei **<Adaptername>-adapter.settings**. Ihr Inhalt wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
2. Ändern Sie die Eigenschaft **polling-schedules** nach Ihren Anforderungen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Eigenschaft finden Sie unter [Allgemeine Adapterattribute](#).
3. Speichern und aktivieren Sie Ihre Konfigurationsänderungen (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).

Schritt 2: Abrufen aller Änderungsanforderungen ab einem bestimmten Datum (von allen Service Desks außer Service Manager und Datenbank-Service-Desk-Anwendungen)

In bestimmten Fällen möchten Sie vielleicht alle Änderungsanforderungen ab einem bestimmten Zeitpunkt aus Ihrem Service Desk abrufen:

1. Wählen Sie **Module > Administrator > Register Konfiguration > Knoten Integrationen > Service Desk-Adapter > <Adaptername>** aus. Klicken Sie auf die Datei **<Adaptername>-adapter.settings**. Ihr Inhalt wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
2. Heben Sie die Kommentierung der Eigenschaft **initial-load-state** auf und geben Sie das gewünschte Datum ein, ab dem Sie Änderungsanforderungen abrufen möchten. Eine detaillierte Beschreibung dieser Eigenschaft finden Sie unter [Allgemeine Adapterattribute](#).
3. Speichern und aktivieren Sie Ihre Konfigurationsänderungen (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).
4. Beenden Sie den Release Control-Dienst:
 - a. Wählen Sie im Windows-Menü **Start > Ausführen** aus und geben Sie **services.msc** ein.
 - b. Wählen Sie im Ausschnitt Dienste die Option **Release Control 9.60 <Servername>** aus und klicken Sie auf **Dienst beenden**.
5. Löschen Sie die Datenbankpersistenz, indem Sie das Dienstprogramm **SDI-Persistenz-Bereinigung** ausführen. Weitere Details finden Sie unter [SDI-Persistenz-Bereinigung](#).
6. Starten Sie den Release Control-Dienst erneut.
7. Sorgen Sie dafür, dass der Service Desk-Adapter ausgeführt wird, bis alle Tickets abgerufen wurden.
8. Stellen Sie den regulären Abrufzeitplan für den Service Desk-Adapter wieder her, indem Sie die Eigenschaft **initial-load-state** auskommentieren und die Änderungen speichern.

Schritt 3: Abrufen aller Änderungsanforderungen ab einem bestimmten Datum (nur von Service Manager und Datenbank-Service-Desk-Anwendungen)

In bestimmten Fällen möchten Sie vielleicht alle Änderungsanforderungen ab einem bestimmten Zeitpunkt aus Ihrem Service Desk abrufen. Optional können Sie auch die Zeit begrenzen, in der der Adapter Tickets vom Service Desk abruft.

1. Wählen Sie **Module > Administrator > Register Konfiguration > Knoten Integrationen > Service Desk-Adapter > <Adaptername>** aus. Klicken Sie auf die Datei **<Adaptername>-adapter.settings**. Ihr Inhalt wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
2. Definieren Sie in der Datei einen Wert für die folgenden Eigenschaften im Abschnitt **<connection-properties>**:
 - a. **startFrom**. Gibt einen in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt und das Datum an, ab dem Tickets abgerufen werden sollen. Beispiel: `01/13/00 00:00:00 EST`.
 - b. (Optional) **upperLimitDelta**. Definiert das Intervall, das angibt, wie häufig Release Control Tickets abruft. Der Wert wird in Millisekunden angegeben.

Im folgenden Beispiel ruft Release Control Tickets ab dem 1. Januar 2009, 0:00 Uhr in Intervallen von 36.000.000 Millisekunden (10 Stunden) ab. Das heißt, Release Control ruft Tickets ab dem 1. Januar 2009, 0:00 Uhr bis zum 1. Januar 2009, 10:00 Uhr ab. Dann ab dem 1. Januar 2009, 10:00 Uhr bis 1. Januar 2009, 20:00 Uhr usw.

```
<connection-properties>

userName=<Benutzername>

password=<Kennwort>

startFrom=013/01/2009 00:00:00 EST

upperLimitDelta=36000000

</connection-properties>
```

Hinweis: Standardmäßig wird die Eigenschaft **upperLimitDelta** nicht in der Datei **<Adaptername>-adapter.settings** aufgeführt. Wenn Sie einen Wert dafür definieren möchten, müssen Sie der Datei die Eigenschaft manuell im Abschnitt **<connection-properties>** hinzufügen.

3. Speichern und aktivieren Sie Ihre Konfigurationsänderungen (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).
4. Löschen Sie die Datenbankpersistenz, indem Sie das Dienstprogramm **SDI-Persistenz-Bereinigung** ausführen. Weitere Details finden Sie unter [SDI-Persistenz-Bereinigung](#).
5. Ab dem nächsten Abrufauftrag beginnt der Service Desk-Adapter mit dem Abruf von Tickets ab dem Datum, das für den Wert **startFrom** in der Datei **<Adaptername>-adapter.settings** angegeben wurde. Wenn Sie keinen Wert für die Eigenschaft **upperLimitDelta** festlegen, dann ruft Release Control unbegrenzt Änderungsanforderungen ab.

Ändern der Service Desk-Adaptereigenschaften

Wenn Sie die Erstkonfiguration Ihres Service Desks mit Hilfe des Dienstprogramms für die Service Desk-Konfiguration (**SdiConfigurer.bat**) durchführen, wird eine Service Desk-Adapterkonfigurationsdatei mit allen Service Desk-Integrationseigenschaften erstellt.

Diese Aufgabe beschreibt das Ändern der Service Desk-Adaptereigenschaften.

1. Wählen Sie **Module > Administrator > Register Konfiguration > Knoten Integrationen > Service Desk-Adapter > <Adaptername>** aus. Klicken Sie auf die Datei **<Adaptername>-adapter.settings**. Ihr Inhalt wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
2. Ändern Sie die Service Desk-Adapterereigenschaften. Eine Beschreibung der Eigenschaften finden Sie unter [Ändern der Service Desk-Adapterereigenschaften](#).
3. Speichern Sie Ihre Konfigurationsänderungen und wenden Sie sie an (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).

Konfigurieren von Release Control für die Aktualisierung von Service Manager mit Analyseinformationen

Diese Aufgabe beschreibt das Konfigurieren von Release Control für die Aktualisierung von Service Manager mit Analyseinformationen. Sie können für jede Anforderung in Service Manager Risiko, Auswirkung und Kollisionsschweregrad anzeigen. Außerdem können Sie sehen, ob ein Zeitperiodenkonflikt vorliegt.

1. Wählen Sie **Module > Administrator > Register Konfiguration > Knoten Integrationen > Service Desk-Adapter > <Adaptername>** aus. Klicken Sie auf die Datei **<Adaptername>-adapter.settings**. Ihr Inhalt wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
2. Kommentieren Sie im Element `<request-type level="1">` unter dem Element `<operations>` das Unterelement `operation name=updateAnalysisData` aus.
3. Kommentieren Sie im Element `<request-type level="2">` unter dem Element `<operations>` das Unterelement `operation name=updateAnalysisData` aus.
4. Speichern Sie Ihre Konfigurationsänderungen und wenden Sie sie an (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).

Konfigurieren von Release Control und Service Manager mit LW-SSO

Wenn Sie Ihre Service Desk-Anwendung zum ersten Mal konfigurieren, sind Service Manager und Release Control möglicherweise nicht für die Verwendung von Lightweight Single Sign-On (LW-SSO)

konfiguriert. Im Rahmen dieser Aufgabe wird beschrieben, wie Sie die Anmeldung bei Service Manager und Release Control so aktivieren, dass keine Angabe von Anmeldeinformationen erforderlich ist.

1. Führen Sie die Schritte in der Service Manager-Dokumentation in der Aufgabe durch, die beschreibt, wie LW-SSO in Release Control und Service Manager konfiguriert wird.
2. Legen Sie im Abschnitt **connection-properties** der Adapterkonfigurationsdatei den Parameter **requiresUserCredentials** auf `false` fest, um eine Anmeldung bei Service Manager ohne Eingabe von Anmeldeinformationen zu ermöglichen, und ändern Sie den Parameter **serviceURL**, um die Verbindung mit dem Service Manager-Server zu aktivieren.

Für das folgende Beispiel gilt:

- Der Parameter **requiresUserCredentials** ist auf `false` festgelegt und ermöglicht die Anmeldung bei Service Manager ohne die Eingabe von Anmeldeinformationen.
- Der Parameter **serviceURL** gibt den URL an, über den eine Verbindung mit dem erforderlichen Service Manager-Server hergestellt wird.

```
<connection-properties>

serviceUrl=http://<smweb-
tierhostname:portnumber>/SymphonyAdapter/inbound/ws

requiresUserCredentials=false

</connection-properties>
```

Weitere Informationen finden Sie unter [Allgemeine Adapterattribute](#).

Konfigurieren von Release Control für die Anforderungsgenehmigung

Diese Aufgabe beschreibt, wie Sie Release Control so konfigurieren, dass der Genehmigungsstatus einer Anforderung im Service Desk aktualisiert wird, wenn Benutzer Änderungsanforderungen in Release Control genehmigen, ablehnen oder die Genehmigung zurücknehmen.

Diese Aufgabe ist für folgende Service Desks relevant:

- Service Manager
- Project and Portfolio Management/IT Governance Center

Schritt 1: Definieren von Bedingungen für das Zulassen von Änderungsgenehmigungen

Für bestimmte Vorgänge sendet Release Control je nach den Bedingungen, die im Skript

sdOperations.js definiert sind, Informationen an den integrierten Service Desk.

In diesem Skript können Sie definieren, wann die Schaltfläche **Genehmigen** im Register **Zusammenarbeit > Lösung** des Analysemoduls aktiviert ist. Sie ist standardmäßig für alle Anforderungen mit dem Status **Genehmigung anstehend** aktiviert. Weitere Informationen zum Skript **sdOperations.js** finden Sie unter [SDI-Vorgangsskript](#).

Schritt 2: Zuweisen von Benutzerberechtigungen

Weisen Sie Benutzern, die Anforderungen genehmigen sollen, **approveChange**-Berechtigungen zu. Weitere Informationen über das Zuweisen von Berechtigungen finden Sie unter [Benutzerkonfiguration](#).

Schritt 3: Sicherstellen der Konfiguration des Service Desks für die Genehmigung von Änderungsanforderungen

Wenn Sie Service Manager verwenden, ist die Möglichkeit zum Aktualisieren des Genehmigungsstatus im ursprünglichen Service Desk standardmäßig konfiguriert.

Wenn Sie Project and Portfolio Management/IT Governance Center verwenden, können Sie diese Option während der Erstkonfiguration Ihres Service Desks mit Hilfe des **Dienstprogramms für die Service Desk-Konfiguration** konfigurieren. Wenn Sie diese Option nicht während der Erstkonfiguration konfiguriert haben, folgen Sie den manuellen Anweisungen unten:

So konfigurieren Sie **Project and Portfolio Management/IT Governance Center** manuell für die Genehmigung:

1. Stellen Sie vor dem Konfigurieren der Anforderungsgenehmigung sicher, dass der Benutzer, über den Release Control eine Verbindung zur Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Datenbank herstellen soll, über Schreibberechtigungen für diese Datenbank verfügt.
2. Wählen Sie **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Knoten Integrationen > Service Desk-Adapter > <Adaptername>** aus. Klicken Sie auf die Datei **<Adaptername>-adapter.settings**. Ihr Inhalt wird im rechten Ausschnitt angezeigt.
3. Suchen Sie den Vorgang **approve** in den Elementen **<request-type level="1">** und **<request-type level="2">** und stellen Sie sicher, dass **<connector-type>itgApprove</connector-type>** für beide Ebenen in einem **approve** -Vorgang enthalten ist.
4. Definieren Sie die folgenden Eigenschaften im Element **<properties>** :

Eigenschaftensname	Beschreibung
dbUrl (obligatorisch)	Der URL der Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Datenbank.
username (obligatorisch)	Der Benutzername, über den Release Control eine Verbindung zur Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-

Eigenschaftename	Beschreibung
	Datenbank herstellt.
password (obligatorisch)	Das Kennwort, mit dem Release Control eine Verbindung zur Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Datenbank herstellt. Hinweis: Das Kennwort kann verschlüsselt sein. Weitere Informationen finden Sie unter " Kennwortverschlüsselung " auf Seite 484.
driverClassName (obligatorisch)	Der Name des JDBC-Treibers. Standardwert: oracle.jdbc.OracleDriver
sourceStepSequence (obligatorisch)	Die Nummer des Quellschrittes, von der die Genehmigung durchgeführt wird. Sie müssen diese oder sourceStepName angeben. Geben Sie für untergeordnete Workflows <parent workflow step>.<sub-workflow step> an. Beispiel: 5.5 .
sourceStepName (obligatorisch)	Der Name des Quellschrittes, aus dem die Genehmigung durchgeführt wird. Sie müssen diesen oder sourceStepSequence angeben.
actionName (obligatorisch)	Die Aktion, die in der Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Anwendung durchgeführt werden muss, damit die Anforderung genehmigt werden kann.

- Um sicherzustellen, dass die aktualisierten genehmigten Anforderungen in der an Release Control gesendeten Anforderungswarteschlange eine hohe Priorität haben, geben Sie **updateOperation=true** im Element **<sender-properties>** an.
- Speichern Sie Ihre Konfigurationsänderungen und wenden Sie sie an (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).

Erstellen eines Links zur Release Control-Anwendung

Sie können einen benutzerdefinierten Link zur Release Control-Anwendung zur Verwendung außerhalb von Release Control erstellen. Der Link kann angepasst werden, um mit Hilfe des Filters, des Zeitstempels und der Perspektive Ihrer Wahl die entsprechende Ansicht anzuzeigen.

So erstellen Sie einen Link zur Release Control-Anwendung:

Geben Sie folgenden URL in einen Internetbrowser ein:

```
http://localhost:8080/ccm?requestOrigin=EXTERNAL<Anpassbare Parameter>
```

Eine Liste der anpassbaren Parameter finden Sie unter [URL-Parameter für benutzerdefinierte Links](#).

Achtung: Der URL muss mindestens einen **filterName**- oder **field-<Feldname>**-Parameter enthalten.

Richtlinien zu Regeln und Syntax im Hinblick auf die URLs finden Sie unter [Regeln und Syntax für das Erstellen von Links zu Release Control](#).

Beispiel:

Im folgenden Beispiel wird ein Link zur Release Control-Anwendung erstellt. Release Control wird in der Kalenderansicht am entsprechenden Tag geöffnet. Release Control zeigt nur die Anforderungen mit dem Status **APPROVED** (Genehmigt) oder **CLOSED** (Geschlossen) und einem Risiko zwischen **20** und **80** an.

```
http://localhost:8080/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&filterName=any& field-
calculated-risk=20,80&field-
status=APPROVED,CLOSED&perspective=calendar&timestamp=1225648800000
```

Erstellen eines Links zum Release Control-Kalender

Sie können einen benutzerdefinierten Link zum Release Control-Kalender erstellen. Wenn Sie über diesen Link auf den Kalender zugreifen, können Sie die geplanten Änderungsanforderungen anzeigen, nach bestimmten Änderungsanforderungen suchen, Änderungsanforderungsdetails anzeigen usw. Der Zugriff auf andere Bereiche von Release Control ist jedoch beschränkt. So können Sie beispielsweise keine Filter oder Benutzereinstellungen festlegen und auch nicht auf die verschiedenen Änderungsanalyseregister zugreifen.

So erstellen Sie einen Link zum Release Control-Kalender:

Geben Sie folgenden nach der Tabelle unten angepassten URL in einen Internetbrowser ein:

```
http://localhost:8080/ccm/calendar.html?requestOrigin=EXTERNAL& <Anpassbare
Parameter>
```

Eine Liste der anpassbaren Parameter finden Sie unter [URL-Parameter für benutzerdefinierte Links](#).

Achtung: Der URL muss mindestens einen **filterName**- oder **field-<Feldname>**-Parameter enthalten.

Richtlinien zu Regeln und Syntax im Hinblick auf die URLs finden Sie unter [Regeln und Syntax für das Erstellen von Links zu Release Control](#).

Beispiel:

Im folgenden Beispiel wird ein Link zum Release Control-Kalender erstellt. Der Kalender öffnet zum angegebenen Datum und zeigt nur die Anforderungen mit dem Status APPROVED (Genehmigt) oder CLOSED (Geschlossen) und einem Risiko zwischen 20 und 80 an.

```
http://localhost:8080/ccm/calendar.html?requestOrigin=EXTERNAL&filter
Name=any&field-calculated-risk=20,80&field-status=APPROVED,
CLOSED&timestamp=1225648800000
```

Erstellen eines Links zum Register "Bewerten" in Release Control

Sie können für eine einzelne Änderungsanforderung einen Link zum Release Control-Register **Bewerten** herstellen. Das Register **Bewerten** enthält Informationen zu Auswirkungsanalyse, Kollisionen, Risikoanalyse, ähnlichen Änderungen und Zeitperiodenkonflikten.

Wenn Sie über diesen Link auf das Register **Bewerten** zugreifen, können Sie alle Änderungsanalyseinformationen für die angegebene Anforderung anzeigen, jedoch nicht auf andere Bereiche von Release Control zugreifen.

So erstellen Sie einen Link zum Register **Bewerten**:

Geben Sie folgenden URL in einen Internetbrowser ein:

```
http://<Release Control Servername: Anschluss>/ccm/assess.html?refId=<Service
Desk-ID>
```

wobei **Service Desk-ID** die in der Service Desk-Anwendung definierte ID des Tickets ist.

Beispiel:

```
http://localhost:8080/ccm/assess.html?refId=C-00000006
```

Hinweis: Wenn Sie mit mehreren Service Desk-Anwendungen arbeiten, können Sie den Parameter **serviceDesk** verwenden, um den Namen des Service Desks anzugeben. Wenn beispielsweise zwei Tickets aus unterschiedlichen Service Desks dieselbe ID haben, kann der

Parameter **serviceDesk** als Diskriminator verwendet werden. Der Name des Service Desks lautet so, wie er im Register **Details** des Analysemoduls angezeigt wird.

Erstellen eines Links zu einer einzelnen Änderungsanforderung

Sie können einen Link zu einer Änderungsanforderung in Release Control erstellen: Beim Öffnen von Release Control wird die angegebene Anforderung angezeigt.

Wenn Sie über diesen Link auf Release Control zugreifen, haben Sie auch Zugriff auf alle anderen Bereiche von Release Control.

So erstellen Sie einen Link zu einer Änderungsanforderung in Release Control:

Geben Sie folgenden URL in einen Internetbrowser ein:

```
http://localhost:8080/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&requestedChangeID= <service desk ID>
```

wobei **Service Desk-ID** die in der Service Desk-Anwendung definierte ID des Tickets ist.

Beispiel:

```
http://localhost:8080/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&requestedChangeID= C-00000006
```

Erstellen eines Links mit Hilfe von Parametern für die Zeitzone und das Gebietsschema

Sie können einen Link erstellen, über den Release Control in einer bestimmten Zeitzone geöffnet und die Benutzeroberfläche in einer bestimmten Sprache angezeigt wird.

So erstellen Sie einen Link zur Release Control-Anwendung:

Geben Sie folgenden URL in einen Internetbrowser ein:

```
http://<Stammverzeichnis der RC-Installation>/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&<Anpassbare Parameter>
```

Achtung: Der URL muss mindestens einen **filterName**- oder **field-<Feldname>**-Parameter enthalten.

Beispiel:

Im folgenden Beispiel wird ein Link zur Release Control-Anwendung erstellt. Release Control wird in der Kalenderansicht am entsprechenden Tag geöffnet. Release Control zeigt nur die Anforderungen mit dem Status APPROVED (Genehmigt) und einem Risiko zwischen 20 und 80 an, verwendet australische Ortszeit und zeigt die Benutzeroberfläche in Französisch an.

```
http://localhost:8080/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&filterName=any& field-
calculated-risk=20,80&field-
status=APPROVED&perspective=calendar&timestamp=1225648800000
&timezone=Australia\Currie&locale=fr_FR
```

Hinweis:

- Bei der Zeitzone handelt sich um die Java-Zeitzone.
- Wenn Ihnen beim Eingeben der Zeitzone im URL ein Fehler unterläuft, verwendet Release Control die GMT-Zeitzone als Standardzeitzone.
- Falls Sie den Sprachcode für das Gebietsschema nicht korrekt angeben, verwendet Release Control die unter **Vorgaben > Benutzereinstellungen > Benutzerarbeitsbereich** im Feld **Sprache** ausgewählte Sprache. Wenn die ausgewählte Sprache nicht unterstützt wird, verwendet Release Control die im Feld **Systemsprache** unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Server** festgelegte Standardsprache.
- Die Sprache, die Sie verwenden möchten, muss bereits zu Release Control hinzugefügt worden sein.

Erstellen eines Links mit Hilfe von Mandanten-Parametern

Der Release Control-Server kann für die Verarbeitung mehrerer Mandanten konfiguriert werden. Sie können einen Link erstellen, der Release Control für einen bestimmten Mandanten öffnet.

So erstellen Sie einen Link zur Release Control-Anwendung:

Geben Sie einen der folgenden URLs in einen Internetbrowser ein:

```
http://<Stammverzeichnis der RC-
Installation>/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&<Anpassbare Parameter>&<tenant_field_
val>
```

Oder

```
http://<Stammverzeichnis der RC-
Installation>/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&<Anpassbare Parameter>&<Mandant>
```

Dabei gilt:

- **Mandant** entspricht dem in Release Control definierten Mandant-Namen.
- **tenant_field_val** ist das Mandantenzuordnungsfeld, über das Änderungsanforderungstickets von der Service Desk-Anwendung Mandanten in Release Control basierend auf dem Wert in diesem Feld zuordnen.

Hinweis: Sie können im URL nur jeweils einen der Parameter verwenden.

Beispiel:

```
http://localhost:8080/ccm?requestOrigin=EXTERNAL&filterName=any&
perspective=calendar&tenant_field_val=CompanyX
```

Achtung: Der URL muss mindestens einen **filterName**- oder **field-<Feldname>**-Parameter enthalten.

Generieren von Links zu Service Manager-Tickets

Diese Aufgabe beschreibt das Erstellen von Links zu Service Manager-Tickets über den Web Tier.

Schritt 1: Zulassen des Zugriffs auf Service Manager über URL-Links

Service Manager ist möglicherweise standardmäßig so konfiguriert, dass bei Web Tier-URL-Anfragen ein Sicherheits-Hash erforderlich ist. In diesem Fall müssen Sie Ihr System so konfigurieren, dass der Zugriff auf Service Manager über URL-Links zulässig ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Zulassen des Zugriffs auf Service Manager über URL-Links](#).

Hinweis: Sie können diese Anforderung für sichere Anfragen auch in der Datei **Web.xml** deaktivieren (**querySecurity** in Service Manager).

Schritt 2: Konfigurieren der URL für das Feld "request-id"

Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Felder**.

Wählen Sie im Ausschnitt **Verfügbare Felder** den Eintrag **Sonstiges > request-id** aus.

Geben Sie im Ausschnitt **Feldattribute** im Register **Detaillayout** den URL in das Feld **Anzeigeformat für Wert** ein:

- Wenn Sie LW-SSO (Lightweight Single Sign-On) für sichere oder nicht sichere Abfragen verwenden, geben Sie folgenden URL ein:

```
http:// <Host:Anschluss>/SymphonyAdapter/ui?
smOperation=edit&IsmFromSystem=ReleaseControl&IsmSubject=125
&IsmEntityType=Change&IsmToSystem=ChangeManager
&IsmProtocolVersion=1.0&IsmEntityID=%%request-id%%
```

- Geben Sie für nicht sichere Abfragen ohne Verwendung von LW-SSO folgenden URL ein:

```
<Service Manager Web Tier-Adresse>/index.do?ctx=docEngine
&file=cm3r&query=number="%%request-id%%"
```

Beispiel:

```
http://scserver:8080/sc/index.do?ctx=docEngine
&file=cm3r&query=number="%%request-id%%"
```

- Geben Sie für sichere Abfragen ohne Verwendung von LW-SSO folgenden URL ein:

```
%%origin-url%%
```

Speichern Sie den Konfigurationssatz und wenden Sie ihn an. Weitere Details finden Sie unter [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#).



Zulassen des Zugriffs auf Service Manager über URL-Links

Ist ein URL-Sicherheitsmechanismus eingerichtet, muss die URL-Abfrage einen Hash (generiert von Service Manager) enthalten, der vom Namen des Service Manager-Webserver sowie von der Abfrage abhängt. Diese Konfiguration sollte vom Service Manager-Administrator durchgeführt werden.

So generieren Sie eine sichere URL-Abfrage:

1. Fügen Sie in Service Manager ein neues Änderungsanforderungsfeld namens **url** hinzu. Dieses Feld enthält dann den für das Ticket generierten Link. Legen Sie als Datentyp **Zeichen** fest.

- Fügen Sie das Feld über **Systemdefinition > Tabellen > cm3r > Felder** Anforderungen hinzu.
- Fügen Sie das Feld über **Systemdefinition > Tabellen > cm3t > Felder** Aufgaben hinzu.

2. Machen Sie die neuen Felder in der WSDL verfügbar.

Das folgende Verfahren sollte zweimal durchgeführt werden: Einmal für externe ChangeRC-Zugriffsobjekte und einmal für externe ChangeTaskRC-Zugriffsobjekte.

- a. Wechseln Sie zu **WSDL-Konfiguration**.
- b. Geben Sie den entsprechenden Namen in das Feld **Name** ein:
 - Geben Sie für externe **ChangeRC**-Zugriffsobjekte `cm3r` ein.
 - Geben Sie für externe **ChangeTaskRC**-Zugriffsobjekte `cm3t` ein.
- c. Wählen Sie das externe Zugriffsobjekt aus:
 - Wählen Sie für externe **ChangeRC**-Zugriffsobjekte **ChangeRC** aus.
 - Wählen Sie für externe **ChangeTaskRC**-Zugriffsobjekte **ChangeTaskRC** aus.
- d. Stellen Sie im Register **Felder** sicher, dass das folgende Feld mit den entsprechenden Eigenschaften in der Liste verfügbarer Felder enthalten ist:

Feld	Beschriftung	Typ
url	Url	

- e. Erstellen Sie einen **Format Control Calculation**-Eintrag, der den URL in diesem Feld generiert, wenn eine Änderungsanforderung erstellt oder geändert wird.

Das folgende Verfahren sollte zweimal durchgeführt werden: Einmal für cm3r-Datensätze und einmal für cm3t-Datensätze.

- i. Wechseln Sie zu **WSDL-Konfiguration > Format Control**.
- ii. Geben Sie den Datensatznamen in das Feld **Name** ein:
 - Geben Sie für cm3r-Datensätze `cm3r` ein.
 - Geben Sie für cm3t-Datensätze `cm3t` ein.

A. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Berechnungen** und geben Sie die entsprechende Berechnung ein:

- Geben Sie für cm3r-Datensätze Folgendes ein:

add	update	calculation
true	true	\$query="number=\""+number in \$file+"\"";\$title="Change Request Details"; url in \$file=jscall ("urlCreator.getURLFromQuery", "cm3r", \$query, \$title)

Die Werte in den Spalten **delete**, **display** und **initial** sollten leer sein.

- Geben Sie für cm3t-Datensätze Folgendes ein:

add	update	calculation
true	true	\$query="number=\""+number in \$file+"\"";\$title="Task Details"; url in \$file=jscall ("urlCreator.getURLFromQuery", "cm3t", \$query, \$title)

Die Werte in den Spalten **delete**, **display** und **initial** sollten leer sein.

B. Speichern Sie Ihre Änderungen in der Format Control-Tabelle.

- Stellen Sie sicher, dass der genaue Computername (**Arbeitsplatz > Eigenschaften > Computername**) an den folgenden Stellen ordnungsgemäß (unter Berücksichtigung der Groß-/Kleinschreibung) definiert ist:
 - Wählen Sie im Service Manager-Client **Systemadministration > Basissystemkonfiguration > Sonstiges > Systeminformationen-Datensatz** aus und klicken Sie auf das Register **Aktive Integrationen**. Stellen Sie sicher, dass der Webserver-URL ordnungsgemäß definiert ist (Beispiel: `http://smsserver:8080/sm/index.do`).
 - Stellen Sie in der Datei **web.xml** des Webserver sicher, dass der Webserver-URL unter der Eigenschaft **serverHost** ordnungsgemäß definiert ist (Beispiel: `http://smsserver:8080/sm/index.do`).
- Starten Sie den Service Manager-Server neu.
- Erstellen Sie die Webdienste-Stub-Datei (**.jar**) erneut:
 - Führen Sie das Dienstprogramm **ServiceManagerWsdGen.bat** im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** aus.
 - Kopieren Sie den Ordner **tomcat** im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\result**, und fügen Sie ihn in das Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\apps\SDI-<Adaptername>\WEB-INF\lib** ein.
- Ordnen Sie das Feld **url**, das Sie in Service Manager erstellt haben, dem Feld **origin-url** in Release Control zu, indem Sie die Konvertierungsskripts für Änderungen und Aufgaben bearbeiten.
Sie können beispielsweise je nach Konfiguration in der Datei **convertChange.js** bzw. **convertTask.js** der Funktion **convert** Folgendes hinzufügen:

```
function convert(sm_rfc, generic_rfc) {
    ....
    generic_rfc.setField("origin-url", sm_rfc.get("url"));
    ....
}
```

```
}
```

7. Fahren Sie mit dem Konfigurieren der URL für das Feld **request-id** fort, wie in [Schritt 2](#) unter [Generieren von Links zu Service Manager](#) beschrieben.

Aktualisieren des SDI-Vorgangsskripts zum Unterstützen von "DenyFunction"

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den integrierten Service Desk zum Unterstützen der Funktion **Ablehnen** zu konfigurieren. Informationen zur Funktion **Ablehnen** im SDI-Vorgangsskript finden Sie unter [SDI-Vorgangsskript](#).

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Service Desk-Adapter > SDI-Vorgangsskript** und laden Sie die Skriptdatei der SDI-Vorgänge im rechten Ausschnitt herunter.
2. Fügen Sie dem Skript die folgende Funktion hinzu:

```
function canDeny(genericRFC, userLoginName) {
    return canApprove(genericRFC, userLoginName);
}
```

3. Speichern und aktivieren Sie Ihre Konfigurationsänderungen (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).

Referenz

SDI-Vorgangsskript

Dieser Ausschnitt enthält das Skript **sdOperations.js**. Für bestimmte Vorgänge sendet Release Control je nach den Bedingungen, die im Skript **sdOperations.js** definiert sind, Informationen an den integrierten Service Desk.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Konfiguration > Register Integrationen > Service Desk-Adapter > SDI-Vorgangsskript
---------	---

	aus. Hinweis: Weitere Informationen zum Bearbeiten der Dateien finden Sie unter Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration".
Wichtige Informationen	Dieses Skript ist nur für folgende Service Desks relevant: • Service Manager • Project and Portfolio Management/IT Governance Center
Relevante Aufgaben	Aktualisieren des Genehmigungsstatus im Service Desk

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Im Skript "sdOperations.js" enthaltene Funktionen>	• canApprove. Definiert, wann die Schaltfläche Genehmigen im Register Zusammenarbeit > Lösung des Analysemoduls aktiviert ist. (Gilt für Service Manager und Project and Portfolio Management/IT Governance Center) • canRetract. Definiert, wann die Schaltfläche Zurücknehmen im Register Zusammenarbeit > Lösung des Analysemoduls aktiviert ist. (Gilt für Service Manager.) • canDeny. Definiert, wann die Schaltfläche Ablehnen im Register Zusammenarbeit > Lösung des Analysemoduls aktiviert ist. (Gilt für Service Manager.) Hinweis: Um die Funktion canDeny zu unterstützen, müssen Sie das Skript sdOperations.js aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Aktualisieren des SDI-Vorgangsskripts zum Unterstützen von "DenyFunction"" auf der vorherigen Seite. • canUpdateReview. Definiert, wann die Schaltfläche Überprüfung im Register Überprüfung > Endergebnis des Analysemoduls aktiviert ist. (Gilt für Service Manager.) • canUpdateStatus. Definiert, wann Sie die tatsächliche Start- und Endzeit einer Aktivität im Director- und im Implementierermodule aktualisieren können. Diese Zeiten werden im ursprünglichen Service Desk-Ticket automatisch aktualisiert. (Gilt für Service Manager.) • canUpdatePlannedTimes. Definiert, wann Sie die aktualisierten Start- und Endzeiten im Änderungsplaner des Analysemoduls speichern können. Diese Zeiten werden im ursprünglichen Service Desk-Ticket automatisch aktualisiert. (Gilt für Service Manager.)

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• canClose. Definiert, wann die Schaltfläche Schließen im Register Überprüfung > Endergebnis des Analysemoduls aktiviert ist. (Gilt für Service Manager.) Hinweis: Eine detailliertere Erläuterung der Objekte, die in die Skriptfunktionen aufgenommen werden können, finden Sie in der Datei API_Reference.chm. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation auswählen und das Verzeichnis pdfs öffnen.)

Service Desk-Adaptereigenschaften

Wenn Sie die Erstkonfiguration Ihres Service Desks mit Hilfe des Dienstprogramms für die Service Desk-Konfiguration (**SdiConfigurer.bat**) durchführen, wird eine Service Desk-Adapterkonfigurationsdatei mit allen Service Desk-Integrationseigenschaften erstellt.

Dieser Abschnitt beschreibt die Eigenschaften der Adapterkonfigurationsdatei, die Sie nach Bedarf ändern können.

Weitere Informationen zum Ändern des Service Desk-Adapters finden Sie unter [Ändern der Service Desk-Adaptereigenschaften](#).

Dieser Abschnitt beinhaltet auch folgende Themen:

- [Allgemeine Adapterattribute](#)
- [BMC Remedy Action Request System – Connector-Einstellungen](#)
- [XML-Connector-Einstellungen](#)
- [Service Manager – Connector-Einstellungen](#)
- [Service Desk – Connector-Einstellungen](#)
- [Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Web Services – Connector-Einstellungen](#)
- [Server Automation – Connector-Einstellungen](#)
- [Network Automation – Connector-Einstellungen](#)
- [Datenbank-Connector-Einstellungen](#)

Allgemeine Adapterattribute

Der obere Abschnitt der Adapterkonfigurationsdatei enthält die folgenden Adapterattribute, die allen Service Desk-Anwendungen gemein sind. Sie können die folgenden Eigenschaften ändern:

Eigenschaftensname	Beschreibung
connection-properties	Listet die gemeinsamen Eigenschaften für die Anforderungstypenebenen 1 und 2 auf, sodass diese Eigenschaften nicht dupliziert werden müssen. - Falls Sie Service Manager und Release Control zunächst nicht für die Verwendung von Lightweight Single Sign-On (LW-SSO) konfiguriert haben, können Sie den Parameter requiresUserCredentials so festlegen, dass keine Angabe von Anmeldeinformationen erforderlich ist. Beispiel: Ein Änderungsanforderungsticket wurde abgesendet und ein Benutzer möchte Service Manager mit einer Genehmigung der Anforderung aktualisieren. Folgende Parameteroptionen stehen zur Verfügung: False Ermöglicht Ihnen die Anmeldung beim System ohne Abfrage Ihrer Anmeldeinformationen. True (Standard) Sie werden bei der Anmeldung beim System aufgefordert, Ihre Anmeldinformationen einzugeben. - Sie müssen außerdem den Parameter serviceURL ändern, um die Verbindung mit dem Service Manager-Server zu ermöglichen. Ein Beispiel finden Sie unter Konfigurieren von Release Control und Service Manager mit LW-SSO.
number-of-tickets	Legt die Anzahl der Anforderungen fest, die gleichzeitig verarbeitet werden, um sicherzustellen, dass Release Control- und Service Desk-Anwendungsressourcen wie Arbeitsspeicher und Netzwerkbandbreite nicht überbeansprucht werden. Der Wert von number-of-tickets kann so hoch wie erforderlich sein. Sie sollten allerdings darauf achten, Release Control oder Service Desk-Anwendung nicht zu überlasten. Der Wert muss hoch genug sein, um alle Anforderungen aus der Service Desk-Anwendung abzurufen, und muss die erwartete Anzahl von Anforderungen übersteigen, die von der Service Desk-Anwendung in einem bestimmten Zeitraum aktualisiert werden. Wenn die Service Desk-Anwendung beispielsweise 50 Anforderungen in einer Sekunde aktualisiert, muss der Wert von number-of-tickets 50 übersteigen. Bei der Verarbeitung von Anforderungen versucht Release Control, den in number-of-tickets festgelegten Wert zu verwenden, gibt aber u. U. mehr oder weniger Anforderungen aus der Service Desk-Anwendung zurück.

Eigenschaftensname	Beschreibung
	Hinweis: Wenden Sie sich zum Bestimmen des Werts für number-of-tickets an die Personen, die in Ihrem Unternehmen für die Service Desk-Anwendungen verantwortlich sind.
polling-schedules	Der Zeitplan, nach dem Änderungsanforderungen von der Service Desk-Anwendung abgerufen werden. Dieser Zeitplan wird durch einen Cron-Ausdruck bestimmt. Standardmäßig gibt es einen Cron-Ausdruck der ein Abrufintervall von 30 Sekunden festlegt. Sie können das Abrufintervall nach Bedarf ändern. Beispielsweise können Sie Folgendes festlegen: • Vergrößern des Abrufintervalls (es erfolgen seltener Abrufe von der Service Desk-Anwendung), wenn: ◦ Sie möchten, dass Release Control die Service Desk-Anwendung weniger häufig auf neue Tickets überprüft. ◦ wahrscheinlich eine Massenaktualisierung von Tickets durchgeführt werden soll. Auf diese Weise wird verhindert, dass Release Control mehr Tickets pro Zeitintervall empfängt, als verarbeitet werden können. • Verkleinern des Intervalls (es erfolgen häufiger Abrufe von der Service Desk-Anwendung), wenn Sie möchten, dass Release Control häufiger mit Änderungen an Änderungsanforderungen aktualisiert wird. Sie können den Cron-Ausdruck bearbeiten oder mehrere Ausdrücke, getrennt durch ein Neue-Zeile-Zeichen, hinzufügen. Beispiel: <pre><polling-schedules> 0/30 * * * * ? 0/50 * * * * ? </polling-schedules></pre> Weitere Informationen zu Cron-Ausdrücken finden Sie unter http://www.quartz-scheduler.org/documentation.
initial-load-state	Hinweis: Diese Eigenschaft ist beim Konfigurieren von Service Manager oder Datenbankadaptern nicht relevant. Informationen zum Konfigurieren des Adapters zum Sammeln von Änderungsanforderungen eines bestimmten Datums von Service Manager und Datenbankanwendungen finden Sie unter Abrufen aller Änderungsanforderungen ab einem bestimmten Datum (nur von Service Manager und Datenbank-Service-Desk-Anwendungen). Wenn Sie ein Zeichenfolgendatum eingeben, erfasst der Adapter alle

Eigenschaftensname	Beschreibung
	Anforderungen vom angegebenen Erstellungsdatum bis zum aktuellen Datum gleichzeitig und hört auf, neue oder aktualisierte Anforderungen zu erfassen. Diese Eigenschaft ist standardmäßig deaktiviert und weist keinen Wert auf. Ist diese Eigenschaft aktiviert, überschreibt sie die Eigenschaft polling-schedules. Wenn Sie diese Eigenschaft aktivieren, müssen Sie die SDI-Persistenz mit Hilfe des Dienstprogramms SDI-Persistenz-Bereinigung löschen (siehe SDI-Persistenz-Bereinigung). Wenn Release Control den Prozess der Anforderungserfassung abgeschlossen hat, müssen Sie diese Eigenschaft deaktivieren, indem Sie die Zeile auskommentieren. Format: dd.MM.yy HH:mm:ss z
request-types (obligatorisch)	Listet alle Anforderungstypen auf, die vom Adapter erfasst werden, einschließlich aller Anforderungsebenen. Standardmäßig wird Ebene 1 für Änderungen und Ebene 2 für Aufgaben verwendet. Eine Erläuterung der Anforderungstypeneigenschaften und Vorgangseigenschaften, die als Teil des Elements <request-type> berücksichtigt werden müssen, finden Sie unter Anforderungstypeneigenschaften.

Anforderungstypeneigenschaften

Das Element **<request-type>** enthält die folgenden Eigenschaften:

Eigenschaftensname	Beschreibung
connection-properties	Listet die Eigenschaften für Abruf- und Vorgangsconnectors für die jeweilige Anforderungsebene auf.

Das Element **<operation>** (unter **<operations>** in **<request-type>**) enthält die folgenden Vorgangseigenschaften:

Eigenschaftensname	Beschreibung
name (obligatorisch)	Der Vorgangsname, der bei der Suche des Vorgangs verwendet wird. Aktuell werden folgende Vorgänge unterstützt: approve, canApprove, retract, canRetract, deny, canDeny, reviewUpdate, canUpdateReview, updatePlannedtimes, canUpdatePlannedTimes,

Eigenschaftensname	Beschreibung
	updateStatus, canUpdateStatus, close, canClose, updateAnalysisData. Einige der Vorgänge werden nur von bestimmten Service Desks unterstützt.
operation-type (obligatorisch)	Definiert den Typ des durchzuführenden Vorgangs. Es wird empfohlen, diese Eigenschaft unverändert zu lassen.
connector (under operation) (obligatorisch)	Definiert den für die Ausführung des Vorgangs zu verwendenden Vorgangsconnector. Es wird empfohlen, diese Eigenschaft unverändert zu lassen.
sender-properties	Überschreibt die Standardeigenschaften, die beim Initialisieren eines Absenders für den Vorgang verwendet werden.

BMC Remedy Action Request System – Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der BMC Remedy Action Request System-Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftensname	Beschreibung
serverName (obligatorisch)	Der Name des BMC Remedy Action Request System-Servers. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
userName (obligatorisch)	Der Benutzername, mit dem Release Control eine Verbindung zum BMC Remedy Action Request System-Server herstellt. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
userPassword (obligatorisch)	Das Kennwort, mit dem Release Control eine Verbindung zum BMC Remedy Action Request System-Server herstellt. Beachten Sie, dass das Kennwort verschlüsselt sein sollte. Weitere Details finden Sie unter Kennwortverschlüsselung. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration

Eigenschaftensname	Beschreibung
	(SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
schemaName (obligatorisch)	Der Name des Schemas, das die erforderlichen Änderungsanforderungen enthält.
field-names (obligatorisch)	Eine durch Kommas getrennte Liste abzurufender Änderungsanforderungen. Verwenden Sie *, um alle Änderungsfelder zu erfassen.
associationSchemaName	Das Schema, das die CIs mit den Tickets im BMC Remedy ARS-Server verknüpft. Hinweis: Gilt nur für BMC Remedy 7.0.
idFieldNameInTicket	Der Name der Spalte, die die im Zuordnungsschema zu verwendende Ticket-ID enthält. Hinweis: Gilt nur für BMC Remedy 7.0.
associationForeignIdFieldName	Der Name der Spalte, die die fremde ID der CIs im Zuordnungsschema enthält. Hinweis: Gilt nur für BMC Remedy 7.0.
associationResultFieldName	Der Feldname des Tickets (im Rohticket), das das Array verknüpfter CIs aus dem Zuordnungsschema enthalten soll. Hinweis: Gilt nur für BMC Remedy 7.0.

XML-Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der XML-Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftensname	Beschreibung
idPropertyName (obligatorisch)	Der Eigenschaftensname der Anforderungs-ID in der jeweiligen XML-Datei, an die die Anforderungen der Service Desk-Anwendung gesendet werden.
creationDatePropertyName (obligatorisch)	Der Eigenschaftensname des Werts creation-date der Anforderung in der XML-Datei. Wenn es sich bei creation-date um ein XML-Element handelt, verwenden Sie den Namen des Elements. So können Sie beispielsweise den Eigenschaftensnamen creation-date für Folgendes verwenden:

Eigenschaftename	Beschreibung
	<pre><change-request></pre> <pre><creation-date>01/01/01</creation-date></pre> <pre></change-request></pre> Wenn creation-date ein Attribut des XML-Elements der Anforderung ist, verwenden Sie @<Elementname>. So können Sie beispielsweise den Eigenschaftennamen @creation-date für Folgendes verwenden: <pre><change-request creation-date="01/01/01"></pre> <pre></change-request></pre>
dateFormat (obligatorisch)	Das Format des Werts creation-date in der XML-Datei.
directoryName (obligatorisch)	Der Pfad des freigegebenen Verzeichnisses, in dem Anforderungen der Services Desk-Anwendung im XML-Dateiformat platziert werden. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
pattern	Das Dateinamenmuster als regulärer Ausdruck. Weitere Informationen finden Sie unter http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/api/java/util/regex/Pattern.html.

Service Manager – Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der Service Manager-Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftename	Beschreibung
idProperty	Der Eigenschaftename des ID-Felds in der Instanz, die vom Service Manager-Webdienst zurückgegeben wird.
lastUpdatedPropertyForQuery	Der Eigenschaftename des Felds last-update , das für die Abfrage des Service Manager-Webdienstes verwendet wird (der Feldname, der bei einer Expertensuche auf dem Service Manager-Clientcomputer verwendet wird).
creationDatePropertyForQuery	Der Eigenschaftename des Felds creation-date , das zum Abfragen des Service Manager-Webdienstes verwendet wird.

Eigenschaftename	Beschreibung
lastUpdatedPropertyForResult	Der Eigenschaftename des Felds last-update in der Instanz, die vom Service Manager-Webdienst zurückgegeben wird (im Allgemeinen der als API eingeblendete Feldname).
creationDatePropertyForResult	Der Eigenschaftename des Felds creation-date in der Instanz, die vom Service Manager-Webdienst zurückgegeben wird.
keyMethodName	Der Name der Methode für Anforderungsschlüssel (im Allgemeinen der ID-Feldname).
startFrom (obligatorisch)	Gibt einen in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt und das Datum an, ab dem Tickets abgerufen werden sollen. Beispiel: 13/01/2000 00:00:00 EST.
upperLimitDelta (optional)	Definiert das Intervall, das angibt, wie häufig Release Control Tickets abrufen. Der Wert wird in Millisekunden angegeben. Hinweis: Standardmäßig wird die Eigenschaft upperLimitDelta nicht in der Datei <Adaptername>-adapter.settings aufgeführt. Wenn Sie einen Wert dafür definieren möchten, müssen Sie der Datei die Eigenschaft manuell im Abschnitt <connection-properties> hinzufügen.
timeZone	Die Zeitzone des Service Manager-Servers, die zum Konvertieren der zuletzt aktualisierten Zeit einer Anforderung von Service Manager verwendet wird. Nach dem Festlegen der Zeitzone müssen Sie sicherstellen, dass die unten beschriebene Eigenschaft queryDateFormatPattern mit der Zeitzonendefinition übereinstimmt. Hinweis: - Geben Sie die Zeitzone so an, wie Sie in der Java-Datenbank angezeigt wird. - Verwenden Sie für Sommerzeit eine Bereichszeitzone, anstatt eine Zeit im Verhältnis zu GMT anzugeben.
wsDateFormatPattern	Das in der Service Manager-Webdienste-Antwort verwendete Format. Verfügbare Formate finden Sie unter: http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/api/java/text/SimpleDateFormat.html .

Eigenschaftename	Beschreibung
queryDateFormatPattern	Das Datumsformat, das zum Abfragen des Service Manager-Systems verwendet wird (wie in der Expertensuche über die Benutzeroberfläche). Verfügbare Formate finden Sie unter http://java.sun.com/j2se/1.4.2/docs/api/java/text/SimpleDateFormat.htm.
serviceUrl	Die Webdienste-URL. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
userName	Der Benutzername, über den Release Control eine Verbindung zum Service Manager-System herstellt. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
password	Das Kennwort, über das Release Control eine Verbindung zum Service Manager-System herstellt. Hinweis: - Das Kennwort kann verschlüsselt sein. Weitere Details finden Sie unter Kennwortverschlüsselung. - Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
additionalConstraintsForPolling (optional)	Ein zusätzliches Filterkriterium, um mehr Flexibilität dabei zuzulassen, welche Änderungen im Abrufmodus abgerufen werden. Die Syntax für diese Einschränkung ist identisch mit der, die von der Expertensuche in Service Manager verwendet wird. Hinweis: Die Implementierung erfolgt durch das Anhängen von and (<constraint>) an die Service Manager-Abfrage.

Service Desk – Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der Service Desk-Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftensname	Beschreibung
connector-type (obligatorisch)	Für übergeordnete Anforderungen muss Folgendes festgelegt sein: hpsdChange Für untergeordnete Anforderungen muss Folgendes festgelegt sein: hpsdWorkOrder
idProperty (obligatorisch)	Der Eigenschaftensname des ID-Felds in der Instanz, die vom Service Desk zurückgegeben wird.
lastUpdatedProperty (obligatorisch)	Der Eigenschaftensname des Felds last-update .
createdProperty (obligatorisch)	Der Eigenschaftensname des Felds creation-date .
serviceUrl (obligatorisch)	Der URL des Webdiensts. Format: [<Service Desk-Server-IP-Adresse>:<Service Desk-Serveranschluss>] Hinweis: Der Serveranschluss ist im Allgemeinen 30999. Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
userName (obligatorisch)	Der Benutzername, über den Release Control eine Verbindung zum Service Desk herstellt. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
password (obligatorisch)	Das Kennwort, über das Release Control eine Verbindung zum Service Desk herstellt. Hinweis: Das Kennwort kann verschlüsselt sein. Weitere Details finden Sie unter Kennwortverschlüsselung . Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.

Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Web Services – Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftensname	Beschreibung
requestTypeName (obligatorisch)	Der Name des abzurufenden Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Anforderungstyps. Beachten Sie bei diesem Feld die Groß-/Kleinschreibung.
parentRequestTypeName (obligatorisch, wenn es sich um eine Anforderung der zweiten Ebene mit einer übergeordneten Anforderung handelt)	Der Name des abzurufenden übergeordneten Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Anforderungstyps, wenn es sich bei der Anforderung um eine Anforderung der zweiten Ebene handelt (die folglich mit einer übergeordneten Anforderung verknüpft ist).
username (obligatorisch)	Der Benutzername, über den Release Control eine Verbindung zu Project and Portfolio Management/IT Governance Center herstellt. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
password (obligatorisch)	Das Kennwort, mit dem Release Control eine Verbindung zu Project and Portfolio Management/IT Governance Center herstellt. Beachten Sie, dass das Kennwort verschlüsselt sein sollte. Weitere Details finden Sie unter Kennwortverschlüsselung. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
serviceUrl (obligatorisch)	Der URL der Project and Portfolio Management-/IT Governance Center-Web Service. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
sourceStepSequence	Wenn Sie Ihre Umgebung so konfigurieren, dass Benutzer Schritte in Project and Portfolio Management aus Release Control genehmigen können, definieren Sie den Schritt in Project and Portfolio Management, in dem die Genehmigung wirksam wird. Hinweis: Diese Eigenschaft kann vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert werden.
dbURL	Fügen Sie eine gültige Oracle DB-SID (System-ID), einen

Eigenschaftename	Beschreibung
	Servernamen und einen Anschluss hinzu. Hinweis: Diese Eigenschaft kann vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert werden.
userName	Der Oracle DB-Benutzername. Hinweis: Diese Eigenschaft kann vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert werden.
password	Das Oracle DB-Kennwort. Hinweis: Diese Eigenschaft kann vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert werden.

Server Automation – Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der Server Automation-Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftename	Beschreibung
saServerUrl (obligatorisch)	Der URL des Server Automation-Servers. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
saUsername (obligatorisch)	Ein gültiger Benutzername für den Zugriff auf den Server Automation-Server. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
saPassword (obligatorisch)	Ein gültiges Kennwort für den Zugriff auf den Server Automation-Server. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
trustCertFile (obligatorisch)	Der Standort der Server Automation-Sicherheitszertifikatsdatei. Die Datei befindet sich möglicherweise unter var/opt/optsware/crypto/coglib/opsware-ca.crt.
filterRelevantJobs	Eine Liste der Auftragsstypen, die in Release Control importiert

Eigenschaftename	Beschreibung
	werden. Weitere Informationen finden Sie im Opsware Automation Platform Developers Guide zur Suchfiltersyntax. Standardeinstellung: Alle Aufträge mit dem Status Anstehend oder Wiederkehrend.

Network Automation – Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der Network Automation-Adapterkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftename	Beschreibung
naServerURL (obligatorisch)	Der URL des Network Automation-Servers. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
naUsername (obligatorisch)	Ein gültiger Benutzername für den Zugriff auf den Network Automation-Server. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
naPassword (obligatorisch)	Ein gültiges Kennwort für den Zugriff auf den Network Automation-Server. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
timeZoneString	Das Format zum Bestimmen der Zeitzone bei der Konvertierung von Anforderungen, die sich in einer anderen Zeitzone befinden. Wenn Sie dies in eine bestimmte Zeitzone ändern wollen, verwenden Sie die Java-Benennungskonventionen für Zeitzonen. Standard: UTC
dateFormatString	Datums- und Uhrzeitformat.
queryStatus	Aufgaben werden nur dann importiert, wenn sie einen der in diesem Tag aufgeführten Status haben.
daysBefore	Diese Zahl bestimmt, wie viele Tage vor dem aktuellen Datum Aufgaben aus Network Automation importiert werden (14 bedeutet beispielsweise, dass alle Aufgaben, die bis zu 14 Tage vor dem heutigen Tag geplant sind, importiert werden).
daysAfter	Diese Zahl bestimmt, wie viele Tage nach dem aktuellen Datum

Eigenschaftensname	Beschreibung
	Aufgaben aus Network Automation importiert werden (7 bedeutet beispielsweise, dass alle Aufgaben, die bis zu 7 Tage nach dem heutigen Tag geplant sind, importiert werden).
excludeTaskTypes	Eine Liste der Aufgabentypen, die NICHT aus Network Automation importiert werden.

Datenbank-Connector-Einstellungen

Die folgenden Connector-Attribute können in der Datenbankkonfigurationsdatei konfiguriert werden:

Eigenschaftensname	Beschreibung
dbUrl (obligatorisch)	Der URL der Datenbank. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
userName (obligatorisch)	Der Benutzername, über den Release Control eine Verbindung zur Datenbank herstellt. Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
password (obligatorisch)	Das Kennwort, über das Release Control eine Verbindung zur Datenbank herstellt. Beachten Sie, dass das Kennwort verschlüsselt sein sollte. Weitere Details finden Sie unter Kennwortverschlüsselung . Hinweis: Diese Eigenschaft wird vom Dienstprogramm für die Service Desk-Konfiguration (SdiConfigurer.bat) konfiguriert.
driverClassName (obligatorisch)	Der Name des JDBC-Treibers. Stellt sicher, dass der Treiber im Verzeichnis <Release Control-Installationsverzeichnis>\tomcat\lib vorhanden ist.
idSelectQuery (obligatorisch)	Die SQL-Abfrage, die eine Reihe von Änderungsanforderungs-IDs gemäß dem Wert im Feld last-updated der Anforderungen zurückgibt. Wichtig: Die Abfrage darf nicht das Datum der zuletzt abgerufenen Änderungsanforderung enthalten, um eine Endlosschleife zu vermeiden, in der jedes Mal dieselben Änderungsanforderungen abgerufen werden. Um dies zu

Eigenschaftename	Beschreibung
	verhindern, darf KEIN Größer-als-Zeichen und Gleichheitszeichen ($\geq$) verwendet werden. Es darf nur ein Größer-als-Zeichen ($>$) verwendet werden. Beispiel für eine korrekte Abfrage: Eine korrekte Abfrage umfasst das Datum, das nach dem Datum des letzten Abrufs einer Änderungsanforderung liegt. Angenommen, die letzte Änderungsanforderung wurde am 1. Februar 2010 abgerufen. Legen Sie das Datum in diesem Fall wie folgt fest: <pre>select change_id from changes where last_updated > 2/1/2010</pre>
startFrom (obligatorisch)	Gibt einen in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt und das Datum an, ab dem Tickets abgerufen werden sollen. Beispiel: 13/01/2000 00:00:00 EST.
upperLimitDelta (optional)	Definiert das Intervall, das angibt, wie häufig Release Control Tickets abrufen. Der Wert wird in Millisekunden angegeben. Hinweis: Standardmäßig wird die Eigenschaft upperLimitDelta nicht in der Datei <Adaptername>-adapter.settings aufgeführt. Wenn Sie einen Wert dafür definieren möchten, müssen Sie der Datei die Eigenschaft manuell im Abschnitt <connection-properties> hinzufügen.
ticketFetchQuery (obligatorisch)	Die SQL-Abfrage, die einen Satz von Änderungsanforderungen entsprechen der ID der Anforderung zurückgibt. Beispiel: <pre>select * from changes where ID = ?</pre>
lastUpdatedFieldName (obligatorisch)	Der Name der Spalte im Ergebnissatz, die den Feldwert von last-update enthält.
lastUpdatedFieldType (obligatorisch)	Einer der folgenden Werte: time (Zeit), timestamp (Zeitstempel), date (Datum), milliseconds (Millisekunden) oder seconds (Sekunden).
idFieldName (obligatorisch)	Der Name der Spalte im Ergebnissatz, die den Wert des ID-Felds enthält.
connectionProperties	Die Datenbankeigenschaften im java.util.Properties-Format. Beispiel: <pre>key1=value1</pre>

Eigenschaftename	Beschreibung
	key2=value2
connectionPoolProperties	Die Datenbankpool-Verbindungseigenschaften im java.util.Properties-Format. Mögliche Werte finden Sie unter: http://www.mchange.com/projects/c3p0/index.html

Regeln und Syntax für das Erstellen von Links zu Release Control

Die folgende Liste enthält verschiedene Regeln, Tipps und Syntaxanforderungen hinsichtlich der beim Erstellen von Links zu Release Control verwendeten URLs.

- Bei Aufzählungswerten ist die Groß-/Kleinschreibung zu berücksichtigen.
- Logische Werte haben die Form **true** bzw. **false**.
- Datumsbeschränkungen werden nicht unterstützt.
- Mehrere Werte sollten durch ein Komma (,) ohne Leerzeichen dazwischen getrennt werden.
- Felder mit einem BETWEEN-Operator müssen zwei ungleiche Werte enthalten.
- Stellen Sie sicher, dass Filterwerte dem richtigen Typ angehören. Wenn Sie beispielsweise einen einzelnen Wert für ein Feld eingeben, das einen numerischen Bereich erfordert, gibt die Anwendung eine Ausnahme zurück.

URL-Parameter für benutzerdefinierte Links

Sie können Links zu Release Control aus Ihrem Service Desk erstellen (siehe [Erstellen eines Links zu Release Control aus einem Service Desk](#)).

Die folgende Tabelle beschreibt die für den URL verfügbaren Parameter:

Parameter	Beschreibung
filterName	Filtert die in Release Control angezeigten Anforderungen nach dem angegebenen Filternamen. Hinweis:

Parameter	Beschreibung
	- Sie können den Filter weiter verfeinern, indem Sie field- <Feldname>-Parameter definieren (Beschreibung siehe unten). - Die Filternamen sind im Analyse- oder Director-Modul von Release Control definiert.
field- <Feldname>	Filtert die in Release Control angezeigten Anforderungen nach den in diesem Parameter definierten Feldwerten. Beispiel: field-status=APPROVED,CLOSED. Weitere Informationen zu den zulässigen Werten für die in diesem Parameter verwendeten Felder finden Sie unter Feldparameterwerte, die verwendet werden in Links zu Release Control. Hinweis: - Alle Feldnamen müssen mit dem Präfix field- beginnen. - Felder, die in diesem Parameter verwendet werden, müssen in Release Control als in Filtern verwendbar definiert sein. - Feldnamen sollten so geschrieben werden, wie sie im Ausschnitt Felder des Administratormoduls angezeigt werden. (Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Felder.) Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Felder". - Wenn Sie im Parameter filterName einen Filter angegeben haben, wird dieser durch den Parameter field- <Feldname> weiter verfeinert. - Wenn der Feldname (field- <Feldname>) auch im Filter vorhanden ist (filterName), wird der Wert im Filter vom Wert im Parameter field- <Feldname> überschrieben. - Sie können mehrere field- <Feldname>-Parameter angeben.
timestamp	Das Datum, an dem der Kalender geöffnet werden soll. Das Datum wird als Zeitstempel in Millisekunden dargestellt. Hinweis: Ist kein Zeitstempel definiert, ist das Standarddatum das aktuelle Datum.
perspective	Hinweis: Dieser Parameter ist nur relevant, wenn Sie einen Link zur Vollversion der Release Control-Anwendung erstellen. Die Ansicht, in der das Analysemodul geöffnet wird. Sie können die folgenden Werte festlegen: RFCViewer. Öffnet die Listenansicht. calendar. Öffnet die Kalenderansicht (Standard).

Feldparameterwerte, die in Links zu Release Control verwendet werden

Wenn Sie einen Link zu Release Control aus einem Service Desk erstellen, können Sie einen Feldnamenparameter als Teil der URL verwenden. Dieser Abschnitt beschreibt, wo Sie die zulässigen Werte für Felder finden, die im Parameter **field-<Feldname>** verwendet werden. Werte werden an folgenden Stellen definiert:

- In der Service Desk-Anwendung
- Universal CMDB
- Im Ausschnitt **Aufzählungen** (Wählen Sie **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Aufzählungen** aus.)
Im Ausschnitt **Aufzählungen** können Sie die zulässigen Werte für die einzelnen Felder in der Tabelle **Aufzählungseinträge** anzeigen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Aufzählungen"](#).

Die folgende Tabelle beschreibt die zulässigen Werte für die Felder:

Feldname	Entsprechender Aufzählungswert
abnormal-cause	Der Name der Zeitperiodenregel im Register Zeitperioden des Administratormoduls
application	Geschäfts-CI-IDs (wie in Universal CMDB definiert)
category	Die Werte, wie sie im Service Desk-Ticket definiert sind
change-type	• REGULAR • LATENT • SURROGATE • AUTOMATED
collision-severity	• NONE • VERY_LOW • LOW • MEDIUM • HIGH • CRITICAL

Feldname	Entsprechender Aufzählungswert
collision-type	• CCI_CCI • CCI_ACI • ACI_ACI • IAA_IAA • IAA_DAA • DAA_DAA • IMPLEMENTOR
creating-service-desk	Die Werte, wie sie im Service Desk-Ticket definiert sind
impact-severity	Ausschnitt Aufzählungen
implementation-outcome	Ausschnitt Aufzählungen
implementors	Die Werte, wie sie im Service Desk-Ticket definiert sind
lastImpact-cis-label	System-CI-Beschriftungen (wie in Universal CMDB definiert)
lastImpact-cis-refld	System-CI-IDs (wie in Universal CMDB definiert)
opinion-type	Ausschnitt Aufzählungen
priority	Ausschnitt Aufzählungen
review-customer-satisfaction	Ausschnitt Aufzählungen
review-planning-satisfaction	Ausschnitt Aufzählungen
status	Ausschnitt Aufzählungen
subcategory	Die Werte, wie sie im Service Desk-Ticket definiert sind
ticket-level	Ausschnitt Aufzählungen

Fehlerbehebung und Einschränkungen

Dieser Abschnitt beinhaltet Informationen zur Fehlerbehebung in Release Control bei der Verwendung von Service Manager.

Probleme beim Speichern von PIR-Kommentaren in Service Manager

Wenn Sie Service Manager mit IIA verwenden, kann es gelegentlich vorkommen, dass die Möglichkeit zum Speichern von PIR-Kommentaren (Post Implementation Review) aus Release Control in Service

Manager deaktiviert ist. Benutzer werden nicht durch eine Fehlermeldung oder Warnung über die Deaktivierung dieser Funktion informiert und aus Release Control sieht es so aus, als ob die Kommentare gespeichert würden. Sie können dies nur erkennen, wenn Sie in Service Manager überprüfen, ob die Kommentare tatsächlich gespeichert wurden. Das folgende Verfahren stellt eine Problemumgehung dar, anhand derer Sie die PIR-Kommentare in Service Manager speichern können:

1. Wechseln Sie am Service Manager-Client zu **Menünavigation > Anpassung > Database Dictionary**.
2. Geben Sie **cm3t** in das Feld **Dateiname** ein und drücken Sie die EINGABETASTE.
3. Wählen Sie das erste Element aus der Tabelle unten auf dem Bildschirm aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neues Feld/Neuer Schlüssel**.
4. Geben Sie **closure.comments** in das Feld **name** und geben Sie **array** in das Feld **type** ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Feld hinzufügen**.
6. Ein ähnliches Fenster wird geöffnet. Geben Sie **character** in das Feld **type** ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Feld hinzufügen**.

Konfiguration von Beschriftungen und Begriffen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Konfigurieren der Anzeigebeschriftungen und -begriffe – Übersicht](#)

Referenz

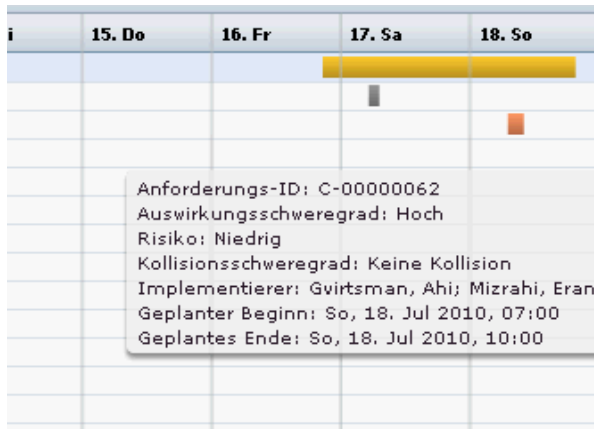
- [Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe"](#)

Konzepte

Konfigurieren der Anzeigebeschriftungen und -begriffe – Übersicht

Sie können die Art und Weise ändern, wie die Beschriftungen und Begriffe der Benutzeroberflächenelemente in Release Control angezeigt werden, indem Sie die entsprechenden Standardanzewerte in den Skripten im Administratormodul unter **Beschriftungen und Begriffe** ändern.

Beispielsweise können Sie im Skript **enumeration-labels.properties** die Farben festlegen, die den Auswirkungsschweregrad einer Änderungsanforderung in der [Änderungsanforderungen – Kalenderansicht](#) anzeigen.



Die Standardsprache, in der die Beschriftungen und Begriffe auf der Release Control-Benutzeroberfläche angezeigt werden, ist Englisch (USA). Derzeit bietet Release Control nur Unterstützung für Englisch. Bei Bedarf können Sie die Beschriftungen und Begriffe in andere unterstützte Sprachen übersetzen.

Hinweis:

- Stellen Sie nach Übersetzung der erforderlichen Zeichenfolgen sicher, dass Sie die Sprache ändern, die Release Control für die Anzeige der Benutzeroberfläche verwendet. Wählen Sie dazu die gewünschte Sprache im Feld unter der deaktivierten Option **Spracheinstellungen automatisch ermitteln** im [Ausschnitt "Benutzerarbeitsbereich"](#) aus.
- Die von Ihnen an den Beschriftungseigenschaften vorgenommenen Änderungen werden nach einem Neustart der Release Control-Serverdienste wirksam. Ein Beispiel für eine Aktualisierung einer Beschriftungseigenschaften wäre das Ändern der Aufzählungen von **PriorityEnum.IMMEDIATE=Immediate** in **PriorityEnum.IMMEDIATE=Critical**.

Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe"](#).

Referenz

Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Art und Weise ändern, wie Begriffe und Beschriftungen der Benutzeroberflächenelemente in Release Control angezeigt werden.

Zugriff

Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Konfiguration >**

	Beschriftungen und Begriffe.
Wichtige Informationen	Die Standardsprache, in der die Beschriftungen und Begriffe auf der Release Control-Benutzeroberfläche angezeigt werden, ist Englisch (USA). Bei Bedarf können Sie die Beschriftungen und Begriffe in andere unterstützte Sprachen übersetzen. Stellen Sie nach Übersetzung der erforderlichen Zeichenfolgen sicher, dass Sie die Sprache ändern, die Release Control für die Anzeige der Benutzeroberfläche verwendet. Wählen Sie dazu die gewünschte Sprache im Feld unter der deaktivierten Option Spracheinstellungen automatisch ermitteln im Ausschnitt "Benutzerarbeitsbereich" aus.
Siehe auch	Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Gebietsschema	Die Standardsprache, in der die Beschriftungen und Begriffe auf der Release Control-Benutzeroberfläche angezeigt werden.

Die Ausschnitte **Beschriftungen** und **Begriffe** werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
customizable-labels.properties	Ordnet den in Release Control verwendeten Geschäftsbegriffen die entsprechenden Standardanzigewerte zu. Sie können die Art und Weise ändern, wie Release Control die einzelnen in dieser Datei aufgeführten Geschäftsbegriffe anzeigt. Beispielsweise können Sie den Begriff für die Zeitperiode Keine Auswirkung auf Änderungen in Keine Auswirkung ändern. Ändern Sie dazu die Zeile <pre>timeperiod.type.neutraltochanges.label=Keine Auswirkung auf Änderungen</pre> in <pre>timeperiod.type.neutraltochanges.label=Neutral</pre>
enumeration-labels.properties	Ordnet den in Release Control konfigurierten Aufzählungsfeldern die entsprechenden Standardanzigewerte zu. Sie können die Art und Weise ändern, wie Release Control die einzelnen in dieser Datei aufgeführten Aufzählungsfelder anzeigt. Beispielsweise können Sie den Status Geschlossen in

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Abgeschlossen ändern. Ändern Sie dazu die Zeile StatusEnum.CLOSED=Geschlossen in StatusEnum.CLOSED=Completed Darüber hinaus können Sie die Farbe des Symbols für jeden Schweregrad ändern. Beispielsweise können Sie ein rotes anstelle eines orangefarbenen Symbols für den Schweregrad Hoch anzeigen. Ändern Sie dazu die folgende Zeile SeverityEnum.High.color=orange in SeverityEnum.High.color=red Hinweis: Die Farbsymbole selbst können Sie nicht ändern. Es sind nur die Farben Rot, Orange, Gelb, Gelbgrün, Grün und Grau verfügbar. Standardmäßig werden Änderungsanforderungen der höchsten Ebene bzw. übergeordnete Änderungsanforderungen in der Release Control-Anwendung als Änderungen bezeichnet und Änderungsanforderungen der zweiten Ebene bzw. untergeordnete Änderungsanforderungen als Aufgaben. Andere Anforderungshierarchieebenen tragen die Bezeichnung Unbekannt. Sie können diese Terminologie ändern, indem Sie die folgenden Zeilen in der Datei enumeration-labels.properties ändern: LevelEnum.1=Änderung LevelEnum.2=Aufgabe LevelEnum.Level.UNKNOWN=Unbekannt Hinweis: Ändern Sie nicht die Standardangaben links neben dem Gleichheitszeichen (=). Sie können nur die Werte rechts neben dem Gleichheitszeichen ändern.
fields-labels.properties	Ordnet den in Release Control konfigurierten Aufzählungsfeldern die entsprechenden Standardanzewerte zu. Sie können die Art und Weise ändern, wie Release Control die einzelnen in dieser Datei aufgeführten Felder anzeigt. Beispielsweise können Sie das Feld Geplanter Beginn in Geplante Startzeit umbenennen. Ändern Sie dazu die Zeile

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	fields.planned-start-time.label=Geplanter Beginn in fields.planned-start-time.label=Geplante Startzeit Hinweis: Ändern Sie nicht die Standardangaben links neben dem Gleichheitszeichen (=). Sie können nur die Werte rechts neben dem Gleichheitszeichen ändern.
override-labels.properties	Die Ressourcendateien, die die Beschriftungen in Release Control den entsprechenden Standardwerten zuordnen, befinden sich unter: <Release Control-Installationsverzeichnis>\RC920\apps\ccm\WEB-INF\lib\<ccm-l10n-*.jar>-Dateien. Das Skript override-labels.properties ermöglicht es Ihnen, die Standardbeschriftungswerte in den ccm-l10n-*.jar-Dateien zu überschreiben. Hinweis: Das Skript override-labels.properties ist standardmäßig leer. So überschreiben Sie den Standardwert: • Bearbeiten Sie die betreffende Zeichenfolge in der entsprechenden <ccm-l10n-*.jar>-Datei. Um beispielsweise das Feld Zeitperioden in Änderungszeitfenster umzubenennen, ändern Sie die Zeile admin.main.timePeriodsSettings.title=Zeitperioden in admin.main.timePeriodsSettings.title= Änderungszeitfenster. • Suchen Sie im Text nach Vorkommen von Zeitperioden und ändern Sie diese in Änderungszeitfenster. • Kopieren Sie die geänderte Zeichenfolge in die Datei override-labels.properties.

Modulkonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Konfigurieren von Benachrichtigungen – Übersicht](#)
- [Konfigurieren von Berichten – Übersicht](#)

Aufgaben

- [Konfigurieren von Dashboard-Einstellungen](#)

Referenz

- [Wertausdrücke](#)
- [Konfigurieren der Benachrichtigungsregel](#)
- [Modulkonfiguration – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Konfigurieren von Benachrichtigungen – Übersicht

Standardmäßig werden von Release Control nur automatische E-Mail-Benachrichtigungen sowie nicht von Benutzern definierte Benachrichtigungen gesendet. Es wird jedoch empfohlen, Benachrichtigungen für Benutzer zu konfigurieren, die Release Control nicht regelmäßig verwenden und daher wahrscheinlich keine Aktionselemente anzeigen und überwachen, die infolge einer Auswirkungsanalyse erstellt wurden. Mit Hilfe benutzerdefinierter E-Mail-Benachrichtigungen können Sie diese Benutzer über Änderungsanforderungen informieren, die sich negativ auf die ihnen zugeordnete Anwendung auswirken. Sie legen im Skript **change-flow.js** im Administratormodul im Ausschnitt **Änderungs-Flow-Skript** mit Hilfe der Funktion **getUsersToNotify** die Voraussetzungen fest, unter denen benutzerdefinierte Benachrichtigungen gesendet werden sollen, sowie die Empfänger der Benachrichtigungen. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Änderungs-Flow-Skript"](#).

Weitere Informationen zum Konfigurieren einer Benachrichtigungsregel mit Hilfe der Funktion **getUsersToNotify** finden Sie unter [Konfigurieren der Benachrichtigungsregel](#).

Weitere Informationen zum Konfigurieren von Benachrichtigungseigenschaften und des Formats der E-Mails, die Release Control in den **FTL**-Dateien sendet, finden Sie unter [Ausschnitt "Benachrichtigungen"](#).

Konfigurieren von Berichten – Übersicht

Sie können die Berichte anpassen, die von Release Control im Analysemodul erzeugt wurden. Release Control verwendet JasperReports als Berichtsmodul.

Die Berichtvorlagedateien befinden sich im Berichtsausschnitt des Administratormoduls. Eine Beschreibung dieser Berichte finden Sie unter [Berichtsausschnitte](#). Sie können die aktuelle Version des iReport-Werkzeugs unter <http://sourceforge.net/projects/ireport/> herunterladen und zum Bearbeiten dieser Berichtsvorlagen verwenden.

Sie können zum Anpassen Ihrer Berichte Wertausdrücke verwenden. Weitere Details finden Sie unter [Wertausdrücke](#).

Hinweis:

1. Nach dem Bearbeiten der Berichte muss der Release Control-Server nicht neu gestartet werden.
2. Um Ihre Bearbeitungen zu überprüfen, können Sie den Bericht im Analysemodul erstellen.

Aufgaben

Konfigurieren von Dashboard-Einstellungen

Die Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\Dashboard_Objects_Export.xml** enthält Definitionen für die Release Control-Standardseite im Dashboard. Wenn Sie den Status **Pending Approval** (Genehmigung anstehend) oder **Closed** (Geschlossen) im Ausschnitt **Aufzählungen** unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Aufzählungen** ändern, müssen Sie die Datei **Dashboard_Objects_Export.xml** mit den alternativ verwendeten Statusangaben aktualisieren.

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie der Status **CLOSED** (Geschlossen) und der Status **PENDING_APPROVAL** (Genehmigung anstehend) aktualisiert werden.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

Schritt 1: Aktualisieren des Status "CLOSED"

Schritt 2: Aktualisieren des Status "PENDING_APPROVAL"

Schritt 1: Aktualisieren des Status "CLOSED"

1. Suchen Sie nach der folgenden Zeile in der Datei **Dashboard_Objects_Export.xml**:

```
[CLOSED][Closed]
```

Bitte beachten Sie, dass diese Zeile zweimal in der Datei vorkommt.

2. Ersetzen Sie **[CLOSED]** durch den alternativen Status, der unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Aufzählungen** definiert ist. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Aufzählungen"](#).
3. Ersetzen Sie **[Closed]** durch die Beschriftung, die Sie dem oben aufgeführten Status unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Beschriftungen und Begriffe** zugewiesen haben. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe"](#).

Schritt 2: Aktualisieren des Status "PENDING_APPROVAL"

1. Suchen Sie nach der folgenden Zeile in der Datei **Dashboard_Objects_Export.xml**:

```
[PENDING_APPROVAL][Pending_Approval]
```

Bitte beachten Sie, dass diese Zeile zweimal in der Datei vorkommt.

2. Ersetzen Sie **[PENDING_APPROVAL]** durch den alternativen Status, der unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Aufzählungen** definiert ist. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Aufzählungen"](#).
3. Ersetzen Sie **[Pending_Approval]** durch die Beschriftung, die Sie dem oben aufgeführten Status unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Beschriftungen und Begriffe** zugewiesen haben. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Beschriftungen und Begriffe"](#).

Referenz

Wertausdrücke

Sie können Wertausdrücke mit Hilfe von Berichtparametern, -variablen und -feldern definieren und Sie können Java-Ausdrücke verwenden, um Ihren Bericht anzupassen.

Weitere Informationen zu den Berichtvorlagen, die für die im Analysemodul in den Ansichten Liste und Kalender erstellten Berichte verwendet wurden, finden Sie unter [Berichtausschnitte](#).

Feld "Ticket"

In JasperReports wird ein vorkonfiguriertes Feld **Ticket** angezeigt, das die neuesten erstellten Änderungsanforderungen enthält (ein Wrapper des Objekts **GenericRFC**). Verwenden Sie den folgenden Ausdruck, um einen Wert für eines der Änderungsanforderungsfelder abzurufen:

```
$F{Ticket}.getFieldLabel(<"field name">)
```

Beispiel:

```
$F{Ticket}.getFieldLabel(<"summary">)
```

\$F{Ticket} gibt das umbrochene Objekt **GenericRFC** zurück. Für komplexere Ausdrücke können Sie eine der Methoden verwenden, die unter der Klasse **GenericRFC** des Release Control-API enthalten sind. Informationen zur Klasse **GenericRFC** finden Sie in der Datei **API_Reference.chm**. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie **Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation** auswählen und das Verzeichnis **pdfs** öffnen.)

Java-Ausdrücke

Sie können zum Anpassen Ihrer Berichte Java-Ausdrücke verwenden. Wenn die Benutzeroberfläche beispielsweise **N/A** für leere Werte anzeigt, soll **N/A** wahrscheinlich auch im Bericht angezeigt werden. Dazu können Sie den folgenden Ausdruck verwenden:

```
((String)$F{Ticket}.getFieldLabel(<Feldname>)).length() > 0) ? $F{Ticket}.getFieldLabel(<Feldname>) : $P{N/A}
```

Im oben aufgeführten Beispiel ist **\$P{N/A}** ein Parameter, der einen Zeichenfolgewart **N/A** enthält, der angezeigt werden soll, wenn keine Daten verfügbar sind. Der Zeichenfolgewart kann nach Bedarf geändert werden.

Konfigurieren der Benachrichtigungsregel

Verwenden Sie die Funktion **getUsersToNotify** im Skript **change-flow.js** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Änderungsprozess > Änderungs-Flow-Skript**, um Folgendes festzulegen:

- Die Voraussetzungen, unter denen Benachrichtigungen gesendet werden sollen
- Die Empfänger der Benachrichtigungen

- Den Inhalt der Benachrichtigungen

Bei aktivierter Funktion **getUsersToNotify** wird Release Control standardmäßig angewiesen, jede neue Änderungsanforderung für einen angegebenen Status mit der Version der Anforderung zu vergleichen, die zuvor erfasst wurde, und zu ermitteln, ob das berechnete Risiko einen angegebenen Schwellenwert überschritten hat.

```
function getUsersToNotify(prevChange, newChange, notificationContext) {  
    return false;  
    /*  
    var statusIsPendingApproval = (newChange.getField("status") ==  
STATUS_PENDING_APPROVAL);  
  
    var message = "";  
    var riskStatusStr = "is ";  
  
    var riskIncreased = true; // start by assuming risk increased (relevant to  
when the change first arrives)  
  
    if (prevChange != null) {  
        riskIncreased = (newChange.getField("calculated-risk") >  
            prevChange.getField("calculated-risk"));  
        if (riskIncreased) {  
            riskStatusStr = "has increased to ";  
        }  
    }  
}  
  
var threshold = 0;  
var riskAboveThreshold = (newChange.getField("calculated-risk") >  
threshold);
```

Hinweis: Weitere Informationen zur Risikoberechnung finden Sie unter [Risikoanalyse](#).

Wenn das berechnete Risiko den angegebenen Schwellenwert überschritten hat, erfolgt durch die Standardversion der Funktion **getUsersToNotify** die Anweisung an Release Control, alle Benutzer zu benachrichtigen, denen die betroffenen Anwendungen mit einem Auswirkungsschweregrad über dem angegebenen Grad zugeordnet sind.

```
if (statusIsPendingApproval && riskIncreased && riskAboveThreshold) {
    var message = "The current status of the request is " +
        newChange.getField("status").name +
        " and the calculated risk level of the request " +
        riskStatusStr +
        " " +
        newChange.getField("calculated-risk") +
        ".";

    // Add affected users for this change request while Severity is greater than 0
    (VERY_LOW).

    // To get all affected users send -1 on: newChange.getAffectedusers()

    notificationContext.addUsers(newChange.getAffectedUsersAboveSeverity (SEVERITY_
    LOW));

    if (notificationContext.hasUsers()) { // if there are users affected by this
    request, then notify them to check it out

    message = "This request potentially affects one or more applications for which
    you are registered " +

    "to receive notifications.\n" + message;
```

Sind diesen Anwendungen keine Benutzer zugeordnet, erfolgt durch die Standardversion der Funktion **getUsersToNotify** die Anweisung an Release Control, den Administrator zu informieren.

```
} else {
    notificationContext.addUsersByRole("Administrator");

    message = "Change Control Management has not identified specific users that"
    +
```

```

    "will be notified regarding this request. " +
    "You are receiving this notification due to your role" +
    "as a Change Control Management administrator.\n" +
    message;
}

```

Eine Erläuterung der Objekte, die in der Funktion **getUsersToNotify** verwendet werden können, finden Sie unter den Klassen **notificationContext** und **GenericRFC** in der Datei *API_Reference.chm*. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie **Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation** auswählen und das Verzeichnis **pdfs** öffnen.)

Modulkonfiguration – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Ausschnitt "Analyse"](#)
- [Analyseinfo \(Ausschnitt\)](#)
- [Ausschnitt "Kalender"](#)
- [Ausschnitt "Diagramme"](#)
- [Ausschnitt "Filter"](#)
- [Ausschnitt "Allgemeine Info"](#)
- [Ausschnitt "Benachrichtigungen"](#)
- [Berichtsausschnitte](#)
- [Ausschnitt "Dashboard"](#)
- [Ausschnitt "Director"](#)
- [Ausschnitt "Alerts"](#)

Ausschnitt "Analyse"

Über diesen Ausschnitt werden die Standardeigenschaften für einige der Register im Analysemodul definiert.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Modul > Analyse .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Aktualisierungshäufigkeit ändern	Ermöglicht es Ihnen, die Aktualisierungshäufigkeit im Dialogfeld Änderungsplaner und im Genehmigungsänderungsausschnitt unter Zusammenarbeit > Register Lösung festzulegen. Standardeinstellung: 5000 (in Millisekunden)
Maximale Größe des Auswirkungssuchergebnisses	Ermöglicht das Definieren der maximalen Anzahl an Auswirkungs-CIs, die Release Control je Änderungsanforderung anzeigen kann. Wenn dieser Grenzwert erreicht ist, zeigt Release Control die folgende Meldung an: <code>Auswirkungs-CIs (Anzahl zu groß für Anzeige. Geben Sie genauere Suchkriterien ein.)</code> Standardeinstellung: 2000
Name	Der Name des Registers im Analysemodul.
Registersichtbarkeit	Zum Ein- oder Ausblenden des Registers in Release Control.
Vorzeitiges Laden verwenden	• Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die Daten automatisch abgerufen. • Wenn es deaktiviert ist, werden die Daten nur bei Bedarf abgerufen.

Ausschnitt "Analyseinfo"

Über diesen Ausschnitt werden die Standardeigenschaften für einige der Felder im Analysemodul definiert.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Analyseinfo .
---------	---

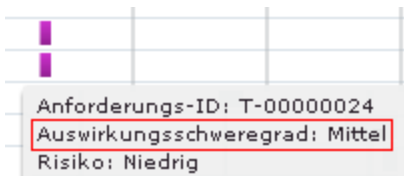
Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Feld	Der Name des Feldes im Analysemodul.
Sichtbarkeit	Zum Ein- oder Ausblenden des Feldes in Release Control.

Ausschnitt "Kalender"

Über diesen Ausschnitt können Sie ein Farbzusordnungsschema festlegen, um einem vorhandenen Feldwert in der [Kalenderansicht der Änderungsanforderungen](#) und im [<Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt>](#) eine Farbe zuzuordnen.

Wenn Sie beispielsweise dem Auswirkungsschweregrad **Mittel** die Farbe Violett zuordnen, wird eine Änderungsanforderung, deren Auswirkungsschweregrad **Mittel** ist, violett gekennzeichnet im Modus **Tag** oder **Woche** in der Kalenderansicht angezeigt. Beim Anzeigen des Felds im Diagrammformat (im [<Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt>](#)) werden das Diagrammsegment oder die Spalte, die das Feld darstellen, in violett angezeigt.



Anforderungs-ID: T-00000024
Auswirkungsschweregrad: Mittel
Risiko: Niedrig

Sie können auch den ersten Arbeitstag der Woche sowie die Anzahl der Arbeitstage Ihrer Woche definieren.

Zugriff	Wählen Sie Module > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Kalender aus.
Siehe auch	Änderungsanforderungen – Kalenderansicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Farbe nach Feld	Das Feld, dessen Werte Sie einer Farbe zuordnen.
Standardfarbe	Die Farbe, die einem Feldwert zugeordnet wird, wenn keine Farbe für den Wert definiert ist. Standardeinstellung: Grau
Erster Tag der Woche	Legt den ausgewählten Tag als ersten Arbeitstag der Woche fest.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Standardeinstellung: Montag
Anzahl der Arbeitstage	Bestimmt die Anzahl der Arbeitstage in der Woche.
Zum Startdatum der ausgewählten Änderung springen	Steuert, ob das Datum auf das geplante Startdatum der ausgewählten Änderung springt, wenn zur Tagesansicht gewechselt wird.

Ausschnitt "Kalenderfarbenzuordnung"

In diesem Ausschnitt können Sie einen bestehenden Feldwert mit einer Farbe in der [Änderungsanforderungen – Kalenderansicht](#) und im [<Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt>](#) verknüpfen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines vorhandenen Feldwerts zu dem im Feld Farbe nach Feld ausgewählten Feld.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen des ausgewählten Feldwerts und der ihm zugeordneten Farbe.
Farbe	Definiert die Farbe, die Sie dem Feldwert zuordnen möchten. Klicken Sie in das Feld, um die gewünschte Farbe auszuwählen. Wenn keine Farbe definiert ist, wird dem Feldwert die im Feld Standardfarbe im Ausschnitt Kalender definierte Standardfarbe zugeordnet.
Feldwert	Ein vorhandener Feldwert, der für das Feld definiert ist, das Sie aus der Liste Farbe nach Feld ausgewählt haben. Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die von Ihnen definierten Feldwerte für das Feld gültig sind, das Sie in der Liste Farbe nach Feld ausgewählt haben. Angenommen, Sie haben die Werte Critical (Kritisch), High (Hoch), Medium (Mittel) und Low (Niedrig) für das Feld Auswirkungsschweregrad definiert. Wenn Sie anschließend das Feld Kontakt aus der Liste Farbe nach Feld auswählen, zeigt Release Control nicht mehr die Werte Critical, High, Medium und Low an, da es sich nicht um gültige Werte für das Feld Kontakt handelt.

Ausschnitt "Diagramme"

In der Monatsansicht der Änderungsanforderungen in der Kalenderansicht des Analysemoduls wird Folgendes angezeigt:

- Die Änderungsanforderungen, die von Release Control für jeden Kalendertag des ausgewählten Monats verarbeitet wurden.
- Diagramme zu den Daten eines bestimmten Felds für die Änderungsanforderungen, die mit Hilfe des aktuell aktivierten Filters ausgewählt wurden.

Über diesen Ausschnitt können Sie die Felder festlegen, deren Daten in der Monatsansicht des Kalenders angezeigt werden sollen. Darüber hinaus können Sie das Standardgrafikformat für die Anzeige der Daten bestimmen.

Weitere Informationen zur Kalenderansicht finden Sie unter [Änderungsanforderungen – Kalenderansicht](#).

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Diagramme .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines Felds.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen des ausgewählten Felds. Hinweis: Wenn Sie alle Felder in diesem Ausschnitt löschen, werden in der Monatsansicht des Kalenders keine Diagramme angezeigt.
Aktiviert	Wählen Sie die Felder aus, deren Daten in Diagrammform in der Monatsansicht des Kalenders angezeigt werden sollen. Hinweis: • Sie können maximal vier Felder aktivieren. • Wenn Sie keines der Felder aktivieren, werden in der Monatsansicht des Kalenders keine Diagramme angezeigt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Feld	Wählen Sie die Felder aus, deren Daten in Diagrammform im <Änderungsanforderungsübersicht-Diagrammausschnitt> in der Kalenderansicht angezeigt werden sollen. Hinweis: Nur die als Aktiviert definierten Felder werden in der Monatsansicht des Kalenders angezeigt.
Typ	Wählen Sie das Format aus, in dem die Daten angezeigt werden sollen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • Kreisdiagramm • Säulendiagramm

Ausschnitt "Filter"

Über diesen Ausschnitt werden die Standardeigenschaften für einige der Filterelemente im Analysemodul definiert.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Filter .
---------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Element	Der Name des Filterelements im Analysemodul.
Sichtbarkeit	Zum Ein- oder Ausblenden des Filterelements in Release Control.

Ausschnitt "Filterregister"

Über diesen Ausschnitt werden die Standardeigenschaften für einige der Filterregister im Analysemodul definiert.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Register Filter .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
"Bewerten"	Der Name des Filterregisters im Analysemodul.
Sichtbarkeit	Zum Ein- oder Ausblenden des Filterregisters in Release Control.

Ausschnitt "Allgemeine Info"

Über diesen Ausschnitt werden die Standardeigenschaften für einige der allgemeinen Informationsfelder im Analysemodul definiert.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Allgemeine Info.
---------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Feld	Der Name des Feldes im Analysemodul.
Sichtbarkeit	Zum Ein- oder Ausblenden des Feldes in Release Control.

Ausschnitt "Benachrichtigungen"

Über diesen Ausschnitt können Sie Benachrichtigungseigenschaften konfigurieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Benachrichtigungen.
Siehe auch	• Konfigurieren von Benachrichtigungen – Übersicht • Konfigurieren der Benachrichtigungsregel

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
E-Mail-Benachrichtigung aktiviert	Ermöglicht es Ihnen, die Benachrichtigungsfunktion zu aktivieren/deaktivieren. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, werden von Release Control keine Benachrichtigungen gesendet.
Benachrichtigungsalterung	Das Zeitintervall (gemessen in Sekunden), das angibt, wie lange

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	eine zurückgewiesene E-Mail (beispielsweise eine E-Mail mit einer unbekannten oder ungültigen E-Mail-Adresse) in der Warteschlange verbleibt.
Benachrichtigungshäufigkeit	Das Zeitintervall (gemessen in Sekunden) zwischen den einzelnen aufeinanderfolgenden E-Mail-Benachrichtigungen, die gesendet werden.
E-Mail-Adresse des Absenders	Die E-Mail-Adresse des Standardbenachrichtigungsabsenders.

<Benachrichtigungsvorlagenausschnitte>

Die Benachrichtigungsausschnitte ermöglichen es Ihnen, das Format der von Release Control gesendeten E-Mails in den **ftl**-Dateien zu konfigurieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Benachrichtigungen > <Benachrichtigungsvorlagenausschnitte>. Hinweis: Weitere Informationen zum Bearbeiten der Dateien in diesen Ausschnitten finden Sie unter Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration".
Wichtige Informationen	- Die FTL-Dateien werden unter Verwendung der FreeMarker-Syntax geschrieben. Weitere Informationen zur Verwendung von FreeMarker finden Sie unter http://freemarker.sourceforge.net/docs/index.html. - Eine detailliertere Erläuterung der Objekte, die in den FTL-Dateien verwendet werden können, finden Sie in der Datei API_Reference.chm. (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation auswählen und das Verzeichnis pdfs öffnen.) - Bei den Release Control-Feldern, die in den FTL-Dateien verwendet werden können, handelt es sich um die im Ausschnitt Felder des Administratormoduls definierten Felder. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Felder".
Siehe auch	Konfigurieren von Benachrichtigungen – Übersicht Konfigurieren der Benachrichtigungsregel

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
HTML-Vorlage für Aktionselement	Legt den Inhalt der E-Mail (im HTML-Format) fest, die ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche Per E-Mail weiterleiten (z. K.) im Aktionselemente-Ausschnitt sendet.
HTML-Vorlage für E-Mail-Text für Aktionselement	Umfasst ein Aktionselement (im HTML-Format), das ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche Per E-Mail weiterleiten (z. K.) im Ausschnitt Aktionselemente sendet.
Textvorlage für E-Mail-Text für Aktionselement	Umfasst ein Aktionselement (im Textformat), das ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche Per E-Mail weiterleiten (z. K.) im Ausschnitt Aktionselemente sendet.
Vorlage für E-Mail-Betreff für Aktionselement	Definiert die Betreffzeile einer E-Mail. Standardmäßig zeigt Release Control als Betreffzeile der Benachrichtigung <Anforderungs-ID> – <Anforderungsübersicht> an (z. B. C-10020 – Aktualisierung des Datenbankservers).
Textvorlage für Aktionselement	Legt den Inhalt der E-Mail fest, die ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche Per E-Mail weiterleiten (z. K.) im Ausschnitt Aktionselemente sendet.
HTML-Vorlage für CAB-Einladung	Fügt eine Liste der Teilnehmer der CAB-Besprechung (im HTML-Format) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > CAB-Einladung senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
Textvorlage für CAB-Einladung	Fügt eine Liste der Teilnehmer der CAB-Besprechung (im Textformat) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > CAB-Einladung senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
HTML-Vorlage für CAB-Bericht	Fügt das Protokoll der CAB-Besprechung (im HTML-Format) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > CAB-Bericht senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
Textvorlage für CAB-Bericht	Fügt das Protokoll der CAB-Besprechung (im Textformat) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > CAB-Bericht senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
HTML-Vorlage für E-Mail-Text für Änderungsanforderung	Definiert den Inhalt der E-Mail (im HTML-Format), die an einen Benutzer gesendet wird, der den Empfang von Benachrichtigungen zu Aktualisierungen einer Änderungsanforderung abonniert hat.
Textvorlage für E-Mail-Text für Änderungsanforderung	Definiert den Inhalt der E-Mail, die an einen Benutzer gesendet wird, der den Empfang von Benachrichtigungen zu Aktualisierungen einer Änderungsanforderung abonniert hat.
Vorlage für E-Mail-	Definiert die Betreffzeile der E-Mail, die an einen Benutzer gesendet

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Betreff für Änderungsanforderung	wird, der den Empfang von Benachrichtigungen zu Aktualisierungen einer Änderungsanforderung abonniert hat.
Freitext-HTML-Vorlage	Definiert den Inhalt der E-Mail (im HTML-Format), die ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden im Register Zusammenarbeit der Ansicht Diskussion sendet.
Freitext-Textvorlage	Definiert den Inhalt der E-Mail, die ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden im Register Zusammenarbeit der Ansicht Diskussion sendet.
HTML-Vorlage für E-Mail-Text	Definiert den Inhalt einer im HTML-Format gesendeten Benachrichtigung.
Textvorlage für E-Mail-Text	Definiert den Inhalt einer im Textformat gesendeten Benachrichtigung.
Vorlage für E-Mail-Betreff	Definiert die Betreffzeile der an einen Benutzer nach Eingang einer Änderungsanforderung im System gesendeten E-Mail.
HTML-Vorlage für PIR-Einladung	Fügt eine Liste der Teilnehmer der PIR-Besprechung (im HTML-Format) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > PIR-Einladung senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
Textvorlage für PIR-Einladung	Fügt eine Liste der Teilnehmer der PIR-Besprechung (im Textformat) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > PIR-Einladung senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
HTML-Vorlage für PIR-Bericht	Fügt das Protokoll der PIR-Besprechung (im HTML-Format) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > PIR-Bericht senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
Textvorlage für PIR-Bericht	Fügt das Protokoll der PIR-Besprechung (im Textformat) durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden > PIR-Bericht senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen hinzu.
HTML-Vorlage für E-Mail-Text für Benutzer	Definiert den Inhalt der E-Mail (im HTML-Format), die ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden im Ausschnitt Änderungsanforderungen sendet.
Textvorlage für E-Mail-Text für Benutzer	Definiert den Inhalt der E-Mail, die ein Benutzer durch Klicken auf die Schaltfläche E-Mail senden im Änderungsanforderungsausschnitt sendet.

Release Control-Objekte

Standardmäßig verwendet die oben aufgeführte Datei eines der folgenden Release Control-Objekte:

Objekt	Beschreibung
notificationRuleSummary	Verweist auf die in der Funktion getUsersToNotify des Skripts change-flow.js enthaltene Nachricht, die erklärt, warum der Benutzer eine Benachrichtigung erhält.
freeTextBody	Der vom Benutzer beim Senden einer E-Mail über den Änderungsanforderungsausschnitt der Release Control-Anwendung eingegebene Text.
ScriptingActionItem	Das Aktionselementobjekt, für das die Benachrichtigung gesendet wird. Mit Hilfe dieses Objekts können Sie alle Aktionselementeigenschaften zuweisen. Informationen zu den Methoden, die für dieses Objekt verwendet werden können, finden Sie unter der Klasse ScriptingActionItem in der Datei API_Reference.chm . (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation auswählen und das Verzeichnis pdfs öffnen.)
request	Das Anforderungsobjekt, für das die Benachrichtigung gesendet wird. Mit Hilfe dieses Objekts können Sie alle Anforderungsfelder zuweisen. Informationen zu den Methoden, die für dieses Objekt verwendet werden können, finden Sie unter der Klasse GenericRFC in der Datei API_Reference.chm . (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation auswählen und das Verzeichnis pdfs öffnen.)
affectedCIs	Gibt eine Liste der CIs zurück, auf die sich eine Änderungsanforderung auswirkt.
viewCIs	Gibt Informationen zu CIs im Rahmen einer Auswirkungsanalyse einer bestimmten Änderungsanforderung zurück. Informationen zu den Methoden, die für dieses Objekt verwendet werden können, finden Sie unter der Klasse CI in der Datei API_Reference.chm . (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation auswählen und das Verzeichnis pdfs öffnen.)
affectedViews	Gibt eine Liste der Geschäfts-CIs zurück, auf die sich eine Änderungsanforderung auswirkt.
viewInfo	Gibt im Rahmen einer Auswirkungsanalyse einer bestimmten Änderungsanforderung Informationen zu Geschäfts-CIs zurück, die den betroffenen Benutzern zugeordnet sind. Informationen zu den Methoden, die für dieses Objekt verwendet werden können, finden Sie unter der Klasse ViewInfo in der Datei API_Reference.chm . (Zugriff auf die API-Referenz erhalten Sie, indem Sie Start > Programme > Release Control 9.60 > Documentation auswählen und das Verzeichnis pdfs öffnen.)

Berichtsausschnitte

In diesen Ausschnitten werden die Berichtvorlagen beschrieben, die für die im Analysemodul in den Ansichten **Liste** und **Kalender** erstellten Berichte verwendet wurden.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Analyse > Berichte .
Wichtige Informationen	Sie können Wertausdrücke mit Hilfe von Berichtparametern, -variablen und -feldern definieren und Sie können Java-Ausdrücke verwenden, um Ihren Bericht anzupassen. Weitere Details finden Sie unter Wertausdrücke .
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Dialogfeld "Berichtsdetails"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Berichtsmaximum	Die maximale Anzahl von Änderungsanforderungen, die beim Erstellen eines Berichts berücksichtigt werden kann. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Berichtsdetails" .

Die Berichtsausschnitte werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Vorlage für einseitigen Bericht	Vorlage für die Erstellung eines einseitigen Berichts im PDF- oder HTML-Format
Änderungsbericht – HTML- und PDF-Vorlage	Vorlage für die Erstellung eines Listenberichts im PDF- oder HTML-Format mit Änderungen der ersten Ebene
Vorlage für Aufgabenunterbericht	Vorlage für die Erstellung eines Listenberichts im PDF- oder HTML-Format mit Änderungen der zweiten Ebene
Änderungsbericht – Excel-Vorlage	Vorlage für die Erstellung eines Listenberichts im Excel-Format

Ausschnitt "Dashboard"

Dieser Ausschnitt enthält die Datei **dashboard.settings**, mit der jeweils die Zuordnung der beiden Rollentypen **user** und **administrator** in Release Control zu den Dashboard-Gruppen **users** und **administrators** erfolgt und mit der die jeder Gruppe gewährten Rechte definiert werden. Diese Datei enthält zudem weitere Definitionen bezüglich der Anzeige der Dashboard-Seiten und -Portlets.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Dashboards .
Wichtige Informationen	Die Definitionen in dieser Datei sollten nicht geändert werden.
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Ausschnitt "Director"

Über diesen Ausschnitt können Sie festlegen, ob das Director-Modul angezeigt werden soll.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Konfiguration > Module > Director .
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Director-Modul

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Director-Modul anzeigen	Ermöglicht es Ihnen, das Director-Modul ein- und auszublenden.

Ausschnitt "Alerts"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Einstellungen für Alerts im Ausschnitt **Alerts** des Director-Moduls konfigurieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Module > Director > Alerts .
---------	---

Wichtige Informationen	Sie müssen den Release Control-Dienst neu starten, damit die Änderungen an der Konfiguration wirksam werden.
Siehe auch	Ausschnitt "Alerts"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Alert-Berechnungsperiode	Die erstmalige Ausführung des Alert-Moduls hat eine starke Beanspruchung der Systemressourcen zur Folge, da Alerts standardmäßig rückwirkend über einen Zeitraum von zwei Tagen berechnet werden. Diese Option ermöglicht es Ihnen, das Zeitintervall für die Berechnung von Alerts durch das Alert-Modul zu ändern. Standardeinstellung: 2 Tage (2880 Minuten), gemessen in Minuten.
Cron-Ausdruck des Alert-Moduls	Release Control aktualisiert Alerts im Director-Modul mit Hilfe eines Alert-Moduls. Diese Option ermöglicht es Ihnen, das Intervall für die Häufigkeit der Ausführung des Alert-Moduls festzulegen. Standardeinstellung: 1 (gemessen in Minuten), wie vom Cron-Ausdruck 0 0/1 * * * ? dargestellt. Beispiele: • Legen Sie den Wert auf 0 0/5 * * * ? fest, um das Modul alle fünf Minuten auszuführen. • Legen Sie den Wert auf 0 0/30 * * * ? fest, um das Modul alle 30 Minuten auszuführen. Weitere Informationen zu Cron-Ausdrücken finden Sie unter http://quartz.sourceforge.net/javadoc/org/quartz/CronTrigger.html.
Alert-Modul aktiviert	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Alert-Modul. Standardeinstellung: Aktiviert
Minimales/Maximales Zeitfenster ändern-bearbeiten	Alerts für Notfallaktivitäten und bearbeitete Aktivitäten werden für alle Aktivitäten generiert, deren Zeitpläne sich mit den Angaben unter Minimales/Maximales Zeitfenster ändern-bearbeiten überschneiden. Im Detail bedeutet das: • Ein Alert für eine Notfallaktivität wird generiert, wenn eine neue Aktivität erstellt wird, die innerhalb der unter Zeitfenster ändern-bearbeiten angegebenen Zeit beginnen soll. • Ein Alert für eine bearbeitete Aktivität wird generiert, wenn eine

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Änderung an einer Aktivität vorgenommen wird, deren Zeitplan sich mit den Angaben unter Zeitfenster ändern-bearbeiten überschneidet. Bei Minimales/Maximales Zeitfenster ändern-bearbeiten handelt es sich um das Zeitfenster, das vor und nach der aktuellen Uhrzeit oder zeitnah dazu beginnt und endet. - Über Minimales Zeitfenster ändern-bearbeiten wird die Zeit vor der aktuellen Uhrzeit definiert. Es handelt sich um die Anzahl der Minuten vor (negativer Wert) oder nach (positiver Wert) der aktuellen Uhrzeit, die den Anfang eines Zeitfensters darstellen. Standardeinstellung: 12 Stunden (720 Minuten). Gemessen in Minuten. - Über Maximales Zeitfenster ändern-bearbeiten wird die Zeit nach der aktuellen Uhrzeit definiert. Es handelt sich um die Anzahl der Minuten vor (negativer Wert) oder nach (positiver Wert) der aktuellen Uhrzeit, die das Ende eines Zeitfensters darstellen. Standardeinstellung: 24 Stunden (1440 Minuten). Gemessen in Minuten. Unter Beispiele von Fällen, in denen Alerts generiert bzw. nicht generiert werden finden Sie ein Beispiel, das die Mindest- und Maximalwerte für das Zeitfenster veranschaulicht und erläutert, wann keine Alerts generiert werden.
Änderungsstatus für Kollision-Alerts	Berechnet kollisionsbezogene Alerts nur im Fall von Aktivitäten, die die ausgewählten Statuswerte aufweisen.

Ausschnitt "Alert-Definitionen"

Alerts		
Enable	Alert Type	Notification Offset
☒	Activity End Late	15
☒	Activity Started Early	15
☒	Activity Started Late	15
☒	Activity CAB Pre Implementation Directive	-15
☒	Activity CAB Post Implementation Directive	0
☒	Activity Collision	0
☒	Activity Abnormal Time Period	0

Über diesen Ausschnitt können Sie Alerts aktivieren oder deaktivieren und festlegen, wie viele Minuten vor oder nach Ereignissen Alerts generiert werden sollen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Alert-Typ	Der Typ des Alerts.
Aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert den Alert.
Benachrichtigungsabstand	Geben Sie an, wie viele Minuten vor oder nach dem Ereignis der Alert generiert werden soll.

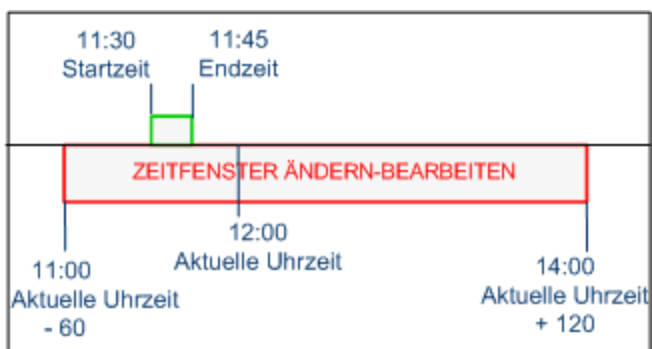
Beispiele von Fällen, in denen Alerts generiert bzw. nicht generiert werden

Das folgende Beispiel veranschaulicht die Mindest- und Maximalwerte für das Zeitfenster und erläutert, wann keine Alerts generiert werden.

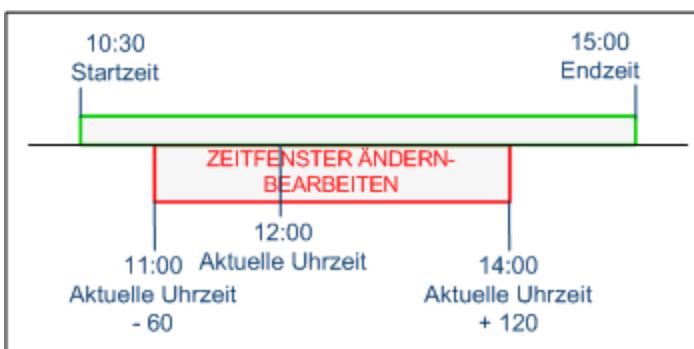
Szenario 1 – Kein Alert generiert - Notfallaktivität eingefügt um: 12:00 - Zeitfenster: min = + 60; max = + 120 - Beginn der Aktivität: 12:10:00; Ende der Aktivität: 12:30	The diagram shows a horizontal timeline. A green bar representing an activity starts at 12:10 (labeled 'Startzeit') and ends at 12:30 (labeled 'Endzeit'). Below the timeline, a vertical line marks 12:00 as the 'Aktuelle Uhrzeit'. To the right, two other vertical lines mark 13:00 ('Aktuelle Uhrzeit + 60') and 14:00 ('Aktuelle Uhrzeit + 120'). A red box labeled 'ZEITFENSTER ÄNDERN-BEARBEITEN' is positioned between the 13:00 and 14:00 marks.
Szenario 2 – Alert generiert - Aktivität geändert um: 12:00 - Zeitfenster: min = + 60; max = + 120 - Beginn der Aktivität: 12:10:00; Ende der Aktivität: 13:30	The diagram shows a horizontal timeline. A green bar representing an activity starts at 12:10 (labeled 'Startzeit') and ends at 13:30 (labeled 'Endzeit'). Below the timeline, a vertical line marks 12:00 as the 'Aktuelle Uhrzeit'. To the right, two other vertical lines mark 13:00 ('Aktuelle Uhrzeit + 60') and 14:00 ('Aktuelle Uhrzeit + 120'). A red box labeled 'ZEITFENSTER ÄNDERN-BEARBEITEN' is positioned between the 13:00 and 14:00 marks.

Szenario 3 – Alert generiert

- Notfallaktivität eingefügt um: 12:00
- Zeitfenster: min = - 60; max = + 120
- Beginn der Aktivität: 11:30;
Ende der Aktivität: 11:45

**Szenario 4 – Alert generiert**

- Aktivität geändert um: 12:00
- min = - 60; max = + 120
- Beginn der Aktivität: 10:30;
Ende der Aktivität: 15:00



Sicherheitskonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Lightweight Single Sign-On-Authentifizierung – Übersicht](#)
- [Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht](#)
- [Verwenden des Identitätsmanagements](#)
- [Identitätsmanagernodus-Architektur in Release Control](#)
- [Verwenden der LDAP-Authentifizierung](#)
- [LDAP-Authentifizierungsarchitektur in Release Control](#)

Aufgaben

- [Verwenden des Identitätsmanagernodus](#)
- [Arbeiten im Datenbankauthentifizierungsmodus](#)
- [Konfigurieren der LDAP-Verbindungseigenschaften](#)
- [Einrichten der Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server](#)

Referenz

- [LW-SSO-Einschränkungen](#)
- [LW-SSO-Sicherheitswarnungen](#)
- [LW-SSO – Wichtige Informationen](#)
- [Sicherheitskonfiguration – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Lightweight Single Sign-On-Authentifizierung – Übersicht

Single Sign-On ist eine Methode zur Zugriffskontrolle, die es einem Benutzer ermöglicht, sich nur einmal anzumelden und auf die Ressourcen mehrerer Softwaresysteme ohne weitere Anmeldeaufforderungen zuzugreifen. Die Anwendungen innerhalb der konfigurierten Gruppe von Softwaresystemen vertrauen der Authentifizierung und bei einem Wechsel zwischen den Anwendungen ist keine weitere Authentifizierung erforderlich.

Die standardmäßige SSO-Authentifizierungsstrategie für Release Control ist Lightweight Single Sign-On (LW-SSO). LW-SSO ist in Release Control eingebettet und erfordert keinen externen Computer für die Authentifizierung.

Weitere Informationen zur Aktivierung von LW-SSO in Release Control finden Sie unter [Ausschnitt "Lightweight SSO \(LWSSO\)"](#).

Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht

Sie können Release Control für die Ausführung in einem der folgenden Benutzerauthentifizierungsmodi konfigurieren:

- **Identitätsmanager.** Release Control kann zusammen mit Identitätsmanagementsystemen verwendet werden, die die Authentifizierung verwalten, beispielsweise Lightweight Directory Access-Protokoll (LDAP). Weitere Informationen zum Verwenden des Identitätsmanagers finden Sie unter [Verwenden des Identitätsmanagements](#).
- **LDAP.** Release Control greift zur Benutzerauthentifizierung direkt auf den LDAP-Server zu. Benutzerinformationen werden im LDAP-Informationsverzeichnis gespeichert und der LDAP-Server wird für die Verarbeitung von Abfragen und Aktualisierungen für dieses Verzeichnis verwendet. Weitere Details finden Sie unter [Verwenden der LDAP-Authentifizierung](#).
- **Datenbank.** Release Control wird nicht zusammen mit einem Identitätsmanagementsystem oder LDAP verwendet und Release Control authentifiziert alle Benutzer. Weitere Details finden Sie unter [Arbeiten im Datenbankauthentifizierungsmodus](#).

Verwenden des Identitätsmanagements

Identitätsmanagementsysteme ermöglichen Unternehmen das Verwalten von Benutzerkonteninformationen für die Steuerung des Anmeldezugriffs auf Anwendungen. Bei Verwendung eines Identitätsmanagementsystems wird ein Benutzer, der auf eine Anwendung zugreifen möchte, zunächst durch Abfrage von Anmeldeinformationen wie Benutzername und Kennwort authentifiziert. Nach der Authentifizierung autorisiert das Identitätsmanagementsystem abhängig von der Identität und den Berechtigungen des Benutzers die entsprechende Zugriffsebene für die Anwendung. Auf diese Weise werden wichtige Daten mit Hilfe entsprechender Autorisierungen geschützt, während die Identitätsinformationen der Endbenutzer ordnungsgemäß gespeichert werden.

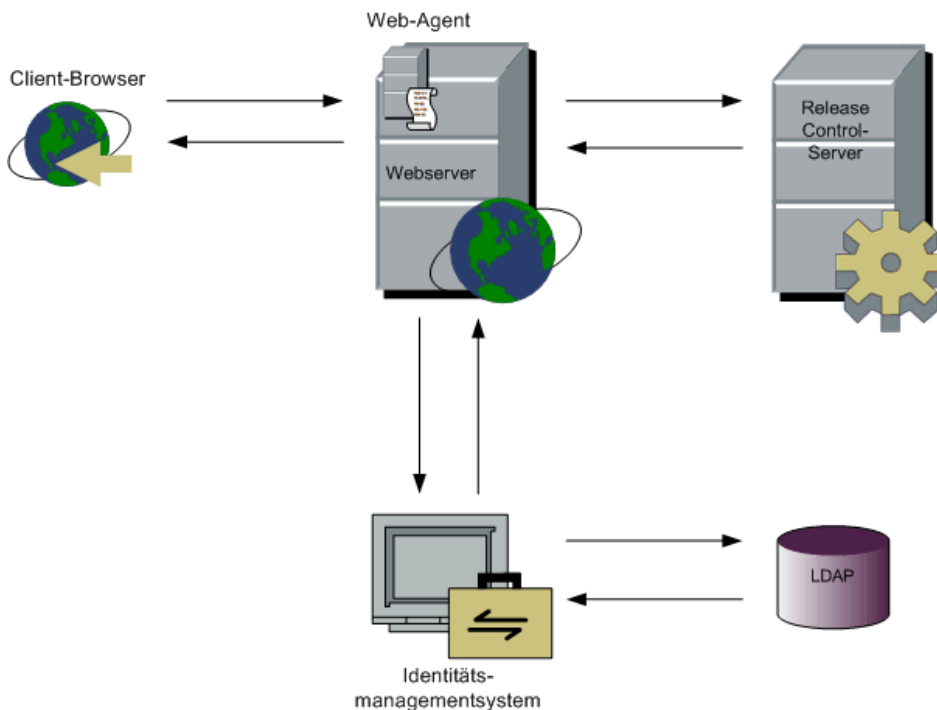
Release Control bietet Unterstützung für zahlreiche Identitätsmanagementsysteme. Für die Konfigurationsbeispiele in diesem Dokument wurde das Identitätsmanagementsystem CA SiteMinder 6.0 verwendet.

Weitere Informationen zur Architektur des Identitätsmanagements finden Sie unter [Identitätsmanagermodus-Architektur in Release Control](#).

Weitere Informationen zum Verwenden des Identitätsmanagermodus finden Sie unter [Verwenden des Identitätsmanagermodus](#).

Identitätsmanagermodus-Architektur in Release Control

Die folgende Grafik veranschaulicht die Identitätsmanagermodus-Architektur in Release Control.



Um Identitätsmanagement zusammen mit Release Control zu verwenden, müssen Sie Release Control so bereitstellen, dass eine Verwendung mit einem Webserver möglich ist (Microsoft Internetinformationsdienste (IIS) oder Apache HTTP Server). Weitere Details finden Sie im *Release Control-Bereitstellungshandbuch*.

Der Web-Agent für das Identitätsmanagement wird auf dem Webserver installiert und als zentraler Zugriffspunkt für alle Webclients verwendet. Der Web-Agent fängt alle eingehenden Anforderungen ab und stellt sicher, dass sie authentifiziert werden. Anschließend werden ausschließlich authentifizierte Anforderungen an Release Control übertragen.

Verwenden der LDAP-Authentifizierung

Sie können Release Control für die Verwendung von LDAP zur Benutzerauthentifizierung konfigurieren. Release Control bezieht die Anmeldeinformationen der Benutzer automatisch vom LDAP-Server. Da Release Control mit LDAP synchronisiert wird, werden alle Änderungen an den Benutzerinformationen in LDAP bei der nächsten Anmeldung des Benutzers in Release Control widergespiegelt. Beim Konfigurieren der LDAP-Authentifizierung ordnen Sie die LDAP-Benutzergruppen den Benutzerrollen in Release Control zu.

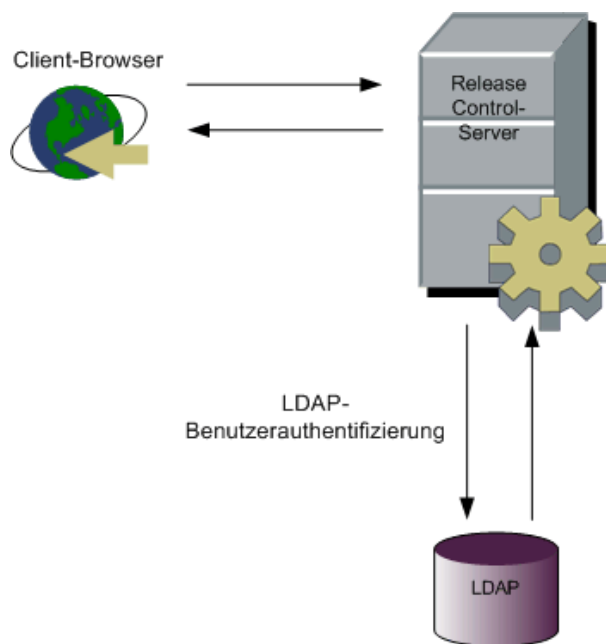
Weitere Informationen zur LDAP-Authentifizierungsarchitektur finden Sie unter [LDAP-Authentifizierungsarchitektur in Release Control](#).

Weitere Informationen zum Verwenden der LDAP-Authentifizierung finden Sie unter [Konfigurieren der LDAP-Verbindungseigenschaften](#).

Hinweis: Wenn der LDAP-Server anonyme Bindung zulässt, ermöglicht Release Control die Anmeldung mit einem leeren Kennwort.

LDAP-Authentifizierungsarchitektur in Release Control

Die folgende Grafik veranschaulicht die LDAP-Authentifizierungsarchitektur in Release Control.



Aufgaben

Verwenden des Identitätsmanagersmodus

Um ein Identitätsmanagementsystem wie CA SiteMinder zusammen mit Release Control zu verwenden, müssen Sie sowohl Release Control als auch das Identitätsmanagementsystem konfigurieren. In diesem Abschnitt wird CA SiteMinder als Beispiel verwendet, dieselben Konzepte können jedoch auch für zahlreiche andere Identitätsmanagementsysteme angewendet werden.

Achtung: Bevor Sie Ihre Sicherheitseinstellungen ändern, empfiehlt es sich, mit Hilfe des Dienstprogramms zum Exportieren eines Konfigurationssatzes eine Sicherheitskopie Ihres aktuellen Release Control-Konfigurationssatzes zu erstellen. Weitere Details finden Sie unter [Konfigurationssatzexport](#).

Der Konfigurationsprozess für den Identitätsmanagermodus in Release Control umfasst die folgenden Schritte:

[Schritt 1: Konfigurieren von Release Control für die Verwendung des Identitätsmanagermodus](#)

[Schritt 2: Konfigurieren eines Identitätsmanagers für die Verwendung mit Release Control](#)

[Schritt 3: Hinzufügen der Daten des Administrators Ihres Unternehmens zu Release Control](#)

[Schritt 4: Arbeiten im Identitätsmanagermodus](#)

[Schritt 5: Verwenden der Identitätsmanagermodus-Befehlszeilenoption bei der Ausführung eines Dienstprogramms](#)

[Schritt 6: \(Optional\) Erneutes Bereitstellen der Datei "ccm_package.zip" in Universal CMDB \(nur bei Aktualisierung von Release Control und Verwendung des Änderungskonfigurationsadapters\)](#)

[Schritt 7: Konfigurieren von Release Control für die Verwendung mit einem Föderationsadapter im Identitätsmanagermodus](#)

Schritt 1: Konfigurieren von Release Control für die Verwendung des Identitätsmanagermodus

Um Release Control zusammen mit CA SiteMinder zu verwenden, muss der Release Control-Administrator folgende Schritte durchführen:

1. Legen Sie den Authentifizierungsmodus fest. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung**. Wählen Sie im Ausschnitt **Authentifizierung** den Eintrag **Identitätsmanager** in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Geben Sie die Benutzeranmeldeinformationen an, die erforderlich sind, um eine Verbindung mit dem LDAP-Server herzustellen.
2. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > Identitätsmanagermodus**. Legen Sie im Ausschnitt **Identitätsmanagermodus** die folgenden Benutzeranmeldeinformationen fest:
 - **Kopfzeile für Vorname**
 - **Kopfzeile für Nachname**
 - **Kopfzeile für E-Mail**
 - **Anforderungscodierung**

Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Identitätsmanagermodus"](#).

3. Wenn Ihr Unternehmen über eine Abmeldeseite verfügt, bitten Sie den CA SiteMinder-Administrator um einen Abmelde-URL für Release Control. Geben Sie unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit** den Wert ein, der im Feld **Abmelde-URL** bereitgestellt wird. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Sicherheit"](#).
4. Starten Sie den Release Control-Dienst, nachdem Sie Ihre Konfigurationseinstellungen gespeichert und übernommen haben.

Schritt 2: Konfigurieren eines Identitätsmanagers für die Verwendung mit Release Control

Um CA SiteMinder zusammen mit Release Control zu verwenden, muss der CA SiteMinder-Administrator folgende Schritte durchführen:

1. Installieren und konfigurieren Sie den Web-Agent.
Installieren Sie den Web-Agent auf dem Release Control-Server und konfigurieren Sie den Agent für den Schutz der Release Control-Ressource. Nur Benutzer, die für die Verwendung von Release Control autorisiert sind, sollten Zugriff auf die Release Control-Ressource erhalten.

Weitere Informationen zum Installieren des Web-Agents und zum Konfigurieren des Agents für den Schutz von Ressourcen finden Sie im *eTrust SiteMinder Web Agent Installation Guide*, zu beziehen von CA SiteMinder.
2. Konfigurieren Sie CA SiteMinder für das Hinzufügen der folgenden Kopfzeilen zur HTTP-Kopfzeilenanforderung, die nach einer erfolgreichen Authentifizierung zurückgegeben wird:
 - Kopfzeile für Anmeldenamen
 - Kopfzeile für Vorname
 - Kopfzeile für Nachname
 - Kopfzeile für E-Mail
3. Stellen Sie sicher, dass die Anmeldung in CA SiteMinder Unterstützung für die Standardauthentifizierung bietet, damit Sie den Änderungsverbundadapter von Universal CMBD und Befehlszeilenprogramme verwenden können.
Aktivieren Sie im Dialogfeld zum Authentifizierungsschema von CA SiteMinder das Kontrollkästchen **Support non-browser clients** (Nicht-Browser-Clients unterstützen).
4. Konfigurieren Sie die Abmeldeseite. Falls Ihr Unternehmen nicht über eine Abmeldeseite verfügt, sollte CA SiteMinder für die Verwendung der Release Control-Abmeldeseite konfiguriert werden, die im Feld **Abmelde-URL** unter **Modul > Administrator > Konfiguration > Sicherheit** definiert ist.

Schritt 3: Hinzufügen der Daten des Administrators Ihres Unternehmens zu Release Control

Standardmäßig verfügt Release Control über einen Benutzer – **admin** – mit Administratorrechten. Dieser Benutzer ist jedoch nicht im LDAP-Informationsverzeichnis vorhanden. Für den tatsächlichen

Release Control-Administrator Ihres Unternehmens, dessen Eigenschaften im LDAP-Verzeichnis gespeichert sind, ist zunächst kein Konto in Release Control vorhanden. Es muss mit Hilfe des folgenden Bootstrap-Verfahrens hinzugefügt werden. Führen Sie folgende Schritte durch, um die Daten des Administrators Ihres Unternehmens zu Release Control hinzuzufügen:

1. Die einem Benutzer im Identitätsmanagermodus standardmäßig zugewiesene Rolle im Feld **Standardrollen** ist **System Administrator**. Auf diese Weise werden die ersten Anmeldedaten dem Benutzer mit Systemadministratorrechten zugewiesen.
Melden Sie sich in Release Control (<http://<Servername>/ccm>) mit Hilfe der Anmeldeinformationen des Benutzers an, den Sie in Release Control als Administrator festlegen möchten.
2. Stellen Sie sicher, dass Benutzern, die sich in Release Control anmelden, künftig Standardbenutzerrechte zugewiesen werden.
Wechseln Sie dazu zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > Identitätsmanagermodus** und ändern Sie die im Feld **Standardrollen** zugewiesene Rolle in **User**.
3. (Optional) Ändern Sie das Kennwort des Benutzers **admin**.
4. Starten Sie den Release Control-Dienst, nachdem Sie Ihre Konfigurationseinstellungen gespeichert und übernommen haben.

Hinweis:

- Nach Abschluss des oben aufgeführten Verfahrens können Sie den Tomcat-Serveranschluss (standardmäßig 8080) über eine Firewall für den eingehenden Datenverkehr schließen. (Stellen Sie sicher, dass der Tomcat-Server weiterhin für Localhost-Datenverkehr geöffnet ist.)
- Es wird empfohlen, den Benutzer **admin** nicht aus Release Control zu entfernen.

Schritt 4: Arbeiten im Identitätsmanagermodus

Beim Arbeiten im Identitätsmanagermodus authentifiziert Ihr Identitätsmanagementsystem alle Benutzer. Nach erfolgreicher Authentifizierung eines Benutzers gibt das Identitätsmanagementsystem die Benutzereigenschaften zu Benutzername, Vorname, Nachname und Adresse in der HTTP-Kopfzeilenanforderung zurück. Release Control überprüft, ob der Benutzer bereits in Release Control vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird ggf. der Vorname, der Nachname und die Adresse des Benutzers aktualisiert. Ist dies nicht der Fall, wird der Benutzer Release Control als Standardbenutzer (Rolle **User**) mit den vom Identitätsmanagementsystem zurückgegebenen Eigenschaften hinzugefügt.

Hinweis:

- Der erstellte Benutzer kann sich erst an Release Control über den Datenbankmodus anmelden, wenn der Release Control-Administrator dem Benutzer ein Release Control-Kennwort bereitgestellt hat. Weitere Details finden Sie unter [Arbeiten im Datenbankauthentifizierungsmodus](#).
- Wenn Sie einen benutzerorientierten Vorgang durchführen möchten (z. B. das Zuweisen eines Aktionselements zu einem Benutzer), bevor der Benutzer in Release Control vorhanden ist, können Sie den Benutzer mit Hilfe des Dienstprogramms für den Benutzerimport zu Release Control hinzufügen. Weitere Informationen zu diesem Dienstprogramm finden Sie unter [Benutzer importieren](#).
Beim Arbeiten im Identitätsmanagermodus gelten die folgenden Einschränkungen für Benutzer und den Release Control-Administrator:
 - Benutzer können ihre Benutzernamen, Kennwörter, Vornamen, Nachnamen oder E-Mail-Adressen nicht ändern.
 - Der Release Control-Administrator kann mit Hilfe des Administratormoduls keine Benutzer zu Release Control hinzufügen.
 - Der Release Control-Administrator kann in Release Control keine Benutzernamen, Kennwörter, Vornamen, Nachnamen oder E-Mail-Adressen von Benutzern ändern.

Schritt 5: Verwenden der Identitätsmanagermodus-Befehlszeilenoption bei der Ausführung eines Dienstprogramms

Bei der Ausführung eines Dienstprogramms müssen Sie mit Hilfe der Befehlszeilenoption **--im-mode** in der Befehlszeile angeben, dass Release Control im Identitätsmanagermodus ausgeführt wird. Weitere Details finden Sie unter [Release Control-Dienstprogramme](#).

Schritt 6: (Optional) Erneutes Bereitstellen der Datei "ccm_package.zip" in Universal CMDB (nur bei Aktualisierung von Release Control und Verwendung des Änderungskonfigurationsadapters)

Wenn Sie Ihre Version von Release Control aktualisiert haben, müssen Sie die Datei **ccm_package.zip** in Universal CMDB erneut bereitstellen. (Weitere Details finden Sie unter *Konfigurieren von Universal CMDB im Release Control-Bereitstellungshandbuch*.)

Schritt 7: Konfigurieren von Release Control für die Verwendung mit einem Föderationsadapter im Identitätsmanagermodus

Beim Konfigurieren eines Föderationsadapters in Universal CMDB müssen Sie bei der Eingabe der Anmeldeinformationen {IMMODE} vor Ihrem Benutzernamen eingeben.

Beispiel: {IMMODE}<Benutzername>

Details zum Konfigurieren von Verbundadaptern finden Sie in der *Universal CMDB – Entwicklerreferenz*.

Arbeiten im Datenbankauthentifizierungsmodus

Alternativ zur Verwendung des Identitätsmanagements in Release Control oder von Lösungen für die LDAP-Benutzerauthentifizierung können Sie den Datenbankmodus in Release Control verwenden.

So arbeiten Sie im Datenbankmodus:

1. Falls Sie zuvor den Tomcat-Serveranschluss (standardmäßig 8080) geschlossen haben, öffnen Sie ihn erneut.
2. Legen Sie den Release Control-Authentifizierungsmodus auf **Datenbank** in der Liste **Authentifizierungsmodus** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Ausschnitt Authentifizierung** fest und starten Sie den Release Control-Dienst neu.
3. Melden Sie sich an Release Control (<http://<Servername>:<Tomcat-Serveranschluss>/ccm>) an. Verwenden Sie dazu **admin** als Benutzernamen und Kennwort.
4. Fügen Sie nach Bedarf Benutzer hinzu und stellen Sie ihnen ein Initialkennwort bereit. Im Identitätsmanagemodus können Sie auch Kennwörter für die hinzugefügten Benutzer konfigurieren. Diese Benutzer können sich an Release Control mit Hilfe des Standardauthentifizierungsmodus in Release Control anmelden. Weitere Details finden Sie unter [Benutzereinstellungen](#).

Konfigurieren der LDAP-Verbindungseigenschaften

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie die LDAP-Parameter festgelegt werden müssen, um die LDAP-Authentifizierung in Release Control zu verwenden.

1. Richten Sie den LDAP-Server ein.
2. Legen Sie den Authentifizierungsmodus fest:
 - a. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung**.
 - b. Wählen Sie im Ausschnitt **Authentifizierung** den Eintrag **LDAP** in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus.

- c. Geben Sie die Benutzeranmeldeinformationen an, die erforderlich sind, um eine Verbindung mit dem LDAP-Server herzustellen.
3. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus**. Legen Sie im Ausschnitt **LDAP-Modus** die folgenden Benutzeranmeldeinformationen fest:
 - Kopfzeile für Vorname
 - Kopfzeile für Nachname
 - Kopfzeile für E-Mail

Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "LDAP-Modus"](#).
4. Ordnen Sie die LDAP-Benutzergruppen den Rollen in Release Control im Ausschnitt **Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Release Control-Rollen** zu. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus**. Geben Sie den **LDAP-Gruppennamen** der LDAP-Benutzergruppe an und wählen Sie dann eine oder mehrere entsprechende **Release Control-Rollen** aus.
5. Geben Sie an, ob die Gruppenzuordnung synchronisiert werden soll, wenn sich eine Definition ändert. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus**. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Rolle synchronisieren** entsprechend den folgenden Hinweisen:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Rolle synchronisieren**, um anzugeben, dass beim Wechsel eines Benutzers in eine andere LDAP-Gruppe automatisch eine Zuordnung zu den entsprechenden neuen Release Control-Rollen erfolgen soll.
 - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Rolle synchronisieren**, um anzugeben, dass die Benutzer auch dann ihre ursprünglichen Rollen beibehalten sollen, wenn sich ihre Gruppe ändert. In diesem Fall kann die Rolle eines Benutzers nur mit Hilfe des Release Control-Clients geändert werden.
6. Geben Sie an, welche Rollen einem Benutzer zuzuordnen sind, wenn er zu keiner der im Abschnitt **groups** definierten Gruppen gehört. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus** und wählen Sie die erforderliche Standardrolle aus der Liste **Standardrollen** aus. Wenn Sie eine Standardrolle aus der Liste **Standardrollen** auswählen, lässt die LDAP-Authentifizierung zu, dass Benutzer, die zu keiner der LDAP-Gruppen gehören, auf Release Control zugreifen und ihnen die Standardrolle zugewiesen wird.

Hinweis: Mindestens einer der Standardrollen oder der zugeordneten Rollen sollte die Berechtigung **editConfiguration** zugewiesen sein. Standardmäßig wird der Rolle **System Administrator** die Berechtigung **editConfiguration** zugeordnet.

Einrichten der Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server

Mit Hilfe der Datei **ldap.properties** können Sie die Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server einrichten.

Die Release Control-Installation stellt zwei Beispieldateien des Typs **ldap.properties** bereit. Beide Dateien enthalten ausführliche Anweisungen zum Einrichten der Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server.

Im Rahmen dieser Aufgabe wird erläutert, wie die Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server mit Hilfe der Datei **ldap.properties** eingerichtet wird.

1. Wechseln Sie zu **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus > LDAP-Servereigenschaften**. Sie können im rechten Ausschnitt LDAP-Informationen hinzufügen.
2. Rufen Sie den Ordner **<Release Control-Installationsverzeichnis>\examples\ldap-examples** auf und führen Sie folgende Schritte aus:
 - Wenn Sie LDAP, Active Directory verwenden, kopieren Sie die Datei **ldap.properties.AD** unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\examples\ldap-examples** in Ihr lokales Verzeichnis.
 - Wenn Sie LDAP, SUN One verwenden, kopieren Sie die Datei **ldap.properties.SO** unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\examples\ldap-examples** in Ihr lokales Verzeichnis.

Hinweis: Wenn Sie einen anderen LDAP-Server verwenden, können Sie ein beliebiges Beispiel als Vorlage nehmen.

3. Legen Sie die erforderlichen LDAP-Informationen fest und speichern Sie die Datei.

Hinweis: Wenn der LDAP-Server für eine Verbindung über SSL konfiguriert ist, stellen Sie sicher, dass **enableSSL** in der Datei **ldap.properties** auf **true** festgelegt ist und in der Release Control-Java Virtual Machine (JVM) ein Sicherheitszertifikat installiert ist.

Referenz

LW-SSO-Einschränkungen

In diesem Abschnitt werden die Einschränkungen der LW-SSO-Konfiguration beschrieben.

- **Zugriff auf die Anwendung:**

- Der Client muss auf die Anwendung mit dem vollqualifizierten Domännennamen im Anmelde-URL zugreifen. Beispiel: `http://flood.mercury.global:8080/WebApp`
- LW-SSO bietet keine Unterstützung für URLs mit einer IP-Adresse oder URLs ohne eine Domäne.

- **Load Balancer-Konfiguration:**

Ein mit LW-SSO bereitgestellter Load Balancer muss für den Einsatz von Sticky Sessions konfiguriert sein.

- **Unterstützung für mehrere Domänen:**

- Die Funktion für mehrere Domänen basiert auf dem HTTP-Referrer. Aus diesem Grund unterstützt LW-SSO Links zwischen Anwendungen und bietet keine Unterstützung für die Eingabe eines URL in ein Browserfenster, sofern sich nicht beide Anwendungen in derselben Domäne befinden.
- Links zwischen geschützten (HTTPS) und nicht geschützten Seiten (HTTP) in einem Szenario mit mehreren Domänen:
Die Funktion für mehrere Domänen kann bei einem Link von einer geschützten (HTTPS) zu einer nicht geschützten Seite (HTTP) nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden.
- Das Verhalten von Cookies von Drittanbietern in Internet Explorer:
Microsoft Internet Explorer 6 enthält ein Modul, das das P3P-Projekt (Platform for Privacy Preferences) unterstützt, d. h., dass Cookies von einer Drittanbieterdomäne standardmäßig in der Sicherheitszone **Internet** blockiert werden. Sitzungscookies werden von Internet Explorer auch als Cookies von Drittanbietern betrachtet und daher blockiert, was dazu führt, dass LW-SSO nicht mehr ausgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://support.microsoft.com/kb/323752/en-us>.

Um dieses Problem zu beheben, fügen Sie die gestartete Anwendung (oder eine DNS-Untermenge wie *.MeineDomäne.com) zur Zone Intranet/Vertrauenswürdige Sites auf Ihrem Computer hinzu (wechseln Sie in Microsoft Internet Explorer zum Menü **Extras** >

Internetoptionen > Sicherheit > Lokales Intranet > Sites > Erweitert). Die Cookies werden daraufhin akzeptiert.

Achtung: Das LW-SSO-Sitzungsscookie ist nur eines der Cookies, die von der blockierten Drittanbieteranwendung verwendet werden.

- **Abmeldefunktion für mehrere Domänen bei Verwendung von Internet Explorer 7:**

Bei der Verwendung der Abmeldefunktion für mehrere Domänen treten möglicherweise Fehler auf, wenn Internet Explorer 7 verwendet wird und die Anwendung mehr als drei aufeinanderfolgende HTTP 302-Umleitungsbefehle beim Abmeldeverfahren aufruft.

In diesem Fall verarbeitet Internet Explorer 7 die HTTP 302-Umleitungsantwort möglicherweise nicht ordnungsgemäß und zeigt stattdessen die Fehlerseite **Die Webseite kann nicht angezeigt werden** an.

Als Problemumgehung empfiehlt es sich, die Anzahl der Anwendungsumleitungsbefehle beim Abmeldeverfahren zu verringern, sofern möglich.

LW-SSO-Sicherheitswarnungen

In diesem Abschnitt werden die für die LW-SSO-Konfiguration relevanten Sicherheitswarnungen beschrieben:

Vertraulicher InitString-Parameter in LW-SSO:

LW-SSO verwendet für die Überprüfung und Erstellung eines LW-SSO-Tokens symmetrische Verschlüsselung. Der **initString**-Parameter in der Konfiguration wird für die Initialisierung des geheimen Schlüssels verwendet. Eine Anwendung erstellt ein Token und jede Anwendung, die denselben initString-Parameter verwendet, überprüft das Token.

Hinweis:

1. Es ist nicht möglich, LW-SSO zu verwenden, ohne den initString-Parameter festzulegen.
2. Bei dem initString-Parameter handelt es sich um vertrauliche Informationen. Dies sollte hinsichtlich der Veröffentlichung, des Transports und der Persistenz berücksichtigt werden.
3. Der initString-Parameter sollte nur zwischen Anwendungen freigegeben werden, die eine gegenseitige Integration mit Hilfe von LW-SSO aufweisen.
4. Die Mindestlänge des initString-Parameters beträgt 12 Zeichen.

LW-SSO – Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen zu LW-SSO.

- **GMT-Zeit.** Alle Anwendungen, die Teil einer LW-SSO-Integration sind, müssen dieselbe GMT-Zeit mit einer maximalen Abweichung von 15 Minuten aufweisen.
- **Unterstützung für mehrere Domänen.** Für die Funktion für mehrere Domänen müssen für alle Anwendungen, die Teil einer LW-SSO-Integration sind, die Einstellungen im Feld **Geschützte Domänen** festgelegt werden (unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Ausschnitt Lightweight SSO (LWSSO)**), wenn eine Integration mit Anwendungen in anderen DNS-Domänen erforderlich ist.

Sicherheitskonfiguration – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Ausschnitt "Sicherheit"](#)
- [Ausschnitt "Authentifizierung"](#)
- [Ausschnitt "Datenbankmodus"](#)
- [Ausschnitt "Identitätsmanagernodus"](#)
- [Ausschnitt "Identitätsmanagernodus"](#)
- [Ausschnitt "LDAP-Servereigenschaften"](#)
- [Ausschnitt 'Lightweight SSO \(LWSSO\)'](#)

Ausschnitt "Sicherheit"

Über diesen Ausschnitt können Sie den URL für die Umleitung der Anwendung nach der Abmeldung definieren und Ihren Computer für die Anmeldung ohne Eingabe eines Benutzernamens und Kennworts konfigurieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit .
---------	---

Relevante Aufgaben	Verwenden des Identitätsmanagersmodus
Siehe auch	Verwenden des Identitätsmanagements

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Abmelde-URL	Der URL, an den die Anwendung nach der Abmeldung umgeleitet wird. Standardeinstellung: /ccm/imresources/ccmLogout.html
"Benutzernamen speichern" aktivieren	Wenn Sie sich in Release Control über die Startseite anmelden, können Sie Benutzernamen speichern auf diesem Computer auswählen, sodass bei Ihrer nächsten Anmeldung von diesem Computer der Benutzername und das Kennwort nicht eingegeben werden müssen.

Ausschnitt "Authentifizierung"

Über diesen Ausschnitt können Sie den Authentifizierungsmodus für Release Control festlegen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung .
Relevante Aufgaben	• Verwenden des Identitätsmanagersmodus • Arbeiten im Datenbankauthentifizierungsmodus • Konfigurieren der LDAP-Verbindungseigenschaften
Siehe auch	Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Authentifizierungsmodus	Sie können Release Control für die Ausführung in einem der folgenden Benutzerauthentifizierungsmodi konfigurieren: • Datenbank • LDAP • Identitätsmanager

Ausschnitt "Datenbankmodus"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Release Control-Sicherheitsanforderungen konfigurieren, wenn Sie im Datenbankmodus arbeiten.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > Datenbankmodus .
Relevante Aufgaben	Arbeiten im Datenbankauthentifizierungsmodus
Siehe auch	Release Control-Benutzerauthentifizierung – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Minimale Länge des Kennworts	Legt die Mindestanzahl von Zeichen für ein Kennwort fest. Standardmäßig muss ein Kennwort aus mindestens einem Zeichen bestehen.
Maximale Länge des Kennworts	Legt die maximale Anzahl von Zeichen für ein Kennwort fest. Dieser Wert muss größer als 25 sein. Standardeinstellung: 50
Überprüfungsmuster des Kennworts	Geben Sie mit Hilfe regulärer Ausdrücke die Zeichen an, die für ein Benutzerkennwort zulässig sind. Verwenden Sie beispielsweise den folgenden Ausdruck, um anzugeben, dass ein Kennwort sowohl aus beliebigen Groß- als auch Kleinbuchstaben und Zahlen bestehen kann: <code>^[A-Z, a-z, 0-9] \$</code> .
Fehlermeldung zum Überprüfungsmuster des Kennworts	Der Typ der Fehlermeldung, die angezeigt wird, wenn das Kennwort ein nicht zulässiges Zeichen enthält.
Maximale Länge des Benutzernamens	Legt die maximale Zeichenzahl für einen Benutzernamen fest. Dieser Wert muss größer als 25 sein. Standardeinstellung: 50
Minimale Länge des Benutzernamens	Legt die Mindestanzahl an Zeichen für einen Benutzernamen fest. Standardeinstellung: 1
Überprüfungsmuster des Benutzernamens	Geben Sie mit Hilfe regulärer Ausdrücke die Zeichen an, die für einen Benutzernamen zulässig sind. Verwenden Sie beispielsweise den folgenden Ausdruck, um anzugeben, dass ein Benutzername sowohl

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	aus beliebigen Groß- als auch Kleinbuchstaben und Zahlen bestehen kann: <code>^[A-Z, a-z, 0-9] \$</code> .
Fehlermeldung zum Überprüfungsmuster des Benutzernamens	Der Typ der Fehlermeldung, die angezeigt wird, wenn der Benutzername ein nicht zulässiges Zeichen enthält.

Ausschnitt "Identitätsmanagermodus"

Wenn Sie ein Identitätsmanagementsystem für die Verwendung mit Release Control konfigurieren, müssen Sie den Identitätsmanager für das Hinzufügen der Kopfzeilen in diesem Ausschnitt zur HTTP-Kopfzeilenanforderung konfigurieren, die nach einer erfolgreichen Authentifizierung zurückgegeben wird.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > Identitätsmanagermodus .
Relevante Aufgaben	Verwenden des Identitätsmanagermodus
Siehe auch	Verwenden des Identitätsmanagements

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Kopfzeile für E-Mail	Enthält die E-Mail-Adresse des Benutzers.
Kopfzeile für Vorname	Enthält den Vornamen des Benutzers.
Kopfzeile für Nachname	Enthält den Nachnamen des Benutzers.
Kopfzeile für Anmeldenamen	Enthält den Benutzernamen, mit dem sich der Benutzer in Release Control anmeldet.
Anforderungscodierung	Der Codierungswert der vom Identitätsmanagement verwendet wird. Standardeinstellung: ISO-88591

Ausschnitt "LDAP-Modus"

Über diesen Ausschnitt können Sie Release Control für die Ausführung im LDAP-Modus konfigurieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren der LDAP-Verbindungseigenschaften
Siehe auch	Verwenden der LDAP-Authentifizierung

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Standardrollen	Eine Standardbenutzerrolle in Release Control, die einem Benutzer zugewiesen wird, der keiner LDAP-Benutzergruppe zugeordnet ist. • Wenn Sie eine Standardrolle aus der Liste Standardrollen auswählen, lässt die LDAP-Authentifizierung zu, dass Benutzer, die zu keiner der LDAP-Gruppen gehören, auf Release Control zugreifen und ihnen die Standardrolle zugewiesen wird. • Wenn Sie keine Standardrolle auswählen, lässt die LDAP-Authentifizierung nicht zu, dass sich ein Benutzer, der zu keiner LDAP-Gruppe gehört, in Release Control anmeldet.
Kopfzeile für E-Mail	Der Name des LDAP-Attributs, das die E-Mail-Adresse des Benutzers speichert.
Kopfzeile für Vorname	Der Name des LDAP-Attributs, das den Vornamen des Benutzers speichert.
Kopfzeile für Nachname	Der Name des LDAP-Attributs, das den Nachnamen des Benutzers speichert.
Rolle synchronisieren	Gibt an, ob die Gruppenzuordnung synchronisiert werden soll, wenn sich eine Definition ändert. • Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, dass beim Wechsel eines Benutzers in eine andere LDAP-Gruppe automatisch eine Zuordnung zu den entsprechenden neuen Release Control-Rollen erfolgen soll. • Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, dass die Benutzer auch dann ihre ursprünglichen Rollen beibehalten sollen, wenn sich ihre Gruppe ändert. In diesem Fall kann die Rolle eines Benutzers nur mit Hilfe des Release Control-Clients geändert werden. Standardeinstellung: Nicht ausgewählt

Ausschnitt "Zuordnung von LDAP-Gruppen zu Release Control-Rollen"

Über diesen Ausschnitt können Sie die LDAP-Benutzergruppen Release Control-Benutzerrollen zuordnen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Zuordnen einer weiteren LDAP-Benutzergruppe zu einer Release Control-Benutzerrolle.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen der ausgewählten Zeile.
LDAP-Gruppenname	Der Name der LDAP-Benutzergruppe.
Release Control-Rollen	Wählen Sie die Release Control-Benutzerrolle aus, der der entsprechenden LDAP-Benutzergruppe zugeordnet werden soll.

Ausschnitt "LDAP-Servereigenschaften"

Dieser Ausschnitt enthält die Datei **ldap.properties**, mit der Sie die Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server einrichten können.

Die Release Control-Installation stellt zwei Beispieldateien des Typs **ldap.properties** bereit. Beide Dateien enthalten ausführliche Anweisungen zum Einrichten der Verbindung zwischen Release Control und dem LDAP-Server.

- Wenn Sie LDAP, Active Directory verwenden, kopieren Sie die Datei **ldap.properties.AD** unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\examples\ldap-examples** in Ihr lokales Verzeichnis.
- Wenn Sie LDAP, SUN One verwenden, kopieren Sie die Datei **ldap.properties.SO** unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\examples\ldap-examples** in Ihr lokales Verzeichnis.

Weitere Informationen zum Bearbeiten der Dateien finden Sie unter [Konfigurieren von Dateien über das Register "Konfiguration"](#).

Eine Beschreibung der Verbindungseigenschaften in der Datei **ldap.properties** finden Sie unter [Verbindungseigenschaften der Datei "ldap.properties"](#).

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Authentifizierung > LDAP-Modus > LDAP-Servereigenschaften .
Relevante Aufgaben	Einrichten der Verbindung zwischen Release Control und dem

	LDAP-Server
Siehe auch	• Verwenden der LDAP-Authentifizierung • LDAP-Authentifizierungsarchitektur in Release Control • Verwenden des Registers "Konfiguration"

Verbindungseigenschaften der Datei "ldap.properties"

Im Folgenden werden die Verbindungseigenschaften in der Datei **ldap.properties** beschrieben:

Verbindungseigenschaft	Beschreibung
Administrator's password (Administratorkennwort)	Das Administratorkennwort, das für die Erstellung der anfänglichen LDAP-Verbindung verwendet wurde. Hinweis: Dieser Parameter ist nicht erforderlich, wenn die Option useAdministrator auf <code>false</code> festgelegt ist.
Administrator's username (Benutzername des Administrators)	Der Benutzername des Administrators, der für die Erstellung der anfänglichen LDAP-Verbindung verwendet wurde. Hinweis: Dieser Parameter ist nicht erforderlich, wenn die Option useAdministrator auf <code>false</code> festgelegt ist.
BATCHSIZE	Gibt die Abschnittsmindestgröße an, die erreicht werden muss, bevor die Ergebnisse zurückgegeben werden. Hinweis: Dieser Parameter wirkt sich nur auf die LDAP-Antwortzeit aus.
dynamicGroupsClass	Die zum Speichern der Informationen der dynamischen Gruppe verwendete Objektklasse.
dynamicGroups DescriptionAttribute	Das zum Speichern der Beschreibung der dynamischen Gruppe verwendete Attribut.
dynamicGroups DisplayNameAttribute	Das zum Speichern des Anzeigenamens der dynamischen Gruppe verwendete Attribut.
dynamicGroups MemberAttribute	Das Attribut, das zum Speichern des Such-URL verwendet wird, der die Mitglieder der dynamischen Gruppe definiert.
dynamicGroups MemberAttribute	Das zum Speichern des Namens der dynamischen Gruppe verwendete Attribut.
enableDynamic Groups	Release Control ist angewiesen, sowohl dynamische Gruppen als statische Gruppen nach Benutzern zu durchsuchen.
enableNestedGroups	Release Control ist angewiesen, eine rekursive Suche nach

Verbindungseigenschaft	Beschreibung
	allen Benutzern in Untergruppen durchzuführen. Hinweis: Instanzen werden vom Suchfilter der Gruppe zurückgegeben.
enableSSL	Wenn dieser Parameter ausgewählt ist, wird SSL verwendet, um eine Verbindung mit dem LDAP-Server herzustellen.
groupsBase	Der Distinguished Name (DN), der für die Suche nach Gruppen im LDAP-Verzeichnis verwendet wird.
groupsDescription Attribute	Wird zum Speichern der Beschreibung der Gruppe verwendet.
groupsDisplayNameAttribute	Wird zum Speichern des Anzeigenamens der Gruppe verwendet.
groupsFilter	Gibt an, welche Instanzen von der LDAP-Gruppensuche zurückgegeben werden sollten.
groupsMembers Attribute	Wird zum Speichern der Mitgliedsinformationen der Gruppe verwendet.
groupsNameAttribute	Wird zum Speichern des Namens der Gruppe verwendet.
groupsObjectClass	Die zum Speichern der Informationen der statischen Gruppe verwendete Objektklasse.
groupsScope	Die Bereiche für die Gruppensuche lauten folgendermaßen: • SCOPE_SUB. Durchsucht die Unterstruktur unter der Gruppenbasis. • SCOPE_ONE. Durchsucht nur die erste Ebene der Unterstruktur unter der Gruppenbasis. • SCOPE_BASE. Durchsucht nur den Stamm der Unterstruktur. Hinweis: Die Gruppenbasis ist im Attribut groupsBase definiert.
ldapHost	Hostname des Computers, auf dem der LDAP-Server ausgeführt wird.
maximalAllowed GroupsHierarchyDepth	Definiert die maximal zulässige Tiefe der Gruppenhierarchie. Ein negativer Wert bedeutet, dass die Hierarchietiefe nicht begrenzt ist. Hinweis: Dieser Parameter ist nur relevant, wenn der

Verbindungseigenschaft	Beschreibung
	Parameter enableNestedGroups auf <code>true</code> festgelegt ist.
MAXBACKLOG	Gibt die Größe der Warteschlange an, die auf Batchergebnisse wartet, wenn BATCHSIZE nicht 0 ist. Hinweis: Dieser Parameter wirkt sich nur auf die LDAP-Antwortzeit aus.
IdapPort	Anschlussnummer des LDAP-Servers. Ist enableSSL auf <code>true</code> festgelegt, wird dieser Anschluss für die SSL-Verbindung verwendet.
REFERRALS	Einige Objekte in LDAP sind möglicherweise nur Weiterleitungen zu einem anderen LDAP-Server, der die erforderlichen Informationen enthält. Wenn diese Option ausgewählt ist, folgt die Suche automatisch den Verweisen, bis die durch den Parameter REFERRALS_HOP_LIMIT angegebene Anzahl erreicht wurde. Andernfalls gibt die Suche bei Überschreiten der zulässigen Anzahl von Sprüngen möglicherweise nicht alle erforderlichen Ergebnisse zurück.
REFERRALS_HOP_LIMIT	Gibt an, wie viele Male Weiterleitungen gefolgt wird, bis die Suche aufgrund eines Ausnahmefehlers beendet wird.
rootGroupsBase	Der Distinguished Name (DN), der für die Suche nach Stammgruppen im LDAP-Verzeichnis verwendet wird.
rootGroupsFilter	Gibt an, welche Instanzen von der LDAP-Suche zurückgegeben werden sollen.
rootGroupsSearch Scope	Die Bereiche für die Stammgruppensuche lauten folgendermaßen: • SCOPE_SUB. Durchsucht die Unterstruktur unter der Gruppenbasis. • SCOPE_ONE. Durchsucht nur die erste Ebene der Unterstruktur unter der Gruppenbasis. • SCOPE_BASE. Durchsucht nur den Stamm der Unterstruktur. Hinweis: Die Gruppenbasis ist im Attribut rootGroupsBase definiert.
SIZELIMIT	Ermöglicht Ihnen das Begrenzen der Gesamtzahl der von

Verbindungseigenschaft	Beschreibung
	LDAP für eine Suche zurückgegebenen Ergebnisse.
TIMELIMIT	Ermöglicht Ihnen das Begrenzen der von LDAP für eine Suche beanspruchten Zeit.
usersBase	Der Distinguished Name (DN), der für die Suche nach Benutzern im LDAP-Verzeichnis verwendet wird.
usersDisplayName Attribute	Das zum Speichern des Anzeigenamens des Benutzers verwendete Attribut.
usersFilter	Gibt an, welche Instanzen von der LDAP-Benutzersuche zurückgegeben werden sollen.
useAdministrator	Wenn der Wert auf <code>true</code> festgelegt ist, wird die LDAP-Verbindung mit dem Benutzernamen und dem Kennwort des Administrators hergestellt, die für die Parameter Administrator username und password angegeben sind. Andernfalls wird die LDAP-Verbindung ohne einen Benutzernamen oder ein Kennwort hergestellt. Hinweis: Der v2-Gastbenutzer wird nicht von der Bibliothek unterstützt.
usersObjectClass	Die zum Speichern der Benutzerinformationen gespeicherte Objektklasse.
usersScope	Die Bereiche für die Benutzersuche lauten folgendermaßen: • SCOPE_SUB. Durchsucht die Unterstruktur unter der Gruppenbasis. • SCOPE_ONE. Durchsucht nur die erste Ebene der Unterstruktur unter der Gruppenbasis. • SCOPE_BASE. Durchsucht nur den Stamm der Unterstruktur. Hinweis: Die Benutzersuchbasis ist im Attribut usersBase definiert.
usersUniqueIDAttribute	Speichert den tatsächlichen Anmeldenamen des Benutzers. Hinweis: Die Funktionen für die DN-Suche und die Authentifizierung setzen voraus, dass dieses Attribut eindeutig ist.

Ausschnitt "Lightweight SSO (LWSSO)"

Über diesen Ausschnitt können Sie LW-SSO in Release Control aktivieren.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Konfiguration > Sicherheit > Lightweight SSO (LWSSO) .
Siehe auch	Lightweight Single Sign-On-Authentifizierung – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Domäne	(Optional) Sollte die Release Control-Serverdomäne enthalten. Wird keine Domäne festgelegt, weist Release Control diesem Element automatisch einen Wert zu.
Initialisierungszeichenfolge	Muss eine gemeinsam genutzte Zeichenfolge enthalten, die von allen vertrauenswürdigen Anwendungen verwendet wird, die eine Integration mit LW-SSO aufweisen.
Geschützte Domänen	(Optional) Sollte mindestens eine Release Control-Serverdomäne enthalten. In den Fällen, in denen sich vertrauenswürdige Anwendungen in anderen Domänen befinden, sollten alle entsprechenden Domänen hier definiert sein.

Serverkonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Mehrmandantenkonfiguration – Übersicht](#)
- [Clusterbereitstellung – Übersicht](#)

Aufgaben

- [Konfigurieren des Release Control-Servers für die Mehrmandantenfähigkeit \(nur SaaS\)](#)
- [Einrichten einer Clusterbereitstellung von Release Control](#)

Referenz

- [Serverkonfiguration – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Mehrmandantenkonfiguration – Übersicht

Hinweis: Diese Konfigurationsoption ist in erster Linie für SaaS-Anbieter relevant.

Sie können Ihren Release Control-Server für Organisationen mit mehreren Clients (Mandanten) konfigurieren.

In einer solchen Umgebung ist jeder Release Control-Mandant einer Universal CMDB-Kunden-ID zugeordnet. Änderungsanforderungstickets von den Service Desks werden Mandanten in Release Control auf der Grundlage des Werts eines bestimmten Mandant-Zuordnungsfelds zugewiesen.

Beim Anmelden bei Release Control wird ein Benutzer, der mit mehreren Mandanten verknüpft ist, zur Auswahl des Mandant-Namens aufgefordert, dem die erforderlichen Änderungsanforderungs-Tickets zugewiesen sind.

Wenn Sie nach der Anmeldung beim System mit einem anderen Mandanten arbeiten möchten, müssen Sie sich nicht abmelden. Wählen Sie den erforderlichen Mandanten über die Option zur

Mandantenauswahl links neben der Schaltfläche **Abmelden** aus, die sich oben rechts auf dem Bildschirm befindet (siehe folgende Abbildung). Release Control meldet Sie erneut beim System an, ohne dass Sie die Anmeldeinformationen eingeben müssen.



Hinweis:

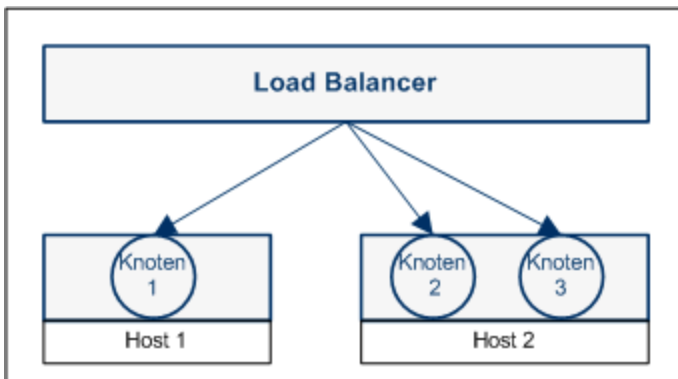
1. Die Option zur Mandantenauswahl wird nicht angezeigt, wenn dem Benutzer nur ein Mandant zugeordnet ist.
2. Sie können den Anzeigewert des Begriffs **tenant** (Mandant) in Release Control in der Datei **customizable-labels.properties** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Beschriftungen und Begriffe** ändern. Weitere Details finden Sie unter [Konfiguration von Beschriftungen und Begriffen](#).

In einer Mehrmandantenumgebung ist die Grundkonfiguration von Release Control für alle Mandanten gleich.

Weitere Informationen zum Konfigurieren Ihrer Server für die Mehrmandantenfähigkeit finden Sie unter [Konfigurieren des Release Control-Servers für Mehrmandantenfähigkeit \(Nur SaaS\)](#).

Clusterbereitstellung – Übersicht

Der Release Control-Server kann in mehreren Knoten bereitgestellt werden. Sie können einen Knotencluster über mehrere Instanzen desselben physischen Computers oder über mehrere Computer bereitstellen.



Hinweis: Weitere Informationen zum Bereitstellen eines Clusters finden Sie unter [Einrichten einer Clusterbereitstellung von Release Control](#).

Load Balancer

Clientanforderungen werden mit Hilfe eines **Load Balancer** auf Knoten verteilt. In einer Clusterbereitstellung handelt es sich bei dem Load Balancer um den Einstiegspunkt ins System und Sie gelangen über den URL des Load Balancer in Release Control.

Release Control beinhaltet die Referenzimplementierung eines Software-Load Balancer. Der Load Balancer besteht aus einer Webserverkomponente (Apache oder IIS) und einer **mod_jk**-Komponente. Es wird jedoch empfohlen, einen Hardware-Load Balancer zu konfigurieren. Release Control unterstützt alle Load Balancer, die eine **Sticky Session**-Funktion beinhalten.

Clustering-Vorteile – Benutzerkapazität und Serververfügbarkeit

Unabhängig davon, ob Sie den Cluster auf einem Computer oder auf mehreren Computern bereitstellen, wird die **Kapazität gleichzeitiger Benutzersitzungen** von Release Control erhöht. Wenn Sie auch die **Serververfügbarkeit** erhöhen möchten, müssen Sie den Cluster auf mehreren Computern bereitstellen.

Hinweise und Einschränkungen

- Bei einigen Konfigurationsänderungen ist ein Neustart des Release Control-Dienstes erforderlich. In einer Clusterbereitstellung müssen Sie alle Knoten im Cluster neu starten.
- Wenn Sie Änderungen an den Feldeinstellungen (**Modul > Administrator > Register Konfiguration > Integrationen > Felder**) in einer Clusterbereitstellung vorgenommen haben, müssen Sie alle Knoten im Cluster bis auf einen herunterfahren. Dies führt nicht zu einer Systemausfallzeit, da ein Knoten während dieses kurzen Verfahrens weiterhin ausgeführt wird. Der Grund, weshalb Sie die Knoten herunterfahren müssen, besteht darin, dass die Konfiguration zu schematischen Änderungen in der Datenbank führen kann. Damit die Neukonfiguration des Datenbankmodells nicht in allen Knoten synchronisiert werden muss, wird die Konfigurationsänderung von einem einzelnen Knoten verarbeitet.

So aktivieren Sie Änderungen an den Feldeinstellungen:

- a. Speichern Sie einen Entwurf Ihrer Änderungen.
 - b. Fahren Sie alle Knoten im Cluster bis auf einen herunter.
 - c. Aktivieren Sie die Konfiguration für diesen einen Knoten.
 - d. Fahren Sie die anderen Knoten wieder hoch.
- Wenn Sie einen Service Desk-Adapter auf einem der Knoten konfigurieren und die anderen Knoten auf separaten Computern installiert sind, führen Sie folgende Schritte aus:
 - a. Wenn Release Control auf einem der Knoten ausgeführt wird, beenden Sie den Release Control-Dienst.

- b. Kopieren Sie die Datei **<Service Desk-Name>-adapter-log4j.properties** aus dem Verzeichnis **conf** des ersten Knotens in das Verzeichnis **conf** des zweiten Knotens.
- c. Kopieren Sie das Verzeichnis **SDI-<Service Desk-Name>** aus dem Verzeichnis **apps** des ersten Knotens in das Verzeichnis **apps** des zweiten Knotens.

Aufgaben

Konfigurieren des Release Control-Servers für die Mehrmandantenfähigkeit (nur SaaS)

Hinweis: Diese Aufgabe ist in erster Linie für SaaS-Anbieter relevant.

Diese Aufgabe beschreibt, wie Sie Ihren Release Control-Server für Organisationen mit mehreren Clients (Mandanten) konfigurieren können. Hintergrundinformationen zu dieser Konfigurationsoption finden Sie unter [Mehrmandantenkonfiguration – Übersicht](#).

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Definieren eines benutzerdefinierten Felds für die Mandantenzuordnung](#)

[Schritt 2: Hinzufügen von Mandanten und Zuweisen von Werten für Zuordnungsfelder](#)

[Schritt 3: Zuordnen von Mandanten zu UCMDB-Kunden-IDs](#)

[Schritt 4: Verknüpfen von Benutzern mit Mandanten](#)

Schritt 1: Definieren eines benutzerdefinierten Felds für die Mandantenzuordnung

1. Bestimmen Sie ein Feld in Ihrem Service Desk, das als Mandant-Zuordnungsfeld verwendet werden soll. Änderungsanforderungstickets aus dem Service Desk werden Mandanten in Release Control auf der Grundlage des Werts dieses Felds zugeordnet. Überlegen Sie darüber hinaus, welche Werte für die einzelnen Mandanten verwendet werden.

Hinweis: Wählen Sie für eine Integration mit Service Manager das Feld **Unternehmen** aus, um die Mehrmandantenfähigkeit zu ermöglichen.

2. Ordnen Sie das Mandant-Zuordnungsfeld im Service Desk, das Sie oben ausgesucht haben, dem entsprechenden Feld in Release Control zu. Das Release Control-Feld sollte dem Typ **Kurzer Text** angehören.

- Weitere Informationen zum Erstellen von Feldern in Release Control finden Sie unter [Konfiguration von Feld- und Aufzählungseinstellungen](#).
- Weitere Informationen zum Zuordnen von Service Desk-Feldern zu Release Control finden Sie unter [Schreiben von Konvertierungsskripts](#).

Schritt 2: Hinzufügen von Mandanten und Zuweisen von Werten für Zuordnungsfelder

Im Ausschnitt **Mehrmandantenfähigkeit** (**Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Mehrmandantenfähigkeit**) können Sie neue Mandanten hinzufügen und jeden Mandanten dem Wert eines Mandant-Zuordnungsfelds zuordnen. Je nach Wert werden dem entsprechenden Mandanten Änderungsanforderungstickets zugewiesen.

Weitere Informationen zur Benutzeroberfläche finden Sie unter [Ausschnitt "Mehrmandantenfähigkeit"](#).

Schritt 3: Zuordnen von Mandanten zu UCMDB-Kunden-IDs

Im Bereich **Zuordnung von UCMDB-Benutzer-ID zu Mandant** des Ausschnitts **Verfügbare Verbindungen** (**Modul > Administrator > Konfiguration > Integrationen > Universal CMDB > Verfügbare Verbindungen > <Name des Universal CMDB-Servers>**) können Sie die Mandanten mit den Universal CMDB-Kunden-IDs verknüpfen.

Hinweis: Sie können mehrere Mandanten mit mehreren Kunden-IDs einer Universal CMDB-Konfiguration verknüpfen oder unterschiedliche Mandanten mit unterschiedlichen Universal CMDB-Konfigurationen verknüpfen.
Bei Vorliegen mehrerer Universal CMDB-Konfigurationen muss jede Konfiguration dieselbe Version aufweisen.

Weitere Informationen zur Benutzeroberfläche finden Sie unter [<Ausschnitte "Verfügbare Verbindungen">](#).

Schritt 4: Verknüpfen von Benutzern mit Mandanten

Für die Verknüpfung von Release Control-Benutzern mit unterschiedlichen Mandanten verwenden Sie das Dienstprogramm für den Benutzerimport. Mit diesem Dienstprogramm können Sie eine Liste mit definierten Benutzern und Benutzereigenschaften aus einer CSV-Datei in Release Control importieren.

Geben Sie in der Eigenschaft **TENANT** der CSV-Datei den mit dem Benutzer verknüpften Mandant-Namen an. Benutzer können mit mehreren Mandanten verknüpft sein. Die Mandant-Namen sollten durch ein Semikolon getrennt sein. Im folgenden Beispiel eines CSV-Dateieintrags ist John Doe mit den beiden Mandanten **customer1** und **customer2** verknüpft.

```
USERNAME,PASSWORD,FIRST_NAME, LAST_NAME, EMAIL, BUSINESS_ID, TENANT, ROLE
jdoe,1234,John,Doe,jon.doe@hpe.com,jdoe,customer1;customer2,NOC
```

Weitere Informationen zum Dienstprogramm für den Benutzerimport finden Sie unter [Benutzerimport](#).

Einrichten einer Clusterbereitstellung von Release Control

Diese Aufgabe beschreibt das Bereitstellen von Release Control auf mehreren Knoten.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Installieren und Konfigurieren von Release Control auf dem ersten Knoten](#)

[Schritt 2: Konfigurieren des Release Control-Servers mit den Load Balancer-Details](#)

[Schritt 3: Konfigurieren von Netzwerktransportoptionen auf dem ersten Knoten](#)

[Schritt 4: Installieren und Konfigurieren von Release Control auf zusätzlichen Knoten](#)

[Schritt 5: Konfigurieren eines Load Balancer](#)

Schritt 1: Installieren und Konfigurieren von Release Control auf dem ersten Knoten

Die Installation von Release Control und die Durchführung der Erstkonfiguration erfolgt auf dem ersten Knoten wie in einer standardmäßigen Bereitstellung. Weitere Informationen zum Installieren und Durchführen der Erstkonfiguration von Release Control finden Sie im *Release Control-Bereitstellungshandbuch*.

Sie müssen zumindest das Produkt installieren und die Datenbank konfigurieren. Es wird jedoch empfohlen, alle grundlegenden Konfigurationsschritte durchzuführen, darunter auch die Konfiguration der Universal CMDB-Verbindungen, der Service Desk-Integrationseinstellungen, der benutzerdefinierten Felder und der benutzerdefinierten Aufzählungseinstellungen.

Hinweis: Bei einigen Konfigurationsänderungen ist ein Neustart des Release Control-Dienstes erforderlich. An diesem Punkt müssten Sie nur einen Knoten neu starten. Wenn Sie die Konfigurationsänderungen nach der Bereitstellung des Clusters vornehmen, müssen Sie den gesamten Cluster neu starten.

Schritt 2: Konfigurieren des Release Control-Servers mit den Load Balancer-Details

1. Wählen Sie **Modul > Administrator > Konfiguration > Server** aus und definieren Sie die folgenden Einstellungen im Ausschnitt **Server**:
 - **Servename** Geben Sie den Hostnamen (vollständige Domäne) oder die IP-Adresse des Load Balancer an.

- **Serveradresse** Geben Sie den URL des Load Balancer an.
- 2. Speichern Sie Ihre Konfigurationsänderungen und wenden Sie sie an (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).

Schritt 3: Konfigurieren von Netzwerktransportoptionen auf dem ersten Knoten

Sie können Ihren Cluster für die Verwendung von Multicast- oder Unicast-Transport konfigurieren.

1. Wählen Sie den Transporttyp aus.
Wählen Sie **Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster** aus und wählen Sie im Feld **Cluster-Transport Multicast** oder **Unicast** aus.
2. Konfigurieren Sie die Transporteinstellungen.
 - Wenn Sie **Multicast-Transport** ausgewählt haben, konfigurieren Sie die Transporteinstellungen im Ausschnitt **Multicast-Cluster (Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster > Multicast-Cluster)**.
Weitere Informationen zur Benutzeroberfläche finden Sie unter [Ausschnitt "Multicast-Cluster"](#).
 - Wenn Sie **Unicast-Transport** ausgewählt haben, konfigurieren Sie die Transporteinstellungen im Ausschnitt **Unicast-Cluster (Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster > Unicast-Cluster)**.
Weitere Informationen zur Benutzeroberfläche finden Sie unter [Ausschnitt "Unicast-Cluster"](#).
3. Speichern Sie Ihre Konfigurationsänderungen und wenden Sie sie an (siehe [Speichern und Übernehmen von Konfigurationsänderungen](#)).
4. Starten Sie den Release Control-Dienst neu.

Schritt 4: Installieren und Konfigurieren von Release Control auf zusätzlichen Knoten

Sie können einen Knotencluster über mehrere Instanzen desselben physischen Computers oder über mehrere Computer bereitstellen.

- **So stellen Sie einen Knotencluster über mehrere Instanzen desselben physischen Computers bereit:**
Führen Sie das Dienstprogramm zum Erstellen von Knoten aus. Weitere Details finden Sie unter [Bereitstellen mehrerer Instanzen von Release Control auf demselben Computer](#).
- **So installieren Sie zusätzliche Knoten auf separaten Computern:**
 - a. Installieren Sie Release Control auf dem neuen Computer.
 - b. Kopieren Sie die Datei **database.properties** aus dem Verzeichnis **conf** des ersten Knotens in das Verzeichnis **conf** des neuen Knotens.
 - c. Wenn Sie auf dem ersten Knoten einen Service Desk-Adapter konfiguriert haben, tun Sie Folgendes:

- i. Wenn Release Control auf einem der Knoten ausgeführt wird, beenden Sie den Release Control-Dienst.
- ii. Kopieren Sie die Datei **<Service Desk-Name>-adapter-log4j.properties** aus dem Verzeichnis **conf** des ersten Knotens in das Verzeichnis **conf** des anderen Knotens.
- iii. Kopieren Sie das Verzeichnis **SDI-<Service Desk-Name>** aus dem Verzeichnis **apps** des ersten Knotens in das Verzeichnis **apps** des anderen Knotens.

Schritt 5: Konfigurieren eines Load Balancer

Sie können einen Hardware- oder einen Software-Load Balancer konfigurieren. Es wird empfohlen, einen Hardware-Load Balancer zu konfigurieren.

- **So konfigurieren Sie einen Hardware-Load Balancer:**

Konfigurieren Sie den Load Balancer eines Drittanbieters für die Sticky Session-Verwendung und die Weiterleitung von Anforderungen über alle Knoten.

- **So konfigurieren Sie einen Software-Load Balancer:**

Release Control beinhaltet die Referenzimplementierung eines Software-Load Balancer. Der Load Balancer besteht aus einer Webserverkomponente (Apache oder IIS) und einer **mod_jk**-Komponente.

Ein Beispiel für die Konfiguration eines Software-Load Balancer mit einem Apache-Webserver finden Sie unter [Konfigurieren eines Software-Load Balancer](#).

Bereitstellen mehrerer Instanzen von Release Control auf demselben Computer

Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie das Dienstprogramm zum Erstellen von Knoten verwenden, um Release Control über mehrere Knoten auf demselben physischen Computer bereitzustellen.

Hinweis: Wenn Sie einen Knoten erstellen, erstellen Sie auch einen Windows-Dienst für diesen Knoten. Sie können diesen Schritt ggf. überspringen und den Dienst in einem späteren Stadium erstellen.

- [Erstellen eines neuen Knotens](#)
- [Entfernen eines vorhandenen Knotens](#)

- [Erstellen eines Windows-Dienstes für einen vorhandenen Knoten](#)
- [Entfernen eines Windows-Dienstes für einen vorhandenen Knoten](#)

Erstellen eines neuen Knotens

Führen Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
createNode create -<Knotenparameter>
```

Verwenden Sie zum Definieren des Knotens folgende Parameter:

- **-DnodeName.** Der Name des neuen Knotens. Dieser Name dient als Verzeichnisname unter dem Verzeichnis **servers** sowie als jvmRoute in Tomcat.
- **Hinweis:** Die Standardkonvention für Knotennamen ist **server-<n>**. So hat der erste Knoten die Bezeichnung **server-0**.
- **-DtomcatPort.** Der Tomcat-Steuerungsanschluss. In **server-0** ist dieser auf **8005** festgelegt.
- **-DhttpPort.** Der Tomcat-HTTP-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **8080** festgelegt.
- **-DhttpsPort.** Der Tomcat-HTTPS-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **8443** festgelegt.
- **-DajpPort.** Der Apache-Java-Protokollanschluss. In **server-0** ist dieser auf **8009** festgelegt.
- **-DjmxHttpPort.** Der JMX-HTTP-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **39900** festgelegt.
- **-DjmxRemotePort.** Der JMX-Remote-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **39600** festgelegt.
- **-DnodeDebugPort.** Der Debug-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **7878** festgelegt.
- **-DservicePrefix.** In Windows wird ein Dienst für den Knoten mit der Bezeichnung **ReleaseControl <Knotenname>** erstellt. Mit Hilfe dieses Parameters können Sie das Präfix **ReleaseControl** ändern.
- **-Dskip.service.** Legen Sie einen beliebigen Wert für diesen Parameter fest, um das Erstellen eines Windows-Dienstes zu überspringen.

Hinweis: Sie können mit Hilfe eines separaten Befehls auch später noch einen Windows-Dienst für den Knoten erstellen. Weitere Details finden Sie unter [Erstellen eines Windows-Dienstes für einen vorhandenen Knoten](#).

Wenn Sie keinen Windows-Dienst erstellt haben, können Sie das Skript **<Release Control-Installationsverzeichnis>\StartCcm-<Servername>.bat** verwenden, um den Tomcat-Server zu starten.

Beispiel:

```
createNode create -DnodeName=server-1 -DtomcatPort=9005 \
-DhttpPort=9090 -DhttpsPort=9443 \
-DajpPort=9009 -DjmxHttpPort=29900 \
-DjmxRemotePort=29600 -DnodeDebugPort=7878
```

Entfernen eines vorhandenen Knotens

Führen Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
createNode remove-node -DnodeName=<Knotenname>
```

wobei **<Knotenname>** der Name eines vorhandenen Knotens ist, den Sie entfernen wollen.

Beispiel:

```
createNode remove-node -DnodeName=server-1
```

Erstellen eines Windows-Dienstes für einen vorhandenen Knoten

Wenn Sie das Erstellen eines Windows-Dienstes beim Erstellen eines neuen Knotens übersprungen haben, können Sie den Windows-Dienst mit einem separaten Befehl erstellen.

Führen Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
createNode create-service <Knotendetails>
```

Verwenden Sie zum Definieren des Knotens folgende Parameter:

- **-DnodeName.** Der Name des vorhandenen Knotens, für den der Dienst erstellt wird.
- **-DjmxHttpPort.** Der JMX-HTTP-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **39900** festgelegt.
- **-DjmxRemotePort.** Der JMX-Remote-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **39600** festgelegt.
- **-DnodeDebugPort.** Der Debug-Anschluss. In **server-0** ist dieser auf **7878** festgelegt.
- **-DservicePrefix.** Das Präfix des Windows-Dienstnamens. Standardmäßig lautet das Präfix **ReleaseControl**.

Beispiel:

```
createNode create-service -DnodeName=server-1 \
-DjmxHttpPort=29900 \
-DjmxRemotePort=29600
```

Entfernen eines Windows-Dienstes für einen vorhandenen Knoten

1. Führen Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
createNode remove-service -DnodeName=<Knotenname>
```

wobei **<Knotenname>** der Name des vorhandenen Knotens ist, für den der Dienst entfernt werden soll.

2. Löschen Sie die entsprechenden Knotendateien aus dem Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers**.

Beispiel:

```
createNode remove-service -DnodeName=server-1
```



Konfigurieren eines Software-Load Balancer

Release Control beinhaltet die Referenzimplementierung eines Software-Load Balancer. Der Load Balancer besteht aus einer Webserverkomponente (Apache oder IIS) und einer **mod_jk**-Komponente.

Im Rahmen dieser Aufgabe wird das Konfigurieren eines Software-Load Balancer mit Hilfe eines Apache-Webservers erläutert.

Diese Aufgabe umfasst folgende Schritte:

[Schritt 1: Ändern der Datei "server.xml" auf allen Knoten](#)

[Schritt 2: Entscheiden, welcher Knoten als Load Balancer verwendet wird](#)

[Schritt 3: Installieren von Apache und "mod_jk.so" auf dem angegebenen Computer](#)

[Schritt 4: Konfigurieren des Load Balancer](#)

[Schritt 5: Ergebnisse](#)

Schritt 1: Ändern der Datei "server.xml" auf allen Knoten

Hinweis: Dieser Schritt sollte für alle Knoten im Cluster durchgeführt werden.

1. Öffnen Sie die Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\tomcat\conf\server.xml**
2. Suchen Sie den Text **Engine** und fügen Sie folgendes Attribut hinzu:

```
jvmRoute="<Knotenname>"
```

wobei **<Knotenname>** der Name des Knotens ist.

Fügen Sie beispielsweise auf **server-0** Folgendes hinzu:

```
jvmRoute="server-0"
```

Schritt 2: Entscheiden, welcher Knoten als Load Balancer verwendet wird

Sie können einen der Knoten, auf denen Sie Release Control installiert haben, oder einen separaten Knoten ohne Release Control-Installation verwenden.

Schritt 3: Installieren von Apache und "mod_jk.so" auf dem angegebenen Computer

- Wir empfehlen, den Apache 2.4 VC14 HTTP-Server und die entsprechenden mod_jk.so-Dateien von den folgenden Links herunterzuladen:
 - [httpd-2.4.23-win64-VC14.zip](#)
 - [mod_jk-1.2.41-win64-VC14.zip](#)
 - [httpd-2.4.23-win32-VC14.zip](#)
 - [mod_jk-1.2.41-win32-VC14.zip](#)
- Kopieren Sie die Datei **mod_jk.so** und fügen Sie diese in das Verzeichnis **<Apache-Installationsverzeichnis>\modules** ein.
- Öffnen Sie ein Befehlsfenster, navigieren Sie zum **..\Apache24\bin**-Verzeichnis und führen Sie dann den Befehl **httpd -k install** aus, um einen Apache-Service zu installieren.
- Führen Sie folgenden Befehl aus:


```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\WebServerConfigurer.bat config apache "C:\Apache Software Foundation\Apache 24"
```
- Starten Sie nach der Ausführung den Apache-Server und den Release Control-Server

Schritt 4: Konfigurieren des Load Balancer

- (Nur Windows) Fügen Sie am Ende der Datei **httpd.conf** folgende Zeile hinzu:

```
Include conf.d/*.conf
```

- Erstellen Sie unter der Apache-Installation ein Verzeichnis namens **conf.d**.
- Erstellen Sie in diesem Verzeichnis eine Datei namens **rc-cluster.conf** und konfigurieren Sie die Datei nach folgendem Beispiel (ersetzen Sie dabei die entsprechenden Host- und Knotennamen):

```
LoadModule jk_module modules/mod_jk.so

LoadModule jk_module modules/mod_jk.so

JkLogLevel info
JkLogStampFormat "[%a %b %d %H:%M:%S %Y] "
JkLogFile logs/mod_jk.log

JkWorkerProperty worker.list=balancer,jkstatus,server-0

JkWorkerProperty worker.jkstatus.type=status

JkWorkerProperty worker.balancer.type=lb
JkWorkerProperty worker.balancer.balance_workers=server-0,server-1
JkWorkerProperty worker.balancer.sticky_session=true

JkWorkerProperty worker.server-0.type=ajp13
JkWorkerProperty worker.server-0.host=host1.example.com
JkWorkerProperty worker.server-0.port=8009
JkWorkerProperty worker.server-0.lbfactor=1

JkWorkerProperty worker.server-1.type=ajp13
JkWorkerProperty worker.server-1.host=host2.example.com
JkWorkerProperty worker.server-1.port=9009
JkWorkerProperty worker.server-1.lbfactor=1
```

```
JkMount /ccm/messagebroker/amfpolling server-0
JkMount /ccm/messagebroker/amfpolling/* server-0
JkMount /ccm/* balancer
JkUnMount /ccm/messagebroker/amfpolling balancer
JkUnMount /ccm/messagebroker/amfpolling/* balancer
JkMount /dashboard/* balancer
JkMount /rcdocs/* balancer
JkMount /jkmanager/* jkstatus

Redirect /rc /ccm/
```

Hinweis: Die Chatfunktion im Director-Modul kann nur dann verwendet werden, wenn die LW-SSO-Domäne ordnungsgemäß konfiguriert ist und der Zugriff auf den Client mit Hilfe eines vollqualifizierten Domännennamens erfolgt.

4. Starten Sie Apache neu.

Schritt 5: Ergebnisse

Sie sollten jetzt über einen funktionierenden Load Balancer verfügen. Um dies zu überprüfen, können Sie auf den URL für die Balancer-Verwaltung unter <http://balancer-host/jkmanager/> zugreifen.

Referenz

Serverkonfiguration – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Ausschnitt "Server"](#)
- [Ausschnitt "Cluster"](#)
- [Ausschnitt "Multicast-Cluster"](#)

- [Ausschnitt "Unicast-Cluster"](#)
- [Ausschnitt "Mehrmandantenfähigkeit"](#)

Ausschnitt "Server"

Über diesen Ausschnitt können Sie Folgendes konfigurieren:

- Verbindungseigenschaften für den SMTP-Mailserver, der für das Senden von Release Control-E-Mail-Benachrichtigungen vorgesehen ist.
- Servername und -adresse der Release Control-Anwendung. Release Control verwendet diese Einstellungen, um Links mit Anforderungen in der Release Control-Anwendung aus E-Mail-Benachrichtigungen zu erstellen.
- Sonstige allgemeine Einstellungen.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Konfiguration > Server aus.
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Client-Zeitzone	Diese Option ist nur dann relevant, wenn die Option Client-Zeitzone vorgeben ausgewählt ist. Die Option Client-Zeitzone vorgeben zwingt alle Benutzer zur Anzeige von Datum und Uhrzeit in der hier ausgewählten Zeitzone.
Standardfiltername	Der Standardfilter, der beim Anmelden am System im Ausschnitt Filter unter Modul > Analyse > Änderungsanforderungen sowie im Feld Aktivitäten unter Modul > Director > Überwachung verwendet wird.
Client-Zeitzone vorgeben	Alle Release Control-Benutzer sehen Datum und Uhrzeit in derselben Zeitzone, und zwar der Zeitzone, die im Feld Client-Zeitzone ausgewählt wurde. Standardeinstellung: Nicht aktiviert
Serveradresse	Geben Sie die Release Control-Serveradresse wie folgt an: • Wenn Sie einen Release Control-Server installieren, geben Sie den URL dieses Computers an. Hinweis: Wenn Sie einen Webserver verwenden,

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	verwenden Sie den Anschluss des Webservers. • Wenn Sie ein Cluster aus zwei oder mehr Release Control-Servern hinter einem Load Balancer verwenden, geben Sie den URL des Load Balancers an.
Servename	Geben Sie den vollqualifizierten Domännennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) des Servers an. Hinweis: • Verwenden Sie nicht den Standardwert localhost oder die IP-Adresse. • Wenn Sie ein Cluster aus zwei oder mehr Release Control-Servern hinter einem Load Balancer verwenden, geben Sie den Domännennamen des Load Balancers an.
SMTP-Host	Geben Sie den Hostnamen des SMTP-Mailserver-Computers ein.
SMTP-Kennwort	Geben Sie das für die Verbindung mit dem SMTP-Mailserver erforderliche Kennwort ein. Falls eine Verschlüsselung des Kennworts erforderlich ist, finden Sie unter Kennwortverschlüsselung weitere Informationen zur Kennwortverschlüsselung.
SMTP-Anschluss	Geben Sie den Anschluss an, der für die Verbindung mit dem SMTP-Mailserver verwendet werden soll.
SMTP-Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen an, der ggf. für die Verbindung mit dem SMTP-Mailserver erforderlich ist.
Systemsprache	Die Standardsprache, die von Release Control verwendet wird. Standardeinstellung: Englisch
Zeitzone anzeigen	Zeigt die Zeitzone im Datum mit an, wenn das Datum als langes Datumsformat formatiert ist. Standardeinstellung: Nicht aktiviert

Ausschnitt "Cluster"

Über diesen Ausschnitt können Sie den Transporttyp auswählen, der in einer Clusterbereitstellung verwendet wird.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster aus.
Relevante Aufgaben	Einrichten einer Clusterbereitstellung von Release Control
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Clusterbereitstellung – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Cluster-Transport	Wählen Sie den Transporttyp aus, der in einer Clusterbereitstellung verwendet werden soll: • Cluster-Transport deaktivieren. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Release Control nicht in einem Cluster bereitstellen. Die Option ist standardmäßig ausgewählt. • Multicast-Transport. Konfigurieren Sie die Details für den Multicast-Transport im Ausschnitt Multicast-Cluster, wenn Sie diese Option auswählen. (Siehe Ausschnitt "Multicast-Cluster".) • Unicast-Transport. Konfigurieren Sie die Details für den Unicast-Transport im Ausschnitt Unicast-Cluster, wenn Sie diese Option auswählen. (Siehe Ausschnitt "Unicast-Cluster".)

Ausschnitt "Multicast-Cluster"

Über dieses Ausschnitt können Sie die Details für den Multicast-Transport in einer Clusterbereitstellung konfigurieren.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster > Multicast-Cluster aus.
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt ist nur relevant, wenn Sie die Option Multicast-Transport im Ausschnitt Cluster (Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster) ausgewählt haben.
Relevante Aufgaben	Einrichten einer Clusterbereitstellung von Release Control
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Clusterbereitstellung – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Multicast-Adresse	Geben Sie die Multicast-IP-Adresse ein. Wenn Sie nicht über eine IP-Adresse verfügen, erstellen Sie eine Adresse. Gültige Multicast-IP-Adressen befinden sich im Klasse-D-Bereich. Sie sollten eine Adresse im Bereich 239.0.0.0/8 verwenden, z. B. 239.0.0.1. Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie keine vorhandene Cluster-IP-Adresse verwenden.
Multicast-Anschluss	Wählen Sie einen beliebigen Anschluss zwischen 1025-65000 aus. Beispiel: 45566

Ausschnitt "Unicast-Cluster"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Details für den Unicast-Transport in einer Clusterbereitstellung konfigurieren.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster > Unicast-Cluster aus.
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt ist nur relevant, wenn Sie die Option Unicast-Transport im Ausschnitt Cluster (Modul > Administrator > Konfiguration > Server > Cluster) ausgewählt haben.
Relevante Aufgaben	Einrichten einer Clusterbereitstellung von Release Control
Siehe auch	Verwenden des Registers "Konfiguration" Clusterbereitstellung – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Anschlussbereich	Wenn Sie mehrere Knoten auf demselben Computer bereitstellen, suchen die Knoten beim Start nach dem ersten verfügbaren Anschluss. Definieren Sie die Anzahl der Anschlüsse, die der Knoten nach ihrer Verfügbarkeit durchsuchen soll. Der Knoten beginnt mit der Suche bei der im Feld Startanschluss definierten Anschlussnummer.
Startanschluss	Geben Sie die Anschlussnummer an, bei der der Knoten beim Start mit der Verfügbarkeitssuche beginnt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Statische Adressen	Geben Sie die statischen IP-Adressen aller Knoten im Cluster ein. Beispiel: Wenn sich Knoten 1 unter 10.0.0.1 und Knoten 2 unter 10.0.0.2 und beide sich an Anschluss 7800 befinden, geben Sie folgende Zeichenfolge ein: 10.0.0.1[7800],10.0.0.2[7800].
Zeitüberschreitung	Gibt an, wie lange ein Knoten wartet, bis eine Meldung von einem anderen Knoten empfangen wird, bevor eine Zeitüberschreitung auftritt. Standardeinstellung: 3000 Millisekunden (empfohlen)

Ausschnitt "Mehrmandantenfähigkeit"

Über diesen Ausschnitt können Sie Ihren Release Control-Server für Organisationen mit mehreren Clients (Mandanten) konfigurieren.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Register Konfiguration > Server > Mehrmandantenfähigkeit aus.
Wichtige Informationen	Dieser Ausschnitt ist in erster Linie für SaaS-Anbieter relevant.
Relevante Aufgaben	Konfigurieren des Release Control-Servers für die Mehrmandantenfähigkeit (nur SaaS)
Siehe auch	• Verwenden des Registers "Konfiguration" • Mehrmandantenkonfiguration – Übersicht

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Konfiguration zu Konfigurationssatz hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines neuen Mandanten.
	Konfiguration aus Konfigurationssatz entfernen. Ermöglicht Ihnen das Löschen des ausgewählten Mandanten.
Mandant-Zuordnungsfeld	Wählen Sie das Änderungsanforderungsfeld aus, das als Grundlage für die Zuweisung von Änderungsanforderungstickets zu den entsprechenden Mandanten verwendet wird. Hinweis: Wählen Sie für eine Integration mit Service Manager

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	das Feld Unternehmen aus, um die Mehrmandantenfähigkeit zu ermöglichen.
Wert des Mandant-Zuordnungsfelds	Geben Sie einen Wert für das Mandant-Zuordnungsfeld an. Je nach Wert werden dem entsprechenden Mandanten in der Spalte Mandant-Name Änderungsanforderungstickets zugewiesen.
Mandant-Name	Geben Sie einen Namen für den Mandanten ein.

Zeitperiodenkonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht](#)

Aufgaben

- [Definieren von Zeitperioden](#)

Referenz

- [Register "Zeitperioden"](#)

Konzepte

Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht

Sie konfigurieren unterschiedliche Typen von Zeitperioden und fassen diese Perioden in Kategorien zusammen. Release Control weist verarbeitete Änderungsanforderungen auf der Grundlage der von Ihnen für jede Kategorie definierten Kriterien den jeweiligen Kategorien zu.

Sie können die folgenden Zeitkategorietypen in Release Control konfigurieren:

- **Änderungszeitfenster.** Eine Zeitperiode, in der Änderungsanforderungen implementiert werden können.
- **Blackout.** Eine Zeitperiode, in der Änderungsanforderungen nicht implementiert werden können.
- **Keine Auswirkung auf Änderungen.** Eine Zeitperiode, die auf ein externes Ereignis wie einen Feiertag hinweist, der keine direkten Auswirkungen auf die Implementierung der Anforderung hat.

Weitere Informationen zu Zeitperioden finden Sie unter [Zeitperioden](#).

Weitere Informationen zum empfohlenen Verfahren für das Definieren von Zeitperioden in Ihrem Unternehmen finden Sie unter [Definieren von Zeitperioden](#).

Release Control berechnet die Kompatibilität der Änderungsanforderungen, die den konfigurierten Kategorien entsprechen, mit den zu diesen Kategorien gehörenden Regeln.

Änderungsanforderungen, deren Implementierung nicht innerhalb der konfigurierten **Änderungszeitfenster**-Perioden geplant ist, sind im Analysemodul als **Zeitperiodenkonflikt** gekennzeichnet. Entsprechend werden Änderungsanforderungen, deren Implementierung innerhalb der konfigurierten **Blackout**-Perioden geplant ist, als **Zeitperiodenkonflikte** gekennzeichnet. In der Listenansicht des Analysemoduls sind diese Anforderungen durch das Symbol  in der Spalte **Nicht normal** gekennzeichnet. In der Kalenderansicht sind diese Anforderungen durch einen schwarzen Rahmen gekennzeichnet.

Sie können die Zeitperiodenkonflikte anzeigen, in denen eine ausgewählte Änderungsanforderung entweder außerhalb eines **Änderungszeitfensters** oder innerhalb einer **Blackout**-Periode geplant ist. Weitere Details finden Sie unter [Bewerten > Register "Zeitperiodenkonflikte"](#).

Hinweis: Wenn Sie zeitperiodenbezogene Risikofaktoren definiert und dann die Zeitperiodeneinstellungen aktualisiert haben, können Sie den Neuberechnungsprozess manuell ausführen, um das Risiko auf der Grundlage der neuen Zeitperiodeneinstellungen zu berechnen. Weitere Details finden Sie unter [Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten"](#).

Aufgaben

Definieren von Zeitperioden

Diese Aufgabe beschreibt das empfohlene Verfahren zum Definieren von Zeitperioden.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

[Schritt 1: Identifizieren der Änderungszeitfenster- und Blackout-Perioden](#)

[Schritt 2: Definieren eines Filters](#)

[Schritt 3: Definieren einer Zeitperiodenkategorie](#)

Schritt 1: Identifizieren der Änderungszeitfenster- und Blackout-Perioden

Zeitperioden geben an, wann Änderungen implementiert werden können und wann nicht.

Sie sollten beim Definieren von Zeitperioden zunächst die Änderungszeitfenster- und Blackout-Perioden in Ihrem Unternehmen identifizieren.

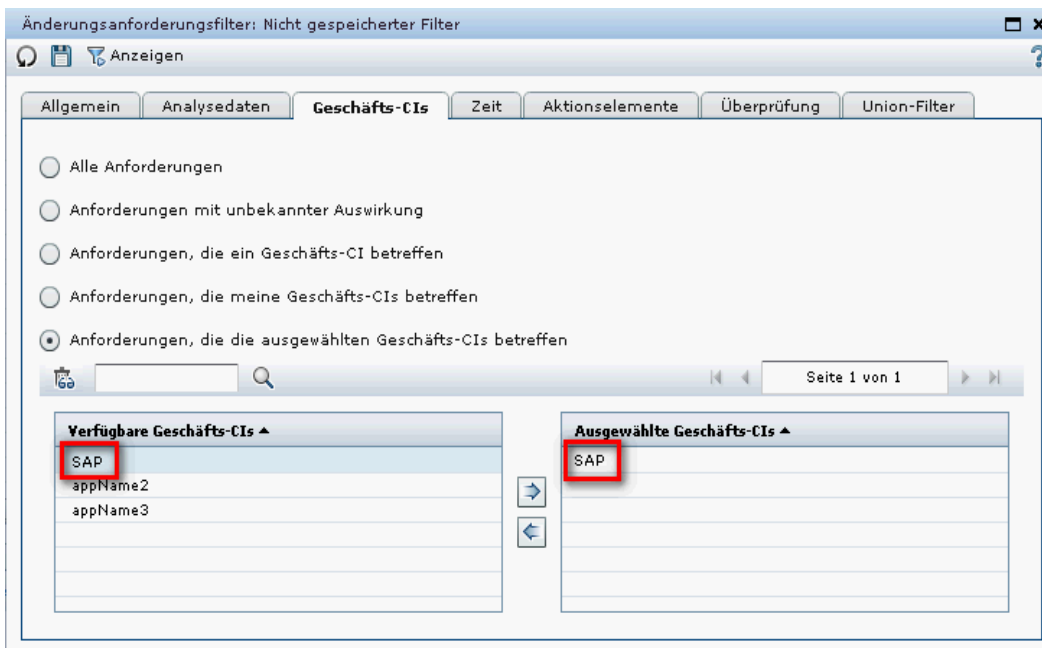
- Ein Änderungsfenster  ist eine Zeitperiode, in der Anforderungen implementiert werden können. Sie können beispielsweise ein Änderungszeitfenster definieren, das Ihnen die Durchführung von Änderungen an der Website des Unternehmens nur von Samstag 17:00 Uhr bis Sonntag 23:00 Uhr erlaubt.
- Eine Blackout-Periode  ist eine Zeitperiode, in der Anforderungen nicht implementiert werden können. So müssen Sie u. U. eine Blackout-Periode definieren, die Ihnen alle Änderungen an der Website des Unternehmens in Perioden untersagt, die vom ersten Tag nach Ende eines Finanzquartals bis zu dem Tag reichen, an dem Ihr Unternehmen eine Pressemitteilung mit den Ergebnissen Ihres Unternehmens im betreffenden Quartal veröffentlicht.

Schritt 2: Definieren eines Filters

Definieren Sie einen Filter, der für die Änderungszeitfenster- bzw. Blackout-Periode, die Sie in Ihrem Unternehmen identifiziert haben, relevant ist.

Muss Ihr Unternehmen beispielsweise Änderungen an der SAP-Anwendung vornehmen, können Sie einen Filter erstellen, der Änderungen anzeigt, deren Auswirkungsanalyseergebnisse bestimmte Geschäfts-CIs betreffen. Sie definieren den Filter so, dass die mit der SAP-Anwendung verknüpften Geschäfts-CIs berücksichtigt werden.

Wählen Sie im Register **Geschäfts-CIs** des Dialogfelds **Änderungsanforderungsfilter** die Geschäfts-CIs aus, die im Filter enthalten sein sollen.



Weitere Informationen zum Erstellen eines Filters finden Sie unter [Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter"](#).

Wenn Sie den Filter speichern, geben Sie ihm einen geeigneten Namen, z. B. `sap_application`, und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Zeitperiodenfilter**. Der Filter wird dann im Feld **Änderungen abstimmen: Filter** des Registers **Zeitperioden** im Administratormodul angezeigt und Sie können diesen Filter auswählen, wenn Sie eine Zeitperiodenkategorie definieren.

Hinweis: In einigen Fällen kann das Kontrollkästchen **Zeitperiodenfilter** nicht aktiviert werden. Weitere Informationen zum Speichern eines Filters als Zeitperiodenfilter finden Sie unter [Zeitperiodenfilter](#).

Weitere Informationen zum Definieren von Zeitperioden finden Sie unter [Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht](#).

Schritt 3: Definieren einer Zeitperiodenkategorie

Wenn Sie die entsprechenden Filter erstellt haben, konfigurieren Sie eine Zeitperiodenkategorie für die jeweiligen Änderungszeitfenster- und Blackout-Perioden. Wenn es mehrere Typen von Änderungszeitfenster- und Blackout-Perioden gibt, müssen Sie für jeden eine andere Kategorie definieren.

Beispiel: Sie müssen ein Änderungszeitfenster für SAP- und Siebel-Anwendungen definieren. Sie können ein Änderungszeitfenster definieren, nach dem Änderungen an der SAP-Anwendung nur jeden Freitag von 22:00 Uhr bis 23:30 Uhr durchgeführt werden dürfen, und ein anderes Änderungszeitfenster, nach dem Änderungen an der Siebel-Anwendung nur jeden Samstagabend von 21:00 Uhr bis 23:00 Uhr stattfinden dürfen. In diesem Fall würden Sie für jedes Änderungszeitfenster eine andere Zeitperiodenkategorie definieren.

Über das Register **Zeitperioden** im Administratormodul können Sie neue Zeitperiodenkategorien definieren. Wenn Sie eine neue Zeitperiodenkategorie im Zusammenhang mit der SAP-Anwendung definieren, können Sie den `sap_application`-Filter aus dem Feld **Änderungen abstimmen: Filter** auswählen, um Release Control anzuweisen, die Änderungsanforderung in der aktuellen Kategorie zu berücksichtigen. Anschließend definieren Sie die entsprechende Wiederholungsregel, die Sie auf die Zeitperiodenkategorie anwenden wollen.

Weitere Informationen zum Definieren von Zeitperioden finden Sie unter [Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht](#).

Referenz

Register "Zeitperioden"

Über dieses Register können Sie verschiedene Typen von Zeitperioden konfigurieren und diese Perioden in Kategorien zusammenfassen.

Zugriff	Wählen Sie Modul > Administrator > Register Zeitperioden aus.
Relevante Aufgaben	Definieren von Zeitperioden
Siehe auch	• Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht • Zeitperioden • Bewerten > Register "Zeitperiodenkonflikte"

Ausschnitt "Zeitperioden"

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Zeitperiodenkategorie hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Konfigurieren von Zeitperiodenkategorien. Eine neue Zeitperiodenkategorie wird im Ausschnitt Zeitperioden angezeigt. Definieren Sie die Eigenschaften der neuen Kategorie im rechten Ausschnitt. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Zeitperiodenkategorie". Hinweis: Zeitperiodenkategorien, die Sie in früheren Versionen von Release Control erstellt haben, sind weiter im System vorhanden, allerdings können Sie ihre Eigenschaften nicht bearbeiten. Sie sollten diese Zeitperiodenkategorien löschen und neue Kategorien auf der Grundlage derselben Eigenschaften erstellen.
	Zeitperiodenkategorie löschen. Löscht die ausgewählte Zeitperiodenkategorie.
	Regel für Zeitperiodenwiederholung hinzufügen. Ermöglicht Ihnen das Konfigurieren von Regeln für Zeitperiodenwiederholung für die im Ausschnitt Zeitperioden ausgewählte Kategorie. Eine neue

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Regel für Zeitperiodenwiederholung wird im Ausschnitt Zeitperioden angezeigt. Definieren Sie die Eigenschaften der neuen Regel im rechten Ausschnitt. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Regel für Zeitperiodenwiederholung" .
	Regel für Zeitperiodenwiederholung löschen. Löscht die ausgewählte Regel für Zeitperiodenwiederholung.
	Änderungen aktualisieren und rückgängig machen. Ermöglicht Ihnen das Rückgängigmachen Ihrer allgemeinen Einstellungen, Kategorie- und Regelkonfigurationen (bevor Sie diese Einstellungen speichern). Das Register Zeitperioden wird anhand der zuletzt gespeicherten Einstellungen wiederhergestellt.
	Einstellungen speichern. Speichert Ihre Konfigurationseinstellungen. Hinweis: Der Speicherprozess kann eine Minuten in Anspruch nehmen. Wenn sich Benutzer während dieses Prozesses bei Release Control anmelden, müssen sie ihre Analyseansichten aktualisieren, um die aktualisierten Zeitperiodeneinstellungen anzuzeigen.
	Klicken Sie hierauf, um Folgendes zu tun: • Anzeigen allgemeiner Zeitperiodeneinstellungen • Anzeigen von Details zu Zeitperiodenkategorien Hinweis: Wenn Sie eine Zeitperiodenkategorie ausgewählt haben, können Sie auf die Schaltfläche Einblenden links vom Element klicken, um die Regeln für Zeitperiodenwiederholung für diese Kategorie anzuzeigen. •  bezeichnet ein Änderungszeitfenster. •  bezeichnet eine Blackout-Periode. •  bezeichnet eine Periode ohne Auswirkung auf Änderungen.
Allgemeine Einstellungen	Ermöglicht Ihnen das Konfigurieren von Zeitperiodeneinstellungen im rechten Ausschnitt. Weitere Informationen finden Sie im Ausschnitt Allgemeine Einstellungen unten.

Ausschnitt "Allgemeine Einstellungen"

Zugriff	Wählen Sie Allgemeine Einstellungen im Ausschnitt Zeitperioden aus.
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
<Hintergrundmuster>	Sie können aus folgenden Hintergrundmustern wählen, wenn Sie Muster für die Perioden Änderungszeitfenster, Blackout und Keine Auswirkung auf Änderungen konfigurieren: • Flach. Das Analysemodul zeigt die Periode Änderungszeitfenster mit einem einheitlichen Farbhintergrund an. • Diagonale Linien. Das Analysemodul zeigt die Periode Änderungszeitfenster mit einem Hintergrund aus diagonalen Linien an. • Horizontale Linien. Das Analysemodul zeigt die Periode Änderungszeitfenster mit einem Hintergrund aus horizontalen Linien an. • Quadrate. Das Analysemodul zeigt die Periode Änderungszeitfenster mit einem Hintergrund aus farbigen Quadraten an.
Muster für Periode 'Blackout'	Die Hintergrundmuster, die das Analysemodul von Release Control zur Anzeige einer definierten Periode Blackout in der Kalenderansicht der Änderungsanforderungen verwenden soll. Wählen Sie eines der verfügbaren Hintergrundmuster aus.
Muster für Periode 'Änderungszeitfenster'	Das Hintergrundmuster, das das Analysemodul von Release Control für die Anzeige einer definierten Periode Änderungszeitfenster in der Kalenderansicht der Änderungsanforderungen verwenden soll. Wählen Sie eines der verfügbaren Hintergrundmuster aus.
Muster für Periode 'Keine Auswirkung auf Änderungen'	Das Hintergrundmuster, das das Analysemodul von Release Control für die Anzeige einer definierten Periode Keine Auswirkung auf Änderungen in der Kalenderansicht der Änderungsanforderungen verwenden soll. Wählen Sie eines der verfügbaren Hintergrundmuster aus.
Zeitperiodendauer – Tage	Die Anzahl der Tage, für die die Zeitperiodeneinstellungen berechnet werden sollen. Die Zeitperioden für diese Tage werden von Release Control täglich berechnet, damit die Dauer stets für das aktuelle Datum gültig ist. Wenn Sie beispielsweise eine Zeitperiodendauer von 200 Tagen definieren, können Sie an jedem Tag, an dem Sie sich bei Release Control anmelden, die definierten Zeitperioden für die folgenden 200 Tage in der Kalenderansicht der Änderungsanforderungen anzeigen. Eingehende Anforderungen werden auf der Grundlage dieser Zeitperioden analysiert.

Ausschnitt "Zeitperiodenkategorie"

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Zeitperioden auf Zeitperiodenkategorie hinzufügen  .
Siehe auch	Filtern von Änderungsanforderungen und Aktivitäten

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Farbe	Die Farbe, die der neuen Zeitperiodenkategorie zugewiesen werden soll. Dabei handelt es sich um die Farbe, die Release Control zum Anzeigen der Kategorie im Analysemodul verwendet.
Änderungen abstimmen	Die Kriterien, nach denen Release Control bestimmt, ob eine Änderungsanforderung in der neu definierten Kategorie berücksichtigt wird. Sie können eines der folgenden Kriterien auswählen: • Feld. Weist Release Control an, eine Änderungsanforderung in der aktuellen Kategorie zu berücksichtigen, wenn der Wert, den Sie im Feld Wert für das im Feld Name ausgewählte Feld angeben, mit dem Wert dieses Felds in der Änderungsanforderung übereinstimmt. Beispiel: Wenn Sie contact-person aus dem Feld Name auswählen und Bob im Feld Wert eingeben, wird die Änderungsanforderung, deren Feld contact-person den Wert Bob aufweist, in die neu definierte Kategorie aufgenommen. • Filter. Weist Release Control an, eine Änderungsanforderung in der aktuellen Kategorie zu berücksichtigen, wenn die Anforderung die Kriterien des ausgewählten Filters erfüllt. Wählen Sie den entsprechenden Filter aus der Dropdownliste Filter aus. Die Filter in dieser Liste wurden im Dialogfeld Filter speichern als Zeitperiodenfilter definiert (dadurch, dass der Administrator, der den jeweiligen Filter erstellt hat, das Kontrollkästchen Zeitperiodenfilter aktiviert hat). Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Filter speichern". Weitere Informationen zum Erstellen eines neuen Filters finden Sie unter Dialogfeld "Aktivitätsfilter/Änderungsanforderungsfilter".
Name	Ein beschreibender Name für die neue Zeitperiodenkategorie. Beispiel: Wenn Sie eine Kategorie definieren, die alle Änderungsanforderungen zur Websites Ihres Unternehmens enthalten soll, können Sie beispielsweise den Namen Firmenwebsite für die neue Zeitperiodenkategorie eingeben. Dies

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	ist der Name, unter dem die Kategorie in der Filterauswahlliste (siehe Filterauswahlliste) angezeigt wird.
Typ	Der Zeitperiodentyp: Änderungszeitfenster , Blackout oder Keine Auswirkung auf Änderungen . Alle Regeln in dieser Kategorie gehören diesem Typ an. Erklärungen zu den einzelnen Zeitperiodentypen finden Sie unter Zeitperiodenkonfiguration – Übersicht .

Ausschnitt "Regel für Zeitperiodenwiederholung"

Zugriff	Klicken Sie im Ausschnitt Zeitperioden auf Regel für Zeitperiodenwiederholung hinzufügen  .
---------	--

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Name	Ein beschreibender Name für die neue Regel für Zeitperiodenwiederholung. Beispiel: Wenn Sie eine Änderungszeitfenster -Periode definieren, die bestimmte Wochenenden umfasst, können Sie den Namen Wochenenden für die neue Zeitperiodenkategorie eingeben.
Serienmuster	Das Muster für die Wiederholung der Zeitperiode. Sie können die Zeitperiode wahlweise einmal oder auf täglicher, wöchentlicher, monatlicher oder jährlicher Basis anwenden.
Wiederholen alle X Tage/Wochen/Monate/Jahre	Wenn Sie das Muster Täglich , Wöchentlich , Monatlich oder Jährlich für die Wiederholung der Zeitperiode ausgewählt haben, können Sie die Häufigkeit auswählen, mit der das Muster wiederholt werden soll. Beispiel: Wenn Sie das Muster Täglich für die Wiederholung der Zeitperiode ausgewählt haben und im Feld Wiederholen alle X Tage die Option 3 ausgewählt haben, wird die Zeitperiode alle drei Tage wiederholt.
Startzeit	Die Optionen für Startzeit sind je nach dem von Ihnen für die Wiederholung der Zeitperiode ausgewählten Muster unterschiedlich. Wenn Sie Einmal ausgewählt haben, geben Sie Datum und Uhrzeit für den Beginn der Zeitperiode ein.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Wenn Sie Täglich ausgewählt haben, geben Sie die Uhrzeit ein, zu der die Zeitperiode beginnen soll. • Wenn Sie Wöchentlich ausgewählt haben, wählen Sie den Wochentag aus und geben Sie eine Uhrzeit für den Beginn der Zeitperiode ein. • Wenn Sie Monatlich ausgewählt haben, geben Sie entweder ein Datum und eine Uhrzeit ein oder wählen Sie die Woche im Monat, den Tag der Woche und die Uhrzeit für den Beginn der Zeitperiode aus. • Wenn Sie Jährlich ausgewählt haben, geben Sie entweder ein Datum und eine Uhrzeit ein oder wählen Sie die Woche im Monat, den Tag der Woche, den Monat im Jahr und die Uhrzeit für den Beginn der Zeitperiode aus.
Endzeit	Folgende Optionen für Endzeit sind möglich: • Ein Textfeld, in das Sie das Datum und die Uhrzeit für die Beendigung der Zeitperiode eingeben. • Am selben Tag um X. Die Uhrzeit für die Beendigung der Zeitperiode. • Nach X Tag(en) um X. Die Anzahl der Tage nach der Startzeit sowie die Uhrzeit für die Beendigung der Zeitperiode. Je nachdem, welche Optionen Sie für Serienmuster und Startzeit ausgewählt haben, sind einige der oben genannten Optionen möglicherweise ausgegraut.
Gültig ab	Der Zeitpunkt, ab dem die Regel gültig wird. Geben Sie ein Datum und eine Uhrzeit ein.
Gültig bis/Läuft niemals ab	Der Zeitpunkt, ab dem die Regel nicht mehr gültig ist. Geben Sie ein Datum und eine Uhrzeit ein. Alternativ können Sie das Kontrollkästchen Läuft niemals ab aktivieren, wenn Sie kein Zeitlimit für die Gültigkeit der Regel festlegen möchten.

Geschäfts-CI-Konfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Geschäfts-CI-Konfiguration – Übersicht](#)

Referenz

- [Geschäfts-CI-Konfiguration – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Geschäfts-CI-Konfiguration – Übersicht

Mit Release Control können Sie Details zu den Geschäfts-CIs anzeigen, die von den von Release Control verarbeiteten Änderungsanforderungen betroffen sind.

Darüber hinaus können Sie diesen Geschäfts-CIs einen Bedeutungsgrad zuweisen und ihnen bestimmte Benutzer zuordnen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Geschäfts-CIs finden Sie unter [Geschäfts-CI-Konfiguration – Benutzeroberfläche](#).

Referenz

Geschäfts-CI-Konfiguration – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

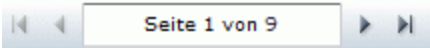
- [Register "Geschäfts-CIs"](#)
- [Dialogfeld "Geschäfts-CI bearbeiten – <Name des Geschäfts-CI>"](#)

Register "Geschäfts-CIs"

In diesem Register werden die Details der Geschäfts-CIs angezeigt, die in der von Ihnen für Release Control definierten Universal CMDB-Ansicht enthalten sind.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Geschäfts-CIs .
---------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Bearbeiten. Öffnet das Dialogfeld "Geschäfts-CI bearbeiten – <Name des Geschäfts-CI>". Dies ermöglicht Ihnen Folgendes: • Anzeigen der Beschreibung des Geschäfts-CI sowie anderer Universal CMDB-bezogener Details des ausgewählten Geschäfts-CI. • Zuordnen bestimmter Release Control-Benutzer zu den einzelnen Geschäfts-CIs. Weitere Informationen finden Sie unter Dialogfeld "Geschäfts-CI bearbeiten – <Name des Geschäfts-CI>".
	Veraltete anzeigen/ausblenden. Blenden Sie obsoleete CIs ein oder aus.
	Suchen. Suchen Sie nach einem bestimmten Geschäfts-CI, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Geschäfts-CIs zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um die Suche auszuführen.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 1 von 9 beispielsweise, dass die erste von neun Seiten angezeigt wird. 

 Dialogfeld "Geschäfts-CI bearbeiten – <Name des Geschäfts-CI>"

In diesem Dialogfeld werden die Universal CMDB-bezogenen Details des Geschäfts-CI angezeigt. Darüber hinaus können Sie den einzelnen Geschäfts-CIs bestimmte Release Control-Benutzer zuordnen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Geschäfts-CIs >  Bearbeiten .
---------	---

Register "Geschäfts-CI-Details"

Über diesen Ausschnitt können Sie die Details der Geschäfts-CIs anzeigen.

Wichtige Informationen	Im Rahmen der Release Control-Risikoanalysekonfiguration weisen Sie Ihren Geschäfts-CIs einen Bedeutungsgrad zu. Jedem Geschäfts-CI kann ein Bedeutungsgrad zwischen 1 und 10 zugewiesen werden. Änderungsanforderungen, die sich auf Geschäfts-CIs mit einem höheren Bedeutungsgrad auswirken, werden von Release Control markiert, um auf das höhere Risiko hinzuweisen. Wenn Sie die Eigenschaft für die Bedeutung mit Hilfe von Universal CMDB 10.20 oder höher konfigurieren, erfolgt dies in Universal CMDB. Die Eigenschaft wird in Universal CMDB als business_criticality_level bezeichnet. Informationen zum Exportieren alter Daten aus der Eigenschaft für die Bedeutung, die Universal CMDB in Release Control zugewiesen war, finden Sie unter Aktualisieren der Universal CMDB-Version.
------------------------	---

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Geschäfts-CI-Bedeutung	Wählen Sie einen Bedeutungsgrad für Geschäfts-CIs zwischen 1 und 10 aus. Hinweis: Wenn Sie einem Geschäfts-CI keinen Bedeutungsgrad zuweisen, wird standardmäßig der Grad 0 zugewiesen. In diesem Fall wird die Standardzuordnung für den Risikofaktor der Geschäfts-CI-Bedeutung in der Risikoberechnung verwendet.

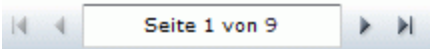
Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Weitere Informationen zum Definieren von Risikofaktoren finden Sie unter Ausschnitt "Risikofaktoren" .

Register "Geschäfts-CI-Benutzer"

In diesem Register können Sie dem ausgewählten Geschäfts-CI bestimmte Release Control-Benutzer zuordnen.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Geschäfts-CI erzwingen. Ermöglicht es Ihnen sicherzustellen, dass der Benutzer die Zuordnung zu einem bestimmten Geschäfts-CI nicht entfernen kann.
	Erzwingen von Geschäfts-CI beenden. Ermöglicht es dem Benutzer, die Zuordnung zu einem bestimmten Geschäfts-CI zu entfernen.
	Suchen. Suchen Sie nach einem bestimmten Benutzer, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Benutzer zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen , um die Suche auszuführen.
	Verschieben Sie den ausgewählten Benutzer vom linken Ausschnitt in den Ausschnitt Ausgewählte Benutzer . Der Benutzer wird dem Geschäfts-CI zugeordnet. Hinweis: Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Benutzer auswählen.
	Verschieben Sie den ausgewählten Benutzer vom Ausschnitt Ausgewählte Benutzer in den linken Ausschnitt. Der Benutzer wird dem Geschäfts-CI nicht zugeordnet. Hinweis: Sie können nur dann die Zuordnung zwischen einem Geschäfts-CI und dem aktuellen Benutzer entfernen, wenn der Administrator keine Anforderung zur Datenansicht des Geschäfts-CI durch den Benutzer festgelegt hat, indem er die Zuordnung des Geschäfts-CI für den Benutzer erzwingt.

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	• Mit Hilfe der STRG-Taste können Sie mehrere Benutzer auswählen.
<Linker Ausschnitt>	Enthält eine Liste der zuvor vom Administrator definierten Release Control-Benutzer.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 1 von 9 beispielsweise, dass die erste von neun Seiten angezeigt wird. 
Ausschnitt "Ausgewählte Benutzer"	Benutzer, die dem ausgewählten Geschäfts-CI zugeordnet sind.

Benutzerkonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Benutzerkonfiguration – Übersicht](#)

Referenz

- [Benutzerkonfiguration – Benutzeroberfläche](#)

Konzepte

Benutzerkonfiguration – Übersicht

Mit Release Control können Sie die Einstellungen für neue Benutzer konfigurieren und dem von Ihnen definierten Benutzer Geschäfts-CIs zuweisen. Darüber hinaus können Sie die Einstellungen eines vorhandenen Release Control-Benutzers ändern. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Benutzereinstellungen finden Sie unter [Benutzerkonfiguration – Benutzeroberfläche](#).

Informationen zum Konfigurieren von Benutzereigenschaften für den aktuellen Release Control-Benutzer finden Sie unter [Benutzereinstellungen](#).

Referenz

Benutzerkonfiguration – Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Dialogfeld "Benutzereinstellungen"](#)
- [Register "Benutzer"](#)

Dialogfeld "Benutzereinstellungen"

Über dieses Dialogfeld können Sie einen neuen Benutzer definieren, indem Sie Einstellungen wie grundlegende Benutzerdetails und zugeordnete Geschäfts-CLs konfigurieren. Sie können aber auch die Einstellungen eines vorhandenen Release Control-Benutzers ändern.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Benutzer. • Wenn Sie einen neuen Benutzer definieren möchten, klicken Sie auf Neuer Benutzer . • Wenn Sie die Einstellungen eines vorhandenen Benutzers ändern möchten, klicken Sie auf Benutzer bearbeiten .
Wichtige Informationen	Wenn Sie im Identitätsmanagernodus oder im LDAP-Modus arbeiten, können Sie im Administratormodul keine Benutzer hinzufügen. Weitere Informationen zum Verwenden des Identitätsmanagernodus finden Sie unter Verwenden des Identitätsmanagements.
Siehe auch	• Sicherheitskonfiguration • Benutzereinstellungen

Register "Benutzerdetails"

Über dieses Register können Sie die Einstellungen für einen neuen Benutzer konfigurieren oder die Einstellungen für einen vorhandenen Benutzer ändern.

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
E-Mail-Adresse	Die E-Mail-Adresse des von Ihnen definierten Benutzers. Dies ist die E-Mail-Adresse, an die die Benachrichtigungen für diesen Benutzer gesendet werden.
Vorname	Der Vorname des von Ihnen definierten Benutzers.
Nachname	Der Nachname des von Ihnen definierten Benutzers.
Kennwort	Das Kennwort, mit dem sich der Benutzer in Release Control anmelden kann.
Kennwort bestätigen	Bestätigt das im Feld Kennwort eingegebene Kennwort.

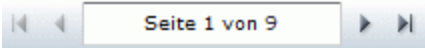
Elemente der Oberfläche	Beschreibung
Benutzer-ID	Die Anmelde-ID des Benutzers, falls erforderlich.
Benutzeranmeldename	Der Benutzername, mit dem sich der Benutzer in Release Control anmelden kann.
Benutzerrolle	Enthält eine Liste der vordefinierten Rollen, die Sie dem Benutzer zuweisen können. Hinweis: • Ein Beschreibung der Berechtigungen, die den vordefinierten Rollen jeweils zugewiesen sind, finden Sie unter Rollenmanager. • Sie können benutzerdefinierte Rollen erstellen und festlegen, welche Rollen in dieser Liste aufgeführt werden. Weitere Details finden Sie unter Rollenmanager.

Register "Benutzerdefinierte Geschäfts-CIs"

Über diesen Ausschnitt können Sie dem von Ihnen definierten Benutzer Geschäfts-CIs zuordnen. Wenn ein Benutzer einem CI zugeordnet wird, erhält der Benutzer jedes Mal eine Benachrichtigung, wenn eine Änderung am CI erfolgt. Weitere Informationen zum Vornehmen oder Entfernen von Geschäfts-CI-Zuordnungen für den aktuellen Benutzer finden Sie unter [Ausschnitt "Geschäfts-CIs"](#).

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Geschäfts-CI erzwingen. Ermöglicht es Ihnen sicherzustellen, dass der Benutzer die Zuordnung zu einem bestimmten Geschäfts-CI nicht entfernen kann.
	Erzwingen von Geschäfts-CI beenden. Ermöglicht es dem Benutzer, die Zuordnung zu einem bestimmten Geschäfts-CI zu entfernen.
	Suchen. Suchen Sie nach einem bestimmten Geschäfts-CI, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Geschäfts-CIs zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen, um die Suche auszuführen.
	Verschieben Sie die ausgewählten CIs aus der Liste Verfügbare

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Geschäfts-CIs in die Liste Ausgewählte Geschäfts-CIs . Das Geschäfts-CI wird dem aktuellen Benutzer zugeordnet.
	Verschieben Sie die ausgewählten CIs aus der Liste Ausgewählte Geschäfts-CIs in die Liste Verfügbare Geschäfts-CIs . Das Geschäfts-CI wird dem aktuellen Benutzer nicht zugeordnet.
	Veraltete anzeigen . Blenden Sie obsoleete CIs ein oder aus.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 1 von 9 beispielsweise, dass die erste von neun Seiten angezeigt wird. 
Verfügbare Geschäfts-CIs	Die Geschäfts-CIs in dieser Liste sind dem aktuellen Benutzer nicht zugeordnet.
Eigene Geschäfts-CIs	Die Geschäfts-CIs in dieser Liste sind dem aktuellen Benutzer zugeordnet.

Register "Benutzer"

Über dieses Register können Sie Benutzereinstellungen für neue Release Control-Benutzer konfigurieren und den von Ihnen definierten Benutzern Geschäfts-CIs zuordnen sowie die Einstellungen vorhandener Benutzer bearbeiten und Benutzerkonten löschen.

Zugriff	Wechseln Sie zu Modul > Administrator > Register Benutzer .
Wichtige Informationen	Wenn Sie im Identitätsmanagernodus oder im LDAP-Modus arbeiten, können Sie im Administratormodul keine Benutzer hinzufügen. Weitere Informationen zum Verwenden des Identitätsmanagernodus finden Sie unter Verwenden des Identitätsmanagements .
Siehe auch	Benutzereinstellungen

Benutzeroberflächenelemente werden im Folgenden beschrieben:

Elemente der Oberfläche	Beschreibung
	Neuer Benutzer. Ermöglicht Ihnen, die Einstellungen für neue Benutzer zu konfigurieren und dem von Ihnen definierten Benutzer Geschäfts-CLs zuzuweisen. Öffnet das Dialogfeld Benutzereinstellungen . Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Benutzereinstellungen" .
	Benutzer bearbeiten. Ermöglicht es Ihnen, die Einstellungen eines vorhandenen Release Control-Benutzers zu bearbeiten. Öffnet das Dialogfeld Benutzereinstellungen . Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Benutzereinstellungen" .
	Benutzer löschen. Ermöglicht es Ihnen, zuvor definierte Release Control-Benutzer aus der Datenbank zu löschen.
	Suchen. Suchen Sie nach einem bestimmten Benutzer, indem Sie den Namen oder einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die Suche gibt alle Benutzer zurück, deren Name die eingegebene Zeichenfolge enthält. Klicken Sie auf die Schaltfläche Suchen , um die Suche auszuführen.
<Andere Seiten anzeigen>	Verwenden Sie die Pfeile nach links und rechts, um andere Seiten anzuzeigen. Die Zahlen zwischen den linken und rechten Pfeilen geben an, welche Seite gerade angezeigt wird. So bedeutet 3 von 5 beispielsweise, dass die dritte von fünf Seiten angezeigt wird. 
E-Mail-Adresse	Die E-Mail-Adresse des von Ihnen definierten Benutzers. Dies ist die E-Mail-Adresse, an die die Benachrichtigungen für diesen Benutzer gesendet werden.
Vorname	Der Vorname des von Ihnen definierten Benutzers.
ID	Die Anmelde-ID des Benutzers, falls erforderlich.
Nachname	Der Nachname des von Ihnen definierten Benutzers.
Rolle	Die Rolle, die dem Benutzer zugewiesen wird.
Benutzername	Der Benutzername, mit dem sich der Benutzer in Release Control anmelden kann.

Teil VII: Anhänge

Dienstprogramme

Hinweis:

- **Für alle Dienstprogramme gilt Folgendes:**

Wenn Sie eine Aktualisierung von Release Control durchgeführt haben, Sie jedoch ein Dienstprogramm aus einer vorherigen Installation ausführen möchten, müssen Sie die Variable **CCM_HOME** ändern, indem Sie vor Ausführung des Dienstprogramms an der Befehlszeile **set CCM_HOME=<Verzeichnis der vorherigen Installation>** eingeben.

- **Für die Dienstprogramme Bedeutungsgradexport, Warteschlangenmanager, Änderungsbereinigung, Rollenmanager und Benutzerimport gilt Folgendes:**

- Wenn Sie im Identitätsmanagermodus arbeiten, müssen Sie bei der Ausführung eines Dienstprogramms die Option **-im-mode** verwenden.
- Die Optionen **<Benutzername>** und **<Kennwort>** sind für die Ausführung der Dienstprogrammbefehle erforderlich. Wenn Sie sie nicht an der Befehlszeile angeben, werden Sie vom Dienstprogramm zu einer entsprechenden Eingabe aufgefordert.
- Wenn Sie eine Verbindung zum Release Control-Server mit Hilfe der nicht standardmäßigen Werte für die Anschlussnummer und den Servernamen herstellen möchten, müssen Sie die Werte angeben, die für die Verbindung verwendet werden sollen.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Referenz

- [Release Control-Dienstprogramme](#)

Referenz

Release Control-Dienstprogramme

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den folgenden Dienstprogrammen:

- [Änderungsbereinigung](#)
- [Ändern des Kontextpfads](#)

- [Sicherung](#)
- [Konfigurationssatzexport](#)
- [Anwendungsbedeutungsexport](#)
- [Konfigurationssatzimport](#)
- [Benutzerimport](#)
- [Kennwortverschlüsselung](#)
- [Auffüllen](#)
- [Warteschlangenmanager](#)
- [Rollenmanager](#)
- [SDI-Persistenz-Bereinigung](#)
- [Webserverkonfiguration](#)

Änderungsbereinigung

Mit dem Dienstprogramm für die Änderungsbereinigung können Sie Release Control-Datenbankänderungsanforderungen zählen und entfernen. Sie können alle verfügbaren Änderungsanforderungen sowie Änderungsanforderungen zählen und entfernen, die vor einem bestimmten Datum erfolgt sind oder die den Kriterien eines bestimmten Filters entsprechen.

Achtung: Das Dienstprogramm für die Änderungsbereinigung übermittelt eine Anforderung an einen ausgeführten Release Control-Server, d. h., dass Sie nach Ausführung des Änderungsbereinigungsbefehls den Änderungs- oder Löschvorgang nicht beenden können. Durch Schließen der Befehlszeile wird der Vorgang nicht beendet.

So zählen oder entfernen Sie Anforderungen in bzw. aus der Datenbank:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ChangeCleaner.bat <Optionen>
```

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
-c --count	Zählen der Änderungen.
-cb <JJJJ-MM-TT>	Zählen der Änderungen, die vor dem angegebenen Datum erfolgt

Option	Beschreibung
--count-before <JJJJ-MM-TT>	sind.
--encrypted-password-file <Datei>	Verwenden des verschlüsselten Kennworts, das in <Datei> angegeben ist
-cf <Filtername> --count-filter <Filtername>	Zählen der Änderungen, die mit Hilfe des angegebenen Filters ausgewählt wurden. Siehe Angaben eines Filters: Hinweise und Einschränkungen .
-h --help	Drucken aller Befehlszeilenoptionen
--im-mode	Release Control wird im Identitätsmanagermodus ausgeführt.
-p <Kennwort> --password <Kennwort>	Verschlüsseln eines einzelnen Klartextkennworts.
--port	Angaben des vom Release Control-Server verwendeten Anschlusses. Standardeinstellung: 8080
--server <Server>	Angaben des Namens oder der IP-Adresse des Release Control-Servers. Standardeinstellung: localhost
-u <Benutzername> --username <Benutzername>	Angaben des Benutzernamens, der erforderlich ist, um eine Verbindung mit dem Release Control-Server herzustellen.
-ra --remove-all	Entfernen aller Änderungen aus der Datenbank.
-rb <JJJJ-MM-TT> --remove-before <JJJJ-MM-TT>	Entfernen von Änderungen, die vor dem angegebenen Datum erfolgt sind.
-rf <Filtername> --remove-filter <Filtername>	Entfernen der Änderungen und der darauf bezogenen Aufgaben, die mit Hilfe des angegebenen Filters ausgewählt wurden. Siehe Angaben eines Filters: Hinweise und Einschränkungen .

Führen Sie folgenden Befehl aus, um beispielsweise die Änderungen zu entfernen, die vor dem 20. September 2008 während der Ausführung im Identitätsmanagermodus geplant oder implementiert wurden:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ChangeCleaner.bat --im-mode -rb 2008-09-20
```

Angeben eines Filters: Hinweise und Einschränkungen

Mit dem Dienstprogramm für die Änderungsbereinigung können Sie alle Änderungsanforderungen zählen oder entfernen, die mit Hilfe eines bestimmten Filters ausgewählt wurden, indem Sie die Optionen **-cf**, **--count-filter**, **-rf** oder **--remove-filter** verwenden. Für diese Optionen gelten die folgenden Hinweise und Einschränkungen:

- Die Filter werden im Analyse- oder Director-Modul von Release Control definiert.
- Sie können nur Filter angeben, die von Benutzern mit der Administratorrolle erstellt wurden.
- Sie können nur Filter angeben, die Änderungen der höchsten Ebene zurückgeben. (In der Filterdefinition sollte die **Hierarchieebene** als **Änderung** definiert sein.)
- Wenn derselbe Filtername für mehr als einen Filter verwendet wird, können Sie diesen Filternamen nicht angeben. Sie können Filter mit demselben Namen definieren, beispielsweise einen Filter als privaten Filter eines bestimmten Benutzers und einen weiteren als Administratorfilter.
- Benutzerkontextabhängige Filter werden nicht unterstützt (beispielsweise **Anforderungen, die meine Geschäfts-CIs betreffen**).

Ändern des Kontextpfads

Das Dienstprogramm zum Ändern des Kontextpfads ermöglicht es Ihnen, den standardmäßigen Kontextpfad **/ccm** in Release Control in einen anderen Kontextpfad zu ändern.

So ändern Sie den Kontextpfad:

1. Beenden Sie den Release Control-Dienst.
2. Führen Sie bei Release Control 9.13 und früher unter Windows den Befehl `ChangeContextPath.bat` aus.
Führen Sie bei Release Control 9.20 und höher unter Windows den Befehl `ChangeContextPath.bat` oder unter Linux den Befehl `ChangeContextPath.sh` aus.
3. Geben Sie an der Eingabeaufforderung einen neuen Kontextpfad ein. Beachten Sie, dass der Pfad nicht mit einem Schrägstrich (/) beginnen oder enden darf. Beispielsweise ist der Pfad **/abc/** ungültig, jedoch sind **abc** und **a/b/c** korrekt.
4. Überprüfen Sie die Serveradresse. Wählen Sie in Release Control **Modul > Administrator > Server** aus. Aktualisieren Sie die Serveradresse, falls erforderlich.

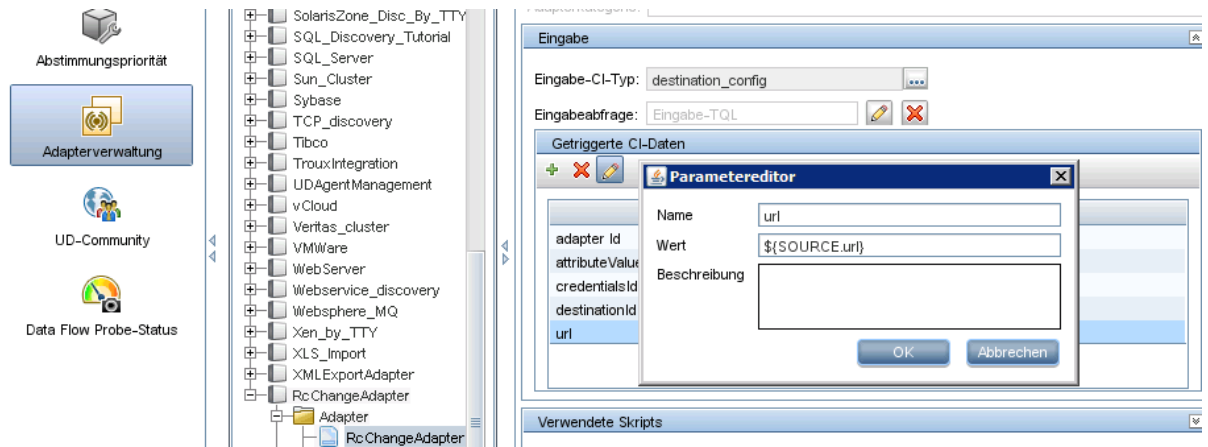
Hinweis: Die Serveradresse muss nicht geändert werden, wenn für Release Control ein Proxyserver verwendet wird.

5. Ändern Sie den Adapterparameter in Universal C MDB. Dieser Schritt kann übersprungen werden, wenn Sie in uC MDB keinen Release Control-Änderungsadapter verwenden.

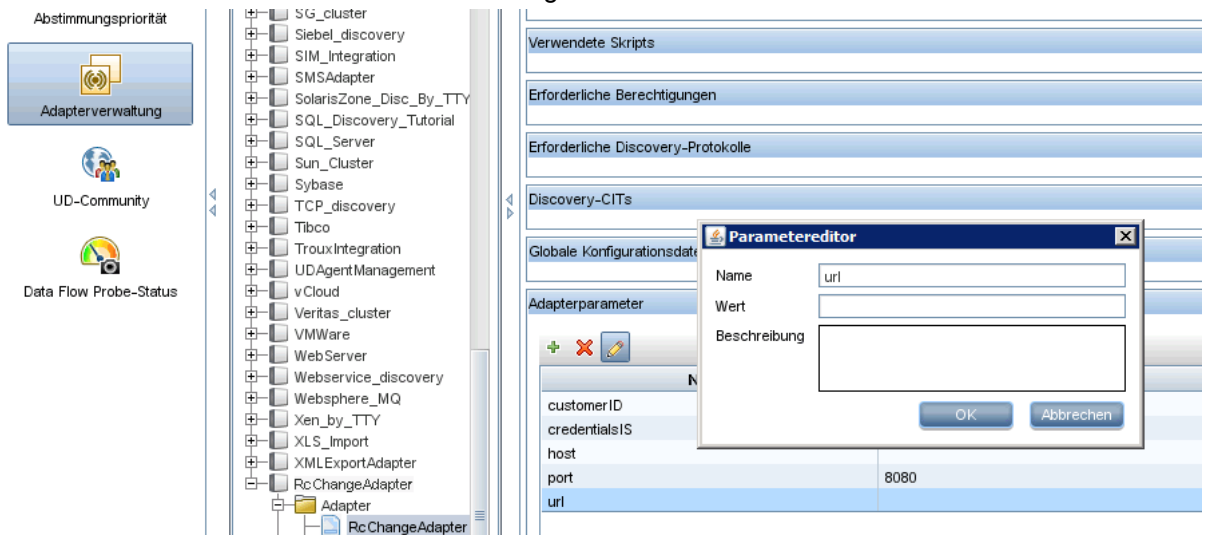
- a. Fügen Sie den neuen Parameter für den URL hinzu.

Rufen Sie **Adapterverwaltung** auf und wählen Sie in der Liste den Eintrag **RcChangeAdapter** aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Erweitern (+), wählen Sie **Adapter** >

RcChangeAdapter aus. Klicken Sie im Abschnitt **Eingabe** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um einen neuen Parameter mit dem Namen **url** und dem Wert **\${SOURCE.url}** hinzuzufügen.



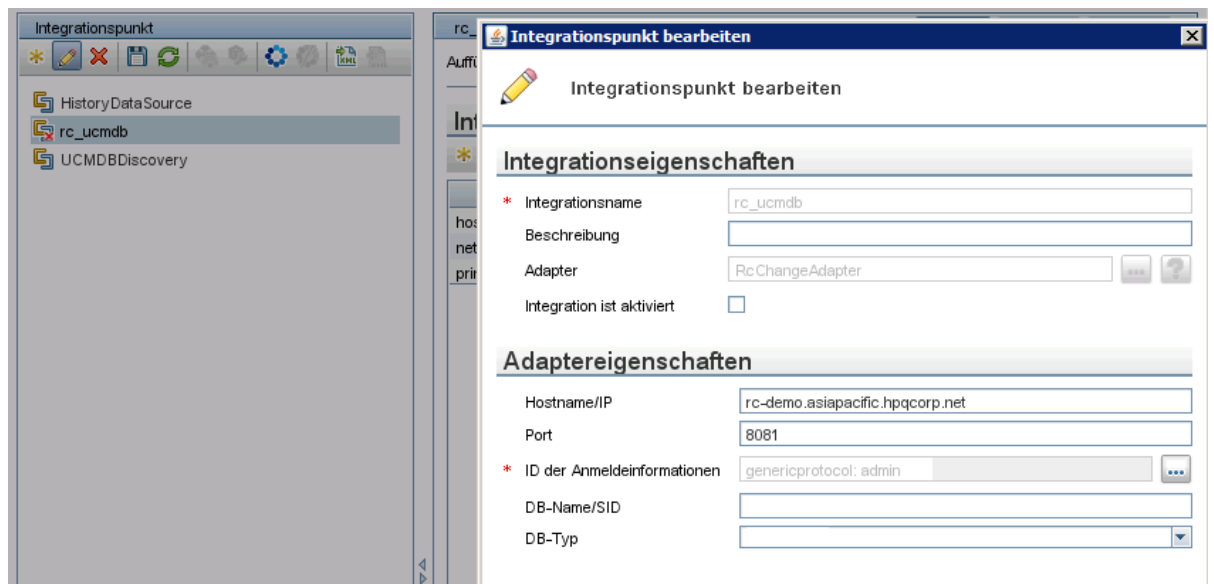
Klicken Sie im Abschnitt **Adapterparameter** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um einen neuen Parameter mit dem Namen **url** hinzuzufügen.



- b. Legen Sie den Parameter auf den neuen Kontextpfad fest.

Rufen Sie **Integration Studio** auf und wählen Sie in der Liste **Integrationspunkt** den Eintrag **rc_ucmdb** aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, um diesen Parameter zu öffnen.

Geben Sie im Feld **URL Überschreiben** den neuen Kontextpfadwert an.



Wie im Bildschirmausschnitt oben angezeigt, handelt es sich bei **rc_ucmdb** um den Release Control-Adaptornamen. Dieser kann sich je nach Umgebung unterscheiden. Sollte dieser Name nicht vorhanden sein, müssen Sie einen neuen erstellen.

6. Starten Sie den Release Control-Dienst neu.

Hinweis: Der Kontextpfad der Release Control-Dokumentation wird automatisch aktualisiert, sobald der Anwendungskontextpfad **/ccm** geändert wird. Wenn der Kontextpfad beispielsweise in **/CCM/CustomerA** geändert, wird der Kontextpfad der Release Control-Dokumentation in **/CCM/CustomerA/rcdocs** aktualisiert.

Sicherung

Das Dienstprogramm für die Sicherung dient dazu, Software Support Informationen zur ausgeführten Umgebung bereitzustellen, wenn Probleme auftreten, für die eine Serviceanforderung erforderlich ist.

Das Dienstprogramm für die Sicherung erstellt eine Kopie aller Protokolldateien und aktiven Konfigurationssätze (jedoch nicht der Konfigurationssatzentwürfe) und fügt sie in eine Zip-Datei mit dem Namen **dump.zip** ein. Die Datei **dump.zip** wird standardmäßig in dem Verzeichnis erstellt, in dem das Dienstprogramm aufgerufen wurde.

So verwenden Sie das Dienstprogramm für die Sicherung:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\Dump.bat
```

Konfigurationssatzexport

Mit dem Dienstprogramm für den Konfigurationssatzexport können Sie einen Konfigurationssatz aus einer Konfigurationssicherungsdatei exportieren. Konfigurationssicherungsdateien können später in dieselbe oder eine abweichende Instanz von Release Control importiert werden. Das ist beispielsweise dann nützlich, wenn Sie über eine Staging-/Testumgebung verfügen und den Konfigurationssatz in eine Produktionsumgebung migrieren möchten.

Hinweis:

- Die Funktion ist auch in der Release Control-Benutzeroberfläche verfügbar. Verwenden Sie dieses Dienstprogramm nur, wenn die Benutzeroberfläche gesperrt ist, beispielsweise, wenn Sie Release Control mit einer ungültigen Konfiguration gestartet haben und der Server nicht gestartet werden kann.
- Für dieses Dienstprogramm ist die Ausführung des Release Control-Servers nicht erforderlich.
- Erstellen Sie vor dem Import eines SDI-Adapters von einem anderen Release Control-Server einen SDI-Adapter desselben Typs und mit demselben Namen wie der zu importierende SDI-Adapter.

So exportieren Sie einen Konfigurationssatz:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ExportCs.bat
<Datenbankeigenschaften> <Konfigurationssatz-ID><Name der Sicherungsdatei>
```

wobei **<Datenbankeigenschaften>** durch einen Verweis auf den Speicherort der Datei **database.properties** oder durch Angabe aller Datenbankeigenschaften angegeben werden kann.

Um die Konfigurationssatz-ID zu finden, führen Sie das ExportCS-Dienstprogramm unter Verwendung der Option **--history** oder **--drafts** aus, um alle historischen Konfigurationssätze bzw. Entwürfe aufzulisten. Zu den historischen Konfigurationssätzen zählen alle Konfigurationssätze, die jemals aktiviert wurden, einschließlich des aktuellen Konfigurationssatzes.

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
--connection-url	Datenbankverbindungs-URL. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --dialect , -

Option	Beschreibung
	-driver, --username und --password.
--dialect	Datenbankdialekt. Unterstützte Dialekte: H2Dialect, SQLServerDialect, Oracle9iDialect, Oracle10gDialect Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url, --driver, --username und --password.
--driver	Datenbanktreiberklassen-Name. Beispielsweise: org.h2.Driver, net.sourceforge.jtds.jdbc.Driver, oracle.jdbc.OracleDriver. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url, --dialect, --username und --password.
--drafts	Anzeigen der Konfigurationssatzentwürfe – alle bisher nicht aktivierten Konfigurationssätze
-f <Dateiname> --file <Dateiname>	Name der Sicherungsdatei. Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine erforderliche Option.
-h --help	Verwendungsmeldung.
--history	Anzeigen der Konfigurationssatzhistorie – alle aktivierten Konfigurationssätze
-i <ID> --id <ID>	ID des zu exportierenden Konfigurationssatzes
-p <Datei> --database-properties <Datei>	Speicherort der Datei database.properties. Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine erforderliche Option, sofern Sie nicht die Optionen --connection-url, --driver, --username und --password verwenden, um die Datenbankeigenschaften anzugeben.
--password	Datenbankkennwort. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url, --dialect, --driver und --username.
--username	Datenbankbenutzername.

Option	Beschreibung
	Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url , --dialect , --driver und --password .
--verbose	Ausführlicher Modus.

Beispiel:

- So exportieren Sie einen Konfigurationssatz mit einer ID **1** in die Datei **dump.zip**:

```
cd <Stammverzeichnis der RC-Installation>\bin
ExportCs.bat -p ..\conf\database.properties -i 1 -f dump.zip
```

- So listen Sie historische Konfigurationssätze auf:

```
cd <Stammverzeichnis der RC-Installation>\bin
ExportCs.bat -p ..\conf\database.properties --history
```

Anwendungsbedeutungsexport

Das Dienstprogramm für den Bedeutungsgradexport ermöglicht Ihnen den Export des Bedeutungsgrads von Geschäfts-CIs aus Release Control in Universal CMDB. Informationen zum Zuweisen von Bedeutungsgraden zu Geschäfts-CIs finden Sie unter [Dialogfeld "Geschäfts-CI bearbeiten – <Name des Geschäfts-CI>"](#).

Bei Verwendung von Universal CMDB 10.20 oder höher wird das Attribut für geschäftskritische Szenarien (Business Criticality) in Universal CMDB definiert. Wenn Sie den Bedeutungsgrad in Release Control bei Verwendung mit Universal CMDB 7.x definiert und ein Upgrade auf 10.20 oder höher durchgeführt haben, können Sie das Dienstprogramm **ApplicationImportanceExporter.bat** verwenden, um das Attribut für geschäftskritische Szenarien (Business Criticality) aus Release Control in Universal CMDB zu exportieren.

So exportieren Sie den Bedeutungsgrad mit Hilfe dieses Dienstprogramms:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ApplicationImportanceExporter.bat
<Optionen>
```

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
--encrypted-password-file <Datei>	Verwenden des verschlüsselten Kennworts, das in <Datei> angegeben ist
-h --help	Drucken aller Befehlszeilenoptionen
--im-mode	Release Control wird im Identitätsmanagernodus ausgeführt.
-p <Kennwort> --password <Kennwort>	Verschlüsseln eines einzelnen Klartextkennworts.
--port	Angeben des vom Release Control-Server verwendeten Anschlusses. Standardeinstellung: 8080
--server <Server>	Angeben des Namens oder der IP-Adresse des Release Control-Servers. Standardwert: localhost
-u <Benutzername> --username <Benutzername>	Angeben des Benutzernamens, der erforderlich ist, um eine Verbindung mit dem Release Control-Server herzustellen.

Konfigurationssatzimport

Mit dem Dienstprogramm für den Konfigurationssatzimport können Sie eine Konfigurationssatz-Sicherungsdatei in eine Instanz von Release Control importieren. Das Importieren eines Konfigurationssatzes ist beispielsweise bei einer Migration in eine andere Umgebung nützlich, etwa von einer Staging-/Testumgebung in eine Produktionsumgebung.

Hinweis:

1. Diese Funktion ist auch in der Benutzeroberfläche von Release Control verfügbar. Es wird empfohlen, die Benutzeroberflächenoption zu verwenden, mit der auch Validierungen des importierten Konfigurationssatzes durchgeführt werden.
2. Der importierte Konfigurationssatz erhält den Namen der Sicherungsdatei. Der Konfigurationssatzname ist eindeutig, d. h. es ist nicht möglich, eine Datei mit demselben Sicherungsdateinamen ein zweites Mal zu importieren.

So importieren Sie einen Konfigurationssatz:

1. Auch wenn der Server bei Verwendung dieses Dienstprogramms ausgeführt werden kann, empfiehlt es sich, zunächst alle ausgeführten Instanzen von Release Control zu beenden, da für einige Konfigurationen ein systemweiter Neustart erforderlich sein kann.
2. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ImportCs.bat
<Datenbankeigenschaften> <Name der Sicherungsdatei>
```

wobei **<Datenbankeigenschaften>** durch einen Verweis auf den Speicherort der Datei **database.properties** oder durch Angabe aller Datenbankeigenschaften angegeben werden kann.

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
--activate	Aktivieren der importierten Konfiguration.
--connection-url	Datenbankverbindungs-URL. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --dialect , --driver , --username und --password .
--dialect	Datenbankdialekt. Unterstützte Dialekte: H2Dialect, SQLServerDialect, Oracle9iDialect, Oracle10gDialect. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url , --driver , --username und --password .
--driver	Datenbanktreiberklassen-Name. Beispielsweise: org.h2.Driver, net.sourceforge.jtds.jdbc.Driver, oracle.jdbc.OracleDriver. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url , --dialect , --username und --password .
-f <Dateiname> --file <Dateiname>	Name der Sicherungsdatei. Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine erforderliche Option.
-h --help	Verwendungsmeldung.

Option	Beschreibung
-p <Datei> --database-properties <Datei>	Speicherort der Datei database.properties . Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine erforderliche Option, sofern Sie nicht die Optionen --connection-url , --driver , --username und --password verwenden, um die Datenbankeneigenschaften anzugeben.
--password	Datenbankkennwort. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url , --dialect , --driver und --username .
--username	Datenbankbenutzername. Hinweis: Verwenden Sie diese Option nur, wenn -p nicht verwendet wird. Verwenden Sie sie mit den Optionen --connection-url , --dialect , --driver und --password .
--verbose	Ausführlicher Modus.

So importieren Sie beispielsweise eine Konfigurationssatz-Sicherungsdatei mit dem Namen **mydump.zip**:

```
cd <Stammverzeichnis der RC-Installation>\bin
ImportCs.bat -p ..\conf\database.properties -f mydump.zip
```

Benutzerimport

Mit dem Dienstprogramm für den Benutzerimport können Sie eine Liste mit definierten Benutzern und Benutzereigenschaften aus einer CSV-Datei in Release Control importieren.

So importieren Sie Benutzer mit Hilfe dieses Dienstprogramms:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ImportUsers.bat <Optionen>
```

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
--list-charsets	Sie können mit Hilfe dieses Dienstprogramms Dateien aus

Option	Beschreibung
	zahlreichen Zeichensätzen importieren. Verwenden Sie daher diese Option um eine Liste der verfügbaren Zeichensätze anzuzeigen. Sie können dann die Option --charset verwenden, um einen Zeichensatz anzugeben.
--charset <Zeichensatz>	Angeben des Zeichensatzes der Datei (dies ist beispielsweise nützlich für asiatische Sprachen). Wenn diese Option nicht angegeben ist, wird UTF-8 als Standardzeichensatz verwendet.
--encrypted-password-file <Datei>	Verwenden des verschlüsselten Kennworts, das in <Datei> angegeben ist
-f <Datei> --file <Datei>	Importieren der in <Datei> angegebenen Datei.
-r <Ebene> --report-level <Ebene>	Angeben der Ebene der Fehlerberichterstattung für den Import, wobei die folgenden Ebenen möglich sind: • 0. Keine Berichterstellung. • 1. Fehler melden. • 2. Warnungen melden. • 3. Alle Ereignisse melden. (Die Daten bei Verwendung dieser Optionen können sehr ausführlich sein.) Wenn diese Option nicht angegeben wird, lautet die Standardebene 1. – Fehler melden.
-h --help	Drucken aller Befehlszeilenoptionen
--im-mode	Release Control wird im Identitätsmanagermodus ausgeführt.
-p <Kennwort> --password <Kennwort>	Verschlüsseln eines einzelnen Klartextkennworts.
--port	Angeben des vom Release Control-Server verwendeten Anschlusses. Standardeinstellung: 8080
--server <Server>	Angeben des Namens oder der IP-Adresse des Release Control-Servers. Standardwert: localhost
-u <Benutzername>	Angeben des Benutzernamens, der erforderlich ist, um eine Verbindung mit dem Release Control-Server herzustellen.

Option	Beschreibung
--username <Benutzername>	

Im Folgenden wird ein Beispiel einer CSV-Datei mit einem Benutzer angezeigt:

```
USERNAME,PASSWORD,FIRST_NAME, LAST_NAME, EMAIL, BUSINESS_ID, ROLE
jdoe,1234,John,Doe,jon.doe@hpe.com,jdoe,NOC
```

Aktualisieren von Benutzerdetails

Bei den Angaben in den Feldern **business ID** und **username** handelt es sich um eindeutige IDs. In Release Control können nicht zwei unterschiedliche Benutzer mit derselben Geschäfts-ID oder demselben Benutzernamen vorhanden sein.

Bei der Angabe im Feld **business ID** handelt es sich auch um den Geschäftsschlüssel. Um die Details eines vorhandenen Benutzers zu aktualisieren, importieren Sie einen Benutzer mit derselben Geschäfts-ID und ändern Sie die relevanten Details.

Angenommen, es gibt einen Benutzer John Doe mit der Geschäfts-ID **123** und dem Benutzernamen **john_doe**. Wenn Sie den Benutzernamen von John Doe in **johnd** ändern möchten, importieren Sie einen Benutzer mit der Geschäfts-ID **123** und dem Benutzernamen **johnd**. Der Benutzername von John Doe wird nun in **johnd** geändert. Ist der Benutzername **johnd** jedoch bereits in Release Control vorhanden, werden die Daten des Benutzers nicht aktualisiert.

Kennwortverschlüsselung

So verschlüsseln Sie ein Kennwort:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Release Control-Installationsverzeichnis ein Verzeichnis **security** mit der Datei **key.txt** enthält:

Diese Datei wird während des Installationsprozesses erstellt. Wenn diese Dateien jedoch nicht vorhanden sind, führen Sie einen der folgenden Befehle im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** aus:

```
GenerateKey.bat [128]
```

```
GenerateKey.bat [256]
```

Das GenerateKey-Dienstprogramm erzeugt Schlüssel für ASE. Mit dem Wert 256 wird eine höhere Verschlüsselung erreicht. Aufgrund von Beschränkungen der Importsteuerung erlaubt die Version der JCE-Richtliniendateien, die in der Umgebung JDK(TM) 7 gebündelt sind, eine "hohe",

allerdings eingeschränkte Verschlüsselung. So verwenden Sie den Wert 256 ohne Einschränkungen für Verschlüsselungen:

- a. Laden Sie die Datei **UnlimitedJCEPolicyJDK7.zip** unter folgender Adresse herunter:
<http://www.oracle.com/technetwork/java/javase/downloads/jce-7-download-432124.html>.
 - b. Entpacken Sie die Datei und ersetzen Sie **local_policy.jar** und **US_export_policy.jar** im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\jvallib\security**.
2. Führen Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
EncryptPassword <Optionen>
```

Die Befehlszeilenoptionen können folgendermaßen lauten:

Option	Beschreibung
-f <Datei> --password-file <Datei>	Verschlüsseln eines Kennworts in der angegebenen Klartextkennwort-Datei.
-p <Kennwort> --password <Kennwort>	Verschlüsseln eines einzelnen Klartextkennworts.
-keys-path <Pfad>	Verwenden der Verschlüsselungsschlüssel, die sich unter dem angegebenen Pfad befinden. Wenn diese Option nicht angegeben ist, lautet der Standardspeicherort <ccm-installation>\security . Dort erstellt das Dienstprogramm für die Kennwortverschlüsselung den privaten und den öffentlichen Schlüssel.
-h --help	Drucken dieser Meldung.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um beispielsweise ein einzelnes Kennwort zu verschlüsseln:

```
EncryptPassword.bat -p <Zu verschlüsselndes Kennwort>
```

3. Kopieren Sie das generierte verschlüsselte Kennwort (**{ENCRYPTED} <verschlüsseltes Kennwort>**) und fügen Sie es in die entsprechende Release Control-Konfigurationsdatei ein.

So verschlüsseln Sie alle Kennwörter in einer Datei:

1. Stellen Sie sicher, dass sich jedes Kennwort in einer separaten Zeile befindet, wie im folgenden

Beispiel gezeigt:

```
<Kennwort1>
<Kennwort2>
<Kennwort3>
```

2. Führen Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
EncryptPassword.bat -f <Dateiname>
```

Eine Datei mit demselben Namen und der Erweiterung **.enc** wird erstellt. Diese Datei enthält ein verschlüsseltes Kennwort für jedes Kennwort in der Originaldatei.

3. Kopieren Sie jedes der generierten verschlüsselten Kennwörter (**{ENCRYPTED}** **<verschlüsseltes Kennwort>**) und fügen Sie es in die entsprechende Release Control-Konfigurationsdatei ein.

Auffüllen

Mit dem Dienstprogramm zum Auffüllen können Sie Tabellen in der Release Control-Datenbank erstellen.

Hinweis: Das Dienstprogramm löscht alle Daten, die zuvor in der Datenbank gespeichert waren.

So verwenden Sie das Dienstprogramm zum Auffüllen:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\Populate.bat i
```

Warteschlangenmanager

Mit dem Warteschlangenmanager-Dienstprogramm können Sie alle Änderungsanforderungen verwalten, die sich in der Warteschlange für den Eingang in Release Control über die Service Desk-Anwendung befinden.

So verwenden Sie das Warteschlangenmanager-Dienstprogramm:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\QueueManager.bat <Optionen>
```

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
--encrypted-password-file <Datei>	Verwenden des verschlüsselten Kennworts, das in <Datei> angegeben ist
-l sd --list sd	Auflisten aller Änderungsanforderungen in der Warteschlange, die aus einem Service Desk stammen.
-l mcp --list mcp	Auflisten aller Änderungsanforderungen in der Warteschlange, die aus einem manuellen Änderungsprozess stammen.
--remove sd	Löschen aller Änderungsanforderungen in der Warteschlange, die aus einem Service Desk stammen.
--remove mcp	Löschen aller Änderungsanforderungen in der Warteschlange, die aus einem manuellen Änderungsprozess stammen.
-h --help	Drucken aller Befehlszeilenoptionen
--im-mode	Release Control wird im Identitätsmanagernodus ausgeführt.
-p <Kennwort> --password <Kennwort>	Angeben des Kennworts, das erforderlich ist, um eine Verbindung mit Release Control herzustellen.
--port	Angeben des vom Release Control-Server verwendeten Anschlusses. Standardeinstellung: 8080
--server <Server>	Angeben des vollqualifizierten Servernamens des Release Control-Servers. Standardwert: localhost
-u <Benutzername> --username <Benutzername>	Angeben des Benutzernamens, der erforderlich ist, um eine Verbindung mit dem Release Control-Server herzustellen.

Führen Sie Folgendes aus, um beispielsweise alle Änderungsanforderungen in der Warteschlange zu löschen, die aus einem Service Desk stammen:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\QueueManager.bat --remove sd
```

Rollenmanager

Release Control beinhaltet eine Reihe vordefinierter Rollen, die Sie Benutzern zuweisen können. Eine Beschreibung der vordefinierten Rollen finden Sie unter [Vordefinierte Rollen](#) unten.

Jeder vordefinierten Rolle wird ein Satz aus einer oder mehreren vordefinierten Berechtigungen zugewiesen. Eine Beschreibung der vordefinierten Berechtigungen in Release Control finden Sie unten unter [Verfügbare Berechtigungen](#).

Mit dem Rollenmanager-Dienstprogramm können Sie neue Rollen erstellen, vorhandene Rollen aktualisieren und Rollen mit den vordefinierten Berechtigungen löschen.

So verwenden Sie das Rollenmanager-Dienstprogramm:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ManageRoles.bat <Optionen>
```

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
-a--permissions	Anzeigen einer Liste der vordefinierten Berechtigungen in Release Control. Weitere Details finden Sie unter Verfügbare Berechtigungen .
-c --create	Erstellen einer neuen Rolle.
--delete	Löschen einer Rolle.
--description	(Optional) Eingeben einer Beschreibung für die Rolle.
--encrypted-password-file <Datei>	Verwenden des verschlüsselten Kennworts, das in <Datei> angegeben ist
-h --help	Drucken aller Befehlszeilenoptionen
--im-mode	Release Control wird im Identitätsmanagernodus ausgeführt.
-l --list-all	Anzeigen einer Liste mit allen verfügbaren Rollen.
--list-permissions	Anzeigen einer Liste mit allen verfügbaren Berechtigungen.
-p <Kennwort> --password	Angaben des Kennworts, das erforderlich ist, um eine Verbindung mit Release Control herzustellen.

Option	Beschreibung
<Kennwort>	
--port	Angeben des vom Release Control-Server verwendeten Anschlusses. Standardeinstellung: 8080
-r <Rolle> --role-name <Rolle>	Angeben des Namens der Rolle.
--rename <Neuer Name>	Angeben eines neuen Namens für eine vorhandene Rolle.
--server <Server>	Angeben des Namens oder der IP-Adresse des Release Control-Servers. Standardwert: localhost
-u <Benutzername> --username <Benutzername>	Angeben des Benutzernamens, der erforderlich ist, um eine Verbindung mit dem Release Control-Server herzustellen.
--update	Ändern der Berechtigungen für eine vorhandene Rolle.

Beispiele:

- Führen Sie zum Erstellen einer Rolle mit dem Namen `NewRole` Folgendes aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ManageRoles.bat -c -r NewRole
-a <Berechtigungsname1> <Berechtigungsname2>...
```

- Führen Sie zum Umbenennen einer Rolle mit dem Namen `ExistingRole` in `NewRole` Folgendes aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ManageRoles.bat -r NewRole --
rename ExistingRole
```

- Führen Sie zum Ersetzen der Berechtigungen für eine vorhandene Rolle durch den Namen `NewRole` Folgendes aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ManageRoles.bat --update -r
NewRole -a <Berechtigungsname1> <Berechtigungsname2>...
```

- Führen Sie zum Löschen einer Rolle mit dem Namen `NewRole` Folgendes aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\ManageRoles.bat --delete -r
NewRole
```

Vordefinierte Rollen

In der folgenden Tabelle sind die vordefinierten Rollen in Release Control sowie die ihnen jeweils zugewiesenen Berechtigungen aufgeführt.

Rolle	Berechtigungen
Business Administrator (Unternehmensadministrator)	• abortAnyManualChangeProcess • collaborate • dashboardAdministrator • editBusinessCis • editFilterCategory • editPublicFilter • editTimePeriod • login • planChange • teachSimilarity • triggerManualChangeProcess • viewAdminsitratorModule • viewAnalysisModule • viewDashboardModule • viewDirectorModule • viewImplementorModule
Change Manager (Änderungs-Manager)	• abortAnyManualChangeProcess • approveChange • collaborate • editCabMinutes • login • planChange • reviewChange • sendCabInvitation • sendCabMinutes • triggerManualChangeProcess • viewAnalysisModule
Implementor (Implementierer)	• editActivityStatus • login

Rolle	Berechtigungen
	• viewAnalysisModule • viewImplementorModule
NOC (NOC-Benutzer)	• editActivityStatus • editEventLog • chatAdministrator • login • rescheduleActivity • resolveAlert • viewAnalysisModule • viewDirectorModule
Restricted User (Eingeschränkter Benutzer)	• login • viewAnalysisModule • viewDirectorModule • viewImplementorModule
System Administrator (Systemadministrator)	Alle Berechtigungen
User (Benutzer)	• collaborate • login • viewAnalysisModule • viewDirectorModule • viewImplementorModule

Verfügbare Berechtigungen

In der folgenden Tabelle sind die vordefinierten Berechtigungen in Release Control aufgeführt. Sie können jeder Rolle eine oder mehrere dieser Berechtigungen zuweisen.

Berechtigung	Beschreibung
abortAnyManualChangeProcess	Beenden eines beliebigen manuellen Änderungsprozesses (der von Ihnen oder einer anderen Person ausgelöst wurde). Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten" .
approveChange	Genehmigen oder Ablehnen einer Änderungsanforderung oder Zurückziehen der Genehmigung. Weitere Details finden Sie im Register "Zusammenarbeit" > Register

Berechtigung	Beschreibung
	"Lösung".
chatAdministrator	Hinzufügen und Löschen von Chaträumen. Weitere Details finden Sie unter Benutzerkommunikation .
collaborate	- Hinzufügen, Aktualisieren oder Löschen von Aktionselementen. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktionselement hinzufügen/bearbeiten". - Hinzufügen eines Diskussions-Threads und Bewerten einer beliebigen Änderungsanforderung. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Neuer Diskussions-Thread".
dashboardAdministrator	Exportieren oder Importieren von Dashboard-Portlets.
editBusinessCIs	Bearbeiten einer Liste der Benutzer, die Sie einem Geschäfts-CI zuordnen möchten.
editCabMinutes	Bearbeiten des CAB-Berichts zu der ausgewählten Änderung. Weitere Details finden Sie unter Änderungsanforderungen – Symboleistenoptionen .
editActivityStatus	Ändern der Start- und Endzeit sowie des Status einer Aktivität im Director-Modul. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktivität neu planen" .
editConfiguration	Bearbeiten, Speichern, Importieren, Exportieren oder Aktivieren eines Konfigurationssatzes. Weitere Details finden Sie unter Register "Konfiguration" .
editEventLog	Hinzufügen einer Ereignisprotokollmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter Register Ereignisprotokoll im Dialogfeld "Aktivitätsinformationen". Hinweis: Ermöglicht Ihnen, ausschließlich im Director-Modul eine Ereignisprotokollmeldung hinzuzufügen.
editFilterCategory	Hinzufügen, Bearbeiten oder Löschen einer Filterkategorie. Weitere Details finden Sie unter Register "Allgemein" .
editPublicFilter	Hinzufügen, Aktualisieren oder Löschen eines öffentlichen Filters. Weitere Details finden Sie unter Filterauswahlliste .
editTimePeriods	Hinzufügen, Aktualisieren oder Löschen von Zeitperioden.

Berechtigung	Beschreibung
	Weitere Details finden Sie unter Register "Zeitperioden" .
editUser	Hinzufügen, Aktualisieren oder Löschen von Benutzern. Weitere Details finden Sie unter Register "Benutzer" .
login	Anmelden bei Release Control.
planChange	Speichern von Änderungen an einer Änderung des Änderungsplaners. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Änderungsplaner" .
purgeChange	Löschen von Änderungen mit Hilfe des Dienstprogramms für die Änderungsbereinigung. Weitere Details finden Sie unter Änderungsbereinigung .
rescheduleActivity	Neuplanen einer Aktivität im Director-Modul. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Aktivität neu planen" .
resolveAlert	Lösen und Verwerfen eines Alerts. Weitere Details finden Sie unter Ausschnitt "Alerts" .
reviewChange	Hinzufügen von Überprüfungsnotizen zu Änderungsanforderungen mit dem Status Bewertung und Abschluss . Weitere Details finden Sie unter Überprüfung > Register "Endergebnis" .
sendCabInvitation	Senden einer Einladung zur CAB-Besprechung. Weitere Details finden Sie unter Änderungsanforderungen – Symboleistenoptionen .
sendCabMinutes	Senden des CAB-Berichts zu der ausgewählten Änderung. Weitere Details finden Sie unter Änderungsanforderungen – Symboleistenoptionen .
teachSimilarity	Hinzufügen, Löschen oder Bestätigen ähnlicher Änderungen. Weitere Details finden Sie unter Ähnliche Änderungen .
triggerManualChangeProcess	Erneutes Ausführen des Änderungsprozesses für die ausgewählten Änderungen und Beenden der eigenen manuellen Prozesse. Weitere Details finden Sie unter Dialogfeld "Manuellen Änderungsprozess starten" .
viewAdministratorModule	Anzeigen des Administratormoduls.
viewAnalysisModule	Anzeigen des Analysemoduls.
viewDashboardModule	Anzeigen des Dashboard-Moduls.
viewDirectorModule	Anzeigen des Director-Moduls.

Berechtigung	Beschreibung
viewImplementorModule	Anzeigen des Implementierermoduls.

SDI-Persistenz-Bereinigung

Standardmäßig ist Ihr Service Desk für das Abrufen von Änderungsanforderungen in vordefinierten Intervallen konfiguriert.

Sie können auch alle Änderungsanforderungen ab einem bestimmten Zeitpunkt aus Ihrem Service Desk abrufen, der vor dem Zeitpunkt liegt, an zuletzt ein Abruf von der Service Desk-Anwendung erfolgt ist. Um dies zu ermöglichen, müssen Sie die Datenbankpersistenz löschen, indem Sie das Dienstprogramm für die **SDI-Persistenz-Bereinigung** ausführen.

Hinweis: Dieses Dienstprogramm sollte nur aktiviert werden, nachdem der Service Desk-Adapter konfiguriert wurde. Weitere Details finden Sie unter [Ändern der Service Desk-Adaptereigenschaften](#).

So löschen Sie die Datenbankpersistenz:

1. Beenden Sie alle ausgeführten Instanzen von Release Control.
2. Führen Sie im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin** folgenden Befehl aus:

```
SdiPersistencyCleanup.bat
```

3. Das Dienstprogramm zeigt eine Liste der derzeit aktivierten Adapter in Release Control an. Wählen Sie den Adapter aus, für den Sie die Persistenz löschen möchten.
4. Starten Sie den Release Control-Dienst erneut.

Webserverkonfiguration

Sie haben die Möglichkeit, Release Control für die Verwendung mit einem Webserver bereitzustellen. Sie können einen der folgenden Webserver auf demselben Computer wie Release Control bereitstellen:

- Microsoft Internetinformationsdienste (IIS) 5.x oder 6.x

- Apache HTTP Server 2.2x

Die Apache-Installation ist im Verzeichnis **<Release Control-Installationsverzeichnis>\utilities\webServerConfigurer\apache** verfügbar.

Hinweis: Release Control kann nicht mit einem Apache-Server konfiguriert werden, wenn bereits ein Microsoft IIS-Webserver auf dem Server installiert und aktiviert ist, da der Standardanschluss beider Webserver 80 ist. Der Microsoft IIS-Webserver muss zuerst angehalten werden. Nach der Installation können Sie den Apache-Webserver für die Verwendung eines anderen Anschlusses (z. B. 90) konfigurieren und IIS neu starten.

In folgenden Fällen müssen Sie möglicherweise einen Webserver konfigurieren:

- Sie verwenden eine Identitätsmanagementlösung eines Drittanbieters wie CA SiteMinder.
- Sie stellen einen Software-Load Balancer bereit, der nicht mit Hilfe des AJP-Protokolls mit Tomcat in einer Cluster-Bereitstellung kommunizieren kann.

Verwenden Sie zum Konfigurieren des Webserver das **WebServerConfigurer**-Dienstprogramm.

Hinweis: Stellen Sie nach der Installation des Webservers sicher, dass der Anschluss des Webserver im Feld **Serveradresse** unter **Modul > Administrator > Register Konfiguration > Ausschnitt Server** angegeben ist. Wenn die Serveradresse nicht richtig konfiguriert ist, werden E-Mail- und Berichtsfunktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß ausgeführt. Weitere Details finden Sie unter [Ausschnitt "Server"](#).

So verwenden Sie das Web Server Configure-Dienstprogramm:

Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\WebServerConfigurer.bat
<Optionen>
```

Die Befehlszeilenoptionen:

Option	Beschreibung
config apache <Anschluss> <Apache-Stammverzeichnis>	Konfigurieren eines Apache-Webserver. Geben Sie die Apache-Konfigurationsoptionen an: • <Anschluss>. Der vom Apache-Webserver verwendete Anschluss. • <Apache-Stammverzeichnis>. Das Installationsverzeichnis des Apache-Webserver.

Option	Beschreibung
config IIS, <Anschluss> <Version> <RC Website>	Angeben der Konfigurationsoptionen für einen IIS-Server: • <Anschluss>. Der vom Server verwendete Anschluss. Der Standardanschluss ist 80. • <Version>. Webserverversion, entweder 5 oder 6. • <RC-Website>. Die für Release Control definierte Website. In einer neuen IIS-Installation lautet die Release Control-Standardsite Standardwebsite.
--encrypted-password-file <Datei>	Verwenden des verschlüsselten Kennworts, das in <Datei> angegeben ist
remove-config	Konfiguriert Release Control für die Ausführung ohne einen Webserver. Durch den Befehl wird der Webserver nicht deinstalliert. Hinweis: In der Datei <Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\server.settings wird die Release Control-Anschlussnummer in der Eigenschaft Serveradresse auf den Tomcat-Standardanschluss zurückgesetzt (8080). Stellen Sie sicher, dass die Release Control- und die Tomcat-Anschlussnummer übereinstimmen.

Beispiel:

- Führen Sie zum Installieren eines Apache-Servers Folgendes aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\WebServerConfigurer.bat
install apache "C:\Apache Software Foundation\Apache 2.2"
```

- Führen Sie zum Konfigurieren eines IIS-Servers Version 6 als Standardwebsite Folgendes aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\WebServerConfigurer.bat config
IIS 6 "Default Web Site"
```

Achtung:

- Nach der Konfiguration eines IIS-Webservers mit dem webServerConfigurer-Dienstprogramm weist der ISAPI-Filter, der für die Weiterleitung von IIS zum Release Control-Tomcat-Server verantwortlich ist, möglicherweise den Status **Unknown** (Unbekannt) auf. Nachdem sich der erste Benutzer in Release Control angemeldet hat, sollte sich der ISAPI-Filterstatus in **Ready** (Fertig) ändern.
- Es ist nicht möglich, einen IIS-Webserver zu konfigurieren, der bereits einen ausgeführten ISAPI-Filter aufweist. Dazu müssen Sie zunächst die vorherige Installation des ISAPI-

Filters **mod_jk ISAPI** entfernen und anschließend das webServerConfigurer-Dienstprogramm verwenden, um IIS für Release Control zu konfigurieren.

- Führen Sie zum Entfernen der Webserverkonfiguration Folgendes aus:

```
<Release Control-Installationsverzeichnis>\bin\WebServerConfigurer.bat  
remove-config
```

Protokolldateien

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Protokolldatei – Übersicht](#)

Aufgaben

- [Konfigurieren der Protokolldateieigenschaften](#)

Referenz

- [Verfügbare Protokolldateien in Release Control](#)

Konzepte

Protokolldatei – Übersicht

Release Control ermöglicht Ihnen das Einrichten von Clustern. Cluster können mehr als einen Server auf einer einzelnen Instanz des Betriebssystems enthalten. Jeder Server kann mehr als einen Adapter enthalten. Weitere Informationen zur Clusterbereitstellung finden Sie unter [Clusterbereitstellung – Übersicht](#).

- Die Release Control-Protokolle und die Tomcat-Serverprotokolle werden entsprechend dem Knotennamen (Servernamen) in verschiedenen Verzeichnissen erstellt. Sie werden unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs** generiert. Beispielsweise werden die Protokolle für den ersten Server (standardmäßig installiert) im folgenden Verzeichnis generiert: **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\server-0\logs**.

Die Protokolle enthalten die folgenden Standarddateien:

- Tomcat-Protokolle (**localhost**, **admin**, **manager**, **host-manager**).
- Release Control-Protokolldateien (**ccm*.log**). Eine Beschreibung der Protokolldateien finden Sie unter [Verfügbare Protokolldateien in Release Control](#).

- Für jeden Adapter wird eine Release Control-Protokolldatei erstellt. Die Protokolle für jeden Adapter werden unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs\<Adaptername-adapter>** generiert.
- Für jeden CMDB-Adapter wird eine Release Control-Protokolldatei erstellt. Die Protokolle für jeden Adapter werden unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs\cmdb-<Version>** generiert.

Aufgaben

Konfigurieren der Protokolldateieigenschaften

Die folgenden Schritte erläutern das Ändern von Protokolldefinitionen für die Protokolldateien in den Verzeichnissen **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs** und **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs/<Adaptername>-adapter>**.

- Sie ändern die Protokolldefinitionen der serverspezifischen Protokolldateien in der Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\ccmlog4j.properties**.
- Sie ändern die Protokolldefinitionen der adapterspezifischen Protokolldateien in der Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\<Adaptername>-adapter-ccmlog4j.properties**.
- Sie ändern die Protokolldefinitionen in den CMDB-Adapter-spezifischen Protokolldateien in der Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\cmdblog4j.properties**.

Weitere Informationen zu log4j-Dateien finden Sie unter <http://logging.apache.org/log4j/1.2/manual.html>.

- [Ändern des Typs der angezeigten Meldungen](#)
- [Ändern der Dateigröße](#)
- [Ändern der Richtlinie für die Dateisicherung](#)

Ändern des Typs der angezeigten Meldungen

Um den Typ der angezeigten Meldungen zu ändern, bearbeiten Sie die folgende Zeile:

```
log4j.rootCategory=WARN, ccm_general_fileout, stdout
```

Die folgenden fünf Typen von Protokollmeldungsbefehlen können verwendet werden:

- **FATAL** Zeigt nur Meldungen zu schwerwiegenden Fehlern an.
- **ERROR** Zeigt nur Fehlermeldungen an.
- **WARN** Zeigt Warnungen und Fehlermeldungen an.
- **INFO** Zeigt – zusätzlich zu den Warnungen und Fehlermeldungen – Infomeldungen an, die die Verarbeitungsaktivitäten des Systems aufzeichnen.
- **DEBUG** Zeigt alle Meldungstypen sowie zusätzliche Debug-Meldungen an.

Achtung: Wenn die Einstellungen für ein Protokoll auf **DEBUG** festgelegt wurden, kann sich dies auf die Systemleistung auswirken.

Ändern der Richtlinie für die Dateisicherung

Standardmäßig ist die maximale Größe einer Protokolldatei auf 4000 KB festgelegt. Um diese Einstellung für alle Protokolldateien zu ändern, bearbeiten Sie die folgende Zeile:

```
def.file.max.size=4000KB
```

Ändern der Dateigröße

Standardmäßig sind immer 10 Sicherungsprotokolldateien vorhanden. Um diese Einstellung für alle Protokolldateien zu ändern, bearbeiten Sie die folgende Zeile:

```
def.files.backup.count=10
```

Referenz

Verfügbare Protokolldateien in Release Control

In der folgenden Tabelle werden alle serverspezifischen **ccm*.log**-Dateien im Verzeichnis unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs** beschrieben:

Protokollname	Verwendung
ccm_c3p0	Protokolldatei für die Interaktionen mit der Datenbank, die den Datenbankverbindungspool c3p0 betreffen.
ccm_client	Protokolldatei für die Anforderungen, die über die Benutzeroberfläche oder über Webservices initiiert wurden.

Protokollname	Verwendung
ccm_cmdb	Protokolldatei für das Modul, das für die Kopplung mit Universal CMDB verantwortlich ist.
ccm_datamodel	Protokolldatei für den Großteil der Interaktionen zwischen Release Control und der Datenbank.
ccm_general	Protokolldatei für die Release Control-Konsolenmeldungen, die zuvor in der Tomcat-Konsole angezeigt wurden.
ccm_hibernate	Protokolldatei für die Interaktionen mit der Datenbank, die das Objekt hibernate in der Datenbankzuordnung betreffen.
ccm_services	Protokolldatei für die Anforderungen für den Release Control-Server. Enthält u. a. Informationen zum Änderungsanforderungs-Analyseprozess (beispielsweise Auswirkungs- und Kollisionsanalyse), zu Benachrichtigungsübermittlungen und zu Neuberechnungen von Risiken.
ccm_reporting	Protokolldatei für das Release Control-Berichtmodul.
ccm_sdi	Protokolldatei mit den Nummern der Tickets, die von der Service Desk-Anwendung abgerufen wurden, sowie mit Informationen zu Adapteranbindungsproblemen.
ccm_security	Protokolldatei für Sicherheitsinfrastrukturprobleme.
ccm_dashboard	Protokolldatei für das Dashboard-Modul.
ccm_jobs	Protokolldatei mit Informationen zu Auftragsdetails im System.

In der folgenden Tabelle werden alle adapterspezifischen **ccm*.log**-Dateien im Verzeichnis unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs** beschrieben:

Ziehen Sie diese Protokolle für die Fehlerbehebung bei adapterbezogenen Problemen heran.

Protokollname	Verwendung
ccm_general	Protokolldatei für die Release Control-Konsolenmeldungen, die zuvor in der Tomcat-Konsole angezeigt wurden.
ccm_jobs	Protokolldatei mit Informationen zu Auftragsdetails im System.
ccm_sdi	Protokolldatei mit den Nummern der Tickets, die von der Service Desk-Anwendung abgerufen wurden, sowie mit Informationen zu Adapteranbindungsproblemen.
ccm_security	Protokolldatei für Sicherheitsinfrastrukturprobleme.
ccm_services	Protokolldatei für die Anforderungen für den Release Control-Server.

Hinweis: Wenn Sie einen Incident untersuchen, empfiehlt es sich, mit dem Durchsuchen der Protokolldateien nach dem Service Desk-Integrationsmodul (**ccm_sdi**) oder nach den Anforderungen für den Release Control-Server (**ccm_services**) zu beginnen, je nachdem welchen Teil des Änderungsanforderungsprozesses Sie untersuchen möchten.

In der folgenden Tabelle werden alle CMDB-Adapter-spezifischen Protokolldateien im Verzeichnis unter **<Release Control-Installationsverzeichnis>\servers\<Servername>\logs\cmdb-<Version>** beschrieben.

Ziehen Sie diese Protokolle für die Fehlerbehebung bei CMDB-bezogenen Problemen heran.

Protokollname	Verwendung
cmdb_general	Protokolldatei mit allen CMDB-bezogenen Meldungen.
cmdb_adapter	Protokolldatei mit allen adapterbezogenen Meldungen.
cmdb_cmdb	Protokolldatei, die alle CMDB-Server-Fehlermeldungen anzeigt.
cmdb_commons	Protokolldatei mit Release Control-internen Meldungen.

Behandlung von Fehlern bei der Ticketverarbeitung

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Konzepte

- [Behandlung von Fehlern bei der Konvertierung von Änderungsanforderungen](#)
- [Behandlung von Fehlern bei der Analyse von Änderungsanforderungen](#)

Konzepte

Behandlung von Fehlern bei der Konvertierung von Änderungsanforderungen

Änderungsanforderungen werden mit Hilfe spezieller Adapter für Service Desk-Anwendungen aus den Formaten der Service Desk-Anwendungen in ein generisches Format konvertiert. Weitere Details finden Sie unter [Konvertieren von Änderungsanforderungen – Übersicht.](#))

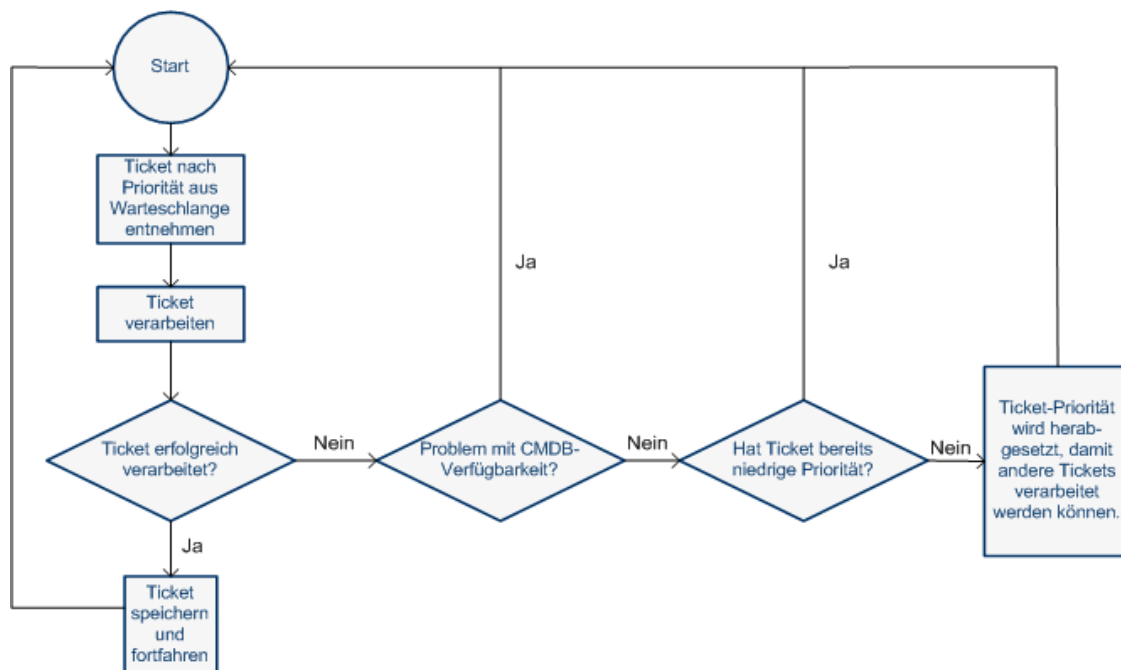
Während des Konvertierungsprozesses können in Release Control Fehler bei einem Ticket im Service Desk auftreten. Wird in einem der Tickets ein Fehler erkannt, behandelt Release Control diesen Fehler folgendermaßen:

- **Beim Konvertieren aller Tickets im Service Desk (erstes Laden)** wird in die Protokolldatei `ccm_sdi` eine Meldung geschrieben und der Konvertierungsprozess wird angehalten.
- **Wenn nur aktualisierte Tickets konvertiert werden (Abruf)**, überspringt Release Control das betroffene Ticket und fährt mit der Konvertierung der verbleibenden Tickets fort. In das Protokoll `ccm_general` wird eine Meldung geschrieben.

Behandlung von Fehlern bei der Analyse von Änderungsanforderungen

Release Control analysiert Änderungsanforderungen anhand von Berechnungen wie der Auswirkungs-, Risiko- und Kollisionsanalyse.

Während des Analyseprozesses können in Release Control Fehler bei einem Ticket im Service Desk auftreten. Die folgende Grafik veranschaulicht den Prozess der Behandlung von Fehlern bei der Analyse von Änderungsanforderungstickets.



Wie in der oben angezeigten Grafik dargestellt, wird eine niedrigere Priorität zugewiesen, wenn ein bestimmtes Problem mit einem der Tickets besteht, das sich nicht auf ein Problem mit der CMDB-Konfiguration bezieht. Das Ticket wird an das Ende der Warteschlange verschoben, sodass Tickets mit höherer Priorität zuerst bearbeitet werden können.

Datenbankkonfiguration und -wartung

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Referenz

- [Richtlinien zur Konfiguration und Wartung von Microsoft SQL- und Oracle Server-Datenbanken](#)
- [Richtlinien für Oracle Server-Datenbanken](#)
- [Verwenden nicht englischer Gebietsschemas](#)
- [Datenbankpoolkonfiguration – Einstellungen](#)

Referenz

Richtlinien zur Konfiguration und Wartung von Microsoft SQL- und Oracle Server-Datenbanken

Es empfiehlt sich, einen Wartungsplan zu entwerfen, Indexstatistiken zu aktualisieren und die Funktion zur Snapshotisolation für die Microsoft SQL Server-Datenbank zu aktivieren, wie im Folgenden beschrieben.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- [Neuerstellen von Daten- und Indexseiten](#)
- [Aktualisieren von Statistiken](#)

Neuerstellen von Daten- und Indexseiten

Die Release Control-Datenbank ist nach Verarbeiten einer gewissen Anzahl von Anforderungen möglicherweise fragmentiert. Um zu verhindern, dass die Fragmentierung die clientseitige Leistung ernsthaft beeinträchtigt, empfiehlt es sich, einen Wartungsplan zu entwerfen. Auf diese Weise werden die Indizes für die Datenbanktabellen gelöscht und neu erstellt.

So erstellen Sie einen Wartungsplan:

1. Öffnen Sie Microsoft SQL Server Enterprise Manager.
2. Wählen Sie unter der entsprechenden Microsoft SQL Server-Registrierung **Verwaltung** aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Datenbankwartungspläne** und wählen Sie **Neuer Wartungsplan** aus. Der Wartungsplanungs-Assistenten wird geöffnet und führt Sie durch die Angabe der erforderlichen Definitionsparameter.
4. Wählen Sie die Datenbank aus, für die Sie einen Wartungsplan erstellen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Daten- und Indexseiten neu organisieren** und wählen Sie die Option **Prozentsatz für freien Speicherplatz pro Seite ändern in** aus.
6. Legen Sie den Prozentwert für den freien Speicherplatz auf **10** fest und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Übernehmen Sie alle weiteren Standardeinstellungen im Assistenten und speichern Sie Ihren Wartungsplan.

Hinweis: Nach Ausführung des Wartungsplans sollten die Statistiken aktualisiert werden.

Aktualisieren von Statistiken

Microsoft SQL Server 2000 ermöglicht die Erstellung statistischer Informationen zur Verteilung von Werten in einer Spalte. Diese statistischen Informationen können vom Abfrageprozessor verwendet werden, um die optimale Strategie für die Evaluierung einer Abfrage zu bestimmen. Wenn ein Index erstellt wird, speichert Microsoft SQL Server automatisch statistische Informationen zur Verteilung von Werten in den indizierten Spalten. Der Abfrageoptimierer in Microsoft SQL Server verwendet diese Statistiken, um die Kosten für die Verwendung einer Abfrage einzuschätzen. Ändern sich die Daten in einer Spalte, sind Index- und Spaltenstatistiken möglicherweise veraltet. Dies führt dazu, dass der Abfrageoptimierer bei der Entscheidung hinsichtlich der optimalen Abfrageverarbeitung beeinträchtigt wird.

Es empfiehlt sich, die Statistiken zu aktualisieren, um für den Abfrageoptimierer aktuelle Informationen zur Verteilung von Datenwerten in den Tabellen bereitzustellen. Wenn mehr Informationen zu den in der Datenbank gespeicherten Daten zur Verfügung stehen, kann der Abfrageoptimierer besser bewerten, wie am besten auf die Daten zugegriffen werden sollte.

Die Datenbankoption **Statistiken automatisch aktualisieren** ist standardmäßig aktiviert. Wurde diese Option deaktiviert, wird dringend empfohlen, einen automatischen Task für die Datenbank zur täglichen Ausführung zu erstellen, da sich Daten häufig ändern. Damit sollte das **sp_updatestats**-API für die spezifische Datenbank ausgeführt werden.

Richtlinien für Oracle Server-Datenbanken

Es empfiehlt sich, Cache-Attribute festzulegen und statistische Daten für die Oracle Server-Datenbank zu erfassen, wie im Folgenden beschrieben.

Festlegen von Cache-Attributen

Legen Sie das Attribut **cache\nocache** der Tabelle **CCM_CHANGES** auf **cache** fest, indem Sie die folgende Anweisung ausführen:

```
alter table CCM_CHANGES cache;
```

Sammeln statistischer Daten

Es wird empfohlen, einmal täglich statistische Daten zu sammeln.

So sammeln Sie einmal täglich statistische Daten:

1. Aktivieren Sie das **MONITORING**-Kennzeichen für die Tabellen im Release Control-Schema, indem Sie Folgendes ausführen:

```
exec dbms_stats.alter_schema_tab_monitoring('<Name des Oracle-  
Schemas>',TRUE);
```

2. Erstellen Sie den folgenden Auftrag, um täglich um Mitternacht statistische Daten zu sammeln:

```
declare
    job_num number;
begin
    dbms_job.submit(job_num,'dbms_stats.gather_schema_stats
    (ownname=>'<name of oracle schema>', options=>'GATHER AUTO',
    cascade=>TRUE);', sysdate+1/1440,'trunc(sysdate+1)');
    commit;
end;
/
```

Achtung:

- Für den Parameter **job_queue_processes** muss ein positiver Wert angegeben sein, damit die Ausführung des Auftrags zugelassen wird.
- In der Version Oracle 10g ist der Prozess zur Sammlung statischer Daten standardmäßig automatisiert. Es gibt einen Auftrag mit dem Namen **GATHER_STATS_JOB**, der täglich automatisch ausgeführt wird. Aus diesem Grund müssen die oben beschriebenen Aktionen in diesem Fall nicht durchgeführt werden.

Verwenden nicht englischer Gebietsschemas

Um in einer Release Control-Umgebung zu arbeiten, die nicht englischsprachig ist, können Sie entweder eine Oracle Server-Datenbank oder eine Microsoft SQL Server-Datenbank verwenden.

- **Für Oracle Server-Datenbanken:** Beim Definieren des Zeichensatzes kann die Codierung der Datenbank entweder **UTF-8** oder **AL32UTF-8** lauten.

Hinweis: **AL32UTF-8** ist die empfohlene Codierung.

- **Für Microsoft SQL Server.** Wählen Sie beim Definieren der Sortierungseinstellungen die Standardoption **SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS** aus, um Englisch zu unterstützen, oder wählen Sie eine andere Sprache aus, wenn Sie Daten in Ihrer Datenbank speichern möchten, die nicht englischsprachig sind. Die ausgewählte Sprache sollte der Sprache des Windows-Betriebssystems entsprechen.

Hinweis: Bei Verwendung einer Microsoft SQL Server-Datenbank sollte die Codierung der Datenbank der Codierung der angegebenen Sprache entsprechen.

Datenbankpoolkonfiguration – Einstellungen

Sie können bei Bedarf die Einstellungen der Datenbankpoolkonfiguration für eine Microsoft SQL- oder Oracle Server-Datenbank bzw. ein SQL- oder Oracle Server-Benutzerschema ändern. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Datenbankpooleinstellungen finden Sie unter:

<http://www.mchange.com/projects/c3p0/index.html>

Standardmäßig protokolliert Release Control keine Microsoft SQL- oder Oracle Server-Datenbankanweisungen. Um diese Standardeinstellung zu ändern, stellen Sie sicher, dass die

folgende Zeile in der Datei **<Release Control-Installationsverzeichnis>\conf\ccmlog4j.properties** nicht auskommentiert ist:

```
log4j.logger.org.hibernate.SQL=debug
```

Senden von Feedback zur Dokumentation

Wenn Sie Anmerkungen zu diesem Dokument haben, können Sie sich per E-Mail [an das Dokumentationsteam wenden](#). Wenn in diesem System ein E-Mail-Client konfiguriert ist, dann klicken Sie auf den obigen Link. Danach wird ein E-Mail-Fenster mit den folgenden Informationen in der Betreffzeile geöffnet:

Feedback on User Guide (Release Control 9.60)

Fügen Sie einfach Ihr Feedback in die E-Mail ein und klicken Sie auf "Senden".

Wenn kein E-Mail-Client verfügbar ist, kopieren Sie die oben genannten Informationen in eine neue Nachricht in einem Web-E-Mail-Client und senden Sie Ihr Feedback an docs.feedback@microfocus.com.

Ihr Feedback ist uns willkommen!

